RECORDS OF GERMAN FIELD COMMANDS

DIVISIONS

(National Archives Microcopy No. T-315)

THE NATIONAL ARCHIVES
NATIONAL ARCHIVES AND RECORDS SERVICS
GENERAL SERVICES ADMINISTRATION

Washington: 1965

294. Infanterie-Division (294th Infantry Division)

The 294th Infantry Division was formed in April 1940 in Wehrkreis IV. It participated in the western campaign in May 1940 and in the Balkan campaign in June 1941. In July 1941 the division was transferred to the eastern front, southern sector, where it suffered heavy losses in the withdrawal from Stalingrad in December 1942, and in the encirclement of Taganrog shortly thereafter.

1 Oct-31 Dec 1941

Ia, Kriegstagebuch Nr. 4, B[illegible]

T-315, Roll 1939, 1st Frame 1

1 Oct-26 Dec 1941

Ia, Anlagenband II zum Kriegstagebuch Nr. 4.
Division orders, combat reports and radio messages.

on operations in the Kharkov area.

T-315, Roll 1939, 1st Frame 428

IE

1 Jan-22 Mar 1942 294 Inf Div 20721/1

Ia, Kriegstagebuch Nr. 5.

T-315, Roll 1939, 1st Frame 965

IE

000001

1 Jun-31 Dec 1941 294 Inf Div 15174/4

Ia. Kriegstagebuch Nr. 4, Band II.

T-315, Roll 1939, 1st Frame /

IE

Nr.

angefangen: 19

beendigt: 19

Kriegstagebuch Nr. 4

der

294. Inf. Division

Band II

für die Zeit vom 1.10.41-31.12.1941

LEITZ
»Rapid F...
Din-Q

15 174 4

000003

Kriegstagebuch Nr. 4

Band II

294. Inf.-Division

Begonnen: 1.10.1941 Abgeschlossen: 31.12.1941

Die 294. Inf. Division unterstand:

vom 1.10.1941 - 31.12.1941 dem Gen. Kdo. XVII. A.K.

Das Kriegstagebuch wurde geführt
vom 1.10. - 31.12.1941 durch Oblt. Michel, O1 d. Div.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
1.10.1941	4,00 Uhr meldet Adjutant J.R.514, daß Vorausabteilung befehlsgemäß angetreten ist. Der größte Teil des befohlenen Btl. konnte auf den zustehenden Transportraum behelfsmäßig verlastet werden. 5,00 Uhr Morgenmeldung der Div. an Gen.Kdo.XVII. A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse im Div.-Bereich. 7,30 Uhr ergeht schriftlicher Div.-Befehl für den weiteren Vormarsch zunächst bis Lubny. 8,17 Uhr schriftlicher Befehl für die Mot. Marschgruppe (s.Anl.). 9,00 Uhr meldet Pz.Jäg.Abt.294 Verbindungaufnahme mit Brückensicherung der Pz.Jäg.Abt.24 in Lubny. Ablösung ist noch nicht durchgeführt, da Pz.Jäg.Abt.24 noch keinen Befehl dazu hat (s. Anlage). 9,30 Uhr trifft Gefechtsbericht des J.R.515 über den Angriff der Russen in der Nacht vom 29./30.9.41 ein. 13,45 Uhr meldet Kdr.Pi.-Btl.294, daß das Btl. noch im Laufe des 1.10. Anschluß an die Marschgruppe der Div. gewinnt. Er bekommt Befehl mit den radfahrenden Teilen an der Marschgruppe vorbeizuziehen, am 2.10. Jablonewo und am 3.10. Lubny zu erreichen. Mot. Teile sind in gleicher Weise vorzuziehen. Die Fahrzeuge des Btl. haben sich am 2.10. früh an die Marschgruppe J.R.513 anzuhängen und ebenfalls baldmöglichst Lubny zu erreichen. 17,48 Uhr meldet Kdr.Straßenbau-Btl.540, daß Straße Jablonewo, Lubny in gutem Zustand und z.T. asphaltiert ist. Schlechte Stelle vor Ortseingang Lubny wird ausgebessert. Sämtliche Brücken auf der Vormarschstraße bis Lubny sind auf 10 to verstärkt.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
leicht bewölkt, trocken, kühl			
			Anlage 251
			Anlage 252
			Anlage 253
			Anlage 254

Friedrich Schermann Jnh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12 596)

000006

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

16,50 Uhr Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XVII.A.K.:

Marschbewegungen der Div.verlaufen planmäßig.

Es erreichen:

M.Gr.J.R.514 Raum Tschibirjakoff - Jablonewo
M.Gr.J.R.515 Raum Stukalowka - Pererwanny
M.G .J.R.513 Raum Chomowschtschina - Swestkowka - Kachnowka.

21,20 Uhr Tagesmeldung an Gen.Kdo.XVII.A.K.:

294.Inf.-Division erreicht
mit M.Gr.J.R.514 Raum Tschibirjakoff - Sagrebelje,
mit M.Gr.J.R.515 Raum Michajlowka - Pererwansy,
mit M.Gr.J.R.513 Raum Swestkowka - Starosselje.

Straßenerkundungsergebnis:
Straße Jablonewo bis Lubny unbefestigter Weg bis auf wenige Stellen vor Lubny. Bei trockenem Wetter gut befahrbar. Schlechte Stellen werden durch Straßenbau-Btl.540 ausgebessert. Sämtliche Brücken auf der Vormarschstraße bis Lubny sind auf 10 to verstärkt worden.

Vorausabteilung 294 erreicht mit Masse am 2.10.Mirgorod.

Pz.Jäg.Abt.294 in Lubny hat Verbindung mit dort liegender Pz.Jäg.Abt.24 aufgenommen, löst jedoch erst am 2.10.ab,da Pz.Jäg.-Abt.24 noch keinen Befehl dazu hat.

Fla.MG-Kp.610 ist in Lubny zur Luftsicherung eingesetzt.

Div.Stabs-Quartier am 2.10.41 ab Mittag Lubny.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
2.10.1941	4,50 Uhr Morgenmeldung an Gen.Kdo.XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. Div.-Stab (Führungsabteilung) macht Stellungswechsel nach Lubny. 14,oo Uhr fährt der Div.-Kdr.zur Vorausabteilung Roske nach Mirgorod vor,um 1) persönlich den Zustand der Straßen zu erkunden, 2) sich über die Lage bei der Vorausabteilung zu orientieren. 14,20 Uhr wird durch Pz.Jäg.Abt.294 Erkundung der Straße Lubny,Raschtschowka angesetzt. Vorausabteilung hat Straßen Mirgorod,Ssorotschinzy und Mirgorod,Raschtschowka zu erkunden. 14,35 Uhr meldet Pz.Jäg.Abt.294 mit Skizze die Sicherung der Brücken und des Ortes Lubny (s.Anlage). 14,37 Uhr meldet Vorausabteilung Roske,daß die Vorausabteilung der 125.J.D.nicht mehr angetroffen worden ist. Sicherung des Brückenkopfes Mirgorod ist mit 1 Btl.und einer Pz.Jäg.Kp. durchgeführt und Aufklärung angesetzt (s.Anlage). 14,40 Uhr Meldung der Vorausabteilung,daß 125.J.D.in Mirgorod abgelöst und in Linie Ssorotschinzy - Popowka eine Feindgruppenversammlung festgestellt ist (s.Anlage). 14,42 Uhr Meldung,daß vor Brückenkopf Mirgorod feindfrei ist. Sicherung der Linie Ssorotschinzy - Popowka bis Abend 2.10. durchgeführt (s. Anlage). 15,23 Uhr Befehl des XVII.Korps durch Fernschreiben: Am Pssiol-Abschnitt noch schwächerer Feind. Vorausabteilung 294 durchbricht am 3.10.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
heiter bis leicht bewölkt, trocken, windig, kühl	Die Brüko T (mot) 168 wird der 294. J.D. unterstellt.		Der Ia der Div. prüft Marschbewegungen der Div. und findet sie in Ordnung.
			Anlage 255
			Anlage 256
			Anlage 257
			Anlage 258
			Anlage 259

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12596)

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

die feindl.Sicherung bei Ssorotschinzy in Richtung Borki und klärt die Feindlage ostw. des Pssiol-Abschnittes im Raum Borki - Oposchnja - Kusemin - Senkow bis zur Worskla auf.

15,35 Uhr ergeht durch Funkspruch kurze Orientierung über den Korpsbefehl an die Vorausabteilung Roske.

15,35 Uhr Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XVII.A.K.:

294.Division hat
mit M.Gr.J.R.514 12,30 Uhr Raum um Jablonewo,
mit M.Gr.J.R.515 13,45 Uhr Raum um Pererwanzy,
mit M.Gr.J.R.513 12,30 Uhr Raum um Swestkowka
erreicht.
Straßenaufklärung um Mirgorod angesetzt.
Vorausabteilung Roske (Mirgorod) hat gem. Fernschreiben XVII.A.K.Befehl zur Aufklärung erhalten.
Div.Stabs-Quartier: Lubny.

15,55 Uhr erhält Vorausabteilung schriftlichen Befehl für das Durchbrechen der feindl.Sicherungslinie durch Ordonnanz-Offizier.

15,58 Uhr meldet Vorausabteilung durch Funk erste Feindmeldung (s.Anlage).

16,oo Uhr bekommt Pi.-Btl.294 schriftlich den Befehl, beschleunigt mindestens einen Zug zur Vorausabteilung Roske in Marsch zu setzen mit dem Befehl, zerstörte Brücke über den Pssiol wieder herzustellen, zunächst für Spähtrupps und schwere Inf.-Waffen. Floßsackgerät ist mitzugeben.

16,20 Uhr meldet sich der Führer der der Div. unterstellten Brückenkolonne T (mot.) 168 aus Swestkowka. Er bekommt Befehl, am 3.10.41,10,oo Uhr

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 260
			Anlage 261
			Anlage 262
			Anlage 263

Friedrich Schumann Jnh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12596)

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	aus Swestkowka zunächst Lubny zu erreichen,um ebenfalls der Vorausabteilung zugeführt zu werden. 16,50 Uhr bekommt Vorausabteilung durch Funk den Befehl,Wünsche für Luftaufklärung umgehend an die Div.zu richten. 17,10 Uhr kommt der Div.-Kdr.von Mirgorod zurück und orientiert: 1) Straße Lubny,Mirgorod ist gut befahrbar, 2) da Vorausabteilung zur Zeit noch keine Pioniere hat,kann die vom Korps befohlene Aufklärung frühestens erst am 3.10.nachmittags nach Eintreffen der Pioniere angesetzt werden. Durch Spähtrupps und Erkundung wird sie bereits am 3.10.früh vorbereitet. Gegen 17,15 Uhr erhält Führer Bau-Btl.540 Befehl,sämtliche Brücken auf der Vormarschstraße von Perejaslaff bis Lubny für nachfolgende Sturmgeschütze bis auf 20 to zu verstärken. Ebenso ist die Brücke etwa 3 km westl.Mirgorod auf 18 to zu verstärken. 17,25 Uhr bekommt die der Div.unterstellte Fla.MG-Kp.610 Befehl, 1 Zug der Vorausabteilung Roske nach Mirgorod zuzuführen und der Vorausabteilung zu unterstellen. 18,45 Uhr bittet Vorausabteilung durch Funk um Luftaufklärung auf Straße Ssorotschinzy,Borki, Straße Raschtschowka,Ljutenka,Straßenbündel Senkow und Feldbesetzung ostw.Ssorotschinzy. Aufklärungsschwerpunkt wird auf feindl.Artillerie erbeten. (s.Anlage). 21,00 Uhr meldet Pz.Jäg.Abt.294 über befohlene Straßenaufklärung (s.Anlage). 21,15 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.:

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 264
			Neue Vormarschrichtung für die Div.ist vom Korps noch nicht befohlen.Jn-folgedessen verbleibt Div.Gef.-Stand zunächst noch Lubny.
			Anlage 265
			Anlage 266

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Marschbewegungen verlaufen planmäßig. 294.Division erreicht am 3.10.41 mit Marschgruppe J.R.514 Lubny, mit Marschgruppe J.R.515 Raum um Tscherewki, mit Marschgruppe J.R.513 Raum um Jablonewo. Vorausabteilung Roske (Mirgorod) hat um 2.10. gegen Mittag Sicherung 125.J.D.abgelöst. Sicherungslinie Ssorotschinzy - Popwka bezogen. Pz.Jäg.Abt.294 erreicht am 3.10.41 bis Mittag Mirgorod zur Sicherung des Ortes. Sicherung Chorolj ist eingezogen. Raum Ssorotschinzy - Ssawinzy und westl.feindfrei. 4 feindl.MG auf Ostufer hart Ostrand Ssorotschinzy. Auf Höhen ostw.davon feindl.Gewehrschützen und 1 Gr.W.erkannt. Teile Pi,-Btl.294 werden im Laufe des 3.10.41 Oberstleutnant Roske zugeführt. 1 Zug Fla.MG-Btl.610 wird am 3.10.Vorausabteilung Roske unterstellt. Durchführung der befohlenen Erkundung durch Vorausabteilung voraussichtlich am 3.10.nachmittags. Durch Spähtrupps bereits am 3.10.früh. Straßenerkundungsergebnisse: Straße Lubny,Mirgorod für Fahrzeuge aller Art befahrbar. Straße Lubny,Raschtschowka mäßig,z.Zt.aber für alle Fahrzeuge befahrbar. Brücke selbst 8 km lang,davon 25 m zerstört. Brücken auf Vormarschstraße von Perejaslaff bis Lubny werden im Laufe des 3.10.durch Bau-Btl.540 auf 8 to verstärkt. Brücke etwa 3 km westl.Mirgorod wird auf 18 to verstärkt. Div.Stabs-Quartier: Lubny.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000014

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
3.10.1941	0,46 Uhr meldet Vorausabteilung durch Funk Erkundungsergebnis für Straßenerkundung (s.Anlage). 5,30 Uhr Morgenmeldung an Gen.Kdo.XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. 8,30 Uhr meldet Führer Fla.MG.-Kp.610, daß der befohlene Zug der Vorausabteilung zugeführt und unterstellt ist. Er bekommt Befehl, seine gesamte Kp. zur Vorausabteilung in Marsch zu setzen. Sie ist ebenfalls der Vorausabteilung unterstellt. 9,00 Uhr meldet Kdr.Pi.-Btl.294, daß bereits am 3.10. früh 3./Pi.-Btl.294 der Vorausabteilung Roske zugeführt und unterstellt ist. 9,15 Uhr meldet Kdr.Pz.Jäg.Abt.294 Inmarschsetzung der Abt. zur Sicherung von Mirgorod. 9,19 Uhr meldet Vorausabteilung: Ssorotschinzy mit Teilen besetzt, nur schwacher Widerstand. Übergänge über den Pssiol werden durch Pioniere ausgebessert (s.Anl.). 9,20 Uhr bekommt Artl.-Abt.711 schriftlich den Befehl, einsatzbereite Teile baldmöglichst nach Ssorotschinzy vorzuziehen. 10,00 Uhr schriftlicher Div.-Befehl, der Unterstellungsverhältnis der Brüko T (mot) 168 unter Pi.-Btl.294 gibt. 10,07 Uhr meldet Pz.Jäg.Abt.294 Straßenerkundungsergebnis der Straße Lubny, Raschtschewka. Danach ist auch diese Straße unbefestigter Weg, bei gutem Wetter jedoch gut befahrbar. 11,00 Uhr ergeht Befehl vom Korps für den am 4.10. zu erreichenden Raum der 294.J.D. (s.Anl. Fernschreiben). 13,45 Uhr schriftlicher Vormarschbefehl der Div. für den 4.10.1941.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000015

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
vereinzelt kleine Wolkenbildung, sonst heiter, trokken, frisch			Anlage 267
			Flakschutz in Mirgorod hat seit 2.10.41 1./Fla.8 mit 1 s.und 1 le.Battr. übernommen.
			Anlage 268
			Anlage 269
			Anlage 270
			Anlage 271
			Anlage 272

000016

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Die Vorausabteilung Roske hat ihren Auftrag gemäß Sonderbefehl vom 2.10.weiter durchzuführen.

15,50 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.:

294.Division hat
mit M.Gr.J.R.514 13,30 Uhr Lubny,
mit M.Gr.J.R.515 14,oo Uhr Raum um Tscherewki,
mit M.Gr.J.R.513 13,45 Uhr Raum um Jablonewo erreicht.

Brüko T (mot) 168 ist am 3.10.41 in Lubny eingetroffen und Pi.-Btl.294 unterstellt worden.

Straßenerkundungsergebnisse: Straße Lubny, Raschtschewka unbefestigter Weg,gut befahrbar. Brücken 8 to-Tragfähigkeit. Straße Mirgorod,Ssorotschinzy:breiter,fester Sandweg,für Fahrzeuge aller Art befahrbar. Straße Mirgorod,Popowka für alle Fahrzeuge befahrbar.

Bisher keine neuen Feindmeldungen von Vorausabteilung.

Div.Stabs-Quartier 4.10.41 mittags Mirgorod.

17,06 Uhr meldet Vorausabteilung,daß auch die 2.Brücke über den Pssiol in unserer Hand ist. Ungefähr 15 m davon sind zerstört,werden aber durch unsere Pioniere ausgebessert.

Feind ist durch Vorausabteilung auf Höhe 105, etwa 3 km nordostw.Ssorotschinzy zurückgeworfen worden. (s.Anlage).

17,30 Uhr ist nach Meldung der Vorausabteilung Höhe 105 genommen und somit der Brückenkopf gebildet (s.Anlage).

19,10 Uhr orientiert der Ia des XVII.Korps

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000017

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)

Anlage 273

Anlage 274

000018

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	den Ia der Div.,daß weiterer Vormarsch der Div. über Kowalewka oder südl.bei Baranowka vorgesehen ist. 19,17 Uhr Befehl durch Funk an Vorausabteilung Roske: Übergänge und Vormarschmöglichkeiten bei Kowalewka und Baranowka erkunden. 19,39 Uhr meldet Vorausabteilung Verbindungaufnahme mit Vorausabteilung des LI.A.K.in Raschtschewka (s.Anlage). Brücke über den Pssiol bei Raschtschewka soll zerstört sein. 19,40 Uhr Anruf des Kom.Generals XVII.A.K.an Div.-Kdr.: Es kommt darauf an,noch im Laufe des 4.10. Borki zu erreichen und in Richtung Senkow - Kusemin aufzuklären. Vorausabteilung 294 hat diese Erkundung durchzuführen. Marschgruppen der Div.haben so schnell wie möglich den Pssiol-Abschnitt zu erreichen. 20,oo Uhr ergeht durch Funk entsprechender Befehl an die Vorausabteilung Roske (s.Anlage). 20,40 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: 294.Division erreicht am 4.10.41 mit M.Gr.J.R.514 Raum um Kibinzy, mit M.Gr.J.R.515 Raum um Waritscheff, mit M.Gr.J.R.513 Lubny, mit Pi.-Btl.294 (mit unterst. Brüko T 6mot 168) Mirgorod mit N.A.294 Mirgorod mit Str.Bau-Btl. 540 Mirgorod

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 275
			Anlage Karte Nr.17
			Anlage 276
		Anlage 277	Pz.Jg.Abt.298 wird im Brückenkopf Ssorotschinzy zur Sicherung belassen. Pz.Jg.Abt.294 befindet sich zur Verfügung der Div.in Mirgorod (s.Anl.).
			Anlage 278

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Vorausabteilung Roske ist im Laufe des 3.10.41 bei Ssorotschinzy über den Pssiol vorgestoßen, hat schwachen Gegner bis zur Höhe 105 zurückgeworfen und 17,30 Uhr Höhe 105 selbst genommen. Feuer von 2 12,2-cm-Geschützen aus Ssorotschinzy. Brückenkopf ist damit gebildet. 1) Brücke über den Pssiol zerstört. 2) Fast unversehrt in unserer Hand. Übergang wird am 4.10.Vormittag für alle Fahrzeuge fertiggestellt. Verbindung mit Vorausabteilung LI.Korps in Raschtschewka aufgenommen. Brücke dort über den Pssiol zerstört. Aufklärung in Richtung Senkow - Kusemin wird am 4.10.früh durch Vorausabteilung Roske vorgetrieben. Vorausabteilung Roske ist auf Borki angesetzt. Div.Stabs-Quartier ab 4.10.mittags Mirgorod.
4.10.1941	4,45 Uhr Morgenmeldung an Gen.Kdo.XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. 6,oo Uhr fragt die Division durch Funk bei Vorausabteilung an: "Wo ist linker Flügel der Vorausabteilung?" (s.Anlage). 7,oo Uhr macht der Div.-Stab Stellungswechsel nach Mirgorod. 8,14 Uhr meldet Vorausabteilung, daß sich der Gegner in Front und linker Flanke teils durch auf Lastkraftwagen herantransportierte Truppen verstärkt hat. Höhe 105 wurde 7,30 Uhr vom Gegner in ungefähr Kp.-Stärke angegriffen (s.Anlage). 9,35 Uhr bekommt die Division durch Fernschreiben den Befehl, 1 Kp.als Sicherung des Armeehaupt-

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000021

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
heiter, trockèn, windig, frisch			Anlage 279 Die Marschbewegungen der gesamten Div. verlaufen auch weiterhin planmäßig. Zustand der Straßen ist bei dem anhaltenden trokkenen Wetter sehr gut. Zustand der Pferde läßt durch die anhaltenden großen Märsche und Mangel an Hafer zu wünschen übrig. Anlage 280 Anlage 281

Friedrich Schumann Znh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12596)

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

quartiers in Lubny abzustellen.

Den Befehl hierzu bekommt J.R.513,das 11.Kp. abstellt.

9,36 Uhr meldet Vorausabteilung,daß feindl. Artillerie genau Brücke über den Pssiol bei Ssorotschinzy beschießt. (s.Anlage).
Stellungen sind nicht ausgemacht.

10,28 Uhr Meldung der Vorausabteilung,daß gesamter Brückenkopfraum vom Feind gesäubert ist und Angriff auf Borki weiter vorgetragen wird.

Brücke bei Ssorotschinzy voraussichtlich erst bis 5.10.früh für alle Fahrzeuge fertiggestellt (s.Anlage).

13,27 Uhr trifft der Kom.General,General der Infanterie,Kienitz,im Div.-Stabsquartier ein,orientiert den Div.-Kdr.nochmals über Lage und gibt Befehl:

> Division hat so schnell wie möglich über Borki - Senkow und südl.vorgehend den Worskla-Abschnitt zu erreichen.XVII.Korps greift mit neuunterstellter 125.J.D.und 239.J.D. von Süden her an.Korpshauptquartier am 4.10. Choroljj.

14,oo Uhr fährt der Div.-Kdr.zur Orientierung zum Gefechtsstand der Vorausabteilung Roske auf Höhe 105 vor.

14,35 Uhr meldet Vorausabteilung Roske,vordere Linie etwa in Höhe westl.Romanowka. Romanowka selbst stark feindbesetzt. Artl.im Ort vermutet. (s.Anlage).

14,40 Uhr meldet Vorausabteilung,daß Oljfirowka von Nordosten her 14,oo Uhr erneut vom Feind in Stärke von 2 Eskadronen besetzt ist. Vorausabteilung erhält von da MG.-Feuer (s.Anlage).

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000023

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 282
			Anlage 283
			Anlage 283
			Anlage 284
			Anlage 285

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12596)

000024

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

15,20 Uhr ergeht schriftlicher Div.-Befehl für den weiteren Vormarsch am 5.10. Demnach soll bereits am 5.10.das J.R.514 den Pssiol-Abschnitt überschreiten und die anderen Marschgruppen der Div.möglichst dicht auf die vorderste aufschließen (s.Anlage).

15,35 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.:

Vorausabteilung Roske säuberte am 4.10. Brückenkopf Ssorotschinzy. 8,oo Uhr örtl. Gegenangriff (Kp.-Stärke) auf Höhe 105 abgewehrt.

Vorausabteilung greift seit 11,oo Uhr beiderseits Straße Ssorotschinzy,Borki auf Borki an und erhielt 14,oo Uhr beim Verlassen von Oljfirowka von Nordosten MG.-Feuer. Feind dort etwa 2 Eskadronen. Bisher 37 Gefangene.

Eigene Verluste: 8 Tote, 46 Verwundete.

Marschgruppen der Division erreichten gegen 15,oo Uhr die gemeldeten Räume.

Brücke Ssorotschinzy wird bis 5.10.früh für Fahrverkehr wieder hergestellt.

16,05 Uhr kommt der Div.-Kdr.von der Vorausabteilung zurück und schildert etwa folgende Lage:

Feind vor der Vorausabteilung fast ausschl. Kavallerie,die äußerst beweglich kämpft. Stärke in Romanowka wird auf etwa 1 Kav.-Rgt.(etwa 500 Mann) geschätzt. Die Vorausabteilung ist mit 5 Kpn.in vorderer Linie bis dicht westl.Romanowka vorgekommen. 1 Radf.-Kp.zur Sicherung der langen Flanke von Vorausabteilung in Höhe des Rgt.Gef.-Stands auf Höhe 105 eingesetzt. Pz.Jg.Abt. 298 sichert Brücken Ssorotschinzy und die

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000025

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 286

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12 596)

000026

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Ortschaft. 1 Kp.Fla.MG.-Btl.610 zur Luftsicherung der Brücken im Brückenkopf eingesetzt. Bisherige Verluste der Vorausabteilung:

Etwa 19 Tote
und 50 Verwundete

Bisherige Gefangenenzahl etwa 140.

Kdr.der Vorausabteilung,Oberstleutnant Roske, hat die Absicht,falls Gegner aus Romanowka weichen sollte,sofort nachzustoßen,falls aber der Gegner Romanowka hält,seine jetzigen Stellungen dicht westl.Romanowka ebenfalls zu halten.

Der Div.-Kdr.hat sich mit dieser Absicht einverstanden erklärt.

Oberstleutant Roske bittet mit der ihm zur Verfügung stehenden 2.Kolonne (motorisiert) Teile seines Rgt.vorwerfen zu dürfen.

Der Div.-Kdr.genehmigt dies und sichert zu, wenn möglich,auch noch 1 Battr.le.F.H.mot.vorzubringen.

17,40 Uhr schriftlicher Befehl an Pz.Jg.Abt. 294,am 5.10.Ssorotschinzy zur Verfügung der Div. zu erreichen.

20,30 Uhr Tagesmeldung an Gen.Kdo.XVII.A.K.:

294.Division erreicht am 5.10.41
m.M.Gr.J.R.514 Raum um Gribowo,
m.M.Gr.J.R.515 Raum Zysseff - Mirgorod (Ostteil),
m.M.Gr.J.R.513 Raum Mirgorod (Westteil) - Kibinzy
m.Pi.-Btl.294 Ssorotschinzy
m.Pz.Jg.Abt.294 Ssorotschinzy

Vorausabteilung Roske,Gefechtsstand Höhe 105, ist im Angriff gegen sich verstärkenden Feind bis westl.Romanowka vorgekommen.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000027

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)

Anlage 287

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12 596)

000028

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Feind fast ausschl.Kav.,hat sich nach Romanowka zurückgezogen. Dort auch feindl.Artl. vermutet. Nördl.Oljfirowka vermutlich noch Feind.

Brücke bei Ssorotschinzy bis zum 5.10. 9,oo Uhr für alle Fahrzeuge (16 to) fertiggestellt.

Sicherung der Brücke in der Nacht vom 4./5.10. durch Pz.Jäg.Abt.298,3./Pi._Btl.294 und Fla. MG-Kp.610.

Weitere Kräfte J.R.514 werden am 5.10.früh zur Vorausabteilung motorisiert vorgeworfen.

1 Battr.Artl.Abt.711 bis zur Fertigstellung der Brücke noch bei Ssorotschinzy in Stellung.

Im Laufe des 4.10.41 3 feindl.Fliegerangriffe (je 8 Rata) mit Bomben auf Brücken bei Ssorotschinzy ohne Schaden anzurichten.

Eigene Verluste bis zum 4.10.abends:

19 Tote und etwa
50 Verwundete.

Div.Stabs-Quartier am 5.10. Mirgorod

20,45 Uhr meldet Div.-Kdr.dem Kom.General Lage bei Vorausabteilung.

20,50 Uhr wird fernm.vom Korps Korpsbefehl für das weitere Vorgehen der Division auf Kusemin durchgegeben.

Nochmals wird betont, jede Gelegenheit, frühzeitig über Borki auf Kusemin vorzustoßen, auszunützen.

5.10.1941

5,oo Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.:

Bei Division und bei Vorausabteilung Roske keine besonderen Vorkommnisse.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000029

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
heiter, trocken, frisch			

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12596)

000030

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

7,50 Uhr meldet Vorausabteilung Zusammenstoß mit feindl.Jnfanterie,MG.,Pak und s.Gr.W.sind erkannt.

Absicht der Vorausabteilung:

Stärkeren Feind in linker Flanke nach Eintreffen der mot.Verstärkung am Vormittag zu werfen und anschließend auf Borki vorzustoßen. Feind in Romanowka soll eingekesselt werden (s.Anlage).

9,45 Uhr ergeht schriftlicher Div.-Befehl auf Grund des Korpsbefehles für weiteres Vorgehen der Div.und Auftrag für Vorausabteilung Roske.

9,50 Uhr trifft der am 4.10.abends fernm.durchgegebene Korpsbefehl schriftlich bei der Div.ein.

10,oo Uhr fährt der Ia der Div.zum Gefechtsstand der Vorausabteilung vor,um sich dort an Hand des Geländes über die Lage zu orientieren.

11,39 Uhr meldet Vorausabteilung,daß Panassowka und Oljfirowka von schwachem Feind gesäubert ist. Aus Panassowka sollen in der Nacht vom 4./5.10. etwa 500 Reiter mit 23 MG nach Norden ausgewichen sein.

Enge bei Romanowka ist gesperrt und Angriff seit 10,30 Uhr entlang der Vormarschstraße auf Borki weiter vorgetragen. Vorausabteilungs-Gefechtsstand am Wegekreuz westl.Romanowka. (s.Anlage).

14,30 Uhr kommt der Ia der Div.von der Vorausabteilung zurück und schildert folgende Lage:

Feind etwa 3 Kav.-Rgter. Jnf.Rgt.ist mit Teilen in der Nacht vom 4./5.10.nach Nordosten ausgewichen. Romanowka und Enge bei Romanowka werden vom Gegner noch gehalten. Vorausabteilung Roske ist mit Masse nördl. Romanowka vorbeigestoßen,der Ort selbst ist umzingelt. Vorausabteilungs-Gefechtsstand

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000031

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 288
			Anlage 289
			Anlage 290
			Anlage 291

000032

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Wegekreuz hart westl.Romanowka.

Mot.vorgeworfene Teile J.R.514 sind bei Vorausabteilung eingetroffen,ebenso 1 Battr.le.F.H. Brücke über den Pssiol ist fertiggestellt und für alle Fahrzeuge gangbar. Wegeverhältnisse jenseits des Pssiol-Abschnittes;breite,stark versandete Wege.

Wie bereits am 4.10.mehrere Fliegerangriffe von 8 Rata auf Brücke bei Ssorotschinzy erfolgten, so wurde auch Vorausabteilungs-Gefechtsstand durch Tiefflieger mit Bordwaffen angegriffen. Bisherige eigene Verluste:

Etwa 39 Tote
75 Verwundete.

Die Div.Abt.Ia verteilt neue Führungsanordnungen bis zu den Rgt.,selbst.Btl.und Abt.

16,10 Uhr Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XVII.A.K.:

294.Division hat mit Marschgruppe J.R.515 15,30 Uhr den befohlenen Raum erreicht; mit Eintreffen der M.Gr.J.R.513 gegen 20,oo Uhr im befohlenen Raum ist zu rechnen.

Vorausabteilung Roske ist im Angriff gegen stärkeren Feind bis gegen 12,oo Uhr bis unmittelbar westl.Waldrand 5 km westl. Borki vorgekommen.

Feind etwa 1 Kav.-Rgt.mit 500 Mann noch in Romanowka.

Jn der Nacht vom 4./5.10. Feind in Stärke von etwa 500 Mann mit 23 MG aus Ssukalowka und Panassowka nach Norden ausgewichen. Panassowka und Oljfirowka sind vom Feind gesäubert.

Vorausabteilung hat Auftrag bis Borki durchzustoßen.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000033

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 292

000034

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Vorausabteilungs-Gefechtsstand Wegekreuz westl.Romanowka.

Brücke über den Pssiol ist für alle Fahrzeuge fertiggestellt.

Verstärkung durch Teile J.R.514 und 1 Battr. le.F.H.motorisiert Vorausabteilung zugeführt.

17,oo Uhr ruft der Chef vom XVII.A.K.an und läßt sich vom Ia der Div.über Lage bei verst. J.R.514 (ehemalige Vorausabteilung) orientieren.

17,45 Uhr ergeht Befehl durch Chef XVII.Korps:

Die der Div.unterstellte Kp.des Fla.MG.-Btl. 610 scheidet aus ihrem Unterstellungsverhältnis zur Div.aus und ist am 6.10.früh nach Rheteschilowka in Marsch zu setzen. Für den Flakschutz in Ssorotschinzy bekommt die Division 2 Batterien des Fla.-Rgt.8 zugewiesen,aber nicht unterstellt.

18,30 Uhr ergeht schriftlicher Div.-Befehl mit dem Auftrag für verst.J.R.514 und für zu erreichende Ziele für die Marschgruppen J.R.515 und J.R.513.

18,33 Uhr meldet verst.J.R.514,daß Höhe Passeka, etwa 2 km westl.Borki,15,30 Uhr genommen ist und gehalten wird (s.Anlage).

18,35 Uhr meldet Pi.-Btl.294 Eintreffen in Ssorotschinzy und Aufgaben für den 6.10.41 (s.Anl.).

18,45 Uhr meldet verst.J.R.514:

Borki genommen. Rgt.Gef.Stand Waldspitze 4 km westl.Borki.

20,35 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.:

294.Division erreicht am 6.10.41 mit Marschgruppe J.R.515 Raum Gribowo -

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000035

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Wie auch schon in den letzten Einsätzen der Div.,macht am meisten das Granatwerferfeuer des Gegners zu schaffen.
			Durch die beweglichen Kampfeinwirkungen des Russen und durch die geringen eigenen Kräfte ergibt sich die Schwierigkeit für die Vorausabteilung,vom Feind bereits gesäuberte Ortschaften und Waldstücke zu halten.
			Anlage 293
			Anlage 294
			Anlage 295

000036

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene]. Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Panassowka - Ssorotschinzy, mit Marschgruppe J.R.513 Raum Ssorotschinzy - Schumenjkoff.
	Verst.J.R.514 (ehemalige Vorausabteilung) greift am 6.10.41 weiter auf Borki an und hat Auftrag auf Dejkalowka weiter vorzugehen. Es ist bis zum 5.10.41 15,30 Uhr im Angriff gegen stärkeren Feind bis Pancka (ca.2 km nordwestl.Borki) vorgedrungen und steht kurz vor feindl.Battr. westl.Borki.
	Feind auch bei Persojkije See festgestellt.
	J.R.515 klärt am 6.10.auf bis Waldstück nördl. und nordostw.Ssakalowka.
	Pz.Jäg.Abt.298 und Fla.MG-Kp.610 sind abgelöst und werden wie befohlen in Marsch gesetzt.
	Div.Gef.-Stand am 6.10.nachmittags voraussichtlich Borki.
	23,45 Uhr meldet die Div.durch Funk dem XVII. A.K,,daß Borki in unserer Hand ist (s.Anlage).
	23,50 Uhr gibt XVII.A.K.fernm.Korpsbefehl für den 6.10.41 durch,der Auftrag für 239.J.D.,125.J.D. und 294.J.D.festhält.
6.10.1941	4,oo Uhr meldet Adjutant A.R.294,daß 5.Battr. in Borki in Stellung ist und 1 Zug s.F.H. 4,45 Uhr aus Stellung am Waldrand etwa 4 km westl.Borki einen Feuerüberfall auf Romankoff gemacht hat.
	5,14 Uhr Morgenmeldung an Gen.Kdo.XVII.A.K.:
	294.Division noch am 5.10. 18,oo Uhr Borki im Kampf gegen ausweichenden Feind genommen und auch während der Nacht gehalten.
	Brücke Borki unzerstört in unserer Hand,für

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 296
			Anlage 297
teils heiter, teils bewölkt, vereinzelt Niederschläge, windig, frisch	Pz.Jg.Abt.298 u. Fla.MG.-Kp. 610 scheiden aus dem Unterstellungsverhältnis der 294.J.D.aus.		

000038

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Fahrzeuge aller Art passierbar.

Div.Gef.-Stand macht am 6.10.gegen 8,oo Uhr zunächst nach Ssorotschinay Stellungswechsel,um je nach Feindlage auch noch am 6.10.nach Borki vorzugehen.
Div.Gef.Stand in Borki wird erneut gemeldet.
Zunächst Vorfühlen mit Spähtrupps während der Nacht nach Dejkalowka. Antreten des verst.J.R.514 am 6.10. 6,oo Uhr in gleicher Richtung.

6,35 Uhr meldet verst.J.R.514,daß der Brückenkopf Borki besetzt ist.Keine Feindberührung mehr vorhanden. Bis 8,oo Uhr stellt sich das Regiment im Raum Borki,Waldrand 5 km westl.davon,zum weiteren Vorgehen über Dejkalowka bereit. Rgt.Gef.-Stand ab 7,oo Uhr Borki.(s.Anlage).

8,oo Uhr trifft der Kom.General auf dem Div.-Gef.-Stand in Mirgorod ein; Generalfeldmarschall von Reichenau wird erwartet.

8,56 Uhr meldet Vorausabteilung,daß Brücke in Borki kurz nach Erreichen der Ortschaft gesprengt worden ist. Wiederherstellung in voraussichtlich 24 Stunden. (s.Anlage).

9,oo Uhr trifft Generalfeldmarschall von Reichenau ein und läßt sich vom Div.-Kdr.über die Lage bei der Div.orientieren. Er gibt den Befehl,auch bei Dunkelheit nicht mit Kämpfen aufzuhören,sondern unaufhaltsam so schnell wie möglich noch am 6.10.die Worskla bei Kusemin und später Bogoduchoff - Charkow zu gewinnen.

Er regt an,bei Nacht Lkw.an Ortsausgängen aufzustellen und bei evtl.Feindangriff Scheinwerfer aufzublenden,um so den Gegner zu blenden und ihn bekämpfen zu können.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000039

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 298
			Anlage 299
"			Anlage 300

000040

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	10,oo Uhr fahren der Generalfeldmarschall von Reichenau, der Kom.General und der Div.-Kdr. nach Ssorotschinsy vor. 10,05 Uhr macht der Div.-Stab Stellungswechsel nach Borki (Führungsabteilung). 11,oo Uhr gibt der Ia der Div. auf Grund des Befehles vom Generalfeldmarschall dem Adjutanten J.R.515 in Ssorotschinsy den Befehl, das Regiment mit Masse nach Borki am 6.10. vorzutreiben. 11,10 Uhr erhält die Pz.Jäg.Abt.294 durch den Ia Befehl, am 6.10. nach Borki zu erreichen und dort die Sicherung des Ortes und der Brücken zu übernehmen. 12,33 Uhr meldet verst.J.R.514, daß das Rgt. ab 12,oo Uhr auf Dejkalowka antritt; dort ist schwacher Feind festgestellt (s. Anlage). 13,50 Uhr meldet J.R.514, daß die Trosse des Rgt. auf dem Marsch nach Borki im Wald etwa 4 km westl. Borki vom Feind in etwa Kp.-Stärke angegriffen worden sind. J.R.515 hat zur Abwehr dieses Angriffs 1 Btl. angesetzt und abgeschlagen. 14,45 Uhr erhält Kdr.Straßenbau-Btl.540 durch den Ia den Befehl, die Verbesserung und Verstärkung der Brücken bei Ssorotschinsy vom Pi.-Btl.294 zu übernehmen und die weitere Vormarschstraße auszubessern. 16,20 Uhr ergeht schriftlicher Div.-Befehl für das weitere Vorgehen der Div. am 7.10.41 (s. Anlage). 16,30 Uhr Zwischenmeldung der Div. an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Verst.J.R.514 hat im Kampf gegen schwächeren Feind 13,30 Uhr Dejkalowka genommen und befindet sich im weiteren Vorgehen auf

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000041

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 301
			Anlage Karte Nr.18
			Anlage 302

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12596)

000042

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Borodawka. Brücke Borki 15,oo Uhr fertiggestellt. Brücke Dejkalowka unversehrt in eigener Hand. Jn Wald nördl.Romanowka Angriff vom Feind in etwa Btl.-Stärke. Teile J.R.515 dagegen angesetzt. Angriff von Fliegern (5 Rata) auf Marschkolonne mit Bordwaffen. <u>Div.Stabs-Quartier:</u> B o r k i . 17,oo Uhr meldet Pz.Jäg.Abt.294 Eintreffen der Abt.und Übernahme der Sicherungen der Brücken und der Ortschaft (s.<u>Anlage</u>). 19,55 Uhr ergeht <u>Fernschreiben</u> mit Befehl vom Korps,daß der Division die BrKo B 8 am 7.10.nach Ssorotschinzy zugeführt und unterstellt wird. 20,oo Uhr erhält das Pi.-Btl.294 durch Fernspruch den Befehl,daß die Brückenkolonne unterstellt und durch Pi.-Btl.294 einzuraffen ist. 20,05 Uhr meldet Kdr.verst.J.R.514,daß die vordersten Teile des Rgt. 18,50 Uhr bis ungefähr 2 km südwestl.Borodawka vorgestoßen sind. Rgt.-Gef.-Stand Hf.Artiriljschtschina. Feindwiderstand gering. Jn Hf.Artiriljschtschina befand sich feindl.Div.-Stab der 297.J.D.,ist aber vor eigenem Angriff ausgewichen. Das Rgt.hat die Absicht, noch am 6.10.Hf.Borodawka zu gewinnen und während der Nacht von dort aus vor allem nach Süden kampfkräftig aufzuklären. 20,45 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: <u>Verst.J.R.514</u> ist im Angriff gegen schwächeren Feind bis zum 6.10.41 18,30 Uhr bis Borodawka vorgekommen. Dort Rgt.Gef.-Stand.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000043

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Auf Grund der Tiefen-staffelung der Div.und des im gesamten Abschnitt der Div.noch liegenden Feindes,ist der Sicherung der langen Flanke besondere Sorgfalt zu widmen.
			Anlage 303
			Anlage 304

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12596)

000044

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Kampfkräftige Aufklärung nach Süden ist angesetzt. Bei Hf.Artirilschtschina Feind mit Div.-Stab (297.J.D.) geworfen. 30 Gefangene gemacht. Bewegliche Teile sind in Richtung Kusemin vorgeworfen. J.R.515 erreicht in der Nacht vom 6./7.10. mit Masse Borki und J.R.513 Raum um Seorotschinzy. Die Rgter. haben den Auftrag, am 7.10.früh J.R.514 zu folgen. Feindl.Angriff in etwa Btl.-Stärke am 6.10. gegen 16,30 Uhr auf eigene Trosse in Gegend Waldstück etwa 4 km nordostw. Romanowka. Angriff wurde durch herangeführtes Btl. abgeschlagen. Beim Feind etwa 60 Tote 30 Gefangene. Im Laufe des 6.10. 3 feindl.Tiefflieger-angriffe (je 6 Rata) mit Bordwaffen auf Marschkolonnen. Div.Gef.Stand wird voraussichtlich am 7.10. nach Kusemin verlegt.
7.10.1941	0,35 Uhr gibt XVII.Korps durch Fernschreiben die Trennungslinie zum LV.Korps rechts und LI. Korps links durch. 2,oo Uhr meldet Kdr.verst.J.R.514,daß auf der Straße Senkow,Malaja Oposchnja starker mot.Verkehr der Russen herrscht. J.R.514 hat die Ortsausgänge von Borodawka mit je 1 Zug und je 1 Zug s.Pak gesichert. 4,55 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000045

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
über Nacht sehr starke Abkühlung, am Tage heftiges Schneetreiben, kalt.	Brüko B 8 wird der 294. J.D. unterstellt.		Anlage 305

Friedrich Schumann Ind. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12 596)

000046

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	7,46 Uhr meldet verst.J.R.514 Feindberührung etwa 3 km nordostw.Pokrowskoje. Mehrere Lkw.sind erbeutet worden. 1 Panzer in Brand geschossen (s.Anlage). 8,45 Uhr meldet die Div.durch Funk dem XVII. A.K.Feindlage und weitere Absichten des J.R.514 (s.Anlage). 9,10 Uhr meldet J.R.514,daß bis jetzt 1 7,5-cm-Geschütz und 1 15,2-cm-Geschütz sowie 1 s.Schlepper erbeutet worden sind. Außerdem zahlreiche Lkw. Das Rgt.geht flüssig auf Beljssk weiter vor (s.Anl.). 9,38 Uhr ergeht durch Funk vom XVII.A.K.der Befehl,daß die Funkstille der 6.Armee ab 7.10., 00,oo Uhr aufgehoben ist (s.Anlage). 9,45 Uhr trifft Kdr.Pi.-Btl.294 ein und meldet Jnmarschsetzung seines Btl.in Richtung Borki. Die neuunterstellte Brüko B 8 ist zunächst durch ihn nach Ssorotschinzy dirigiert worden und wird im Laufe des 7.10.nach Borki nachgezogen. Der Div.-Kdr.gibt den Befehl,daß das Btl. - und falls die Übergänge bei Kusemin zerstört sind - dorthin vorzuwerfen ist und die Übergänge instandsetzt. Dazu ist nach vorn und zur Div.Verbindung zu halten. 9,50 Uhr meldet sich Kdr.Artl.-Rgt.294 und bittet mit s.Abtlg.wegen des schlechten Zustandes der Pferde langsamer nachziehen zu dürfen. Der Div.-Kdr.ist einverstanden,befiehlt aber,daß bei s.Abtlg.jeweils eine infanteristische Sicherung einzuteilen ist. 10,oo Uhr meldet sich der Kdr.der Art.-Abt.711 (mot) und meldet,dass die Abt.am 7.1o.früh in Richtung Borki in Marsch gesetzt worden ist.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000047

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 306
			Anlage 307
			Anlage 308
			Anlage 309

000048

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Eintreffen in etwa 3 Stunden,Er erhält den Befehl, wegen der schlechten Wegeverhältnisse sprungweise hinter letztem Regiment nachzuziehen und ebenfalls für infanteristische Sicherung zu sorgen.

12,16 Uhr meldet J.R.514,dass 1o,oo Uhr der Widerstand in Beljssk gebrochen und der Gegner nach Norden geworfen worden ist.Zu gleicher Zeit Gefechte in Ssarantschijowo und Rudenki mit fdl.mot.Jnf. Auch dieser Gegner ist nach Norden und Süden zurückgeschlagen worden (s.Anlage.)

Bemerkungen: Durch starkes Schneetreiben am Morgen sind die Wege für mot.Fahrzeuge fast ungangbar.Auch das Nachziehen der pferdebsp.Trosse stösst auf grosse Schwierigkeiten.

12,49 Uhr meldet J.R.514 fdl.Widerstand nördl.Beljssk. Fdl.Lkw-Kolonnen sind dort von eigener Art.zusammengeschossen worden.J.R.514 stellt sich 13,3o Uhr zum weiteren Angriff auf Kusemin bereit (s.Anlage.)

13,oo Uhr Div.-Führungsstaffel (ohne Ia und O1) geht nach vorn.Der Ia der Div.bleibt zum Verbindunghalten zum Korps in Borki zurück.

13,2o Uhr Funkspruch an XVII.A.K.über Lage bei der Division (s.Anlage).

13,45 Uhr orientiert das Korps durch den Ia,dass 125.J.D.bei Mal.Oposchnja auf eingegrabenen Feind gestossen ist.

13,46 Uhr wird diese Orientierung des Fernspruches an die Jnf.-Rgt.herausgegeben.(s.Anl.)

14,59 Uhr meldet J.R.514 Lage von 14,oo Uhr:

"Südl.Kusemin reger fdl.Lkw-Verkehr.Fdl. Art.-Abt.in Gegend nördl.Kusemin macht Feuerüberfälle auf Beljssk.J.R.514 säubert zunächst Beljssk und greift weiter nach

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000049

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 310
			Anlage 311
			Anlage 312
			Anlage 313

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

nach Kusemin an.
Mot Vorwerfen eigener Kräfte ist durch verschlammte Wege unmöglich.Weitere Bewegungen werden zu Fuss durchgeführt."
(s.Anlage.)

15,45 Uhr Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XVII.A.K.:

" Verst.J.R.514 hat am 7.1o.gegen 1o,5o Uhr im Kampf gegen mot.Feind Beljssk genommen und ist 13,3o Uhr zum weiteren Angriff auf Kusemin angetreten.

Gegen 1o,oo Uhr gleichzeitig Feindangriffe bei Rudenki und Ssarontschjewo. Feind nach Nord und Süd zurückgeworfen.
Bisherige Beute:

1 7,5 cm Geschütz
1 15,2 cm Geschütz und
etwa 3o Lkw.

Der Angriff geht flüssig vorwärts.

J.R.515 erreicht am 7.1o.nachts mit vordersten Teilen Beljssk.Absperrung der Strasse Oposchnja,Senkow bei Borodawka wird übernommen.

J.R.513 erreicht mit vorderen Teilen Dejkalowka.
Div.Gef.-Stand ab 7.1o.abends Kusemin.
Ia bis zum 8.1o.früh Borki."

17,15 Uhr wird gemeldet,dass 2 fdl.Geschütze von 4.Bttr.ausser Gefecht gesetzt worden sind. 1 Pz.-Spähwagen in Mulde nördl.Beljssk ist zusammengeschossen.Gegner greift von Süden her Beljssk an (s.Anlage).

17,16 Uhr meldet J.R.514,dass gegen Mittag von Süden nach Norden auf Hf.Schiwotowschtkaba fahrende 6o Zugwagen mit Geschützen und Anhängern abgewiesen worden sind.Rgt.-Gef.Stand

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000051

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 314
			Anlage 315

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12596)

000052

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

verbleibt Beljssk (s.Anlage).

17,30 Uhr ergeht Fernschreiben vom Korps, daß die Division bis 12.10.einen Erfahrungsbericht über Eigenart der Kampfweise der Russen einzureichen hat.

17,53 Uhr meldet J.R.514:

Feind greift in Masse von Norden und Süden Beljssk an,habe schwache Verteidigungskräfte; wir halten (s.Anlage).

18,oo Uhr orientiert der Ia der Div.den Ia XVII.Korps auf Grund der eigegangenen Meldung über Lage bei der Division.

20,35 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.:

Verst.J.R.514 hat im zügigen Vorgehen gegen schwächeren Feind bis 13,30 Uhr mit 1 verst.Btl. Beljssk erreicht,mit der Absicht,sich dort zum weiteren Angriff auf Kusemin bereitzustellen.

Feind wurde nach Norden und Süden geworfen.

Motorisiertes Vorwerfen von Kräften ist durch völlig verschlammte Wege unmöglich geworden.

Gegen 14,oo Uhr feindl.Artl.-Feuer aus Richtung Kusemin auf Beljssk.

Gegen Mittag von Süden nach Norden auf Hf. Schiwotowschkaba fahrende 60 Zugwagen, z.T.mit Geschützen und Anhängern von 1 verst.Btl.J.R.514 abgewiesen.

Mot.Feind wurde gegen 14,oo Uhr auch in Beljssk wieder festgestellt.

14,oo Uhr feindl.Artl.-Feuer von 2 Geschützen auf Gegend südostw.Rudenki. Durch

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000053

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 316
			Anlage 317
		—	
			Anlage 318

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12 596)

000054

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

eigene Artillerie vernichtet.

15,oo Uhr 15 Lkw.aus südl.Richtung auf Beljssk.

16,30 Uhr greift mot.Feind wieder Beljssk an. Lange Lkw.-Kolonne festgestellt. Rgt.Kdr.J.R.514 versucht Kräfte durch den Schlamm nach Beljssk heranzuführen. 1 Pz.-Spähwagen in Mulde südl.Beljssk zusammengeschossen.

Gegen 17,oo Uhr greift starker Feind aus Norden und Süden Beljssk an. J.R.514 hält den Ort mit schwächeren Kräften.

Bisher sind vernichtet:

3 7,5-cm-Geschütze,
2 15,2-cm-Geschütze,
1 Panzer-Spähwagen,
Zahlreiche Lkw.sind erbeutet.

Funkverbindung zu J.R.514 ist durch russ. Störsender gestört und somit schlecht.

Div.-Kdr. ist seit 13,oo Uhr nach vorn gefahren.

J.R.513 hat Dejkalowka - Borki erreicht.

Wo Anfang J.R.515 steht,ist z.Z.noch unbekannt. J.R.514 hält Beljssk.

Gesamte Div.-Führungsabteilung macht am 8.10.41 ab 5,30 Uhr Stellungswechsel nach vorn.

22,08 Uhr trifft Funkspruch vom Div.-Kdr.ein:

Kusemin 16,oo Uhr genommen.Brücke unversehrt.

Während der Anwesenheit des Div.-Kdr.auf Rgt.Gef.-Stand J.R.514 ordnet er folgendes an:

1) J.R.514 sichert und hält Kusemin,vor allem die Brücken bei Kusemin und Beljssk.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000055

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)

Anlage 319

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	2) J.R.515 erreicht mit mindestens 1 Btl.noch am 7.10. Beljssk. 3) Teile Pi.-Btl.294 werden zur Wegeausbesserung am 7.10.in dieser Gegend angesetzt. 22,10 Uhr gibt das Korps fernm.einen Korpsbefehl durch,in dem die Aufträge für den 8.10.festgehalten werden. Danach bleibt für 294.J.D.Erzwingen des Überganges über die Worskla,Schaffung eines Brückenkopfes und Vorstoßen auf Ssloboda Koteljwa. 22,15 Uhr erhalten J.R.514 und J.R.515 durch Funk den Befehl: Auftrag für 294.J.D.,Bildung eines Brückenkopfes über die Worskla,bleibt. 125.J.D.greift von Süden her auf Beljssk und Borodawka an.
8.10.1941	4,30 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Kusemin 16,oo Uhr gefallen. Brücke unversehrt in unserer Hand. - Keine Veränderung der gemeldeten Feindlage. 6,50 Uhr gibt der Ia der Div.an J.R.513 den Befehl,ein durch Artl.und Pz.-Jäger verst.Btl.nach Borodawka in Marsch zu setzen und die Absperrung der Straße Senkow,Oposchnja von J.R.515 zu übernehmen. 7,14 Uhr meldet J.R.514:Verlauf der Nacht ruhig. 2 verst.Btle.in Kusemin,1 in Beljssk. I./J.R.515 in Beljssk nachts eingetroffen. Absicht für den 8.10.: Vorbereitung des Angriffs auf Ssloboda Koteljwa. Wege vor Kusemin fast unpassierbar (s.Anlage). 7,15 Uhr bekommt J.R.513 vom Ia den Befehl, mit Anfang der Marschgruppe auf Borodawka vorzuziehen und J.R.515 nach vorheriger Verbindungauf-

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000057

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
bewölkt, trocken, frisch			

Anlage 320

000058

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

nahme zu folgen.

8,47 Uhr meldet J.R.513,daß vorderste Teile des Rgt.und 2 Battr.III./A.R.294 in der Nacht vom 7./8.10.Beljssk erreicht haben. Rest trifft im Laufe des Tages ein. Rgt.Gef.-Stand: Beljssk (s. Anlage).

9,30 Uhr gibt der Generalfeldmarschall von Reichenau durch Funk den Befehl,bewegliche Teile nach Achtyrka abzuzweigen und dort roten Armeestab auszuheben (s.Anlage).

10,oo Uhr meldet der Ia auf Grund dieses Befehles an XVII.Korps:

> Entsenden einer Vorausabteilung nach Achtyrka zur Zeit auf Grund der Feindlage und Wegeverhältnisse nicht möglich.
> Radfahr-Kpn.gehen unter Zurücklassen der Räder zu Fuß vor,Pak wird mit Mannschaften oder Pferdezug bewegt. Kraftfahrzeuge bleiben liegen.

10,05 Uhr meldet Pz.Jäg.Abt.294 Eintreffen in Beljssk (s.Anlage).

12,30 Uhr ergeht schriftlicher Div.-Befehl für den Angriff über die Worskla:

> Auftrag für J.R.514 bleibt wie befohlen, J.R.515 und J.R.513 sind baldmöglichst heranzuziehen. Pz.Jäg.Abt.294 wird J.R.515 zur Sicherung von Beljssk unterstellt.

13,10 Uhr gibt XVII.Korps durch,daß Teile der 125.J.D.zur Säuberung des Zwischengeländes im Angriff von Oposchnja auf Beljssk sind.

13,15 Uhr wird diese Orientierung J.R.513 und J.R.515 weitergegeben.(s.Anlage).

14,oo Uhr Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XVII.A.K.:

Feindangriffe von Norden und Nordosten auf

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000059

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 321
			Anlage 322
			Anlage 323
			Anlage 324
			Anlage 325

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Brückenstelle Kusemin und Ortschaft.

Feindbewegungen mit Fahrzeugen von Süden auf Wald südl.Beljssk,biegen anscheinend nach Osten ab.

Mehrere Fliegerangriffe (je 6 Maschinen) mit Bomben und Bordwaffen auf Beljssk.

Verst.J.R.514 greift unter Sicherung der linken Flanke über Kusemin auf Ssloboda Koteljwa an.

J.R.515 schließt auf Beljssk auf.

J.R.513 folgt J.R.515.

Bei Borodawka kampfkräftige Gruppe.

Div.Gef.-Stand: Beljssk.

15,oo Uhr Feindangriff in etwa Btl.-Stärke auf Beljssk; wird durch Teile J.R.515 mit Einsatz des Div.-Stabes abgewehrt. Beim Feind etwa 300 Tote und 100 Gefangene.

Der Angriff wird vom Gegner immer wieder vorgetragen,anscheinend verstärkt er sich von Süden und Osten. Das Gefecht zieht sich bis 17,oo Uhr hin.

17,09 Uhr meldet 125.J.D.,daß eine Gefechtsgruppe des J.R.419 auf Hf.Markowitscha vorgeht, um dort Verbindung mit der 294.J.D.in Beljssk aufzunehmen (s.Anlage).

18,30 Uhr wird dies durch Funk an J.R.513 durchgegeben. Kdr.J.R.515 wird darüber persönlich orientiert (s.Anlage).

18,40 Uhr meldet J.R.514 vor Brückenkopf Feuer von Osten. 2 Btle.J.R.514 halten den Ort. Schwächerer Feindangriff wird abgeschlagen.

Gegen 15,oo Uhr hat sich Feind im Norden und Osten mit vielen Granatwerfern verstärkt und an-

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000061

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)

Anlage 326

Anlage 327

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12596)

000062

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

gegriffen. Mit 2 Panzern und Jnfanterie ist er im Nord- und Westteil des Ortes eingedrungen, jedoch durch J.R.514 wieder geworfen worden. Brückenkopf Kusemin wird weiterhin verteidigt (s.Anlage).

18,55 Uhr meldet Marschgruppe J.R.513,daß der Raum Ssarantschjowo - Borodawka - Pokrowkoje erreicht ist.

Durch Tiefliegerangriffe geringe eigene Verluste entstanden.(s.Anlage).

18,56 Uhr gibt der Div.-Kdr.durch Funk an J.R.514 den Befehl,daß II./J.R.515 die Sicherung von Kusemin und Brücke erst am 9.10.früh wegen dauernder Kämpfe um Beljssk übernimmt. Kusemin und Brücke sind in der Nacht vom 8./9.10.noch durch J.R.514 zu halten (s.Anlage).

19,18 Uhr erbittet LI.A.K.durch Funk Mitwirkung der Div.zur Wegnahme und Säuberung von Senkow am 9.10.41 (s.Anlage).

19,20 Uhr Antwort des Ia der Div.:

Rückw.Teile der Div.haben bereits Gegend südl.Senkow durchschritten.Keine Kräfte zur Verfügung.

19,30 Uhr meldet die Div.dem XVII.Korps die Angriffe des russischen Rgt.202 der 81.J.D.auf Beljssk.

21,oo Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.:

Verst.J.R.514 hält Brückenkopf Kusemin. Starke Feindangriffe von West,Nord und Ost mit Panzern abgewiesen. 1 Panzer vernichtet. Weiterer Angriff am 9.10.früh,nachdem Teile J.R.515 Sicherung von Ort und Brücke Kusemin übernommen haben.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000063

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 328
			Anlage 329
			Anlage 330
			Anlage 331
			Anlage 332

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12 596)

000064

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Von 15,oo bis 19,oo Uhr Feindangriff in etwa Btl.-Stärke auf Beljssk. Angriffe wurden abgewiesen. Beim Feind etwa 300 Tote und 100 Gefangene.

Sicherung des Ortes hat J.R.515.

J.R.513 im Raum Hf.Cholodowsskawo - Borodawka.

Im Laufe des Tages 4 feindl.Fliegerangriffe (bis zu 6 Maschinen) mit Bomben und Bordwaffen auf Marschgruppen.

Div.Stabs-quartier voraussichtlich bis 9.10.41 nachmittags Beljssk.

21,oo Uhr ergeht neuer Div.-Befehl für den Angriff über die Worskla am 9.10.an die Truppenteile der Div.(s.Anlage).

21,21 Uhr funkt XVII.A.K.Auszug aus dem Korpsbefehl für den 9.10.Danach bleibt Auftrag für Div. - wie bereits befohlen - Vorstoßen in Richtung Bogoduchoff. Trennungslinien zwischen 239.J.D.und 294.J.D.werden festgelegt. (s.Anlage).

21,30 Uhr bekommt J.R.513 Befehl,am 9.10.voraussichtlich nicht vor Vormittag anzutreten.

22,30 Uhr bekommt J.R.513 durch Funk Befehl:

I.Abt. 5,oo Uhr auf Beljssk antreten und IV.Abt.dem Rgt.folgen zu lassen. Die Abt.-Kdre.haben sich am 9.10.beim Kdr.A.R.294 zu melden.

23,oo Uhr bekommt J.R.513 durch Funk Befehl, am 9.10. 7,oo Uhr in Richtung Beljssk anzutreten. Kdr.zur Division voraus. Auftrag Borodawka entfällt.

Allgemeines: Anscheinend hat der Gegner erst jetzt seine Lage erkannt und versucht nunmehr mit vorhandenen Kräften die Brücke

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000065

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 333
			Anlage 334

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12 596)

000066

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Kusemin in seinen Besitz zu bekommen.Hierzu setzt er sogar 35 to Panzer ein. Ssloboda Koteljwa hat er anscheinend stark besetzt,um einen eigenen Angriff über den Brückenkopf abwehren zu können.
9.10.1941	5,oo Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.:
	Keine Veränderung der Feindlage.
	8,oo Uhr meldet Kdr.J.R.514 fernm.Lage in Kusemin. Demnach hat der Gegner sich in der Nacht vom 8./9.10.zurückgezogen. Weitere Angriffe sind nicht geführt worden. Mit anscheinend 2 Btln.hält er Sloboda Koteljwa. Weg Kusemin,Ssloboda Koteljwa soll vermint sein.
	9,34 Uhr gibt XVII.A.K.die vom LI.A.K.erreichten Ziele durch (s.Anlage).
	Bemerkung: Der linke Nachbar der Division hängt also noch zurück.Dies macht sich besonders dadurch bemerkbar,daß der Gegner in der Lage ist,von Norden her noch starke Feindangriffe zu führen.
	9,50 Uhr meldet J.R.514:
	Budy (nördlich Kusemin) feindfrei.
	9,50 Uhr orientiert Ia den Kdr.J.R.513 über die Lage und gibt nochmals Befehl,zunächst Beljssk zu sichern,um später unmittelbar hinter J.R.515 nachgeführt zu werden.
	10,05 Uhr bekommt Kdr.J.R.514 fernm.durch den Ia Befehl,den Angriff auf Ssloboda Koteljwa tiefgestaffelt zu führen.
	Ihm wird nach Überschreiten der Worskla des gesamten Rgt.514 und der Einnahme von Ssloboda Koteljwa 1 Btl.J.R.515 zur Sicherung von Ssloboda

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000067

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
heiter bis bewölkt, windig, trokken, frisch			Anlage Karte Nr.19
			Anlage 335

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12 596)

000068

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Koteljwa nachgeschoben.

10,07 Uhr bekommt Adjutant Pz.Jäg.Abt.294 durch den Ia Befehl,sofort nach Ablösung der Abteilung durch Pz.Jäg.Kp.J.R.513 nach Kusemin zu marschieren und dort die Sicherung der Brücke und Ortschaft nach Norden und Westen gegen feindl. Panzer zu übernehmen.

10,25 Uhr meldet die Division dem XVII.Korps Feindlage am Brückenkopf Kusemin (s.Anlage).

11,55 Uhr meldet die Div.dem Gen.Kdo.XVII. A.K.den Angriffsbeginn für 13,oo Uhr. Feind ist in Ssloboda Koteljwa festgestellt; feindl.Fahrzeugverkehr (Lkw.) von Achtyrka auf Ssloboda Koteljwa (s.Anlage).

13,oo Uhr erfolgt Angriff des J.R.515 zeitgerecht und planmäßig.

15,45 Uhr meldet J.R.515,daß II./J.R.515 flüssig vorwärtskommt und noch keine Feindberührung gehabt hat.(s.Anlage).

15,55 Uhr Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XVII.A.K.:

Angriff auf Ssloboda Koteljwa ist 13,oo Uhr angetreten und kommt gut vorwärts.

Feind weicht in kleinen Gruppen nach Norden und Osten zu Fuß und Lkw.mit Fahrzeugen aus,wird durch eigene Artillerie mit gutem Erfolg beschossen.

J.R.514 hat Auftrag,heute zunächst Ssloboda Koteljwa zu gewinnen. 15,30 Uhr Gegend etwa 1,5 km nördl.Ssloboda Koteljwa erreicht. Je nach Lage weiterer Vorstoß nach Osten.

J.R.515 ist rechts hinter J.R.514 angesetzt und sichert mit Teilen Brücke Kusemin.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000069

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 336
			Anlage 337
			Anlage 338

Friedrich Schumann Znd. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12596)

000070

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	J.R.513 sichert Beljssk und Kusemin. Im Laufe des Tages mehrere Tiefflieger-angriffe mit Bomben und Bordwaffen auf Marschkolonnen. Div.Gef.Stand zunächst Beljssk, ab 10.10. Ssloboda Koteljwa. 17,15 Uhr ist II./J.R.515 bei nur geringem Feindwiderstand bis Ssloboda Koteljwa durchgestossen und kämpft Westteil durch (s.Anlage). 17,23 Uhr meldet J.R.514,daß das Rgt.16,40 Uhr 2 km im Dorf eingedrungen ist.Feindwiderstand am Bachabschnitt im Ort. (s.Anlage). 17,41 Uhr meldet J.R.514,daß die Hauptstraßen-brücke in Ssloboda Koteljwa gesprengt ist,aber umgangen werden kann. Im Ort selbst ist stärkerer Feindwiderstand (s.Anlage). Bemerkungen: Das Vorgehen von J.R.514 und II./J.R.515 wurde unterstützt durch 2 Abtlg.le.F.H.,1 Battr.s.F.H.und 1 Battr. 10-cm-Kanone von Kusemin aus. 1 Abtlg. ist unmittelbar mit J.R.514 vorgegangen. 17,50 Uhr bekommt Kdr.Straßenbau-Btl.540 den Befehl,die Vormarschstraße vor allem im Grund vor Kusemin auszubessern,da durch total aufgeweichte Wege die Vormarschbewegungen der Div.aufgehalten werden. 18,20 Uhr ergeht schriftlicher Div.-Befehl für die Fortsetzung des Angriffs in Richtung Bo-goduchoff. Aufträge bleiben wie bereits fernmünd-lich befohlen. Besonders wichtig ist,daß J.R.515 weiterhin die Bewachung der Brücke Kusemin übernimmt. III./J.R.513 hat lediglich Sicherung des Ortes zu übernehmen (s.Anlage).

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000071

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Gegen 16,oo Uhr trifft bei der Div. schriftlicher Korpsbefehl für den 8.u. 9.10.1941 ein. (= Anlage 339/339a
			Anlage 340
			Anlage 341
			Anlage 342
			Anlage 343
			Anlage 344

000072

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

19,10 Uhr bekommt J.R.514 den Auftrag für den 10.10.durch Funk übermittelt (s.Anlage).

20,49 Uhr meldet J.R.514 Verminung im Waldgelände südostw.Kusemin. Feind im Gelände beiderseits der Strasse nördl.Sloboda Koteljwa geworfen und ist nach Nordosten und Westen in den Wald ausgewichen. Im Ort selbst Straßen- und Nahkampf bis in die Dunkelheit.

20,oo Uhr hat das Rgt.mit Teilen Ostrand Sloboda Koteljwa erreicht in der Absicht,am 10.10. früh mit schneller Abteilung nach Parchomowka vorzustoßen (s.Anlage).

20,45 Uhr Tagesmeldung an Gen.Kdo.XVII.A.K.:

Verst.J.R.514 ist im zügigen Angriff gegen schwachen,ausweichenden Gegner bis 16,oo Uhr tief in Sloboda Koteljwa eingedrungen.Über Erreichen des Ostrandes liegt Meldung noch nicht vor.

Verst.J.R.515 sichert Sloboda Koteljwa,Brücke Kusemin.

Verst.J.R.513 sichert mit 1 Btl.Kusemin,mit 2 Btl.Beljssk.

Absichten für den 10.10.1941: Weiterer Angriff durch verst.J.R.514 in befohlener Richtung.J.R.515 sichert zunächst Sloboda Koteljwa. J.R.513 wird nach Kusemin und über Brückenkopf herangezogen. Teile sichern Brücke.

Wegeverhältnisse: Vormarschstraße der Div. trocknet weiter ab und ist bis auf wenige Schlammstellen befahrbar.

Div.Gef.-Stand ab 10.10.vormittags Sloboda Koteljwa.

21,oo Uhr ergeht schriftlicher Befehl vom Div.-Kdr.,wonach russ.Tiefflieger durch die Karabiner-

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000073

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 344
			Anlage 345
			Anlage 346

000074

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	träger auch bei den Frossen zu bekämpfen sind. Für ein abgeschossenes russ.Flugzeug wird von der Division eine Belohnung von RM 500.-- ausgezahlt.
	11,30 Uhr gibt XVII.A.K.fernm.den Korpsbefehl für den 10.10.durch. Auftrag für 294.I.D.bleibt Durchstoßen von Sloboda Koteljwa über Parchomowka bis Kaplunowka. Brücke Kusemin ist zu sichern bis zur Übernahme durch 1 Kgt.der 44.I.D.,das von Senkow ebenfalls über die Brücke geführt werden soll.
10.10.1941	4,55 Uhr Morgenmeldung an Gen.Kdo.XVII.A.K.: Verst.J.R.514 hat bis zum 9.10.abends Sloboda Koteljwa durchgestoßen. Nahkampf im Ort noch bis in die Nacht. Absichten für den 10.10.1941: Vorwerfen einer schnellen Abteilung nach Parchomowka. Regiment folgt unmittelbar. Div.Gef.Stand ab Vormittag Sloboda Koteljwa.
	7,oo Uhr macht die Führungsstaffel Stellungswechsel zum neuen Div.Gef.Stand Sloboda Koteljwa. Bemerkung: Auf Grund der Schlechtwetterlage sind die Wege derart aufgeweicht und zerfahren,daß ein Vorkommen von mot.Einheiten fast unmöglich ist. Die Einheiten benötigen fast alle für einen Marsch von 9 km 12 Stunden.
	9,10 Uhr trifft Kdr.mit Ia in Kusemin ein; dort z.T.feindl.Artl.-Feuer von 1 Battr.in Umgebung der Brücke. Nach Aussagen von Gefangenen soll sich noch Gegner in Stärke einer Komp.in den Waldstücken südostw.Kusemin befinden.
	9,11 Uhr ordnet der Div.-Kdr.auf Grund der

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000075

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
sehr stark bewölkt, heftige Niederschläge, stürmisch,kalt			

000076

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Lage an: 1) 1 Kp.des III./J.R.513 übernimmt zusammen mit Pi.-Zug J.R.515 die unmittelbaren Brückensicherungen in Kusemin. I./J.R.513, das zur Zeit auf dem Marsch nach Kusemin ist,ist beschleunigt vorzuführen und zur Säuberung des Waldes südostw.Kusemin einzusetzen. 2) Jedes weitere Vorziehen von Trossen über die Brücke hat bis zur Säuberung des Waldgeländes zu unterbleiben. 9,15 Uhr meldet J.R.515,daß 1 Kp.des Rgt.von Ssloboda Koteljwa aus ebenfalls auf den Wald südostw.Kusemin angesetzt ist,um Brückenstelle zu entlasten. 11,30 Uhr trifft der Kom.General vom XVII. Korps an Brückenstelle Kusemin ein,orientiert den Div.-Kdr.über allgemeine Lage und läßt sich Lage bei der Division erklären. Er gibt den Befehl,von Ssloboda Koteljwa über Parchomowka bis Kaplunowka vorzugehen. Die befohlenen Ziele sind auch trotz des schlechten Wetters so schnell wie möglich zu erreichen. 11,35 Uhr ergeht schriftlicher Korpsbefehl für den 10.10.1941 (s.Anlage). Zur gleichen Zeit erhält die Div.neue Führungsanordnungen,die bereits am 5.10.schriftlich an die Truppenteile der Div.herausgingen. 11,4 0 Uhr bekommt Pi.-Btl.294 Befehl,2./Pi.-Btl.294 sofort nach Sloboda Koteljwa in Marsch zu setzen,um gesprengte Brücke südl.Ssloboda Koteljwa auf dem Wege nach Oposchnja instand zu setzen. 1.Kp.ist J.R.513 zu unterstellen. 11,45 Uhr meldet Kdr.A.R.294,daß Feind in Waldstücken zersprengt ist und demzufolge der Weg wieder frei ist.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000077

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)

Anlage 347

000078

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Der Vormarsch der Trosse usw.wird also wieder fortgesetzt. 13,30 Uhr ergeht Funkspruch von J.R.514, daß Feind aus Hf.Gurillssgrowsskij nach Norden vertrieben worden ist. Vorkommen ist unerhört erschwert durch schlechte Wege; Feindwiderstand ist gering (s. Anlage). 13,45 Uhr meldet J.R.515,daß Ortschaft Ssloboda Koteljwa mit 3 Btl.und Pz.Jäg.Kp.gesichert ist. Im Laufe des 9.10.sind rund 1000 Gefangene eingebracht worden. 14,30 Uhr meldet J.R.514,daß das Rgt.ab 11,oo Uhr mit Anfang am Ortsausgang Parchomowka auf Weg südl.des Baches im Schlamm festsitzt. Feind in Stärke von 2 Kpn.und 2 Geschützen ist nach Nordosten vorausgedrückt worden. Das Rgt. sichert Wegebündel nördl.Parchomowka. Wege für Pferde und Artillerie zur Zeit unpassierbar. Bemerkung: Während des gesamten Nachmittags sind alle Fernsprechverbindungen vom Div.Gef.Stand aus gestört. Übermittlung von Befehlen zu Krad oder Pkw.ist durch grundlose Wege unmöglich. Funkverbindungen sind ebenfalls z.T.zerstört. 14,30 Uhr meldet sich der Kp.-Führer Radf.-Kp. J.R.513 und meldet,daß seine Kp.den Anschluß an J.R.514 verloren hat und zur Zeit in Ssloboda Koteljwa liegt. Da ein Vorwärtskommen mit Fahrrädern unmöglich ist,wird die Kp.J.R.513 wieder unterstellt und am 11.10.nachmittags in Ssloboda Koteljwa zugeführt. 18,50 Uhr ergeht durch Funk an J.R.514 Befehl,mit Masse im erreichten Raum zu bleiben und

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000079

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 348

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Aufklärung mit besonders zusammengefaßter Abtlg. (Infanterie mit Panjefahrzeugen und schweren Waffen) nach Kaplunowka vorzutreiben.

19,06 Uhr bekommt J.R.513 durch Funk Befehl, im Laufe des 11.10. 1 Btl.,I./A.R.294 und Rgt.-Truppen J.R.513 nach Ssloboda Koteljwa Nordteil in Marsch zu setzen. Masse nach Ablösung durch 1 Rgt.der 44.J.D.

IV./A.R.294 ab 12.10.früh.

19,30 Uhr orientiert der Ia der Div.den Ia vom XVII.A.K.über die Lage bei der Div.

19,48 Uhr meldet J.R.514,daß Russenangriff am Nachmittag in Parchonowka von Osten abgeschlagen worden ist.

18,oo Uhr erneutes Heranschieben des Feindes von Osten in die Südflanke. Der Ort ist gesichert und wird gehalten.

21,30 wird fernm.Korpsbefehl für den 11.10.41 durchgegeben.

Auftrag für 294.J.D.: Kaplunowka ist zu nehmen und im Raum Kaplunowka - Parchonowka aufzuschließen. Wenn irgendmöglich,ist eine kampfkräftige Abteilung nach Kypjewacha vorzutreiben.
Kampfkräftige Sicherung an der Brücke Ssloboda Koteljwa bis zum Eintreffen eines Rgt.der 44.J.D.ist zu belassen.

Tagesmeldung konnte wegen Unterbrechung im Fernsprech- und Funkverkehr nicht durchgegeben werden.

22,oo Uhr meldet der Ia der Div.dem Ia XVII. Korps,daß zur Zeit wegen der furchtbaren Wegeverhältnisse ein schnelles Vorkommen der Div.unmöglich ist,da sowohl Artillerie als auch mot.Fahrzeuge und übrige Bespannfahrzeuge nur bedingt nachgeführt

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000081

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	werden können. Nachschub an Brennstoff und Lebensmitteln setzt vollkommen aus.
	22,05 Uhr bekommt J.R.515 fernm.Auftrag,mit besonders zusammengesetzter Abteilung Waldstücke südl.Ssloboda Koteljwa vom Feind zu säubern,dabei gleichzeitig zusammen mit einem Pionierspähtrupp Straßen- und Brückenverhältnisse nach Oposchnja zu erkunden und die 1000 Gefangenen der Div.nach Oposchnja abzutransportieren.
11.10.1941	Morgenmeldung konnte wegen Unterbrechung im Fernsprech- und Funkverkehr nicht durchgegeben werden.
	9,oo Uhr meldet J.R.514,daß Feind im Ostteil Parchomowka nachts ausgewichen ist. Vom 9.10.bis 10.10.abends 600 Gefangene. Rgt.tritt weiter in Richtung Bogoduchoff an (s.Anlage).
	10,oo Uhr teilt A.O.K.6 durch Funk mit,daß beabsichtigt ist,die zur Sicherung des Armeehauptquartiers abgestellte 11./J.R.513 der 294.J.D. voraussichtlich am 13.10.zuzuführen. Zuführungsort ist bis zum 12.10.abends mitzuteilen (s.Anl.).
	10,30 Uhr ergeht schriftlicher Div.-Befehl für das weitere Vorgehen. Hiernach wird die Div. zunächst auf den Raum Parchomowka - Ssloboda Koteljwa zusammengezogen. J.R.514 hat bewegliche Abteilung auf Kaplunowka vorzutreiben; J.R.513 hat Brücke Kusemin bis zur Ablösung von starken Kräften zu sichern.
	11,20 Uhr meldet sich Kdr.Straßenbau-Btl.540 und bekommt den Auftrag,weitere Vormarschstraße instandzusetzen.
	11,25 Uhr meldet J.R.515,daß bei Säuberung des Waldes südl.Ssloboda Koteljwa rund 175 Gefangene gemacht worden sind. Feind hat keinen Widerstand geleistet; Straße nach Oposchnja zum Teil

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000082

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
stark bewölkt, windig, kalt, Niederschläge			
			Anlage 349
			Anlage 350
			Anlage 351

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12 596)

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

vermint.

Bei Derewki ist die Abteilung auf Teile der Korpsnachrichten gestoßen und bittet deshalb zurückgezogen zu werden. Befehl des Ia:

> Die Abtlg.ist nach Ssloboda Koteljwa zurückzunehmen.

11,40 Uhr meldet Adjutant J.R.513,daß II./J.R.513 und I./A.R.294 und Rgt.-Truppen J.R.513, 12,30 Uhr von Kusemin antretend,Ssloboda Koteljwa erreichen. Kdr.des durch Kusemin marschierenden Rgt.der 44.J.D.hat Verbindung aufgenommen,das Rgt.soll noch im Laufe des 11.10.dort eintreffen und Brückensicherung übernehmen.
Wege sind nach wie vor grundlos.

13,oo Uhr bekommt J.R.515 fernm.den Befehl, mit Gefangenen die Vormarschstraße auszubessern.

13,01 Uhr erfolgt schriftlicher Befehl der Div.über Unterstellung von Einheiten der Div.-Nachr.-Abtlg.

13,02 Uhr meldet J.R.514:

> 10,oo Uhr mit 1 Btl.Hf.Jwanowsk erreicht. Feindwiderstand am Südwestrand Wald Kaplunowka. Wege nach wie vor verschlammt (s.Anlage).

13,08 Uhr meldet J.R.515 das Ergebnis der Säuberung des Waldes südl.Ssloboda Koteljwa. Über 200 Gefangene sind gemacht und 40 Minen mit 3 ½ Zentner Sprengstoff gesprengt worden.

13,15 Uhr teilt XVII.A.K.durch Funkspruch mit, daß auf Straße Achtyrka,Bogoduchoff starker Kolonnenverkehr in Richtung Südosten ist. Entsendung einer kampfkräftigen Abteilung zur Unterbindung des Verkehrs auf Straße nach Kypjewacha ist dringend erforderlich.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000084

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage Karte Nr.20
			Anlage 352
			Anlage 353

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12 596)

000085

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	14,10 Uhr meldet die Div.dem XVII.Korps,daß das Vorführen der Div.auf Parchomowka auf Grund der Wegeverhältnisse und der vorhandenen Kräfte zur Zeit unmöglich ist. 14,35 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Verst.J.R.514 im Angriff auf Kaplunowka 10,oo Uhr Jwanowsk erreicht. An Waldsüdspitze Jwanowsk Feindwiderstand. Am Südrand Ssloboda Koteljwa und im Ort Verminung festgestellt; etwa 40 Minen. J.R.515 säubert Umgebung von Ssloboda Koteljwa; bisher 276 Gefangene. J.R.513 erreicht mit Teilen voraussichtlich im Laufe des Spätnachmittages Ssloboda Koteljwa. Jn Kusemin läuft Ablösung durch Teile 44.J.D. 15,03 Uhr orientiert der Div.-Kdr.das Korps über die Lage und meldet,daß 1 Btl.bis an die Straße vorgeschoben wird zur Sperrung des Straßenverkehrs. Gleichzeitig wird gebeten,die Div.auf der Straße Bogoduchoff,Charkow vorzuführen,da ein Vorziehen auf anderen Wegen infolge des schlechten Wetters zur Zeit als unmöglich erscheint. 15,45 Uhr ergeht Befehl an J.R.515: Mit Reiterzug die Gefangenen (etwa 600 Mann) aus Parchomowka zu holen und zum Korps nach Mal.Oposchnja weiterzutransportieren. 16,oo Uhr meldet J.R.514: 13,oo Uhr Feind in Btl.-Stärke durch Kaplunowka nach Norden geworfen.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000086

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

14,oo Uhr Dorfsäuberung.

Antreten mit 1 verst.Btl. (dabei 1 Battr.)
15,oo Uhr nach Hf.Perekrestoff. Dort Straßensperrung beabsichtigt.
Andere Teile des Rgt.hängen noch ab.
Beabsichtigte Versammlung und Unterziehen in Kaplunowka und Benutzen des Nachtfrostes zum Nachziehen nach Hf.Perekrestoff und Vorstoßen in Richtung Kypjewacha - Marwejewka.

2 Fernsprechtrupps ausgefallen.
Rgt.Gef.Stand Kaplunowka.
Erbitte große Lage.
Im Norden und Süden Gefechtslärm.

16,02 Uhr gibt Ia die Meldung vom J.R.514 dem XVII.A.K.durch. Er orientiert über allgemeine Lage und über Wegeverhältnisse.

21,15 Uhr meldet J.R.513,daß das Rgt.mit II./J.R.513 und I./A.R.294 gegen 17,oo Uhr Ssloboda Koteljwa erreicht hat (s.Anlage).

21,40 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.:

Verst.J.R.514 hat am 11.10.im Kampf, Feind in Btl.-Stärke, mit 1 Btl.Kaplunowka genommen und gesäubert und ist weiter auf Hf.Perekrestoff vorgestoßen.

Masse liegt noch in Parchomowka und wird am 12.10.früh herangezogen. Das Rgt. stößt am 12.10.weiter auf Kypjewacha - Marwejewka vor.

Verst.J.R.515 zieht mit 1 Btl.und III./A.R.294 am 12.10.nachParchomowka vor. Masse verbleibt Ssloboda Koteljwa.

Verst.J.R.513 wird nach Übergabe der Brückensicherung nach Ssloboda Koteljwa weiter

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000087

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)

Anlage 354

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12596)

000088

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	vorgezogen. Wegeverhältnisse: Für pferdebesp.und mot. Fahrzeuge bis auf Panjefahrzeuge ungangbar. Gefangene: 1000 Div.Gef.Stand: Ssloboda Koteljwa.
12.10.1941	4,50 Uhr Morgenmeldung an Gen.Kdo.XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. Bemerkung: Während der gesamten Nacht und auch noch morgens sind sämtliche Fernsprechverbindungen gestört (z.T.durch Sabotage sind große Stücke aus der Leitung herausgeschnitten). Da auch noch Funkstellen auf der Strecke Beljssk,Ssloboda Koteljwa im Schlammstecken,ist auch der Funkverkehr nur bedingt möglich. 9,50 Uhr wird das A.O.K.6 durch Funk gebeten, 11./J.R.513 nach Poltawa in Marsch zu setzen. 10,30 Uhr ruft der Ia vom XVII.Korps an und teilt mit,daß das Straßenbau-Btl.540 voraussichtlich zum Korps herangezogen werden soll. Antwort des Ia der Div.: Straßenbau-Btl.540 zur Zeit nur sehr schwer entbehrlich. Es wird gebeten, mindestens 2 Kpn.der Div.zu belassen. 11,25 Uhr gibt Ia vom XVII.Korps Befehl an die Div.,die Straße Parchomowka,Krassnokutsk für Querverbindungen erkunden zu lassen. Dieser Befehl wird an J.R.515 weitergegeben. 13,48 Uhr fragt der Ia vom Korps an,ob die Div.in der Lage ist,mit Teilen nach Achtyrka einzudringen. Der Ia der Div.kann dies nicht entscheiden

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000089

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
über Nacht starkes Schneetreiben, am Tage stark bewölkt, windig, vereinzelt Niederschläge, kühl			

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

und fragt den Div.-Kdr.,der dies auf Grund mangelnder Kräfte und der schlechten Tegeverhältnisse ablehnt.

16,30 Uhr meldet J.R.515,daß I./J.R.515 und III./A.R.294 in Parchomowka eingetroffen sind.

18,03 Uhr meldet J.R.513,daß nunmehr II./J.R.513,I./A.R.294 und Teile IV./A.R.294 in Ssloboda Koteljwa eingetroffen sind.

20,35 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.:

Verst.J.R.514 hat bis zum 12.10.früh Hf. Perokrestoff im Kampf gegen mehrere Btle.erreicht und ist weiter bis Kypjewacha vorgestoßen.
Rgt.Gef.Stand ab 10,oo Uhr Kypjewacha.
Feindl.Kolonnenverkehr auf Straße Achtyrka,Bogoduchoff nach Norden unterbunden; ca.600 Gefangene.

Verst.J.R.515 hat mit einem Btl.und einer Abt.16,45 Uhr Parchomowka erreicht.
Masse in Ssloboda Koteljwa.

Verst.J.R.513 am 13.10.abends vollständig in Ssloboda Koteljwa.

Straßen nur noch für leichte pferdebesp. Fahrzeuge gangbar.

Versorgung der Div.in dem erforderlichen Umfang nicht gewährleistet.

20,50 Uhr gibt der Div.-Kdr.dem Kom.General die Lage bei J.R.514 durch. Kom.General befiehlt nochmals Leichtmachen der Div.und Zurücklassen des nicht unbedingt notwendigen Gerätes.

Der Div.-Kdr.beantragt erneut ein Vorführen der Div.auf fester Straße,da die Div.zur Zeit zwar kampfkräftig,aber nicht marschfähig ist.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000091

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

20,55 Uhr meldet J.R.514:

1) 5,30 Uhr Feind in Stärke mindestens einiger Btle.über Hf.Perekrestoff nach Norden geworfen und Hauptstraße erreicht. Nach Norden anmarschierende Feindkolonne bekämpft.
   Feindl.Reiterspähtrupps in Front und Flanke.

2) Sperre Hauptstraße nach Achtyrka,stoße nach Kypjewacha vor und säubere Ortschaften entlang der Vormarschstraße.

3) Rgt.Gef.Stand ab 10,oo Uhr Kypjewacha.

4) Kraftfahrzeuge ausnahmslos wegen Schlamm und Betriebsstoffmangel stehengeblieben, also ohne Pak,ohne Fu.und Fe. Muß auf Gefechtsfahrzeuge wegen Munition warten.

Vom 10.10.bis heute Morgen (2,50 Uhr) etwa 600 Gefangene.

Erbitte große Lage.

Bemerkung:

Verbindung zu J.R.514 ist wegen sämtlich ausgefallener Nachrichtenmittel nur noch durch Meldereiter aufrecht zu erhalten.

20,56 Uhr ergeht schriftlicher Div.-Befehl über Beweglichmachung der Div.trotz der unmöglichen Wegeverhältnisse im Falle eines weiteren Vorgehens.

Bemerkung:

Da wegen anhaltenden Matschwetters, der völlig durchgeweichten Wege eine Versorgung der Div.im nötigen Umfange,vor allen Dingen in Bezug auf Hafer und Betriebsstoff nicht mehr gewährleistet ist,erhebt sich bei der Div.die Frage,

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000092

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)

Anlage 355

000093

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

wie ein derartiger Nachschub lediglich mit Hilfe von Panjefahrzeugen durchgeführt werden kann.

Der Ia der Div.kommt zu folgender Lösung:

1) Voraussetzung hierfür ist Schaffung einer Versorgungsbasis durch das Korps in Mal. Oposchnja. (Dies wird vom Chef XVII.Korps zugesagt.)

2) Durch Pendelverkehr ist durch die Rgt. mit Hilfe von Panjefahrzeugen die nötige Verpflegung bis zu J.R.514 vorzubringen und zwar folgendermaßen:

J.R.513 ist für Verpflegungsempfang in Mal.Oposchnja und Antransport bis Ssloboda Koteljwa verantwortlich. Dort Umschlagen auf Fahrzeuge J1R.515 und Abtransport bis Parchomowka. J.R.514 hat von Kaplunowka und Hf.Perekrestoff seine Verpflegung von Parchomowka abzuholen.

Auf dieser Basis ist eine Verpflegung der Div. wenigstens solange,wie sie im augenblicklichen Raume liegt,gewährleistet.

Gleichzeitig wird erwogen,wie die Div.für ein weiteres Vorgehen beweglich gemacht werden kann. Hierzu wird vom Div.-Stab lediglich eine verkleinerte Führungsabteilung mit gel.Kübelwagen beweglich gemacht. Die Rgt.haben sich vollkommen pferdebespannt umzustellen. Pak ist bespannt auf die Btle.zu verteilen.

Pz.Jäg.Abt.294 stellt einen gemischten Zug (s.Panzer-Büchse und 3,7-cm-Pak mit gel.Kfz.) zusammen.

Nachr.-Abt.294 (hauptsächlich Funkstellen) sind ebenfalls auf Panjefahrzeugen zu verlasten.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Mot.Teile und im Schlamm unbewegliche Teile der Div.werden in Ssloboda Koteljwa zusammengefaßt und zurückgelassen. 21,30 Uhr ergeht ein Fernschreiben vom A.O.K.6 mit dem Befehl,daß 11./J.R.513 zunächst noch als Sicherung des Hauptquartiers zu belassen ist. 21,33 Uhr gibt XVII.A.K.durch Fernschreiben Aufträge für den 13.10.41 durch. Für die Division bleibt Aufschliessen im Raum Kypjewacha - Perekrestoff und Sperrung der Straße. 21,36 Uhr kommt durch Fernschreiben Befehl vom XVII.Korps,daß Straßenbau-Btl.540 ohne 2 Kpn. über Kusemin in Marsch zu setzen ist. 2 Kpn.verbleiben bei der Div. 22,10 Uhr befiehlt XVII.A.K.durch Funk,die Straße Kusemin,Ssloboda Koteljwa am 13.10.von 6,oo bis 10,oo Uhr für J.R.134 der 44.J.D.freizuhalten. Dieser Befehl wird an III./J.R.513 nach Kusemin weitergegeben (s.Anlage).
13.10.1941	4,35 Uhr Morgenmeldung an Gen.Kdo.XVII.A.K.: Bei 294.J.D.liegen keine besonderen Meldungen vor. 6,30 Uhr werden terminmäßig dem Korps "Kampferfahrungen im Kampf gegen den Russen" überreicht. (s.Anlage). 9,oo Uhr teilt Chef XVII.A.K.mit,daß Vorbereitung eines Abdrehens von Teilen der Div.nach Achtyrka getroffen werden müssen. Antreten dieser Teile jedoch erst auf Befehl des Korps. 9,03 Uhr meldet J.R.514: Am 12.10. 8,oo Uhr Hf.Perekrestoff gesäubert. Feindl.Kav.bei Hf.Jachnowa geworfen. Starke Kav.(etwa 1 Rgt.) mit s.Granatwerfern

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000095

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 356
			Anlage 357
			Anlage 358
stark bewölkt, kalt, ständig; absurde Regenverhältnisse.	Von dem der 294.J.D.unterstellten Strassenbau-Btl.540 scheiden an diesem Tage 2 Kpn.aus dem Unterstellungsverhältnis aus.		Anlage 359

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

und etwas Artl.in Kypjewacha angegriffen.
Feind weicht nach Südosten und Norden aus.
Dorf wird gesäubert.

Vermutlich stärkerer Feind auf Höhen nördl.
Hauptstraße; kläre auf.
Erkunde Vormarschstraße.
Verbleibe im Raum Kypjewacha - Hf.Perekre-
stoff.
Sperre Hauptstraße nach Ost und West,halte
nach Norden. Versuche hängengebliebene Teile
heranzuziehen.
Dicht westl.Parchomowka grundlose Schlamm-
stellen. Straße über Kaplunowka nach Hf.
Perekrestoff zum Teil sehr schlammig,aber
mit festem Untergrund.
Jn Kaplunowka starke schlammige Steigung.
Brücken fast in Ordnung; benutzbar.
Hauptstraße fester Tongrund; sehr schmierig.
Wo sind Nachbartruppen?

R o s k e

9,05 Uhr wird diese Meldung an das Korps-Kdo. weitergegeben.

9,45 Uhr meldet sich Kdr.Straßenbau-Btl.540 und wird durch Div.-Kdr.mit 2 Kpn.über Kusemin zum Korps in Marsch gesetzt. Gleichzeitig spricht ihm der Div.-Kdr.seine Anerkennung für geleistete hervorragende Arbeiten aus.

10,10 Uhr wird über Fernsprechbetriebspitze an J.R.514 folgender Befehl gegeben:

Am Worskla-Abschnitt bei Achtyrka hält noch eingegrabener Feind vor Ll.A.K.

J.R.514 bereitet Vorstoß eines verst.Btl. auf Achtyrka vor,um Übergang zu öffnen.

Befehl zum Vorstoßen wird noch gegeben.

Wie Verpflegungslage dort? Sind Vorräte

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

00097

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

(Hafer,Brot usw.) vorhanden? Jst Ernährungslage im Lande gewährleistet?

11,oo Uhr ist Adjutanten-Besprechung beim Ia der Div.,in der der Antransport der Verpflegung auf Panjefahrzeugen und die Beweglichmachung der Div.besprochen wird.

11,48 Uhr ergeht schriftlicher Korpsbefehl durch Funk,daß 1 verst.Btl.als Korpsreserve nach Krasnokutsk in Marsch zu setzen ist. Weitere Kräfte sind um Parchomowka zu versammeln.

12,10 Uhr bekommt Adjutant verst.J.R.515 Befehl,das in Parchomowka liegende Btl.sofort durch 1 JG-Zug und Pz.Jäger zu verstärken und nach Krasnokutsk in Marsch zu setzen. 1 weiteres Btl.ist von Sloboda Koteljwa nach Parchomowka zu verlegen. Von diesem Btl.ist 1 Kp.nach Kaplunowka abzuzweigen.

13,10 Uhr wird Ausführung des Befehls dem Korps gemeldet (s.Anlage).

14,oo Uhr meldet J.R.514 durch Funk:

Hf.Perekrestoff und Hf.Jachnowa vom Feind gesäubert (s.Anlage).

16,02 Uhr Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XVII.A.K.:

Verst.J.R.514 hat in Kypjewacha am 12.10. 1 Kav.-Rgt.mit Artl.und s.Granatwerfern abgewiesen und gesprengt.

Feind im Gelände nördl.der Straße Achtyrka, Bogoduchoff vernichtet.

1 verst.Btl.J.R.515 wird von Parchomowka nach Krassnokutsk in Marsch gesetzt.

1 Btl.wird von Sloboda Koteljwa nach Parchomowka herangezogen,davon 1 Kp.und 1 Btl.nach Kaplunowka abgezweigt.

J.R.513 kann letztes Btl.erst am 14.10.nach

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000098

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 360
			Anlage 361
			Anlage 362

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12596)

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Sloboda Koteljwa heranziehen,da Brücke Kusemin am 13.10.bis abends für 44.J.D. gebraucht wird.

Straße Achtyrka,Bogoduchoff schmieriger Lehmweg.

Durch Funk:

Keine Veränderung bei J.R.514 nach am Vormittage durchgegebenen Meldungen.

Verst.Btl.wird befehlsgemäß nach Krassnokutsk in Marsch gesetzt.

16,30 Uhr wird dem Korps die Lage der einzelnen Ttle.der Div.gemeldet:

J.R.514 im Raum Kyjewscha - Mf.Perekrestoff. Einzelheiten unbekannt.

J.R.515 1 Btl.auf dem Marsch nach Krassnokutsk,1 Btl.und III./A.R.294 in Parchomowka, 1 Btl.in Sloboda Koteljwa.

J.R.513 mit I.und II./J.R.513 in Sloboda Koteljwa, mit I.und IV./A.R.294 in Sloboda Koteljwa, III./J.R.513 in Kusemin.

Pi.-Btl.294 in Sloboda Koteljwa.

Pz.Jäg.Abt.294 in Sloboda Koteljwa.

18,15 Uhr gibt der Kom.General fernm.an Kdr. den Befehl,daß die Div.in den Raum Kyjewscha - Parchomowka am 14.10.aufzuschließen hat.

Bei 239.J.D.ist am 13.10.Bogoduchoff genommen worden. Feind verstärkt sich vor eigener Front, greift zum Teil mit Panzern an.

294.J.D. hat den Auftrag bis Bahnhof Gubarewka von 239.J.D.zu übernehmen.

18,30 Uhr werden fernm.die Marschbefehle an die Rgt.,selbst.Btl.und Abt.durchgegeben.

18,47 Uhr kommt fernm.Befehl vom Korps:

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
14.10.1941	1 Battr.der Artl.-Abt.711 ab 14.10.über Parchomowka,Krasnokutsk nach Murafa zur 101.le.Div.in Marsch setzen. Die Battr.ist dieser Div.unterstellt. 18,50 Uhr ergeht gleicher Befehl an Art.Rgt. 294 zur Weiterleitung an die ihm unterstellte Artl.-Abt.711. 20,30 Uhr wird fernm.der Korpsbefehl für den 14.10.durchgegeben. Auftrag für die Div.bleibt wie bereits befohlen, Aufschließen im Raum Kypjewacha - Kreschewo - Kaplunowka - Parchomowka. 1 verst.Btl.verbleibt als Korpsreserve in Krasnokutsk. 20,45 Uhr eigene Tagesmeldung an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Keine Veränderung der Lage nach Zwischenmeldung. Verst.J.R.514 bleibt im erreichten Raum und sichert Aufschließen der Division. J.R.515 schließt in den Raum Kaplunowka - Parchomowka auf. Anfang verst.J.R.513 Kreschewo. Div.Gef.Stand ab 14.10.41 nachmittags Kaplunowka. 21,oo Uhr ergeht schriftlicher Div.-Befehl für das Aufschließen der Div.im Raum Kypjewacha - Selobody Koteljwa mit den zu erreichenden Räumen für die einzelnen Regimenter. 4,35 Uhr Morgenmeldung an Gen.Kdo.XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. 6,oo Uhr orientiert der Ia der Div.den Chef des XVII.A.K.über die zu erreichenden Räume am 14.10.41. Es wird Befehl gegeben,die Div.baldmög-

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
leichter Nachtfrost, am Tage heiter, trok-ken, kalt			

Anlage 363

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12 596)

000102

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	lichst in den Raum Guborewka - Kaplunowka zusammenzuziehen. Der Div.-Kdr.wird um 14.10.zum Kom.General gebeten. 10,15 Uhr meldet Kdr.J.R.514 Verbindungaufnahme mit 239.J.D.bei Guborewka. Bei 239.J.D. starker Gefechtslärm ost- und nordostw.Kyjewacha. Eisenbahn und Höhen feindbesetzt. Ostw.und nördl.von ganzem Rgt.-Abschnitt Angriff von einzelnen Kav.-Abtlgn.von 40 - 50 Mann. Jachnowo wurde am heutigen Vormittag angegriffen. Das Regiment kann sich verpflegungsmäßig noch selbst versorgen. Es fehlt Hafer und Betriebsstoff. Das Rgt.schickt Panjefahrzeugkolonnen nach Parchomowka,um dort - wenn möglich - von der Div.Munition und Verpflegung usw.zu empfangen. Ia der Div.sagt das Zuschieben der fehlenden Dinge nach Parchomowka zu. Weiterhin orientiert der Ia den Kdr.über an die anderen Rgt.ergangenen Befehle und orientiert über große Lage. 10,35 Uhr orientiert der Ia der Div.den Ia XVII.Korps über Lage bei J.R.514 und teilt mit,daß auf Grund dieser Lage die Abgabe eines verst.Btl. nach Guborewka zur 239.J.D.nicht vorteilhaft erscheint,da das Rgt.dann nicht mehr garantieren kann,Feindangriffe abzuwehren. Das Korps befiehlt,daß trotz allem das Btl. sofort nach Guborewka in Marsch zu setzen ist und 239.J.D.bis auf weiteres zu unterstellen ist. Evtle.Feinddurchbrüche sind durch Nachschieben von J.R.513 und J.R.515 auszugleichen. Korpsbefehl siehe Anlage. 10,50 Uhr wird dieser Befehl an J.R.514

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000103

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)

Anlage 364

Friedrich Schumann Jnh. Erich Schumann, Leipzig R 22. (12596)

000104

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

weitergegeben.

13,00 Uhr macht der Div.-Stab (Führungsabteilung) Stellungswechsel nach Kaplunowka.

Bemerkung: Während des gesamten Vormittages auf Grund eingetretenen schönen Wetters starke feindl.Fliegerangriffe mit Jägern und Bombern auf Marschkolonnen. Schaden wurde nicht angerichtet.

13,49 Uhr meldet J.R.515 durch Funk,daß der Rgt.-Kdr.,Oberst Zapp,durch Bombensplitter verwundet ist. Oberstleutnant Looff übernimmt die Führung des Rgt. (s.Anlage).

15,50 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.:

Im Laufe des Vormittages auf der ganzen Front J.R.514 von Kypjewacha bis Perekrestoff Feindangriffe in Kav.Gruppen bis zu 50 Mann,die abgeschlagen und zersprengt wurden.

Verst.J.R.515 (ohne I.Btl.) auf dem Marsch in den Raum Kaplunowka - Parchomowka.

Verst.J.R.513 auf dem Marsch in den Raum westl.Parchomowka.

Während des ganzen Vormittages feindl.Fliegerangriffe auf Marschgruppen mit Bomben versch.Kalibers (ca.40 Stück).

Anscheinend Bomber und Jäger in unbekannter Anzahl.

16,00 Uhr: Da die Wegeverhältnisse zu schlecht sind und die Führungsstaffel bei der Verlegung steckengeblieben ist,befiehlt der Div.-Kdr. Stellungswechsel zunächst am 15.10.früh.

16,05 Uhr wird J.R.514 der Auftrag für den 15.10. ~~für den 15.10.~~ fernm.durchgegeben:

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000105

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 365

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Verst.J.R.514 erreicht am 15.10.den Raum Gubarewka - Kypjewacha.

Verst.J.R.515 den Raum Hf.Jachnowo - Hf. Perekrestoff; dahinter schließt verst. J.R.513 in den Raum Kaplunowka - Parchomowka auf.
Frostzeiten sind auszunützen.

Weiterhin wird J.R.514 orientiert,daß der Gegner nach dem Fall von Achtyrka auf der Straße nach Kypjewacha ausweicht.

Kdr.J.R.514 meldet,daß das Btl.,das bei Gubarewka 239.J.D.verstärken soll,seit 13,oo Uhr im Kampf gegen ein russ.Btl.steht. 1 weiteres Btl.ist nachgeschoben worden und hat in den Kampf eingegriffen.

Ia der Div.gibt Befehl,daß das Btl.dann am 15.10.angriffsweise Gubarewka zu erreichen hat.

16,25 Uhr befiehlt der Kom.General,daß die Div.auf jeden Fall noch weiter aufzuschließen hat.

16,30 Uhr gibt der Ia der Div.J.R.513 fernm. den Auftrag,den Raum Kaplunowka - Parchomowka am 15.10.zu erreichen.

Adjutant J.R.513 meldet,daß III.Btl. 16,oo Uhr Ssloboda Koteljwa erreicht hat.

16,35 Uhr ruft der Chef des XVII.Korps an und fragt,ob es der Div.möglich ist,am 15.10. 1 Btl. nach Dimitrijewka abzudrehen.

Ia muß die Entscheidung des Div.-Kdr.abwarten.

17,19 Uhr fragt 239.J.D.durch Funk an,wann und von wo das Btl.J.R.514 in Gubarewka eintrifft (s.Anlage).

Antwort der Div.durch Funk:

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000107

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)

000108

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Btl.kämpft zur Zeit noch um Kypjewacha. Eintreffen voraussichtlich am 15.10. Vormittag.

17,30 Uhr gibt der Ia die Ansicht des Div.-Kdrs.an XVII.A.K.durch:

Nach Ansicht des Div.-Kdr.liegt das Btl. zu weit exponiert. Es sei besser,die Straße bei Gubarewka mit stärkeren Kräften fest in die Hand zu nehmen. Die Div.schlägt vor, daß erst weiterhin aufgeschlossen wird,um am 16.10.J.R.515 nach Norden zur Sicherung der Front abzudrehen.

18,oo Uhr bittet Kdr.A.R.294,daß IV.Abt. erst am 16.10.in Marsch gesetzt wird,da die Umstellung der Abt.auf weniger Geschütze noch nicht voll durchgeführt ist.

Der Div.-Kdr.ist damit einverstanden.

18,oo Uhr meldet Kdr.II./J.R.514,daß Jachnowo vom Feind in etwa Btl.-Stärke mit Gr.-Werfern und anscheinend 2 7,5-cm-Geschützen angegriffen worden ist. Der Gegner wurde bis 4 km nordostw.Jachnowo zurückgeworfen. Außerdem sind laufend Feindangriffe in Stärke von 60 - 400 Mann an der Vormarschstraße. Bei Hf.Perekrestoff ist Gegner in Stärke von etwa 150 Mann vernichtet und zersprengt worden.

Da keine Verbindung zum Rgt.vorhanden ist, bittet der Kdr.je 1 verst.Kp.als Sicherung in Hf. Jachnowo und Hf.Perekrestoff belassen zu dürfen, da sonst die Straße vom Gegner wieder besetzt wird. Außerdem wird gebeten,daß J.R.515 diese Ortschaften bald wieder übernimmt.

20,40 Uhr bekommt J.R.515 den Befehl,3,oo Uhr antretend,am 15.10. II.Btl.J.R.514 im Raum Jachnowo - Perekrestoff abzulösen.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000109

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	21,oo Uhr orientiert der Ia der Div.den Ia des Korps über die Lage bei der Div.und meldet gleichzeitig,daß der Nachschub der Div.auf den vorhandenen Wegen nicht nachgeführt werden kann. Mit auftretender Mun.-Knappheit dürfte zu rechnen sein.
15.10.1941	5,oo Uhr macht Div.-Führungsstaffel (Kdr.,Ia, Ic,O1,O3) Stellungswechsel nach Kaplunowka.
	Bemerkung: Der Zustand des Vormarschweges ist so schlecht,daß mit einem 6-rädrigen Protz-Kw.die Fahrt auf einer Strecke von etwa 30 km 5 Stunden dauert und knapp 50 Liter Benzin verfahren werden.
	12,45 Uhr meldet Kdr.J.R.514,daß das Rgt.mit II.Btl.und III.Btl.Gubarewka erreicht hat. Verbindung mit dem Rgt.327 der 239.J.D.ist aufgenommen worden.
	Beim Rgt.ist noch etwa ⅓ Inf.-Munition vorhanden,Versorgung kann aus dem Lande beschafft werden.
	Ia gibt dem Rgt.den Auftrag,mit Kräften einen Angriff in Richtung Dimitrijewka vorzubereiten. Befehl hierzu wird noch vom Korps gegeben.
	Der Rgt.-Kdr.orientiert weiterhin über Feindlage beim Regiment:
	Feindeindruck ist geblieben,der Feind scheint nicht voll kampfkräftig. Geschütze in geringer Anzahl sind anscheinend noch vorhanden.
	12,58 Uhr meldet Adjutant J.R.515:
	Angriff von etwa 200 Russen auf Perekrestoff abgeschlagen. Das Rgt.bittet Ablösung bis Kypjewacha (einschl.) dringend vorzuschieben.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	In dem Wald 2 - 3 km nordostw.Gubarewka vorgetriebene kampfkräftige Aufklärung hat am Waldrand Schanzarbeiten und schwachen Feindwiderstand festgestellt. Artl.-Munition bei I./A.R.294 ist fast vollständig verschossen. Es wird gebeten,neue nachzuschieben. Der Ia der Div.teilt mit,daß bereits Artl.-Munition von III.zu II./A.R.294 vorgeschoben wird. Ablösung bis Kypjewacha (einschl.) durch J.R. 515 zugesagt. Bemerkung: Da auf der Nachschubstraße ein Nachschieben von Munition,Verpflegung usw.unmöglich ist,ist von der Division befohlen worden,daß die Abt.untereinander Munition abgeben und zwar: III./A.R.294 an II./A.R.294 und I./A.R.294 an III./A.R.294. Es wird versucht,I./A.R.294 von der Div. aus Munition nachzuschieben. 13,oo Uhr gibt Ia dem Kdr.J.R.515 den Befehl, den Raum Kypjewacha - Jachnowo - Perekrestoff noch am 15.10.abends zu erreichen und dort stehende Sicherungen J.R.514 abzulösen. 13,08 Uhr trifft bei der Führungsstaffel ein 5,36 Uhr aufgenommener Funkspruch von 239.J.D. ein,in dem dringend Angriff erbeten wird. 13,10 Uhr fragt 44.J.D.durch Funk an,wo linker Flügel der Division. 13,10 Uhr Antwort der Div.: Linker Flügel 294.J.D.bei Hf.Perekrestoff. Division im Vorgehen über Kypjewacha auf Gubarewka.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
heiter bis bewölkt, trocken, kalt			5,02 Uhr Morgenmeldung der Div. an Gen.Kdo.XVII. A.K.: "Keine Veränderung der Feindlage gem.Tages-meldung. Wegeverhältnisse auch weiterhin wegen feh-lenden Frostes schlecht. Div.Stabs-Quartier (Füh-rungsabteilung) ab 15.10. vormittags Kaplunowka.' Anlage Karte Nr.21

000112

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 367
			Anlage 368

00013

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

15,00 Uhr Befehl des Ia, daß III. und I./J.R.
515 bis zu 50 % ihrer Mun.-Ausstattung an J.R.
514 bis auf weiteres abzugeben haben.

15,30 Uhr Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XVII.A.K.:

Verst.J.R.514 mit 2 Btl.Gubarewka erreicht.
Während des Vormarsches laufend feindl.
Angriffe (Kav.) von Norden.
1 Btl.in Kypjewacha.

J.R.515 im Raum Hf.Jachnowo - Hf.Perekrestoff.

J.R.513 mit Anfang Kaplunowka erreicht.

Rückw.Teile hängen auf Grund der Wege ab.

Während der Nacht Feindangriffe auf Kypjewacha und Hf.Perekrestoff von Norden.
Wiederholte Luftangriffe auf Vormarschstraße.

15,43 Uhr wird ein Funkspruch aufgefangen, daß bei Gawritschi ein feindl.Panzerzug in Richtung West fahrend, beobachtet worden ist.

16,05 Uhr wird diese Meldung J.R.514 durchgegeben und Befehl gegeben

1) Artl.bei Bahnhof Guty in Stellung zu bringen und
2) eine Schiene loszumontieren.

Adjutant J.R.514 meldet, daß bereits 1 Battr. und 1 Btl.bei Bahnhof Guty liegen.

16,30 Uhr meldet Adjutant J.R.514, daß J.R. 515 bei Kypjewacha abgelöst hat und das bisher in Kypjewacha liegende Btl.J.R.514 nach Gubarewka herangezogen wird.

17,25 Uhr meldet Adjutant J.R.515, daß Feind in Stärke von etwa 2 Kpn.Jachnowo angegriffen hat. Angriff ist durch II./J.R.515 abgeschlagen worden.

18,20 Uhr meldet Adjutant Pz.Jäg.Abt.294, daß der wie befohlen zusammengestellte Pak-Zug der

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 369

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12 596)

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Abt.bereits am Ortsausgang Ssloboda Koteljwa im Schlamm steckengeblieben ist und unter Ausnutzung von Nachtfrost am 16.10.vorgezogen werden soll.

19,20 Uhr meldet Adjutant J.R.515:

Jn den Abendstunden Angriff einer russ. Schwadron auf Jachnowo abgewehrt.

19,25 Uhr meldet Adjutant J.R.514:

Aufklärung in den Wald etwa 3 km nordostw. Gubarewka vorgetrieben. Dort schwächerer Feind festgestellt. Waldrand ostw.davon feindfrei.
Während des ganzen Tages zahlreiche Fliegerangriffe auf das Rgt.

19,30 Uhr meldet Adjutant J.R.513,daß das Rgt.bis 16,oo Uhr den befohlenen Unterkunftsraum Parchomowka - Kaplunowka erreicht hat. Pz.Jäg.Kp. hat Ssloboda Koteljwa erreicht.

Bei einem Fliegerangriff auf Parchomowka sind Kdr.und Ordonnanz-Offizier leicht verwundet worden,aber noch dienstfähig.

20,05 Uhr meldet 44.J.D.durch Funk,daß der Gegner vor eigenem Angriff auf Wissokij nach Osten und Südosten ausweicht. Vorderste Teile der Division bleiben in Wissokij.

20,10 Uhr Tagesmeldung an Gen.Kdo.XVII.A.K.:

Lage bei Gubarewka unverändert.

Verst.J.R.514 sichert mit allen Teilen den Ort.
Aufklärung in Wald 3 km nordostw.Gubarewka vorgetrieben. Schwacher Feindwiderstand.

Verst.J.R.515 (ohne 2 Kpn.) in Kypjewacha.
1 Kp.sichert Hf.Jachnowo,
1 Kp.Hf.Perekrestoff.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

00116

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 370
			Anlage 371

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12 596)

00017

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Feindangriffe in Stärke von mindestens 2 Schwadronen zweimal auf Jachnowo und Hf. Perekrestoff zerschlagen.
Lfd.Angriffe (Kav.) schwächeren Gegners von Gubarewka - Hf.Perekrestoff wurden abgewiesen.

Div.hat befohlenen Raum erreicht.

Während des ganzen Tages Fliegerangriffe aus großer Höhe mit Bomben.
Wege nach wie vor für mot.Fahrzeuge unpassierbar.

Div.Gef.Stand ab 16.10.Nikitowka.

Absichten für den 16.10.:

J.R.514 und J.R.515 bleiben im gleichen Raum und sichern. Verst.J.R.513 erreicht den Raum Nikitowka - Kosijewka.

20,30 Uhr wird Auftrag für Div.für den 16.10. vom Korps durchgegeben.Hiernach setzt sich 294. J.D.durch Angriff fest in den Besitz der Straße Kypjewacha,Bogoduchoff (Nord). Die Masse der Div. ist im Raum Guty - Gubarewka - Kypjewacha zu belassen. Im Raum westl.Kypjewacha nur schwache Sicherungen. (Schriftlicher Befehl s.Anlage).

Verbindung mit 44.J.D.in Wissokij ist zu suchen.

Es wird anheimgestellt,J.R.513 über Kosijewka nach Nikitowka vorzuziehen.

20,48 Uhr ruft Div.-Kdr. Kom.General an und bittet,das Rgt.zur Sicherung der Nachschubstraße auf Hf.Jachnowo - Hf.Perekrestoff vorzuziehen und 1 Btl.in Kaplunowka belassen zu dürfen.

Kom.General befiehlt trotzdem ein Nachziehen des Rgt.nach Nikitowka.

21,15 Uhr wird J.R.513 fernm.der Befehl er-

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000118

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			gesehen: Gabler Feldwebelleutnant

Anlage 372

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12596)

000119

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	teilt,am 16.10.frühzeitig antretend,über Kosijewka den Raum Nikitowka - Kosijewka zu erreichen. Div.-Gef.-Stand am 16.10.vormittags Nikitowka. 21,25 Uhr erhält J.R.514 Auftrag,im bisherigen Raum zu halten und Angriff nach Nordosten vorzubereiten. 21,30 Uhr gibt Ia an J.R.515 den Auftrag,ebenfalls im bisherigen Raum zu halten. Verbindung mit 44.J.D.ist aufzunehmen.
16.10.1941	0,50 Uhr fragt 239.J.D.durch Funk an,wann J.R.514 angreift. (s.Anlage). 3,30 Uhr Antwort der Division: 294.J.D.für den 16.10.kein Angriff,da befohlenes Ziel erreicht ist (s.Anlage). 6,15 Uhr bekommt J.R.514 den Befehl, mit 1 Btl.bis B.W.,etwa 4 km nordostw.Gubarewka anzugreifen und dort zu halten. 6,41 Uhr Funkspruch vom Korps: Trennungslinie schneidet Straße 5 km ostw. Bahnhof Guty. Vorstoß bis dort erforderlich. 6,42 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Keine Veränderung der Feindlage. 7,oo Uhr Antwort der Div.auf Funkspruch vom Korps (s.6,41 Uhr): Befohlener Angriff wird bereits durch J.R. 514 durchgeführt. 7,30 Uhr: Auf Grund des Korpsbefehles verlegt die Div. den Div.Gef.Stand nach Nikitowka. 11,30 Uhr meldet Kdr.J.R.514 Ergebnis des Angriffs: Das Btl.hat schwächeren schanzenden Feind

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000120

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage Karte Nr.22
heiter, windig, trok-ken, frisch			Anlage 373
			Anlage 374
			Anlage 375
			Anlage Karte Nr.23

Friedrich Schumann Jnh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12 596)

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

im Zuge der Vormarschstraße geworfen und hält bei B.W. Durch Artl.-Feuer etwa 3 feindl.Schwadronen aus Dimitrijewka vertrieben. Wald etwa 3 km nordostw.Gubarewka feindbesetzt.
Feind wird etwa auf 1 Kav.-Rgt.geschätzt.

11,45 Uhr wird fernm.ein aufgefangener Funkspruch des Korps durchgegeben,daß 1 Abt.des LI. A.K.Befehl hat,Hf.Perekrestoff zu erreichen. Nach Eintreffen dieser Teile linken Flügel der Div. auf Kypjewacha heranziehen.

15 Minuten später erhält Adjutant J.R.515 durch Ia den Befehl,nach Eintreffen der V.A.der 44.J.D. in Perekrestoff die bei Jachnowo und Perekrestoff stehenden Sicherungen nach Kypjewacha heranzuziehen.

Bemerkung: Verbindung zum Korps ist seit 7,oo Uhr nicht mehr vorhanden. Funkstelle der Division ist beim Stellungswechsel steckengeblieben und hat bis 17,oo Uhr Nikitowka noch nicht erreicht.

15,23 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.:

Verst.J.R.514 hat von Gubarewka aus kampfkräftige aufgeklärt in den Wald nordostw. Gubarewka und ist mit 1 Btl.bis B.W.,etwa 4 km ostw.Gubarewka vorgestossen,hat dort schanzenden Gegner geworfen und hält.

Durch Artl.-Feuer Feind (Kav.) in etwa Btl.-Stärke aus Dimitrijewka vertrieben.

Feind im Abschnitt B.W. - Dimitrijewka wird auf 1 Kav.-Rgt.geschätzt.

Verst.J.R.515 (ohne 1 Btl.) hält in Kypjewacha und sichert zur Zeit noch mit je 1

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000122

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

verst.Kp. Hf.Jachnowo und Hf.Perekrestoff bis zur Ablösung durch 44.J.D.

Verst.J.R.513 hat den Raum Nikitowka - Koseijewka erreicht.

Div.Gef.Stand: Nikitowka.

Während des ganzen Tages Fliegerangriffe mit Bomben auf alle Teile der Division.

16,53 Uhr geht ein Funkspruch ein,der den bereits am 15.10.41 20,30 Uhr durchgegebenen Auftrag für den 16.10.für die Div.enthält.

17,15 Uhr trifft Korpsbefehl für den 17.1o. fernm.ein.

17,30 Uhr: Ia gibt J.R.514 die Absicht für den 17.10.durch:

J.R.514 wird über Bogoduchoff nach Scheptschina vorgezogen und setzt sich in den Besitz der Brücke Scheptschina. Hierbei hat sich das Rgt.tief zu staffeln.

J.R.513 folgt hinter J.R.514 bis Bogoduchoff,dort Abbiegen mindestens 1 Btl. nach Leskowka.

19,oo Uhr: Ia der Div.meldet dem Ia vom Korps Lage bei J.R.514 und Munitionslage. Er betont, daß vor allem Artl.-Munition knapp ist. Ia des Korps teilt mit,daß das I./J.R.515,bisher Korps-Reserve,der Div.nach Gubarewka zugeführt wird.

19,20 Uhr gibt Ia Kdr.J.R.514 den Befehl für den 17.10. 5,oo Uhr antretend über Bogoduchoff vorgehend,sich in den Besitz des Übergangs bei Scheptschina zu setzen.

Sicherung nach S den und Nordosten ist zu übernehmen.

J.R.513 wird mit Teilen Leskowka in die Hand

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 376

000124

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

nehmen und die Strasse sperren.

Div.Gef.-Stand: Bogoduchoff.

19,35 Uhr gibt Ia an J.R.513 Auftrag durch:
8,oo Uhr antretend setzt sich das Rgt.mit einem Btl.in den Besitz des Höhengeländes Leskovak und sperrt die Strasse.Aufklärung in den Ort ist vorzutreiben.
2./Pi.-Btl.294 wird J.R.513 unterstellt.

19,45 Uhr gibt Ia an J.R.515 Auftrag für den 17.1o.:

1) J.R.514 gewinnt 5,oo Uhr antretend Übergang bei Scheptschina.
J.R.513 folgt 8,oo Uhr antretend J.R.514 und erreicht Westteil Bogoduchoff und stösst mit 1 Btl.auf Ssennoje vor.
Verst.J.R.515 erreicht nach Durchmarsch J.R. 513 durch Gubarewka mit Masse Gubarewka.Sicherung in Kypjewacha und schwache Sicherung in Perekresstoff,die mit 44.J.D.Verbindung aufnimmt ist zu belassen.

2o,35 Uhr Tagesmeldung an Gen.Kdo.XVII.A.K.:
"Keine Veränderung der Lage seit Zwischenmeldung.Feind vor eigener Front verhält sich ruhig.Auch am Nachmittag weiter laufend Fliegerangriffe mit Bomben auf die Unterkunftsorte der Division.
Absichten für den 17.1o.:
Angriff wie befohlen.
Verst.J.R.514 5,oo Uhr tiefgestaffelt über Bogoduchoff antretend,setzt sich in den Besitz der Brücke Scheptschina,sichert nach Süden und Nordosten und klärt in allgemein ostw.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000125

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	und nordostw.Richtung auf. Verst.J.R.513 8,oo Uhr aus Nikitowka antretend erreicht Bogoduchoff-West und gewinnt mit II.Btl.Höhengelände Leskowak und sperrt die Strasse. Aufklärung in den Ort ist vorzutreiben. Verst.J.R.515 erreicht mit Masse Gubarewka. Schwache Sicherungen verbleiben in Kypjewacha und Perekresstoff.Letztere bis zum Eintreffen V.A.LI.A.K. Div.Gef.Std.wird 7,45 Uhr nach Bogoduchoff verlegt.
17.1o.1941	5,o5 Uhr Morgenmeldung an Gen.Kdo.XVII.A.K.: "Keine Veränderung der Feindlage." 8,oo Uhr verlegt die Führungsstaffel nach Ostteil Bogoduchoff. 1o,oo Uhr meldet J.R.514 durch Funk,Hf.Nasarenkoff bei schwachem Feindwiderstand erreicht. Brücke gesprengt,wird instandgesetzt. 1o,3o Uhr nimmt Div.-Kdr.Verbindung mit Kdr.239.J.D.auf und bespricht mit ihm Unterbringung von Teilen der Division (2.Btl.) in Bogoduchoff. 12,1o Uhr tritt verst.J.R.513 (II.Btl.) planmässig auf Leskowak an. 13,15 Uhr wird dem Gen.Kdo.XVII.A.K.gemeldet: "J.R.514 Hf.Nasarenkoff erreicht.Brücke gesprengt,wird instandgesetzt." J.R.513 im Vorgehen auf Leskowak,bisher auf keinen Feind gestossen. Sicherungen nordostw.Bogoduchoff werden aufgestellt. J.R.515 um Gubarewka." (s.Anlage.)

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000126

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
bewölkt, trocken, kühl, später leichte Niederschläge	Die der 294. J.D. unterstellte Brüko T (mot) 168 scheidet an diesem Tage aus dem Unterstellungsverhältnis aus.		

Anlage 377

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

13,2o Uhr wird I./J.R.513 hinter II./J.R. 513 angesetzt mit dem Auftrag,rechts von II.Btl. etwa 2 km nördl.Bogoduchoff nach Osten zu sichern. III./J.R.513 wird nach Ostteil Bogoduchoff vorgezogen.

15,45 Uhr Zwischenmeldung an Gen.Kdo. XVII.A.K.:

"Verst.J.R.514 hat gegen 12,oo Uhr im Kampf gegen schwächeren Feind Scheptschina gewonnen.Brücke zerstört,wird instandgesetzt.

Das Rgt.sichert bei Hf.Nasarenkoff nach Osten und nördl.Scheptschina nach Norden.

Verst.J.R.513:

II.Btl.im Vorgehen über Wald nprdostw.Bogoduchoff auf Leskowak.Bisher noch nicht auf Feind gestossen.

I.Btl.wird nachgezogen.

Sicherung durch II.Btl.südl.Leskowak nach Norden umd durch I.Btl.in Gegend Waldrand 2 km nordostw.Bogoduchoff nach Osten.

Verst.J.R.515 in Gubarewka.

Während des ganzen Tages fdl.Art.-Feuer auf Bogoduchoff.

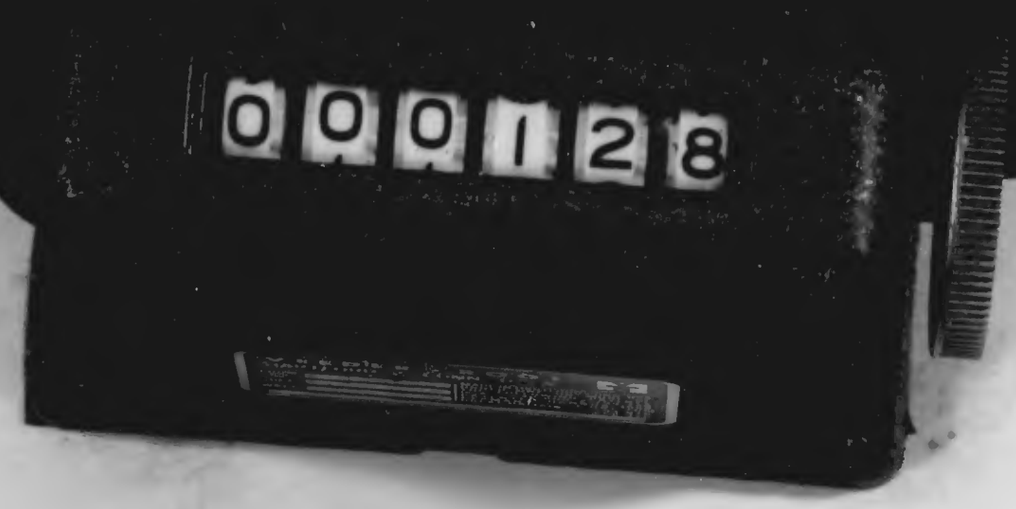
Div.Gef.Std.Bogoduchow."

18,3o Uhr meldet Ia der Div.an Ia XVII.A.K. Lage bei der Div.und bekommt vom Ia des Korps den Auftrag für den 18.1o. (s.Anlage).

"Weiteres Vorstossen auf Rogosianka. 239.J.D.geht rechts von 294.J.D.vor."

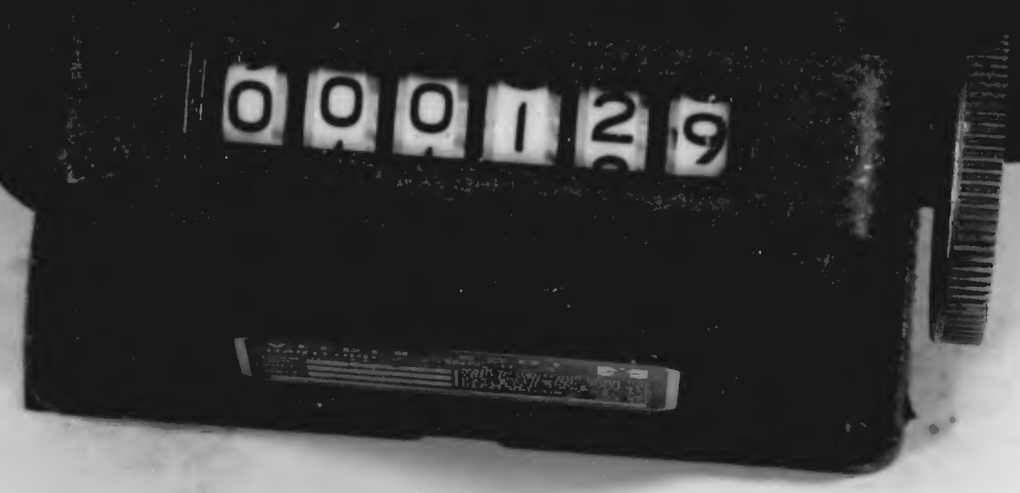
18,4o Uhr bekommt J.R.514 fernm.den Auftrag,sich am 18.1o.in den Besitz von Rogosianka zu setzen.J.R.513 nimmt Ssennoje.J.R.515 wird unmittelbar ostw.Bogoduchoff nachgezogen.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.



Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)

Anlage 378



Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

18,45 Uhr Auftrag an J.R.513,am 18.1o.mit 2 Btl.Ssennoje zu nehmen.II.Btl.sichert zunächst bis zur Ablösung durch I./J.R.515 bei Leskowak.

Angriff auf Ssennoje ist mit III.Btl. von Scheptschina,mit I.Btl.aus Ausgangslage etwa 2 km nordostw.Bogoduchoff zu führen.

18,5o Uhr: J.R.515 bekommt durch Funk den Befehl

1) am 18.1o. 5,oo Uhr antretend den Raum unmittelbar ostw.Bogoduchoff zu erreichen und
2) bis auf weiteres die Wache im Gerstelage im Bhf.Guty von J.R.514 zu übernehmen.

2o,4o Uhr Tagesmeldung an Gen.Kdo.XVII.A.K.:

" Verst.J.R.514 hat gegen 12,oo Uhr im Kampf gegen schwächeren Feind Scheptschina genommen.
Zerstörte Brücke ist wieder instandgesetzt.
Gegenangriffe in Stärke von etwa 2 Schdr. wurden abgewehrt und zerschlagen.
Das Rgt.sichert bei Hf.Nasarenkoff nach Osten und nördl.Scheptschina nach Norden.
Verst.J.R.513:
II.Btl.im Wald nordostw.Bogoduchoff auf Leskowak vorgehend,ist nicht auf Feind gestossen.
I.Btl.wird nach Nordosten nachgezogen.Dort am Nachmittag Gefechtslärm.
Meldungen liegen noch nicht vor.
Sicherung durch II./J.R.513 südl.Leskowak nach Norden.
Aufklärung nach Leskowak und durch I./J.R.513 in Gegend Waldrand 3 km nordostw. Bogoduchoff nach Osten.
Verst.J.R.515 in Gubarewka.
Absichten für den 18.1o.:
Verst.J.R.514 weiteren Angriff auf Strasse

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000130

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	nördl.Trennungslinie über Pan Jwanowka nach Zepowka. Verst.J.R.513 Angriff auf Ssennoje. Verst.J.R.515 Heranziehen in den Raum unmittelbar ostw.Bogoduchoff. Div.Gef.St.and am 18.1o.Bogoduchoff-Ost." 21,oo Uhr meldet J.R.515 das Eintreffen um 13,3o Uhr in Guty.I./J.R.515 bisher Korpsreserve,ist in Nikitowka eingetroffen.
18.1o.1941	Bemerkungen: J.R.514 und J.R.513 treten planmässig und zeitgerecht zum Angriff an. o,1o Uhr geht Funkspruch vom Gen.-Feldmarschall von Reichenau ein,dass unerbittliches Vorgehen der Truppen durch die Kdre.zu fordern ist. 5,3o Uhr Morgenmeldung an Gen.Kdo.XVII.A.K.: " Keine Veränderung der Feindlage". 8,3o Uhr bekommt J.R.515 durch Verb.-Offz. Befehl,1 Btl.nordostw.Bogoduchoff einzusetzen und II./J.R.513 abzulösen,da nach Meldungen von J.R.513 sich Feind aus nordwestl.Richtung im Vorgehen auf Bogoduchoff befindet. 9,o5 Uhr meldet Adjutant J.R.513,dass I./J.R.513 seit 8,3o Uhr und III./J.R.513 seit 9,oo Uhr sich in Ssennoje befinden.Feindwiderstand: Am Südrand in ausgebauter Stellung etwa 2 Schdr.vernichtet,2 weitere Schwdr.nach Norden verjagt. 2o Gefangene mindestens 2oo Tote beim Feind. 1o,oo Uhr meldet die Div.dem Korps den Fall von Ssennoje (s.Anlage). 1o,2o Uhr Meldung der Div.an Korps über Lage:

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000131

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
bewölkt bis heiter, trocken, windig, kal			Anlage 379
			Anlage Karte Nr.24
			Anlage 380

Friedrich Schumann Jnh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12596)

000132

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

" Neueste Meldungen haben ergeben, dass bei Ssennoje vor III./J.R.513 Feind in Stärke von etwa 3 Schwdr. und vor I./J.R.513 in Stärke von 1 Schwdr. ausgetreten ist.
2 Schwdr. sind davon vernichtet, Rest fluchtartig nach Norden zurückgegangen.

1o,3o Uhr bekommt Qu.-Abt. der Div. Befehl durch Funk, soweit Brennstofflage und Weg Mal.-Oposchnja, Krassnokutssk, Bogoduchoff es zulassen, alle liegengebliebenen mot-Einheiten und mot Fahrzeuge auf Bogoduchoff vorzuziehen.

1o,36 Uhr teilt A.O.K.6 durch Funk mit, dass 11./J.R.513 voraussichtlich am 22.1o. der Div. mit Lastkraftwagen wieder zugeführt wird. Zuführungsort ist zu melden (s. Anlage).

1o,4o Uhr Antwort der Division:
"11./J.R.513 zeitgerecht nach Charkoff zuführen".

1o,5o Uhr meldet J.R.514:
"1o,3o Uhr schwacher Feind in Klinowoje festgestellt und geworfen.
Aufklärung bis zweigestrichene Strasse vorgetrieben.
Rgt. geht 12,oo Uhr antretend auf Rogosianka weiter vor."

11,oo Uhr: diese Meldung wird durch Funk dem Korps weitergegeben.

12,oo Uhr trifft Kom. General auf dem Div. Gef. Std. ein und lässt sich von Div.-Kdr. über Lage orientieren.
Div.-Kdr. bekommt den Befehl, baldmöglichst Charkoff zu erreichen.

12,o1 Uhr bekommt J.R.515 durch Div.-Kdr.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000133

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 381
			Anlage 382

Friedrich Schumann Jnh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12 596)

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

den Befehl,umgehend den schweren Pakzug nachzuziehen,da auf den Höhenstrassen jederzeit noch mit Panzern gerechnet werden muss.

14,oo Uhr wird dem Korps befehlsgemäss Einsatz von Kfz.und Zustand der Kfz.und Pferde bei der Div.gemeldet. (s.Anlage).

14,25 Uhr meldet J.R.514:
" 14,oo Uhr Feind nach Süden geworfen. Breiter Panzergraben,etwa Verlauf Nord-Südstrasse mit Drahthindernissen. Trete nach Norden an. Da nach Stellunganlage und Gefangenenaussagen 1 Rgt.im Raum Pan Jwanowka und südl.,erscheint Vorziehen der 239.J.D.nach Pan Jwanowka dringend erforderlich."

15,oo Uhr meldet J.R.513 Rgts.-Gef.-Stand Hf.Nasarenkoff.

15,1o Uhr meldet J.R.514:
" Durch Gefangenenaussagen Feind in Stärke eines Rgts.bei Pan Jwanowka festgestellt."

15,25 Uhr Befehl vom Korps:
" J.R.514 nimmt Pan Jwanowka von der Flanke,da 239.J.D.anscheinend nicht weiter vorkommt.".

Bermerkungen: Da zurzeit weder Funk noch Fernsprechverbindung vorhanden ist,kann ein entsprechender Befehl nicht zeitgerecht übermittelt werden.

15,3o Uhr meldet Ia der Div.dieses dem Chef des Korps.

15,45 Uhr Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XVII.A.K.:
" J.R.514 hat bis 14,oo Uhr Gegend westl. Pan Jwanowka erreicht.Dort breiter

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000135

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 383

Friedrich Schumann Jnd. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12 596)

000136

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Panzergraben,etwa im Verlauf der Nord-Südstrasse mit Drahthindernissen.Nach Gefangenenaussagen im Raum Pan Jwanowka und südl.Feind in Stärke ungefähr 1 Rgt.
Bei J.R.513 nach bereits abgegebenen Meldungen keine Veränderung der Lage.
J.R.515 erreicht den Raum unmittelbar ostw.Bogoduchoff mit 2 Btl.
1 Btl.übernimmt die Sicherung nördl. Bogoduchoff nach Norden und Nordwesten.
I./J.R.515 ist von Krassnokutssk aus wieder eingetroffen.
Div.Gef.Stand am 19.1o.voraussichtlich Dolshik."

16,3o Uhr meldet J.R.514 zunächst schwachen Feindwiderstand 4 km westl.Rogosianka (s.Anlage).

18,3o Uhr erhalten fernm.J.R.513 und J.R.515 den Auftrag für den 19.1o.
Da zurzeit zu J.R.514 noch keine Fernsprechverbindung besteht,wird der Auftrag kurz durch Funk übermittelt:

1) Schwächerer Feind vor verst.J.R.514 wurde beim Vorgehen des Rgts.auf Rogosianka nach Osten zurückgeworfen.Westl.Pan Jwanowka Panzergräben mit Drahthindernissen.Schwächerer Feind dort wurde geworfen.Der Angriff des verst.J.R.513 auf Ssennoje vernichtete dort stehenden Feind (etwa 4-5 Schwdr.) Zum grössten Teil.Rest des Feindes zog sich fluchtartig nach Norden zurück.
2) 294.J.D.erzwingt am 19.1o.den Übergang über den Udi-Abschnitt bei Dolshik und erreicht mit vordersten Teilen des Rgts.Mirowka.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000137

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)

Anlage 384

Friedrich Schumann Jnh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12 596)

000138

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

3) Aufträge:

a)Verst.J.R.514 tritt am 19.1o.früh von Rogosianka an,erzwingt den Übergang über den Udi-Abschnitt bei Dolshik und Mirowka.

b)Verst.J.R.513 tritt 6,oo Uhr an und erreicht über Rogosianka vorgehend Dolshik.

Westl.Pan Jwanowka auftretender Feind ist anzugreifen,evtl.durch Eindrehen von Teilen des Rgts.von Norden die Ortschaft in Besitz zu nehmen,um 294.J.D.den Weg dorthin zu öffnen.

c)Verst.J.R.515 folgt J.R.513 8,oo Uhr antretend und erreicht Rogosianka.

d)Zug Pz.Jäg.Abt.294 sichert an Wegegabel 2 km nordwestl.Pan Jwanowka nach Norden gegen Panzer.

Die Masse verst.J.R.513 und J.R. 515 sichern sich an gleicher Wegegabel gegen Panzer.

e)N.A.294 baut Stammleitung hinter J.R.514.

Sprechstellen: Rogosianka, Dolshik, Mironowka } wie bisher.

4)Div.Gef.Stand wird am 19.1o.ab 7,45 Uhr nach Dolshik verlegt."

2o,2o Uhr durch Funk Korpsbefehl mit Auftrag für 19.1o. Danach setzt die Div.am 19.1o. den Angriff über den Udi-Abschnitt fort. Trennungslinie zwischen 239.J.D.rechts und 294. J.D-links bei Dergatschi wird so geändert,dass die Div.auf dem direkten Weg durch Dergatschi nach Tscherkasskoje vorgehen kann.

Bermerkungen: Die Marschbewegungen der Rgt. 513 und 515 verlaufen planmässig.Zustand der Vormarschstrasse hat sich wesentlich verbessert.Während des ganzen Vorgehens russ.Flieger über eigenen Kolonnen.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000139

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)

Anlage 385

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12 596)

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
19.1o.1941	5,15 Uhr Morgenmeldung an Gen.Kdo.XVII.A.K.: "Keine besonderen Vorkommnisse." 6,18 Uhr meldet J.R.514 Verlauf der Nacht in Rogosianka ruhig.Letzte Teile des Rgts.haben 6,oo Uhr Rogosianka erreicht. (s.Anlage). 8,oo Uhr macht Div.-Führungsstaffel hinter J.R.513 Stellungswechsel nach Dolshik. 11,15 Uhr meldet J.R.514 durch Funk die Jnbesitznahme von Dolshik.Brücke unversehrt in eigener Hand.Eisenbahnlinie ostw.Dolshik ist 9,oo Uhr unterbrochen worden.Feind in Stärke etwa 1 Kav.-Rgt.und 1 verst.Btl.ist geworfen worden. 11,2o Uhr Granatwerfer-Feuer auf Rogosianka und die durchmarschierenden Truppen. 14,31 Uhr meldet J.R.514 durch Funk: "Starken Feind mit 1 Bttr.in breiter Front auf Höhen ostw.Dolshik geworfen. Mironowka seit 13,3o Uhr in eigener Hand.Mehrere Schwadronen nach Norden, Osten und Südosten geflüchtet.Starker Verkehr auf Nord-Südstrasse nördl. Mironowka gesperrt. Rgts.-Gef.Std. Mironowka (s.Anlage). 15,3o Uhr fährt der Div.-Kdr.nach Mironowka zu J.R.514 vor,orientiert den Rgts.-Kdr.über allgemeine Lage und gibt ihm den Auftrag für den 2o.1o. Nach dem Eindruck,den der Rgts.-Kdr.J.R.514 gewonnen hat,scheint Feindwiderstand stärker zu werden. 15,35 Uhr wird dem Gen.Kdo.XVII.A.K.durch Funk gemeldet,dass grosszügiger Stellungsausbau, (breite Panzergräben,z.T.mit Wasser,Drahthindernissen und bombensicheren Unterständen) von

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000141

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
leicht bewölkt, windig, später Niederschläge, lau			Anlage 386
			Anlage 387
			Anlage 388

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Nordrand Pan Jwanowka südl.Rogosianka vorbei verläuft.

Zwischen Rogosianka und Dolshik auf Höhen nach Norden gleiche Anlagen.

15,45 Uhr Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XVII.A.K.:
"Keine besonderen Vorkommnisse.

18,oo Uhr gibt Ia den Rgt.die Aufträge für den 2o.1o.durch:

1) Feind im Div.-Streifen verstärkt sich anscheinend.
2) Die Div.gewinnt mit vordersten Teilen am 2o.1o. Tscherkasskoje Losowoje,um am 21.1o.von Norden in den Ostteil Charkoff einzudringen.
3) Aufträge:
   a) Verst.J.R.514 greift am 2o.1o.weiter an und gewinnt über Dergatschi auf direktem Weg Tscherkasskoje Losowoje.
      Die Hauptstrasse Charkoff-Belgorod ist zu sperren,Aufklärung nach Süden vorzutreiben.
   b) Verst.J.R.513 folgt verst.J.R.514 nach vorheriger Verbindungaufnahme antretend und erreicht Dergatschi.
   c) Verst.J.R.515 folgt J.R.513 nach vorheriger Verbindungaufnahme antretend und erreicht Mironowka.
4) Div.Gef.Stad.am 2o.1o.vormittags Dergatschi Nord.

18,o5 Uhr meldet J.R.515 Eintreffen des Rgt. in Rogosianka.Ia befiehlt Panzerschutz auf den Höhenstrassen einzusetzen.

18,1o Uhr meldet der Ia der Div.dem Ia des XVII.A.K.Lage bei der Div. Als Orientierung gibt der Ia des Korps durch,dass 239.J.D.am 19.1o.

nachmittags Turinewka genommen und im weiteren

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000143

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage Karte Nr.25

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Vorgehen auf Mal.Rogosianka ist. Bewegungen fdl.Kolonnen (bis 1ooo Fahrzeuge) von Solotscheff nach Nordosten. 2o,4o Uhr Tagesmeldung an Gen.Kdo.XVII.A.K.: " Verst.J.R.514 hat Mironowka,verst.J.R. 513 Dolshik,verst.J.R.515 Rogosianka erreicht. Feind im Div.-Streifen etwa 1 Kav.-Rgt. 1 verst.Btl.und Artillerie. Feind scheint sich zu verstärken. Wege am 19.1o.gut befahrbar,verschlechtern sich durch Regen. Absichten für den 2o.1o.: Verst.J.R.514 gewinnt Tscherkasskoje Losowje. Verst.J.R.513 erreicht Dergatschi, Verst.J.R.515 Mironowka und unmittelbar ostw.davon. Div.Gef.Std.wird am 2o.1o.vormittags nach Dergatschi verlegt.
2o.1o.1941	J.R.514 meldet durch Funk,dass das für 5,3o Uhr beabsichtigte Antreten infolge schwierigster Wegeverhältnisse sich um Stunden verzögert. 1 le.Abt.wird 6,oo Uhr vorausgeschickt.(s.Anl.) 5,3o Uhr Morgenmeldung an Gen.Kdo.XVII.A.K.: " Keine besonderen Vorkommnisse." Bemerkungen: Da es während der ganzen Nacht heftig geregnet hat und Mironowka im tiefen Einschnitt liegt,ist ein Herausziehen der Fahrzeuge von J.R.514 ausserordentlich schwierig und nimmt auch ohne Feindeinwirkung Stunden in Anspruch. 9,oo Uhr meldet J.R.514 starken Feindwiderstand,auch mit Maschinengewehren,Panzern und Art. am Waldrand 2 km südl.Mironowka (s.Anlage). Das Rgt.ist mit 1 1/2 Btl.zum Angriff angetreten.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000145

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)

bewölkt, lau, leichte Niederschläge, später aufheiternd bewölkt

Anlage Karte Nr.26

Anlage 389

Anlage 390

000146

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Restliche Teile hängen noch in Mironowka fest.

9,4o Uhr wird XVII.A.K.die Lage bei J.R.514 durch Funk gemeldet (s.Anlage).

9,42 Uhr trifft Kp.Führer 14./J.R.514 ein und bittet um Pakmunition von J.R.513,da seine Kp.sich verschossen hat.

9,43 Uhr bekommt Adjutant J.R.513 den Befehl, Teile der Pakmunition an J.R.514 abzugeben.

1o,o2 Uhr meldet J.R.514 durch Funk,dass Feind zum Teil geworfen ist,Panzer aber noch vor rechtem Flügel mit Jnf.halten (s.Anlage).

Nach Gefangenenaussagen handelt es sich um die 3.mech.Brigade.

1o,o3 Uhr gibt Kdr.A.R.294 Befehl an seine Abteilungen,Munition staffelweise vorzuführen und von hintersten Abteilungen an die jeweils vordersten abzugeben,da Art.-Munition mangelt und ein Nachschub durch die Div.zurzeit noch nicht erfolgen kann.

Bemerkungen: Auf Grund der Lage bei J.R.514 entschliesst sich der Div.-Kdr.zum Schutz der Strasse und des Ortes Mironowka ein verst.Btl.J.R.513 und eine Bttr.nach dort in Marsch zu setzen,um noch Kräfte von J.R.514 für den weiteren Angriff frei zu bekommen.

1o,35 Uhr wird J.R.514 durch Funk mitgeteilt, dass 1 verst.Btl.J.R.513 und 1 Bttr.nach Mironowka zur Sicherung der Höhen und des Ortes in Marsch gesetzt werden.

1o,58 Uhr teilt das Korps durch Funk mit, dass sich vorderste Teile der 239.J.D.ostw.Mal. Rogosianka befinden (s.Anlage.).

11,1o Uhr weist Div.-Kdr.den Kdr.III./J.R.513 und Bttr.-Führer persönlich an Hand der Karte ein

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000147

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 391
			Anlage 392
			Anlage 393

000148

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

und gibt den Auftrag,die Strasse westl.Mironowka, vor allem gegen Panzer,zu schützen und Bttr.einzusetzen,da sie den weiteren Angriff von J.R.514 unterstützen kann.

11,12 Uhr meldet J.R.514 durch Funk,dass Angriff hängt,Gegenangriffe nördl.der Strasse bisher abgewiesen worden und 2 Panzer vernichtet sind (s.Anlage).

11,15 Uhr meldet J.R.514 erneuten Panzerangriff (s.Anlage).

11,2o Uhr bekommt Adjutant J.R.515 den Auftrag, 1 Btl.nach Dolshik vorzuführen,da IV./A.R. 294 in Rogosianka unterzieht.

11,3o Uhr wird XVII.A.K.durch Funk Lage bei J.R.514 gemeldet:

Verst.J.R.514 im Angriff durch Waldgelände 3 km südostw.Mironowka mit vordersten Teilen bis zum jenseitigen Waldrand durchgestossen.

Vor rechtem Flügel des Rgts.hält Feind noch mit Panzern.Vor dem Rgt. 3.mech.Brigade nach Gefangenenaussagen von Charkoff herangeführt. 4 Panzer vernichtet.

12,15 Uhr meldet J.R.514:

7 Panzer vernichtet, 1 ausser Gefecht gesetzt.

12,17 Uhr meldet J.R.514 durch Funk,dass Angriff stagniert,da in rechter Flanke Panzer. (s.ANLAGE).

12,25 Uhr wird Gen.Kdo.XVII.A.K.wiederholter Panzerangriff auf westl.Teile J.R.514 und Vernichtung von 7 Panzern gemeldet.(s.Anlage).

15,45 Uhr Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XVII. A.K.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000149

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 394
			Anlage 395
			Anlage 396
			Anlage 397

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Verst.J.R.514 anscheinend im weiteren Angriff auf Dergatschi,da Fernsprechleitung nachgebaut wird.Verteidigung z.Zt.nicht vorhanden. 1 verst.Btl.J.R.513 und 1 Battr.zur Sicherung der Höhen Mironowka und des Ortes. Masse Dolshik. 1 Btl.J.R.515 in Dolshik.Masse mit IV./A.R. 294 Rogosianka. Div.Gef.Stand:Dolshik. 16,oo Uhr meldet Kp.-Führer 14./J.R.514,daß bisher durch 14./J.R.514 8 und durch II./A.R.294 3 Panzer vernichtet worden sind. 16,31 Uhr wird dieses dem Gen.Kdo.XVII.A.K. gemeldet. 16,41 Uhr gibt das Korps durch Funk den Befehl durch,daß die Division nicht auf Charkow vorgeht, sondern nach Osten abdreht,um einen Brückenkopf bei Hf.Krassnyj über den Donez zu bilden (s.Anl.). 19,05 Uhr meldet J.R.514 durch Fernspruch Absichten für den 21.10.41 (s.Anlage). Bisher wurden insgesamt 10 32-to-Panzer vernichtet. 19,50 Uhr läßt der Div.-Kdr.durch Fernspruch J.R.514 seine Glückwünsche für den schönen Erfolg übermitteln und erklärt sich mit den Absichten für den 21.10.einverstanden. 20,oo Uhr Tagesmeldung an Gen-Kdo.XVII.A.K.: Verst.J.R.514 hat gegen kampfkräftige und kampfbereite 3.mech.Division mit Panzern, Artl.,Flak und MG Waldgelände etwa 3 km südostw.Mironowka gewonnen und stellt sich dort während der Nacht zu weiterem Angriff bereit.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000151

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 398
			Anlage 399

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12596)

000152

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

3 feindl.Panzer verhindern z.Zt.noch Vorgehen auf Straße,werden aber während der Nacht zum 21.10.vernichtet.

10 32-to-Panzer wurden insgesamt vernichtet.

Verst.J.R.513 vernichtete bei Dolshik Reste 1 feindl.Schwadron.3 Offz.und 35 Mann wurden gefangengenommen.

Absichten für den 21.10.41: Weiterangriff über Dergatschi auf Tscherkasskoje Losowoje.

Div.Gef.Stand wird zeitgerecht nach Dergatschi verlegt.

Pz.Jäg.Abt.294 nicht mehr einsatzfähig,da heute letztes Fahrzeug ausgefallen.

Laufend stärkster Pferdeausfall und größte Anstrengungen infolge grundloser Wege.

20,15 Uhr wird J.R.513 und J.R.515 fernm.der Befehl für den weiteren Angriff auf Tscherkasskoje Losowoje durchgegeben:

1) Verst.J.R.514 stieß beim Vorgehen von Mironowka auf Dergatschi hart südl.Mironowka auf die 3.mech.Brigade.In schweren Kämpfen,bei denen 10 32-to-Panzer vernichtet wurden,erreichte das Regiment den Südrand des Waldes 3 km südostw.Mironowka.Der Feind,auf den das Rgt. stieß,macht einen kämpferisch besseren Eindruck als der bisherige Feind.
2) Die Division geht nicht wie bisher von Tscherkasskoje Losowoje auf Charkow,sondern weiter nach Osten über Russkije Tischki vor,um einen Brückenkopf über den Donez bei Hf. Krassnyj zu bilden.
Die Div.gewinnt hierzu am 21.10.mit Anfang Tscherkasskoje Losowoje und sichert ihre

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000153

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Flanke besonders in Gegend Mironowka und Dolshik.

3) Aufträge:

a) Verst.J.R.514 greift am 21.10.früh an,setzt sich in den Besitz von Dergatschi (Nordteil) und erreicht Tscherkasskoje Losowoje.

b) Verst.J.R.513 folgt dem verst.J.R.514.Das Rgt.hält sich hierzu alarmbereit in den Unterkünften.
Die bei Mironowka stehenden Teile werden durch J.R.515 abgelöst und sind nach Dergatschi heranzuziehen.

c) Verst.J.R.515 tritt nach Abmarsch J.R.513 an und erreicht Dolshik.Sichert Brücke Dolshik,besonders den von Dolshik nach Süden führenden Weg und löst die in Gegend Mironowka stehenden Teile des J.R. 513 (1 verst.Btl.und 1 Battr.) ab.

d) N.A.294 treibt weiter Stammleitung hinter J.R.514 vor.
Sprechstellen
Mironowka) wie bisher
Dergatschi)

4) Div.Gef.-Stand wird voraussichtlich am 21.10. nach Dergatschi verlegt.

J.R.514 erhält durch Fernspruch lediglich den Auftrag,der als Ziel für den 21.10.Tscherkasskoje Losowoje vorsieht.

Bemerkung: Auf Grund des Abdrehens der Division nach Osten entschließt sich der Div.-Kdr., verst.J.R.514 aus der vorderen Linie herauszuziehen und spätestens am 22.10. hinter J.R.513 und J.R.515 zu setzen. Das verst.J.R.514 hat somit vom 2.10.bis 21.10.ununterbrochen in vorderster Linie

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000154

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	unter täglicher Feindberührung und im Gefecht mit den Russen gestanden und hat sich durch seine hervorragenden Leistungen den durch die Umgliederung herausspringenden Ruhetag besonders verdient.
	21,00 Uhr gibt Gen.Kdo.XVII.A.K.durch Funk den Auftrag für den 21.10.unverändert durch (s.Anl.)
21.10.1941	5,15 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.:
	Keine besonderen Vorkommnisse.
	7,45 Uhr gibt Div.-Kdr.J.R.513 den Befehl, das Rgt.auf Dergatschi vorzuziehen.I.Btl.bekommt den Auftrag,links neben verst.J.R.514 das Gelände südostw.Mironowka und Bahnlinie zu säubern. II./ J.R.513 soll hinter verst.J.R.514 Dergatschi erreichen und dort unterziehen.
	Antreten der Btle.sobald J.R.514 abfließt.
	Die bereits nach Mironowka mit III./J.R.513 in Marsch gesetzte Batterie ist mit I.Btl.vorzuziehen. Trosse I./J.R.513 sind bei II./J.R.513 nachzuführen.
	8,15 Uhr orientiert Div.-Kdr.den Führer J.R. 515 über Lage bei J.R.514 und gibt Befehl,1 Btl. nach Mironowka zur Ablösung des III./J.R.513 in Marsch zu setzen. IV./A.R.294 ist sofort nach Dolshik vorzuziehen,die Masse des Rgt.am Nachmittag.
	8,20 Uhr meldet die Division durch Funk Paklage und Fehlen der Artl.-Abt.711 (s.Anlage).
	8,35 Uhr wird durch Funk an 294.J.D.Abt.Ib durchgegeben,den 5-cm-Pakzug J.R.515 sofort beschleunigt nach vorn zu schicken. (s.Anlage).
	9,00 Uhr ergeht Funkspruch an 294.J.D.Abt.Ib, Brüko B 8 beschleunigt über Charkow vorzuführen (s.Anlage).

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 400
bewölkt, vereinzelt leichte Niederschläge, windig, trüb, frisch	I./Flak 9 wird der 294.I.D. unterstellt.		
			Anlage 401
			Anlage 402
			Anlage 403

Friedrich Schumann Jnh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12 596)

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

9,15 Uhr meldet die Division dem Korps in Mironowka,daß in Mironowka 134 Verwundete liegen, um deren Abtransport gebeten wird,da auf Grund der voll eingesetzten San.-Kpn.die Div.keine Möglichkeit dazu hat (s.Anlage).

9,16 Uhr fragt die Division beim Korps an, ob Rückgabe des nach dort abgestellten Pakzuges J.R.513 möglich ist.(s.Anlage).

9,23 Uhr meldet die Division dem Korps,daß verst.J.R.514 7,oo Uhr zum weiteren Angriff auf Dergatschi angetreten ist und Div.Gef.-Stand 10,oo Uhr nach dort verlegt wird (s.Anlage).

9,44 Uhr teilt das Korps durch Funk mit,daß 1 2-cm-Battr.der I./Flak 9 nach Dolshik zur Div. unterwegs ist.

10,oo Uhr meldet sich der Battr.-Führer dieser Batterie und meldet gleichzeitig,daß er auf Grund Brennstoffmangels voraussichtlich nur noch einen Zug weiter nach vorn bewegen kann.Er bekommt den Auftrag,einen Zug J.R.514 zur Panzerabwehr zu unterstellen und im Waldgelände etwa 3 km südostw.Mironowka zuzuführen. 2.Zug soll zur Verfügung der Division Mironowka erreichen.

10,10 Uhr meldet Kdr.J.R.514,daß das Rgt.erneut auf stärkeren Feindwiderstand mit noch 5 Panzern,Artl.und Flak gestoßen ist und noch nicht weiter vorwärts gekommen ist.

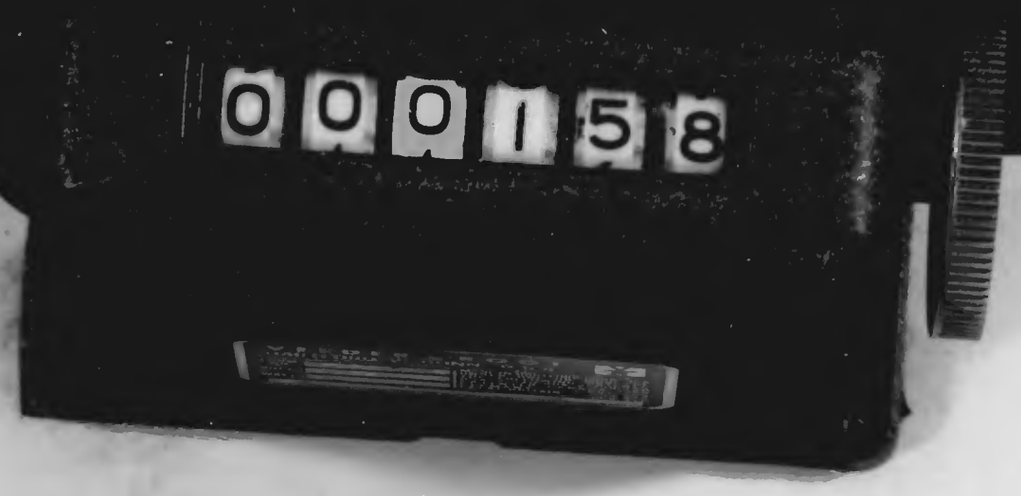
Auf Grund dieser Meldung wird der Div.Gef.-Stand noch nicht nach vorn verlegt,sondern der Div.-Kdr.fährt 10,15 Uhr mit dem Ia nach vorn zum Rgt.Gef.Stand J.R.514.

Bemerkung: Gelände ist derart verschlammt, daß Fahrzeuge auf einigermaßen festen Wegen kaum noch vorwärts bewegt werden können und in Stellung gebrachte Artl.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 404
			Anlage 405
			Anlage 406
			Anlage 407

Friedrich Schumann Jnh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12596)



Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

vollständig unbeweglich ist.

10,25 Uhr befiehlt das Korps durch Funk, in Dergatschi einen Brückenkopf zu bilden, dort zu halten und aufzuschließen (s. Anlage).

11,54 Uhr teilt das Korps mit, daß der zum Korps abgestellte Pakzug J.R.513 bereits über Bogoduchow nach Dolshik unterwegs ist (s. Anlage).

12,10 Uhr wird Div.-Kdr. auf Rgt.Gef.Stand J.R.514 durch den Rgt.-Kdr. gemeldet, daß am Morgen des 21.10. 2 weitere Panzer durch 5-cm-Pak vernichtet worden sind. Jnsgesamt nunmehr 12 32-to-Panzer. Ausfälle an Toten und Verwundeten beim Rgt. betragen 52 Tote, 134 Verwundete. Überblick über Gefangenenziffer liegt noch nicht vor, erscheint aber sehr gering.

Der Rgt.-Kdr. hat die Absicht, nach Ansatz des I./J.R.513 links mit seinem Rgt. weiter auf Dergatschi anzugreifen.

Div.-Kdr. ist mit der Absicht einverstanden, gibt aber Befehl, auf Grund der veränderten Lage den Angriff nicht vorzutragen, falls Feindwiderstand noch zu groß ist. Da zunächst lediglich ein Brückenkopf bei Dergatschi gehalten werden soll, ist mit den Kräften des Rgt. unbedingt schonend umzugehen.

13,45 Uhr meldet der Kdr. I./A.R.294 Jnstellunggehen seiner Abtlg. in Gegend 1 km südwestl. Mironowka.

Die Abtlg. ist so in Stellung, daß sie

1) den Angriff des I./J.R.513,
2) den Angriff des J.R.514 unterstützen kann und
3) gegen anfahrende Panzer wirken kann.

16,10 Uhr meldet J.R.514, daß das Rgt. mit Masse 16,00 Uhr auf Hängen nordwestl. Hf. Bugarjew

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000159

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 408
			Anlage 409
			15,50 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo.XVII. A.K.:
			Feind leistet noch mit mindestens 5 Panzern,Artl., s.Gr.W.,s.MG.und Pak besonders in Gegend Hf.Bugajew hartnäckigen Widerstand.
			J.R.513 (ohne Teile) zur Entlastung verst.J.R.514 auf linkem Flügel auf Hf. Bugajew angesetzt.
			Div.Gef.Stand zunächst noch Dolshik.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

hängen geblieben ist.Mit ersten Teilen wurde Hf.Bugajew erreicht (s.Anlage).

Große Anzahl feindl.Flak und 4 Panzer hindern z.Zt.noch das Vordringen.

16,52 Uhr teilt 239.J.D.mit,daß sich vorderste Teile des Rgt.327 in Linie Hf.Korobli - Hf.Kosyjewka befinden. Einige Panzer aus Norden stellen weiteres Vorgehen in Frage. (s.Anlage).

17,45 Uhr wird dem Korps gemeldet,daß Teile der Division 16,oo Uhr in Hf.Bugajew eingedrungen sind,Masse aber noch im feindl.Panzer-und Flakfeuer festliegt. (s.Anlage).

19,03 Uhr wird gemeldet,daß der 5-cm-Pakzug J.R.515 nach vorn in Marsch gesetzt worden ist. (s.Anlage).

19,42 Uhr gibt das Korps durch Funk den Auftrag für den 22.10.41 durch.Für die Division bleibt als Ziel Dergatschi (Nord). Aufschliessen der Div. Starke Aufklärung ist von Dergatschi nach Osten vorzutreiben.

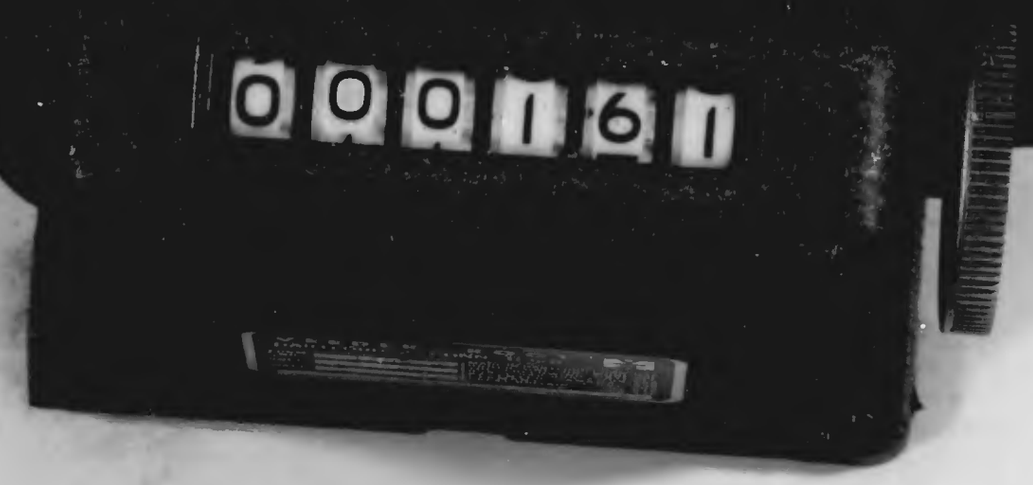
19,52 Uhr meldet J.R.514,daß 16,30 Uhr mit 2 Btln.Nordteil Hf.Bugajew erreicht ist und Dorf gesäubert wird. Auf den Ort noch feindl.Granatwerferfeuer. 1 Btl.ist durch Panzer und Flak festgehalten.(s.Anlage).

20,oo Uhr Tagesmeldung an Gen.Kdo.XVII.A.K.:

Keine Veränderung gegenüber der 17,oo Uhr gemeldeten Lage.
Weitere Teile A.R.294 werden bis 22.10.früh in Stellung gebracht und rückw.Teile der Division nach Dolshik nachgeführt,Angriff fortgesetzt.
Div.Gef.Stand am 22.10.Dolshik.

21,oo Uhr meldet die Division das unter 19,52 Uhr von J.R.514 gemeldete dem XVII.A.K. (s.Anlage).

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.



Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 410
			Anlage 411
			Anlage 412
			Anlage 413
			Anlage 414
			Anlage 415
			Anlage 416

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
22.10.1941	0,54 Uhr meldet J.R.514,daß beabsichtigt wird, noch vor Tagesanbruch Vorstoß auf Dergatschi durchzuführen,hierzu aber Kräfte auf weitbeherrschender Höhe 1 km nordwestl.Bugajew benötigt werden. 5 feindl.Panzer treten noch im Streifen des Rgt.auf. (s.Anlage). 1,10 Uhr befiehlt die Division J.R.514 Vorstoß durchzuführen. Kräfte auf gewünschte Höhe können jedoch nicht mehr angesetzt werden (s.Anlage). 4,45 Uhr Morgenmeldung an Gen.Kdo.XVII.A.K.: Verlauf der Nacht ruhig. Noch vor Tagesanbruch Vorstoß auf Dergatschi. Vor rechter Flanke noch 5 Panzer. 8,oo Uhr wird dem Korps Lage bei Division gemeldet (s.Anlage). 10,04 Uhr teilt das Korps mit,daß 10,30 Uhr Dienstpost am Div.Gef.-Stand durch Storch abgeworfen wird. (s.Anlage). 10,40 Uhr meldet J.R.514,daß 10,05 Uhr 2. Brücke in Dergatschi gesprengt ist und dahinter noch Panzer halten. (s.Anlage). 10,44 Uhr wird diese Meldung dem Korps weitergegeben (s.Anlage). 10,55 Uhr meldet J.R.514 noch 10 feindl.Panzer nach Dergatschi Ost mit Artl.vertrieben. Feindstellung nördl.Hf.Negrewskji 9,oo Uhr genommen. Nordrand Dergatschi 9,30 Uhr erreicht (s.Anlage). 11,50 Uhr gibt Div.-Kdr.an J.R.514 Befehl, Aufklärung in Richtung Tscherkasskoje Losowoje vorzutreiben. 13,24 Uhr meldet J.R.514:12,oo Uhr Dergatschi genommen.Panzer,schwache Jnfanterie und Kav.nach Osten und Süden vertrieben.(s.Anlage).

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000163

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
bewölkt, trüb, leichte Winde, keine Niederschläge, kal	Artl.-Abt. (mot) (10-cm) scheidet aus dem Unterstellungsverhältnis zur 294.I.D. aus.		
			Anlage 417
			Anlage 418
			Anlage 419
			Anlage 420
			Anlage 421
			Anlage 422
			Anlage 423
			Anlage 424

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	14,oo Uhr meldet Adjutant J.R.513,daß von Pz.Jäg.Kp.J.R.513 ein weiterer Panzer vernichtet worden ist. 15,15 Uhr Zwischenmeldung an Gen.Kdo.XVII. A.K.: Keine Veränderung gegenüber letzter Meldung. Dergatschi wird gesäubert. 15,18 Uhr bittet J.R.514 durch Funk,daß 50 Verwundete aus Nordteil Hf.Bugajew abgeholt werden,da keine Versorgungsmöglichkeit. (s.Anlage). Bemerkung: Die Versorgung der Verwundeten der Division bereitet immer neue Schwierigkeiten,da alle San.-Kpn.bereits voll eingesetzt sind,Einrichten von neuen Hauptverbandsplätzen infolge Mangel an Personal unmöglich ist und ein Abtransport infolge mangelnder Panje-Fahrzeuge sich unerhört schwierig gestaltet. 15,20 Uhr befiehlt der Div.-Kdr.,daß Verwundete nicht zurückgebracht werden,sondern Hauptverbandsplatz von Mironowka nach Dergatschi vorverlegt werden soll. 15,34 Uhr meldet der Ib der Division,daß am 23.10.in Mironowka Betriebsstoff durch Fliegerabwurf vorgesehen ist (s.Anlage). 16,10 Uhr wird Kdr.III./J.R.513 befohlen, entsprechende Rauchzeichen und Fliegerkreuz für den 23.10.bereitzuhalten. 16,12 Uhr gibt Div.-Kdr.Befehl,2 Geschütze der IV./A.R.294 in Gegend westl.Mironowka in Stellung zu bringen,um von dort mit reichlich Munition den Angriff des J.R.514 und des I./ J.R.513 zu unterstützen. 18,36 Uhr gibt das Korps als Auftrag für den 23.10.durch:

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000165

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 425
			Anlage 426
			Anlage 426 a

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Aufschliessen,kampfkräftigen Verband über Tscherkasskoje Losowoje an westl.Straße Charkow,Belgorod vortreiben.

18,28 Uhr meldet Adjutant J.R.513,daß in Gegend Hf.Bugajew und nördl.davon erneut Panzerangriffe gegen I./J.R.513 vorgetragen werden.

18,30 Uhr wird dieses dem Korps gemeldet (s.Anlage).

18,35 Uhr bekommt der Ib der Division Befehl, mit äußerster Beschleunigung die 5-cm-Pak des J.R.515 mit viel Munition nach vorn in Marsch zu setzen.

18,45 Uhr bittet die Division das Korps durch Funk,weiteres Antreten nach Osten aufzuschieben, da keine genügenden Panzerabwehrmittel vorhanden sind.(s.Anlage).

19,10 Uhr wird bei J.R.514 angefragt,wie Feindeindruck dort (s.Anlage).

19,27 Uhr teilt das Korps mit,daß die s.Artl.-Abt.711 wegen Betriebsstoffmangel wieder unter den Befehl des Korps tritt (s.Anlage).

20,oo Uhr befiehlt das Korps,Vorstoß nach Osten verzögern,bis Lage bereinigt ist. Es ist lediglich Aufklärung vorzutreiben (s.Anlage).

20,15 Uhr Tagesmeldung an Gen.Kdo.XVII.A.K.:

Keine Veränderung gegenüber letzter Meldung, da Verbindung nach vorn gestört.
Absichten für den 23.10.: Aufschließen der Division.

20,59 Uhr meldet J.R.514,daß schwache Jnfanterie und Kavallerie auf Höhen Waldrand 2 km ostw.Dergatschi noch halten. An Straßen- und Eisenbahnkreuzung 1 km südostw.Bahnhof sperren noch 1 le. und mehrere s.Panzer.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 427
			Anlage 428
			Anlage 429
			Anlage 430
			Anlage 431
			Anlage 432

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	21,11 Uhr meldet der Ib der Division,daß der Betriebsstoffabwurf von der Armee abgelehnt worden ist und infolgedessen nicht stattfindet (s. Anlage).
	23,22 Uhr meldet J.R.514,daß I.und II./A.R. 294 seit 17,oo Uhr in Dergatschi feuerbereit und in der Lage sind,verst.II./J.R.513 zu unterstützen. (s.Anlage).
	23,32 Uhr meldet J.R.514,daß bisher nur Leuchtkugelverbindung mit I./J.R.513 besteht.(s.Anl.). Aufklärung ist laut Befehl für den 23.10.früh angesetzt.
23.10.1941	0,oo Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.:
	Auf Höhen ostw.Hf.Bugajew und Hf.Bereshayje Feind mit Panzern,der sich verstärkt. Bei Hf.Bereshayje eingedrungener Feind zurückgeworfen. Am Wald ostw.Dergatschi feindl.Jnfanterie und Kavallerie,1 km südostw.Bahnhof Dergatschi sperren feindl.Panzer. Weiteres Vorgehen vor Betriebsstoff- und Munitionsergänzung höchst bedenklich. Wege durch anhaltenden Regen grundlos. G a b c k e
	7,47 Uhr meldet J.R.514,daß Nacht ruhig verlaufen ist (s.Anlage).
	Bemerkung:Da es während der Nacht wieder heftig geregnet hat,hat sich der Wegezustand erneut so verschlechtert,daß ein weiteres Vorziehen der Division vorerst nicht möglich ist.
	10,30 Uhr Kommandeur-Besprechung bei.der Div.:
	1) Erläuterungen zur großen Lage.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000169

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 433
			Anlage 434
			Anlage 435
bewölkt, vereinzelt Niederschläge, windig, kühl			
			Anlage 436

Friedrich Schumann Bnd. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12 596)

000170

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

2) Es wird klargestellt,daß ein weiterer Vormarsch der Division nicht ohne einen ausreichenden Panzerschutz durchgeführt werden kann, d.h.,ein Vormarsch kommt erstdann in Frage, wenn genügend Munition für 5-cm-Pak eingetroffen ist.
Für die so eintretende Ruhezeit wird Jnstandsetzung von Waffen,Gerät und Bekleidung befohlen. Pferde sind täglich zu bewegen,die Truppe muß Schießdienst betreiben.

3) Verpflegung ist weitmöglichst durch Panje-Fahrzeuge von Bogoduchoff heranzuholen.

10,43 Uhr befiehlt das Korps,2 Kpn.Straßenbau-Btl.540 nach Bogoduchoff in Marsch zu setzen (s. Anlage).

11,22 Uhr meldet J.R.514 durch Funk Feinderkundungsergebnis (s.Anlage).

12,29 Uhr meldet J.R.514 Fahrzeugkolonnen auf Straße Charkow in Richtung Tscherkasskoje Losowoje (s.Anlage).

12,47 Uhr meldet der Ib der Division,daß beide Straßenbau-Kpn.gem.Befehl des Korps in Marsch gesetzt worden sind (s.Anlage).

13,oo Uhr trifft Kom.General beim Div.Gef.-Stand ein. Er orientiert über allgemeine große Lage und teilt mit,daß ein weiteres Vorgehen nach Osten für die Division vorerst auf Grund der vollkommen unzureichenden Wegeverhältnisse und des vollkommen fehlenden Nachschubs an Munition,Brennstoff und Verpflegung zunächst nicht in Frage kommt. Er gibt den Auftrag,sofort Wegeerkundung anzusetzen und festzustellen,welche Wege die Division bis Ruskij Tischki benutzen kann.

Er betont nochmals,daß ein Antreten erst nach Schaffung der nötigen Versorgungsgrundlagen in Charkow erfolgen kann.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 437
			Anlage 438
			Anlage 439
			Anlage 440

Friedrich Schumann Jnh. Erich Schumann, Leipzig R 22. (12596)

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

14,25 Uhr meldet J.R.514 Verbindungaufnahme mit 239.J.D.im Südteil und westl.Dergatschi (s. Anlage).

15,oo Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.:

Nordostw.Bereshayje hält Feind noch mit Jnfanterie und vermutlich Panzern.
Aufklärung hat ergeben,Hauptstraße von Dergatschi nach Charkow bis 3 km südl. Dergatschi feindfrei,ebenso 2 km breiter Geländestreifen ostw.der Bahn.
Am Waldrand 2 km ostw.Nordspitze Dergatschi schwache feindl.Besetzung in Feldstellungen (nur Schützen).
12,oo Uhr 9 Panzer auf Straße Charkow,Belgorod in südl.Richtung fahrend.
Div.Gef.Stand: Dolshik.

18,40 Uhr meldet J.R.514,daß beide Straßenbrücken in Dergatschi 15,30 Uhr auf 16 to verstärkt worden sind. (s.Anlage).

18,43 Uhr wird durch Funk vom XVII.A.K.Auftrag für den 24.10.durchgegeben. Für die Div. bleibt Aufschließen und Aufklärung (s.Anlage).

19,45 Uhr wird durch Funk an J.R.514 durchgegeben:

Verbleib in Unterkünften,Aufklärung nach Tscherkasskoje Losowoje vortreiben.

Adjutant J.R.513 und J.R.514 bekommen gleichzeitig Befehl,daß die Rgter.am 24.10.in ihren bisherigen Unterkünften verbleiben.

19,50 Uhr Tagesmeldung an Gen.Kdo.XVII.A.K.:

Keine Veränderung gegenüber letzter Meldung.
Brücken Dergatschi auf 16 to verstärkt.
Div.Gef.Stand am 24.10. Dolshik.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000173

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 441
			Anlage 442
			Anlage 443

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12596)

000174

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
24.10.1941	4,30 Uhr Morgenmeldung an Gen.Kdo.XVII.A.K.: Keine Veränderung der Lage gem.letzter Meldung. 7,oo Uhr teilt XVII.A.K.mit,daß die 239.J.D. am 24.10.kampfkräftige Abteilung auf Charkow vortreibt.(s.Anlage). 8,30 Uhr gibt Div.-Kdr. an Kdr.J.R.513 Befehl, daß das Rgt.am 25.10.früh 5,oo Uhr aus Dolshik antretend über Dergatschi Feind ostw.Dergatschi anzugreifen und sich in den Besitz von Tscherkasskoje Losowoje zu setzen hat. Unterstützung durch Artillerie wird sichergestellt. Straßenerkundung nach Ruskij Tischki ist vorzutreiben. Es ist vorgesehen,J.R.513 außer Pak auch noch Flak zu unterstellen. I./J.R.513 wird in der Nacht vom 24./25.10. durch 1 Btl.J.R.515 abgelöst. III./J.R.513 ebenfalls durch 1 Btl.J.R.515 am 25.10.früh.Fahrzeuge des Btl.J.R.515 sind erst nach Abfliessen der Fahrzeuge des III./J.R.513 nach Dergatschi vorzuziehen. 8,40 Uhr gibt Div.-Kdr.Befehl an Kdr.J.R.515, mit 1 verst.Btl. I./J.R.513 in Hf.Bugajew abzulösen. Das Btl.hat bereits am 24.10.nachmittags anzutreten und während der Nacht abzulösen. Ablösung des III./J.R.513 am 25.10.früh in Mironowka ist vorzubereiten. 10,30 Uhr ergeht schriftlicher Div.-Befehl für den Angriff auf Tscherkasskoje Losowoje und für das Ablösen und Herausziehen des I.und III./ J.R.513. 12,oo Uhr Zwischenmeldung der Div. an Gen.Kdo. XVII.A.K.:

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000175

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
bewölkt, Niederschläge, dunstig-kühl			Anlage 444
			Anlage 445

Friedrich Schumann Jnh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12596)

000176

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Feind am Waldrand 2 km ostw.Dergatschi hat sich verstärkt (Gr.W.und MG).
Bei Bugajew und Bereshayje ostw.Bahn schwächerer Feind (meistensReiter).

Angriff verst.J.R.513 gegen Feind ostw.Dergatschi und Vorstoß nach Tscherkasskoje Losowoje für den 25.10.früh ist vorgesehen.

Div.Gef.Stand wird am 25.10.früh nach Dergatschi verlegt.

Nachschublage unverändert schlecht. Kein Benzin.

17,38 Uhr teilt A.O.K.6 mit,daß die zur Sicherung abgestellte Kp.der Division wieder zugeführt wird.(s.Anlage).

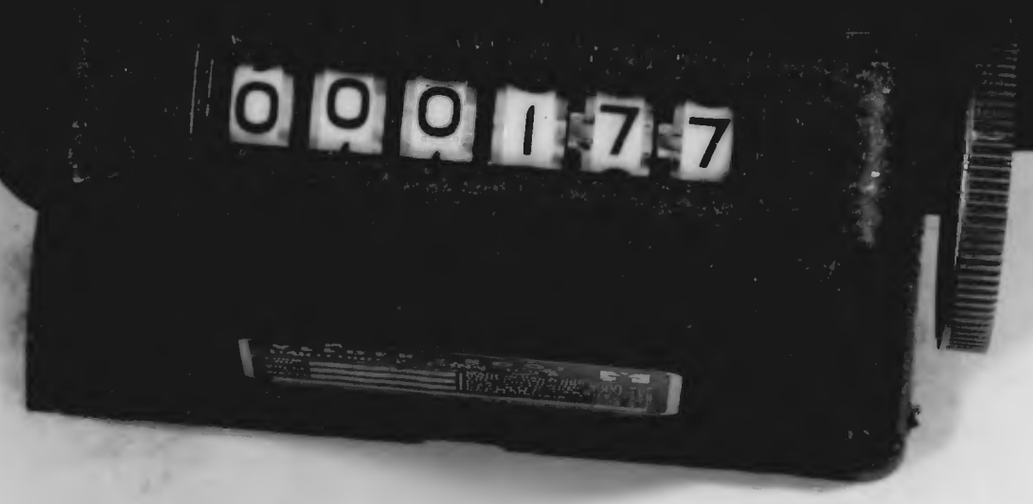
18,30 Uhr gibt Div.-Kdr.Befehl an Kdr.J.R.513, den Angriff auf Tscherkasskoje Losowoje mit durch 1 Battr.verst.II.Btl.durchzuführen. Verst.I./J.R. 513 greift gleichzeitig von Bugajew am Wald 2 km nordostw.Dergatschi vorbei,Tscherkasskoje Losowoje an,wird aber nach durchgeführtem Angriff auf Dergatschi zurückgezogen. Fahrzeuge und Trosse des verst.II.Btl.sind lediglich bis Dergatschi vorzuführen.

Dieser Befehl wird auf Grund der sich laufend verschlechternden Wegeverhältnisse gegeben.

19,10 Uhr ergeht fernm.Korpsbefehl für das Vorgehen gegen den Donez,der den bereits am 20.10. ergangenen Befehl außer Kraft setzt.

19,50 Uhr wird Adjutant J.R.514 orientiert, daß der Angriff auf Tscherkasskoje Losowoje lediglich durch 1 verst.Btl.J.R.513 durchgeführt wird und Masse des Rgt.in Dergatschi unterzubringen ist.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.



Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 446
			Anlage 447

Friedrich Schumann Jnh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12596)

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	21,oo Uhr Tagesmeldung an Gen.Kdo.XVII.A.K.: 1) Feind im Div.-Streifen hat sich,wie bereits gemeldet,am Wald ostw.Dergatschi verstärkt. 2) Division greift diesen Gegner am 25.10.vormittags mit durch 1 Battr.verst.II./J.R.513 über Dergatschi und verst.I./J.R.513 über Hf. Bugajew an und setzt sich mit verst.II./J.R. 513 in den Besitz von Tscherkasskoje Losowoje und sperrt Straße Charkow,Belgorod. Straßenerkundung nach Ruskij Tiselki ist angesetzt. I./J.R.513 wird auf Grund der schlechten Wege nach dem Angriff auf Dergatschi zurückgenommen. Sicherung von Mironowka wird durch 1 Btl.J.R.515 übernommen. 1 weiteres Btl.J.R.515 löst I./J.R.513 in Gegend Hf.Bugajew ab. A.R.294 mit 2 Abt.und Teilen s.Artl.-Abt.in Dergatschi,mit 1 Abt.Dolshik. Div.Gef.Stand wird am 25.10.vormittags nach Dergatschi verlegt.
25.10.1941	5,30 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. 9,oo Uhr wird Div.Gef.-Stand beritten nach Dergatschi verlegt. Bemerkung: Marschbewegungen J.R.513 nach Dergatschi verlaufen planmäßig. Ebenso Ablösung des III./J.R.513 durch J.R.515 in Mironowka und I./J.R.513 in Gegend Hf.Bugajew. 13,oo Uhr meldet Adjutant J.R.513 planmäßiges Antreten des II./J.R.513 aus Dergatschi und I./ J.R.513 aus Gegend Hf.Bugajew zum Angriff auf Tscherkasskoje Losowoje.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
stark bewölkt, vereinzelt Regen, neblig, naßkalt			

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	13,03 Uhr meldet Adjutant A.R.294,daß I., II.und Teile IV./A.R.294 in Feuerstellung sind und den Angriff auf Tscherkasskoje Losowoje unterstützen. 14,07 Uhr meldet Adjutant J.R.513,daß I.und II. Btl.den Ostrand des Waldes etwa 3 km nordostw. Dergatschi ohne Feindberührung erreicht hat. I./J.R.513 wird nach Dergatschi zurückgezogen. II./J.R.513 stößt weiter auf Tscherkasskoje Losowoje durch und setzt sich in den Besitz des Ortes. Der Weg Dergatschi,Tscherkasskoje Losowoje ist sogar für pferdebespannte Fahrzeuge unbefahrbar. 8-spännig bespannte le.Pak.ist steckengeblieben. 15,05 Uhr meldet Kdr.II./J.R.513,daß das Btl. um 14,45 Uhr Tscherkasskoje Losowoje genommen hat. Feindwiderstand am Ostrand des Ortes etwa 200 Mann stark. Z.T.vernichtet,z.T.nach Osten geworfen worden. Etwa 80 Tote beim Feind,20 Gefangene. Darunter 5 Offiziere,6 Kommissare. Schweres feindl.Granatwerferfeuer liegt zur Zeit auf dem Ort. Das Btl.sichert den Ort. 17,30 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Tscherkasskoje Losowoje seit 15,oo Uhr in eigener Hand. Brücke gesprengt,bis 26.10. mittags auf 4 to ausgebessert.Feind,etwa 200 Mann stark,nach Osten geworfen,etwa 80 Tote, wenig Gefangene. Eigene Verluste bisher noch nicht gemeldet. Feindl.s.Gr.W.-Feuer auf Tscherkasskoje Losowoje. Weg Dergatschi,Tscherkasskoje Losowoje für pferdebespannte Fahrzeuge nicht befahrbar,

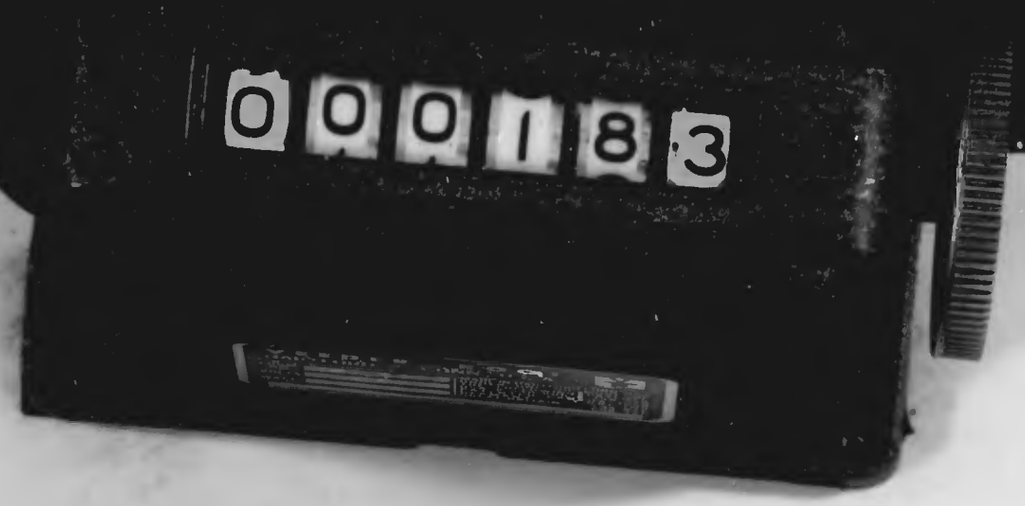
*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000181

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	8-spännig bespannte 1.Pak steckengeblieben. Div.Gef.Stand: Dergatschi.
	17,32 Uhr meldet 239.J.D.Nordteil Charkow besetzt. Zwischen Dergatschi und Charkow noch stärkerer Feind.(s.Anlage).
	17,45 Uhr Anfrage der Division beim Korps, ob Straße nach Charkow für Kfz.frei ist und wo vorderste Teile der 239.J.D.stehen.
	18.15 Uhr meldet Adjutant J.R.513 110 Tote und 20 Gefangene in Tscherkasskoje Losowoje. Aufklärung wird am 26.10.gegen die Straße vorgetrieben.
	19,5 0 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Jn Tscherkasskoje Losowoje 110 Tote, 20 Gefangene. Absichten für den 26.10.41: Aufklärung nach Wald ostw.Straße Charkow,Belgorod und Säuberung. Div.Gef.Stand: Dergatschi.
26.10.1941	0,20 Uhr gibt XVII.A.K.Befehl durch Funk, 1 verst.Rgt.-Gruppe am 26.10.bis Nordrand Charkow vorzuführen (s.Anlage).
	2,10 Uhr fragt 239.J.D.an,von wann bis wann Straße Dergatschi,Charkow durch die Division belegt ist.
	2,11 Uhr bekommt J.R.515 Befehl durch Funk, am 26.10.mit Masse Dergatschi zu erreichen. 1 Kp. verbleibt in Mironowka zur Sicherung des Hauptverbandsplatzes und 1 Btl.in Gegend Hf.Bugajew.
	2,15 Uhr wird Adjutant J.R.513 über neue Lage

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 448
bewölkt, leichte Winde, dunstig, frisch, keine Niederschläge.			Anlage 449
			Anlage 450
			Anlage 451



Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

orientiert und bekommt Befehl,daß das verst.Rgt. am 26.10. 10,oo Uhr antretend nach Charkow vorzuführen ist. Spähtrupp ist zeitgerecht vorauszuschicken um festzustellen,ob

a) Brücke auf Straße nach Charkow für alle Fahrzeuge des Rgt.befahrbar ist und
b) ob Feind noch zwischen Dergatschi und Charkow hält.

Hauptstraße Charkow,Belgorod ist am 26.10. durch II./J.R.513 zu sperren. Befehl zum weiteren Vorgehen auf Zirkuny durch das Btl.ist abzuwarten, Straße nach Zirkuny zu erkunden.

Verbindung in Charkow mit 101.Ie.Div.ist durch das Rgt.aufzunehmen.

2,45 Uhr wird durch Funk 239.J.D.mitgeteilt, daß Straße Dergatschi,Charkow von 10,oo - 17,oo Uhr durch die Division belegt ist (s.Anlage).

2,50 Uhr teilt Ia Adjutant J.R.513 mit,daß die Straße dem Rgt.von 10,oo - 17,oo Uhr zur Verfügung steht.

5,30 Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo.XVII. A.K.:

Keine besonderen Vorkommnisse.

5,31 Uhr teilt 239.J.D.durch Funk Brückenzustand mit (s.Anlage).

7,30 Uhr wird das Korps durch Funk gebeten, 300 Plätze für Verwundete der Division in Charkow bereitzuhalten.(s.Anlage).

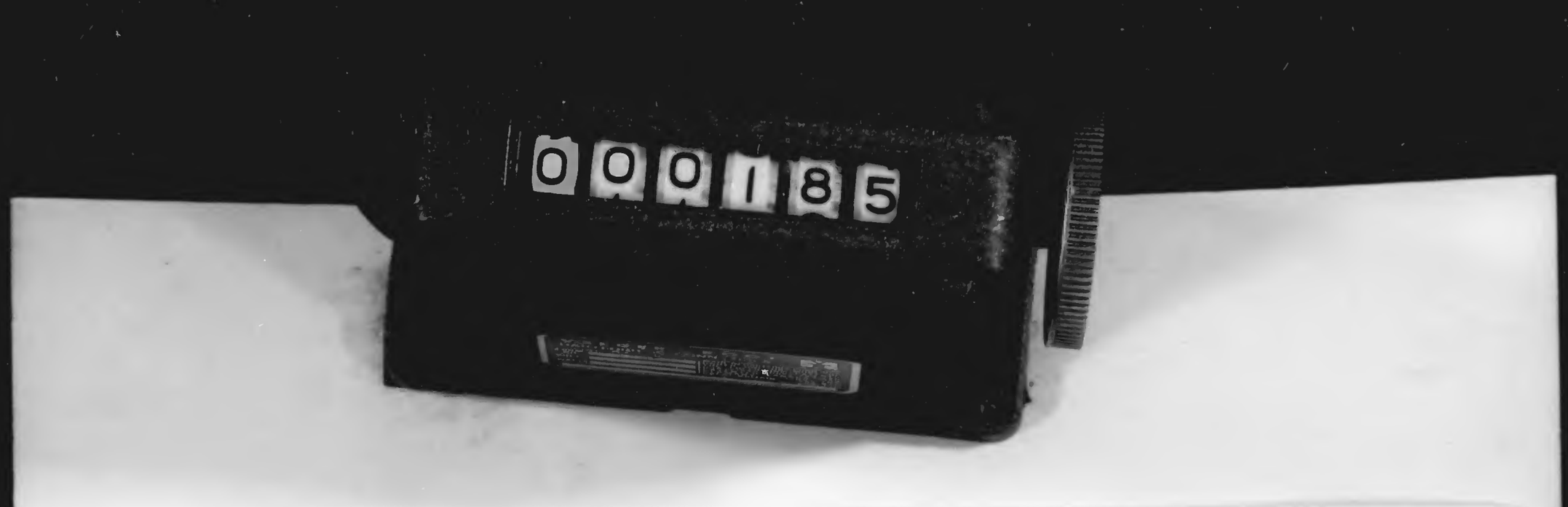
8,25 Uhr meldet Kdr.II./J.R.513,daß Feind in Tscherkasskoje Losowoje etwa 300 Mann stark gewesen ist. Gezählte Tote beim Feind 130,darunter 5 Offiziere und 5 - 6 Kommissare und 66 Gefangene.

Bemerkung: Am 26.10.abends verteilen sich die Truppenteile der Division wie folgt:

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000184

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 452
			Anlage 453
			Anlage 454



Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Durch I.Abt.verst.J.R.513 mit 2 Btln.,2 Battrn.und 2.Pi.-Kp.in Charkow Nordteil, II./J.R.513 mit 1 Battr.Tscherkasskoje Losowoje.

Durch II.Abt.und 3.Pi.-Kp.verst.J.R.514 in Dergatschi,

Durch III.Abt.und 1.Pi.-Kp.verst.J.R.515 mit 2 Btln.(ohne 1 Kp.),III.Abt.und 1. Pi.-Kp.in Dergatschi.
1 Btl.in Gegend Hf.Bugajew und 1 verst. Kp.in Mironowka zur Sicherung des Hauptverbandsplatzes der Division.
S.Artl.-Abt.294 mit Teilen Dergatschi, mit Teilen Dolshik.
Mot.Fahrzeuge und Kolonnen der Division liegen auf Grund der fast ungangbaren Wege noch bis Ssloboda Koteljwa zurück.

Div.Gef.Stand am 26.10.Dergatschi.

9,oo Uhr meldet II./J.R.513,daß beim Vorziehen auf Zirkuny der direkte Höhenweg durch das Waldgelände zwischen Tscherkasskoje Losowoje und Zirkuny genommen wird,da er auch für die Fahrzeuge der Artillerie befahrbar ist.

13,15 Uhr wird dem Korps als Absicht für den 27.10.die Verlegung der vordersten Rgt.-Gruppe nach Tscherkasskije Tischki,der nächsten Rgt.-Gruppe nach Nordostteil Charkow gemeldet und um Genehmigung gebeten. (s.Anlage).

13,47 Uhr teilt Ia des XVII.Korps mit,daß laut Armeebefehl der Auftrag der Bildung eines Brückenkopfes über den Donez südl.Woltschansk bestehen bleibt.

Als Raum für den Verbleib der Division voraussichtlich bis zum Eintreffen des Frostes wird der Division der Raum Woltschansk (ausschl.) - Ogurzowa - Streleschtschje - Ruskji Tischki -

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)

Anlage 455

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Petrowkaja - Ssloboda Rubessnaja zugewiesen.

14,10 Uhr trifft Kom.General auf dem Div.-Gef.-Stand ein und läßt sich über Lage bei der Division und Absichten orientieren und erklärt sich mit den Absichten für den 27.10.einverstanden.

14,45 Uhr meldet Kdr.II./J.R.513,daß die Aufklärung in den Wald unmittelbar ostw.Straße Charkow,Belgorod zurückweichenden Feind mit Trossen ergeben hat. Weitere 150 Gefangene sind gemacht worden.

Der Ia der Div.orientiert den Kdr.über Absichten für den 27.10.,daß II./J.R.513 auf direktem Weg nach Zirkuny vorgezogen werden soll. Schwächerer Feind ist vermutlich noch in Bolschaja Danilowka.

15,30 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.:

Straße Charkow,Belgorod durch II./J.R.513 gesperrt. Aufklärung in Wald ostw.Straße hat zurückgehenden Feind mit Trossen ergeben.
Verst.J.R.513 (ohne 1 Btl.) auf dem Marsch nach Charkow,
verst.J.R.515 (ohne 1 Btl. bei Hf.Bugajew) auf dem Marsch nach Dergatschi.
Verst.J.R.514 in Dergatschi.
Div.Gef.Stand am 27.10.Dergatschi.
Verbindungs-Offizier bei 101.le.Div.in Charkow.

16,15 Uhr wird J.R.513 fernm.der Auftrag für den 27.10.gegeben:

J.R.513 gewinnt über Bolschaja Danilowka den Raum Tscherkasskije Tischki - Zirkuny. Mit schwächerem Feind,der von Norden ausgewichen ist,ist auf der Vormarschstraße

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000188

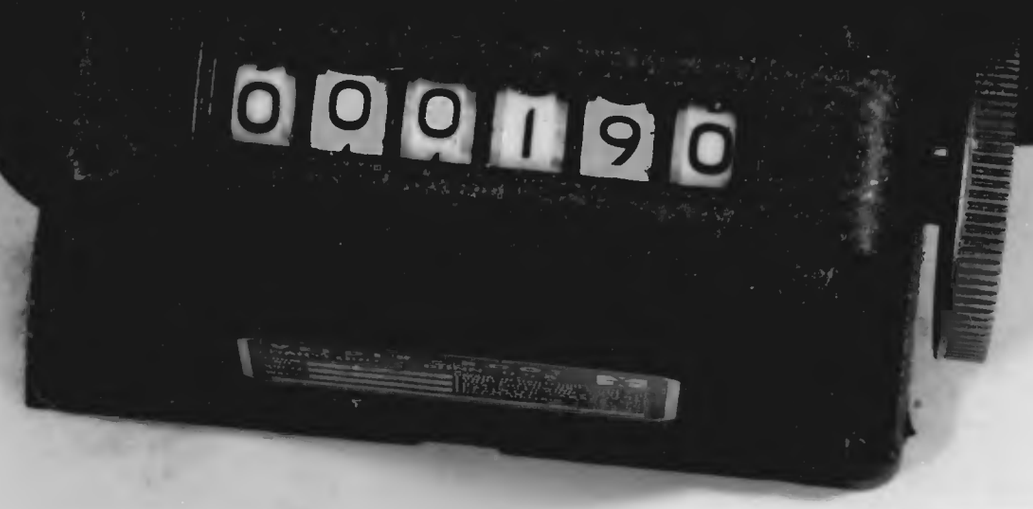
Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
27.10.1941	zu rechnen. II./J.R.513 gewinnt auf direktem Weg Zirkuny. 16,25 Uhr meldet Adjutant J.R.513,daß das Rgt.ohne Verkehrsstockungen das Ostufer der Charkow in Charkow erreicht hat. 16,35 Uhr wird dieses dem Korps durch Funk gemeldet (s.Anlage). 16,35 Uhr übermittelt das Korps durch Funk Verhaltungsmaßregeln für den Aufenthalt und Durchmarsch in Charkow (s.Anlage). 16,36 Uhr werden diese Verhaltungsmaßregeln den Adjutanten J.R.514 und J.R.515 zur Kenntnis gegeben. 19,48 Uhr Tagesmeldung an Gen.Kdo.XVII.A.K.: Keine Veränderung der Lage bei 294.J.D. Absichten für den 27.10.1941: Verst. J.R.513 gewinnt mit 2 Btln.von Charkow über Bolschaja Danilowka Raum Tscherkasskije Tischki - Zirkuny, mit verst.II./J.R.513 auf direktem Weg durch Wald ostw.Tscherkasskoje Losowoje Zirkuny. Verst.J.R.515 erreicht Charkow Nordost, verst.J.R.514 verbleibt Dergatschi. Div.Gef.Stand wird am 27.10.nachmittags nach Zirkuny verlegt. Funkstelle zum Korps bis auf weiteres ausgefallen.Röhrenschaden. 0,49 Uhr meldet J.R.513 durch Funk Antreten erster Teile von Nordostrand Charkow 8,00 Uhr (s.Anlage). 5,15 Uhr Morgenmeldung derDiv.an Gen.Kdo.XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000189

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 456
			Anlage 457
bewölkt, trüb, kühl, leichte Niederschläge	Die der 294. J.D. unterst. I./Flak 9 scheidet mit diesem Tage aus ihrem Unterstellungsverhältnis aus. 1 Kp. Bau-Btl. 153 wird der 294. J.D. unterstellt.		Anlage 458 Karte Anlage Nr. 27

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12596)



Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	12,oo Uhr wird Div.Gef.-Stand (Führungsstaffel) nach Verbindungaufnahme mit 101.le.Div.in Charkow (ab jetzt rechte Nachbar-Division) nach Tscherkasskije Tischki verlegt. Wege dorthin sind, bis auf kurze Strecken Pflasterstraßen, grundlos. Bemerkung: Auf Grund dieser schlechten Wege entschließt sich der Div.-Kdr.ein weiteres Vorziehen der Division zunächst anzuhalten. 15,oo Uhr geht bei der Div.Korpsbefehl für das Vorgehen gegen den Donez ein. 20,05 Uhr Tagesmeldung der Division an Gen.-Kdo.XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. 22,45 Uhr ergeht durch Funk Befehl an J.R.514, daß Weitermarsch auf Charkow erst auf neuen Befehl zu erfolgen hat. 22,46 Uhr wird J.R.515 befohlen,am 28.10. Zirkuny zu erreichen (s.Anlage). Bemerkung: Nachrichtenverbindungen - sowohl Funk als auch Fernsprech - zu den Rgt.und zum Korps bestehen in der Nacht vom 27./ 28.10.41 nicht.
28.10.1941	5,30 Uhr Morgenmeldung an Gen.Kdo.XVII.A.k.: Keine besonderen Vorkommnisse. 10,oo Uhr fährt Div.-Kdr.mit dem Ia zum XVII.A.K.,um bereits schriftlich festgelegte Wege- und damit Nachschubschwierigkeiten im Bereich der Division persönlich vorzutragen. (s.Anlage). 15,35 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000191

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 459
			Anlage 460
			Anlage 461
bewölkt, trüb, kühl, Regen	Die der 294. J.D.noch belassene und unterstellte 1 Kp.Straßen-Bau-Btl.153 scheidet an diesem Tage aus dem Unterstellungsverhältnis aus.		Anlage 462

Friedrich Schumann Ind. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12 596)

000192

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	15,45 Uhr meldet J.R.513,daß I.Btl.beim Vorgehen auf Wesseloje im und nördl.des Ortes auf Feind gestoßen ist und den Ort selbst 12,30 genommen hat. An Beute wurde gemacht: 1 s.Panzer 1 Panzerspähwagen 3 10-cm-Haubitzen mit Bespannung, Traktoren,Lkw.,Pkw.und Trosse. (s.Anlage).
	19,30 Uhr wird durch Funk J.R.514 befohlen, 1 Wach-Kp.zum Gen.Kdo.XVII.A.K.abzustellen.
	19,31 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Verst.J.R.513 hat 12,20 Uhr Wesseloje genommen und Höhen im Norden und Südwesten erreicht. Feind im Nordwesten des Ortes (Höhe 193,3) nach Nordosten geworfen. Beute im Ort: 11 Panzer,1 Panzerspähwagen, 3 10-cm-Haubitzen,2 Pak,Traktoren, Pkw.,Lkw.und Trosse. Verst.J.R.515 hat Zirkuny, verst.J.R.514 Charkow Nordost erreicht. Absichten für den 29.10.41: Verbleib im jetzigen Bereich.Vorbereiten des Vorstoßes zum Donez mit leichtgemachten Teilen J.R.513 und Artl. Weg Tscherkasskije Tischki für leichte pferdebespannte Fahrzeuge befahrbar, grundlos. Div.Gef.Stand: Russkij Tischki.
	20,10 Uhr meldet J.R.514,daß das Rgt.19,oo Uhr Charkow erreicht hat.
29.10.1941	5,18 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000193

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 463
			Anlage 464
weiterhin starke Eintrübung, starke Regenfälle, kühl			

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12596)

000194

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Keine besonderen Vorkommnisse im Div.-Bereich.

9,52 Uhr wird Gen.Kdo.XVII.A.K.die Ausstattung eines verst.Btl.für Unternehmen gegen Donez gemeldet und dabei betont,daß dieses auf Grund der Pferdelage das Äußerste ist,was die Division z. Zt.leisten kann.

10,53 Uhr fragt 101.Ie.Div.durch Funk an, wo vorderste Teile 294.J.D.und welche Linie gehalten wird.(s.Anlage).

11,25 Uhr Antwort der Div.:

Gestern Feind aus Wesseloje geworfen.
Wegen ungünstiger Straßen- und Nachschubverhältnisse Brückenkopf am Donez nicht haltbar.

11,52 Uhr erfragt XVII.A.K.Zuführungsort einer Bau-Kp. Division erbittet Zuführung nach Zirkuny (s.Anlage).

12,oo Uhr wird J.R.513 der Auftrag für II. J.R.513 gegeben:

Verst.II./J.R.513 klärt beiderseits Straße Wesseloje,Ssloboda Rubessnaja gegen den Donez auf und stellt bei Ssloboda Rubessnaja Übergangsmöglichkeiten fest.
Schwächerer Feindwiderstand ist zu brechen.

Der Ia betont bei der Stellung des Auftrages, daß das II.Btl.in Form einer Aufklärungs-Abtlg. diesen Auftrag auszuführen hat,es also nicht darauf ankommt,sich im Kampf mit stärkerem Feind einzulassen.

15,15 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.:

Keine besonderen Vorkommnisse.

18,20 Uhr bekommt Kdr.Pi.-Btl.294 Auftrag, die auf der Vormarschstraße Charkow,Ruskij Tischki

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000195

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 465
			Anlage 466
			Anlage 467

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12 596)

000196

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	befindlichen Brücken instandzusetzen. Die vom Korps angekündigte Bau-Kp.wird dem Pi.-Btl.294 unterstellt mit dem Auftrag,umgehend schlechteste Stellen auf der Vormarschstraße instandzusetzen. 20,oo Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse im Div.-Bereich. Seit 28.10.41 ungefähr 280 Gefangene. Absichten für den 30.10.41: Beschaffung der Versorgung, Verbleib im Bereich. Wege verschlechtern sich durch andauernden Regen.
30.10.1941	5,30 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. 7,30 Uhr reitet der Div.-Kdr.zum XVII.A.K., um sich persönlich über Lage zu orientieren. 10,oo Uhr Anruf Chef XVII.A.K.an Ia 294.J.D.: Versorgung der Truppe bis März oder April rangiert vor allen taktischen Erwägungen. Mit Nachschub ist nicht zu rechnen. Jnfolgedessen tritt Bildung von Brückenköpfen usw.vorerst völlig in den Hintergrund. Es wird Auftrag gegeben,Kolchosen usw.bis zum letzten zu erfassen,Mieten für Kartoffel anzulegen,Vieh zusammenzutreiben und Brennmaterial sicherzustellen. Überblick über die Struktur der Landwirtschaft ist zu melden (Kartoffeln,Getreide,Kohl,Vieh usw.). 13,30 Uhr fragt Div.-Kdr.fernm.beim Chef XVII.A.K.an,wann Unternehmen gegen Donez angesetzt werden soll.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000197

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
bewölkt, trüb, kühl, windig			

000198

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Antwort:

Zeit des Antretens ist der Division überlassen.

Es wird vom Korps Befehl gegeben, J.R.514 baldmöglichst aus Charkow herauszuziehen.

13,35 Uhr Div.-Kdr. an Kdr. J.R.514:

1) Orientierung über allgemeine Lage (insbesondere Verpflegungslage),
2) Befehl J.R.514 nach Antransport der Verwundeten nach Dergatschi aus Charkow nach Lipzy zu verlegen.

14,30 Uhr gibt Div.-Kdr. Kdr. J.R.513 zusammen mit Kdr. II./J.R.513 noch einmal den Auftrag für die gewaltsame Erkundung bis zum Donez:

II.Btl. gewinnt Ternowaja, stellt fest, ob der Ort sich für endgültige Unterbringung eignet und treibt kampfkräftige Aufklärung an den Donez bis Ssloboda Rubessnaja und Stariza vor.

Diesen Aufklärungsgruppen ist je 1 Pi.-Offizier und Pi.-Kräfte beizugeben. Es sind zu erkunden:

Breite und Tiefe des Donez, Möglichkeiten zum Brückenschlag und Zufahrtswege.
Alle für die Division nicht wichtigen Brücken sind zu sprengen (für die Div. wichtig Brücke bei Ssloboda Rubessnaja).

Bei stärkerem Feind sind die Aufklärungsgruppen zurückzuziehen.

15,00 Uhr Zwischenmeldung der Div. an Gen.Kdo. XVII.A.K.:

Keine Vorkommnisse im Div.-Bereich.

Absichten: Organisation der Erfassung von Futter und Lebensmitteln.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000196

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Verlegung vorerst 1 Btl.J.R.514 nach Lipzy.
	18,15 Uhr geht Korpsbefehl ein. Aufträge bleiben unverändert.
	20,45 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.:
	Keine Veränderung der Lage. Weitere 50 Gefangene. Absichten wie Zwischenmeldung.
31.10.1941	5,oo Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.:
	Keine Veränderung bei 294.J.D. Verlegung nach Lipzy befehlsgemäß unterbunden.
	8,45 Uhr bekommt Adjutant J.R.515 Befehl, III./A.R.294 mit einer verst.Kp.zum Schutz nach Lipzy zu verlegen und damit die Aufgaben im Erfassungsbereich für J.R.514 zu übernehmen.
	9,15 Uhr orientiert Kom.General Div.-Kdr., daß verst.J.R.514 zunächst zur Verfügung Gen.Kdo. in Charkow zu belassen ist.
	Auftrag für den Nordflügel der Division (kampfkräftige Aufklärung bis zum Donez) bleibt wie befohlen bestehen.
	15,oo Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.:
	Keine besonderen Vorkommnisse.
	19,oo Uhr Tagesmeldung an Gen.Kdo.XVII.A.K.:
	Keine besonderen Vorkommnisse. Weitere 70 Gefangene. Absichten für 1.11.1941: Anlaufen Unternehmen II./J.R.513 gegen den Donez.
	Während des Vormittages 3 Einflüge feindl.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 468
			Anlage 469
Ost,nur vereinzelt leicht bewölkt,später Eintrübung,leichte Niederschläge,kühl			

000201

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Bomber im Div.-Bereich (je 3 mit Jagdschutz) in etwa 1 500 m Höhe. Bombenwurf in Gegend Zirkuny. Nachmittags feindl. Tiefflieger (Bomber) in etwa 80 m Höhe.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000202

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			gesehen: Guderian Generaloberst

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
1.11.1941	4,45 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. 6,oo Uhr tritt mit 1 Bttr.verst.II./J.R.513 zur kampfkräftigen Aufklärung gegen den Donez an und hat Befehl am 1.11.Tesseloje zu erreichen. 10,30 Uhr meldet verst.II./J.R.513 durch Funk,9,oo Uhr Tesseloje ohne Vorkommnisse erreicht. (s.Anlage). Die Div.erhält vom Gen.Kdo.XVII.A.K.Richtlinien über Sicherstellung der Ernährung für den Winter 1941/42 (s.Anlage). 16,oo Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.: Verst.II./J.R.513 zur Aufklärung gegen Donez angetreten,hat 9,oo Uhr Tesseloje erreicht. Während des Vor- und Nachmittages Tiefflliegerangriffe auf Zirkuny. Kampfflugzeuge ohne Bombenwurf über Tscherkassskije Tischki. 19,oo Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Keine Veränderung gegenüber gemeldeter Lage.
2.11.1941	5,30 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. 11,oo Uhr ist Kom.-General auf dem Div.Gef.-Stand und unterrichtet Div.-Kdr. 1) über große Lage, 2) gibt noch einmal Befehl,die für die Division nicht notwendigen Übergänge über den Donez zu zerstören,da die Division zur Zeit selbst nicht in der Lage ist über den Donez hinwegzugehen,

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000204

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
bewölkt, vereinzelt Niederschläge, trüb, frisch			Anlage Karte Nr.28
			Anlage 470
			Anlage 471
heiter bis bewölkt, trocken, sehr windig, kalt			

Friedrich Schumann Jnh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

000205

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	3) die Erfassung aller im Lande vorhandenen Lebensmittel ist mit Hilfe der Gemeinden und Bürgermeister so schnell wie möglich durchzuführen, da mit Nachschub an Verpflegungsmittel aus der Heimat nicht gerechnet werden kann, 4) die Verlegung einer Rgt.-Gruppe an den Donez ist anzustreben und durch Aufklärung nach Ssl. Rubeshnaja und wenn möglich Woltschansk vorzubereiten, 5) verst.J.R.514 ist aus Charkow nach Lipzy zu verlegen und hat sich dort für den Winter einzurichten. 11,30 Uhr meldet verst.II./J.R.513 11,10 Uhr Ternowaja erreicht (s.Anlage). 12,15 Uhr gibt Div.-Kdr.Befehl an J.R.514 am 3.11.mit 1 Btl.antretend Lipzy zu erreichen und sich dort für den Winter einzurichten. 13,oo Uhr bekommt Kdr.J.R.513 Befehl,durch verst.II./J.R.513 Unterbringungs- und Verpflegungsmöglichkeiten des gesamten Regiments an den Donez vorzubereiten,falls die Verpflegungslage es dort erlaubt. Kdr.bekommt nochmals Befehl,daß die Verpflegung mit Anspannung aller Kräfte und unter Zurücksetzung anderer Aufgaben sicherzustellen ist. Orientierung,daß verst.J.R.514 am 3.11.nach Lipzy verlegt wird. 13,05 Uhr bekommt Adjutant J.R.515 Befehl, die zur Sicherung der III./A.R.294 in Lipzy befindliche Kp.am 4.11.nach Zirkuny zurückzuziehen. 13,15 Uhr wird verst.II./J.R.513 von der Division durch Funk Befehl gegeben,Erkundung in Ssl.Rubeshnaja für Unterbringung von 1 Btl.und Versorgung für 5 Monate aus dem Lande durchzuführen (s.Anlage).

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000206

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 472
			Anlage 473

Friedrich Schumann Jnh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

000207

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	15,oo Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. 18,25 Uhr meldet verst.II./J.R.513 durch Funk Einzelheiten über Feindlage und Versorgungslage um Ternowaja (s.Anlage). 21,oo Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: III./A.R.294 hat Lipzy, II./J.R.513 ohne Feindwiderstand Ternowaja erreicht. Wege dorthin sehr schlecht. Absichten: Verlegung 1 Btl.J.R.514 nach Lipzy. Kampfkräftige Aufklärung nach Ssl.Rubeshnaja. Keine Feindeinflüge. 21,45 Uhr meldet verst.II./J.R.513 Unterbringungsmöglichkeiten in Ternowaja (s.Anlage).
3.11.1941	5,oo Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. 9,oo Uhr meldet Adjutant J.R.514 Inmarschsetzung eines Btl.nach Lipzy. Ein weiteres Btl. und Rgt.-Truppen folgen am 4.11.41. Die Div.erstattet dem Gen.Kdo.XVII.A.K. Meldung über Zustand und Fehlbestand an Menschen, Pferden, Waffen und Gerät sowie über die Lage der Verpflegung und Kfz.nach dem Stand vom 1.11.1941 (s.Anlage). 16,oo Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.: Verst.II./J.R.513 ohne Feindberührung. Erkundungsergebnis Ssl.Rubeshnaja steht noch aus. Wege bei Ternowaja verschlammt, für Kfz.nicht gangbar. Russische Lkw.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000208

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 474
bewölkt, windig, kühl, sonst trocken			Anlage 475
			Anlage 476

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

000209

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	dort steckengeblieben. 20,25 Uhr erhält die Division durch Fernschreiben Befehl vom Korps, die Strecke Charkow - Kostschja, Lopanje zu entminen. Dieser Befehl wird sofort fernm.an Pi.-Btl. 294 weitergegeben. 21,oo Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Ssl.Rubeshnaja feindfrei. Unterbringung dort für 1 Btl.möglich, Ort zerstört, Lebensmittelvorräte abtransportiert. Über Brücken und Straßen wird noch gemeldet. 80 Gefangene.
4.11.1941	5,oo Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. 10,15 Uhr meldet sich Kdr.J.R.514 beim Durchmarsch nach Lipzy beim Div.-Kdr.und bekommt den Befehl, sofort mit der Erfassung von Lebens- und Futtermitteln zu beginnen und für winterfeste Einlagerung zu sorgen. Die bisher vom J.R.514 gestellte Wach-Kp. beim Korps wird am 6.11.durch J.R.515 abgelöst. 10,20 Uhr bekommt Adjutant J.R.515 Befehl, Wach-Kp.beim Korps am 6.11.abzulösen. 10,30 Uhr trägt Kdr.J.R.513 Div.-Kdr.Erkundungsergebnis des verst.II./J.R.513 bei Ssl. Rubeshnaja, Stariza und über Donez-Brücken vor. Demnach sind die Brücken über den Donez zerstört. Stelle für Behelfsbrückenbau ist erkundet. Eine Belegung von Ssl.Rubeshnaja ist lediglich mit 1 Btl.ohne Zuteilung möglich, da der Ort von

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000210

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 477
sehr stark bewölkt, vereinzelt leichte Niederschläge, trüb, frisch			

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Russen z.T.zerstört und sämtliche Viehbestände und Lager bereits vor etwa 3 Wochen abtransportiert worden sind. Wege nach Ssl.Rubeshnaja schlecht,nach Starina unbefahrbar,deshalb Belegung dieser Ortschaften unmöglich. Der Rgt.-Kdr.schlägt folgende Unterbringung vor: II.Btl.ohne Verstärkung Ssl.Rubeshnaja I.Btl.mit 1 Sttr.Wesseloje Masse des Rgt.Russkije Tischki. Ablösung des vorderen Btl.ist vorgesehen. Nachschub nach vorn ist von Russkije Tischki durch Panje-Fahrzeuge sichergestellt. Der Div.-Kdr.gibt Befehl,Erkundung ostw. des Donez auf Wesseloje anzusetzen und mit der Erfassung von Lebens- und Futtermitteln ostw.des Donez zu beginnen. 15,oo Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. 19,oo Uhr meldet Adjutant J.R.514 Eintreffen eines weiteren Btl.und einer Abteilung und des Rgt.-Stabes in Lipzy. Unterbringung des Regiments: mit 1 Btl.und 13.Kp. in Bol.Prochody mit III.Abt. in Kolupajewka mit Masse in Lipzy. 20,oo Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Nach Meldung des verst.II./J.R.513 ist in Ssl.Rubeshnaja lediglich die Unterbringung eines Btl.(ohne Zuteilung) bedingt möglich. Häuser und Wohnungen durch zurückgehende

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000212

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Russen zerstört. Viehbestände fortgetrieben. Ernährung infolgedessen ebenfalls nur bedingt möglich. Straßen: Bergig, mit tiefen Rissen, total verschlammt. Für pferdebespannte Fahrzeuge bedingt, für Kfz. unbefahrbar. Die Division beabsichtigt folgende Belegung: II./J.R.513 (ohne 1 Kp.) Ssl. Rubeshnaja, 1 verst.Kp.II./J.R.513 Ternowaja (dort ebenfalls kein Btl. unterzubringen), mit 1 Sttr.verst.I./J.R.513 Wesseloje, Rest: Rueskije Tischki. Brückenerkundungsergebnisse werden noch gemeldet. Verst.J.R.514 hat mit 2 Btln., Rgt.-Stab und II.Abt.Raum um Ligzy erreicht. Keine Fliegertätigkeit. Keine Gefangene. Absichten: Ablösung der Wach-Kp. am 6.11. durch J.R.515. Weitere Erkundung durch II./J.R.513 in Richtung Dönes und Woltschansk.
5.11.1941	5,15 Uhr Morgenmeldung der Div. an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. 15,20 Uhr Zwischenmeldung der Div. an Gen. Kdo.XVII.A.K. Keine besonderen Vorkommnisse. Bemerkung: Sicherstellung der Verpflegung für den Winter wird von den Rgt.Gruppen laufend betrieben. 20,00 Uhr Tagesmeldung der Div. an Gen.Kdo.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000213

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
bedeckt, leichte Winde, sonst trocken, frisch			

000214

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	XVII.A.K.:
	II./J.R.513 meldet Brücken bei Ssloboda Rubeshnaja und Stariza über den Donez zerstört. Bei Ssloboda Rubeshnaja Eisenkonstruktion etwa 100 m lang im ersten Drittel zerstört. Bei Stariza 2 Brücken: 1. 30 m lang,gut befahrbar, 2. 30 m lang,zerstört. Platz für Behelfsbrückenbau ist erkundet. Straßen Ternowaja,Stariza ohne festen Untergrund,sehr tiefer,grundloser zähklebriger Schlamm!Ausgefahren. Nur für Panjefahrzeuge befahrbar. Der Ort selbst bietet Platz für 1 Kp. Da alle Verpflegung und Zufahrt ausgeschlossen,nicht zu belegen. Keine Gefangenen. Absichten: Kampfkräftige Aufklärung ostw. des Donez durch II./J.R.513 in Richtung Woltschansk.
6.11.1941	5,15 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse.
	14,50 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse.
	20,30 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Rege Fliegertätigkeit in den Vormittagsstunden über Ssloboda Rubeshnaja. Verbindung mit 101.le.Div.bei Ssloboda Staryj Ssaltow ist durch II./J.R.513 aufgenommen.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000215

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
bewölkt, windig, trüb, kalt, am Nachmittag starkes Schneetreiben			

000216

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
7.11.1941	Keine besonderen Vorkommnisse.
8.11.1941	5,30 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse im Div.-Bereich. 15,30 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.: II./J.R.513 meldet Erkundungsergebnis: Woltschansk feindfrei. Straße Krasnyj,Woltschansk unbefestigt. Z.Zt.für pferdebespannte Fahrzeuge schwer, für Kfz.nicht befahrbar. Entlang der Straße keine Brückenzerstörungen. Eisenbahnbrücke westl.Woltschansk gesprengt. Ort zählt etwa 20ooo Einwohner.Z.T.zusammenhängende Straßenzüge.Seit 23,10läuft planmäßige Räumung.Fabriken (Stiefel-,Oel-,Wäsche- und Zuckerfabrik),Elektrizitätswerk,Magazine und ein Teil der besseren Gebäude zerstört oder verbrannt. Wehrfähige Männer,vor allem Handwerker, verschleppt.Noch am 6.11.Sabotageakte (Brandstiftung) durch rote Jugend. Durchsuchung der Häuser auf evtle.Vorräte läuft. 20,oo Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen:Kdo. XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse.
9.11.1941	Keine besonderen Vorkommnisse.
10.11.1941	5,15 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. 8,oo Uhr reitet der Ia der Div.mit Adjutant

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000217

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
bewölkt, trüb, Regenfälle, frisch bedeckt, windig, kühl, trüb			
leicht bewölkt bis heiter, frisch heiter, trocken, kühl, über Nacht leichter Schneefall			

000218

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	J.R.513 nach Sloboda Rubeshnaja, um sich persönlich über die allgemeine Lage am Doner, vor allem aber über Verpflegungsmöglichkeiten des verst. II./J.R.513 aus dem Lande zu orientieren. 17,30 Uhr Divisionsmeldung an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse im Div.-Bereich. 20,00 Uhr Tagesmeldung der Div. an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. 21,52 Uhr meldet Adjutant J.R.513 aus Sloboda Rubeshnaja: Feind - vermutlich Partisanen - fühlt seit 10.11. Früh in Gruppen von 20 - 50 Mann, dabei Gr.Werfer, gegen Woltschansk und Straße Krassnyj, Woltschansk vor. 12 km ostw. Woltschansk nach Einwohneraussagen weiterer Feind gemeldet. Im Waldstück nördl. Krassnyj und in Gniluschka Partisanen gemeldet. Absichten für den 11.11.1941: 7.Kp. wird von Woltschansk gelöst, Waldgelände nördl. Krassnyj gesäubert und Brückenkopf bei Krassnyj offengehalten. Der Div.-Kdr. erklärt sich mit den gemeldeten Absichten einverstanden.
11.11.1941	5,15 Uhr Morgenmeldung der Div. an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. 10,20 Uhr wird XVII.Korps das Vorfühlen von Feindkräften auf Woltschansk gemeldet, dabei aber betont, daß es sich nach Ansicht der Division nicht um Partisanen, sondern um reguläre Feindkräfte handelt.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000219

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
stark bewölkt,trüb,kalt			

000220

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	10,30 Uhr meldet Fl.-Dtl.294, daß die befohlene Säuberung der Bahnstrecke Charkoff, Bjelgorod von Minen durchgeführt ist (s. Anlage).
	17,20 Uhr Zwischenmeldung der Div. an Gen.-Kdo. XVII. A.K.:
	Keine besonderen Vorkommnisse.
	20,30 Uhr Tagesmeldung der Div. an Gen.Kdo. XVII. A.K.:
	Keine besonderen Vorkommnisse.
12.11.1941	5,30 Uhr Morgenmeldung der Div. an Gen.-Kdo. XVII. A.K.:
	Keine besonderen Vorkommnisse.
	17,15 Uhr Zwischenmeldung der Div. an Gen.-Kdo. XVII. A.K.:
	Keine besonderen Vorkommnisse.
	20,05 Uhr Tagesmeldung der Div. an Gen. Kdo. XVII. A.K.:
	Keine besonderen Vorkommnisse.
	23,00 Uhr trifft durch Fernschreiben der Befehl vom Gen.Kdo. XVII. A.K. ein, kampfkräftige Spähtrupps im Vorgelände zu entsenden, damit den Russen die Gelegenheit genommen wird, sich zu verstärken.
13.11.1941	5,20 Uhr Morgenmeldung der Div. an Gen. Kdo. XVII. A.K.:
	Keine besonderen Vorkommnisse.
	6,30 Uhr meldet verst. II./J.R.513, daß 1 Spähtrupp in Zugstärke vom Gegner angeschossen worden ist.
	Auftrag Brücke bei Staraja zu sprengen, wird trotz feindl. Gr.W.-Feuers durchgeführt (s. Anlage).
	10,15 Uhr Meldung des verst. II./J.R.513,

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000221

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 478
bewölkt, trocken, kalt, während des Tages leichter Schneefall			
			Anlage 479
Nachtfrost, am Tage heiter bis leicht bewölkt, trocken, kalt			
			Anlage 480

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

000222

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

daß Spähtrupp von etwa 50 Partisanen in Pissarewka angegriffen worden ist. Der Angriff wurde unter Verlusten für den Russen abgeschlagen (s.Anlage).

12,30 Uhr ergeht Div.-Befehl an J.R.513, mit 1 verst.Kp.Starina zu sichern und Vordringen des Feindes im Tale von Starina auf Tornowaja zu verhindern.

I.Btl.setzt daraufhin 2 Kpn.von Wesseloje und Starina in Marsch.

14,30 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.:

Am 13.11.41 vormittags beschoß Feindgruppe (etwa 50 Mann mit 1 s.MG.und 2 le.MG.) aus Ostteil Pissarewka über den Donez bei Eisenbrücke am Nordostausgang Sloboda Rubeshnaja auf Jlmenij vorgehenden Zug II./J.R.513. Feind wich unter Zurücklassen von 10 Toten nach Osten aus.

Nach Aussagen von Überläufern in Beljj Kolodesij,Prikolodnoe,Sloboda Nikoljewka - Bolschoj - Burluk (sämtliche Orte an Eisenbahnlinie nach Woltschansk) Teile der Russen. In jedem Ort etwa 300 Mann, Schanzarbeiten in jedem Ort.
Russen holen aus Dörfern,wehrfähige Männer bis zu 60 Jahre und verschleppen sie nach dem Ural. Deshalb viel Überläufer auf Westufer des Donez.
Bahnstrecke Charkoff - Bjelgorod entmint.
25 Zentner Sprengstoff entnommen.
Absichten: Vorlegung einer verst.Kp.I./J.R.513 nach Starina zur Sicherung des Donez und des von Starina nach Tornowaja führenden Tales.
Sprengung der Brücke bei Starina.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000223

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 481
			Anlage 482

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

000224

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	15,31 Uhr antwortet auf Anfrage 235.I.D. durch Funk,daß sich der rechte Flügel der Div.mit 1 Zug bei Gurowa befindet (s.Anlage).
	20,15 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.:
	Keine besonderen Vorkommnisse.
14.11.1941	5,30 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.:
	Keine besonderen Vorkommnisse.
	16,oo Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.:
	Brückensprengung bei Stariza wie beabsichtigt durchgeführt. Sonst keine Vorkommnisse.
	20,25 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.:
	Keine besonderen Vorkommnisse.
15.11.1941	5,30 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.:
	Keine besonderen Vorkommnisse.
	Aus dem vom II./J.R.513 gebildeten Brückenkopf bei Pf.Krasnyj werden zur Führung einer beweglichen Verteidigung täglich Vorstöße kampfkräftiger Spähtrupps durchgeführt,die jedesmal auf schwächeren Feind stoßen,der sofort ausweicht.
	Daraus und aus Gefangenenaussagen entsteht bei der Division das Bild,daß der Gegner lediglich den Auftrag hat,dem Feinde zu bleiben,ohne aggresiv zu werden.
	Feuerüberfälle mit Gr.Werfern auf westl. Donezufer - vor allem auf Salobda Rubesnaja - finden täglich statt.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000225

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 483
Nachtfrost, am Tage heiter, trocken, sehr kalt			
			gesehen:
bewölkt, trüb, trocken, frisch			Generalleutnant

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

000226

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	15,35 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.:
	Angriff vollkommen eingestellt und für heute nicht geplant.
	Am 14.11.41 um 22,30 Uhr russ.Spähtrupp mit MG.gegen Brückenkopf Krasnyj vorgetrieben und bei Gegenwehr zurückgeworfen.
	110 Überläufer und Gefangene.
	20,20 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.:
	Keine besonderen Vorkommnisse.
15.11.1941	5,30 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.:
	Keine besonderen Vorkommnisse.
	15,45 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.:
	Keine besonderen Vorkommnisse.
	20,45 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.:
	Am 16.11.früh zwei verst.Schützenmänner (kampfkräftige Aufklärung) aus Brückenkopf Krasnyj über Pissarewka bezw.Gniluschka auf Jlmenij angetreten. Eigene Kräfte bei Pissarewka und Gniluschka auf Feind gestossen (je 60 - 80 Mann mit s.MG.und s.Gr.W.). - Gegner wurde geworfen. Anzapfung russ.Feldfernsprechleitung ergab folgende Feindnachrichten: 8 Geschütze sollen am 16.11.nachmittags Stellung in Gegend Gniluschka beziehen mit Wirkung auf Brückenkopf und Sloboda Rubeshnaja. Im Waldgelände nördl.Krasnyj Bereitstellung von Feindkräften zum angeblichen

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000227

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
bewölkt, neblig, trocken, frisch			

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

000228

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Überfall auf Brückenkopf Krasnyj in der Nacht vom 16./17.11.41.
	Eigene Maßnahmen: Verstärkung des II./J.R. 513 um 1 Sanitäts- und MG.-Kp. 2 Geschütze Artillerie werden zugeführt.
17.11.1941	5,15 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.:
	Keine besonderen Vorkommnisse.
	13,45 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.:
	Auf Ostrand Staritsa schob Gegner mit 1e. Granatwerfern.
	Keine Verluste. - Wirksames Gegenfeuer.
	Sonst im Div.-Abschnitt ruhig.
	20,20 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.:
	Keine besonderen Vorkommnisse.
	22,30 Uhr befiehlt das Korps durch Fernspruch das Einreichen von Zustandsberichten unter dem Stichtag vom 17.11.1941.
	Dieser Befehl wird vom Ol der Div.sofort an die Rgt.,selbst.Btl.und Abt.weitergegeben.
18.11.1941	5,30 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.:
	Keine besonderen Vorkommnisse.
	15,30 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.:
	Verst.II./J.R.513 treibt kampfkräftige, gewaltsame Aufklärung gegen Gniluschka und Pissarewka mit Unterstützung von JG.und Artillerie vor.
	Meldungen liegen noch nicht vor.
	3.Sttr.in Selobola Rubetschaja in Stellung.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000229

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
heiter, trocken, windig, kalt			
Nachtfrost, bewölkt, trocken, dunstig, kalt			

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

000230

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Verst.Fl./J.R.513 trieb gewaltsame kampfkräftige Aufklärung mit 7.Kp.auf Gniluschka und 6.Kp.auf Pissarewka vor. Ergebnis: Feindlage unverändert;Priliptka von Infanterie besetzt (s.Anlage). 20,45 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Gniluschka und Pissarewka mit etwa je 50 Mann feindbesetzt. Absichten für den 19.11.1941: Kampfkräftige Aufklärung auf Bugajewka.
19.11.1941	5,20 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. 15,45 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.: Vorstoß II./J.R.513 mit 1 verst.Kp.auf Hf.Buga jewka und ostw.hat Ortschaft mit geringem Feind besetzt gesetzt. Feindeindruck: Feind vor Div.-Abschnitt schwach,mit Granatwerfern und MG.,hat nach Gefangenenaussagen und eigenem Eindruck lediglich die Aufgabe die zum Donez aufzuklären. 21,00 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Feind versuchte am 19.11.gegen 16,00 Uhr aus Gniluschka und Pissarewka mit etwa 100 Mann mit s.MG.und Granatwerfern Brückenkopf Krasnyj anzugreifen. Der Kampf wurde von der im Brückenkopf liegenden verst.Kp.bereits im Anlaufen zerschlagen. Verluste des Feindes ließen sich bei der

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), (Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
bewölkt, trüb, trocken, kalt			Anlage 484

000232

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Dunkelheit nicht feststellen. Keine eigenen Verluste.
20.11.1941	5,25 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. Vom Korps wird als Orientierung durchgegeben, daß mit einem Herausziehen 101.le.Div.zu rechnen ist und daß 294.J.D.diesen Abschnitt mit zu übernehmen hat. Für diese Aufgabe wird das durch II./A.R. 294 verst.J.R.514 vorgesehen. Befehl hierzu ergeht noch nicht. 15,40 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. 20,15 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse.
21.11.1941	5,35 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. Es wird dem Generalkommando XVII.A.K.ein Erfahrungsbericht über Erfahrungen im Ostfeldzug vorgelegt. 6,oo Uhr führt der Div.-Kdr.mit dem Ia zum Korps zu einer Besprechung mit dem Chef des Stabes der Armee. Im Rahmen der Gesamtlage - Fall Rostow, Gegenangriffe der Russen - hat XVII.Korps mit den vorn eingesetzten Divisionen - 101.le.Div.und 294. J.D. - vorzustoßen und zu versuchen,den Feind zu binden.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000233

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
bewölkt, windig, trüb, trocken, kalt			
bewölkt, trocken, windig, frisch			

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
22.11.1941	Dadurch soll verhindert werden, daß feindl. Kräfte vom Donez weg auf Rostow herangezogen werden können. Hiermit stößt 101.le.Div.aus ihrem Brückenkopf auf Burluk und 294.J.D.auf Belyj Kolodesj vor und unterbricht dort die Bahnlinie. 10,oo Uhr: Im Rahmen dieser Lage orientiert der Ia der Div.den Rgt.Kdr.J.R.513,Oberst Görner, daß J.R.513 diesen Vorstoß am 24.11.durchzuführen hat. 15,30 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. 20,15 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. 5,30 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. 9,15 Uhr ergeht schriftlicher Korpsbefehl über Einleitung der Ablösung der 101.le.Div. Dieser Befehl wird als Vorbefehl an J.R. 514 weitergegeben. 15,30 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.: Bisher angesetzte Feindaufklärung hat keine Veränderungen der Lage ergeben. Feind hält die bisher besetzt gemeldeten Ortschaften noch besetzt. Auch bei Fabrik etwa 3 km südostw.Starizs Feind festgestellt. 16,oo Uhr ergeht schriftlicher Div.-Befehl für den Vorstoß J.R.513 aus dem Brückenkopf Krassnyj mit einem hierzu besonders zusammengesetzten

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000235

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
bewölkt, trocken, kühl, frisch			Anlage 486
			Anlage 487

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Btl.auf Belyj Kolodesij. Brückenkopf Krasnyj ist durch 1 Kp.zu halten. Aufklärung gegen Woltschansk ist anzusetzen. 16,30 Uhr werden von der Division die Gefechtsbezeichnungen für den Einsatz auf dem Balkan herausgegeben. 18,30 Uhr ergeht durch Fernschreiben vom Korps Befehl für kampfkräftige Aufklärung in Gegend Jlsenij und Vortäuschen eines Angriffs auf Woltschansk durch verst.Aufklärung. 18,40 Uhr orientiert XVII.Korps durch Fernschreiben über Lage bei Nachbarn und gibt Befehl, am 23.11.bis in die für 24.11.vorgesehenen Angriffsziele kampfkräftig aufzuklären. Schwache örtl.feindl. Sicherungen sind zu werfen. Dieser Befehl wird vom Ol der Div.sofort an J.R.513 weitergegeben,das dafür sofort Teile des verst.II./J.R.513 befiehlt. 20,45 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Keine Veränderung der Feindlage. Absichten: Aufklärung mit kampfkräftigen Spähtrupps über Gniluschka und Hf.Jlmenij nach Osten und Nordosten. Vorbereitung des befohlenen Vorstosses am 24.11.41.
23.11.1941	5,45 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. 8,00 Uhr ergeht schriftlicher Div.-Befehl für Verlegung des verst.J.R.514 in den Raum der 101.le.Div.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000237

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 488
			Anlage 489
			Anlage 490
leicht bewölkt, sonst heiter, trocken, kalt			Anlage 491

000238

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Hierzu wird ein Zeitplan von der Division aufgestellt, da die ablösenden Btle. alle in Birsuny Zwischenunterkunft beziehen müssen. 9,30 Uhr wird dem Gen.Kdo.XVII.A.K. durch Fernschreiben Einsatzbereitschaft der Artillerie gemeldet. 10,oo Uhr fährt der Ia mit Kdr.J.R.513 nach Saloboda Rubeshnaja, um von dort aus den Vorstoß des verst.II./J.R.513 auf Belyj Kolodesij zu leiten. O1 bleibt auf dem Div.Gef.Stand zurück, um von dort aus die Verlegung J.R.514 zu leiten. 10,20 Uhr wird dem Korps Zustandsbericht der Div. nach dem Stand vom 19.11.1941 vorgelegt. 15,30 Uhr Zwischenmeldung der Div. an Gen.-Kdo.XVII.A.K.: Ungesehene kompfkräftige Aufklärung hat Gniluschka mit 2 Kpn. feindbesetzt gezeigt. 1 Geschütz wurde unmittelbar südl. Gniluschka erbeutet. 15,15 Uhr Kolonnenverkehr über Maximowka in westl. Richtung beobachtet. 1 Kol. etwa 1,5 km, 1 700 m lang. Zusammensetzung wegen schlechter Sicht nicht feststellbar. 20,45 Uhr Tagesmeldung der Div. an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. 24.11.1941 5,30 Uhr Morgenmeldung der Div. an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. 7,oo Uhr tritt mit 1 JG-Zug, 1 Pak-Zug und 1 Pi.-Zug verst.II.Btl. planmäßig aus dem Brückenkopf Krassnyj zur Durchführung des Auftrages Belyj Kolodesij an. Gleichzeitig tritt verst.11.Kp. und 10.Kp.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000239

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 492
			Anlage 493
heiter, trocken, kalt, später leichte Eintrübung			

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	(ohne 1 Zug) aus dem Brückenkopf Krassnyj zur gewaltsamen Aufklärung auf Jlmenij an. Schwächerer Feind wird geworfen und vernichtet (s.Anlage Karte). 7,02 Uhr meldet das Btl.im Wald nördl.Krassnyj einzelne schwächere Feindgruppen,die bis auf wenige vernichtet wurden. Restliche wichen auf Jlmenij aus. 8,oo Uhr hat verst.II./J.R.513 Südrand Gniluschka erreicht. Feindbesetzung 1½2 verst. russ.Kpn. Erkannte schwere Waffen: 4 s.MG. 5 Granatwerfer 1 Geschütz. Zur Bekämpfung wird unterstellter JG-Zug "Löhne" eingesetzt (s.Anlage Gefechtsbericht II./J.R.513). 8,15 Uhr in Proletarskaja eingedrungen. Feindstärke 2 Züge mit 3 - 4 s.Gr.W. Davon ein Teil mit eigenen Waffen zerschlagen,Rest geflohen. Stärkeres russ.Abwehrfeuer (Schützen,s.MG., Granatwerfer) aus Wassiljewka. Im Nordteil Proletarskaja s.Gr.W.und Geschützstellungen erkannt. Dabei wurden von verst. 7.Kp.2 Geschütze und von 6.Kp. 1 s.Gr.W.erbeutet. 9,oo Uhr bricht verst.6.Kp.in Wassiljewka ein. 9,15 Uhr Gniluschka von verst.5.Kp.durchstossen. 9,30 Uhr verst.5.Kp.wird in Wassiljewka zurückgelassen,richtet sich dort zur Verteidigung ein,erkundet Abwehrstellungen für das Btl.und bildet notfalls Aufnahmestellungen für das Btl. Verbindung mit Gruppe Jlmenij hergestellt. 9,45 Uhr bricht verst.7.Kp.in Schesnerowka ei. Schwächerer Feind wird niedergekämpft,Maximowka

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage Karte Nr.29
			Anlage 494

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	feindfrei gemeldet. Feind geht vor eigener Front sowie im Süden und Norden des Btl.schnell unter blutigen Verlusten zurück. 10,oo Uhr wird Ukrainskoje feindfrei gemeldet. Stärkeres russisches MG.-und s.Gr.Werfer-Feuer von Höhen hart südl.Poljnaja. 12,oo Uhr bricht das Btl.ohne verst.5.Kp. in Poljnaja ein;dort noch haltender Feind wird vernichtet. 13,oo Uhr meldet vorgeschickte Aufklärung Staraja Iwanowka feindfrei. 13,10 Uhr feindl.Durchbruch von Norden zwischen Gniluschka und Hf.Krassnyj in Stärke von etwa 2 Kpn.mit schweren Waffen. Durch diesen Durchbruch werden 1) sämtliche Nachrichtenverbindungen zum II.Btl. unterbrochen und 2) die dem II.Btl.nachgeführten Panje-Trosse abgeschnitten. 14,oo Uhr befinden sich Reste in Stärke von ungefähr 2 Kpn.zwischen den vordersten Teilen des Btl.und der verst.5.Kp.in Wassiljewka. 14,15 Uhr wird von der B-Stelle der Artl. gemeldet,daß sich 2 feindl.Kolonnen (1 etwa 1,5km, 1 etwa 6 km lang) im Vorgehen auf Wiktorowka befinden. Auf Grund dieser Lage entschließt sich Kdr.II.Btl.auf 5.Kp.(Wassiljewka) durchzustossen, da anzunehmen ist,daß diese sich in schwerem Abwehrkampf befindet und Ersatz aus Rubeshnaja und Krassnyj nicht zu erwarten ist. 14,50 Uhr teilen Überläufer mit,daß eine starke Feindgruppe aus nördl.Richtung,vermutlich aus Woltschansk,im Anmarsch ist.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000243

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	15,oo Uhr tritt die Kampfgruppe II.Btl. (ohne 5.Kp.) nach Wassiljewka an. 15,15 Uhr erhält Kampfgruppe Feuer aus westl.Richtung (Westteil Ukrainskoje) von 5-6 russ. s.MG.,10-12 le.MG.,4-5 s.Gr.W.,2 Geschützen und Pak im direkten Beschuß. Kampfkräftige eigene Aufklärung gegen rechten Flügel des von Westen angreifenden Feindes muß unter starkem Feuer eingerichteten Feindes mit Artillerie zurückgehen und meldet,daß Feindgruppe Nord Anschluß mit Feindgruppe West hergestellt hat. Feindgruppe Süd (aus Djakoff) ist herausgekommen und greift von Süden und Südwesten her die Kampfgruppe an,lediglich in Richtung Wiktorowka. Jwanowka ist eine Lücke. Festgestellte Stärke des Feindes: über 2 verst-Btle.,nicht angeschlagene frische Truppe. Sehr viel automatische Gewehre,eine große Anzahl s.MG.,Gr.-Werfer,mehrere Geschütze. Pak bei allen 3 Feindgruppen. Entschluß des Btl.-Kdr.: Durchstoß der Einschließung bei Mitte Feindgruppe West unter schnittigem Angriff gegen die Naht der Feindgruppe West und Nord im Schutz der Dämmerung. Durchbrechende eigene Teile gewinnen Boden und der Btl.-Kdr.drückt die gesamte Kampfgruppe durch diese Lücke nach Westen. Der Feind griff von beiden Seiten weiter an und stieß infolgedessen auf eigene Teile. Unter ständigem Flankenfeuer wird der Westteil Ukrainskoje gewonnen. Nach Absetzen von Ukrainskoje keine Feindberührung mehr.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000244

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	15,30 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.: Vorstoß verst.J.R.513 aus Brückenkopf Krnasnyj erreichte bis 10,30 Uhr mit verst.II./J.R.513 Gnilyechka und Romanowka. Verbindung (Draht und Funk) unterbrochen. Jlmenij,Grafskoje,Prilipka vom Feind gesäubert. Feind in Prilipka etwa 1 Kp.stark,ließ 10 Tote,10 uniformierte Gefangene sowie eine größere Anzahl Zivilisten zurück. 1 s.MG.,2 le.MG.,Pferde und Fahrzeuge erbeutet. Von Aufklärung auf Woltschansk liegt noch keine Meldung vor. Vom Brückenkopf Krassnyj nach Durchstoß II./J.R.513 Angriff einer Feindgruppe mit Gr.-Werfern und einigen MG.aus Wald nördl.Piesarewka. Säuberung noch im Gange. 2 Gr.-Werfer erbeutet. 19,30 Uhr erreicht die Kampfgruppe Wassiljewka und somit 5.Kp. 20,05 Uhr wird Verbindung mit 11.Kp.in Jlmenij aufgenommen. 20,30 Uhr richtet sich die verst.Kampfgruppe zur Verteidigung im Raum Wassiljewka - Gniluschka unter Sicherung nach Proletarskoje und nach Westen sowie Südwesten ein. 20,45 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Aufklärung auf Woltschansk hat Tatarskoje feindfrei gezeigt. Artl.-Feuer (12,2 cm) aus Gegend nordostw.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Woltschansk auf Krassnyj. Vom verst.II./J.R.513 liegen keine Meldungen vor. Nachrichtenverbindung noch gestört. Neue Gefangenen- und Beuteziffern liegen noch nicht vor. Absichten: Fortführung des Auftrages in Richtung Belj Kolodesij durch verst. II./J.R.513. Aufklärung von Jlmenij auf Woltschansk. 21,20 Uhr befiehlt XVII.Korps durch Fernschreiben, Unterbringungsmöglichkeiten für einen erweiterten Brückenkopf zu melden. Bemerkung: Marschbewegungen J.R.514 (s. Anlage Karte) verliefen planmäßig.
25.11.1941	5,45 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. 9,oo Uhr hat verst.II./J.R.513 Chiluschka erreicht und meldet an Verlusten: 5 Tote 8 Vermisste 24 Verwundete 26 Pferde Es wird Befehl gegeben, das Btl.am 26.11. wieder in den Brückenkopf Krassnyj zurückzuziehen. Die zur Verstärkung herangeführten Kpn. des I.und III.Btl.sind ebenfalls zurückzuführen. 14,15 Uhr ergeht Korpsbefehl durch Fernschreiben, Einsatzbereitschaft an Pferden und Kfz. zu melden. 15,30 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.:

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 495
			Anlage Karte Nr.30
bewölkt, windig, trocken, kalt, leichter Schneefall			
			Anlage 496

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

000247

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Verst.II./J.R.513 war am Nachmittag vom 24./25.11.41 bei Wiktorowka vom Feind eingeschlossen. Stärke etwa 1500 Mann mit Geschützen, Granatwerfern und s.MG. Am 25.11.41 früh Durchbruch nach Westen auf Uniluschka geglückt. 2 Geschütze, 2 Granatwerfer wurden erbeutet, beim Feind etwa 500 Verluste. Auftrag Bahnsprengung bei Belj Kolodesij konnte nicht durchgeführt werden. Absichten: Zurückziehen des verst.II./J.R. 513 in den erweiterten Brückenkopf Krassnyj. Verlegung des I./J.R.515 von Zirkuny nach Sorowka. Verlegung des III./J.R.514 nach Ssloboda Stary Ssaltow, des II./J.R.514 in den Raum Hf. Argunowskij - Nore Fjodorowskije, der II./A.R.294 nach Zirkuny. 20,45 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. 20,50 Uhr trifft der Korpsbefehl für Ablösung 101.le.Div.und Verlegung verst.J.R.514 ein. Änderungen gegenüber des von der Division gegebenen Befehles treten nicht ein. Befehlsübernahme durch 294.J.D.hat am 29.11. 41 zu erfolgen. Bemerkung: Der Ia der Division ist von Ssloboda Rubeshnoje zurückgekehrt und gibt dem Div.-Kdr.einen ausführlichen Bericht über das Unternehmen des verst.II./J.R.513. 5,45 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.:
26.11.1941	

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000248

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
bewölkt, trüb, trocken, kalt, vereinzelt leichte Schneefälle.			

Anlage 497

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Keine besonderen Vorkommnisse. 7,00 Uhr wird I./J.R.515 auf Befehl des Korps nach Kol.Stara verlegt und bezieht am 26.11.41 Gefechtsunterkunft in Serokowka. 15,30 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. 16,00 Uhr werden dem Korps ferm.Unterbringungsmöglichkeiten für eine Erweiterung des Brückenkopfes gemeldet und ein Vorschlag für den Verlauf der Sicherungslinie gemacht (s.Anlage). 20,45 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.: Verst.II./J.R.515 ist in den Brückenkopf zurückgekehrt. Keine Veränderung der Feindlage.
27.11.1941	5,45 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. Endgültige Unterbringung der Division nach Ablösung der 101.le.Div.wird gemeldet (s.Anl.Karte). 15,45 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Eigener Spähtrupp auf Prilipka erhielt aus Ortschaft und ostw.davon von russ. Spähtrupp Feuer. Sonst keine besonderen Vorkommnisse. Marschverschiebung J.R.514 verläuft planmäßig. Bemerkung: Marschbewegungen und Ablösung 101.le.Div.durch J.R.514 verlaufen planmäßig. 20,45 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 498
bewölkt, trüb, trocken, kalt, windig, leichte Schneefälle			Anlage Karte Nr.31

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	XVII.A.K.:
	Keine Veränderung der Feindlage,Feind verhält sich vor gesamten Div.-Abschnitt ruhig.
	Verst.I./J.R.515 hat Bol.Babka,
	II./J.R.514 Kolodowoje,
	III./A.R.294 Ssloboda Nepokrytaja,
	Rgt.Stab und III./J.R.514 Ssloboda Staryj
	Ssaltow und
	1./J.R.514 und 13./J.R.514 Zirkuny
	erreicht.
28.11.1941	5,30 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.:
	Keine besonderen Vorkommnisse.
	15,30 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.:
	Keine Veränderung der Feindlage.
	Marschbewegungen und Ablösung durch verst. J.R.514 verlaufen planmäßig.
	17,30 Uhr meldet Adjutant J.R.514 Befehlsübernahme über Brückenkopf Ssloboda Staryj Ssaltow durch J.R.514 um 12,oo Uhr.
	II./J.R.514 mit 5.Bttr.hat in Chotomlja und Rgt.Stab,III./J.R.514 mit 4.Bttr.in Ssloboda Staryj Ssaltow übernommen.
	Bereits angesetzte,mit schweren Waffen ausgestattete kampfkräftige Aufklärung hat Hf.Nesferowka - Bachgrund etwa 3 km ostw.Chotomlja - Höhe 77,1 und Hf.Marjanowka vom Feind gesäubert.
	9 Gefangene wurden gemacht.
	Eigene Verluste: 2 Tote
	3 Verwundete.
	Kampfkräftige Aufklärung mit V.B.der Artl. am 29.11.41 ist beabsichtigt,um den Gegner aus sei-

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	nen Stellungen zu vertreiben. Gegen 18,oo Uhr ergeht schriftlicher Befehl von der Division an die Rgt.,selbst.Btl.u.Abt.zur laufenden Durchgabe der täglichen Morgen-,Zwischen- und Tagesmeldung,da sich diese durch die Erweiterung des Div.-Abschnittes und durch die Masse der vorn eingesetzten Teile nötig macht. 20,30 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Vor Abschnitt J.R.513 fühlt Feind mit schwachem Spähtrupp auf Chiluschka und Grafskoje vor. Verst.J.R.514 hat durch kampfkräftige Aufklärung Hf.Nesferowka,Bachgrund etwa 3 km ostw.Chotomlja,Höhe 77,1 und Hf. Marjanowka z.T.mit schweren Waffen feindbesetzt gezeigt. 9 Gefangene wurden gemacht. J.R.514 hat 12,oo Uhr Befehl über Brückenkopf Sloboda Staryj Ssaltow übernommen. II./J.R.514 mit 5.Bttr.hat in Chotomlja, III./J.R.514 mit 4.Bttr.in Sloboda Staryj Ssaltow abgelöst. Weitere Ablösung verläuft planmäßig. Absichten: Weitere Ablösung durch J.R.514. Kampfkräftige Aufklärung gegen bes.Ortschaften und Höhen und Vertreiben des Gegners auch mit Artillerie.
29.11.1941	5,30 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse im Div.-Bereich. 8,15 Uhr meldet Adjutant J.R.513,daß nach einem mitgehörten russischen Fernspruch sich der Gegner in Hf.Schesnerowka mit 3 Kpn.,1 Bttr.und 1

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Zug s.MG.verstärkt haben soll. Diese Einheit soll den Auftrag haben,den Brückenkopf Krasnyj zu nehmen und II./J.R.515 zu vernichten. Als Gegenmaßnahme hat das Rgt.die Zerschlagung der Bereitstellung durch Artl.und JG. angeordnet. 10,20 Uhr bittet Adjutant J.R.515,daß das II./J.R.515 am 1.12.41 von Lipzy nach Zirkuny in Marsch gesetzt werden darf,da noch besondere Erfassungskommandos des Btl.im Gelände sind. Der Ia der Div.kann dies noch nicht zusagen,da der Marsch des II./J.R.515 von der Verlegung des III./J.R.513 nach Lipzy abhängig gemacht werden muß. 10,30 Uhr bekommt Adjutant J.R.515 Befehl, II./J.R.515 am 30.11.nach Zirkuny zu verlegen 12,20 Uhr meldet J.R.514,daß Feind mit 2 Zügen um 7,45 Uhr aus Richtung Troizkoje gegen Chotomlja angriff. Der Angriff wurde ohne eigene Verluste abgeschlagen. Weitere Aufklärungsergebnisse stehen noch aus. 12,oo Uhr übernimmt 294.J.D.den Befehl über den ehemaligen Abschnitt der 101.le.Div. 15,30 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.: 7,45 Uhr griff Gegner mit 2 Zügen aus Richtung Troizkoje - Chotomlja an. Angriff wurde abgeschlagen. Weitere Aufklärungsergebnisse stehen noch aus. 294.J.D.hat Befehl über ehemaligen Abschnitt 101.le.Div.übernommen. 19,oo Uhr teilt Kdr.J.R.514 dem Ia der Div.seinen Feindeindruck im neuen Abschnitt mit. Die in den letzten Tagen angesetzte Aufklärung

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000254

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	hat gezeigt,daß Hf.Nestarowka mit 4 Granatwerfern und mit 1 Kp.besetzt ist. Der Gegner wurde am 29.11.durch kampfkräftige Aufklärung mit Artl. z.T.vertrieben,z.T.erschlagen,ebenso Feindbesetzung im Nachgrund etwa 3 km ostw.Chotomlja. Weiterhin sind Hf.Annowka,Höhe 77,1 (dort hatte Gegner Hinterhangstellung und war nicht direkt zu bekämpfen) und Hf.Marjanowka von Feindkräften bis zu Kp.-Stärke,vor allem auch mit schweren Waffen,besetzt. Ein russischer Spähtrupp fühlte bis zum Brückenkopf Ssloboda Stary j Ssaltow vor. Eigene Verluste am 29.11.1941: 2 Verwundete. Gesamteindruck vom Feind ist,daß der Gegner vor dem gesamten Abschnitt verhältnismäßig stark ist und vor allem sehr beweglich kämpft und überraschend vorstößt. Da das gesamte Regiment auf einem über 12 km breiten Abschnitt eingesetzt ist,hat der Kdr.auf Grund des unübersichtlichen Geländes Sorge, diesem Abschnitt voll überwachen zu können. Mit kleinen Überraschungen,auch im Hintergelände,muß also gerechnet werden. 20,oo Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: 294.J.D.hat 12,oo Uhr Befehl über ehemaligen Abschnitt 101.le.Div.übernommen. 101.le.Div.ist vollständig durch verst. J.R.514 abgelöst. Verst.J.R.514 hat durch kampfkräftige Spähtrupps mit Artl.Feind in etwa Kp.-Stärke mit 4 s.MG.und Granatwerfern aus Troizkoje und Nachgrund etwa 3 km ostw. Chotomlja nach Osten vertrieben und z.T. erschlagen.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000255

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
leicht bewölkt, trocken, windig, kalt, leichte Schneefälle			

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Hf.Annowka ist Feindberührt festgestellt. Etwa ½2 km ostw.Höhe 77,1 Feind mit s.W. und Granatwerfern. Hf.Marjanowka Feindbesetzt. Schwacher feindl.Spähtrupp fühlte im Laufe des Nachmittages auf Brückenkopf Slobods Staryj Ssaltow vor. Absichten: Weitere Durchführung der kampfkräftigen Aufklärung und Vertreiben des Gegners aus seinen jetzigen Stellungen mit Artillerie. Bei II./J.R.513 fühlte Gegner mit schwachen Spähtrupps von Gniluschka auf Brükkenkopf und ostw.Stariza vor. Während des Nachmittages Granatwerfer- und Artilleriefeuer aus Richtung Grafskoje auf Gegend südostw.Stariza. Verlegung Pi.-Btl.294 aus Tscherkasskije Tschki nach Sloboda Kopokrytaja. 20,01 Uhr meldet Adjutant J.R.513 - wiederum auf Grund eines abgehörten russischen Fernspruches - daß noch in den Abendstunden des 29.11.41 mit einem Feindangriff auf Krassnyj und Sloboda Rubesnaja mit der Masse von Norden gerechnet werden muß. Als Abwehrmaßnahme alarmiert der Kdr.J.R. 513 das gesamte II.Btl.und verlegt ½2 3.Kp.zur Verstärkung des Brückenkopfes aus Ternowaja nach Sloboda Rubesnaja.
30.11.1941	5,30 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. 8,00 Uhr meldet Adjutant II./J.R.513,daß ein russ.Angriff in der Nacht vom 29./30.11.nicht erfolgt ist. Es entsteht bei der Division der Eindruck, daß der Russe weiß,daß seine Gespräche vom II./J.R.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000257

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
bewölkt, trocken, frisch, nur vereinzelt leichte Schneefälle			

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	513 abgeführt werden und infolgedessen nur Beunruhigung Alarmmaßnahmen durchgeführt. Bemerkung: Zur Führung einer beweglichen Verteidigung ordnet die Division an, daß von den vorn eingesetzten Teilen (verst. J.R.514 rechts, II./J.R.513 und 2./J.R. 513 links, täglich kampfkräftige Aufklärung ins Vorgelände vorzutreiben ist, um so dem Gegner Möglichkeiten zur Einrichtung und zum Ausbau von Stellungen zu nehmen und sich selbst vor Überraschungen zu schützen. 6,30 Uhr marschiert Pi.-Btl.294 aus Russkije Tischki West in die neue Unterkunft Ssloboda Nepokrytaja ab. 15,30 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. 17,35 Uhr meldet Adjutant J.R.514, daß das Rgt. durch kampfkräftige Aufklärung Feind in Kp.-Stärke aus Hf.Annowka vertrieben und zum Teil mit Artillerie vernichtet hat. Die Ortschaft wurde durch von Dmitrowka herangeführte Verstärkung des Gegners abgebrannt. Beim Feind wurden 7 Tote und 20 Verwundete gezählt. 1 s.IG. zerstört. Weiter wurde Feind ostw. Höhe 77,1 mit Artillerie vertrieben und Feindbesetzung in Hf.Marjanowka mit starker MG.-Sicherung festgestellt. Hf.Netajlowka mit etwa 30 Mann feindbesetzt. 18,30 Uhr meldet Adjutant J.R.514, daß Vorkommandos des schweren Straßenbau-Btl.536 in Ssl. Staryj Ssaltow eingetroffen sind, um dort für das Btl.Quartier zu machen. Das Btl.meldet, Auftrag von der Armee er-

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	halten zu haben, die Brücke in Seloboda Staryj Sealtow instandzusetzen. Eine Orientierung oder einen Befehl darüber hat die Division vom Korps noch nicht erhalten. 20,45 Uhr Tagesmeldung der Div. an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Vor II./J.R.513 Rissarewka und Snilusenka mit je 20 - 30 Mann feindbesetzt. In den Nachmittagsstunden Feindbewegung von Revolutionskoje auf Hf.Djakoff mit Artillerie zurückgegangen. Revolutionskoje feindfrei. Verst.J.R.514 hat durch kampfkräftige Aufklärung Feind in Kp.-Stärke aus Hf.Annowka vertrieben und Teile mit Artillerie vernichtet. Abbrennen der Ortschaft durch von Dmitrowka herangeführte Verstärkung zunächst verhindert. Beim Feind 7 Tote, 20 Verwundete, einige Gefangene, 1 feindl.s.MG. zerstört. Feind ostw. Höhe 77,1 mit Artillerie vertrieben. Feindbesetzung von Hf. Marjanowka mit starker MG.-Sicherung hat sich bestätigt. Hf. Metajlowka mit etwa 30 Mann feindbesetzt. Am Nachmittag 1 Bomber - 6 Bomben - ohne Schaden anzurichten über Kolodowoje abgeworfen. Schw.Str.Bonbau-Btl.538 mit Vorkommando in Seloboda Staryj Sealtow eingetroffen, um dort Brücke instandzusetzen. Absichten: Vertreiben und Vernichten des Gegners mit kampfkräftigen Abteilungen

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
1.12.1941	und Artillerie in Hf.Nesferowka und Hf. Maryanowka und Abdrangen der Ortschaften. 5,30 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. 14,oo Uhr wird Div.Gef.Stand (Führungsstaffel) nach Seloboda Nepokrytaja verlegt. 15,30 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.: Div.Gef.Stand um 1.12.1941 16,oo Uhr nach Seloboda Nepokrytaja verlegt. In den frühen Morgenstunden griff Gegner mit je 50 Mann Hf.Krasnyj von Osten und Norden an. Angriff wurde abgeschlagen. Verluste beim Gegner: 4 Tote gezählt,40 Tote und Verwundete. Partisanen brannten am Morgen des 1.12. 21 Häuser in Jubizkoje und 13 Häuser in Marworowskaya ab. Teile I.Btl. werden zur Sicherung nach Ternowaja verlegt. 16,30 Uhr meldet Adjutant J.R.513,daß seit 13,oo Uhr Artl.-Feuer auf Hf.Rubesnaja (vermutlich 2 12,2-cm-Geschütze) aus Gegend Wiktorowka und Granatwerferfeuer auf Hf.Krasnyj liegt. 17,15 Uhr beantragt der Ia der Division beim XVII.Korps zum Ausschalten dieser Geschütze eine 10-cm-Batterie. Der Ia vom Korps kann dies nicht zusagen, da zur Zeit beim Korps keine 10-cm-Geschütze vorhanden sind. 17,55 Uhr meldet Adjutant J.R.514 durch Funk

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
sehr stark bewölkt, stürmisch, kalt, Schneefälle			gesehen: Jahn Generalleutnant

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Vorkommnisse im Laufe des Tages (s.anl.ge).
	Bewerbung: Da in den letzten Tagen auf den vorn eingesetzten Teilen der Division mündig schweres Artilleriefeuer liegt, wird von der Div.erwogen,ein Zurückführen sämtlicher Trupppenfahrzeuge in hintengelegene Ortschaften zu befehlen und nur für die nötigsten Fahrten einige Panjepferde vorn zu lassen.
	20,00 Uhr wird dieser Befehl an J.R.513 und J.R.514 gegeben.
	20,15 Uhr trifft vom Korps ein Fernschreiben der Armee ein,in dem vorbereitende Maßnahmen für ein evtl.weiteres Vorgehen nach Osten - mit dem zu rechnen ist - befohlen werden:
	Verteidigung muß beweglich (mit Spähtrupps und sprungkräftiger Aufklärung) geführt werden,die eigene Initiative auch im einzelnen muß stündig gewahrt werden. Eine Abwehr auch in hintenliegenden Ortschaften muß vollkommen sichergestellt sein;die Ortschaften sind planmäßig zur Verteidigung einzurichten. Artillerie ist dicht heranzuführen.
	20,30 Uhr Zusammenfassung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.:
	Bei J.R.513 am Mittag Bombenwurf einer Rota über Russkija Kiselki ohne Schaden anzurichten.
	2 12,2-cm-Geschütze schossen von 13,00 - 16,00 Uhr auf Selobda Rubeshnaja aus ostw.Richtung und Granatwerfer auf Hf. Krassnyj.
	Bei J.R.514 ist Hf.Neuferowka,Bachgrund 3 km ostw.Chotomlja,Hf.Amowka,Hf.Marjanowka und Hf.Mitajlowka von Feind geräumt und Unterkünfte zum Teil ausge-

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000263

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 500
			Anlage 501

000264

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000265

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
2.12.1941	5,30 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. 7,15 Uhr kommt J.R.513 den Befehl, den Weg Sterina, Salcinki Kapelle mit Orientierungsstangen zu kennzeichnen. 10,00 Uhr trifft Kdr.A.R.294 ein und bespricht mit dem Div.-Kdr.den Einsatz der Artillerie: Einsatz bei J.R.513 bleibt wie bisher, da Vorgehen einer weiteren Batterie nach Sterina 1) auf Grund der Wege unmöglich und 2) auf Grund der taktischen Lage in Sterina nicht wahrscheinlich ist. (Die in Sterina liegende Kp.hat Befehl, bei stärkerem Feindangriff auf die Höhe auszuweichen). Es wird vorgesehen, in den Raum des J.R.514 die III./A.R.294 herauszuziehen und in Peschanaja zur Verfügung der Division zu halten. Der Einsatz einer Batterie der III.Abt.ist in Orgeyf Possolowka zu erkunden. 10,25 Uhr ergeht Befehl über den Meldeverkehr auf Grund der Verlegung des Div.Gef.Standes und des J.R.514. 13,00 Uhr gibt der Ia der Div.Ferm.Befehl an Adjutant J.R.513, den I-Stellung einschließlich zu halten, um dann zu gegebener Zeit an J.R.514 abzugeben. Zeitpunkt wird von der Division gegeben. 14,30 Uhr meldet Adjutant J.R.514, daß bei der Übernahme auf Höhe Marjewka 43 der Ortschaft abgestoppt wurde, beim Feind 20 Tote gezählt, 16 Gefangene und 2 Überläufer gemacht wurden und 1 LKW. mit Verpflegung erbeutet wurde.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000266

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
starker Nachtfrost, am Tage sehr kalt, heiter, trocken, später Bewölkungszunahme			

Anlage 502

000267

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Trojekoje Sutkeli ist mit 50 Mann und 2 s.MG.besetzt. Mf.Tschernjewskij ist feindfrei und abgebrannt. Einer von 2 Spähtrupps, die am Morgen des 2.12. auf Selebedo Stary; Sselkow vorstießen, ist geschlossen zurück. Auf Grund dieser Meldungen entsteht bei der Division der Eindruck, daß auch der Gegner sich beweglich verteilt und so trotz persönlich schwächster Kräfte den Eindruck einer genügenden starken Besetzung macht. 15,30 Uhr Meldesammlung der Div.im Gef.-Std.XVII.A.K.: Bei einem Vorstoß des G.R.514 wurde Mf. Marjumowka von Feinde gesäubert und 45 der Ortschaft verbrannt. Beim Feind 20 Tote gezählt, 16 Gefangene wurden gemacht, 12 Kw.zerstört. Im Trojekoje Sutkeli wurden etwa 50 Mann mit 2 s.MG.festgestellt. Mf.Tschernjowskij feindfrei. Vom 2 russischen Spähtrupps am Morgen des 2.12.1941 lief 1 davon geschlossen über, der andere wurde vertrieben. Weitere 7 Gefangene. 15,57 Uhr bekommt Adjutant G.R.515 Fernspruch, daß 1.12.1941 nach vorheriger Verständigungnahme mit der Artillerie Entfernungsunterschiede für die batterieweise nach rechtsnach vorgehende III. Abt.Feldhaubitzen. 20,10 Uhr meldet Adjutant G.R.514 das Vorfühlen eines russischen Spähtrupps von Stärke 77,1 auf Selebedo Stary; Sselkow. Der Spähtrupp wurde abgewehrt. Eigene Verluste während des gestrigen Tages

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000268

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 503

000269

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	bei J.R.514: 1 Toter 7 Verwundete. 20,45 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Am Nachmittag Feuer von 2 7,6-cm-Geschützen auf Inf.Stellungen. 19,00 Uhr feindl.Spähtrupp von 20 Mann 77,1 und Gelände östlich Sablino abgewiesen. Leichter Granatwerferbeschuß auf Gefechtsstellen. Sonst nächtl.und nördl.Stellungsfeindfrei. Abgelöst: Aufklärung mit Artillerie- auf Inf.Nesterowka, Tscharnjewskij, Inf.Janowka, Bogila Fedjukowa und Inf.Jlmeljanenkoff.
3.12.1941	5,30 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. 10,30 Uhr trifft Kdr.A.R.234 ein und meldet das Erkundungsergebnis. Auf Grund dieses Ergebnisses geht sein Vorschlag darauf hinaus, lediglich 1 Btr. von Lipsy nach Posselkowka vorzuziehen und dort in Stellung zu bringen. Die Masse der III./Abt.soll schon auf Grund des augenblicklichen Artl.-Munitionsmangels in Lipsy verbleiben. Der Div.-Kdr.ist an und für sich mit diesem Vorschlag einverstanden, will sich aber erst am 5.12.1941 nach Rücksprache mit dem Korps entscheiden. 12,30 Uhr meldet Adjutant J.R.514 geringe Spähtrupptätigkeit des Russen und eigenen Vorstoß des II./J.R.514 auf Nesterowka.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000270

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
bewölkt, windig, kalt, zeitweise starker Schneefall			

000271

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	15,50 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.: Tschernjawkij vom Feinde mit MG.und 1 Granatwerfer neu besetzt. Am Südwestausgang Jljeljenenkoff Artl.-Beobachtungsast festgestellt. Pissarewka mit 60-80 Mann,1 s.MG.u.1s.MG.u. Gniluschka mit 80-100 " 1o.1s.MG.u.Gr.W. neu besetzt. Waldgelände ost- und nordostw.Ternowaja feindfrei. 20,15 Uhr fordert Adjutant J.R.514 ferum. Stacheldraht für vorn eingesetzte Feldwachen des Rgt.an. 20,30 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Hf.Mitajlowka bis Revolutionskoje feindfrei. Kolchose in Hf.Nerjenowka erneut feindbesetzt. Artl.-Feuer aus Gegend Hf.Annowka auf Chotemlja (vermutlich 1 7,6-cm-Bttr). Spähtrupps in Stärke von 1o Mann am Nachmittag auf Chotemlja abgewiesen. Granatwerferfeuer aus Richtung Pissarewka auf Sslobode Rubesnaja Nord. Absichten: Kampfkräftige Aufklärung zum Feststellen der Feind-Bttr.auf Hf.Annowka.
4.12.1941	5,oo Uhr meldet Adjutant J.R.513,daß 2,15 Uhr Partisanen mit regulären Truppen zusammen einen Vorstoß auf Staritza unternommen und dort 2o Häuser abgebrannt haben. Stärke des Gegners und näherer Verlauf des Vorstoßes sind noch nicht bekannt. 5,15 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000272

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
bewölkt, trocken, kalt, während des Tages leichte Schneefälle			

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

000273

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	8,05 Uhr meldet Abteilung J.R.513, daß seit 5,00 Uhr 2 feindl.Kräftegruppen von je 100 - 150 Mann von Norden und Westen in Sloboda Rubeshnaja eingedrungen sind und das dortliegende II./J.R.513 überraschend im Ort selbst angegriffen haben. Gleichzeitig ist eine weitere Feindgruppe von etwa 300 Mann den Brückenkopf Krasnyj von Osten angegriffen. In Sloboda Rubeshnaja und Krasnyj heftige Straßen- und Häuserkämpfe. Das Rgt.hat zur Verstärkung des II./J.R.513 die im Tschowjk liegenden Teile J.Kp.auf Sloboda Rubeshnaja angesetzt und zur gleichen Zeit die in Wasseloje liegenden Teile des 1./J.R.513 (1.Kp., Teile 4.Kp.) nördl.der Straße Wasseloje,Tschowjk, Sloboda Rubeshnaja zur Sicherung der Tagabstöße angesetzt. Nach Meldung des II.Btl.sollen Panzerspähwagen vor dem Brückenkopf Krasnyj in den Kampf eingegriffen haben. Das Rgt.bittet um weitere Entlastung durch J.R.514. 8,10 Uhr erhält Kdr.J.R.514 den Befehl der Div., mit Teilen des in Pasechowka liegenden I./J.R. 514 von Süden auf Sloboda Rubeshnaja anzutreten und so das II./J.R.513 zu entlasten. Das Btl.ist durch 1 Pak zu verstärken. 8,30 Uhr fährt Div.-Kdr.über Sloboda Staryj Ssaltow (verst.J.R.514) nach Sloboda Rubeshnaja vor. 9,40 Uhr trifft beim J.R.514 die Meldung ein,daß der Kdr.I./J.R.514,Hauptmann Gerlach,selbständig den Entschluß gefaßt hat,sein Btl.mit der Masse nach Nordosten auf Revolutionskoje abzudrehen und lediglich mit 1 Kp.auf Sloboda Rubeshnaja vorzustoßen,da der Gefechtslärm in der letzten

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000274

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Viertelstunde sich immer weiter nach Osten verzogen hat. 9,45 Uhr wird dieser Entschluß dem II./J.R. 513 mitgeteilt mit der Weisung,nicht mehr mit Artl. auf Revolutionskoje zu schießen. 10,30 Uhr meldet der Kdr.II./J.R.513 dem Div.-Kdr.,daß Sloboda Rubeshnaja und Brückenkopf Krasnyj wieder fest in eigener Hand und der Gegner unter schweren Verlusten nach Osten ausgewichen ist. Eigene Verluste: 3 Tote 17 Verwundete. 12,oo Uhr meldet Kdr.I./J.R.514,daß er in Revolutionskoje auf Feind in etwa Kp.-Stärke gestoßen und im Nordteil des Ortes 2 Pak und 2 3,7-cm-Geschütze im Nahkampf erbeutet hat. 2 Kommissare wurden dabei erschossen. Nach Aussagen von Gefangenen und nach gefundenen Unterlagen haben die Kräftegruppen - es handelt sich um das Rgt.137 der 300.Schützen-Div. und um die 36.Sondergeschwadron der 76.Gebirgs-Div. - den klaren Befehl gehabt,den Brückenkopf Krasnyj auf jeden Fall zu nehmen. 12,15 Uhr teilt der Div.-Kdr.dem Kdr.J.R. 514 mit,daß ihm in den nächsten Tagen der Zug 7,6-cm-Pz.B.41 nach Sloboda Staryj Ssaltow zur Verfügung des Rgt.zugeführt wird. Termingemäß legt die Division dem Gen.Kdo. XVII.A.K.eine Ausarbeitung des 1.Generalstabsoffiziers der Div.,Major i.G.Stentz "Wie kann und wie wird Sowjet-Rußland den Krieg im Jahre 1942 weiterführen?" vor. (s.Anlage). 14,oo Uhr bekommt der Adjutant Pz.Jäg.Abt. 294 Befehl,den schweren Panzerbüchsen-Zug am 5.12. nach Sloboda Staryj Ssaltow zu J.R.514 in Marsch zu setzen. Der Zug wird dem J.R.514 unterstellt.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000275

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

15,oo Uhr spricht der Div.-Kdr.dem Rgt.Kdr. J.R.513,Oberst Görner,seine Anerkennung für die Leistung des II./J.R.513 aus. Gleichzeitig gibt er ihm die Anweisung,daß er in ungefähr 8 Tagen aus dem Brückenkopf Krasnyj herausgelöst und in Ruhe zu legen.

15,1o Uhr ergeht schriftlicher Div.-Befehl für den Einsatz der Div.am Donez mit einer Anlage, die die derzeitige Unterbringung der Division festlegt.

Gleichzeitig ergeht Befehl,der die Kdre. über die allgemeine operative Lage orientiert und sie über den Gedanken einer weiteren Angriffs nach Osten verträut machen soll.

15,45 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.:

Gegen 2,30 Uhr Partisanentätigkeit in Starizu,20 Häuser im Nordteil angezündet. Russe wich im Gegenstoß nach Norden aus. Gegen 5,oo Uhr drangen 2 stärkere Feindgruppen (100 - 150 Mann je Gruppe) in Nord-und Westteil Sloboda Rubesnoja ei. 2 weitere Kampfgruppen (zusammen etwa 300 Mann) griffen zur gleichen Zeit Brückenkopf Krasnyj an.
Alle Feindgruppen waren durch s.Inf.-Waffen verstärkt.
Vor Brückenkopf Krasnyj Kampfgruppen auf gepanzerten Lkw.mit MG.
Verst.J.R.514 wurde zur Verstärkung des II./J.R.513 von Passekowka auf Sloboda Rubesnaja angesetzt und 9,40 Uhr auf Revolutionskoje in den Rücken des Feindes abgedreht.
Seit 10,30 Uhr Sloboda Rubesnaja und Brückenkopf Krasnyj vom Feind gesäubert.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000276

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 505
			Anlage 506

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

000277

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Es wurden erbeutet: 3 7,6-cm-Geschütze und 2 Pak in Revolutionskoje Nord. 1 zugemessener Lkw.vernichtet. Verluste des Gegners sind sehr hoch, aber noch nicht genau zu übersehen. Eigene Verluste: 3 Tote 17 Verwundete. Waldgelände westl. und nordwestl.Selowoda Rubeshnaja wird auf evtl.noch versprengte Feindteile durchsucht und gesäubert. Vor Abschnitt J.R.514 keine Vorkommnisse. 20,50 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Verluste des Gegners beim Angriff auf Selowoda Rubeshnaja 86 Tote gezählt; zahlreiche Schleifspuren lassen auf größere Verluste schließen. Beute 3 7,6-cm-Geschütze (verst.) 2 le.Pak erbeutet 1 le.Pak unbrauchbar 1 Mun.-Protze für Pak besp. 2 s.MG. 4 le.MG. zahlreiche automatische Gewehre und MP. Von 13,00 - 14,00 Uhr feindl.Granatwerferfeuer auf Stanina aus Gegend Grafskoje durch eigenes Artl.-Feuer zum Schweigen gebracht. 5,12.1941 5,30 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
heiter, windig, trok- ken, sehr kalt			

Friedrich Schumann Jnh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

000279

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	13,30 Uhr meldet Ker.J.R.514,daß in den Morgenstunden der 5.L. 1 feindl.Angriff in etwa Rgt.-Stärke auf Chotomlja und in Kp.-Stärke auf Passekowka durchgeführt worden ist. Weitere Angriffe wurden abgeschlagen und dem Feind in zahlreichen örtlichen Gegenstößen z.T.unter örtlicher Umfassung starke Verluste zugefügt. Soweit es sich bis jetzt übersehen läßt,sind beim Feind über 100 Tote; über 100 Gefangene wurden eingebracht und 12 s.MG., 5 le.MG.und zahlreiche automatische Gewehre und Handgranaten erbeutet. Eigene Verluste: 4 Tote 11 Verwundete. Nach Gefangenenaussagen soll der Gegner den Auftrag gehabt haben,den Brückenkopf Sseloboda Staryj Ssaltow - Chotomlja einzudrücken und eigene Truppenunterkünfte abzubrennen. Im ganzen hielt sich auch dieser Angriff im Rahmen des am 4.12.41 auf Krassnyj und Ssloboda Rubeshnaja durchgeführten Angriffs. Da die Fernsprechleitungen zu den vorn eingesetzten Btl.J.R.514 zerstört sind,konnten die Meldungen erst mittags durchgegeben werden. 12,00 Uhr ergeht Befehl von Korps und Platzeinteilung für die Ausbildung von Btl.-u.Abt.-Kdren.auf dem Truppenübungsplatz Baumholder ab Januar 1942. Weiterhin sind gemäß Korpsbefehl die Nachrichtenverbindungen und Nachschubstraßen durch die

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000280

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Division wegen der allgemeinen Partisanengefahr zu überwachen. 294.J.D.werden Nachrichtenverbindungen an Straße Charkoff,Sloboda Kopokrytaja und Charkoff,Lipzy angewiesen. Als Nachschubstraße sind zu bewachen: Straße Charkoff,Sloboda Staryj Saltow und Straße Charkoff,Lipzy. Zur gleichzeitigen Straßeninstandsetzung sind weitestgehend Zivilisten heranzuziehen.

Das Art.Rgt.294 reicht eine Aufstellung der vom 12.8. - 24.11.41 durch die Einheiten erzielten Kampferfolge ein.

15,45 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.:

Feind griff gegen 2,oo Uhr in Stärke von 5 - 600 Mann Chotomlja,in Kp.-Stärke Passekowka an. Beide Angriffe wurden verlustreich für den Feind abgewiesen.
Bisher gezählt: 50 Tote,etwa 100 Gefangene. Blutige Verluste wahrscheinlich weit höher.
13,oo Uhr Angriff schwächeren Feindes auf Stellungen bei Leonidowka,durch eigene Artillerie zerschlagen.
Um Mitternacht Granatwerferfeuer auf Sturima. 5,30 Uhr MG.-,Granatwerfer- und anscheinend Artillerie-Feuer aus Gegend Pissarewka auf Sloboda Rubeshnaja; durch eigene Artillerie zum Schweigen gebracht.
Beute (bei Chotomlja):

12 s.MG.
5 le.MG.
1 Gr.W.und
zahlreiche Handfeuerwaffen.

Am Vormittag rege Aufklärungstätigkeit des Gegners über Sloboda Staryj Saltow

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000281

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	und Chotomlja. Bombenabwürfe auf Südwestausgang Staryj Sealtow und Starizs ohne Schäden und Verluste. 20,oo Uhr meldet J.R.514 ausführlich über den Angriff am Morgen des 5.12.(s.Anlage). 20,45 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Beim Angriff auf Chotomlja wurden 104 Gefangene gemacht. Der Gegner ließ weit über 100 Tote zurück,dabei 4 Flintenweiber und 1 Offizier. Erbeutet wurden 12 s.MG. 5 le.MG. 1 Gr.W. zahlreiche automatische Gewehre, Handgranaten. Am Nachmittag Feuer 1 Feindbatterie auf Chotomlja aus Gegend Hf.Tschishoff. Vor Abschnitt J.R.513 keine Vorkommnisse.
6.12.1941	5,15 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. 10,oo Uhr ergeht schriftlicher Befehl der Div.für Namhaftmachung von Offizieren zur Ausbildung auf dem Truppenübungsplatz Baumholder. Es ergeht von der Div.Befehl für Freihalten der Straßen von Schneeverwehungen und Sicherung des Nachrichtennetzes. Für die belegten Ortschaften werden die jeweils in den Dörfern liegenden Truppenteile für Freihalten von Schneeverwehungen verantwortlich gemacht.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000282

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 509
heiter, trocken, leichte Winde, sehr kalt			
			Anlage 510
			Anlage 511

000283

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
7.12.1941	Das Freihalten der Straße Charkoff, Lipsy und Charkoff, Saloboda Staryj Oskltow wird durch Schneepflüge der Division übernommen. Zur laufenden Meldung von Schneeverwehungen sind Streckenläufe durch die Regimenter einzuteilen. 12,00 Uhr trifft schriftlicher Korpsbefehl für die Ausbildung von Kp.-und Bttr.-Führern ein. 15,45 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. 21,00 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Feind verhielt sich während des ganzen Tages vor gesamten Div.-Abschnitt ruhig. Gestern festgestellte Feindbatterie in Tschichoff anscheinend nach Nordosten verlegt. Südwesteingang Revolutionskoje etwa in Zugstärke feindbesetzt. 7,30 Uhr 1 Gefangener bei Chaonlja. 11,30 Uhr 2 feindl.Aufklärer von Nord nach Süd über Saloboda Staryj Oskltow und Puneskowka. 5,45 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. 8,00 Uhr wird Befehl für die Ausbildung von Kp.-und Bttr.-Führern schriftlich an die Rgt.ausgegeben. Für den 1.Lehrgang, der von 5.1. - 25.1.42 in Charkoff laufen soll, machen die Inf.Rgt.und das Art.Rgt.294 je einen geeigneten Teilnehmer namhaft. 15,45 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.:

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000284

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			~~Anlage 512~~
leicht bewölkt, trocken, windig, kalt			Anlage 513

000285

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Nr.Nesterowka,Troinkoje und Nr.Annowka durch Spähtrupps feindbesetzt festgestellt,Dmitrowka,Nr.Njakoff nach Aussagen von Zivilisten feindbesetzt. Von Höhe VV,1 bis trig.Pkt.etwa 2 km ostw. davon Schanzarbeiten. Nr.Njakoff mit etwa 100 Mann besetzt. Bei J.R.513 keine Vorkommnisse. Feind vor allem vor J.R.514 äußerst aufmerksam,bezieht bei eigenem Spähtruppunternehmen sofort Stellung und ist abwehrbereit. 12,30 Uhr 1 Martin-Bomber mit 2 Rote als Jagdschutz über Sslobods Staryj Ssaltow ohne Bombenwurf. 20,oo Uhr meldet J.R.514,daß gewaltsame längere Unternehmungen zunächst nicht mehr durchgeführt werden können,da bereits Erfrierungen der Leute leichteren Grades begonnen haben. 21,oo Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Keine Vorkommnisse nach Zwischenmeldung. Absichten: Aufklärung vor gesamter Front bis 5 - 8 km nach Osten und in Flanken besonders nach Revolutionskoje Nordteil (J.R.514). Gewaltsame längere Unternehmungen können zunächst nicht durchgeführt werden,da bereits Erfrierungen leichteren Grades begonnen haben. 8.12.1941 — 5,30 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. 9,30 Uhr trifft Kdr.J.R.515 auf dem Div.-Gef.Stand in Ssloboda Nepokrytaja ein und läßt sich

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000286

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
bewölkt, heftige Winde, lau, Tauwetter			

000287

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Über eine geplante Ablösung J.R.514 durch J.R.515 etwa im Januar 1942 orientieren und will anschließend Verbindung mit Kdr.J.R.514 in Sloboda Staryj Ssaltow aufnehmen. 10,00 Uhr bespricht Kdr.J.R.514 mit den Ia der Div.S.Schwierigkeiten,die in der Verteidigung des Abschnittes J.R.514 von Chotemlja bis Possekowka eintreten,da alle Teile des Rgt.voll eingesetzt sind und infolgedessen bei einem evtl.Angriff des Russen dem Kdr.keine beweglichen Reserven zur Verfügung stehen. Der Ia der Div.will dem Div.-Kdr.folgende neue Gliederung vorschlagen: Einsatz des J.R.515 im Raum Bol.Babka - Chotemlja - Pestschakoje, Einsatz des J.R.514 im Raum Sloboda Staryj Ssaltow - Possekowka - Sloboda Nepokrytaja. J.R.513 soll wie bisher gegliedert sein. Für diese neue Gliederung ist die gesamte Division in vorderster Linie eingesetzt und den Rgt.-Kdren. 1) eine bewegliche Reserve in die Hand gegeben und 2) eine Ablösung innerhalb der Rgt.gewährleistet. 11,00 Uhr trifft der Kom.General in Sloboda Rubesch je beim II./J.R.513 ein und läßt sich vom Kdr.,Hauptmann Siebenhüner,Stellung im Brückenkopf und Unterbringung in Sloboda Rubesch je zeigen,nachdem er vorher bereits in Sloboda Staryj Ssaltow mit dem Kdr.J.R.514,Oberstleutnant Runke, gesprochen hatte. 15,10 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.: Besetzte HKL.-Stellung am Südrand Troizkoje und nördl.der Timmühle Troizkoje neue B-Stelle erkannt.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000288

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Feindbesetzung Lf.Nesterowka und Lf. Annowka durch eigenen Spähtrupp bestätigt. Aus Annowka vertrieb eigener Spähtrupp Feind in etwa Regimentsstärke durch MG.-Feuer bis 1 km nördl.Annowka. Gefechtsarbeiten auf Höhe 77,1 bis nördl. trig.Pkt., 2 km südl.davon,werden weiter fortgesetzt. (MG.-Stellungen und Schützennester erkannt). In der Nacht vom 7./8.12.41 Spähtrupptätigkeit gegen Brückenkopf Krasnyj von Norden und Südosten. 5,oo Uhr russischer Spähtrupp auf starken abgewiesen. Luftlage: 10,3o Uhr Bombenangriff auf Chotemlje durch einen Martin-Bomber aus 5oo m Höhe. Abwurf von 2o kleinen und 2 großen Bomben. 3 Verwundete. 12,oo Uhr Tiefangriff von 3 Rata auf Jelebolo Stary; Jaseltow mit Bordwaffen; keine Verluste. Gesamteindruck: Feindverhalten ruhig,aber sehr aufmerksam. 19,oo Uhr meldet Adjutant J.R.513 2 Fleckfieberfälle beim I./J.R.513 in Wesseloje. 21,oo Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: 13,15 Uhr wurde in Gegend Schesuerowka eine russ.Inf.-Kolonne in Kp.-Stärke durch eigene Artillerie zersprengt. Gefr 8.12.41 II./A.R.294 in Sylobolo Ambesmaje eingesetzt. III./A.R.294 noch Wesseloje verwiesen. Ablösung des II./J.R.513 durch III./J.R. 513 in Selebolo Ambesmaje eingeleitet. 2 Fleckfieberfälle bei J.R.513.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000289

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
9.1.1941	Absender: Aufklärung nach Tschernjanskij - NO. Wolodka - Höhe 77,1 in Richtung Dmitrijewka - Höhe Iwanowka und Südrand Wolkowo. 5,15 Uhr Lagebesprechung bei Div.Kdr. von Div.-Kdr.v.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. Dem Korps werden, wie durch Fernsprechen angefordert, getrennt nach Kälber abgegebene und abgestellte Fahrzeuge gemeldet. 14,15 Uhr meldet Adjutant J.R.514, daß das Bis auf dem Dorfe im Allgemeinen zu halten beginnt und infolgedessen die Versorgung des in Chotowlja untergebrachten Btl. auf erhebliche Schwierigkeiten stößt. Es wird gebeten, einen Kl.-Zug zur Herstellung einer Brücke zu J.R.514 abzustellen. Um die Versorgung der in Frage kommenden Teile durchführen zu können, soll eine Furt befahren eingerichtet werden. Der Ia der Div. trägt diese Frage dem Div.-Kdr. vor, der damit einverstanden ist. 14,20 Uhr wird Adjutant J.R.515 orientiert, daß die Absicht, das J.R.515 durch J.R.514 baldigst zu ersetzen, bestehen und daß, wie am 25.12.41 befohlen, durchgeführt werden soll. 15,15 Uhr Lagebesprechung bei Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.: 3,25 Uhr russ. Spähtrupp durch eigene Feldwache bei Chotowlja abgewiesen. Gegner fühlt mit kampfkräftiger Aufklärung unter Unterstützung s.Waffen aus Gegend Nowoselenskoje auf Sicherungen Krasnyj vor. 12,20 russ. Gr.W.-Feuer auf Nordteil von Ortslage Selobcha-Rubesnaja. (Stellung

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000290

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
leicht bewölkt, windig, lau - Tauwetter - teils Regen-, teils Schneefälle.			Anlage 514

Friedrich Schumann Jnh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

000291

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	verwundet bei Pleasepeka). 12,30 Uhr Einst.Art.-Feuer auf Selyheda Rokosmaja. 21,00 Uhr Tagesmeldung des XIV.Pz.Kor. an Gen.-Kdo.XVII.A.K.: Gefecht westlich Pawlikoff mit Chotowlja - Gegangroff ist bis zum Morgen Ruhetag, Abwehr feindfrei. Beim Vorgehen eines eigenen Spähtrupps auf Ansatka wurden durch eingesetzte Infos etwa 30 Kilometer Eisenbahn, die nördlich Ansatka Stellungen besetzen und Panzer aufnehmen. Fahrbewegungen zwischen Ansatka und Dmitriewka beobachtet. 14,00 Uhr 5 zweimotorige 1+2 km ostw. Chotowlja eines le.Geschwaders, vermutlich aus Richtung Pawlikoff. 10,00 Uhr 3 russ.Bomber über Selenets Stary j Sselitow. 15,20 Uhr 2 mot.Bomber über Selenets Stary j Sselitow,3 Bomben geworfen. Flugabw etwa 400 m. Leichter Gebäudeschaden und 1 Soldat verwundet.
10.12.1941	5,30 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. 12,25 Uhr meldet Abteilung A.A.514,daß bei einem auf Kl.Annowo durchgeführten Begleitflug Jagdverbände beobachtet und der Flug in der Luft verhindert wurde. Festgestellt sind 15 Jabo,12 Jagdverbände beim Feind,23 Aufklärer wurden gesehen, 1 s.A.A.erbeutet. 14,00 Uhr werden den Gen.Kdo.XVII.A.K. die Teilnehmer für den Übergang für Kfz.-und

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000292

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
bewölkt, Nachtfrost, am Tage windig, kalt, vereinzelt leichte Schneefälle			

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

000293

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Art.-Führer vom 19.1. - 14.2.42 auf dem Truppenübungsplatz Sythwalder geschult (s.Anlage).
	15,35 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.:
	7,50 Uhr stieß eigener kampfkräftiger Spähtrupp etwa in Zugstärke auf Pz.-Angriff vor.
	Pz.-Angriff wurde zerschlagen, Feind mit Panzer verschossen.
	Beim Feind: 15 Tote 12 Schwerverwundete (gezählt) 23 Gefangene 1 s.Lg.erbeutet.
	Zahlreiche Handfeuerwaffen erbeutet.
	Gegenstoß wurde sofort durchgestellt.
	1 auf 77,1 angesetzte Kp.vertrieb Feind und brachte 12 Gefangene; 10 Tote wurden gezählt.
	Schußschenke feindbesetzt festgestellt.
	Allgemeiner Feindeindruck: Ältere, gut ausgebildete Leute.
	20,30 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.:
	13,30 Uhr feindl.Überfall in etwa Zugstärke auf eigene Sicherung im Vet.-Abschnitt 800 m südl.Ostteil Sythwalder.
	Gegenstoß ohne eigene Verluste.
	Beim Feind Verletzte und 2 Tote, dabei 1 Offizier.
	16,00 Uhr Feuerüberfall feindl.Artl. auf Richtung Jeddeloje auf Sythwalder, vermutlich 7,5-cm-Geschütze.
	III./J.R.513 (ohne 11.Kp.) in Tennowaja eingetroffen.
	Absichten: Abwehr Brückenkopf Krasnyj

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000294

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 515

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

000295

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
11.12.1941	5,45 Uhr Vorgemeldung der Div.an den.-Kdo.XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. 9,30 Uhr fragt der Ia des Gen.Kdo.XVII. A.K.beim Ia der Div.an,ob die Division genügend Munition in vorderer Linie auf Abwehr eines stärkeren Feindangriffes zur Verfügung hat. Antwort des Ia der Div.: Es sind in vorderer Linie vorhanden: etwa 60 % der ersten Ausstattung an Artl.-u.JG.-Munition, etwa 80 % an Inf.-Munition. Es ist beabsichtigt,noch mehr Munition nach vorn zu schieben und dort zu stapeln. 10,00 Uhr ergeht schriftlicher Befehl für die Einrichtung von Lehrgängen für Zug- und Gruppenführer der Division in Charkoff unter Leitung des Hauptmann Teudeemann,J.R.513. 15,30 Uhr Zwischenmeldung der Div.an den.-Kdo.XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. 20,00 Uhr wird dem Korps gemeldet,wieviel Pz.-Abwehr-Geschütze der Division in vorderer Linie eingesetzt und wieviel noch zur Verfügung der Div.hinten sind:

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000296

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
heiter, trocken, windig, kalt, Nacht-frost			

Anlage 516

000297

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Eingesetzte Pak:

Truppenteil	2,8 cm	5 cm	3,7 cm
J.R.513	-	1	3
J.R.514	-	2	3
J.R.515	3	-	3
zusammen	3	3	9

Nicht eingesetzte Pak:

Truppenteil	5 cm	3,7 cm
J.R.513	1	3 (3)
J.R.514	-	5 (1)
J.R.515	2	6
Pz.Jäg.Abt.294	-	18
zusammen	3	32 (4)

Beweglichmachung der Pz.Abw.-Waffen der Division:

Truppenteil	5 cm mot.	5 cm beasp.	5 cm nicht bewegf.	3,7 cm mot.	3,7 cm beasp.	3,7 cm nicht bewegungsf.
J.R.513	1	-	1	3	-	3
J.R.514	2	-	-	4	1	3
J.R.515	2	-	-	3	3	3
zusammen:	5	-	1	10	4	9

	2,8 cm	3,7 cm
Pz.Jäg. Abt.294	2 (1)	2

21,00 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.:

Durch eigene Aufklärung wurde Hf.Annowka

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000298

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	am 11.12.41 erneut feindbesetzt festgestellt. Von Höhe 77,1 - NF.Djakoff feindl. Besetzung wie bisher. Revolutionskoje ebenfalls erneut mit ~~erneut mit~~ etwa 100 Mann feindbesetzt. Vor gesamter Front der Division Bewegungen des Feindes mit Fahrzeuggruppen, Reitern und Spähtrupps von 2 - 3 Mann. III./J.R.513 ist im Brückenkopf Krasnyj und Sslobode Rabesimeje eingetroffen und hat übernommen. Absichten: Nahaufklärung vor gesamter Front J.R.514, II./J.R.513 erreicht Wenseloje.
12.12.1941	5,30 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. 7,30 Uhr meldet Adjutant J.R.513,daß der Russe in den frühen Morgenstunden mit stärkeren Kräften (bis zu 50 Mann) gegen Staritsa aufgeklärt hat. Genauere Meldungen liegen noch nicht vor. 11,oo Uhr ergeht durch Fernschreiben Befehl vom Korps,daß die Division den Luftschutz für den Brückenkopf in Sslobode Staryj Ssaltow zu übernehmen hat. 11,05 Uhr wird dieser Befehl an J.R.514 weitergegeben. 12,10 Uhr meldet Adjutant J.R.513,daß bei einem 10,oo Uhr angesetzten Gegenstoß der 2./J.R. 513 von Staritsa in ostw.Richtung 1 Gefangener gemacht und 15 Tote beim Feind gezählt wurden. 2 LG. wurden erbeutet. 13,30 Uhr bespricht der Div.-Kdr.mit Kom.-General eine Umgliederung der vorn eingesetzten

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

0002999

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
stark bewölkt, windig, lau, Matschwetter, Regenfälle			

Anlage 517

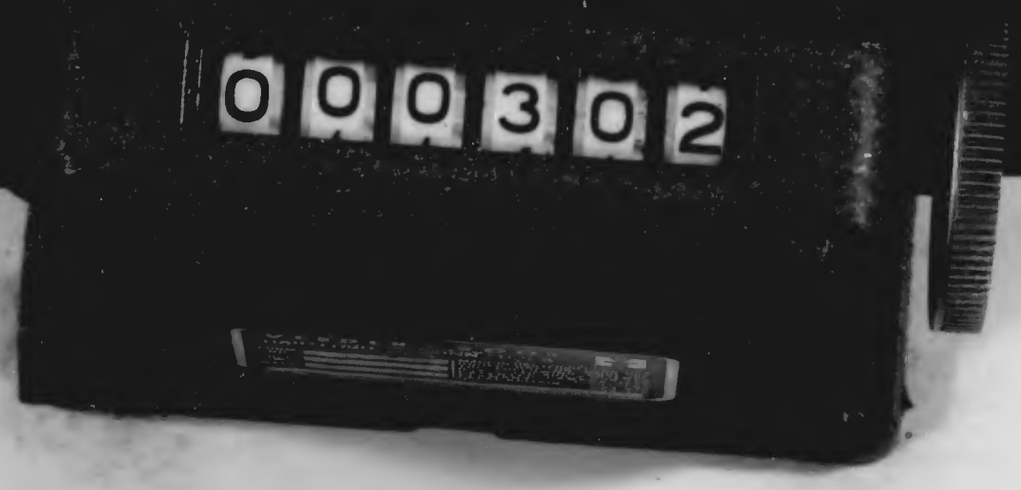
000300

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Regiments,da die Division in der jetzigen Gliederung nicht in der Lage ist,stärkere Feindangriffe abzuwehren,da sofort verfügbare,bewegliche Reserven nicht vorhanden sind. Als Neugliederung wird vorgeschlagen: Einsatz von Teilen des J.R.515 im Abschnitt Süd,d.h.in Chotomlja und Kolodowoje und Zusammenziehen des J.R.514 im Abschnitt Mitte,d.h.in Saloboda Staryj Saaltow und Pleschkowka. Neugliederung der Division wie folgt: I./J.R.515: Chotomlja,Rgt.Stab,II.Btl., 1 Zug 13./J.R.515 und 5.Bttr. - die bis jetzt in Chotomlja in Stellung war - in Kolodowoje, Rgt.Stab J.R.514,II.Btl.,III.Btl.,Stab II./A.R.94,4.Bttr.,Teile 13.u.14./J.R. 514 in Sloboda Staryj Saaltow,I./J.R. 514 mit Teilen in Pleschkowka,mit Teilen in Werchnij Ssaltow,dort auch 6.Bttr. Durch diese Neugliederung ist sichergestellt, daß stärkere Feindangriffe abgewehrt werden können. Eine Ablösung des J.R.514 durch J.R.515 in der vorgesehenen Gliederung ist allerdings nun nicht mehr möglich,jedoch kann innerhalb der Regimenter abgelöst werden. Mit der Einleitung der Umgliederung wird am 13.12.41 begonnen. 13,40 Uhr gibt der Div.-Kdr.dem Kdr.J.R. 514 fernm.den Befehl,beiderseitliche Teile des I./ J.R.514 und 6.Kp.nach Werchnij Saaltow zu verlegen. Durchmarsch des II./J.R.514 von Chotomlja nach Saloboda Staryj Saaltow ist am 16.12.41 vorgesehen. In Saloboda Staryj Saaltow sind unterzubringen:

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Rgt.-Stab,II. und III.Abt.,Stab II./A.R. 294,4.Sttr.und Zelle 13.u.14./J.R.514. Auftrag für das Regiment: Halten des Brückenkopfes Pawlekowka - Saloboda Stary; Saaltow. Der Abschnitt Chotomlja - Molodowoje wird am 15.12.beginnend durch J.R.515 übernommen. 13,45 Uhr orientiert der Div.-Kdr.den Kdr. A.R.294 über die beabsichtigte Gliederung und gibt Befehl,das Verlegen der 6.Sttr.aus I./J.R.514 nach Werchnij Saaltow westl.des Donez und die Verlegung der 5.Sttr.aus Chotomlja nach Molodowoje sofort einzuleiten. Evtle.Verstärkung der vorn eingesetzten Artl.durch Teile der III./A.R.294 ist vorgesehen und wird noch besprochen. 13,50 Uhr gibt der Div.-Kdr.den Kdr.J.R. 515,Oberst Mayer,den Befehl,den Rgt.Stab,II.Abt. und 1 Zug 15.Kp.am 14.12.beginnend nach Molodowoje zu verlegen. Zwischenunterkunft in der Nacht vom 14./15.12.ist in Saloboda Kopokryteja zu beziehen. Am 16.12.hat I./J.R.515 von Sol.Sabka aus II./J.R.514 in Chotomlja abzulösen und die Ortschaft zu halten. Ablösung der bisher vom I./J.R. 515 in Leonidowka gestellten Sicherungskomp.hat ebenfalls am 16.12.durch II./J.R.515 von Molodowoje aus noch zu erfolgen. 5./A.R.294 ist in Molodowoje in Stellung zu bringen und wird J.R.515 unterstellt. III./J.R. 515 verbleibt in Birkamy. Auftrag für das Regiment: Sicherung des Südabschnittes der Division, vor allem der Ortschaft Chotomlja.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.



Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

15,45 Uhr Befehlsausgabe der Div.an Geb.-Kdo.XVII.A.K.:

In der Nacht vom 11./12.12.41 fühlte etwa 10 Mann starker feindl.Spähtrupp auf Chotoalja vor.
5,15 Uhr feuer von 2 gr.-Werfern und 2 s.MG.auf Chotoalja.
Das Feuer wurde erwidert,Gegner zog sich zurück. 2 Tote beim Feind.
Stärke des Feindes: vermutlich 80 Mann.
6,45 Uhr drang russ.Spähtrupp (etwa 50 Mann) in Riegelstg. nordwestl.Chotoalja ein,zog sich aber später wieder zurück (siehe Ic-Meldung).
Revolutionskoje feindfrei.
6,15 Uhr Angriff von etwa 50 Russen mit p.Waffen aus Richtung Revolutionskoje auf Brückenkopf Kressnyj.Angriff wurde ohne eigene Verluste abgewiesen.
4,45 Uhr fühlte Russe mit etwa 50 Mann aus Nordosten auf Stellg. vor und wurde zurückgeworfen.
7,00 Uhr kampfkräftige Aufklärung von Nordosten und Nordwesten auf Stellg. und Vet.-Anstalt südl.davon. Vet.-Anstalt wurde abgebrannt.
9,45 Uhr - 10,45 Uhr eigene Säuberungsaktion in nordostw.Richtung.
Verluste beim Feind insgesamt
15 Tote
1 Verwundete gezählt.
Beute: 3 MG.und automatische Gewehre.
Gesamteindruck: Lebhaftes vorfühlen mit stärkeren Spähtrupps auf gesamter Div.-Front.

18,30 Uhr wird ferm.Befehl vom Korps ge-

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000303

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	geben, alle Donezbrücken zur Sprengung vorzubereiten. Es soll dies jedoch nur eine Notmaßnahme sein, falls Gegner mit so starken Kräften angreifen sollte, daß die Division die Donezlinie unter keinen Umständen zu halten in der Lage ist. 18,35 Uhr wird dieser Befehl an J.R.515 und J.R.513 weitergegeben. 18,40 Uhr ergeht durch Fernschreiben vom Korps Befehl, daß Generalstabsoffiziere und zum Generalstabsoffizier vorgesehene Offiziere im Laufe der Zeit 2 - 3 Wochen eine Truppe zu führen haben. Baldiger Beginn ist angezeigt. 21,oo Uhr wird hierzu dem Korps fernm. gemeldet: Hauptmann von Tümpling, Ib der Division, für die Zeit vom 23.12.41 bis 10.1.42 und Major i.G.Steute, Ia der Division, für die Zeit vom 6.2. - 21.2.1942 vorgesehen. 21,05 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Bei J.R.514 keine Vorkommnisse seit Zwischenmeldung. 14,30 - 15,30 Uhr Gr.-Werfer-Feuer aus Richtung Woltschansk auf Sterina. Abfluß in Sterina 2.Kp.durch 1.Kp.ist im Gange. Absichten: Aufklärung gegen Tschischoff und Tschernjawskij mit V.B.zum Zerschlagen feindl.Besetzung. Unternehmen gegen Rf.Djakoff durch I./J.R.514. Dabei Binden des Feindes beiderseits 77,1 durch III./J.R.514. 2./J.R.513 erreicht Tschaeloje.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000304

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 518

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

000305

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
13.12.1941	5,45 Uhr Vorsammelmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. 6,30 Uhr meldet Adjutant J.R.514, daß ein Unternehmen des gesamten I./J.R.514 auf Hf.Djakoff planmäßig angelaufen ist. 8,00 Uhr ergeht schriftlicher Div.-Befehl für die Gegliederung der Division und den Einsatz J.R.515 im Abschnitt Süd. 15,15 Uhr meldet Kdr.J.R.514 den Verlauf des Unternehmens gegen Hf.Djakoff: Das I./J.R.514 ist in den heutigen Morgenstunden des 13.12.durch Revolutionskoje nach Norden vorgestossen und ist von dort in Hf.Djakoff eingebrochen. Revolutionskoje war feindfrei. Durch den plötzlichen Überfall in den Rücken des Gegners entstand Verwirrung beim Russen, die durch das I./J.R.514 gut ausgenützt wurde, sodaß 80 tote Russen gezählt, 2 le. MG. erbeutet und 75 Gewehre zerschlagen wurden. Die Besetzung von Hf.Djakoff wurde ungefähr auf 300 Mann geschätzt. Anschließend gelang dem Btl.Ein Durchbruch durch ausgebaute Stellungen am Westrand des Ortes. Eigene Verluste: 1 Offizier) tot 5 Mannsch.) 11 Verwundete. 14 Gefangene wurden gemeldet. 15,35 Uhr Zwischenmeldung der Div.am Gen.-Kdo.XVII.A.K.: Bei Unternehmen des I./J.R.514 auf Hf.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
bewölkt, trüb, leichte, nur vereinzelte Niederschläge, Matschwetter, windig, frisch			Anlage 519 Anlage Karte Nr.32

Friedrich Schumann Jnh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

000307

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Djakoff brach das Gef.Nest Revolutionskoje vorgehend von Norden in die Ortschaft ein,durchbruch feindl.Stellungen am Westrand und warf den Gegner zurück. Feindbesetzung etwa 300 Mann. Verluste des Gegners: 80 Tote gezählt. 2 MG.und 15 Handfeuerwaffen wurden erbeutet, 14 Gefangene gemacht. Nordteil Hf.Djakoff wurde durch I./J.R. 514 angebrannt. Genauere Meldung wird nachgereicht. Bei J.R.513 keine Vorkommnisse. 16,oo Uhr teilt der Kdr.A.R.294 mit,daß in Abänderung des von der Division herausgegebenen Befehles 5.Dttr.von Chotomlja nach Sloboda Warchnij Ssadatoff verlegt und 6.Dttr.in Kolodowoje verbleiben wird. Es ist beabsichtigt,bei eintretendem Fall 1 s.F.H.in Kolodowoje in Stellung zu bringen. Weiterhin bittet der Kdr.,daß die Abteilungen und Batterien den vorn eingesetzten Rgt. nicht unterstellt,sondern auf Zusammenarbeit angewiesen werden. 20,15 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Gegen 10,oo Uhr bekämpfte eigener Spähtrupp mit V.B.in Strohhaufen westl. Tschishoff und arbeitete sich bis 800 m an Tschishoff heran. Beobachtungen ergaben, daß Ortschaft vom Feind vermutlich in Kp.-Stärke besetzt ist. 1 feindl.76-mm-Geschütz,das in Richtung Chotomeljkaschlucht schoss,schwieg nach Beschuß des Ortes Tschishoff durch eigene Artillerie.Höhen südl.Tschishoff sind <u>nicht</u> feindbesetzt. Vorstoß Hf.Djakoff wie Zwischenmeldung.

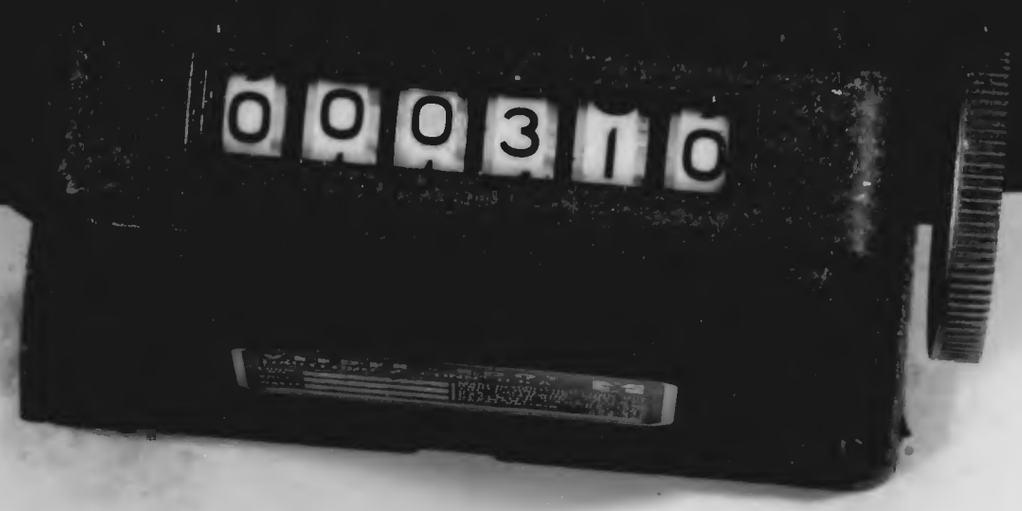
*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Am Westrand Hf.Djakoff saß Gegner in sehr gut ausgebauten Feldstellungen. Feindeindruck in Hf.Djakoff: Junge,zäh und hartnäckig kämpfende Leute. Absichten: Nahaufklärung vor gesamter Front.
14.12.1941	5,30 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. 9,oo Uhr ergeht schriftlicher Befehl von der Div.über Zusammenarbeit der Rgt.mit den vorn eingesetzten Abteilungen. 9,30 Uhr werden dem Korps die Teilnehmer für den 1.Kp.-und Bttr.-Führer-Lehrgang vom 5.1. - 25.1. 1942 in Charkoff gemeldet (s.Anlage). 12,oo Uhr wird festgelegt,daß Hauptmann von Tümpling,Ib der Division,während seines Frontkommandos vom 23.12.41 bis zum 10.1.42 den Kdr.III./ J.R.514 vertritt. 12,30 Uhr meldet Adjutant J.R.513: Von 9,15 - 9,30 Uhr schweres Granatwerferfeuer aus Waldgelände ostw.Pissarewka auf Nordteil Ssloboda Rubeshnaja; durch eigenes Artl.-und JG.-Feuer zum Schweigen gebracht. 15,30 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.: Artilleriefeuer aus Richtung Tschishoff in Gegend etwa 2 km ostw.Chotomlja . 9,15 - 9,30 Uhr s.Granatwerferfeuer aus Wald ostw.Eisenbrücke Pissarewka auf Nordteil Ssloboda Rubeshnaja durch eigenes Artillerie- und JG.-Feuer zum Schweigen gebracht. Durch Verbindungaufnahme mit rechtem Nach-

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

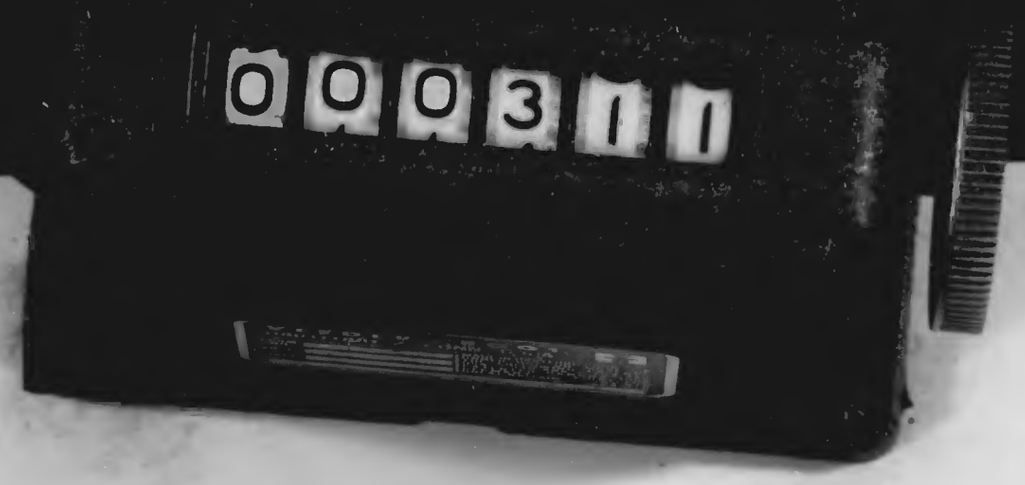
Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
bewölkt, trüb, windstill, keine Niederschläge.			Anlage 520
			Anlage 521

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)



Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	bar wurde festgestellt, daß II./J.R.132 (44.J.D.) durch I./J.R.524 (297.J.D.) abgelöst worden ist.
	19,55 Uhr Tagesmeldung der Div. an Gen.-Kdo. XVII. A.K.:
	Keine Vorkommnisse. Absichten: Nahaufklärung vor gesamter Front. Verlegung Rgt.Stab J.R.515, II./J.R.515 1 Zug 13./J.R.515 nach Molodowoje. Stab II./A.R.294 nach Ssloboda Staryj Ssaltow. 5./A.R.294 von Chotomlja nach Ssloboda Werchnij Ssalatow. Vorbereitung der Ablösung II./J.R.514 in Chotomlja durch I./J.R.515.
	20,00 Uhr meldet Adjutant Pi.-Btl.294, daß Erfassungskommandos des Btl. im Laufe des 14.12.41 bei Hf. Rogatschewka, 5 km nordostw. Ssloboda Nepokrytaja, mit Gewehr und le.MG., vermutlich von Partisanen, angeschossen worden sind. Säuberungsaktion am 15.12. früh geplant.
15.12.1941	5,45 Uhr Morgenmeldung der Div. an Gen.Kdo. XVII. A.K.:
	Keine besonderen Vorkommnisse.
	Gegen Mittag meldet Adjutant Pi.-Btl.294, daß bei der Säuberungsaktion um Rogatschewka lediglich 2 partisanenverdächtige Zivilisten festgenommen werden konnten, jedoch nach Aussagen von Zivilisten Partisanen am 14.12. in der Nähe der Ortschaft gewesen sein sollen.
	15,15 Uhr Zwischenmeldung der Div. an Gen.-Kdo. XVII. A.K.:

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.



Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
heiter bis leicht bewölkt, windig, frisch, über Nacht leichter Frost und Schneefall			

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Keine besonderen Vorkommnisse. 20,05 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Keine Veränderung der Feindlage. Geringe Bewegungen und Schanztätigkeit des Gegners vor gesamten Div.-Abschnitt. 14,oo Uhr warf feindl.Flieger (Rata) 1 Spreng- und 5 Brandbomben in Gegend westl.neue Brücke Chotomlja. Absichten: Nahaufklärung. Ablösung II./J.R.514 durch I./J.R.515 in Chotomlja. Verlegung II./J.R.514 nach Ssloboda Staryj Ssaltow.
16.12.1941	5,30 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. 13,30 Uhr meldet Adjutant J.R.515 die Befehlsübernahme des Rgt.über den Abschnitt Süd. 13,40 Uhr ergeht Fernschreiben vom Korps,daß Sowjetberichte keine Gefangenenzahlen mehr melden, sondern nur noch von gefangenen und niedergemetzelten Deutschen sprechen. Auf Grund dieser Tatsache ist umgehend festzustellen,ob Anzeichen dafür bestehen,daß der Feind keine Gefangenen mehr macht oder Gefangene tötet. 14,oo Uhr wird dieser Befehl schriftlich an die Rgt.weitergegeben,da beabsichtigt ist,gegebenenfalls entsprechende Folgerungen zu ziehen. 16,oo Uhr macht sich auf Grund der Verlegung des J.R.515 eine erneute Umstellung des Meldeverkehrs der Division nötig. Richtlinien hierfür werden schriftlich an die Rgt.herausgegeben.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000313

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
über Nacht stärkerer Schneefall, am Tage bewölkt, trocken, frisch, Tauwetter			gesehen: Gabcke Generalleutnant Anlage 522 Anlage 523

000314

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	16,05 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. 20,45 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: 11,30 Uhr Bekämpfung von 2 russ.Geschützen in Gegend Mogila Rybelskaja durch eigene Artillerie. Geschütze wurden zum Schweigen gebracht. Eigener Spähtrupp mit V.B.bekämpfte mit Artillerie und s.Granatwerfern feindl. Schützen und MG.-Nester in Gegend Höhe 77,1. Russe verließ fluchtartig seine Stellungen. 1 MG.erbeutet. Verluste beim Gegner: 1 Toter,6 Verwundete. 12,oo Uhr Befehlsübernahme im Abschnitt Süd durch J.R.515 durchgeführt. 14,oo Uhr Tiefangriff zweier Rata mit Bordwaffen auf Molodowoje. 1 eigener Schwerverwundeter 2 Pferde tot 4 Pferde verwundet. Absichten: Nahaufklärung vor gesamter Front.
17.12.1941	5,15 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. 12,oo Uhr ergehen vom Korps "Weisungen für die Kampfführung". Jn diesen Weisungen wird der Ausbau einer Winterstellung und das Einrichten einer H.K.L.ungefähr in der Linie des Donez befohlen. 14,oo Uhr meldet Adjutant J.R.514,daß die Verpflegung der ostw.des Donez liegenden Truppenteile des J.R.514 infrage gestellt ist,da der

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000315

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
bewölkt, trocken, windig, frisch, über Nacht leichter Frost			

000316

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Donez fast vollkommen aufgetaut ist und auch die Brücke bei Ssloboda Staryj Ssaltow bereits überschwemmt und für Fußgänger nicht mehr passierbar ist. Das Rgt.bittet mit Hilfe von Pionieren bei Passekowka einen Floßsacksteg bauen zu dürfen. 14,10 Uhr erhält Adjutant Pi.-Btl.294 den Befehl,eine Brücke bei Passekowka über den Donez zu bauen. 15,30 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K. Keine besonderen Vorkommnisse. 20,15 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Nahaufklärung am 17.12.ergab übliche Feindbesetzung. Nach Einwohneraussagen soll Stellung ostw. Revolutionskoje feindbesetzt sein. Absichten: Aufklärung gegen Hf.Nesterowka und Bachgrund Fl.Chotomeljka. Nahaufklärung.
18.12.1941	5,30 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. 8,00 Uhr ergeht Fernschreiben vom Korps mit dem Hinweis,besonders am Heilig Abend und während der Weihnachtsfeiertage die Truppe in voller Abwehrbereitschaft zu halten,da während dieser Tage vermehrt mit Feindangriffen gerechnet werden muß. 9,00 Uhr wird dieser Befehl als Abschrift an die Rgt.weitergegeben. 16,00 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Nahaufklärung ergab bekannte Feindbesetzung Höhe 77,1 - Hf.Djakoff.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000317

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
bewölkt, windig, frisch, vereinzelt leichte Regenfälle			

Anlage 524

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

0,45 - 1,15 Uhr s.Artl.-und Granatwerferfeuer aus Richtung Sowjetskoje auf Ssloboda Rubeshnaja.
Gesamteindruck: Feindverhalten bei geringer Spähtrupptätigkeit ruhig.

16,10 Uhr meldet Adjutant J.R.513,daß nach Überläuferaussagen sich im Raum Proletarskoje - Gniluschka etwa 1000 Mann versammeln wollen und im Laufe des 19.12.noch verstärkt werden sollen. Außerdem sind im Raum um Hf.Maximowka 5 Geschütze erkannt worden.

Auf Grund dieser Meldungen alarmiert das Rgt.die in Wesseloje liegenden Teile des I./J.R.513 und setzt sie nach Ssloboda Rubeshnaja in Marsch.

17,oo Uhr ergeht auf Grund einer schriftlichen Anweisung vom Korps der Befehl an die Rgt.,an der Herstellung einer Verkehrskarte 1 : 1 ooo ooo für die russischen Gebiete mitzuarbeiten. Jm Laufe des Vormarsches oder im derzeitigen Unterkunftsgebiet einwandfrei festgestellte Straßen und Wege sind auf beigelegten Karten und Skizzen einzuzeichnen und der Div.Abt.Ia bis zum 26.12.41 einzureichen.

19,oo Uhr ergeht ein Auszug aus den Führungsanordnungen A.O.K.6 Nr.39 mit Zusätzen der Div.an die Rgt.,selbst.Btl.u.Abt.

20,15 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.:

Stellungen südl.und nördl.Höhe 77,1 von schwachen Feindkräften besetzt. Eigener Spähtrupp wurde von 2 feindl.MG.angeschossen.
4,15 Uhr stieß eigener Spähtrupp im Wald 1 km nordostw.Passekowka auf kampfkräftigen russischen Spähtrupp (20 - 30 Mann).

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000319

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 525
			Anlage 526

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Gegner zog sich kampflos zurück. Nach Überläuferaussagen soll Gegner vor Abschnitt J.R.513 in Gniluschka und Maximowka durch Auffrischung verstärkt worden sein. Absichten: Kampfkräftige Aufklärung nach Gniluschka und in den Wald nördl.Ssloboda Rubeshnaja. Übliche Nahaufklärung.
19.12.1941	5,30 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. 9,30 Uhr meldet Adjutant J.R.515,daß die bei Chotomlja vom Pi.-Btl.294 neugebaute Brücke bereits überschwemmt und für Fahrzeuge nicht mehr passierbar ist und erbittet Pioniere zum Ausbau dieser Brücke. 9,40 Uhr bekommt Adjutant Pi.-Btl.294 hierüber Befehl. 10,25 Uhr meldet Adjutant A.R.294,daß die in Wesseloje erbeuteten russischen 12,2-cm-Geschütze auf Grund ihrer geringen Schußweite (8 km) für einen Einsatz nicht in Frage kommen.Das Rgt. versucht,aus Beutesammelstellen moderne 12,2-cm-Langrohr-Geschütze zu bekommen und beabsichtigt diese bei Molodowoje und Ssloboda Rubeshnaja einzusetzen. Falls russische Beutegeschütze nicht zu bekommen sind,ist der Einsatz von 2 s.F.H.18 in Molodowoje und Ssloboda Rubeshnaja beabsichtigt. 15,30 Uhr meldet die bei Stariza eingesetzte 1./J.R.513,daß nach eigenen Beobachtungen wieder Bahnverkehr auf der Strecke von Osten nach Woltschansk sein soll; es sind jedoch nur Geräusche gehört und Dampf gesehen worden. Die Länge und Zu-

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
bewölkt, trüb, trocken, kalt, leichter Nachtfrost			

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

000322

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

sammensetzung des Zuges konnte daraus nicht geschlossen werden.

15,45 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.:

Spähtrupp auf Annowka beobachtete Posten-aufstellung mit 1 MG.im Nordteil des Ortes und erhielt beim Zurückgehen MG.- und Gewehrfeuer.
Feindl.Spähtrupps vor Passekowka und ostw.Netailowka durch eigenes Gewehrfeuer vertrieben.
Eigene kampfkräftige Aufklärung mit V.B.auf Gniluschka stellte Ort mit 2 mit s.MG.und s.Gr.W.verst.Kpn.feindbesetzt fest. Dabei feindl.Artl.-Feuer. Mehrere Häuser in Gniluschka wurden in Brand gesetzt.
Nach Augenzeugenberichten Bahn von Osten nach Woltschansk wieder in Betrieb.

16,05 Uhr ergeht schriftlicher Befehl der Division für die Einrichtung von Funklehrgängen für die Ausbildung des Funker- und Truppführernachwuchses der Truppennachrichtenverbände bei Nachr.-Abt.294 in Charkoff in den Monaten Januar und Februar 1942.

17,30 Uhr erhält Pz.Jäg.Abt.294 fernmündlich folgenden Befehl:

Pz.Jäg.Abt.294 unterstellt J.R.515 1 Zug 3,7-cm-Pak und führt ihn dem Rgt.am 21.12.41 nach Molodowoje zu.

17,40 Uhr wird Adjutant J.R.515 über die Unterstellung und Zuführung des Zuges der Pz.Jäg.-Abt.294 orientiert.

19,00 Uhr bekommt Adjutant Pi.-Btl.294 den Befehl,1 8-to-Brücke bei Ssloboda Werchnij Ssalatow über den Donez zu schlagen,damit in jeder

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000323

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)

Anlage 527

Friedrich Schumann Jnh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Lage die Verpflegung der ostw.des Donez und in Passekowka eingesetzten Teile des I./J.R.514 sichergestellt und eine Unterstützung der vorn liegenden Teile gewährleistet ist. 20,15 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: 9,oo Uhr berittener feindl.Spähtrupp von Revolutionskoje nach Mitajlowka reitend durch Gewehrfeuer abgewiesen. Eigene Aufklärung vor Abschnitt J.R.514 ergab keine Veränderung der feindl. Besetzung. Absichten: Nahaufklärung.
20.12.1941	5,30 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. 8,oo Uhr ergeht schriftlicher Befehl, daß Hauptmann d.R.Max Gerlach,(Btl.Führer I./J.R.514), und Oberleutnant (aktiv) Schunk,(Kp.Chef 3./J.R.513), zu dem in der Zeit vom 19.1. - 14.2.42 auf dem Truppenübungsplatz Chalons-sur-Marne stattfindenden Btl.-Führer-Kursus kommandiert werden. 8,05 Uhr wird den Rgt.schriftlich von der Div.befohlen,die in den Zwischen- und Tagesmeldungen geforderten Absichten für den folgenden Tag nicht mehr fernmündlich,sondern aus Geheimhaltungsgründen durch Funk zu melden (s.Anlage). 8,15 Uhr gibt die Div.Abt.Ia den Rgt.,selbst. Btl.und Abt.schriftlich "Weisungen für die Kampfführung",die auf Grund des am 17.12.41 eingegangenen Korpsbefehles zusammengestellt worden sind. Jn diesen Weisungen wird befohlen: 1) Kampfführung in der Winterstellung, 2) Schaffung eines Vorfeldes, 3) Ausbau einer H.K.L.,die sich auf Grund der

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000325

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
über Nacht leichter Frost mit Schneefall, am Tage bewölkt, trocken, windig, kalt			Anlage 528
			Anlage 529
			Anlage 530

Friedrich Schumann Ind. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Breite des Abschnittes auf die Besetzung von starken Stützpunkten beschränken muß.

Allgemeiner Verlauf der H.K.L.:

Brückenkopf Ssloboda Chotomlja - Donez - Brückenkopf Ssloboda Staryj Ssaltow - Donez - Brückenkopf Distr.Wojewizkoje - Donez - Brückenkopf Krassnyj - Donez - Stariza - Donez bis Ogurzowa.

Den Verlauf im einzelnen legen die Rgt. fest.

4) Schaffung einer Tiefenzone,
5) den splittersicheren Einbau der Truppe und ihrer Waffen in der "Winterstellung"; Einsatz von Minen und Freimachen des Schußfeldes.
   Die Aufträge für die Regimenter werden im einzelnen nochmals zusammengefaßt und festgehalten,
6) Beschaffung einer Winterausrüstung,
7) Partisanenbekämpfung,
8) Luftschutz,
9) Ausbildung,
10) Aufgaben für die nächste Zeit.

15,30 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.:

0,45 Uhr - 1,10 Uhr etwa 30 Schuß (76 mm) Artl.-Störungsfeuer auf Nordostrand Chotomlja. Stellung vermutlich 1 km ostw.des Chotomeljka-Baches am Wege nach Tomashoff.
1 russ.Spähtrupp von 35 Mann wurde 3,00 Uhr am Südostausgang vertrieben.
Dabei 1 Gefangener.

20,30 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.:

Keine besonderen Vorkommnisse.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000327

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
21.12.1941	5,30 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. Termingemäß überreicht die Division dem Gen.Kdo.XVII.A.K.den Zustandsbericht nach dem Stand vom 15.12.1941. 15,45 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.: Spähtrupp stellte Troizkoje feindbesetzt fest. (Stärke etwa 30 Mann). 2,15 - 3,oo Uhr 30 Schuß Artl.-oder JG.-Feuer auf Nordost- und Südostrand Chotomlja aus Gegend Hf.Annowka. Gegen 1,oo Uhr fühlte feindl.Spähtrupp auf Nordostecke Stariza vor und wurde abgewiesen. 7,oo Uhr schwaches feindl.Granatwerferfeuer auf Waldstück nordostw.Ssloboda Rubeshnaja. 20,30 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse.
22.12.1941	5,15 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. 12,oo Uhr erhält auf Grund einer Meldung J.R.513,daß sich in und um Hf.Bairak Partisanengruppen befinden sollen,das Pionier-Bataillon 294 den Befehl,am 23.12.41 früh mit 1 Kp.von Ssloboda Nepokrytaja aus eine Durchsuchungsaktion in dieser Gegend durchzuführen. Zur gleichen Zeit werden angesetzt 1 Zug III./J.R.513 von Ssloboda Rubeshnaja und 1 Zug I./J.R.513 von Ternowaja aus.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000328

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
bewölkt, trüb, kalt, Nachtfrost, trocken			Anlage 531
leicht bewölkt bis heiter, trocken, kalt, Nachtfrost			

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

000329

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Die Leitung des Gesamtunternehmens wird einem Kp.-Chef des Pi.-Btl.294 übertragen.

13,oo Uhr wird Adjutant J.R.513 orientiert, daß vom III.u.I.Btl.je 1 Zug zu dem Unternehmen Hf.Bairak abzustellen ist. Der Einsatz der Züge hat durch das Regiment zu erfolgen,Leitung des Unternehmens Kp.-Chef 1./Pi.-Btl.294.

13,oo Uhr wird von der Div.das Fernschreiben des Führers verteilt,in dem er die Befehlsübernahme über das Heer mitteilt.

15,45 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.:

Keine besonderen Vorkommnisse.

16,oo Uhr teilt der Ol der 79.J.D.mit,daß Fernsprechverbindung mit den in Stariza liegenden Teilen J.R.513 hergestellt ist. Funkverbindung besteht bereits seit 19.12.1941.

19,oo Uhr meldet die Division dem Generalkommando XVII.A.K.durch Fernschreiben,daß im Rahmen der Schaffung eines Vorfeldes folgende Ortschaften abgebrannt worden sind:

Hf.Nesterowka - Hf.Annowka - Hf.Marjanowka - Hf.Djakoff - Hf.Bugajewka - Hf. Krassnyj - Gniluschka - Pissarewka - Grafskoje - Prilipka.

Im Rahmen der täglich durchzuführenden Aufklärung haben die Rgt.den Auftrag,die Ortschaften weiter niederzulegen,

19,05 Uhr fordert J.R.514 durch Funk 1 Artl.-Flieger für den 24.12.mittags an,um mit seiner Hilfe Truppenunterkünfte in Hf.Nowo Pawlowka und Hf.Shirokni bekämpfen zu können (s.Anlage).

Die Division fordert diesen Flieger beim Korps an und bekommt ihn zugesagt.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000330

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 532
			Anlage 533
			Anlage 534

000331

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
23.12.1941	20,45 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. 5,30 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. 8,oo Uhr trifft Fernschreiben vom Gen.Kdo. XVII.A.K.ein,daß infolge der Auflösung der 239.J.D. zur 294.J.D. 1 Jnf.Btl., 1 Pz.Jäg.Kp. und 1 le.J.G.-Zug versetzt werden. Die Verbände und Einheiten sind als Personaleinheiten durch die Division zu übernehmen. Eigene aufzulösende Einheiten sind zur Auffüllung der restlichen Btle.zu verwenden. Über Zuführung hat sich die Division unmittelbar mit 239.J.D.in Verbindung zu setzen. Die zur Division versetzte Pz.Jäg.Kp.bleibt zunächst zum Bahnschutz an der Strecke Poltawa, Charkoff eingesetzt. 15,oo Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. 20,45 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Eigener Spähtrupp erhielt beim Vorgehen auf Hf.Djakoff Feindfeuer mit MG.,Gr.W. und Gewehren aus ausgebauten Stellungen aus Westrand des Ortes und zog sich zurück. Je 1 s.Geschütz IV./A.R.294 in Molodowoje und Ssloboda Rubeshnaja in Stellung gebracht. Absichten: Bekämpfung lohnender Feindziele

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
bewölkt, stürmisch, trüb, trocken			Anlage 535

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	durch Artillerie mit Artl.-Flieger in Nowo Pawlowka und Hf.Shirokni.
24.12.1941	5,45 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse.
	8,30 Uhr erbittet die Division Jnmarschsetzung der Teile 239.J.D.am 26.12.1941 und zwar des Jnf.-Btl.nach Rogatschewka,des le.JG.-Zuges nach Zirkuny (s.Anlage).
	12,oo Uhr ergeht schriftlicher Befehl der Division,daß der 1.Lehrgang in der Kp.-Führer-Schule Charkoff ausfällt.
	12,30 Uhr ergeht durch Fernschreiben Befehl vom Korps,daß die Division zu überprüfen hat,inwieweit die Gefechtsstärken der fechtenden Truppe auf Kosten der Trosse und Versorgungstruppen erhöht werden können.
	15,50 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.: Unternehmen J.R.514 mit Artl.-Flieger mußte infolge schlechten Wetters ausfallen. Eigener Spähtrupp auf Höhe 77,1 erhielt aus Richtung Shirokni Artl.-Feuer und zog sich zurück.
	20,45 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse.
25.12.1941	5,05 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse.
	Gegen 11,oo Uhr ergeht schriftlicher Befehl der Div.für die Aufteilung der von 239.J.D.versetzten Verbände und Einheiten. Danach bekommt J.R.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000334

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
bewölkt,windig, trocken,kalt,ver- einzelt Schneefälle			
		Anlage 536	Um sicherzustellen,daß die Truppenteile bei Ein- satz auch schnell marsch- bereit sind,ist mit diesen eine Alarmübung durchzu-
		Anlage 537	führen (s.Anl.betr."Be- reitstellung von Kufen und Schlitten" Anl.Nr. 538).
			Anlage 539
heiter bis bewölkt, windig,trocken,kalt			
			Anlage 540

000335

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	514 1 Jnf.Btl.als III./J.R.514;J.R.515 1 le.JG.-Zug als 4.le.JG.-Zug,Pz.Jäg.Abt.294 1 Pz.Jäg.Kp. als 4./Pz.Jäg.Abt.294. 15,45 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.: Gerüst des trig.Pkt.80,7 (6,5 km ostw. Chotomlja) sowie Holzschuppen hart nördl. davon über Nacht vom Gegner umgelegt. 3,oo Uhr feindl.Artl.-Feuer (vermutlich von 2 mot.vorgezogenen Geschützen) nach Ssloboda Werchnij Ssalatow (etwa 15 - 20 Schuß). Während der Nacht fühlte 1 feindl.Späh-trupp gegen Brückenkopf Krassnyj vor und wurde abgewiesen. <u>Allgemeiner Eindruck:</u> Feind verhält sich bei geringer Spähtrupptätigkeit ruhig. 18,oo Uhr erhält Pz.Jäg.Abt.294 fernmündlich durch den Ia der Division den Befehl,einen weiteren 3,7-cm-Pz.Jäg.Zug am 27.12.41 J.R.513 zu unterstellen und zuzuführen. 21,05 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Eigener Spähtrupp stellte Chotomeljka-Bachgrund als feindfrei fest. Feindfeuer (10 Schuß) anscheinend von 2 Geschützen in freies Gelände südl. Passekowka. Kein Schaden. Jn Revolutionskoje schwacher Feind etwa 20 Mann. <u>Allgemeiner Eindruck:</u> Feind verhält sich ruhig.
<u>26.12.1941</u>	5,30 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000336

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
heiter bis leicht bewölkt,eisig,stürmische Winde,trocken,kalt			

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

12,oo Uhr verleiht der stellv.Div.-Führer, Oberst Görner,das Deutsche Kreuz in Gold an Oberstleutnant Haehling,Kdr.A.R.294,Oberstleutnant Roske, Kdr.J.R.514 und Hauptmann Siebenhüner,Kdr.II./J.R.513.

Jm Anschluß an diese Verleihung findet eine kurze Besprechung statt:

1) Orientierung über allgemeine Lage,
2) Besprechung über die Lage vor dem Abschnitt der Division. Dabei weist der Div.-Führer darauf hin,daß nach Aussagen eines übergelaufenen Offiziers 7 russ.Divisionen im Raum nördl.Woltschansk zusammengezogen werden sollen. Die Kdre.werden gedanklich daraufhin vertraut gemacht,daß,falls sich die Aussagen bestätigen,auch mit einem Angriff auf Charkoff zu rechnen ist. Als vorausschauende Maßnahme ist beabsichtigt,alle rückw.liegenden Teile der Division zusammenzuziehen und im Falle eines Angriffs im Raum um Ternowaja zu versammeln. Unter diesen Umständen verbleibt der Division als einzige Reserve das Pi.-Btl.294 in Ssloboda Nepokrytaja.

Auf Grund dieser Lage ist beabsichtigt,die Reserven,vor allem des J.R.514,tiefer zu staffeln, um noch weitere Teile zur Verfügung der Division zu erhalten. Diese Möglichkeit besteht dann,wenn das neuversetzte Btl.der 239.J.D.in Rogosianka eingetroffen ist.

Kräfte bei Passekowka können nicht eingespart werden,da die Ortschaft auf jeden Fall gehalten werden muß. Weiterhin sind Brückensprengungen vorgesehen und vorzubereiten. Weitere Verminungen, vor allem vor dem Abschnitt J.R.513,sind vorgesehen.

15,oo Uhr ergeht schriftlicher Befehl vom Korps,daß der Div.2 10-cm-Geschütze von der Artl.-Abt.(mot.) 711 unterstellt und am 27.12.41früh nach

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)

Anlage 541

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Stariza zugeführt werden. Für den infanteristischen Schutz hat die Division zu sorgen.

15,20 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.:

3,oo Uhr feindl.Angriff in Stärke von 60 - 70 Mann auf Südteil Chotomlja vom Donezgrunde her wurde abgewiesen.
3,10 Uhr feindl.s.Gr.W.-Feuer auf Nordostrand Chotomlja,kurz darauf Angriff von 80 - 100 Russen beim Friedhof Chotomlja sowie von 200 Russen aus nordostw. Richtung.
Der Gegner versuchte von hinten in eigene Stellungen einzubrechen.
5,oo Uhr war der Feind überall geworfen und zog sich nach Nordosten zurück.
Beim Feind 23 Tote,darunter 1 Kommissar.
Gegen 5,oo und 5,35 Uhr feindl.Angriff in Stärke von 100 - 150 Mann mit 4 le.MG. und 1 Gr.Werfer aus ostw.und nordostw. Richtung auf Passekowka.
Während der Nacht Feuer s.russ.Gr.W.auf Wald nordostw.und südl.Ssloboda Rubeshn[illegible].
Vereinzelt Schanzarbeiten im Raum Hf. Selenyj Gai - Polnaja - Hf.Maximowka.

18,30 Uhr wird Adjutant J.R.513 über diesen Befehl (s.15,oo Uhr) orientiert und bekommt Befehl, in Russkije Tischki den beiden Geschützen Bewachungskommandos mitzugeben. Der infanteristische Schutz in der Stellung ist durch die in Stariza liegenden Teile des J.R.513 zu übernehmen.

20,oo Uhr meldet die Division durch Fernschreiben dem Gen.Kdo.XVII.A.K.,daß zur Verteidigung von Charkoff

N.A.294 mit 120 Gewehren und 2 le.MG.,

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000340

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)

Anlage 542

Friedrich Schumann Jnh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	IV./A.R.294 mit 2 Bttrn., Pz.Jäg.Abt.294 mit 2 Zügen (Geschütze im Mannschaftszug), rückw.Dienste mit rund 500 Gewehren und 21 le.MG. zur Verfügung stehen.
	21,oo Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.:
	Keine Vorkommnisse. Donezeis ist für Fahrzeuge z.Zt.noch nicht befahrbar und für Fußgänger nur mit Hilfsmitteln gangbar.
27.12.1941	5,20 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.:
	Keine besonderen Vorkommnisse.
	9,oo Uhr meldet Adjutant J.R.513,daß der für Stariza bestimmte 10-cm-Zug in Russkije Tischki eingetroffen ist und von dort unter infanteristischem Schutz weitergeleitet wird.
	9,15 Uhr meldet J.R.515,daß beabsichtigt ist,in der Zeit vom 28.12.41 - 2.1.42 durch stärkere Unternehmungen die Ortschaften Troizkoje,Hf. Nesterowka und Hf.Annowka vom Feind zu säubern und niederzulegen (s.Anlage).
	11,oo Uhr ergeht schriftlicher Befehl der Division über Auffrischung. Jn diesem Befehl ist eine beabsichtigte vom A.O.K.befohlene Neugliederung der Division festgehalten.
	12,oo Uhr findet beim Div.-Führer eine Kdr.-Besprechung statt,an der der Rgt.-Führer J.R.513,Kdr.J.R.515,Kdr.A.R.294,Führer Pi.-Btl.294, Kdr.N.A.294 und der Kdr.III./J.R.515 (Zirkuny) teilnehmen.
	Als erstes orientiert der Div.-Führer über

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000342

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
heiter, windig, trocken, sehr kalt			Anlage 543 Anlage 544

Friedrich Schumann Ind. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	die Gesamtlage,gibt den Führerbefehl (betr. "Kampfführung") bekannt und geht dann zur Lage vor dem Div.-Abschnitt über: Nach Aussagen eines übergelaufenen russ. Offiziers sollen im Raum nördl.Woltschansk 7 Div. zusammengezogen werden und sich zur Zeit bereits 2 davon im Marsch auf Woltschansk befinden. Um - wie aus diesen Aussagen hervorgeht - einem evtl. Angriff der Russen über Woltschansk auf Charkoff entgegentreten zu können,werden von der Division nach Rücksprache mit den Kdren.folgende Maßnahmen getroffen: Die zur Verfügung stehenden Btle.in Zirkuny, Lipzy und die in Kolupajewka und Russkije Tischki liegenden Abteilungen sollen im Falle eines Angriffs im Raum nördl.Ternowaja zusammengezogen werden,um von dort einen Feindangriff abzuwehren oder den Gegner im Gegenstoß niederzuwerfen. Hierzu sollen die zur Verfügung stehenden Abteilungen der Artillerie ebenfalls im Raum nördl.Ternowaja in Stellung gebracht werden. Auf das Stichwort "Wesseloje" sind die Btle.und Abtlg.sofort zu alarmieren und in den befohlenen Raum in Marsch zu setzen. Die Division glaubt dadurch jedem Feindangriff entgegentreten zu können,da der Gegner auf Grund der Schwierigkeit des Geländes bei Stariza nur tiefgegliedert angreifen kann. Den Befehl über die nördl.Ternowaja in Stellung zu bringende Artillerie übernimmt der Kdr.I./A.R.294,da der Kdr.A.R.294 das Kommando über die gesamte Artillerie behalten muß und so seinen Gefechtsstand bei der Division in Ssloboda Nepokrytaja einrichten muß. Außerdem orientiert der Div.-Führer,daß die links der Div.eingesetzte 79.J.D.1 Rgt.aus der

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000344

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Sicherungslinie am Donez herauszieht und rückw. als Verfügungsregiment staffelt. Darüberhinaus steht in Charkoff eine Division (57.J.D.) zur Verfügung, die je nach Gesamtlage von der Armee mit eingesetzt werden kann.

Für den Fall, daß der Gegner nacheinander alle Brückenköpfe der Division angreifen sollte, behält sich die Division das Pi.-Btl.294 in Ssloboda Nepokrytaja und das voraussichtlich Ende Dezember 1941 eintreffende, zu J.R.514 versetzte Btl. der 239.J.D. in Rogosianka zur Verfügung. Dieses Btl. bekäme den Auftrag, das Höhengelände nordostw. Hf. Bairak in die Hand zu nehmen, um es später je nach Lage zu sichern oder aber ebenfalls in nördl. Richtung anzugreifen. Als Möglichkeit - falls der Gegner im Süden über Tschugujeff angreifen sollte - wird erwogen, das zur Zeit in Molodowoje liegende J.R.515 nach Süden in Richtung Bol. Babka abzudrehen.

Befehl hierzu würde aber je nach Lage von der Division gegeben. Zur Artillerieverstärkung ist vorgesehen:

Rest 12,2-cm-Geschütze (in und um Molodowoje in Stellung zu bringen).

Der Div.-Führer gibt Befehl, alle Maßnahmen zur Abwehr im gesamten Div.-Abschnitt vorzubereiten. Wege- und Geländeerkundungen sind einzuleiten.

Zu den vom Korps angeordneten Vorbereitungen zur Brückensprengung wird befohlen, daß an allen Brücken im Div.-Abschnitt Sprengladungen anzubringen, jedoch noch keine Sprengkapseln einzusetzen sind. Geballte Ladungen sind von den Pionieren vorzubereiten und bereit zu halten.

Falls die Division auf Grund der Feindlage gezwungen sein sollte, Gelände und Ortschaften aufzugeben, so sind diese abzubrennen. Hierzu wird be-

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000345

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

sonders befohlen,daß J.R.515 Pissarewka (nordwestl. Chotomlja) sofort niederlegt,da es auf Grund seiner weiten Ausdehnung von dem in Chotomlja liegenden Btl.nicht zu überwachen ist. Alle übrigen im Vorfeld liegenden Ortschaften sind im Rahmen der Schaffung eines Vorfeldes im Zuge der laufenden Spähtruppunternehmen nach und nach niederzulegen.

Verminungen in noch stärkerem Masse sind beabsichtigt und werden vorbereitet. Zur Zeit wird der Ostrand Stariza und das Vorgelände von Stariza stark vermint.

Zum Schluß gibt der Kdr.noch einige Erläuterungen zu dem bereits verteilten Befehl der Div.betr.Auffrischung.

14,15 Uhr meldet J.R.513,daß der nach Russkije Tischki von Pz.Jäg.Abt.294 in Marsch gesetzte 3,7-cm-Zug mit 2 Geschützen eingetroffen ist. Mit dem Eintreffen der restlichen Geschütze ist im Laufe des 28.12.41 zu rechnen.

15,45 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.:

> 11,35 Uhr 60 - 70 Russen auf Höhe westnordwestl.Hf.Nesterowka beim Schanzen beobachtet.
> 4,oo Uhr feindl.Spähtrupp in Stärke 1 Zuges mit Schneeschuhen und 3 MG.vor Passekowka abgewiesen.

16,oo Uhr meldet die Division durch Fernschreiben auf Grund des Korpsbefehles,daß die Div. nach eingehender Prüfung nicht in der Lage ist, aus den Versorgungstruppen Kräfte herauszuziehen, um sie der kämpfenden Truppe zuzuführen,da die Versorgungstruppen außer einzelnen Kolonnen voll eingesetzt sind. Jedoch werden die Rgt.angewiesen, ihre Trosse daraufhin zu überprüfen,ob noch mehr

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000346

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)

Anlage 545

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

000347

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Gefangene,insbesondere zur Führung von Panjefahrzeugen,eingesetzt werden können,um noch vereinzelt Kräfte für die kämpfende Truppe freizubekommen. 18,20 Uhr teilt der Ia des XVII.Korps dem Ia der 294.J.D.mit,daß,wie Flieger beobachtet haben, im Laufe des Tages 5 Züge nach Woltschansk gefahren sind und außerdem aus dem Ort schwere Flak geschossen hat. Ob Truppenverschiebungen oder lediglich Versorgungsverkehr konnte nicht festgestellt werden. Der Ia der Div.teilt mit,daß alles zur Abwehr vorbereitet ist. 18,38 Uhr gibt der Ia der Div.Auftrag an Adjutant J.R.513,am 29.12.einen Vorstoß in etwa Kp.-Stärke von Stariza aus auf Prilipka anzusetzen. Auftrag: Abbrennen der Ortschaft und vor allem Einbringen von Gefangenen. 21,oo Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Keine Vorkommnisse. Absichten für den 28.12.41: Unternehmen von 2 Kpn.J.R.515 gegen Troizkoje.Feind soll vertrieben und Ortschaft niedergelegt werden. 10-cm-Zug ist 18,oo Uhr in Wesseloje eingetroffen.
28.12.1941	5,20 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. 16,oo Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.: 7,oo Uhr wurde Troizkoje mit 2 Kpn.von Norden und Westen her angegriffen. Annäherung und Einbruch gelangen ohne Feindwiderstand.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000348

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
heiter, trocken, sehr kalt, starker Nachtfrost, am Tage bedeckt			

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Erst nachdem die ersten Häuser brannten, setzte schwacher Feindwiderstand ein. Feind zog sich auf Höhen ostw.des Ortes zurück und versuchte aus Nesterowka Verstärkung heranzubringen,was durch eigenes Artillerie- und s.MG.-Feuer verhindert wurde.
Gegen 9,oo Uhr ging die Kp.zurück.
Troizkoje wurde zum größten Teil zerstört.
Feindverluste: 10 - 15 Tote im Ort,
weitere außerhalb.
4,oo Uhr wurde feindl.Spähtrupp in Stärke von etwa 30 Mann vor Passekowka abgewiesen.
4,15 Uhr feindl.Spähtrupp in Stärke von etwa 10 Mann mit 1 MG.vor linkem Flügel des Brückenkopfes Krassnyj abgewiesen.

19,10 Uhr orientiert der Ib des XVII.Korps, daß für den 10-cm-Zug in Stariza weitere 600 Schuß Munition zur Verfügung stehen und durch Korpsnachschubführer herangebracht werden.

19,15 Uhr wird diese Orientierung an den Kdr.A.R.294 weitergegeben.

20,35 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.:

14,15 Uhr etwa 8 Einschläge feindl.Artl. dicht neben Brücke Ssloboda Staryj Ssaltow.
1 russ.Spähtrupp im Südteil Nowodonowka in Stärke von 30 - 50 Mann.
1 "Langer" in Stariza eingetroffen,
2.liegt in Wesseloje,Einsatzbereitschaft ist nicht abzusehen.
Fußgängerverkehr über den Donez möglich.
Absichten für den 29.12.41:

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	1) Entsendung eines kampfkräftigen Spähtrupps nach Troizkoje zum Niederbrennen der restlichen Häuser. 2) Kampfkräftiger Spähtrupp in der Nacht vom 28./29.12.gegen Prilipka durch Belegung Stariza.
29.12.1941	5,35 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. 8,oo Uhr gibt die Division Zusätze für den Ausbildungsbefehl für Zug- und Gruppenführer heraus. Der Lehrgang wird,um ihn zeitlich voll auswerten zu können,entgegen der Grundverfügung (294.J.D. Abt.Ia v.11.12.41) geschlossen bei der Vet.-Kp. in der Kav.-Schule in Charkoff durchgeführt. 8,05 Uhr verteilt die Division eine Abschrift eines Fernschreibens der Armee bis zu den Btl. in dem festgehalten ist,daß die vorn eingesetzten Teile feindl.Angriffe auf jeden Fall abzuwehren und die jetzige Stellung zu halten haben. Der Ansatz von sofortigen Gegenstössen hat sich bewährt. 10,oo Uhr teilt das Korps mit,daß die bisher zur Sicherung des Gen.Kdo.abgestellte 9./J.R.515 ab 2.1.42 dem Rgt.wieder zur Verfügung steht und nach Zirkuny zugeführt wird. 11,oo Uhr gibt die Division einen schriftlichen Befehl betr.Schutzmaßnahmen Charkoff an die in Charkoff untergebrachten Truppenteile heraus. 11,05 Uhr verteilt die Division schriftlich bis zu den Btl.eine Abschrift des Führerbefehles:"Grundsätzlicher Befehl über das Meldewesen in der Wehrmacht".

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000351

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
Nachtfrost, am Tage bedeckt, windig, trocken, sehr kalt	Der 294.J.D. wird 1 Zug s.Artl.-Abt. (mot) 711 unterstellt.		Anlage 546
			Anlage 547
			Anlage 547a
			Anlage 548
			Anlage 549

000352

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

16,oo Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.:

Eigener kampfkräftiger Spähtrupp griff 7,oo Uhr Südteil Troizkoje an,um restliche Häuser zu zerstören.
Gegner in etwa Zugstärke leistete heftigen Widerstand,wurde aber geworfen und zog sich auf Höhen ostw.Troizkoje zurück.
Restliche Häuser von Troizkoje wurden zerstört.
Feindverluste: etwa 20 Tote.
Beim Vorstoß auf Prilipka wurde 1.Sicherungslinie des Gegners überrannt und anschließend im Nah- und Häuserkampf die Ortschaft durchkämmt.
Alle Gebäude außer Steinschule wurden abgebrannt.
Verluste des Gegners: 17 Tote
9 Gefangene.
Erbeutet wurden: 1 s.MG.
2 le.MG.
MP.u.Gewehre.

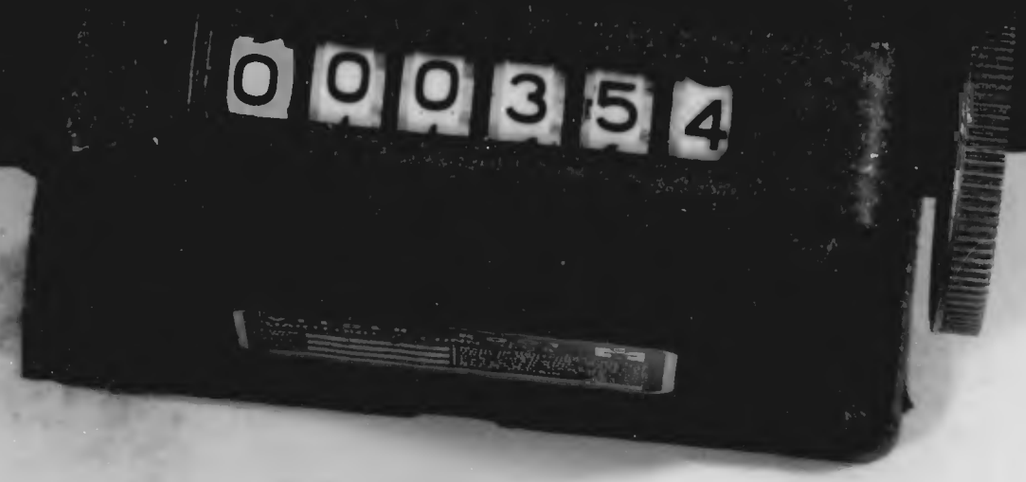
21,oo Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.:

Gegen 1,oo Uhr etwa 20 Schuß feindl.Artl.-Feuer aus Scheftschenkowo ins Gelände zwischen Passekowka und Ssloboda Staryj Ssaltow.
8,30 Uhr Feldstellungen am Kolchosenwald bei Scheftschenkowo mit etwa 3 Gruppen belegt festgestellt.
Absichten für den 30.12.1941: Angriff mit 2 verst.Kpn.auf Hf.Nesterowka durch J.R.515.
III./J.R.513 treibt 3,oo Uhr kampfkräftige Aufklärung nach Revolutionskoje

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	vor. Aufgaben: Feststellen der Feindbesetzung, Zerstörung von Unterkünften.
30,12.1941	5,15 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.: Keine besonderen Vorkommnisse. 16,oo Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.: 1,30 Uhr 7 Schuß feindl.Artl.-Feuer (7,6 cm) auf Ssloboda Staryj Ssaltow aus Gegend 3 km nördl.Pkt.77,1. 1,45 Uhr einzelne Schüsse eines Geschützes aus Richtung Scheftschenkowo auf Nordteil Brückenkopf Ssloboda Staryj Ssaltow. Eigene Aufklärung stellte Revolutionskoje feindfrei fest. Ortschaft wurde angebrannt. 1 Überläufer mit MG. 16,30 Uhr meldet Adjutant J.R.515,daß der in den Absichten am 29.12.gemeldete Vorstoß von 2 Kpn.auf Nesterowka den Ort mit etwa 200 Mann feindbesetzt gezeigt hat. An schweren Waffen sind erkannt worden: 4 - 5 le.MG. 3 - 4 s.MG. 2 - 3 s.Gr.W. 2 7,6-cm-Geschütze (nordostw. Hf.Pertowka). Beim Einbruch in den Ort wehrte sich der Gegner zäh und versuchte in Gegenstössen bis zu 70 Mann den Ort wieder in die Hand zu bekommen. Es gelang,die Ortschaft fast vollkommen niederzulegen und dem Gegner erhebliche Verluste (15 - 16 Tote) zuzufügen.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.



Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
starker Nachtfrost, bewölkt, trocken, sehr windig und sehr kalt			

000355

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	21,oo Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.:
	Vorstoß des J.R.515 mit 2 Kpn.zeigte Nesterowka mit etwa 200 Mann feindbesetzt. Vor dem Ort besetzte Feldstellungen. An schweren Waffen wurden erkannt:
	4 - 5 le.MG.
	3 - 4 s.MG.
	2 - 3 s.Gr.W.
	2 7,6-cm-Geschütze nordostw. Hf.Pertowka.
	Beim Einbruch in die Ortschaft wehrte sich Gegner zäh und versuchte in Gegenstössen bis zu 70 Mann den Ort wieder in die Hand zu bekommen.
	Nach Anzünden des Ortes wurden beim Gegner 50 - 60 Tote gezählt (überschlagend).
	10,30 Uhr eigenes Störungsfeuer aus Scheftschenkowo.
	In den Nachmittagsstunden wurden 2 Feindgruppen von je 60 Mann im Nordteil Revolutionskoje und in Gniluschka durch Artl. und s.Jnf.-Waffen zersprengt.
	Donez für einzelne Reiter passierbar.
	Absichten: Nahaufklärung vor gesamter Front.
31.12.1941	5,oo Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.:
	Keine besonderen Vorkommnisse.
	10,30 Uhr trifft der Kom.General auf dem Div.Gef.Stand zu einer Besprechung mit dem Div.-Führer,Oberst Görner,ein. Er orientiert
	1) über die allgemeine Lage und weist besonders auf die Möglichkeit hin, daß - wie durch Luftaufklärung und Feindverhör festge-

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000356

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
leicht bewölkt, trocken, windig, sehr kalt			

Friedrich Schumann Jnh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

000357

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

stellt und mit einem stärkeren Angriff der Russen vor allem im Nordabschnitt des Korps gerechnet werden muß.

Es muß auch damit gerechnet werden,daß vor allem von Woltschansk aus ein Vorstoß des Gegners in den Abschnitt der 294.J.D.durchgeführt wird.

Als zweites wirft er die Frage auf,ob Gliederung der 294.J.D.für diese Abwehr günstig ist,da der Donez z.Zt.kein Hindernis mehr ist.

Hierzu trägt der Div.-Führer folgendes vor:

Falls der Gegner aus Woltschansk angreifen sollte,bleiben 2 Möglichkeiten:

1) ein direkter Stoß über Stariza in nordwestl.Richtung oder
2) ein Angriff in ostw.Richtung ungefähr in der Lage zwischen Passekowka und des Brückenkopfes Krassnyj.

Andere Möglichkeiten sind kaum zu erwarten, da zwischen Krassnyj und Stariza das Gelände für einen geschlossenen Angriff zu unübersichtlich und ungeeignet ist.
Jn diesen Fällen ist es die Absicht der Division,die zur Verfügung der Div.gehaltenen Kräfte in Zirkuny und Lipzy zu alarmieren und in den Raum nördl.Wesseloje zu versammeln. Die zur Zeit in Wesseloje liegenden Teile des I./J.R.513 würde in diesem Falle auf Ternowaja vorgezogen.
Nur in dieser Gliederung bleibt der Div. die Möglichkeit,ihre Kräfte weiterhin je nach Feindlage zu verschieben.
Weiterhin behält sich die Division das neueintreffende Btl.der 239.J.D.,mit dessen Eintreffen ungefähr am 2.1.42

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000358

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

zu redhnen ist,im Raum um Hf.Bairak zur Verfügung.

Der Kom.General stellt die Frage,ob es bereits an der Zeit sei,diese Kräfte zu verschieben und so den linken Flügel der Division zu verstärken.

Antwort des Div.-Führers: "Nein".

Es ist unwahrscheinlich,daß es dem Russen gelingt,stärkere Kräfte in und um Wesseloje zu versammeln,ohne daß die Division davon etwas merkt. Falls Anzeichen hierzu auftreten sollten,werden die zur Verfügung gehaltenen Btle.sofort alarmiert und zeitgerecht in den Bereitstellungsraum versammelt. Auch den Einsatz weiterer Artillerie in vorderer Linie hält der Div.-Führer für nicht nötig,da die III./A.R.294 (Kolupajewka) unbedingt zur beweglichen Verfügung der Division gehalten werden muß.

Der Kom.General fragt weiterhin,ob es praktischer ist,die ostw.des Donez gelegenen Teile der Division,vor allem in Chotomlja und Passekowka, auf das Westufer des Donez zurückzuziehen. Auch dies hält der Div.-Führer auf Grund des Geländes und nach Rücksprache mit den Rgt.-Kdren.für ungünstiger,da so der Gegner in der Lage ist,diese Ortschaften nachts zu besetzen und sich dort einzurichten und sie infolgedessen täglich erneut durch Gegenstösse von der Division genommen werden müßten.

Der Kom.General erklärt sich mit den Absichten der Division einverstanden und weist nochmals auf die Wichtigkeit des Eingrabens und den Ausbau der Stellungen hin.

14,25 Uhr erhält der Kdr.A.R.294 den Befehl,je 1 weiteres schweres Geschütz nach Molodowoje

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	und Ssloboda Rubeshnaja in Stellung zu bringen. 15,20 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.: Eigenes Artillerie-Feuer von 8,oo - 10,oo Uhr auf Hf.Annowka. Jn Waldecke 300 m nördl.Sowjetskoje feindl.Geschütz festgestellt,das mittags Nordostteil Stariza beschoß. 21,oo Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.: Spähtrupp auf Troizkoje erhielt aus der Ortschaft MG.- und Gewehrfeuer. 14,oo Uhr wurden 15 bewaffnete Männer auf Skiern von Nordosten nach Gniluschka fahrend beobachtet. 14,15 Uhr überflogen 2 russ.Jagdflugzeuge (Rata) Ternowaja in West - Ost - Richtung. Sie warfen 2 schrapnellartige Bomben,die in der Luft explodierten. Absichten: Übliche Nahaufklärung.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000360

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			gesehen: Robbe Generalleutnant

Tätigkeitsbericht
Abt. Ic

000362

294. Inf.Div.
Ic Nr.508/41 geh.

Div.Gef.St., den 22.November 1941.

Geheim | Abt. Ia Nr. 666/41

Tätigkeitsbericht

der Abt.Ic vom 28.9. - 31.10.1941.

Feindlage während des Einsatzes:

Der Vormarsch der Division über Perejaslaw, Taschanj, Lubny, Mirgorod brachte nur Feindberührung mit versprengten Teilen und einzelnen kleinen Feindgruppen, die aus dem Kessel ostw. Kiew zu entkommen versuchten. So wurde in der Nacht vom 29./30.9. das zur Ruhe übergegangene Bataillon eines Inf.-Regiments in Staroselje (6 km südl. Jerkowzy) von einer Feindgruppe überfallen. Der Angriff wurde abgewehrt. Die Verluste des Gegners betrugen etwa 200 Tote (darunter 6 Kommissare), 80 Gefangene, 3 Geschütze 7,6 cm, zahlreiche MG und Handfeuerwaffen. Der Rest flüchtete in das umliegende Wald- und Sumpfgelände.

Am 3.10. mittags begann die Voraus-Abt. Roske zur Bildung eines Brückenkopfes bei Ssorotschinzy mit dem Übersetzen über den Pssiol. Beide am Ostausgang des Ortes vorhandene Brücken waren von den Russen gesprengt worden. Der Angriff stieß auf zunächst nur schwache Kräfte der 3. Kav.-Div., die seit 14 Tagen (Gefangenenaussage) am Pssiol-Abschnitt wie folgt eingesetzt war: Kav.-Rgt.99 in Oljfirowka, Kav.-Rgt.60 in Panassowka, Kav.-Rgt.158 in Kowalewka, Kav.-Rgt.34 in Gibrowo und Semirenjki. Die Div. sicherte einen Abschnitt von 14 km Breite. Aufgabe der 3. Kav.-Div. soll gewesen sein, den Pssiol-Abschnitt zu halten. Den gleichen Auftrag hatte nach Gefangenenaussagen die südlich benachbarte 14. Kav.-Div. (siehe Anlage 1).

Im fortschreitenden Angriff auf Borki leistete der Feind (3.Kav.-Div.) im Wald nordwestl. Romanowka heftigen Widerstand und unternahm wiederholt Gegenangriffe in Schwadronsstärke. Ein verst. Regiment hielt sich im Taschanj-Grunj-Bogen bei Romanowka.

Eigene Aufklärung stieß 9 km südwestl. Ssenjkoff auf Teile des Schtz.-Rgts.885 der 295.Schtz.-Div.

Dicht hinter Borki stößt die Voraus-Abt. bei Hf.Artireljschtschina und Borodawka auf Teile der Schtz.-Rgter.53 und 202 der 81.Div. (früher mot.). Letztere waren im Lkw-Transport von Achtyrka antransportiert worden, wo sie zur Auffrischung gelegen hatten (Armee-Reserve), und auf Teile der 297.Schtz.-Div. Die 297.Schtz.-Div. hatte nach Gefangenenaussagen zur Sicherung des Pssiol-Abschnittes im Raum um Schikaki (15 km südl. Ssorotschinzy) gelegen und sollte demnächst zur Auffrischung etwa 200 km weiter nach Osten verlegt werden. Beide Divisionen waren stark angeschlagen und verfügten nur noch über wenig Artillerie, die jedoch voll eingesetzt wurde.Durch laufende Luftangriffe durch Kampf- und Jagdflugzeuge sowie durch nächtliche Überfälle auf die Vormarschstraße und Unterkünfte der Division versuchte der Gegner, den Vorstoß zu stören.

Von einem Bataillon des Schtz.-Rgts.323 der 81.Schtz.-Div. wurde am 8.10. nachmittags ein Angriff auf Beljssk aus westlicher Richtung in die Flanke der Division durchgeführt. Im Ortsgefecht wurde der Gegner aufgerieben und ließ über 300 Tote und zahlreiche Handwaffen zurück.

Ein kriegsgefangener Schreiber und Dolmetscher beim Stabe der 297.Schtz.-Div. gab die der 21.Armee unterstellten Verbände wie folgt an (Stand 7.10.):

V. Kav.-Korps mit 3.Kav.-Div.
14.Kav.-Div.
81. Div.(früher mot.)
297. Schtz.-Div.
34. mot. Brigade

Bei Kusemin war es dem Gegner am 8.10. nicht mehr möglich, die Brücke über die Worsskla zu sprengen. Er versuchte durch Angriffe in Kompaniestärke von Norden nach Nordosten vergeblich, den Brückenkopf Kusemin einzudrücken und wich am 9.10. nach Norden. Bei diesen Kämpfen zwischen Beljssk und Kusemin soll nach Gefangenenaussagen außer den obengenannten Truppenteilen ein Bataillon der 1.Garde-Schtz.-Div. (Stab in Lebedin durch Beutekarte bestätigt) beteiligt gewesen sein, das von Lebedin über Senjkoff in Lkw antransportiert worden war.

Ssloboda Koteljwa, das am 9.10. genommen wurde, war von etwa zwei Bataillonen besetzt. Die Nordwestseite des Ortes war stark vermint. Ssloboda Koteljwa sollte auf jeden Fall vom Gegner gehalten werden.

Die Vernehmung des übergelaufenen Hauptmanns Bogatirtschuk, Inspekteur der Panzertruppen beim Stabe der Südwestfront, ergab wissenswerte Aufschlüsse über Gliederung der Feindarmeen der Südwestfront, Neubildung von Einheiten, insbesondere Panzer- und mot.Einheiten, Herstellung von Panzerwagen und Verlegung der dafür in Frage kommenden Rüstungsbetriebe sowie über die Stimmung bei der Truppe (im einzelnen siehe Anlage 2).

Zum ersten Male traten, durch die einsetzende kalte und nasse Witterung begünstigt, Zersetzungserscheinungen beim Gegner auf. Nach Besetzung Koteljwas trafen täglich im Ort größere Gruppen von Überläufern ein, die die Truppe während der Kampfhandlungen verlassen hatten, mit dem Vorsatz, sich den Deutschen gefangen zu geben.

Während des weiteren Vorstoßes zur Sperrung der Straße Bogoduchoff, Achtyrka zwischen Kypjewacha und Perekrestoff hatte die Division außer den bereits genannten Resten der 81. und 297. Schtz.-Div. Teile der 3. und 14. Kav.-Div. (beide V.Kav.-Korps) vor sich, die in Stärke von zwei bis drei Bataillonen über die Straße auf die Höhen nördlich davon geworfen wurden. Diese hielt der Gegner und versuchte durch wiederholte Gegenangriffe vergeblich, die Straße wieder zu öffnen.

Die 3. Kav.-Div. war nach den Kämpfen am Pssiol nach Norden ausgewichen und vermutlich von Achtyrka kommend nördlich der Straße Bogoduchoff, Achtyrka von neuem eingesetzt. Der Rückmarschweg der 14.Kav.-Div. ist unbekannt (siehe Anlage 3).

Während des weiteren Vormarsches auf Bogoduchoff standen 3. und 14. Kav.-Div. in der linken Flanke der Division. Angriffe dieser Feindteile erfolgten nicht. Der Gegner begnügte sich mit schwachem Artl.-Störungsfeuer von meist zwei Kav.-Geschützen auf die Vormarschstraße.

Der Angriff eines eigenen Inf.-Bataillons am 18.10. auf Ssennoje (10 km nordostw. Bogoduchoff) stieß dort auf das in Feldstellungen liegende Kav.-Rgt. 72 der 9. Kav.-Div. (II. Kav.-Korps), das zur Hälfte vernichtet wurde. Der Rest

des Regiments soll nach Gefangenenaussagen westl. Ssennoje gelegen haben. Anschließend an Kav.-Rgt.72 nach Westen Kav.-Rgt.108.

Die an der in nordnordostw. Richtung verlaufenden Höhenstraße westl. Pan Iwanowka fast vollendeten Feldstellungen (Panzer-Abwehrgräben, Drahtverhau, Geschütz- und MG-Stellungen, Schützenlöcher) waren vom Gegner schwach besetzt. Er wich vor dem planmäßigen Angriff nach Osten aus. Der Ort Pan Iwanowka mußte von Feindnachhuten gesäubert werden. Die Sprengung der Udy-Brücke in Dolshik gelang dem Gegner nicht mehr. Er versuchte mit dem Kav.-Rgt.60 und einem verst.Bataillon des Schtz.-Rgts.987 der 226.Schtz.-Div., den Ort Dolshik und die Höhen ostwärts zu halten, mußte aber auch diese nach Kampf aufgeben. Er zog sich nach Osten zurück.

Ein auf das in Mironowka (7 km ostw. Dolshik) ruhende Inf.-Regiment beabsichtigter Angriff der 3. und von Teilen der 10. Panzer-Brigade mit 20 mittleren Panzern traf das bereits wieder auf dem Marsch befindliche Regiment nördlich Hf. Massloff in den frühen Morgenstunden des 20.10. Die von Flak und Panzern unterstützten Angriffe wurden in harten Kämpfen abgewiesen, doch gelang es dem Gegner, den Vormarsch des Regiments bis zum 21.10. abends aufzuhalten. Der Gegner verlor 12 Panzer (32 t), die vernichtet wurden. Beim weiteren Vorgehen auf Dergatschi am 22.10. wich der Feind nach Osten und Süden. Ein Angriff mit Panzern in die Flanke der Division bei Hf. Bugajeff wurde abgewehrt.

Dergatschi verlor der Feind am 23.10. mittags. Das Gelände ostwärts der Bahnlinie Dergatschi, Belgorod hielt er noch. Im Laufe des 24.10. zog er hier Verstärkungen und schwere Inf.-Waffen heran. Der Vorstoß eines Inf.-Bataillons auf Tscherkasskoje Losowoje brachte die Vernichtung der Reste der 212. Schtz.-Div., die in Stärke von 300 Mann den Ort besetzt hielt. Dabei verlor der Gegner 135 Tote (darunter 6 Offiziere und 5 Kommissare) sowie 66 Gefangene.

Am 28.10. mußte der Feind Wesseloje aufgeben und sich nach Nordosten zurückziehen. Die Truppe stieß beim weiteren Vorgehen bis zum Donez nur noch auf schwache Nachhuten, die dem

Kampf auswichen, und auf Versprengte aller Waffengattungen.

Nach Gefangenenaussagen soll sich die 76. Geb.-Div. in Gegend Woltschansk befinden. Die 226.Schtz.-Div. hatte sich aus dem Raum Charkow über Murom nach Woltschansk zurückgezogen und soll am 29.10. nach Woronesch weitermarschiert sein. Für die 3. Panzer-Brigade soll ebenfalls ein Rückzugsbefehl nach Woronesch vorgelegen haben.

In der Zeit vom 28.9. - 31.10.1941 machte die Division

3568 Gefangene.

13 Panzer, 1 Panzerspähwagen, 10 Geschütze sowie zahlreiche MGs, Handfeuerwaffen und Gerät wurden erbeutet bzw. vernichtet.

An Truppenteilen wurden in der Berichtszeit vernichtet:

Reste der 81. Div. (früher mot.) mit Rgt.53, 202, 323, A.R.125 (letzteres ohne Geschütze).

Reste der 212. Schtz.-Div. mit Schtz.-Rgt.587, 669, 692.

Schtz.-Batl. 129.

Stark angeschlagen wurden:

297. Schtz.-Div. mit Schtz.-Rgt.1055, 1057 1059, Haubitz-Artl.-Rgt.445.

Kav.-Rgt.32, 60, 99 der 3. Kav.-Div. (Reste Kav.-Rgt.34 nur noch 80 Mann), Kav.-Rgt. 72 der 9. Kav.-Div.

3. Panzer-Brigade.

<u>Ausrüstung, Beschaffenheit und Stimmung beim Gegner:</u>

Der Vorstoß der Division traf den Gegner überraschend. Nach Durchstoßen der zur Sicherung am Pssiol eingesetzten Divisionen mußte er die um Achtyrka in Neuaufstellung begriffenen Truppen einsetzen. Die mangelhafte Bewaffnung und ungenügende, teils kaum erfolgte Ausbildung machte es dem Gegner unmöglich, den Stoß der Division aufzufangen.

Auch die am Pssiol eingesetzten Truppen waren aus den vorherigen Kämpfen geschwächt und nur ungenügend aufgefüllt. So hatte die 297. Schtz.-Div. Ersatzmannschaften bekommen,

000367

die ohne Waffen eintrafen und nur zur Hälfte mit den Gewehren der Fahrer und des Küchenpersonals ausgerüstet werden konnten. Der Mangel an schweren Waffen war empfindlich. Bei dem Kav.-Rgt. 72 waren 4/5 der Mannschaften nur ganz kurz ausgebildet. Der größte Teil des Ersatzes war seit 6 Wochen eingezogen, konnte aber wegen Mangels an Gewehren mit der Waffe nicht ausgebildet werden. Einige hatten am Tage ihrer Gefangennahme zum ersten Male ein Gewehr in der Hand. Das Regiment litt stark unter dem Mangel an schweren Inf.-Waffen.

Die 212. Schtz.-Div. hatte am 12.10. 2000 Mann Ersatz bekommen. Am 24.10. wurde der Rest der Div., nur noch aus 300 Mann bestehend, in Tscherkasskoje Losowoje vernichtet.

Das starke Auftreten alter Jahrgänge (1898 - 1902)und der verhältnismäßig hohe Prozentsatz asiatischer Mannschaften beim Ersatz läßt darauf schließen, daß Schwierigkeiten sogar bei der Stellung des Mannschaftsersatzes bereits vorhanden sind.

Die kurz ausgebildeten Truppen wurden bei der ersten Feindberührung, wenn Unterstützung durch schwere Waffen fehlte, bald zersprengt; sie kämpften gut bei Artillerie- und Panzereinsatz des Gegners sowie bei Unterstützung mit schweren Inf.-Waffen.

Nach Gefangenenaussagen macht sich, namentlich bei den Ersatzmannschaften, eine gewisse Kriegsmüdigkeit bemerkbar. Sie wird durch die zu späte oder unwahre Bekanntgabe der deutschen Erfolge und durch den Mangel an Vertrauen zur Führung hervorgerufen. In Offizierskreisen ist der Wille zum Durchhalten bei dem größeren Teil des Offizierkorps noch vorhanden, während die Minderheit nach den bisherigen Verlusten, besonders an Artillerie und Panzern, sowie der Besetzung vieler Rüstungsbetriebe durch die Deutsche Wehrmacht den Krieg für aussichtslos hält. Trotzdem ist dieser Stimmung weniger Wert beizumessen, da der Einfluß der Kommissare auf die Truppe erfahrungsgemäß der stärkere ist. Hier ist mit Nachgiebigkeit nicht zu rechnen.

3 Anlagen.

Petermann

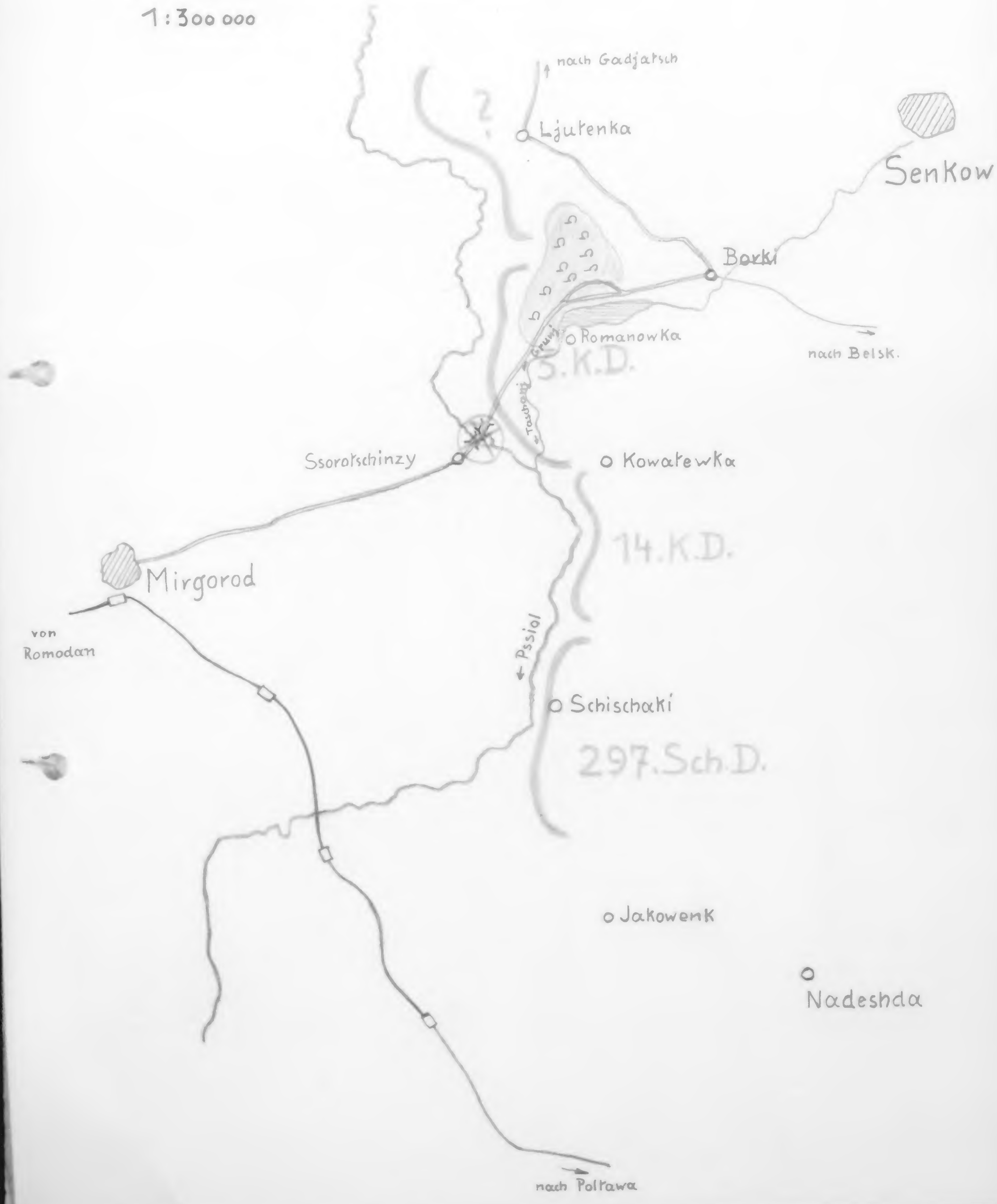
Rittmeister.

000368

Anlage 1.

Feindlage am 3.10.41.

1:300 000



Anlage 2 zu 294.I.D. Ic Nr.508/41 geh.
vom 22.11.41.

294. Inf.Div.
Ic

Div.Gef.St., den 12.Oktober 1941.

Vernehmungsbericht Nr.87.

Vorläufige Vernehmung des Hauptmanns Makar Philipowitsch Bogatirtschuk, Inspekteur der Panzertruppen beim Stab der Südwestfront.

Gefangennahme: Hptm. Bogatirtschuk ist gebürtiger Ukrainer aus Winnizg und gibt an, freiwillig zu den deutschen Truppen hinübergefahren zu sein und sagt daher auch willig aus. Er wurde am 9.Oktober von Charkow wo er sich beim Stabe der Südwestfront befand, zum Stab der 21.Armee kommandiert, wo er die Wiederaufstellung der Panzer-Formationen in die Hand nehmen sollte. In der Annahme, diesen Stab noch in Achtyrka anzutreffen, fuhr er dorthin, fand jedoch nur noch zwei Verbindungsoffiziere (einen Rgts-Kommandeur und einen Kommissar) dort vor. Er beschloß, nunmehr seine bereits in Charkow gefaßte Absicht durchzuführen, zur deutschen Truppe hinüberzufahren, und begab sich zunächst in den Wald ostw. der Brücke Kusemin, wo er am 11.10. sich den durchmarschierenden I.R.513 stellte.

Stabsquartiere: Das Hauptquartier des Stabes der Südwestfront befindet sich noch in Charkow.

Der Stab der 21.Armee hat sein Quartier etwa am 8.10. aus Achtyrka nach Gajworon zurückverlegt.

Heeresgruppen: Das Kommando der Südwestfront soll vor kurzem, etwa am 28. oder 29.9., Timoschenko persönlich übernommen haben. Budjonny sei gewissermaßen kaltgestellt worden, doch habe man ihn als Marschall nicht offiziell absetzen wollen, sondern ihm den Auftrag der Bildung einer Kav.-Armee erteilt. Hptm.B. hat zwar davon gehört, daß die Bildung dieser Kav.-Armee weiter ostw.Charkow etwa im Dongebiet erfolgen soll, kann dies jedoch

nicht mit Bestimmtheit behaupten.

Die Heeresgruppe Mitte soll nunmehr anstelle von Timoschenko, wie er von bekannten Offizieren gehört hat, Tschukow übernommen haben. Tschukow war bisher Kommandeur eines Panzer-Brigade und soll wegen seiner Verdienste im Jahre 1939 sich großen Ansehens erfreuen. Andere behaupten jedoch, daß der frühere Generalstabschef Sapaschnikow den Oberbefehl der Heeresgruppe Mitte erhalten habe.
Die Heeresgruppe Nord steht nach wie vor unter dem Befehl von Woroschilow.

An der Südwestfront setzt man seine Hoffnungen auf Timoschenko. Er soll den Auftrag haben, die stark angeschlagenen und durcheinandergeratenen Armeen neu zu bilden und diese Front unbedingt zu halten, ohne sich an eine feste Linie zu klammern. Es sei die Absicht, uns zu ermüden, die eigenen Armeen zurückzuziehen und dadurch Zeit zu gewinnen, sie neu zu bilden und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich von den Schlägen zu erholen.

Armeen der Südwestfront: Von den Armeen der Südwestfront sind dem Hptm.B. von seiner Tätigkeit bekannt die 38.Armee, die 21.Armee, die 5.und die 26.Armee.

Die beiden letztgenannten Armeen sind, wie bekannt, in den großen Kessel ostw. Kiew fast völlig vernichtet. Es heißt, daß die 5.Armee neu formiert werden solle, doch ist die endgültige Entscheidung hierüber noch nicht gefallen. Die alte Nordgrenze der 5.Armee zur Heeresgruppe Mitte soll bei Neshin gelegen haben.

Die 38.Armee stand vor den letzten Rückzugskämpfen im Abschnitt Poltawa, der Stab der Armee lag damals in Kobeljaki. Diese Armee hat starke Verluste gehabt. Von ihren beiden Panzer-Divisionen,der 134. und 142.Panzer-Division, sind die geschlagenen Reste fast ohne Panzerwagen zurückgekommen. Es dürften kaum mehr als 10 gewesen sein. 3 Panzerwagen hiervon waren jetzt zur 21.Armee nach Achtyrka gebracht worden.

Die 21.Armee liegt nördl. anschließend an die 38. Armee, Stabsquartier z.Zt.Gaworon. a Hptm.B. seine Tätigkeit dort erst aufnehmen sollte, weiß er über diese Armee noch nicht näher Bescheid. Es ist ihm nur bekannt, daß die 142.Panzer-Div. neu aufgestellt ~~werden~~ und dieser Armee zugeteilt werden sollte. Von der 3.Panzer-Brigade, die angeblich auch zu dieser Armee gehören soll, seien jetzt nur noch 10 Panzer vorhanden.

Die 154.Panzer-Div. war zuletzt bei Mirgorod im Kampf eingesetzt, wo sie fast aufgerieben wurde.

Über die Armeen der Südwestfront südlich Krementschug ist Hptm. B.nicht unterrichtet, da er diesen Abschnitt nicht bearbeitet hat.

Weitere Neubildung von Panzer-Brigaden/und mot.Formationen: Von der beabsichtigten Neubildung der 129.Panzer-Brigade hat Hptm.B. gehört, doch glaubt er nicht, daß dieselbe weit fortgeschritten ist.

Es ist ihm bekannt, daß eine Krad-Schtz.-Brigade neu aufgestellt wird mit den Krad-Schtz-Rgtern.32 und 35, doch fehlt es noch an Krädern und an Bewaffnung, insbesondere an Gewehren und Panzer-Abwehr-Waffen ~~MG~~.Diese Krad-Schtz.-Brigade sollte auch in Achtyrka gebildet werden, doch wurde nach den deutschen Fortschritten der letzten Zeit Tschugujew (35 km südostw. Charkow) als Aufstellungsort gewählt.

Verteidigung von Charkow: Ca. 30 km westl. Charkow sollen Stellungen mit der Front nach Nordwesten und wahrscheinlich auch nach Südwesten beginnen, die ähnlich gebaut sein sollen wie bei Kiew (zunächst Drahtverhau, dann Panzerabwehrgräben, einzelne kleine Kampfanlagen und Geschütz-Stellungen, in den Ausfallstraßen Vorbereitungen zu Barrikaden). Persönlich hat Hptm.B. nur den Beginn der Stellungen an der Straße Bogoduchow - Charkow bei Oljschany beider-

000372

seits der Straße gesehen. Schanzarbeiten hat er nicht beobachtet. Nach Norden und Süden ist Charkow jedoch nicht durch Stellungen gesichert.

Hptm.B. ist der Ansicht, daß die Verteidigung von Charkow nur zur Verzögerung unseres Vormarsches stattfinden soll, um inzwischen die wichtigsten Betriebe weitgehend zu verlegen und im übrigen Anlagen, die für die deutschen Truppen von Wert wären und nicht transportiert werden können, zu zerstören. Jedenfalls werden die Räumungsarbeiten im verstärkten Umfang fortgesetzt. Er glaubt daher nicht an eine nachhaltige Verteidigung der Stadt.

In seiner Ansicht wird er noch dadurch bestärkt, daß Truppen erst ostw. von Charkow in der Aufstellung begriffen sind; die Stärke ist ihm unbekannt. Die Aufstellung wird dadurch verzögert, daß Mangel an Panzerwagen und Inf.-Waffen, insbesondere Gewehren, autom. Gewehren und Panzerabwehrwaffen, besteht. Dies macht sich auch bei der Truppe bereits bemerkbar. Auch er ist der Meinung, daß die russ. Truppen vor unserer Front im Westen von Charkow nicht mehr stark sind. Er hat den Eindruck, daß ein großes Durcheinander der Verbände herrscht, und daß viele Teile aufgerieben oder zumindest nicht mehr voll kampfkräftig sind.

In Charkow selbst befindet sich außer dem Stab der Südwestfront nur eine Frontsammelstelle und Flak.

Die Eisenbahn ist derart belastet und an Lkw besteht ein derartiger Mangel, daß die zu den neu aufzustellenden Verbänden einberufenen Männer zu einem großen Teil ihren Weg zu Fuß nach den Aufstellungsorten antreten müssen.

Ein Fall von Charkow würde nach seiner Ansicht die Stimmung in Kreisen der Armee sehr drücken.

Bewaffnung im allgemeinen: Bei dem gesamten russ. Heer besteht z.Zt. ein starker Mangel an Tanks und an autom. Gewehren sowie Panzerabwehrwaffen. Dagegen wird behauptet, daß trotz der erlittenen Verluste noch genügend Geschütze vorhanden seien, wobei es sich jedoch möglicherweise um Propaganda zur Hebung der Stimmung im Armeekreisen handelt.

000373

Herstellung von Panzerwagen und Betriebsverlegungen: Die größten Werke zur Herstellung von Panzerwagen befinden sich in Charkow, Leningrad (Hauptwerk), Gorkij (ca. 400 k ostw. Moskau), im Kreise Sorenowo westl. Gorkij, in Krematorsk (Donezgebiet). Die Panzerung wird von Magnitogorsk geliefert. Außerdem besteht noch ein Werk in West-Sibirien.

Die große Panzerwagen-Fabrik in Charkow ist bereits mit ihren wesentlichen Teilen nach Tscheljabinsk (Ural) verlegt. Ein befreundeter Ingenieur ist bereits am 6.10. für die Leitung der Panzerwagen-Herstellung nach Tscheljabinsk versetzt worden. Hptm.B. nimmt an, daß die Wiederingangsetzung einer geordneten Organisation im großen Umfang am neuen Ort in drei Monaten möglich sein wird.

Das große Traktorenwerk Charkow arbeitet noch. Dort werden z.Zt. Aufbauten auf Traktoren hergestellt, um diese behelfsmäßig als Panzerwagen umzubauen. Bewaffnet sind diese Panzerwagen mit einem 45 mm-Geschütz und einem l.MG. Die allgemeine Panzerung beträgt 10 - 15 mm wie bei den leichten Panzern, doch ist die vordere Platte ca. 35 mm stark. Hptm.B. hat 12 solche umgebaute Tanks in Charkow gesehen, die nach dem Frontabschnitt westl. Charkow abgegangen sind. In einer großen Autofabrik werden sogar Autos zu Panzerkraftwagen umgebaut.

Bei anderen Fabriken von Charkow ist die Verlegung noch im Gange. Die wichtigsten Maschinen, insbesondere die deutschen Werkzeugmaschinen werden zuerst verlegt, während andere Anlagen, die nicht so unersetzbar sind, aber für die deutsche Kriegführung von Wert sein könnten, zerstört werden.

A1

Die große Autofabrik in Gorkij, die bei voller Produktion 300 000 Lkw im Jahre herstellen kann, hat sich jetzt auch auf die Produktion leichter Panzerwagen und Panzerspähwagen umgestellt. Diese sind auch mit einem 45 mm-Geschütz bewaffnet und

.xxx

Maschine Typ Boi.

A2

100 t - Tanks: Hptm.B. will gehört haben, daß in Charkow in dem 143.Werk neue 100 t-Tanks hergestellt werden sollen.

Englische und amerikanische Panzerwagen:

Nach Ingangsetzung der Herstellung sollte er diese Panzerwagen kontrollieren und den neu gebildeten Formationen zuführen. Es wurde ihm gesagt, daß diese Panzerwagen mit einem 122 mm-Geschütz, einem 75 mm-Geschütz, einem s.MG., 2 l.MG. und einem Fla-MG. ausgerüstet sein sollen. Besatzung 9 Mann, Panzerung nicht bekannt, wahrscheinlich an den wichtigen Teilen bis 100 mm, doppelte Panzerung. Zwecks Bewegung auch auf schlechten Wegen sehr breite Raupen, etwa 1 m breit; Breite des Tanks 3 m, Länge etwa 6 m.

Von einem Freunde wurde ihm aus Moskau geschrieben, daß dort Panzer-Mannschaften auf englischen und amerikanischen Panzerwagen ausgebildet würden; einige amerikanische Panzerwagen seien in Moskau gesehen worden und sollen etwa dem russ. Typ B T entsprechen. Englische Tanks habe der Freund noch nicht gesehen und daher auch nicht beschreiben können.

Der Chef des Hptm.B. beim Stabe der Südwestfront war Generalmajor Wolsky, Stellvertreter des Kommandierenden der Panzer-Divisionen.

Stimmung:

Die Stimmung sei im allgemeinen gedrückt. Im Heer besteht Verstimmung wegen der jetzt nicht mehr genügenden Bewaffnung und des Mangels an Inf.-Munition. Die Verpflegung an diesem Teil der Front ist ausreichend, da aus der Ukraine viel Vieh nach Osten getrieben wird und Vorräte mitgenommen werden. Die Zivilbevölkerung soll jedoch jetzt bereits, wie dem Vernommenen seine Frau aus einem Ort ostw. Moskau geschrieben hat, hungern. Es herrscht Teuerung, z.B. koste ein Huhn 100 Rubel.

In Offizierskreisen sei die Stimmung zwar ebenfalls gedrückt, doch herrsche noch der Wille zum Durchhalten vor.

Hinsichtlich der Ermüdungstaktik sei man geteilter Meinung. Viele sind der Ansicht, daß die deutschen Truppen zu schnell vorwärts gingen, um die Sammlung und Neubildung kampfkräftiger Verbände zu ermöglichen. Sie glaubten, daß das russ. Heer an

000375

unserer Taktik der Umzingelung zugrunde gehen würde. Andere rechnen mit den großen Menschenreserven Rußlands und der Möglichkeit, mit Hilfe der weiter ostwärts gelegenen Werke die neu zu bildenden Truppenverbände wieder in genügendem Maße auszurüsten.

System der Kommissare: Die Frage, wieso es den Kommissaren möglich sei, die Truppe trotz aller Rückschläge so in der Hand zu behalten und immer wieder zum Kampf vorzutreiben, beantwortete Hptm.B. dahingehend, daß in einem Inf.-Rgt. der Kommissar nicht allein sei, sondern über eine ausgedehnte Organisation verfüge, die überall die Truppe durchdringt. Außer ihm sind nicht nur drei Sekretäre und der Stellvertreter und elf Politruks, sondern die gesamte innerhalb jeden Regiments bestehende kommunistische Organisation. Diese besteht wiederum aus einem Vorsitzenden, dem Sekretär Komsomol, einem Vertreter in jeder Kompanie und überzeugten Bolschewisten in allen Zügen bzw. sogar Gruppen. Es könne daher nichts im Regiment geschehen oder gesagt werden, was nicht durch dieses weit verzweigte ineinander greifende Organisation zur Kenntnis der Kommissare käme und nicht sofort geahndet würde. Im übrigen werde mit Hilfe der gleichen Organisation eine geschickte Propaganda getrieben, um Haß oder Furcht gegenüber dem Deutschen zu nähren.

Petermann

Rittmeister.

Feindlage am 15.10.41.

Anlage 3.

000376

294. Inf. Div.
Ic Nr.18/42 geh.

Div.Gef.St., den 9. Januar 1942.

Geheim	~~g. Kdos.~~
Abt. Ia Nr.	25/42

T ä t i g k e i t s b e r i c h t

der Abt. Ic vom 1.11. - 31.12.41.

I. Feindlage während der Monate November und Dezember 1941.

a) Gliederung, Räume, Veränderungen.

Mit dem Erreichen des Donez war die große Vorwärtsbewegung des Herbstes 1941 nach Osten vorläufig abgeschlossen. Das bedeutete, daß Gruppe und Führung sich von den schnell wechselnden Lagen des Bewegungskrieges auf die Gegebenheiten eines Stellungskrieges mit seinen notwendigerweise viel feiner ausgearbeiteten Feindbeobachtungsmethoden umstellen mußte. Wenn auch in den ersten Tagen und Wochen sich das Feindbild noch verschwommen abzeichnete, so kristallisierte es sich durch laufende scharfe Beobachtung und gründliche Gefangenenbefragung immer deutlicher und klarer heraus.

Das Dorf Hf.Rubeshnaja (12 km südsüdwestl. Woltschansk) wurde als einziger Stützpunkt der Division am Flusse durch ein vorgeschobenes Bataillon besetzt. Zunächst wurde nach den verschiedenen Richtungen ostw. des Donez weiter vorgefühlt, um die Feindbesetzung des gegenüberliegenden Raumes zu erkunden. Auch die Stadt Woltschansk wurde für einige Tage (6. - 11.11.) von kampfkräftiger Aufklärung belegt, bis sich zeigte, das angesichts eines allmählich heranrückenden stärkeren Feindes die verhältnismäßig große Stadt von einer kleinen Kampfgruppe nicht zu halten war. Nach der Durchführung der Evakuierung, die die Stadt feindfrei, bereits seit mehreren Wochen (23.10.) weitgehend von Zivilbevölkerung und Industrie evakuiert und sogar teilweise zerstört zeigte, kehrte das Bataillon wieder zurück und baute befehlsgemäß Hf. Krasnyj als Brückenkopf aus, gegen den nun die Russen allmählich mit stärker werdenden Kräften fast ununterbrochen anrannten, um ihn einzudrükken.

000378

Im Laufe weiterer, täglich durchgeführter Erkundungsvorstöße zeigte sich durch eingebrachte Gefangene wie auch Überläufer, daß der Raum gegenüber der Division von der russischen 76.kawkas.Geb.Jäg.-Div. belegt war. Diese Division war Dezember 1940 in Tschitschewon (Kaukasus) in der Hauptsache aus Kaukasiern aufgestellt, Anfang September 1941 nach dem Iran verlegt und schließlich Mitte September in die Gegend Poltawa verschoben worden. Bei Tschutowo (westl. Welki) hatte sie in zweitägigen Kämpfen schwere Verluste und weitere schwere Schläge bei Rudy und Berosowoje aushalten müssen. Nördl. Charkow hatte die erste Berührung der 294.Inf.Div. mit der 76.kawkas.Geb.Jäg.-Div. stattgefunden. Von Wesseloje, wo sie weitere Schläge von der 294.Inf.Div. aushalten mußte, ging sie mit der 212.russ. Schtz.-Div. Ende Oktober Richtung Woltschansk zurück, angeblich um nach Woronesch zur Auffrischung verlegt zu werden.

Am 7.11. wird der Stab der Division in Busowski (30 km ostw. Woltschansk) gemeldet, Mitte November jedoch hat sich der gesamte Stab der Division in Belyj Kolodesj niedergelassen, wo er dem Rest der Berichtszeit verbleibt. Die Division hält zunächst die Linie Jefremowka - Ssorodnij (siehe Anlage 1), um sich erst allmählich wieder bis an den Donez vorzuschieben. Die Division ist, wie die meisten russischen Einheiten, auf der Flucht vor den nachrückenden deutschen Truppen gewesen. Mit der Feststellung jedoch, daß die deutschen Truppen am Donez stehen blieben, stoppte auch der Russe seinen Rückzug ab, fühlte allmählich wieder vor und setzte sich in den Dörfern ostwärts des Flusses mit mehr oder minder starken Kräften fest.

Die Südgrenze der 76.kawkas.Geb.Jäg.Div. konnte mit der Linie 1 km nördl. Krasnyj - Petropawlowka - 3 km nördl. Olchowatka, die Nordgrenze mit der Linie 2 km nördl. Gatischtsche - 2 km nördl. Woltschansk - nördl. Botschkowo - Jefremowka - Rf.Chripun ermittelt werden.

000379

Die Gliederung der Division und die Räume der Regimenter sind im einzelnen folgende:

137 Das südlichste Regiment der 76.kaukas.Geb.Jäg.Div. war das Geb.Jäg.Rgt.137, dessen Stab Mitte November in Bakschsewka lag, der aber seither nach Gefangenenaussagen in westlicher Richtung vorverlegt worden sein muß. Seit dem 5.12.41 ist das Regiment nicht mehr aufgetreten. Nach Gefangenenaussagen jüngster Zeit ist es aufgelöst und auf das Geb.Jäg.Rgt.216 der gleichen Division verteilt worden.

93 Das Geb.Jäg.Rgt.93 mit dem Stab in Sacharjewka ging mit seinen 500 Mann Ende November in den Raum Pissarewka - Krassnoarmejskoje - südl. Woltschansk; der Stab lag schließlich selbst in Woltschansk. In der Zeit vom 10. - 12.12. ist es durch das Geb.Jäg. Rgt.216 abgelöst worden.

216 Das Geb.Jäg.Rgt.216 trat mit 500 Mann Gesamtstärke erstmals am 4.11.41 in unserem Bereich auf. Das Rgt.St.Qu. lag in Staryj Hutor (28 km nordostw. Prikolotnoe). Während des Monats November lag es in Ruhe; im Dezember ging der Stab nach Jefremowka. Das Regiment schob sich zwischen 137 und 93 ein, bis es schließlich den Raum von 93 voll ausfüllte.

95 Das Geb.Jäg.Rgt.95, das ursprünglich ebenfalls in Sacharjewka lag, soll Mitte November zur Auffrischung nach Osten verlegt worden sein. Es ist tatsächlich niemals in unserem Raum in Erscheinung getreten.

A.R.80 u. 560 Die beiden Geb.Art.Rgter.80 und 560, die u.a. bei Wesseloje stark angeschlagen worden waren, verfügten nur über je 3 - 4 Geschütze zu 76 mm. Art.-Rgt.80 lag ursprünglich in Iwanowka und ging im Dezember nach Woltschansk, seine Geschütze standen bei Kisljakowka. Geb.Art.Rgt.560 hatte sein Quartier in Semljanyj Jar (8 km westl.Belyj Kolodesj) aufgeschlagen; seine II.Abt., d.h. praktisch das ganze Regiment, unterstand dem Geb.Jäg.Rgt. 137 während seines Einsatzes.

Das Aufkl.-Btl.186, die Aufkl.-Schwadr.36 und die Pz.-Jäg.-Bttr.100 sind nur bei vereinzelten Einsätzen aufgetreten, so daß nicht angenommen werden kann, daß sie

für längere Zeit der 76.kaukas.Geb.Jäg.Div. unterstellt gewesen sind.

Galten diese einzelnen Erkundungsvorstöße der Aufklärung des gegenüberliegenden Raumes, die im Verein mit den Gefangenen-, Überläufer- und Zivilistenaussagen ein klares Feindbild ergab, so hatte das am 24. - 25.11. durchgeführte Unternehmen ein anderes Ziel. Der Division war der Auftrag gegeben worden, Feindkräfte vor der eigenen Front zu binden, um ihr Abfließen vom Donez hinweg nach Rostow, das damals stark gefährdet war, zu verhindern. Die konkrete Aufgabe war dabei, die Bahnlinie Burluk - Woltschansk bei Belyj Kolodesj zu sprengen, was freilich nicht erreicht werden konnte. Immerhin ergab dieser Vorstoß eine durchgängige Besetzung aller Ortschaften im Raume Grafskoje - Maksimowka - Wilsurowka - Revolutionskoje mit ungleich starken Kräften. Dem Gegner konnten dabei empfindliche Verluste zugefügt werden.

Am 29.11.41 hatte die Division den südlich angrenzenden Raum der 101. l.Division mit zu übernehmen. Damit erweiterte sich der Abschnitt der Division ganz beträchtlich; es kamen die Brückenköpfe Staryj Ssaltoff und Chotomlja hinzu, so daß der Abschnitt der Division nunmehr eine Breite von etwa 40 km aufwies. Damit lag die Division nunmehr noch vor der ganzen Front der russischen 300. Schtz.-Div., die bisher nur aus Einzelunternehmungen an den Nahtstellen der beiden deutschen Divisionen bekannt geworden war. Die 300.Schtz.-Div., die aus dem Raum Kolomak - Budy - Derenowoje - Shichor angeschlagen über Charkow Richtung Walujki zurückgegangen war, hatte sich zunächst noch weiter ostwärts als die 76.kaukas.Geb.Jäg.Div. von den deutschen Truppen abgesetzt und sich ursprünglich in der Linie Bahnstrecke von Nikolajewka nach Jekaterinowka (Bahn Woltschansk - Kupjansk) festgekrallt, während südlich davon (Stabsquartier Schipowatoje) die 47.Geb.Jäg.Div. eingesetzt war.

Dem Südabschnitt des Bereiches der 300.Schtz.-Div. waren die 57. NKWD-Brigade mit den Schtz.-Regimentern 169 und 170 ein, zu denen das Wach-Btl. 120, das erst kürzlich

in Charkow zusammengestellt worden war, trat. Diese Brigade hatte ursprünglich der 212.Schtz.-Div. unterstanden und war ostw. Charkow der 300.Schtz.-Div. zugeteilt worden (siehe Anlage 2).

Während das Schtz.-Rgt.170 in unserem Raum überhaupt nicht aufgetreten ist, gab es eine freilich sehr heftige Feindberührung mit dem Schtz.-Rgt.169. Das Regiment ließ neben einer größeren Anzahl von Toten über 80 Gefangene zurück, so daß es augenscheinlich als stark auffrischungsbedürftig ebenso wie Schtz.-Rgt.170 aus dem Raume 3 km südl. Troizkoje - Ostrand Chotomlja - Hf. Tomaschoff - Hf.Garaschkoff herausgezogen worden sein muß. Das Stabsquartier der Brigade ist Burluk gewesen.

Die 300.Schtz.-Div. verfügte über die drei Schtz.-Rgter. 1049, 1051 und 1053. Während das Schtz.-Rgt. 1051 im Raume Nikolajewka - Alexandrowka in Ruhe lag, war Schtz.-Rgt.1049 im Raume Schewtschenkowo - Radjkoff und Schtz.-Rgt.1053 im Raume Dmitrowka - Annowka eingesetzt. Anfang Dezember vollzog sich - offenkundig gleichzeitig mit der Wegnahme der 57.NKWD-Brig. - eine Umschichtung: Schtz.-Rgt.1049 übernahm den Raum des Schtz.-Rgts.169, Schtz.-Rgt.1051 zog in den Raum des Schtz.-Rgts.1049 ein und Schtz.-Rgt.1053 übernahm den nördlichen Abschnitt der Division bis etwa gegenüber Brückenkopf Krassnyj, also in einer etwas erweiterten Form (siehe Anlage 3).

In diesen Bewegungen sind zweifellos die ersten Ausstrahlungen der Angriffsvorbereitungen für den russischen Stoß auf Belgorod zu sehen, die sich schließlich dahin auswirkten, daß in den ersten Januartagen 1942 die gesamte 76. kaukas.Geb.Jäg.Div. in die Gegend Belgorod verschoben wurde und damit der gesamte Abschnitt gegenüber der eigenen Division von der 300.Schtz.-Div. allein gehalten wurde. Der Russe schwächte also, offenbar im Vertrauen darauf, daß die Deutschen den Donez nicht überschreiten würden, seine eigene Front ganz beträchtlich, um dafür weiter nördlich einen stärkeren Angriff vortragen zu können.

000382

1049 Eine am 26.12.41 aufgefundene Beutekarte bestätigte einwandfrei, daß die Südgrenze der 300.Schtz.-Div. und gleichzeitig des Schtz.-Rgts.1049 die Linie Nordrand Wartowaja - Nordrand Schipowatoje war. Das Rgts.-St.Qu. konnte mit Hf.Garaschkoff ermittelt werden; der Stab eines Btls. mußte in Hf.Zulikoff angenommen werden, während ein weiterer Btl.-Stab aus der Belegung in Hf.Tschichoff erschlossen wurde.

1051 Das Schtz.-Rgt.1051 schloß sich nördl. an Schtz.-Rgt.1049 an; seine Nordgrenze verlief vom Südrand Staryj Saaltoff - Radjkoff - Ortsmitte Nikolajewka (= Doroschenko). Das I.Btl. lag in Hf.Annowka, das II. Ostrand Dmitrowka (= Honcarowka), wo sich auch der Rgts.-Stab befand.

1053 Die Südgrenze des Schtz.-Rgts.1053 ist die nördliche Begrenzung des Schtz.-Rgts.1051; seine Nordgrenze wiederum ist die Divisionsgrenze. Der Rgts.-Stab hat sein Quartier in Hf.Radjkoff, das I.Btl. leg in Schirokni, das II. in Hf.Djakoff (= Schewtschenkowo).

Die Schtz.-Rgter.155 und 31 sind nur bei vereinzelten Unternehmen aufgetreten, so daß es nicht möglich war, ihre Lage genau zu bestimmen. Sie sind seit Anfang Dezember nicht wieder aufgetreten.

b) Stärken.

In Übereinstimmung mit den bei Erkundungsvorstößen gemachten Beobachtungen ergaben die Gefangenenaussagen die Feststellung, daß auf der ganzen Divisionsfront keine russische Kompanie mit mehr als 80 Mann aufgetaucht ist. Durchschnittlich bewegten sich die Stärken zwischen 60 und 70 Mann.

Die Anzahl der Kompanien war unterschiedlich. Bei Schtz.-Rgt.1051 hattesich ergeben, daß in jüngster Zeit durch herangeführten Ersatz wieder 3 Bataillone zu je 3 Kompanien vorhanden waren, während bislang nur 2 Bataillone mit 2, gelegentlich 3 Kompanien in Stellung lagen. Bei Schtz.-Rgt.1049 konnte bisleng nur das Vorhandensein von 5 Kompanien festgestellt werden, die sich auf 2 Bataillone verteilten.

Unter Zugrundelegung dieser Zahlen dürfte eine Gesamtgefechtsstärke des Regiments mit etwa 600 Mann im Durch-

schnitt kaum zu niedrig gegriffen sein.

c) Ersatzlage.

Die genannte Durchschnittszahl bietet jedoch für die wirkliche Kampfstärke des Gegners bei einem zu erwartenden Einsatz keinen sicheren Anhaltspunkt. Die Erfahrung hat gezeigt, daß die Russen jeden entstandenen Verlust an Mannschaften sofort wieder ausgleichen. Die Sammelbecken, aus denen immer wieder geschöpft wird, liegen z.T. nahe der Front: Burluk, Chatneja, Urasowo, gelegentlich auch Welujki. Z.T. aber werden größere Transporte auch von Don hergeholt. Zum anderen konnte festgestellt werden, daß die Russen für größere Unternehmen wie etwa die Vorstöße auf die Brückenköpfe Krassnyj und Chotomlja zu wiederholten Malen Verstärkungen eigens heranholen. Das zeigt das vereinzelte Auftreten der oben genannten Regimenter und kleineren Einheiten.

d) Bewaffnung.

Während zu Beginn des Winters die Bewaffnung der Russen unvollständig war, war sie zuletzt insoweit verbessert worden, als jeder Mann sein eigenes Gewehr hatte, was ursprünglich nicht der Fall war. Der Ersatz bekam diese Gewehre meist an einem der genannten Sammelpunkte ausgehändigt. Die Zahl der Patronen war mit durchschnittlich 100 Schuß pro Mann angegeben. Die Anzahl der autom. Gewehre war im Verhältnis hierzu - sowohl nach Gefangenenaussagen als auch nach der gemachten Beute - gering anzusetzen: Auf etwa 10 Mann kam ein autom. Gewehr.

Bei Stoßtruppunternehmungen und Angriffen bekam jeder Russe im allgemeinen 2 - 3 Handgranaten. An MGs. waren durchschnittlich 2 in der Kompanie vorhanden, die entweder leichte oder schwere waren.

Sowohl bei eigenen Stoßtruppunternehmungen als auch russischen Vorstößen wurden russische schwere Granatwerfer eingesetzt. Im allgemeinen hatte erst das Bataillon Granatwerfer; es konnten dort durchschnittlich 2 festgestellt werden.

e) Ausrüstung, insbesondere für den Winter.

Winterkleidung war durchweg vorhanden; sie bestand aus wattierten Hosen und ebensolchen Jacken. Ski-Ausrüstung gab es im allgemeinen nicht. Es ist ein einziges Mal ein Spähtrupp auf Schneeschuhen beobachtet worden. An einer anderen Stelle wurde berichtet, daß die Truppe auf Behelfsskiern übte.

Schneehemden waren durchweg nur in beschränktem Umfang bei den Einheiten vorhanden. Ihre Zahl reichte höchstens dazu aus, um einen schwächeren Spähtrupp damit auszustatten.

f) Ausbildungsstand.

Hier ergab sich die auffallende Tatsache, daß die Stammannschaften der gesamten Regimenter meist nur über eine sehr schlechte Ausbildung verfügten. In Ermanglung von Gewehren hatten sie die erste Zeit nach ihrer Einberufung praktisch mit Nichtstun verbracht. Erst allmählich waren sie, voll auch durch unerwarteten Einsatz, in einen gewissen Ausbildungsstand gelangt.

Der neu hinzugeführte Ersatz dagegen wies durchweg eine 4 - 5 monatige systematische Ausbildung auf.

g) Stammeszugehörigkeit.

Die Männer der 300.Schtz.-Div. waren zum überwiegenden Teil Russen. Die Anzahl der Ukrainer war demgegenüber gering zu nennen. Andere Völkerschaften wie Tscherkessen und Usbeken fanden sich nur ganz vereinzelt.

Anders verhielt es sich bei der 76.kaukas.Geb.Jäg.Div. Hier waren naturgemäß die Mehrzahl Kaukasier; der Anteil der Russen war höchstens 30%. Vereinzelt fanden sich auch Ukrainer. Die Zusammensetzung der Regimenter war so, daß sich sehr oft Schwierigkeiten mit der Verständigung und sogar bei der Befehlsübermittlung ergaben.

h) Kampfmoral.

Die Kämpfe der letzten Wochen hatten gezeigt, daß insbesondere die Angehörigen der 300.Schtz.-Div. durchaus

erst zu nehmende Gegner waren. Sie kämpften meist mit außerordentlicher Verbissenheit und Zähigkeit. Dabei war freilich zu beachten, daß dieser Kampfeswille beim einzelnen Mann weniger von innen heraus kam. Die Angst der Männer vor dem Politruk und politischen Kommissar überstieg jedes Maß. Aus zahlreichen Aussagen ging weiterhin hervor, daß die Bespitzelung außerordentlich zugenommen hatte. Es war daher den Männern vielfach nicht mehr möglich, überzulaufen; die Anzahl der Überläufer hatte ganz beträchtlich abgenommen.

i) Artillerie.

Die Artl.-Rgter. 822 (300.Schtz.-Div.), 560 und 80 (76.kaukas.Geb.Jäg.Div.) verfügten nur über einzelne Geschütze.

Zu einem starker Einsatz der Artillerie war es daher bislang im Div.-Abschnitt nicht gekommen. Auch schwere Kaliber waren nicht vertreten. Der Hauptstoß erfolgte durchweg von einzelnen 76 mm-Kanonen.

Es wurde ferner die Beobachtung gemacht, daß die Russen häufig Wechselstellungen benutzten, zwischen denen sie nachts ihre pferdebespannten Geschütze zu mehreren Einsätzen hin und her zogen.

Die seinerzeit erkannten Geschütze bzw. Batterien lagen
a) zwischen Tschernjawski und Tschichoff bzw. westlich Tschernjawski,
b) im Hf.Annowka und Hf.Schirokmi (Wechselstellungen),
c) am Ostausgang Nowopawlowka,
d) im Schewtschenkowo mit mehreren Wechselstellungen,
e) bei Woltschansk, vermutlich in Kisljakowka.

Über die Munitionslage konnten keine positiven Angaben gemacht werden. Es wurde zumeist Störungsfeuer bis zu etwa 20 Schuß geschossen. Nur vereinzelt wurde stärkeres Feuer von 50 - 60 Schuß beobachtet.

Pak wurde nur ein einziges Mal festgestellt, und zwar bei dem Angriff auf Krasnyj am 4.12.41, wobei 3 Pak erbeutet wurden. Gefangene wollten 1,5 km ostw. Schewtschenkowo 2 Pak und beim Schtz.-Rgt.1049 3 Pak gesehen haben.

Das Auftreten von Inf.-Geschützen wurde nicht bestätigt. Ein einziger Überläufer glaubte bei Schestschakowo ein Inf.-Geschütz gesehen zu haben.

k) Gesamturteil.

Die der Division gegenüberliegenden Truppen müßten einsatzfähig genannt werden. Nach ihrer Zahl und Bewaffnung konnten sie jedoch nicht als eine vollwertige Angriffstruppe angesehen werden.

l) Gefangenen-, Überläufer- und Beutezahlen.

An Gefangenen wurden 254 eingebracht sowie 326 Überläufer.

An Beute wurde gemacht:

5 Geschütze (7,6 cm) erbeutet und gesprengt,
3 Pak,
27 lMG,
11 sMG,
4 Gr.W.,
zahlreiche Handfeuerwaffen sowie Munition, Gerät und Bekleidung.

II. Abwehr.

Besonderes Augenmerk wurde dem Auftreten von Partisanen zugewandt. Ihr Vorhandensein mußte in dem von uns schwer zu überwachenden Waldstück zwischen Rubeschnaja und Stariza angenommen werden. Mehrere Sabotageakte an Fernsprechleitungen deuteten darauf hin, daß eine Gruppe, die in der Gegend Pissarewka ihren Standort gehabt haben muß, durch den Wald drang, um ihre Aufträge auszuführen.

Es gelang, in Ternowaja und Rubeschnaja auf im Entstehen begriffene Gruppen zu stoßen und sie in der Entfaltung ihrer Tätigkeit zu hindern. Es konnten vier Mitglieder dieser Gruppe gefaßt und ihrer verdienten Strafe durch Erhängen zugeführt werden. Die Fahndung nach den übrigen, die mit allen zu Gebote stehenden Mitteln durchgeführt wurde, verlief leider ergebnislos.

Ein gleiches in Lipzy durchgeführtes Suchunternehmen führte zu keinem greifbaren Ergebnis, die festgenommenen Verdächtigen mußten freigelassen werden.

Da die eigene Front keine zusammenhängende Linie aufwies, war feindliche Spionagetätigkeit leicht möglich. Dank der Wachsamkeit der Truppe konnten - freilich erst nach längeren und sehr gründlichen Verhören - eine Reihe von jungen Burschen dingfest gemacht werden, die von der NKWD-Zentrale Woltschansk mit Erkundungsaufträgen bei Ssowjetskoje über den Donez gesetzt waren. Augenscheinlich glaubten die Russen in diesen Jungen unverdächtige Spione entsenden zu können.

Durch einen Gewaltakt gelang es zwei von ihnen, die Wache niederzuschlagen und zu entkommen, während ein Dritter seiner verdienten Strafe zugeführt wurde.

Ein aus Woltschansk in Starizza angesetzter Spion wurde in Rogatschewka aufgegriffen und nach schwierigem Verhör überführt und abgeurteilt.

Um die Spionage- und Partisanentätigkeit restlos zu unterbinden, wurde strengste Kontrolle der Zivilbevölkerung durchgeführt. Die von uns eingesetzten Bürgermeister der einzelnen Ortschaften wurden dafür verantwortlich gemacht, daß in ihren Dörfern sich nur Ortsansässige aufhielten. Diesen wurden durch die zuständige Ortskommandantur Kennkarten ausgestellt, die lediglich dazu berechtigten, sich innerhalb des Ortes frei zu bewegen. Der Verkehr von Ort zu Ort wurde damit völlig unterbunden; verdächtige Elemente konnten daher leichter erkannt und festgenommen werden.

Irgendwelche Schwierigkeiten mit der Zivilbevölkerung sind nicht entstanden.

III. <u>Geistige Betreuung.</u>

Angesichts der ungewöhnlich schwierigen Verkehrs- und Nachschubverhältnisse im Osten besonders während des strengen Winters stand die planmäßige Durchführung der für die Aufrechterhaltung der geistig-seelischen Spannkraft so außerordentlich wichtigen geistigen Betreuung der Truppe vor schweren Aufgaben. Da es unmöglich war, etwa Künstler oder Theatergruppen laufend im Div.-Bereich in Marsch zu setzen, mußte der Truppe nahe gelegt werden, sich weitgehend selbst zu helfen oder mit dem Einfachsten auszukommen.

Hier war es erfreulich zu sehen, mit welchem Eifer an eine solche Aufgabe wie die Ausgestaltung einer Weihnachts- oder Neujahrsfeier gegangen wurde. Die Truppe scheute keine Mühen und keine Opfer, um etwa selbst eine kleine Künstlergruppe für eine Vorstellung heranzuholen. Freilich ließen sich derlei Dinge zu allermeist nur bei den nicht vorn eingesetzten Teilen durchführen.

Damit allein konnte und wollte die Division sich nicht bescheiden. Um den Männern in ihren Mußestunden Anregungen für eine sinnvolle und positive Arbeit bzw. Betätigung zu geben, wurde ein Wettbewerb befohlen, der sich vorwiegend an die schöpferischen Kräfte in ihnen wandte (siehe Anlage 4.).

Entsprechend den Gegebenheiten der augenblicklichen Lage waren einmal der Bau von Unterkünften für Mensch und Tier mit den zur Verfügung stehenden behelfsmäßigen Mitteln, dann besondere Leistungen in der Versorgung der Truppe ins Auge gefaßt.

Des weiteren sollten Kurzgeschichten über Erlebnisse und Eindrücke im Osten berichten. Außerdem konnten technische Entwürfe für Änderungen und Verbesserungen an Waffen und Gerät eingereicht werden; schließlich sollte ein Sportwettkampf stattfinden. Auf Anregung des Divisionskommandeurs trat als Ergänzung hierzu ein Preisschießen mit Infanteriewaffen.

Als Preise wurden Bücher und Marketenderwaren beschafft. Für das Preisschießen genehmigte der Divisionskommandeur Geldmittel aus den Überschüssen der Division-Marketenderei.

Es war vorgeschlagen, eine größere Anzahl von Preisen - dafür aber kleinere - auszuwerfen, um möglichst viele Soldaten bedenken zu können.

Die Durchführung des Wettbewerbs stieß freilich auf große Hemmnisse, da die Truppe infolge der sich ständig ändernden Lage ihre Unterkünfte häufig wechseln mußte, also oftmals eine eben begonnene oder gar schon vollendete Arbeit im Stich lassen mußte, um sie an anderer Orte von neuem zu beginnen. Als erschwerend trat hierzu, daß die Truppen durch die Zusammenziehung an der Donezlinie

unter ausgesprochenen Frontverhältnissen arbeiten mußten, so daß viele Möglichkeiten, die der schönen Ausgestaltung der Unterkünfte etwa, ungenutzt bleiben mußten.

Eins der von den Truppen am liebsten gesehenen Mittel der geistigen Betreuung ist der Film. Es wurden daher mit dem Gen.Kdo. XVII.A.K. bzw. mit der Propaganda-Kompanie der 6.Armee Verhandlungen in die Wege geleitet, die schließlich dazu führten, einen Filmwagen von Charkow aus über Nepokrytaja, Kolodowoje, Starij Saaltoff, Rubeshnaja, Ternowaja, Wessoloje, Lipsy in Marsch zu setzen. Freilich litten auch diese Vorführungen stark unter den Raumschwierigkeiten; insbesondere aber war die Beschaffung eines Aggregats als des Stromerzeugers nicht immer leicht.

Des weiteren konnte eine ukrainische Künstlergruppe von 7 Personen (Sänger und Tänzer bzw. Tänzerinnen) eingesetzt werden. Ihre Darbietungen bewegten sich, da es sich um Mitglieder der ukrainischen Oper in Charkow handelte, auf anerkennenswerter Höhe und gaben einen guten Einblick in das Wesen ukrainischer Kunst. Sie fanden daher bei der Truppe lebhaften Anklang, so daß die Wiederholung solcher Vorführungen in Aussicht genommen ist.

Die Zeitungsversorgung litt erheblich unter den Stromschwierigkeiten in Charkow. Jede Unterbrechung der Stromerzeugung bedingte ein jedesmaliges Aussetzen des gesamten Druckereibetriebes und damit der Belieferung, das sich naturgemäß bei den entfernt liegenden Truppenteilen doppelt bemerkbar machte. Nicht minder schwierig war die Versorgung mit Büchern. Einmal wurde die Neuanschaffung der seinerzeit in Leipzig zurückgelassenen Bücher in die Wege geleitet, zum anderen aber tatkräftig an die Beschaffung des Ersatzes der zahlreichen verloren gegangenen Bücher aus den hierfür errichteten Beträgen gegangen.

Die in Charkow liegenden Truppenteile genossen gegenüber den außerhalb der Stadt untergebrachten wesentliche Vorteile in der geistigen Betreuung. In der Stadt waren die

Theater- und Kinovorführungen ungleich häufiger und gleichmäßiger, wenn auch hier mancherlei Störungen durch die Stromunterbrechungen oder Unbequemlichkeiten wie ungeheizte Säle in Kauf genommen werden mußten. Der in Charkow zurückgebliebene Teil des Geschäftszimmers Ic sorgte für eine gleichmäßige Verteilung der der Division zur Verfügung gestellten Plätze wie auch der gelieferten Zeitungen auf die in Charkow liegenden Teile, die sich immerhin auf rund 4000 Mann beliefen.

Für die abgelaufene Berichtszeit ergibt sich also, daß trotz unerhörter Schwierigkeiten im Rahmen des Möglichen versucht worden ist, die geistige Betreuung der Truppe zum Anlaufen zu bringen.

4 Anlagen.

f. d. R.

000391

Skizze 1
Stand: 1.XI. 41

ungef. Maßst.
M. 1:100000

Woltschansk
Ogur zowski
Prilipka
Stariza
Grafskoje
Donez
Kissarowka
Gnilluschka
Wiktorowka
Rubeshnaja
Hf. Krassnyj
Hf. Bugajewka
Djakoff
Staryj Ssaltoff
Hf. Annowka
Molodowoje
Chotomlja
Troizkoje
Hf. Nesterowka
Wolochowka
Alexandrowka
Hs. Busowskaj
93.
Iwanowka
Wassiljewka
76.
Belyj Kolodesj
Nowoalexandrowka
Hf. Ssrednyj
Nikolajewka
Hf. Annenskoj
Gniliza
300.
57.
169
Ssloboda
Bolschoj Burluk
NKWD

000392

Skizze 3

Stand: 31.XII.41

ungef. Maßst.
M. 1:100 000

Wolochowka
Alexandrowka
Hf. Busowskaj
Jwanowka
Wassiljewka
Bakscheewka
76.
Balyj Kolodesj
Nowoalexandrowka
Hf. Sseredanyj
Nikolajewka
300.
Ssloboda Baljschoj Burluk
Hf. Annenskoj
1049
Hf. Garaschkoff
Gniliza
Dmitrowka
1051
Hf. Annowka
Rgt. 1051
Hf. Nesterowka
Rgt. 1049
Rgt. 1053
1053
Djakoff
Staryj Ssaltoff
Molodowoje
Chotomlja
Troizkoje
Rubeshnaja
Hf. Krassnyj
Hf. Bugajewka
Gnilluschka
137 (?)
Wiktorowka
56
Semljani Jar
216
80
Woltschansk
Ogur Zarkij
Prilipka
216
Grafskoje
Stariza
Donez
Rissarewka

000393

Skizze 2

Stand: 1. XII. 41

ungef. Maßst.
M. 1:100000

93
Woltschansk
Ogur zowka
Prilipka
Rgt. 93
Stariza
Grafskoje
Donez
Kissarewka
Gnilluschka
Geb. Jg. Rgt. 137
Mf. Krassnyj
Rubeshnaja
Mf. Bugajewka
Wiktorowka
566
Semljani Jar
76.
Bolyj Kolodesj
Wolochowka
Rgt. 216
Alexandrowka
Ms. Busowskaj
80
Jwanowka
95
Wassiljewka
137
Bakscheewka
Nowoalexandrowka
1049
Djakoff
Rgt. 1049
Rgt. 1051
1053
Mf. Sseredanyj
1051
Nikolajewka
Staryj Sealtoff
Mf. Annowka
Rgt. 1053
Molodowoje
Chotomlja
Mf. Annenskoj
Mf. Nesterowka
169
169. Rgt.
170. Rgt.
Traizkoje
Gniliza
300
57.
Ssloboda Boljschoj Burluk
57. NKWD

000394

I c
Bd 4

294.Division
- Abt.Ic -

Div.Gef.Std., 9.11.1941

Betr.: Wettbewerb im Winter 1941/42

Zur Förderung der geistigen Betreuung und Freizeitgestaltung der Truppe sind im Winter 1941/42 Wettbewerbe durchzuführen. Wegen der schwierigen Verkehrsverhältnisse findet der Wettbewerb der Division nach folgenden Gruppen getrennt innerhalb derselben statt:

Gruppe I: J.R.513 (J.R.513, 1.San.Kp.294, zugeteilte Nachr.-Trupps)
Gruppe II: J.R.514 (J.R.514 und zugeteilte Nachr.-Trupps)
Gruppe III: J.R.515 (J.R.515, Strassenbau-Kp. und zugeteilte Nachr.-Trupps)
Gruppe IV: A.R.294
Gruppe V: Versorgungstruppen (Div.-Nachschub, Verw.-, San.-und Vet.-Dienste (ohne 1.San.Kp.)) unter Leitung Div.Nachsch.-Fhr.294
Gruppe VI: N.A.294 (1. und 2./N.A.294 und Div.-Stab) unter Leitung Kdr.N.A.294
Gruppe VII: Pi.-Btl.294
Gruppe VIII: Pz.-Jäger-Abt.294.

Wettbewerbsgebiete:

Die Wettbewerbe haben hauptsächlich folgende Gebiete zu umfassen:

1) Bau und Ausstattung von Unterkünften (wohnliche Quartierausstattung, Herrichtung von Kameradschaftsräumen, Duscheinrichtungen usw.) mit behelfsmässigen Mitteln; bei bespannten Truppenteilen auch Einrichtung guter Ställe; das schönste Weihnachtszimmer.

2) Besondere Leistungen für die Versorgung, Einrichten von Küchen, Vorrats-und Lagerräumen, vorbildliche Truppenverpflegung mit den vorhandenen beschränkten Mitteln (z.B.der abwechslungsreichste Kp.-Speisezettel des Monats Dezember).

3) Kurzgeschichten, die das soldatische und kameradschaft-

- Blatt 2 -

000395

liche Erleben während des Ostfeldzuges betreffen oder sonstige Eindrücke im Osten wiedergeben.(An der Beurteilung können die Einheiten durch Vorlesen der eingereichten Kurzgeschichten und Stimmabgabe der einzelnen Kp.bzw.Bttr.beteiligt werden).

4) Technische Entwürfe (Neukonstruktion und Verbesserungen an Waffen,Gerät,Fahrzeugen und Ausrüstung).

5) Sportwettkämpfe (hauptsächlich Mannschaftskämpfe,um alle Soldaten in der Einheit zu erfassen).

Die Wettbewerbe können sich noch auf Sänger-und Musikgruppen sowie Bastelarbeiten u.a.Gebiete erstrecken, die der Erfindergabe und Selbsttätigkeit des Einzelnen Spielraum geben.

Es kommt darauf an,die Wettbewerbe so vielseitig und anregend zu gestalten,dass möglichst alle Soldaten und Dienstgrade in irgendeiner Form an ihnen beteiligt sind.Sinn und Zweck des Wettbewerbs ist es,geistige Regsamkeit,seelischen Schwung und körperliche Frische in der Truppe zu erhalten und zu fördern.Das Beispiel des Offiziers und Unteroffiziers,insbesondere die Anregung des Kp.-bzw.Bttr.-Führers werden für die Beteiligung und den Erfolg massgebend sein.

Termine des Wettbewerbs:

Die Ausschreibung der Wettbewerbe hat bis spätestens 1.12.1941 zu erfolgen; die Entwürfe der Preisausschreiben der einzelnenWettbewerbsgruppen sind der Division bis zum 25.11.1941 vorzulegen.Die Wettbewerbe müssen bis spätestens 31.3.1942 abgeschlossen sein,doch wird empfohlen im Interesse einer früheren Preisverteilung einzelne Wettbewerbe bereits wesentlich früher abzuschliessen.

- Blatt 3 -

000396

Preise:

Zur Durchführung der Wettbewerbe werden zur Verfügung gestellt:

Für Gruppe	I - IV	je RM.	575,--
Für Gruppe	V	RM.	350,--
Für Gruppe	VI - VIII	RM.	175,--

Die entstehenden Ausgaben sind bei Kapitel VIII E 23o zu buchen.

Es sind eine grosse Anzahl auch kleinerer Preise auszusetzen,um einem grösseren Kreis die Aussicht auf Erringung eines Preises zu geben.Als Preise sind neben Diplomen möglichst für den Soldaten im Felde verwendbare Genussmittel oder sonstige Geschenke zu beschaffen,da diese bei den hiesigen Verhältnissen mehr begehrt sind als Geld.Bücher und Marketenderwaren besorgt auf Antrag die Division für die Gruppen gemeinsam.Antrag bis 2o.11.41 für Marketenderwaren an Div. Abt.IVa,für Bücher an Div.Abt.Ic mit Angabe des Betrages und des Zeitpunktes,zu dem diese benötigt werden.

Zusätzlicher Preis der Division.

Die von den Wettbewerbsgruppen preisgekrönten techn.Entwürfe und Kurzgeschichten sind der Division bis 15.3.42 einzureichen.Aus diesen wird der brauchbarste techn.Entwurf und die beste Kurzgeschichte der Division mit einem zusätzlichen Preis der Division im Werte von je RM 5o,-- und einem Diplom ausgezeichnet. Die Entscheidung trifft der Div.-Kdr.nach Vorschlag eines von ihm zu bestimmenden Ausschusses von 3-5 Mitgliedern.

Verteiler:

Bis zu den Rgt.,selbst.
Stl.und Abt.,
Ia,Ib,IC,IVa,IVb,IVc
Strassenbau-Kp.

600313917

Tätigkeitsbericht
Abt. IIa

000398

Tätigkeitsbericht der Abt. IIa

für die Zeit vom 1. Oktober bis 31. Oktober 1941

Die Division hatte bei Beginn des Einsatzes im Osten eine Iststärke von :

Offz.: 412 Beamte : 69 Uffz. u. Mannsch.: 16 421

Gesamt : 16 902

Die Iststärke betrug am 31.10.41 :

Offz.: 380 Beamte : 65 Uffz. u. Mannsch.: 14 221

Gesamt : 14 666

Nachstehende Übersicht ergibt folgende Verluste in der Berichtszeit :

	gefallen	verwundet	vermißt	Insgesamt
a) Offiziere:	9	26	-	35
b) Uffz.u.Mannsch.:	192	691	23	906
	201	717	23	941

Die Gesamtverluste der Division belaufen sich daher in der Berichtszeit auf : 941 Köpfe.

Es konnten in der Berichtszeit verliehen werden :

65 E.K.1.Klasse
637 E.K.2.Klasse
2 Sp.z.E.K.1.Klasse
4 Sp.z.E.K.2.Klasse
3 Kr.Verd.Kr.1.Kl.

000399

T ä t i g k e i t s b e r i c h t der Abt. IIa

für die Zeit vom 1. November bis 31. Derember 1941

Die Division hatte am 1.11.1941 eine Iststärke von :

Offz.: 380 Beamte : 65 Uffz. u. Mannsch.: 14 221

Gesamt : 14 666

Die Iststärke betrug am 31.12.41 :

Offz.: 365 Beamte : 69 Uffz. u. Mannsch.: 13 411

Gesamt : 13 845

Nachstehende Übersicht ergibt die Verluste in der Berichtszeit :

	gefallen	verwundet	vermißt	Insgesamt
a) Offiziere:	1	5	1	7
b) Uffz.u.Mannsch.:	57	208	7	272
	58	213	8	279

Die Gesamtverluste der Division belaufen sich daher in der Berichtszeit auf : 279 Köpfe

Es konnten in der Berichtszeit verliehen werden :

20 E. K. 1.Klasse 188 E. K. 2.Klasse
6 Kr. Verd. Kr. 1.Klasse
3 Deutsche Kreuze in Gold (Oberstlt. Hähling)
(Oberstlt. Roske)
(Hptm. Siebenhüner)

Außerdem erhielt der Div.-Kdr., Gen.-Lt. G a b c k e, das

Deutsche Kreuz in Gold.

Mit dem 18.12.41 begann ein beschränkter Urlaub, der vor allem der fechtenden Truppe zugute kommt. Zunächst verkehrt wöchentlich ein Urlauberzug, in dem die Div. 37 Platzkarten zugewiesen erhält.

Ab 23.12.41 traf eine Genesenen-Kp. (3./Gen.-Marsch-Btl.XVII/18) in Stärke von 240 Mann für die Div. ein.

Ende Dezember wurde der Div. von der aufgelösten 239.Jnf.-Div. zugewiesen : 1 Jnf.-Btl.
1 Pz.Jäg.Kp.
1 J.G.-Zug

Geï-u. Verpflegs
Starken

000401

Gefechts- und Verpflegungsstärken

des/der 294. Inf. Div.

	Tag	Gefechtsstärken*) Offiziere	Beamte	Unteroffiziere	Mannschaften	Pferde	Verpflegungsstärken**) Offiziere	Beamte	Unteroffiziere	Mannschaften	Pferde	Verwendungsbereite Waffen aller Art (außer Handfeuerwaffen und blanken Waffen) Zahl	Kaliber und Art
Div. Stab 294 a) des Stabes	1./10	8	–	15	15	–	23	9	68	152	–		
b) der unterst. Truppen		253	–	1670	9215	4204	344	53	2310	11003	5745		
Führungseinheit		47	–	212	1457	–	52	10	256	807	37		
zusammen		308	–	1897	10687	4204	419	72	2434	13562	5782	5	Anl. 72
Div. Stab 294 a) des Stabes	11./10.	8	–	15	15	–	25	7	62	132	–		
b) der unterst. Truppen		249	–	1564	8478	4093	324	54	1998	10830	6015		
Führungseinheit		34	–	146	1173	–	38	4	198	489	40		
zusammen		291	–	1725	9666	4093	387	65	2258	12451	6055	5.	Anl. 13
Div. Stab 294 a) des Stabes	21./10	8	–	15	15	–	23	10	60	733			
b) der unterst. Truppen		215	–	1518	8002	3976	308	50	1931	10303	5842		
zusammen		223	–	1533	8017	3976	331	60	1991	10436	5842	5.	Anl. 14
a) des Stabes													
b) der unterst. Truppen													
zusammen													
a) des Stabes													
b) der unterst. Truppen													
zusammen													
a) des Stabes													
b) der unterst. Truppen													
zusammen													

*) In den Gefechtsstärken sind nicht aufzunehmen: alle rückwärtigen Dienste, Sanitätspersonal, Krankenträger, Personal des Gepäcktrosses.

**) In den Verpflegungsstärken sind alle Angehörigen der Wehrmacht sowie Pferde, die am 1., 11. und 21. jedes Monats bei der Truppe verpflegt worden sind (auch) beurlaubte und sonstige mit Geldverpflegung abgefundene Wehrmachtangehörige), aufzunehmen.

000402

Anlage 72 zu Gefechts-und Verpflegsstärken vom 1.10.1941

Verwendungsbereite Waffen

	l.MG.7,9 mm	s.MG.7,9 mm	l.GW.5 cm	s.GW.8 cm	l.IG.7,5 cm	s.IG.15 cm	Pak 3,7 cm	Pak 5 cm	s.Pz.B.2,8 cm	l.FH 10,5 cm	s.FH 15 cm	s.10 cm K 18						
I.R.513	11o	33	26	17	6	2	7	2										
I.R.514	116	36	26	18	5	2	9	2										
I.R.515	98	35	22	16	6	-	9	2										
A.R. 294	24									36	12							
Pz.Jg.A.294	12						14		3									
Pi.Btl. 294	18																	
Na.Abt. 294	--																	
D.N.F.294	17	(t)																
Kdo.294.I.D.	2																	
Art.Abt.711	6											12						
Pz.Jg.A.298	18						31		4									

---	421	1o4	74	51	17	4	7o	6	7	36	12	12						
Feldlaz. 24	4																	
	425																	

000403

Anlage 13 zu Gefechts-und Verpflegsstärken vom 11.10.1941

Verwendungsbereite Waffen

	l.MG.7,9 mm	s.MG.7,9 mm	l.GW.5 cm	s.GW.8 cm	l.IG.7,5 cm	s.IG.15 cm	Pak 3,7 cm	Pak 5 cm	s.Pz.B.2,8 cm	l.FH 10,5 cm	s.FH 15 cm	------	s.10 cm K.18				
I.R.513	90	35	20	16	6	2	5	2									
I.R.514	110	35	25	17	5	2	7	2									
I.R.515	111	35	24	16	6	-	9	5									
A.R. 294	24									36	12						
Pz.Jg.A.294	14						13		2								
Pi.Btl. 294	18																
Na.Abt. 294	-																
D.N.F.294	17	(t)															
~~Kdo~~.294.I.D.	2																
~~Art~~.Abt.711	6											12					

---	392	105	69	49	17	4	34	9	2	36	12	12					
Feldhaj.294	4																
	396																

000404

Anlage zu 14 Gefechts-und Verpflegsstärken vom 21.10.1941

Verwendungsbereite Waffen

	l.MG.7,9 mm	s.MG.7,9 mm	l.GW.5 cm	s.GW.8 cm	l.IG.7,5 cm	s.IG.15 cm	Pak.3,7 cm	Pak 5 cm	s.Pz.B.2,8 cm	l.FH 10,5 cm	s.FH 15 cm					
I.R.513	102	35	23	16	6	-	7	2								
I.R.514	97	29	21	17	5	2	6	1								
I.R.515	109	33	24	16	6	-	9	2								
A.R. 294	24	.								28	12					
Pz.Jg.A.294	16						17		1							
Pi.Btl. 294	18															
Nachr.Abt. 294	-															
D.N.F.294	17	(t)														
~~Kdo~~.294.J.D.	2															
~~Feld~~laz.	4															
---	389	97	68	49	17	2	39	5	1	28	12					

000405

Gefechts- und Verpflegungsstärken

~~des~~ der 294. Inf. Division

	Tag	Gefechtsstärken*)					Verpflegungsstärken**)					Verwendungsbereite Waffen aller Art (außer Handfeuerwaffen und blanken Waffen)	
		Offiziere	Beamte	Unteroffiziere	Mannschaften	Pferde	Offiziere	Beamte	Unteroffiziere	Mannschaften	Pferde	Zahl	Kaliber und Art
a) des Stabes	1./11.	6	-	2	71	-	16	7	67	770	-		
b) der unterst. Truppen		215	-	1506	7833	3675	308	47	1967	10437	5541		
zusammen		221	-	1508	7904	3675	324	54	2028	10541	5541	s.	Anl. 1
a) des Stabes	11./11.	6	-	2	71	-	16	10	52	731	-		
b) der unterst. Truppen		231	-	1621	8307	3729	328	43	2056	10819	5707		
zusammen		237	-	1623	8318	3729	344	53	2108	10950	5707	s.	Anl. 2
a) des Stabes	21./11.	6	-	2	71	-	17	10	60	729	-		
b) der unterst. Truppen		235	-	1649	8353	3711	305	52	2140	11786	5724		
zusammen		241	-	1651	8364	3711	322	62	2200	11315	5724	s.	Anl. 3
a) des Stabes	1./12.	6	-	2	71	-	15	10	63	727	-		
b) der unterst. Truppen		232	-	1631	8438	3960	332	52	2140	11408	5879		
zusammen		238	-	1633	8449	3960	347	62	2203	11535	5879	s.	Anl. 4
a) des Stabes	11./12.	4	-	2	71	-	14	8	59	124	-		
b) der unterst. Truppen		225	-	1635	8298	3930	372	46	2124	11299	5395		
zusammen		229	-	1637	8309	3930	326	54	2183	11423	5395	s.	Anl. 5
a) des Stabes	21./12.	4	-	2	71	-	17	7	58	123	-		
b) der unterst. Truppen		220	-	1581	8274	3836	322	50	2092	11269	5677		
zusammen		224	-	1583	8225	3836	339	57	2150	11392	5677	s.	Anl 6

*) In den Gefechtsstärken sind nicht aufzunehmen: alle rückwärtigen Dienste, Sanitätspersonal, Krankenträger, Personal des Gepäcktrosses.

**) In den Verpflegungsstärken sind alle Angehörigen der Wehrmacht sowie Pferde, die am 1., 11. und 21. jedes Monats bei der Truppe verpflegt worden sind (auch) beurlaubte und sonstige mit Geldverpflegung abgefundene Wehrmachtangehörige), aufzunehmen.

000406

Anlage zu Gefechts-und Verpflegsstärken vom 1.11.41.

Verwendungsbereite Waffen

	l.MG.7,9 mm	s.MG.7,9 mm	l.GW.5 cm	s.GW.8 cm	l.IG.7,5 cm	s.IG.15 cm	Pak 3,7 cm	Pak 5 cm	s.Pz.B.2,8 cm	l.FH 10,5 cm	s.FH 15 cm						
I.R.513	1o3	34	23	16	6	-	7	2	-	-	-						
I.R.514	1o3	34	24	16	5	2	6	1	-	-	-						
I.R.515	111	33	26	16	6	-	9	2	-	-	-						
A.R. 294	24	-	-	-	-	-	-	-	-	28	12						
Pz.Jg.A.294	16	-	-	-	-	-	17	-	1	-	-						
Pi.Btl. 294	27	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						
Na.Abt. 294	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						
D F.294	17	(tschech.)															
Kdo.Stb.294	2																
---	4o3	1o1	73	48	17	2	39	5	1	28	12						

000407

Anlage 2 zu Gefechts-und Verpflegsstärken vom 11.11.41.

Verwendungsbereite Waffen

	l.MG. 7,9 mm	s.MG. 7,9 mm	l.GW. 5 cm	s.GW. 8 cm	l.IG. 7,5 cm	s.IG. 15 cm	Pak 3,7 cm	Pak 5 cm	s.Pz.B. 2,8 cm	l.FH 10,5 cm	s.FH 15 cm					
I.R.513	103	36	23	17	6	-	7	2	-	-	-					
I.R.514	106	34	24	17	5	2	8	1	-	-	-					
I.R.515	111	33	26	16	6	-	9	2	-	-	-					
A.R. 294	24	-	-	-	-	-	-	-	-	27	12					
Pz.Jg.A. 294	16	-	-	-	-	-	17	-	1	-	-					
Pi.Btl. 294	27	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-					
Na.Abt. 294																
D.F. 294	17	(Tschech.)														
Kdo.Stb. 294	2															

---	406	103	73	50	17	2	41	5	1	27	12					

000408

Anlage 3 zu Gefechts-und Verpflegsstärken vom 21.11.41.

Verwendungsbereite Waffen

	l.MG. 7,9 mm	s.MG. 7,9 mm	l.GW. 5 cm	s.GW. 8 cm	l.IG. 7,5 cm	s.IG. 15 cm	Pak 3,7 cm	Pak 5 cm	s.Pz.B. 2,8 cm	l.FH 10,5 cm	s.FH 15 cm				
I.R.513	115	36	26	17	6	-	7	2	-	-	-				
I.R.514	1o7	34	24	17	5	2	8	2	-	-	-				
I.R.515	111	33	26	16	6	-	9	2	-	-	-				
A.R. 294	24	-	-	-	-	-	-	-	-	27	12				
Pz.Jg.A.294	16	-	-	-	-	-	17	-	3	-	-				
Pi.Btl. 294	26	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
Na.Abt. 294															
D[illegible].F.294	17	(Tschech.)													
Kdo.Stb.294	2														
---	418	1o3	76	5o	17	2	41	6	3	27	12				

000409

Anlage 4 zu Gefechts-und Verpflegsstärken vom 1.12.41.

Verwendungsbereite Waffen

	l.MG.7,9 mm	s.MG.7,9 mm	l.GW.5 cm	s.GW.8 cm	l.IG.7,5 cm	s.IG.15 cm	Pak 3,7 cm	Pak 5 cm	s.Pz.B.2,8 cm	l.FH 10,5 cm	s.FH 15 cm
I.R.513	115	35	25	17	6	2	6	2	-	-	-
I.R.514	107	34	24	17	5	2	8	2	-	-	-
I.R.515	111	33	26	16	6	-	9	2	-	-	-
A.R. 294	24	-	-	-	-	-	-	-	-	27	6
Pz.Jg.A.294	16	-	-	-	-	-	18	-	3	-	-
Pi.Btl. 294	26	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Na.Abt. 294											
D(.F.294	17 (Tschech.)										
Kdō.Stb.294	2										
	418	102	75	50	17	4	41	6	3	27	6

000410

Anlage 5 zu Gefechts-und Verpflegsstärken vom 11.12.41.

Verwendungsbereite Waffen

	l.MG. 7,9 mm	s.MG. 7,9 mm	l.GW. 5 cm	s.GW. 8 cm	l.IG. 7,5 cm	s.IG. 15 cm	Pak 3,7 cm	Pak 5 cm	s.Pz.B. 2,8 cm	l.FH 10,5 cm	s.FH 15 cm
I.R.513	112	35	25	16	6	2	6	2	-	-	-
I.R.514	110	35	24	17	5	2	8	2	2	-	-
I.R.515	111	33	26	16	6	-	9	2	-	-	-
A.R. 294	24	-	-	-	-	-	-	-	-	27	6
Pz.Jg.A. 294	15	-	-	-	-	-	18	-	1	-	-
Pi.Btl. 294	26	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Na.Abt. 294											
D.F. 294	17 (Tschech.)										
~~Kdo.~~ Stb. 294	2										
---	417	103	75	49	17	4	41	6	3	27	6

000411

Anlage 6 zu Gefechts-und Verpflegsstärken vom 21.12.41.

Verwendungsbereite Waffen

	l.MG.7,9 mm	s.MG.7,9 mm	l.GW.5 cm	s.GW.8 cm	l.IG.7,5 cm	s.IG.15 cm	Pak 3,7 cm	Pak 5 cm	s.Pz.B.2,8 cm	l.FH 10,5 cm	s.FH 15 cm	Pak 4,7cm (russ. Beute)
I.R.513	109	34	24	15	6	2	6	2				
I.R.514	110	35	24	15	5	2	8	2				2
I.R.515	111	33	26	16	6	-	9	2	2			
A.R. 294	24	-	-	-	-	-	-	-	-	27	6	
Pz.Jg.A.294	12	-	-	-	-	-	12	-	-	-	-	
Pi.Btl. 294	26	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Na.Abt. 294												
D[illegible].F.294	17	(Tschech.)										
~~Kdo~~.Stb.294	2											
---	411	102	74	46	17	4	35	6	2	27	6	2

Vertiusstliste

000413

Offiziers - Verluste

in der Berichtszeit v. 1.10. - 31.10.41

Gefallen:

am 4.10.41	Oblt.	Dreykorn,	9./J.R. 513	Kp.-Chef
	Lt.d.R.	Schumann,	1./J.R. 514	Zg.-Fhr.
am 8.10.41	Lt.d.R.	Böhmer,	7./J.R. 514	Zg.-Fhr.
am 9.10.41	Lt.	Hanusa,	9./J.R. 513	Kp.-Fhr.
am 17.10.41	Lt.	Riebesel,	II./J.R.513	Btl.-Adj.
am 20.10.41	Lt.d.R.	Piossek,	3./Pi.Btl. 294	Zg.-Fhr.
	Oblt.d.R.	Bartel,	3./J.R. 514	Kp.-Fhr.
	Lt.d.R.	Richter	II./J.R.514	Ord.-Offz.
am 21.10.41	Lt.d.R.	Heil,	3./J.R. 514	Kp.-Fhr.

Verwundet:

am 3.10.41	Lt.d.R.	Schneider,	3./J.R. 514	Zg.-Fhr.
am 4.10.41	Oblt.d.R.	Vollrath,	1./J.R. 514	Kp.-Chef
	Lt.d.R.	Koßmann,	4./J.R. 514	Zg.-Fhr.
am 8.10.41	Lt.d.R.	Lode,	9./J.R. 514	Kp.-Fhr.
am 12.10.41	Lt.d.R.	Bentlin,	Rt.Zg./J.R.514	Zg.-Fhr.
am 13.10.41	Lt.d.R.	Hünicke,	11./J.R.514	Zg.-Fhr.
am 14.10.41	Oberst	Zapp,	Jnf.-Rgt. 515	Kdr.
am 15.10.41	Oberst	Görner,	Jnf.-Rgt. 513	Kdr.
	Lt.d.R.	Schiller,	Jnf.-Rgt. 513	Ord.-Offz.
am 17.10.41	Oblt.	Brückner,	8./J.R. 513	Kp.-Chef
	Lt.d.R.	Odenthal,	I./A.R. 294	Fhr.A.V.K.
	Lt.d.R.	Ledig,	9./J.R. 514	Zg.-Fhr.
am 19.10.41	Oblt.d.R.	Siegel,	7./J.R. 514	Kp.-Chef
am 20.10.41	Lt.d.R.	Markert,	14./J.R.514	Zg.-Fhr.
	Oblt.	Dr.Biehl,	5./A.R. 294	Bttr.-Chef
	Lt.d.R.	Türk,	5./A.R. 294	Bttr.-Offz.
	Lt.d.R.	Joachimi,	4./A.R. 294	Bttr.-Offz.
am 21.10.41	Major	Eichler,	II./J.R.514	Kdr.
	Hptm.	v.Maltzahn,	III./J.R.514	Kdr.
	Lt.d.R.	Bickert,	13./J.R. 514	Zg.-Fhr.
	Lt.d.R.	Rudolf,	1./J.R. 513	Zg.-Fhr.
	Lt.d.R.	Jacob,	III./J.R.514	Btl.-Adj.
	Oblt.	Werner,	1o./J.R. 514	Kp.-Chef
	Lt.d.R.	Kobisch,	9./J.R. 514	Kp.-Fhr.
am 22.10.41	Hptm.	v.Maltzahn,	III./J.R.514	Kdr.
	Lt.d.R.	Kobisch,	9./J.R. 514	Kp.-Fhr.
	Lt.d.R.	Eger,	5./A.R. 294	B.-Offz.
am 23.10.41	Lt.d.R.	Herrmann,	2./J.R. 513	Zg.-Fhr.

000414

O f f i z i e r s - K r a n k m e l d u n g e n +)

in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. Oktober 41

am 4.10.41 :	Oblt.	Steinert,	4./J.R. 515
am 5.10.41 :	Oblt.	Berger,	St./J.R. 513
am 5.10.41 :	Lt.	Manner,	Div.Nachsch.Fhr. 294
am 8.10.41 :	Oblt.	Schunck,	3./J.R. 513
am 12.10.41 :	Oblt.	Großer,	6./J.R. 515
am 28.10.41 :	Oblt.	Birnbaum,	7./J.R. 513
am 29.10.41 :	Lt.	May,	3./A.R. 294

+) nur soweit sie nicht bei der Truppe verblieben.

000415

B e m e r k u n g .

Von den in Band I und II als vermisst gemeldeten 47 Unteroffizieren und Mannschaften sind

1o	als gefallen
1	als ertrunken,
1	als verstorben und
11	als in Gefangenschaft geraten

anzusehen.

000416

294. Jnf.-Div.
(Dienststelle)

O.U. den 31.10. 1941.

Verlustmeldung

Uffz. und Mannsch.

Datum	Truppenteil	tot	verwund.	davon bei der Truppe verbl.	verungl. *)	vermißt	in Gefg.schaft gestorben gestorben	krank *)	verstorben
1.10.41	294.J.D.	-	-	-	-	-	-		
2.10.41		-	1	-	-	-	-		
3.10.41		4	18	-	-	1	-		
4.10.41		19	57	3	-	-	-		
5.10.41		2	22	2	-	-	-		
6.10.41		9	30	4	-	-	-	338	+)
7.10.41		4	4	2	-	-	-		
8.10.41		18	77	18	-	1	-		
9.10.41		7	31	7	-	-	-		
10.10.41		2	7	1	1	-	-		
11.10.41		-	1	-	-	1	-		
12.10.41		11	24	4	-	8	-		
13.10.41		-	-	-	-	-	-		
14.10.41		4	18	2	-	1	-		
15.10.41		7	21	2	-	5	-		
16.10.41		7	17	8	-	-	-	188	+)
17.10.41		1	16	1	-	-	-		
18.10.41		3	10	1	-	-	-		
19.10.41		-	10	1	-	-	-		
20.10.41		56	137	8	-	4	-		
21.10.41		33	154	14	-	-	-		
22.10.41		2	28	2	-	2	-		
23.10.41		2	4	-	1	-	-		
24.10.41		-	-	-	1	-	-		
25.10.41		1	-	-	-	-	-		
26.10.41		-	-	-	-	-	-	238	+)
27.10.41		-	-	-	-	-	-		
28.10.41		-	4	2	-	-	-		
29.10.41		-	-	-	-	-	-		
30.10.41		-	-	-	-	-	-		
31.10.41		-	-	-	-	-	-		
Insgesamt :		192	691	82	3	23	-	764	

*) Nur soweit sie nicht bei der Truppe bleiben.

+) Lazarett- und Revierkranke Aufschlüsselung nicht möglich.

(IVb)

000417

Offiziersverluste

in der Berichtszeit v. 1.11. - 31.12.41

Gefallen:

am 13.12.41	Lt.d.R.	Fischer,	1./J.R.514	Zugführer

Verwundet:

am 4.12.41	Oblt.(akt.)	Fischbach,	3./A.R.294	Battr.-Chef
am 12.12.41	Lt.d.R.	Schiller,	2./J.R.513	Zugführer
am 13.12.41	Oblt.d.R.	Härtel,	1./J.R.514	Kp.-Führer
am 29.12.41	Lt.d.R.	Oeltzschner,	Pi.-Zug/J.R.513	Zugführer
am 30.12.41	Lt.d.R.	Uhlmann,	2./J.R.515	Zugführer

Vermißt:

am 10.11.41	Lt.d.R.	Pfützner,	8./J.R.513	Zugführer

(lt.Meldung J.R.513 vom 2.12.41 wird angenommen, daß Pf. gefallen ist.)

000418

O.U. den 31.12. 1941.

294. Inf.-Division
(Dienststelle)

Verlustmeldung

Ufz. und Mannsch.

Datum	Truppenteil	tot	verwund.	davon bei der Truppe verbl.	verunglückt *)	vermißt	in Gefg. schaft geraten	krank *)	verstorben
1.11.41	294.Inf.Div.	–	1	–	–	–	–		–
2.11.41		–	–	–	–	–	–		–
3.11.41		–	–	–	–	–	–		1
4.11.41		–	–	–	–	–	–		–
5.11.41		–	–	–	–	–	–	57	–
6.11.41		–	–	–	–	–	–		–
7.11.41		–	–	–	–	–	–		–
8.11.41		–	–	–	–	–	–		–
9.11.41		–	1	–	–	1	–		–
10.11.41		–	–	–	–	–	–		–
11.11.41		–	–	–	–	–	–		–
12.11.41		–	–	–	–	–	–		–
13.11.41		2	1	–	–	–	–		–
14.11.41		–	–	–	–	–	–		–
15.11.41		–	–	–	–	–	–	48	–
16.11.41		–	14	7	–	–	–		–
17.11.41		–	–	–	–	–	–		–
18.11.41		–	–	–	–	–	–		–
19.11.41		–	–	–	–	–	–		
20.11.41		–	–	–	–	–	–		–
21.11.41		1	1	1	–	–	–		–
22.11.41		–	5	2	–	–	–		–
23.11.41		–	–	–	–	–	–		1
24.11.41		93	28	3	1	4	–		–
25.11.41		–	–	–	–	–	–	53	–
26.11.41		–	–	–	–	–	–		–
27.11.41		–	–	–	–	–	–		–
28.11.41		2	3	–	–	–	–		–
29.11.41		1	1	–	–	–	–		–
30.11.41		1	3	1	–	–	–		–
1.12.41		–	6	4	–	–	–		–
2.12.41		1	7	5	–	–	–		–
3.12.41		–	–	–	–	–	–		–
4.12.41		5	18	2	–	–	–		–
5.12.41		4	15	5	–	–	–	66	–
6.12.41		–	1	1	–	–	–		–
7.12.41		–	–	–	–	–	–		–
8.12.41		–	3	1	–	–	–		–
9.12.41		–	1	–	–	–	–		–
10.12.41		4	3	3	–	1	–		–
Übertrag :		34	112	35	1	6	–	224	1

*) Nur soweit sie nicht bei der Truppe bleiben.

000419

294. Inf.-Division
(Dienststelle)

O.U. den 31.12. 1941

Verlustmeldung

Uffz. und Mannsch.

Datum	Truppenteil	tot	verwund.	davon bei der Truppe verbl.	verunglückt *)	vermißt	in Gefg. schaft geraten	krank *)	verstorben
	Übertrag:	34	112	35	1	6	-	224	1
11.12.41		-	3	-	-	-	-		-
12.12.41		1	4	1	1	-	-		-
13.12.41		4	17	6	-	1	-		-
14.12.41		-	-	-	2	-	-		-
15.12.41		-	-	-	-	-	-	64	-
16.12.41		-	1	-	-	-	-		-
17.12.41		-	-	-	-	-	-		-
18.12.41		-	-	-	-	-	-		-
19.12.41		1	2	2	-	-	-		-
20.12.41		-	-	-	-	-	-		-
21.12.41		-	1	-	-	-	-		-
22.12.41		-	2	2	-	-	-		-
23.12.41		3	5	-	-	-	-		-
24.12.41		-	8	2	-	-	-		-
25.12.41		-	1	-	-	-	-	60	-
26.12.41		12	21	2	-	-	-		-
27.12.41		-	1	-	-	-	-		-
28.12.41		-	4	-	-	-	-		-
29.12.41		-	6	-	-	-	-		-
30.12.41		2	20	6	-	-	-		-
31.12.41		-	-	-	-	-	-		-
	Insgesamt:	57	208	56	4	7	-	348	1

*) Nur sowait sie nicht bei der Truppe bleiben.

Kriegsmagliste

000421

Stand: 31.10.41

a) Offiziere

Kriegsrangliste*)

sämtlicher Offiziere und Beamten im Offizierrang

Stab / 294. Inf.-Div.

des .....

Lfd Nr	Dienst: grad**	Stellung	Name (Vorname)	Patent oder Tag der Ernennung	Dienststelle (Komp usw.)	Tag des Zugangs woher?	Tag des Abgangs wohin?	Bemerkungen***
1	Gen.-Lt. (aktiv)	Kdr.	Gabcke, Otto	1.2.41	Div. Kdr.	6.2.40 Kdr. 72. Inf.-Div. Leipzig		27.10 Kr. d. Z.K. 2. Kl. 20.4.41 Kr. d. Z.K. 1. Kl. Aug. 41 Königl. bulg. Mil. Verd.-Orden 1. Kl. m. Eichenlaub
2	Major i.G. (aktiv)	Ia	Staats, Joachim	1.6.40	Ia	9.2.40 Kdr. Gen. Kdo. XXIII. A.K.		17.2.40 E.K. 2. Kl. 21.5.41 E.K. 1. Kl.
3	Obstlt. (aktiv)	Oi	Heidel, Fritz	1.10.41	Ia	6.9.41 I.R. 513		21.10.40 Kr. d. K. II. Kl. 20.4.41 E.K. 2. Kl. 25.9.41 E.K. 1. Kl.
4	Leutnant d.L.	Ic	Hansmann, Arnold	1.5.39	Ic	14.2.40 Kr. Z.S. Leipzig		17.7.40 Kr. d. Z.K. 2. Kl.
5	Obstlt. d.R.	O3	Schumburg, Karl	1.7.40	Ia	6.2.40 A./Inf. Regt. Gen. Kdo. 185		30.1.41 Kr. Verd. Kr. II. Kl. 22.10.41 E.K. 2. Kl.
6	Lt. d.R.	Nachrichtenoffizier	Dr. Wallich, Heinz	1.8.40	Ic	21.3.40 3./Nachr. Abt. 10		26.8.41 Kr. Verd. Kr. I. Kl.
7	Kaplan (aktiv)	Ib	v. Tümpling, Hans	1.3.40	Ib	15.1.41 Luftgau-kommando O.K.H.		
8	Kaplan d.R.	O2	Dr. Parker, Erich	1.5.38	Ib	17.2.41 Kr. Gen. Kdo. I.R. 544		
9	Obstlt. (Kv) (aktiv)	Stabsbekl. Offizier	Grimmald, Hermann	1.4.39	Ib	5.2.40 Kr.A.L. 18		
10	Kaplan d.R. i.V.	Stabsbekl. d. Kfz.	Kaiserau, Georg	ohne	Ib	18.2.41 Kr. Stabsquartier-führer 294		17.7.40 Kr. d. Z.K. 2. Kl. 2.10.41 Kr. Verd. Kr. I. Kl.

*) Die Kriegsrangliste ist laufend zu führen.
**) Aktiv., d. B. usw.
***) Auch Beförderungen, Lob, Verwundung, Krankheit, Abkommandierungen, Ordensverleihungen (sämtl. mit Datum).

000422

Stand: 31. 10. 41

a) Offiziere

Kriegsrangliste*)

sämtlicher Offiziere und Beamten im Offizierrang

Stab / 294. Inf.-Div.

des / der .....

Lfd Nr	Dienst: grad**)	Dienst: Stellung	Name (Vorname)	Patent oder Tag der Ernennung	Dienststelle (Komp usw.)	Tag des: Zugangs woher?	Tag des: Abgangs wohin?	Bemerkungen***)
11	Hptm. d.R. z.V.	Ltr. d. Ib Verpfl.-Insp.	Nordiger, Paul	1.1.41	Ib	6.2.40 einberufen		22.10.41 E.K. 2. Kl.
12	Hptm. d.L. z.V.	Ltr. d. Insp.	Steinkopf, Erich	1.5.41 Inf.	Ib	21.7.41 Kdtr. Ers. Abt. 4		
13	Hptm. d.L.	Kdr. Kr. Abt.	Unger, Erich	1.8.41	Stab Kr.	6.2.40 einberufen		12.6.41 Kr. Verd. Kr. II. Kl.
14	Major (aktiv)	Adj.	Römer, Rudolf	1.11.39	Div.-Adj. IIa	7.2.40 K.H. 164. z.V.		17.7.40 E.K. 2. Kl.
15	Lt. d.L.	Ia/Ib.	Liebenfels, Gerhard	1.4.40	Kdtr. stellv. Ia/Ib.	12.2.40 Inf. Ers. Abt. 4		
16	Oberfeld-arzt (aktiv)	Div.-Arzt	Dr. Jäger, Karl	1.10.39	IVb	8.2.40 Feld-laz. 24 mot.		25.10.41 Kr. Verd. Kr. I. Kl.
17	Stabs-arzt (aktiv)	Arzt. Adj.	Dr. Dietz, Harald	1.8.41	IVb	29.4.40 I.R. 60		30.1.41 Kr. Verd. Kr. II. Kl.
18	Ober-feld-Vet.	Div.-Vet.	Dr. Unger, Wilhelm	1.8.41	IVc	6.2.40 Vet. Kp. 14		25.10.41 Kr. Verd. Kr. I. Kl.
19	Vet. d.R.	Vet.-Adj.	Dr. Steinacker, Wolfgang	1.2.41	IVc	15.10.40 Vet. Kp. 294		
20	Stabs-feldw.	Veterinär	Kallske, Georg		Ic	21.3.40 Abtg. Ers. Kp. 10 Dresden		25.8.41 Kr. Verd. Kr. II. Kl. 23.10.41 E.K. II. Kl.

*) Die Kriegsrangliste ist laufend zu führen.

**) Aktiv., d. B. usw.

***) Auch Beförderungen, Lob, Verwundung, Krankheit, Abkommandierungen, Ordensverleihungen (sämtl. mit Datum).

000423

Stand. 31.10.41

b/ Jeanke

Kriegsrangliste*)

sämtlicher Offiziere und Beamten im Offizierrang

Stab / 294. Inf.-Div.

Des/Der .....

Lfd Nr	Dienst: grad**	Dienst: Stellung	Name (Vorname)	Patent oder Tag der Ernennung	Dienststelle (Komp usw.)	Tag des: Zugangs woher?	Tag des: Abgangs wohin?	Bemerkungen***
1	Kriegsgerichtsrat	Div. Kriegsrichter	Dr. Steinpf, Gerhard		III	6.4.40 Gerichtsrat 55. Div. Prag		
2	Stabsrichter Ing.		Loose, Erich		III	6.4.40 154. Div.		
3	Schreiber	Reg.	Steinle, Helmar	1.6.41	Reg.	11.2.40 Ersatzbataillon Leipzig		30.1.41 Kr. Verd. Kr. II. Kl. Mit Wirkung v. 1.6.41 z. Zahlmstr. bef.
4	Inst.-Ass.	Div.-Inst.	Vogel, Josef	1.8.39	IVa	15.8.40 Ersatz. Bataillon VIII Hamburg		mit 1.6.41 z. Lt. d. R.
5	Stabszahlmstr.		Kindler, Albert		IVa	29.1.41 Ersatz. Bataillon IV Dresden		
6	Oberzahlmstr. d.R.		Rösing, Heinz	31.12.39	IVa	8.2.41 Ersatz. Bataillon IV Dresden		
7	Zahlmstr. d.R.		Jungbluth, Josef		IVa	21.11.40 Z.R. 513		
8	Div. K.-Pf.	Div. Pf.	Prof. Dr. Geyer		IVa ev.	11.4.40 einberufen		25.8.41 Kr. Verd. Kr. II. Kl.
9	"	"	Kaplan Litzenroth, Heinz		IVa kath.	11.4.40 einberufen		25.8.41 Kr. Verd. Kr. II. Kl.

*) Die Kriegsrangliste ist laufend zu führen.
**) Aktiv., d B. usw
***) Auch Beförderungen, Lob, Verwundung, Krankheit, Abkommandierungen, Ordensverleihungen (sämtl. mit Datum).

000424

a.) Offiziere.

Stand: 31.12.41

Kriegsrangliste*)

sämtlicher Offiziere und Beamten im Offizierrang

des / der Stabes / 294. Inf.-Div.

Lfd Nr	Dienstgrad**	Stellung	Name (Vorname)	Patent oder Tag der Ernennung	Dienststelle (Komp usw.)	Tag des Zugangs woher?	Tag des Abgangs wohin?	Bemerkungen***
1	Gen.-Lt. (aktiv)	Kdr.	Gabcke, Otto	1.2.41	Div.-Kdr.	6.2.40 W.E.I. Leipzig		2.2.40 Kg.z.Fhr. 2.Kl. 20.4.41 " " " 1.Kl. Kön. bulg. Militär-Verd. Orden m. Kriegsdek. Kg. 41 Deutsches Kreuz i/Gold.
2	Major i.G. (aktiv)	Ia	Staab, Joachim	1.6.40	Ia	8.2.40 A.Gen.Kdo XXIII A.K.		17.7.40 Fhr. 2.Kl. 21.5.41 Fhr. 1.Kl.
3	Oblt. (aktiv)	O 1	Michel, Fritz	1.10.41	Ia	6.9.41 J.R.513		21.10.40 Kr. Verd. Kr. 2.Kl. 18.4.41 Fhr. 2.Kl. 25.9.41 Fhr. 1.Kl.
4	Rittmstr. v.L.	Ic	Petersmann, Arnold	1.5.39	Ic	14.2.40 W.E.I. Leipzig		17.7.40 Kg.z.Fhr. 2.Kl. 25.11.41 Kr. Verd. Kr. 1.Kl.
5	Oblt. v.R.	O 3	Schmelzer, Karl	1.7.40	Ic	6.2.40 4. Inf.Ers.Abt. Lü. 185		30.1.41 Kr. Verd. Kr. 2.Kl. 22.10.41 Fhr. 2.Kl.
6	Lt. v.R.	Dolmetscher	Dr. Mattick, Heinz	1.8.40	Ic	21.3.40 3. Kdtr. 47.Kg.10		25.8.41 Kr. Verd. Kr. 2.Kl.
7	Hptm. (aktiv)	Ib	v. Tümpling, Hans	1.3.40	Ib	15.1.41 Führerres. O.K.H.		26.9.39 Fhr. 2.Kl. 25.6.40 Fhr. 1.Kl.
8	Hptm. v.R.	O 2	Dr. Perker, Heinz	1.5.38	Ib	17.2.41 Inf.Ers. Lü. 5/14		13.11.41 Kr. Verd. Kr. 2.Kl.
9	Obltn.(Ing) (aktiv)	Fuhrp. und M.V.G.	Grunwald, Hermann	1.4.39	Ib	5.2.40 M.A.R. 18		2.11.39 Fhr. 2.Kl.
10	Hptm. d.R.z.V.	Fuhrb. Abt.	Mierau, Georg	1.2.41	Ib	18.2.41 Ers. Abt. Inf. 294		17.7.40 Kg.z.Fhr. 2.Kl. 2.10.41 Kr. Verd. Kr. 1.Kl.
11	Hptm. d.R.z.V.	Führer v.-Tr.	Roediger, Fritz	1.1.41	Ib	6.2.40 einberufen		22.10.41 Kg.z.Fhr. 2.Kl.

*) Die Kriegsrangliste ist laufend zu führen.

**) Aktiv., d.B. usw.

***) Auch Beförderungen, Lob, Verwundung, Krankheit, Abkommandierungen, Ordensverleihungen (sämtl. mit Datum).

000425

9./ Ausgang,
" Journ.: 31.12.41

Kriegsrangliste*)

sämtlicher Offiziere und Beamten im Offizierrang

der ..... Werbe-/ 294. Inf.-Div. .....

Lfd Nr	Dienst: grad**)	Dienst: Stellung	Name (Vorname)	Patent oder Tag der Ernennung	Dienststelle (Komp usw.)	Tag des: Zugangs woher?	Tag des: Abgangs wohin?	Bemerkungen***)
12	Hptm. d.R. z.V.	Führer Erg.-Tr.	Sauerzapf, Fritz	1.5.41	I b	21.7.41 Landsch. Kp.Chef 4		
13	Major (a.Kr.)	Div.-Arzt	Körner, Rudolf	1.11.39	II a	7.2.40 Fl. 164 z.V.		17.7.40 Erg. z. Gr.Fr. 2. Kl. 25.11.41 Kr. Verd. Kr. 1. Kl. Übernahme z. d. aktl. Truppg.-Off. m. Dienstg. v. 1.9.41 OKH chH. 4700/41 g Ag. P. 1 v. 22.9.41
14	Hptm. d.L.	Kdr. N.-Gr.	Unger, Fritz	1.8.41	Kdr. Gebirgsartillerie	6.2.40 einberufen		12.6.41 Kr. Verd. Kr. 2. Kl.
15	Lt. d.R.	Führer Kartenst.	Lieberwirth, Gerhard	1.4.40	Kartenstelle	12.2.40 L.-Kl. abk. 4		
16	Oberstlt. Arzt (a.Kl.)	Div.-Arzt	Dr. Bogel, Karl	1.10.39	IV b	8.2.40 Heilvlg. 24 (mot.)		25.10.41 Kr. Verd. Kr. 1. Kl. 18.11.39 Erg. z. Gr. Fr. 2. Kl.
17	Stabsarzt (a.Kr.)	Arzt (Chir.)	Dr. Deutz, Leonhard	1.8.41	IV b	29.4.40 I.d.R. 60		30.1.41 Kr. Verd. Kr. 2. Kl.
18	Oberstlt. vet. (aktiv)	Div.-Vet.	Dr. Dreyer, Wilh.	1.8.41	IV c	6.2.40 Vet.-Kp. 14		25.10.41 Kr. Verd. Kr. 1. Kl. Erg. z. Gr. Fr. 2. Kl.
19	Vet. d.R.	Vet.-Off.	Dr. Mersiowsky, Wolfgang	1.2.41	IV c	15.10.40 Vet.-Kp. 294		13.11.41 Kr. Verd. 2. Kl.

*) Die Kriegsrangliste ist laufend zu führen.
**) Aktiv., d. B. usw.
***) Auch Beförderungen, Lob, Verwundung, Krankheit, Abkommandierungen, Ordensverleihungen (sämtl. mit Datum).

000426

b) Lemnta.
Kriegsgefangenenlager: 31.12.41

Kriegsrangliste*)

sämtlicher Offiziere und Beamten im Offizierrang

des/der Verb 6 / 294. Inf.-Div.

Lfd Nr	Dienst: grad**	Dienst: Stellung	Name (Vorname)	Patent oder Tag der Ernennung	Dienststelle (Komp usw.)	Tag des: Zugangs woher?	Tag des: Abgangs wohin?	Bemerkungen***
1	Kriegsbez. Inspekteur (z.Kl.)	Kriegsv. Inspekteur	Dr. Stumpf, Ferdinand	1.4.41	III	6.2.40 Ersatz-Insp. 95 Div. Berlin		
2	Feldhilfs-Sergeant d.R.		Lasse, Fritz	-	III	6.2.40 137.J.D. übernahm		13.11.41 Kr. Verl. Str. 2. Kl.
3	Ind.-Insp. (z.Kl.a)	Ind. der Div.	Nagel, Josef	1.8.39	IIb a	15.8.40 Wehrkr. Komm. XIII Nürnberg		
4	Kr.Ob. Zahlmstr. (z.Kl.)		Kindler, Robert	-	IVa	29.1.41 Wehrkr. Komm. IV		
5	Ober. Zahlmstr. d.R.		Rössing, Fritz	-	IVa	8.7.41 Wehrkr. Komm. IV		
6	Zahl. meister d.R.		Jungbardt, Josef	-	IVz	21.12.40 J.R.513		
7	Ober. Zahlmstr. (z.Kl.)		Krauß, Artur	1.11.38	Div. Zahlstelle	21.11.41 Wehrkr. Komm. IV		
8	Zahlmstr. (z.Kl.)	Div.-Reg.	Fleisch, Helmut	1.6.41	Registratur	12.2.40 Ersatz-Bataillon Leipzig		30.1.41 Kr. Verl. Str. 2. Kl.
9	Kriegs-pfarrer	Div.-Pfarrer	Kath. Dr. Beyer, Hermann	-	IVd kath.	11.4.40 eingetr.		25.8.41 Kr. Verl. Str. 2. Kl.
10	Kriegs-pfarrer	Div.-Pfarrer	Lützenrath Fritz	-	IVd Ref.	11.4.40 eingetr.		25.8.41 Kr. Verl. Str. 2. Kl.

*) Die Kriegsrangliste ist laufend zu führen.
**) Aktiv., d B. usw
***) Auch Beförderungen, Tod, Verwundung, Krankheit, Abkommandierungen, Ordensverleihungen (sämtl. mit Datum).

NEW FOLDER BEGINS

000428

1 Oct-26 Dec 1941 294 Inf Div 15174/5

Ia, Anlagenband II zum Kriegstagebuch Nr. 4.
Division orders, combat reports and radio messages.

on operations in the Kharkov area.

T-315, Roll 1939, 1st Frame 428

IE

5/HL 151

Anlagen

zum

Kriegstagebuch Nr. 4

der

294. Inf.-Division

Band II

1.12.41 – 26.12.41

15 174/5

000430

Anlagen
zum
Kriegstagebuch Nr. 4
der
294. Inf.-Division
Band II

Anlagenkarten
siehe besonderen Anlageband

000431

Z.d.V.B. 251

294.Division
- Abt.Ia -

Div.Gef.Std., 1.10.1941
7.3o Uhr

D i v i s i o n s b e f e h l Nr.35

für den Vormarsch.
(Karte 1:1oo ooo)

1.) Feind ist von unseren Truppen über folgende Linie zurückgedrängt: Brückenkopf Saporoshje - Brückenkopf Dnjepropetrowka - Flusslauf Samara bis Nowo Moskowsk - Neschworoschtscha - Orel-Fluss - Berjostowja-Fluss bis ostw.Kraßnograd - Tschutow - Skorochod (45 km nordostw.Poltawa) - Baranowka.

Nördlich anschliessend steht der Gegner im Pssel-Abschnitt in Linie Baranowka - Ljutenka - Lebedin - Ssumy.

Jn dem von dieser Linie begrenzten Raum westl.Charkow ist die 38.russ.Armee in einer Gesamtstärke von 5-6 Schtz.-Divisionen.2 Kav.-Divisionen und 1 Pz.-Brigade zusammengezogen.von denen etwa die Hälfte in und hinter dem Pssel-Abschnitt steht.

Beiderseits Kraßnograd versuchte der Feind,unser Vordringen durch Gegenangriffe aufzuhalten,die abgewiesen wurden.Jm Pssel-Abschnitt schanzt der Gegner,doch ist mit der Möglichkeit des Vorfühlens über den Pssel zu rechnen.

2.) Die Division setzt am 2.9.den Vormarsch in Richtung Lubny fort.

Vorausabteilung der Division gemäss Sonderbefehl mit Teilen ab 1.1o.Mirogowo.

Pz.Jäg.Abt.294 ab 1.1o.mittags in Lubny.

3.) 298.J.D.marschiert ab 2.1o.hinter der Division.

4.) Es erreichen am 2.1o (Unterbringung 2./3.1o.)

Marschgr.J.R.514 (ohne zur Vorausabteilung abgestellte Teile) Raum Tschibirjakoff - Jablonewo.

Marschgr.J.R.515
Raum Stukalowka - Pererwanzy.

Marschgr.J.R.513
Raum Chomowschtschina - Kaonnowka

- Blatt 2 -

000432

Es müssen durchschritten haben:

Marschgr.J.R.514 mit Ende 6.oo Uhr Swestkowka
und 1o,oo Uhr Stukalowka

Marschgr.J.R.515 mit Ende 6,3o Uhr Perwomaiskij
und 1o,3o Uhr Chomowschtschina

Marschgr.J.R.513 mit Ende 6,oo Uhr Taschanj
und 1o,oo Uhr Perwomaiskij

am 3.1o. (Unterbringung 3./4.1o.)

Marschgr.J.R.514: Lubny

Marschgr.J.R.515: Raum Tscherewki - Kirillenkoff

Marschgr.J.R.513: Raum Sagrebelje - Jablonewo.

Es müssen durchschritten haben:

Marschgr.J.R.514 mit Ende 6.oo Uhr Sagrebelje
und 1o,oo Uhr Tscherewki,

Marschgr.J.R.515 mit Ende 6.oo Uhr Ostraja Mogila
und 1o.oo Uhr Starosselje

Marschgr.J.R.513 mit Ende 6,oo Uhr Swestkowka
und 1o,oo Uhr Stukalowka

5.) Sicherung.

Während der Nacht vom 29./3o.9.1941 wurde das II./J.R.5[illegible] um Jerkowzy von stärkerem Feind (etwa 1 ooo Mann) überraschend angegriffen.

Nach längerem Feuergefecht und Nahkampf (von 22,oo Uhr - 4.oo Uhr) gelang es bei verhältnismässig geringen eigenen Verlusten den Angriff abzuschlagen. Beim Feind 2oo Tote und 8o Gefangene.

Dieser Vorfall gibt Veranlassung nochmals auf die Wichtigkeit der Sicherung hinzuweisen, da laufend noch mit versprengten Feindteilen gerechnet werden muss.

a) Ausgestellte Feldwachen sind kampfkräftig zu machen und haben sich einzuschanzen.

b) Ein Zurückgehen, besonders bei Nacht, ist bei der Kampfweise der Russen immer falsch und bedeutet den Tod vieler.

000433

6.) Verkehrsregelung.

Um durch enges Marschieren mehrerer Divisionen auf einer Vormarschstrasse marschtechnische Schwierigkeiten zu vermeiden, wird befohlen:

a) ein Überholen gleichschneller Einneiten ist verboten. ein Aufprallen muss vermieden werden. Marschgruppen nehmen rechtzeitig miteinander Verbindung auf.

b) Verkehrsregelung ist innerhalb der Marschgruppen selbständig einzuteilen.

7.) Div.-Stabsquartier ab 2.1o. mittags Lubny.

Gabcke

Verteiler:

Marschgr.J.R.513	= 1
Marschgr.J.R.514	= 1
Marschgr.J.R.515	= 1
A.R.294	= 1
Pi.-Btl.294	= 1
Pz.Jäg.Abt.294	= 1
Nachr.-Abt.294	= 1
Div.N.Fhr.294	= 1
Ia	= 2
Ib	= 6
Ic	= 1
IIa	= 1

000434

K.T.
252

294.Division
- Abt.Ia -

Div.Gef.Std., 1.10.1941

252

Mot.Marschgruppe tritt am 2.10..12,00 Uhr.von Perejaslaff an und erreicht Lubny.

Vorbeizieher an 298.Division hat in kleinen Marschgruppen zu erfolgen.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Verteiler:

K.d.294	=	1
Ia	=	2
Ib	=	1
		4

000435

253

Panzerjäger-Abteilung 294.
Abt. Ia.

O.U., den 1.10.1941.
9,oo Uhr.

An K.T.B.
294. Infanterie-Division,
- Abt. I a -

Ja
Ki 33

Mit der Pz.Jäg.Abt.24, die z.Zt. Brückensicherung hier durchführt, ist Verbindung aufgenommen. Dieser Abt. ist über Ablösung noch nichts bekannt.

Zu sichern sind 2 Strassenbrücken und 1 Eisenbahnbrücke in Lubny. Im gegenseitigen Einvernehmen wird Brückensicherung übernommen.

Kdr. Pz.Jäg.Abt.24 hält es für notwendig, bisher ungesicherte Brücke bei Tischki -10 km nördl. Lubny- /wichtig als Panzernachschubstrasse/ zu sichern, weil dort bisher keinerlei Sicherung vorhanden ist; sie sehr gefährdet werden kann aus Waldgebieten südwestl. davon. Ueberläufer sollen dies mitgeteilt haben.

Erbitte Befehl, ob auch diese Brücke gesichert werden soll.

Die gem. späterem Div.-Befehl Nr. 34 befohlene Sicherung der Brücke bei Chorolj wird eingenetzt.

Mit Flak-Abt., die bisher teils zu Luft- und teils zu Erdsicherung eingesetzt ist, wird Verbindung aufgenommen.

000436

294. J. D.
Eing.: 1. OKT. 1941
Abt. Ia

Kdr. 254

Infanterie-Regiment 515
Abt. Ia

R.G.St.qu., den 1.10.41

Betr.: Gefechtsbericht

- 3 Anlage -

An
294. Inf.-Division

In der Anlage überreicht das Regiment den Gefechtsbericht des II./J.R.515 über den Angriff der Russen in der Nacht vom 29./30.9.41.

000437

A b s c h r i f t .

II./Inf.Rgt.515 Btl.St.Qu., den 30.9.1941.

G e f e c h t s b e r i c h t

des verst.II./J.R.515 über den Angriff der Russen in der Nacht vom 29./30.9.1941.

Auf Grund des Rgt.Befehls vom 29.9.41 wurde dem Bataillon für die Nacht vom 29./30.9.41 als Ortsunterkunft der Ort Starosselje zugewiesen. Das Btl. wurde vom Regiment ausdrücklich gewarnt, indem das Rgt. im Befehl dem Btl. folgendes zur Kenntnis brachte:

"Die Dörfer Starosselje und Diwitschki sind heute erst durch III.J.D. durchkämmt worden, deren Artillerie die Wälder südwestl. davon noch beschießt. Nachts starke Sicherungen nach Süden und Südwesten notwendig."

Der Btl.-Kommandeur besichtigte noch bei Tageslicht auf Grund dieser Warnung Ort und Gelände. Dieses war für einen evtl. Überfall außerordentlich günstig, für eine Verteidigung wenig geeignet. Obgleich die Truppe dringendst Ruhe bedurfte, erschienen erhöhte Sicherheitsmaßnahmen notwendig.

I.) Folgende Anordnungen wurden beim Eintreffen des Btl. um 17.30 Uhr gegeben:

1. Ausstellung von Feldwachen:
   a) Feldwache 1, gestellt durch 5.Kp., sichert Straße nebst Vorgelände lt.Skizze,
   b) Feldwache 2, gestellt durch 6.Kp., verstärkt durch 1 Pak, sichert Straße nebst Vorgelände lt.Skizze,
   c) Feldwache 3, gestellt durch 8.Kp., sichert Straße nebst Vorgelände lt.Skizze,
   d) Feldwache 4, gestellt durch 13.Kp., sichert linke Flanke der Ortsunterkunft.

II.) Sonstige Sicherheitsmaßnahmen wurden getroffen:
   a) Die Truppe hat angezogen, einschl. angezogener Stiefel, Gewehr im Arm, zu ruhen,
   b) In jeder Unterkunft hat jeweils 1 Mann zu wachen, sodass er in der Lage ist, rechtzeitig Alarm zu schlagen,
   c) möglichst enge Belegung der einzelnen Quartiere, nicht unter Gruppenstärke,
   d) genaue Festlegung der Alarmplätze,
   e) Abstellung eines Zuges der 7.Kp. zum Btl.St.Qu. für evtl. Gegenstöße bei Einbruch eines Gegners.

III.) Der Verlauf der Nacht war folgender:

22.30 Uhr griff der Russe in breiter Front mit Schwerpunkt bei 6.Kp. mit starken Kräften an. Nach den verschiedenen Meldungen, und zwar durch Angaben der vorn eingesetzten Kp.-Führer, die dann ihre Bestätigung fanden durch die Aussagen der Gefangenen, musste angenommen werden, dass der Gegner eine Stärke von mindestens 600 Mann hatte.

Die ausgestellten Feldposten eröffneten sofort das Feuer und zogen sich befehlsgemäß auf die Feldwachen zurück. Diese waren in wenigen Sekunden abwehrbereit und empfingen die Russen mit M.G.-und Gewehrfeuer. Bereits dieses Mal erlitten die Russen empfindliche Verluste, während eigene Verluste an Toten mir zu jener Zeit nicht gemeldet wurden, bis auf Pferdeverluste 13.Kp.

000438

Der Russe bediente sich besonders der Leuchtspurmunition, wodurch die Strohdächer der Häuser und die Stallungen, wo die Pferde untergebracht waren, in Brand geschossen wurden.

Obgleich der erste Angriff abgeschlagen war, fanden laufend Kampfhandlungen mit Gruppen von Russen statt, die nicht auf den Straßen, sondern auf Seitenwegen, durch die Gärten und teils durch das Sumpfgelände vor 13.Kp. sich in die Unterkunft eingeschlichen hatten. So ist es auch erklärlich, dass es der 13.Kp. nicht möglich war, aus den brennenden Ställen die Pferde herauszuführen und in Sicherheit zu bringen, da die Pferdehalter auch sofort unter schweres Feuer genommen wurden.

Der zweite Angriff erfolgte gegen 23.30 Uhr ebenfalls mit starken Kräften. Auch dieser brach unter dem starken Abwehrfeuer für den Gegner blutig, teilweise im Nahkampf, zusammen. Auch 1 Zug 1.J.G. beteiligte sich erfolgreich an der Abwehr des Gegners. Er richtete sich insbesondere wie auch der erste Angriff gegen die 6.Kp., die unter ihrem Führer, Oblt.Großer, Hervorragendes leistete. Bei diesem Angriff fiel auch Lt.Krebs, 6.Kp. Nun versuchte der Gegner sowohl bei der 5.Kp. wie auch bei der 8.Kp. seitlich vorbeizustoßen. Ich entschloss mich aus diesem Grunde, beide Seiten zu verstärken und unterstellte der 13.Kp. eine s.M.G.-Gruppe. Ferner zog ich die 7.Kp. rechts neben die 5.Kp. und neben die 7.Kp. noch Teile des Btl.-Stabes. Verbindung wurde zu dem in Diwitschky liegenden III./515 sowie auch zum Regiment aufgenommen. Das Rgt. wurde in einer ersten Meldung vom Angriff der Russen und die Einnahme der Verteidigungsstellung des Btl. und in der zweiten Meldung vom verstärkten Angriff der Russen, der ebenfalls abgeschlagen wurde, verständigt. Das III./J.R.515 stellte für evtl. Fälle einen Zug zur Verfügung, der in Reserve gehalten wurde, aber nicht zum Einsatz gekommen ist.

Der Truppenverbandplatz wurde, nachdem er sich erst beim Btl.Gef.St. befand, nach Diwitschky verlegt. Die Verwundeten wurden mittels Lkw. und Panjefahrzeuge schnellstens dorthin gebracht und fanden dort eine schnelle und sachgemäße Behandlung, wobei der Btl.-Arzt des III./J.R.515 bei der ärztlichen Versorgung dem Btl.-Arzt II./J.R.515, Dr.Balster, in seiner Arbeit unterstützte.

Die Verluste des Gegners sind sehr beachtlich, sie betragen an Toten rund 250 Mann, darunter allein 10 Politische Kommissare an Gefangenen über 60 Mann, an Waffen und Gerät:
3 leichte Geschütze, ca. 20 s.- und l.M.G. sowie eine große Anzahl automatischer Gewehre, Munition, Fahrzeuge und sonstige Ausrüstungsgegenstände.

Die Haltung der Truppe war in jeder Phase des Kampfes ausgezeichnet. Auch bei denjenigen Männern, die noch nicht an einem Einsatz teilgenommen hatten und auch sonst bei einem Einsatz keine Verwendung finden wie Köche, Fahrer und sonstige Funktioner, war die Haltung ausgezeichnet.

Eigene Verluste:

tot:	verwundet:
1 Offz.(Lt.Krebs,6.Kp.)	17 Uffz.und Mannschaften
6 Mann	

Pferdeverluste durch M.G.-Feuer und Brand der Scheunen:

tot:		verletzt:	
II./515	23	-	Truppenpferde
13./515	32	1	"

000439

An Gerätausfällen sind entstanden:

2 s.J.G. verbrannt
1 Verpflegswagen (7.Kp.) verbrannt
Geschirre, Ausrüstungs-u.Bekleidungsgegenstände

Munitionsverbrauch:

8 750 Schuss s.S.i.L.,
24 050 " s.S.o.L.,
1 345 " M.P.-Patr.
391 " Pist.08,
135 " Leuchtpatr.,
50 Signalpatr. rot,
50 " grün,
57 W.Gr. 8 cm,
45 Stielhandgranaten,
120 Eihandgranaten.

gez. K n o c h e
Hptm. u. Btl.-Kommandeur

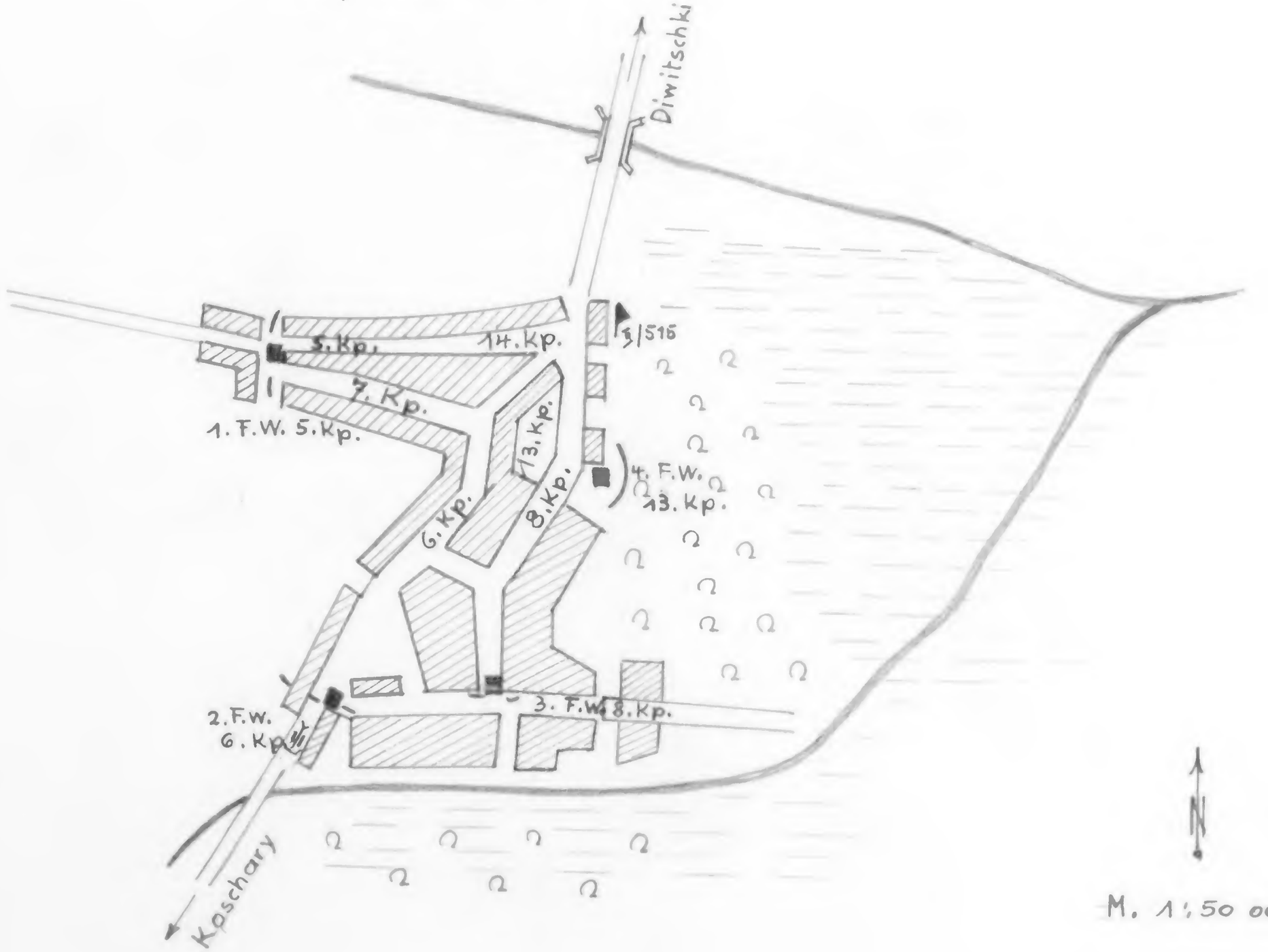
Zusätze des Regiments:

Nach Aussagen von Gefangenen soll es sich um einen Feind in Stärke von ca. 1000 Mann handeln, der noch über 1 Pak, und 3 J.G. sowie etwa 100 Pferdefahrzeuge verfügt und sich bisher nicht im Walde, sondern im freien Gelände in der Nähe des Dnjepr aufgehalten hat. Es sollen sich dabei Leute der Rgter. 56, 57, 81, 34 und 227 befinden.

Die Stimmung soll schlecht sein, die Verpflegung aus Pferdefleisch, Pilzen und Feldfrüchten bestanden haben. Führung soll ein Hauptmann gehabt haben, der Haupt- Kommissar soll beim Angriff gefallen sein.

Feldwachaufstellung des verst. II./J.R.515 in Starosselje

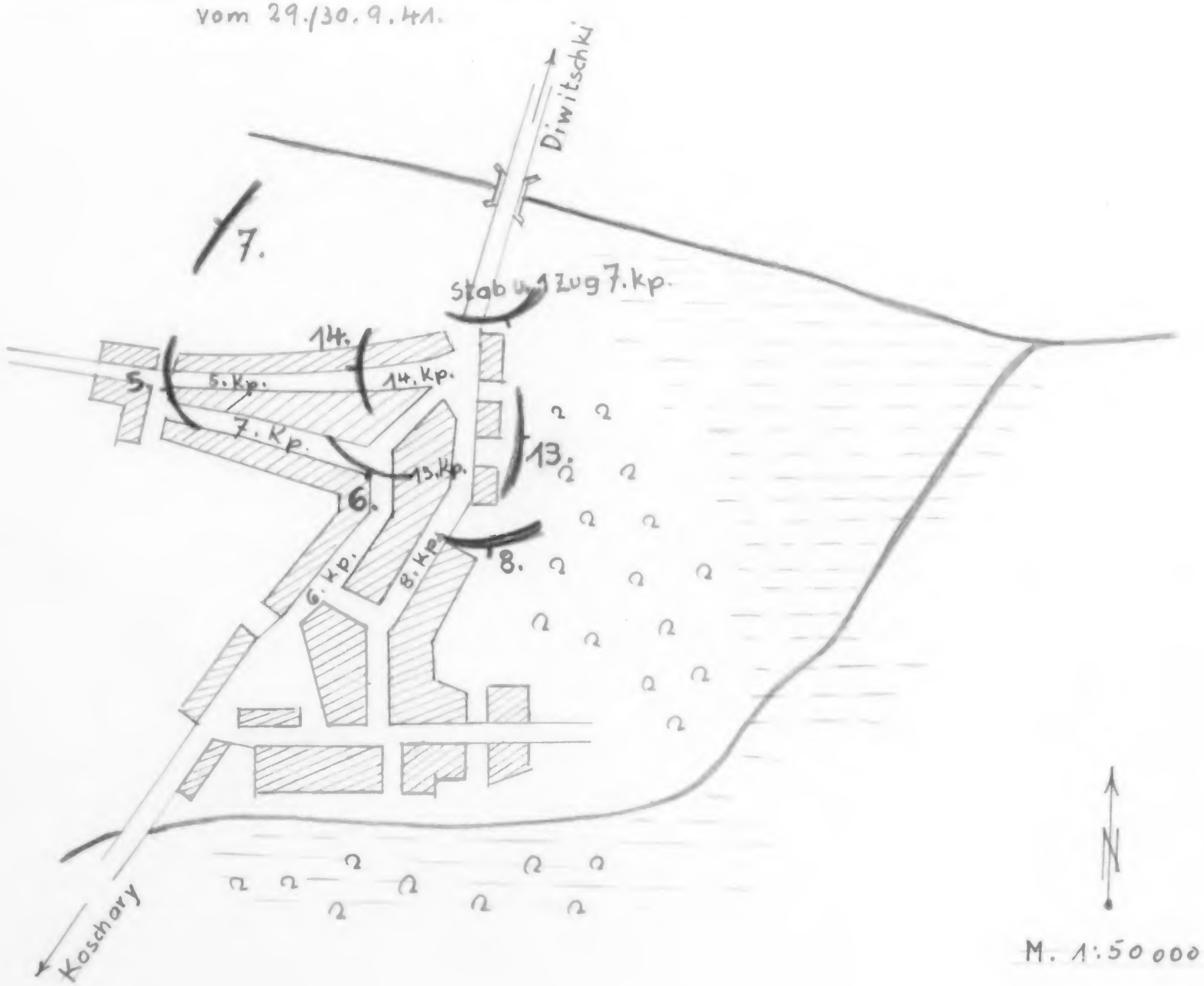
29./30.9.41.



M. 1:50 000

Verteidigungsstellung des verst. I./J.R. 515 in Starosselje

vom 29./30.9.41.



N

M. 1:50 000

000442

255

Panzerjäger-Abteilung 294.
Abt. Ia.

- 1 Anlage -

O.U., den 2.10.41

Eing.: 2. OKT. 1941
Abt. Ia

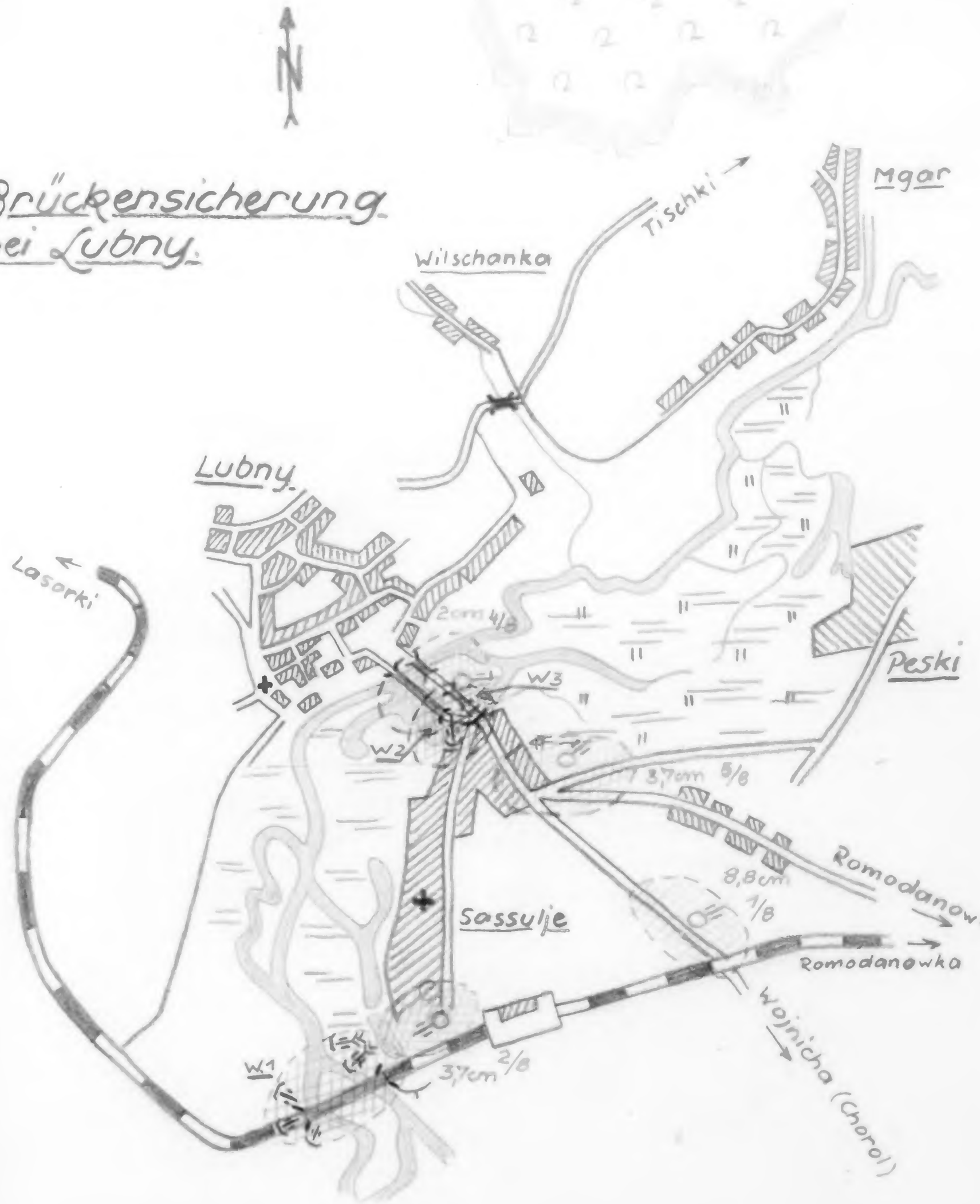
An
294. Infanterie-Division
- Abt. I a -

In der Anlage legt die Abteilung eine Skizze über die in Lubny gesicherten Brücken vor.

Zur Brückensicherung Chorolj ist 1.Schwadron eingesetzt. Es werden dort 3 Brücken über den Sula und das Vorgelände gesichert.

000443

Brückensicherung bei Lubny.



Einsatz der Pz. Jg. Abtlg. 294.

O.U., d. 2.10.1941.

Vorhandener Einsatz: 8. Flak-Rgt.

1	Zug	8,8 cm
1	"	3,7 "
1	"	3,7 "
1	"	2,0 "

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
4 D.R.	d. Kdr.	[illegible]	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	
Tag:	
Zeit:	1715
Dringlichkeits-Vermerk	

An: Fe. Fü. St. Lübeck
(Abdruck des dort befindlichen Klartextes)

Absendende Stelle
Vorausabt.
XVII. A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Vorausabteilung 125. Div.
nicht mehr angetroffen. Fährt
der Brückenkopfes Mirgorod zur
1 Bde. z. b. V. Kdr. Pionierge-
führt. Aufklärung angesetzt.
Fl. Abt. und Teil Pionierbataillon
Fl. Fü. Mirgorod eingetroffen.
Radfahrer Kp. Füsilier resp.

257

~~Fernspruch~~·~~Fernschreiben~~·Funkspruch·~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kdo. Fü. Lt a 4 2./Ic 294	5

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	2.10.	1258	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 2.10.

Zeit: 1216

Dringlichkeits-Vermerk

An: 294. Inf. Div.

Absendende Stelle: XVII. A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Dringend. XVII. A.K. fol 125. Div. abgeht in Richtung und sperrt die Linie Borotschinzy – Loponka nord-östl. Lichtyrka. Feindangriff aus Raum Sammlung gegen Lichtepanka. 7.10. von 25. Div. abzuwarten. Wie Lage dort?

f. d. K. Hugenmann

000446

258

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
kl. Fu. Z. d. 4 2./M.294	12

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	2.10	1428	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 2.10.

Zeit: 1400

Dringlichkeits-Vermerk

An: 294 Inf. Div.

Absendende Stelle: Abschnitt XVII. AK.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Abt. Ia Nr. 2 Tagesbefehl Nr. 1 für den Angriff auf Ostrow - Kleszczele - Grabowo - Pissa - Abschnitt links auf Nowe Dobrowka - Dobrowka

000447

259

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle

H SAZA 144 — K.T.D.

Fernschreibname — Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 2.10. 19 41
um: 15 23
von:
durch:

Befördert:
Datum:
um:
an:
durch:
Rolle

+KR+
++KR

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

+++HYFXR/FUE 291 2/+19/+41 1500 +

Abgangstag | Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (nom. Abt. ausgefüllen)

An + AN 294/+INF/+DIV//+
++ ON 294/+INF/+DIV//

+++1/+KLZU NACH MITTEILUNG DER ARMEE AM P S Z J O L
+++1/+KLZU NACH MITTEILUNG DER ARMEE AM P S Z J O L
ABSCHNITT NUR SCHWAECHERER FEINDLICHER SICHERUNGSSCHLEIER/+
- ABSCHNITT NUR SCHWAECHERER FEINDLICHER SICHERUNGSSCHLEIER/+
FUER DIE SPAETERE OPERATION KOMMT ES DARAUF AN///DIE STAERKE
+ FUER DIE SPAETERE OPERATION KOMMT ES DARAUF AN///DIE STAERKE
DES ZWISCHEN 17/+ARMEE UND PZ/+GRUPPE 2 BEFINDLICHEN
DES ZWISCHEN 17/+ARMEE UND PZ/+GRUPPE 2 BEFINDLICHEN
FEINDES FRUEHZEITIG FESTZUSTELLEN/+
FEINDES FRUEHZEITIG FESTZUSTELLEN/+
2/+KLZU HIERZU DURCHBRICHT V/+A/+294/+ V/+AM 3/+10/+
2/+KLZU HIERZU DURCHBRICHT V/+A/+294/+ V/+AM 3/+10/+
DIE FEINDLICHEN SICHERUNGEN BEI S O R O T S C H I N Z Y
+DIE FEINDLICHEN SICHERUNGEN BEI S O R O T S C H I N Z Y
IN RICHTUNG BORKI UND KLAERT DIE FEINDLAGE OSTW/+DES
IN RICHTUNG BORKI UND KLAERT DIE FEINDLAGE OSTW/+DES
P S Z J O L IM RAUM BORKI - O P O S C H N J A - KUSEMIN
P S Z J O L IM RAUM BORKI - O P O S C H N J A - KUSEMIN
SENKOW BIS ZUR WORSKLA/+
- SENKOW BIS ZUR WORSKLA/+
EINE V/+A/+DES RGEM/+51/+A/+K/+ WIRD BEI .. A D J A T S C H
EINE V/+A/+DES RGEM/+51/+A/+K/+ WIRD BEI A D J A T S C H =

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. W. 1. 40

000449

DEN FEINDLICHEN SICHERUNGSSCHLEIER DURCHSTOSSEN UND DIE
DEN FEINDLICHEN SICHERUNGSSCHLEIER DURCHSTOSSEN UND DIE
FEINDLAGE OSTW/+ DES P S Z J D L IM RAUM SENKOW - ACHTYRKA
FEINDLAGE OSTW/+ DES P S Z J D L IM RAUM SENKOW - ACHTYRKA
- LEBEDIN KLAEREN /+
- LEBEDIN KLAEREN /
3/+KLZU DIE V/+A/+ IST SOWEIT NOCH MOEGLICH FUER DIESE
3/+KLZU DIE V/+A/+ IST SOWEIT NOCH MOEGLICH FUER DIESE
AUFGABE ZU VERSTAERKEN/+ AUFKLAERUNGSFLIEGER KANN
AUFGABE ZU VERSTAERKEN/+ AUFKLAERUNGSFLIEGER KANN
ANGEFORDERT WERDEN/+
ANGEFORDERT WERDEN/+
+4/+KLZU DIV/+MELDET ZEITPUNKT UND ART DER
+4/+KLZU DIV/+MELDET ZEITPUNKT UND ART DER
BEABSICHTIGTEN DURCHFUEHRUNG/+
BEABSICHTIGTEN DURCHFUEHRUNG/+

+GEN/+KDO/+ROEM17/ROEM EINS A+
++GEN/+KDO/+ROEM17/ROEM EINS A+

Fol. K.
Hptm. u. Fl. d. Res.

Kopfhörer 2.11. 15.45. an
K.H. Rieke

000450

2.10.13

Fernspruch • Fernschreiben • Funkspruch • Blinkspruch

260

durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Form

Abgang

Tag 2.10.
Zeit 15,35
Dringlichkeitsvermerk

An:

Vorausabteilung Roske

Absendende Stelle

294.J.D.
Ia

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Vorausabteilung Roske tritt
am 3.10.in Richtung Ssorotschinzy
an.um dort feindliche Sicherun-
gen zu durchbrechen.
Offizier mit Befehl nach dort
unterwegs.

S t a a t s

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

(V)0432. I 41

000451

K.T.B.
267

294.Division
- Abt.Ia -

Div.Gef.Std., 2.1o.1941
1555 Uhr

Befehl für Durchbrechen der feindl.Sicherungslinie.

1.) Feind hinter dem PBiol-Abschnitt besteht nur aus schwachen Sicherungen.

2.) Auf Befehl AOK 6 tritt Voraus-Abteilung Roske am 3.1o. früh von Mirgorod an und durchbricht die feindlichen Sicherungen bei Ssorotschinzy in Richtung Borki und klärt Feindlage im Raum Borki - Senkow - Kusemin - Oposchnja bis zum Worskla-Abschnitt auf.

Unterstellte Bttr.Art.-Abt.711 (1o-cm) wird bis 2.1o.abends zugeführt.Masse der Art.-Abt.vor 6.1o. nicht einsatzbereit.

Erkundungsergebnis der Strasse Mirgorod,Ssorotschinzy und Mirgorod.Raschtschowka ist der Division zu melden.

Kw.-Kolonne 2/294 wird der Abt.Roske wieder zugeführt.

3.) Voraus-Abteilung des LI.A.K. führt von Gadjatsch gleichen Auftrag im Raum Senkow - Achtyrka - Lebedin durch.

4.) Pz.Jäg.Abt.294 erreicht bis 3.1o.mittags Mirgorod und übernimmt dort die Sicherung von Mirgorod.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Verteiler:

Vorausabteilung Roske	= 1
Pz.Jäg.Abt.294	= 1
Ia	= 2
Ib	= 1

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
11 Fu. Z. Abt. 2/N. 294	15

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	2.10	1609	

Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 2.10	294. Inf. Div.	Korpsabteilung XVII. A.K.
Zeit: 1610		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Ch 294 Abt. Zugkmd. Bremer –
Abt Pbt 6. Isbr-Rotschinzy —
Isawinzy und Räume westlich Meskal
Lindstein. Brücken beide Inf-Div. Div. *
fzk. Maschinengewehr auf östlicher Fort
Brand Isbr-Rotschinzy.

* Zugkmd! Auf Höhen ostwärts fzk. Gewehrschützen
und 1 Granatwerfer. Korpsabt. Röske.

000453

294.Division
- Abt.Ia -

Div.Gef. Std..2.1o.1941
16[00] Uhr

An

Pi.-Btl.294

Pi.-Btl.294 setzt beschleunigt mindestens einen Zug Pioniere (motorisiert) nach Mirgorod zu Oberstlt. Roske.Kdr.J.R.514. in Marsch.

A u f t r a g :

Zerstörte Brücke über den Pßiol wiederherstellen, zunächst für Spähtrupps und s.Jnf.-Waffen.

Floßsackgerät ist mitzugeben.

Ostw.Pßiol-Ufer vom Feinde schwach besetzt.

000454

Fernspruch • Fernschreiben • Funkspruch • Blinkspruch

264

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Stelle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 2.10.	Vorausabteilung	294.J.D. Ia
Zeit: 16.50	R o s k e	
Dringlichkeitsvermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Wünsche für Luftaufklärung umgehend an Division richten.

Ia
294.Inf.-Div.

Quittung	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad
Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch							

(V)0432. I. 41

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	
Tag: 2. 10	
Zeit: 1845	
Dringlichkeits-Vermerk	

An:
Feste Funkstelle Führung

Absendende Stelle
XVII AK

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

An 294 Fuß Div.
Fliegermeldung am Vormittag des 3.10.
bestimmt:
1) Feindbewegung östl. Sporowschinetz
2) Straße Sporowschinetz – Borki
3) Ratschowka – Fjodorka
4) Straßenbündel Serbow

K. 45

Triftkontrolle mit Schwerpunkt auf fall. Achslasten

legen.

Trainingsabteilung

Roseke.

000457

266

Absende-Stelle:	1te Meldg.	Ort KTB	Tag	Zeit
Fek Führungs Abtlg Ia	Abgegangen	Konnyschino	2.10	21.00
	Angekommen			

An Pz. Jg. Abt. 294.

1) Kirchberg – Jerki.
Ungefestigt, breit, fester Zufahrtsweg bis Ausgang Waldrand für alle Fahrzeuge befahrbar.

2) Jerki – Berezotschka
Weg gut 1, ausgebaut 1 km Steigung 4 %.

3) Berezotschka – Zitrowka
Weg gut 1, 1 km Steigungsstrecke, in Zitrowka nur ca 10 to Brücken, Durchfahrt gesperrt.

4) Zitrowka – Bubitz
Weg gut 1. Ab Ortsausgang bis 2 km östlich Zitrowka 3 Kurven gut ausgebaut und eben.

5. Bubitz – Konnyschino
Weg gleichmäßig gut 1 ca 4 Ausgang Bubitz 3 Kurven ca gleiche gute 1–2 Radienkurven.

Jacht

35

000458

267

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
kl. Gr. 17. a 4 2./N 294	18

Vermerke: Neubestellt

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	3. 10.	0046	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	[illegible]			

Abgang	An:
Tag: 3. 10. 44	294. Inf. Div.
Zeit: 0005	
Dringlichkeits-Vermerk	

Absendende Stelle: Nachrichtenabt. XVII. A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

An 294. Inf. Div.

1. Brücke Margarod – Sarotschinzy breiter fester Übergang. Für Kfz. mögl. aber Umf. beschränkt.

2. Brücke Margarod – Popowka Bolschaja Brenjatscha für Kfz. mögl. aber Umf. beschränkt. Max. Tonn. 6 t. Raschewka vorläufig gut für

vngar Bürokaufkafr mag N.

3. Fräulein Irmgard Kartenzeichnerin

gez. Rabe

f. d. R.

Irmgard

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kdr. Fu. Kr. a. 4 2/N294.	20

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	3.10	0919	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		10.00 h	Fa. Hi	
			Kl. B	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 3.10	294. Inf. Div.	Verm. Abt. XVII AK
Zeit: 0855		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

An 294 Div. Fu. St. 0800

Sperrschütze mit Filter Dr. 34.

Kurzschluß für Granatw. für Damps.

Pfeifen, Inf. Geschütze, Brücke Ungarischer

Wasser nicht durchfurtbar. Tiefe Lokalität

wenden wo genaue Auskunft, wenden

wo Furt möglich. Furte sind zu sperren

Instrumentide Ehitusbüroo Eksperimentaalkeemia osakond.

Vanem-õpetaja

(g-3) Koske.

K.T.B.
269

294.Division
- Abt.Ia -

Div.Gef.Std., 3.1o.1941
9.1o Uhr

An

Art.-Abt.711

Von nach Mirgorod vorausgesandter Bttr. 1 Geschütz infolge Federbruch ausgefallen.

Einsatzbereite Teile der Abt.möglichst bald vorziehen,um bei Vorausabteilung eingesetzte Art.zu verstärken.

Div.Gef.-Stand zurzeit Lubny.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

000463

Z.V.B.
270

294.Division
- Abt.Ia -

Div.Gef.Std., 3.1o.1941
1o.oo Uhr

1.) Bisher der Marschgruppe J.R.514 unterstellte 1./Pi.-Btl.294 scheidet aus dem Verband der Marschgruppe aus und wird Pi.-Btl.294 wieder unterstellt.

2.) Brüko T (mot.) 168 wird Pi.-Btl.294 ab 3.1o.41 unterstellt und nach Lubny zugeführt.

3.) Pi.-Btl.294 (mit unterstellten Teilen, ohne Teile bei Voraus-Abteilung Roske) verbleiben zur Verfügung der Division in Lubny.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Verteiler:

J.R.514	=	1
Pi.-Btl.294	=	1
Ia	=	2
Ib	=	1
		5

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

271

Fernschreibstelle HSCHA 145

Fernschreibname Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen: Datum: 3.10. 19 44 um: 10.45 von: Fu 212 durch: Fernamt	Befördert: Datum: 4.10. um: an: durch: Rolle:	400

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

++HYFXA/FUE 293 3/+10/+41 1015 +
+++HYFXA/FUE 293 3/+10/+41 1015

Abgangstag | Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An +AN294/+INF/+DIV//++
++AN294/+INF/+DIV//

294/+J/+D/+ERREICHT AM 4/+10/+DEN RAUM KIEINZY
294/+J/+D/+ERREICHT AM 4/+10/+DEN RAUM KIEINZY
KLAUF KM WESTL/+ MIRGOROD KLZU + LUBNY /+
KLAUF KM WESTL/+ MIRGOROD KLZU + LUBNY /+
GEN/+KDO/+ ROEM 17/+ A/+K/+ ROEM 1 A
GEN/+KDO/+ ROEM 17/+ A/+K/+ ROEM 1 A

f.d.R.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. M. 1.40

K. T.

272

294.Division
- Abt.Ia -

Div.Gef.Std..3.1o.1941
13.45 Uhr

D i v i s i o n s b e f e h l Nr.36

für den weiteren Vormarsch am 4.1o.
(Karte 1 : 1oo ooo)

1.) Feind weicht nördlich und westlich Nadeshda nach Norden aus. Nördl.Baranowka Ostufer des Pssel von schwachen feindlichen Kräften besetzt.Brücken bei Ssorotschinzy und Ssawinzy zerstört.Feindkräfte auf Ostufer zwischen diesen Orten auf etwa ein Btl.geschätzt.bisher dort keine Artillerie erkannt.

Gegenüber Vorausabteilung des linken Nachbarn.die am 2.1o.Gadjatsch besetzt hat.wird Ostufer des Pssel von schwächeren Feindkräften mit wenig Artillerie (bisher nur ein Geschütz festgestellt) gehalten.

Feindliche Luftangriffe mit Bomben und Bordwaffen auf deutsche Truppen im Raum nördlich Poltawa - Reschetilowka und in Gadjatsch.

Feindliche Kräfte in Versammlung im Raum um Achtyrka.

2.) Für 294.Jnf.-Division hat XVII.Korps als vorläufiges Ziel Mirgorod befohlen.

Mit der Möglichkeit,dass kurz vor Antreten die Spitze in anderer Richtung abgedreht wird.ist zu rechnen.

Nachbar :

a) XI.A.K.greift von Südwesten in Richtung Oposchnja an,
b) Vorausabteilung LI.Korps führt gleichen Auftrag wie Vorausabteilung Roske von Gadjatsch im Raum Senkow - Achtyrka - Lebedin durch.

3.) Gliederung der Division siehe Anlage.

4.) Vorausabteilung Roske mit unterstellten Teilen durchbricht gemäss Sonderbefehl feindliche Sicherungen bei Ssorotschinzy in Richtung Borki und klärt im Raume Oposchnja - Kusemin - Senkow - Borki bis zum Worskla-Abschnitt auf.

- Blatt 2 -

5.) Marschziele:

für 4.1o.41 (Unterbringung 4./5.1o.)

Marschgr.J.R.514 (ohne zur Voraus-Abt.abgestellte Teile) Raum Kibinzy - Dowbizy,

Marschgr.J.R.515
Raum Waritscheff - Ssuchaja Ssoloniza

Marschgr.J.R.513
Lubny.

Es müssen durchschritten haben:

Marschgr.J.R.514 mit Ende 6.oo Uhr Brücken Ostausgang Lubny
und 11,3o Uhr Wege und Bahnkreuzung bei Windmühle west.Waritscheff

Marschgr.J.R.515 mit Ende 6,oo Uhr Kirillenkoff
und 12,oo Uhr Lubny

Marschgr.J.R.513 mit Ende 6,oo Uhr Sagrebelje
und 1o,oo Uhr Kirillenkoff

Pi.-Btl.294 (ohne abgest.Teile,mit unterstellter Brüko T 168 (mot))erreicht Mirgorod und muss 3.3o Uhr mit Ende Lubny verlassen haben.

N.A.294 (ohne abgest.Teile) erreicht 15,oo Uhr aus Lubny antretend Mirgorod.

6.) Mit der Möglichkeit von feindl.Fliegertätigkeit ist zu rechnen.da am 2.1o.eine Vorausabteilung des LI.Korps durch feindliche Flieger angegriffen worden ist.

7.) Befehlsempfangende Offiziere:
Befehlsempfangende Offiziere sind von den M.Gr.J.R.513 - 51[illegible]
Pi.-Btl.294.
Pz.Jäg.Abt.294

am 4.1o.41.16.oo Uhr zum Div.-Stab Mirgorod

zu schicken.

am 3.1o.41.2o.oo Uhr von M.Gr.J.R.514 u.J.R.51[illegible]
Pi.-Btl.294
zum Div.-Stab nach Lubny.

000467

J.R.513 hält ab 19.oo Uhr Fernsprechstelle Jablonewo durch Offizier besetzt.

8.) Div.St.-Quartier am 4.1o.mittags Mirgorod.

Jm Entwurf
gez.: G a b c k e

F. d. R.

Major i.G.

V e r t e i l e r :

J.R.513	= 1	
J.R.514	= 1	(Major Eichler.Kdr.II.Btl.)
J.R.515	= 1	
A.R.294	= 1	
V.A.Roske	= 1	
Pi.-Btl.294	= 1	
Pz.Jäg.Abt.294	= 1	
N.A.294	= 1	
Ia	= 2	
Ib	= 6	
Ic	= 1	
IIa	= 1	

000468

Anlage zu " 294.Jnf.-Div.Abt.Ia v.3.1o.41 "

294.Jnf.-Division mit unterstellten Teilen

(Stand nach dem 3.1o.41)

Div.-Stab

Pi.-Btl.294 (ohne Teile bei V.A.Roske)

N.A.294 (ohne abgest.Teile)

V.A.Roske

Rgts.-Stab J.R.514
Nachr.-Zug/J.R.514
I./J.R.514
Radf.-Kp./J.R.513
Radf.-Kp./J.R.514
Radf.-Kp./J.R.515
1 Bttr.s.Art.-Abt.711
1 Pi.-Kp.294
Pz.Jäg.Abt.298.
Pz.Jäg.Kp./J.R.513 (ohne 1 Zug)
1 Kp.Fla.-MG.-Btl.61o
1 Fu.-Stelle N.A.294
Teile Feldlazarett 294
1.u.2.Kr.Kw.Zug 294
2.Kw.Kol.294 (mot.)

Marschgr.J.R.514

J.R.514 (ohne Rgts.-Stab.Nachr.-Zug u.I.Btl.u.Radf.-Kp.)
II./A.R.294
Nachr.-Zug/A.R.294
1.San.-Kp.294
1 Fu.-Stelle N.A.294
2 Fsp.-Trupps N.A.294

Marschgr.J.R.515

J.R.515 (ohne Radf.-Kp.)
III./A.R.294
IV./A.R.294
2.San.-Kp.294
1 Fu.-Stelle N.A.294
Rest besp.Teile N.A.294

Marschgr.J.R.513

J.R.513 (ohne Radf.-u.Pz.Jäg.Kp.)
I./A.R.294
1 Fu.-Stelle N.A.294

Strassenbau-Btl.(mot) 54o

s.Art.-Abt.711 (ohne 1 Bttr.bei Vorausabteilung Roske)

Brüko T 168 (mot)

000469

273

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kr. Fu. Tr. a 4 2/N 294	28

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	3.10	1706	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	3.10	1720		

Abgang	
Tag:	3.10
Zeit:	1620
Dringlichkeits-Vermerk	

An: 294 Inf. Div.

Absendende Stelle: Nachr.-Abt. XVII AK

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1600 Uhr zweite Brücke fest
Übergang in diesen Tagen.
Brückenkopf ist Erfurt Kapazitäten.
Einsatz der Jägerkompanie 105
zurück genommen.

Nachr.-Abt.
(gez.) Boske

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
kl. Fu. Z. A. 4 2/N.294	31

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	3.10.	1825	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
V. Fu. Z.			Ja Kl	274

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 3.10.	274. Inf. Div.	XVII. A.K. Hauptstab.
Zeit: 1810		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

An 274. Inf. Div.

17 30 Uhr 105 Infanteristen Lebensmittel gestellt.

f. d. K.

Signalisten

000471

K. V. B.

275

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

	Befördert.			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 3.10.

Zeit: 19.17

Dringlichkeits-Vermerk

An: Vorausabteilung
R o s k e

Absendende Stelle

294.Inf.-Div.
Ia

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Aufklärung 4.10. nach Kowalewka vortreiben, feststellen wie dort Vormarschmöglichkeiten für Division.

Übergang bei Baranowka für gleichen Zweck erkunden.

294.Inf.-Division
Abt. Ia

000472

276

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. Nr. a 4 2./N.294	33

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	3.10.	1939	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
Kl.Fu.Nr.				

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 3.10.	294. Inf. Div.	Kdr.d.Abt. XVII. AK
Zeit: 1920		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk		

Inhalt

An 294. Div.

Verbindung mit Kdr.d.Abt. F.A.K. 1430 in Raschkowka aufgenommen. Weg über Sugowy östl. Skrunka über Pissek gesperrt.

X Komm. Führer! Bldg. ~~~: eingesetzt!

F.d.R.
Laus

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
kl. Fu. Kp. a 4 2./IV.214	39

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	3.10.	1939	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 3.10.

Zeit: 1925

Dringlichkeits-Vermerk

An: 294. Inf. Div.

Absendende Stelle

Vorausabt.

~~290~~ XVII. AK.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Brücke über Bzol
in Raschewka zerstört

f. d. R.

Lange

000474

K.T.B.

Fernspruch * **Fernschreiben** * **Funkspruch** * **Blinkspruch**

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
				277

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 3.10.	Vorausabteilung	294.J.D.
Zeit: 20,00	R o s k e	Ia
Dringlichkeitsvermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Aufklärung in Richtung Baranowka, Kowalenka entfällt. Es kommt darauf an noch im Laufe des 4.10. Borki zu erreichen und aufzuklären in Richtung Senkow, Kusemin.

Pz.Jäg.Abt.298 in Brückenkopf Ssorotschinzy belassen.

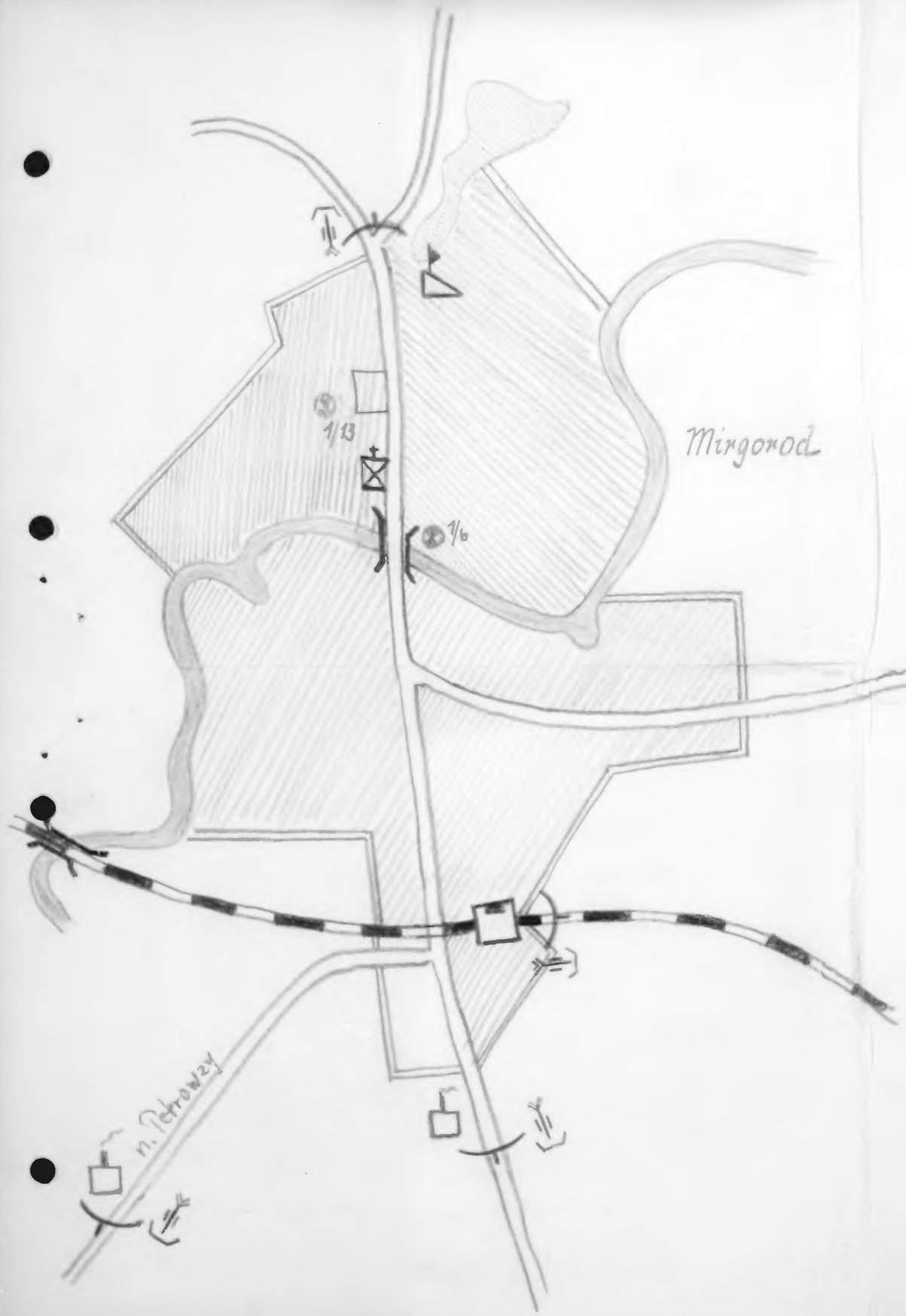
Ia
294.Inf.-Div.

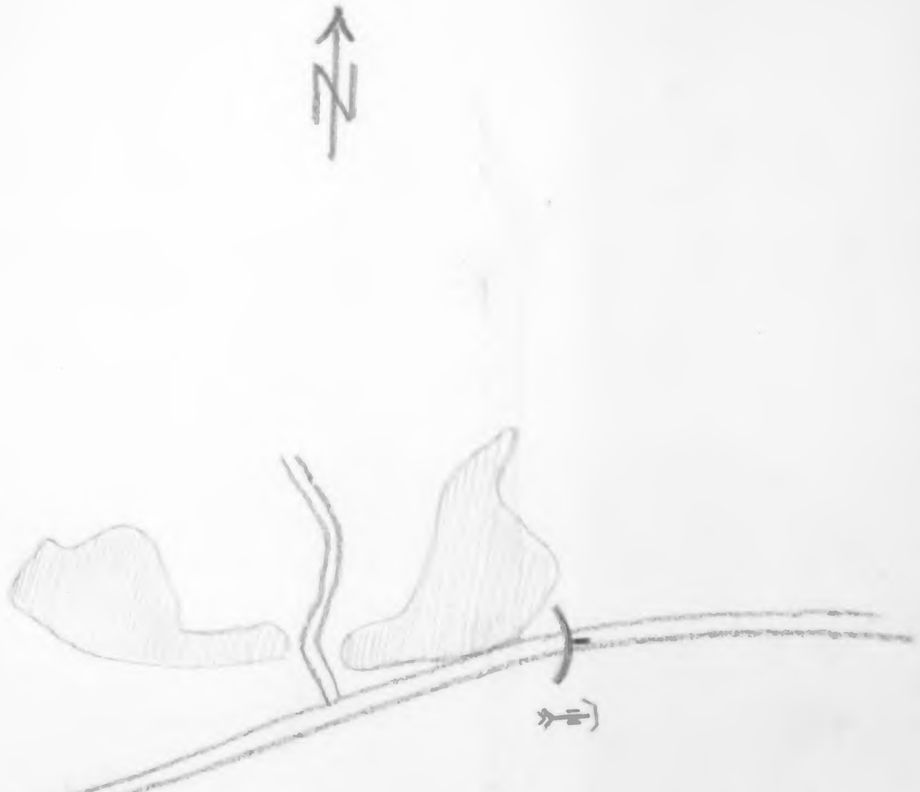
Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

O/0432. I. 41

000475





Sicherung von Mirgorod
durch Pz. Jg Abt. 294

Zeichenerklärung:

- Feldwachen
- 1/6 Brückenwache
- 1/13 Gefangenlagerwache

000476

278

Panzerjäger-Abteilung 294.
Abt. Ia.

- 1 Skizze -

O.U., den 3.10.1941.

An
294. Infanterie-Division,
- Abt. I a -

Die Abt. meldet Eintreffen mit allen Gefechtseinheiten in Mirgorod 12,oo Uhr.

Uebernahme der Sicherungen von Vorausabt. Roske gemäss beiliegender Skizze ist um 14,oo Uhr ordnungsgemäss erfolgt.

Abt.-Gef.-Stand Kurort Mirgorod.

Stabsquartier Vorausabteilung Roske ist für 294.J.D. sichergestellt.

Betr.: Erkundungsauftrag nach Raschewka.

Nach Meldung des Erkundungstrupps leichte Feindberührung bei Raschewka. Ergebnis: 11 Gefangene, 1 Partisane erschossen. Nach Aussagen von Ortsbewohnern ist Wald ostwärts Raschewka von Rotarmisten besetzt.

14

000477

K.T.B.

Fernspruch • Fernschreiben • Funkspruch • Blinkspruch

durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
				279

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag 4.10.	Vorausabteilung Roske	294.J.D. Ia
Zeit 5.00		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-vermerk		

Inhalt

Wo ist linker Flügel der Voraus-abteilung?

294.Inf.-Division
Ia

Quittung	Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

O/0432. I. 41

000478

280

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
kl. Kw. Kp. 2 4 2./W 294	36

Vermerke: mitgehört

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	4.10.41	0874	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
K. H. Qu.		7a	Wi	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 4.10.41	294. Inf. Div.	Abt. Ib XVII. AK.
Zeit: 0800		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

An 294. Inf. Div.

Einsatz ist für die Front und linken Flanken-Stütz Pkt. Zaffenbrücke verstärkte Pzjäg. Abt. 105 mit 0730 mit einer Kompanie.

Die Kompanie marschbereit nachmittags fertigstellen.

Abt. fällt im Zuruf

Kann für Bau-Gerät

gez. Boske
L. d. R.
Generalmajor

281

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1.I.N.294	493

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	KTB.			

Vermerke: •• TM2
•• TM2

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
294.I.N.	4/10/41	0935	Pannwitz

+ HRYX 1488 4/+10/+ 41 0835++
++ HRYX 1488 4/+10/+ 41 0835++

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:	AN 294/+ I/+D/+	
Zeit:	AN 294/+ I/+D/+	
Dringlichkeits-vermerk		Fernsprech-Anschluß:
•• KR •••		
•• KR •••		

Inhalt

DIE ALS SICHERUNGSKRAEFTE FUER DAS ARMEEHAUPTQUARTIER
DIE ALS SICHERUNGSKRAEFTE FUER DAS ARMEEHAUPTQUARTIER

IN PER EJASSLAW KOMMANDIERTEN TEILE DER 111 I/+D/+
IN PER EJASSLAW KOMMANDIERTEN TEILE DER 111 I/+D/+

STEHEN IHRER DIV/+ MIT DER VERLEGUNG DES
STEHEN IHRER DIV/+ MIT DER VERLEGUNG DES

ARMEEHAUPTQUARTIERES VON PEREJASSLAW AB 5/+10/+41 WIEDER
ARMEEHAUPTQUARTIERES VON PEREJASSLAW AB 5/+10/+41 WIEDER

ZUR VERFUEGUNG/+ HERANZIEHUNG REGLT DIE DIV/+
ZUR VERFUEGUNG/+ HERANZIEHUNG REGLT DIE DIV/+

ZUR SICHERUNG DES ARMEEHAUPTQUARTIERES LUBNY
ZUR SICHERUNG DES ARMEEHAUPTQUARTIERES LUBNY

BELAESST 294 /+ I/+D/+ EINE SCHUETZENKOMP/+ IN LUBNY/+
BELAESST 294 /+ I/+D/+ EINE SCHUETZENKOMP/+ IN LUBNY/+

MELDUNG DES KOMP/+FUEHRERS DORT AM 4/ +10/+41/+ BEI
MELDUNG DES KOMP/+FUEHRERS DORT AM 4/ +10/+41/+ BEI

H PTM/+ HUECKELHEIM/+
H PTM/+ HUECKELHEIM/+

DIE KOMP/+ IST AUF EINE GESAMTSTAERKE VON
DIE KOMP/+ IST AUF EINE GESAMTSTAERKE VON

RUND 120 KOEPFEN ZU VERSTAERKEN/+
RUND 120 KOEPFEN ZU VERSTAERKEN/+

A/+D/+K/+6/+ ABT/+ROEM 1 A //
/ A/+D/+K/+6/+ ABT/+ROEM 1 A /

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
kl. Ent. Pz. a 4 2./N 294	37

Vermerke: mitgehört

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	4.11.41	0934	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
V.H.Kl.		1a		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 4.10.41	294. Inf. Div.	Werkstatt XVII. AK
Zeit: 0920		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

An 294. Div.

Ersatz-Abteilung beschießt Kampfgruppe

Kniebis, Gebiet der Einsatzklärung im Raum

um Romanowka.

gez. Thum

L. d. R.

Fromme

000482

283

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kdt. Gr. 17. 24 2./N 294	38

Vermerke: Mitgehört

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	4.10.41	1028	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
Kdt.		Fa	Hl	

Abgang	An:
Tag: 4.10.41	294. Inf. Div.
Zeit: 1020	
Dringlichkeits-Vermerk	

Absendende Stelle: Korück 582. XVII. AK

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

An 294. Inf. Div.

Gefangene Engländer Kopfzahlen neuer Einteilung. Stärke 1100 Entwurfs Br.-Offz Bäcki an. Einteilungsbefehl bis 5.10. frühst.

gez. Baske
f. d. R.
Grimme

000483

284

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. Z. a 4 2./N. 294	43

Vermerke: Aufgenommen von Fu. St. Lübz

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	4. 10.	1435	

Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
KFB.		1[illegible]	[illegible]

Abgang	An: 294. Inf. Div.	Absendende Stelle
Tag: 4. 10.		Oberkdo. XVIII A.K.
Zeit: 1400		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

An 294 Inf. Div.

Norden Feld Luftpist vor Stopka

in Höhe Kamionka. Kamionowka

Stab fünf Kompanien Gefechtsdienst Artillerie,

fünf Züge der Kol. 3. Div.

Marschabteilung Gefechtsstand Stopka

nordöstlich. Höhe 105 zu Boike

f. d. R. Klein

000484

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. Abt. 94 2/IV.294	42

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	4. 10.	1440	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	Kl.Fu.Abt.		Fa	44

Abgang	
Tag:	4.10.
Zeit:	1425
Dringlichkeits-Vermerk	

An: 294. Inf. Div.

Absendende Stelle: Nachrichtenabt. XVII. AK.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

An 294. Div.
Kopf Abteilung Abschrift
von Nachrichten Nr. 1440 Ihr ver-
mißt zum Feind befehlt, etwa
2 Gefangenen über dessen
Herkunft- Truppenteil
F.d.R. Kettler

Abschrift.- Nachr. Abt.

Abt. Kdr.
gez. Lorke

000485

K. T. 286

294.Division
- Abt.Ia -

Div.Gef.Std..4.1o.1941
15.2o Uhr

D i v i s i o n s b e f e h l Nr.37

(Karte 1 : 1oo ooo)

1.) Feind hielt hinter Pssel-Abschnitt anscheinend nur mit schwächeren Kräften.Vorausabteilung Roske erkämpfte im Laufe des 3.1o.den Übergang über den Pssel bei Boljschije Ssorotschinzy und nahm die Höhe 1o5 4 km nordostw.davon. Örtl.Gegenangriffe von Norden wurden am 4.1o.früh abgewiesen.Die Vorausabteilung befindet sich im weiteren Vorgehen auf Borki.

Bei XI.A.K.wurde die allgemeine Linie Stassowzy (2o km nördl.Poltawa) - Hf.Timascheff - Hf.Wejstrop (744) erreicht.(Orte westl.Stassowzy).

2.) Die Division überschreitet noch im Laufe des 5.1o.mit vorderster Rgts.-Gruppe Pssel-Abschnitt,um später über Borki auf Malyi Kusemin vorzugehen.

Über die zwischen Worskla-und Pssel-Abschnitt stehenden Divisionen des XI.A.K.übernimmt XVII.A.K.den Befehl.Allgemeine Angriffsrichtung für diese Teile Malaja Oposchnja.

Nördlich der Division geht Vorausabteilung LI.A.K. von Gadjatsch in allgemein ostw.Richtung vor.

3.) Marschziele:

für 5.1o.41 (Unterbringung 5./6.1o.)

M.Gr.J.R.514: Gribowo - Ssemirenjki - Oljfirowka.

M.Gr.J.R.515: Zysseff - Mirgorod (Ostteil),

M.Gr.J.R.513: Mirgorod (Westteil) - Kibinzy

- Blatt 2 -

000486

Es müssen durchschritten haben:

M.Gr.J.R.514 mit Ende 6.oo Uhr Kibinzy
und 13.oo Uhr Schumenjkoff.

M.Gr.J.R.515 mit Ende 6.oo Uhr Trubtschino
und 11.oo Uhr Kibinzy,

M.Gr.J.R.513 mit Ende 6.oo Uhr Brücke Ostrand Lubny.

Pi.-Btl.294 erreicht Boljschije Ssorotschinzy
und muss hierzu 6.oo Uhr Brücke in Mirgorod
überschritten haben.

N.A.294 verbleibt Mirgorod.

4.) Befehlsempfangende Offiziere 5.1o..16.oo Uhr.Mirgorod.

5.) Div.-Stabsquartier verbleibt 5.1o.Mirgorod.

Jm Entwurf
gez.: G a b c k e

F. d. R.

Major i.G.

V e r t e i l e r :

wie Div.-Befehl Nr.36

000487

K.T.B.
287

294.Division
- Abt.Ia -

Div.Gef.St.,4.1o.1941
17,4o Uhr

Am

Pz.Jäger-Abteilung 294

Pz.Jäger-Abteilung 294 erreicht am 5.1o.,
4,3o Uhr Brücke in Mirgorod überschreitend,Ssorotschinzy
zur Verfügung der Division.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

~~Fernspruch~~ · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kd. Fu. Stelle a 4 2/N 294	44

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	5.10.	0750	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
Kdt. A.O.K.		0915	Fa	II

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 5.10.	294. Inf. Div.	Marschabteilung XVII. AK
Zeit: 0715		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

An 294. Inf. Div.
Stabsarzt Dr. Neuhaus Infanterie-
Kol mit Kdt. Infanterie, Masch.-
Gewehr Kp. 1/294 Granatwerfer
Sienenge, Panzerwerk östl. west-
lich Panzerwerk abgebrochen.
Kdo. Nachr. Abteilung 294 Stab
Brif.

000489

Abschrift

Kirchhain. Laut in Kirchhain
Flanken und Fußtaffen kann
nur Flaschenlagerung am Vormittag
von 9 bis 12 Uhr und Nachmittag
von 2 bis 6 Uhr mit Körben, Mappen und Taschen
entgegen sowie Säcke in Papier-
körbe einsparen.

Kgl. Kr.-Amt.
gez. Borkert
F. d. R.
Lange

000490

294.Division
- Abt.Ia -

Div.Gef.Std., 5.1o.1941
9,45 Uhr

D i v i s i o n s b e f e h l Nr.38

1.) Feind zwischen Worskla-und Pssel-Abschnitt wurde durch XI.A.K. (239.J.D.und 125.J.D.) aus dem Raum nordw.Poltawa auf Dikanjka - Baljasnoje zurückgeworfen.

XVII.A.K.,das Befehl über 239.und 125.J.D.übernimmt, hat den Auftrag,den Übergang über die Merla und Worskla zu gewinnen,um später über Krasnokutsk - Bogoduchow auf Charkow vorzustossen.

Links von 294.J.D.gelang es Vorausabteilung des LI.A.K. bei Gadjatsch einen kleinen Brückenkopf zu bilden.

2.) 294.J.D.stösst aus dem Brückenkopf Ssorotschinzy vor und nimmt über Borki,südl.Senkow vorgehend die Worskla-Übergänge bei Kusemin in Besitz.

Hierzu wird eine Rgts.-Gruppe noch am 5.1o.in den Brückenkopf Ssorotschinzy vorgeführt.

3.) Aufträge:

a) Oberstlt.Roske übernimmt mit Überschreiten der Marschgruppe J.R.514 über den Pssel wieder den Befehl über diese.

Auftrag: verst.J.R.514 setzt sich in den Besitz von Borki,um je nach Lage auf Senkow (Südteil) oder Dejkalowka vorzugehen. Die Übergänge bei Borki und Dejkalowka sind zu erkunden.Soweit die Lage es zulässt,sind bewegliche Teile vorzutreiben.

Nach Eintreffen des J.R.514 schei-

000491

den nachstehende Einheiten aus dem Befehlsverhältnis der Vorausabteilung Roske aus:

Pz.Jäger-Abteilung 298, die im Brückenkopf zu belassen ist. Sie ist am 6.1o.früh nach Chorol zu 298.Division in Marsch zu setzen.

Pz.Jäg.Kp.J.R.513. Sie wird nach Überschreiten des Pssel durch J.R.513 von diesem Rgt.wieder aufgenommen.

Radf.-Kp.J.R.517)
Radf.-Kp.J.R.515) Die Radf.-Kpn.verbleiben auf dem Ostufer des Pssel und sind durch die Jnf.-Rgt.513 und 515 wieder aufzunehmen.

Fla-MG.-Kp.61o (ohne 1 Zug). Sie verbleibt zum Schutz der Übergangsstelle gegen Flieger an der Brücke Ssorotschinzy. 1 Zug wird J.R.514 unterstellt.

Es werden bzw.bleiben unterstellt:

II./A.R.294, 1 Bttr./Art.-Abt.711,
2./Pi.-Btl.294,
1.San.-Kp.294,
Fu.-Stelle N.A.294,
2 Fsp.-Trupps N.A.294.

Mit den zur Verfügung stehenden Lkw.sind Teile des Rgts.beschleunigt heranzuführen. Art.-Kdr.führt eine Bttr.II./A.R.294 im Laufe des 5.1o.der Vorausabteilung motorisiert zu.

b) J.R.515)
J.R.513) erreichen am 5.1o.die mit Div.-Befehl Nr.37 angeordneten Räume.

c) Pz.Jäger-Abteilung 294 übernimmt Sicherung der Brücken bei Ssorotschinzy von Pz.Jäger-Abteilung 298.

- Blatt 3 -

000492

4.) Hauptverbandplatz: Ssorotschinzy.
Pferdesammelplatz ab 5.1o.nachm. Mirgorod.

5.) Div.-Stab wird voraussichtlich am 6.1o.auf das Ostufer des Pssel verlegt.

Verteiler:

Vorausabteilung	= 1
M.Gr.J.R.513	= 1
M.Gr.J.R.514	= 1
M.Gr.J.R.515	= 1
A.R.294	= 1
Pi.-Btl.294	= 1
Pz.Jäg.Abt.294	= 1
N.A.294	= 1
Ia	= 2
Ib	= 6
Ic	= 1
IIa	= 1

000493

V.T.D. 290

Generalkommando XVII.A.K.
Ia Nr. 134 op.

Korps-Gef.Std. Chorolj, 4.10.194
19.00 Uhr.

294. J. D.
5. OKT. 1941
Fsp. Rg.

An

294. Jnf.Division.

1.) Feindkräfte zwischen Worskla- und Pszjol-Abschnitt wurden durch XI.A.K. (239. und 125.Div.) aus dem Raum nordwestl. Poltawa auf Didanka und Beljasnoje zurückgeworfen.

2.) XVII.A.K. hat den Auftrag, den Übergang über die Merla und Worskla zu gewinnen, um später über Krassnokutsk - Bogoduchow auf Charkow vorzustossen. Hierzu werden dem Gen.Kdo. ab 5.10. 18.00 Uhr 239. und 125.Div. neu unterstellt.

3.) 294.Div. stößt aus dem Brückenkopf Ssorotschinzy vor und nimmt über Borki - südl. Ssenkow vorgehend die Worskla Übergänge bei Kusemin in Besitz. Hierzu setzt die Division am 5.10. den Vormarsch über Mirgorod fort und führt ein verst.J.R. in den Brückenkopf nordostw. Ssorotschinzy vor.

Jede Gelegenheit, mit der Vorausabt. frühzeitig über Borki auf Kusemin vorzustossen, ist auszunutzen.

Pz.Jäg.Abt.298 steht nur bis 5.10. abends zum Einsatz im Brückenkopf Ssorotschinzy zur Verfügung. Sie ist darnach ihrer Division über Mirgorod wieder zuzuführen.

Artl.Abt.711 (ohne 1 Bttr.) ist durch die Division bis 5.10. abends heranzuziehen.

4.) Korpsgefechtsstand: Chorolj, ab 5.10. mittags Reschetilowka

Der Kommandierende General

Hiemitz

General der Jnfanterie.

000494

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. Z. a 4 2./IV. 294	45

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	5.10.	1139	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		17.30		
		K.T.B.		

Abgang	An:
Tag: 5.10.	294. Inf. Div.
Zeit: 1055	
Dringlichkeits-Vermerk	

Absendende Stelle: Oberquartier. XVII. AK

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

An 294. Inf. Div.

Kapitulacja Panasowka, Ufr. Sirowka
von Feinde gesäubert. Durch
Panasowka führt nach Süden
Kop. Straße mit 23 Werst. Dem. nach
Norden unübersichtlich. Südrand Roman-
owka dem Feind noch 2 Kanonen ge-
nommen. Am Abend 6 Geschütze Mobl. Gren.,

3 Laufta Regt. Gen. St. Granatwerfer.
3 Stck kommt. Wagenpark mit
Munitionsstaffel zurück. Kanonenrohr
kann nachgesandt werden. Ersatz-Regt. Gen.
Kommando
Forbach Lager aufgesucht, Ankunft 11.30
nachts. Munitionsstaffel mit
Park u. Ers.-Abteilung Ersatz-Inf.- Inf.- Art.
Wagenkolonne marschiert. Kanonenrohr
Abt. Art.
folgt Rastatt
F. A. R.
Engl.

000496

K.T.B.

294. Division
- Abtlg. Ia -

Div.Gef.St., den 5. Oktober 1941

F ü h r u n g s a n o r d n u n g e n

1.) Jagdschutz und Luftabwehr der Erdtruppe.

Der Heer Oberbefehlshaber des Heeres weist darauf hin,daß ein wirkungsvoller Einsatz der Jagdkräfte der Luftwaffe zur Abwehr feindlicher Fliegerangriffe nur an den jeweils operativ bedeutsamen Schwerpunkten des Heeres erfolgen kann.Es wird deshalb häufig den begreiflichen und taktisch begründeten Wünschen der Truppe nach mehr Jagdschutz nicht stattgegeben werden können.

Auch der Einsatz der Flaktruppe kann in der Regel nur schwerpunktmäßig zum Schutz besonders wichtiger Objekte erfolgen.

Der Herr Oberbefehlshaber des Heeres hat eine Anerkennung für Abschüsse in Aussicht gestellt,die mit infanteristischen Waffen erzielt worden sind.

2.) Bekämpfung gepanzerter Schlachtflugzeuge.

OKH.hat für die Bekämpfung der neu aufgetretenen gepanzerten russischen Schlachtflugzeuge (Su 2 und Ju 2) durch 2 cm-Flak die Verwendung von Panzergranaten freigegeben.

Nach den bei anderen Stellen vorliegenden Erfahrungen kann das Verschießen von gemischter Munition (Pz.Gr.und Spr.Gr.) aus derselben Waffe zu Ladehemmungen führen.Bei der Bekämpfung russischer Schlachtflugzeuge haben deshalb je Zug 2 Geschütze mit Panzer-Munition und 2 Geschütze mit Sprengmunition zu schießen.

Da die Panzergranaten sich in der Luft nicht wie andere Flakmunition von selbst zerlegen,sondern erst nach dem Aufschlag,muß die eigene Truppe bei derartigem Beschuß - erkenntlich durch gelbe Leuchtspur - nach Möglichkeit in Deckung gehen.

- Blatt 2 -

000497

3.) Beutekarten.

Durch Nachdruck von Beutekarten konnte bereits eine große Anzahl von Schießkarten 1 : 25000 und 1 : 50000 sowie Karten 1 : 100000 hergestellt werden.

Zum Nachdruck genügt bereits eine Originalkarte. Es ist deshalb nicht vertretbar, daß Truppenteile Einzelexemplare zurückbehalten und dadurch verhindern, daß für die Allgemeinheit somit die Ausstattung mit Nachdrucken unterbleibt.

Die Truppe ist ausdrücklich auf die Notwendigkeit der Weitergabe auch einzelner Beutekarten an die Division hinzuweisen.

4.) Der Armee ist gemeldet worden, daß durch vorderste eigene Truppen, Sturmgeschützabteilung und Jnfanterie, die erbeuteten russischen Geschütze auf Befehl beschädigt werden und damit für den eigenen Gebrauch verloren gehen. Diese Handlungsweise entspricht nicht der Absicht der höheren Führung.

Zur vorübergehenden Nichteinsatzbereitschaft der Geschütze, die aus Sicherheitsgründen im wechselnden Kampf erforderlich sein kann, darf daher nur auf Befehl des ältesten Führers das optische Gerät fortgenommen werden. Dieses ist jedoch baldmöglichst nach rückwärts abzugeben. Ort der Aufbewahrung ist a.d.D. zu melden.

5.) Beobachtungen ergaben, daß Artilleriebeschuß mit Aufschlag feindliche Panzerwagen, auch schwerste, in Brand setzten. Bei ähnlichen Feststellungen wird um sofortige Mitteilung gebeten.

6.) Die Anzeichen mehren sich, daß der Feind in steigendem Umfange Brandmittel aller Art durch seine Luftwaffe und Erdwaffen einsetzt.

Soweit dies gegen lebende Ziele geschieht, bietet die Gasplane einen raschen und brauchbaren Schutz.

Darüberhinaus ist es jedoch, besonders im Hinblick auf die kalte Jahreszeit notwendig, die Wohnstätten, Fahr-

- Blatt 3 -

000498

zeuge und Nachschubgüter aller Art in Parken und Munitionslagern und die Holzbrücken gegen Vernichtung durch Brandsätze zu schützen.

Zur Abwehr von Schäden sind folgende Punkte von Bedeutung:

1.) Sorgfältiger Luftspäh- und -Warndienst und Fliegerabwehr bei Tiefffliegern auch durch die infanteristischen Waffen der Truppe,sind sicherzustellen.
2.) Mit Ziegeln oder Wellblech gedeckte Häuser,Schuppen und Schleppdächer bieten gegen abregnende Brandflüssigkeit und Phosphorbrandsätze Schutz.
Mit Stroh oder Schindeln gedeckte Häuser und Schuppen sind besonders stark feuergefährdet.Für Lagerung von Versorgungsgütern kommen sie nur in Ausnahmefällen in Frage,jedoch stroh- und rohrgedeckte Gebäude auf keinen Fall für Munition und Betriebsstoff.
Mit Schindeln oder Teerpappe gedeckte Dächer sind,soweit möglich.durch eine Sandschicht zu schützen.
3.) Bau von Erdhütten und Unterständen für Mensch,Tier und Güter ist für den kommenden Winter wichtig.
4.) Schulung der Truppe in der Bekämpfung entstehender Feuerbrünste ist unerläßlich.

Wenn weitere Mittel zur Brandabwehr gefunden werden, wird die Truppe unterrichtet.

7.) <u>Schießen auf Isolatoren.</u>

Die wichtigsten operativen Verbindungen der Heeresgruppe sind am 14.9. zweimal hintereinander an verschiedenen Stellen dadurch ausgefallen,daß Isolatoren mit Gewehren beschossen wurden.

Wenn man von der Möglichkeit vorsätzlicher Sabotage absieht,bleibt nur noch die Wahrscheinlichkeit übrig,daß deutsche Soldaten in unverantwortlichem Leichtsinn Isolatoren (oder daraufhockende Vögel) als Ziel für ihr disziplinwidriges Schießen ausgewählt haben.Es wird gebeten, mit allen Mitteln eine nochmalige Verwarnung der Truppe

- Blatt 4 -

000499

herbeizuführen und alle Disziplinarvorgesetzten zu belehren, daß hier der Tatbestand einer Wehrmittelbeschädigung gegeben und kriegsgerichtliche Verfolgung (Tatbericht) Pflicht ist.

(Vergl.VO.zur Ergänzung der Strafvorschriften zum Schutze der Wehrkraft des deutschen Volkes vom 25.11.39: Todesstrafe in schweren Fällen.Gefängnis bis zu 5 Jahren bei leichtfertigem Handeln!).

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

V e r t e i l e r :

bis zu den Rgt..selbst.
Bt.u.Abt.,
im Hause.

K.T.
293

294.Division
- Abt.Ia -

Div.Gef.Std.,5.1o.1941
18,30 Uhr

D i v i s i o n s b e f e h l Nr.39

für den Vormarsch am 6.1o.

1.) Feind in Stärke eines Kav.-Rgts. (etwa 5oo Mann) noch in Romanowka.

Oljfirowka und Panassowka sind vom Feind gesäubert.

1 Kav.-Rgt. (etwa 5oo Mann mit 23 M.G.) ist in der Nacht vom 4./5.1o.aus Panassowka und Ssakalowka nach Norden ausgewichen.

Waldstücke nördlich und nordostw.Panassowka und um Ssakalowka vermutlich noch feindbesetzt.

Verst.J.R.514 ist im Angriff gegen stärkeren Feind bis 12,oo Uhr bis unmittelbar Waldrand 5 km westl.Borki vorgekommen.

2.) 294.J.D.stösst aus dem Brückekopf Sssorotschinzy vor und nimmt über Borki vorgehend die Worskla-Übergänge bei Kusemin in Besitz.

Hierzu greift verst.J.R.514 am 6.1o.in befohlener Richtung weiter an,J.R.515 und J.R.513 werden an und über den Brückenkopf herangeführt.

3.) Aufträge:

a) Verst.J.R.514 setzt sich in den Besitz von Borki, um je nach Lage auf Senkow (Südteil) oder Dejkalowka vorzugehen.Die Übergänge bei Borki und Dejkalowka sind zu erkunden.Soweit die Lage es zulässt,sind bewegliche Teile vorzutreiben.Voraussichtliche Richtung für J.R.514 Dejkalowka.

- Blatt 2 -

b) Es erreichen zur Verfügung der Division:

M.Gr.J.R.515, am 6.1o.,6,oo Uhr mit Ende Dolgoje Osero und 1o,oo Uhr Zysseff überschreitend, den Raum Gribowo - Panassowka - Ssorotschinzy (Ostteil nördlich des Flusses).

c) M.Gr.J.R.513, 7,oo Uhr mit Anfang Brücke Mirgorod überschreitend, den Raum Ssorotschinzy - Schumenjkoff.

d) Pi.-Btl.294 (ohne 3.Kp.)

und e) Pz.Jäg.-Abt.294 bleiben zur Verfügung der Division in Ssorotschinzy.

f) Strassenbau-Btl.540 bessert Weg Ssorotschinzy, Borki so aus, dass er für alle Fahrzeuge gangbar ist.

4.) Sicherungs-und Aufklärungs-Aufträge:

Da nach Überschreiten des Pssel in der Front (bei J.R.514) mit Angriffen von Panzern und in der Flanke, besonders bei Nacht, auch gegen rückwärtige Teile aus Waldstück mit Angriffen des beweglichen Feindes gerechnet werden muss, kommt der Sicherung und Aufklärung besondere Bedeutung zu.

a) J.R.515 sichert in Linie Waldstücke südl.Pessozkije-See - Ssakalowka, sowie gegen Wald nördl.Kowalewka und klärt bis Waldstücke nördl.und nordostw. Ssakalowka auf.

b) Pz.Jäg.Abt.294 übernimmt von Pz.Jäg.Abt.298 bis zum 5.1o.abends Sicherung der Brücken und des Ortes Ssorotschinzy.

5.) Art.Rgts.-Kdr.294 erkundet Einsatz der Art.im Raum nordostw.Romanowka so, dass ein Vorgehen der Division nördl.des Taschanj-Sees über Borki in allgemein ostw.Richtung überwacht werden kann.

-Blatt 3 -

6.) Kp.Fla-MG.Btl.61o ist sofort abzulösen und am 6.1o. früh nach Rheteschilowka in Marsch zu setzen.
Dort Meldung bei Fla-MG.Btl.61o.
Fla-Schutz in Ssorotschinzy übernimmt ab 6.1o. Fla/8 mit 2 Bttrn.

7.) Auf Verkehrsregelung durch die Marschgruppen, besonders in Mirgorod und Ssorotschinzy wird hingewiesen.

8.) Div.Gef.Stand ab 6.1o.nachmittags voraussichtlich Borki.

Generalfeldmarschall von Reichenau fährt am 6.1o. ab 7,oo Uhr von Lubny an den Marschgruppen der Division vorbei.

Im Entwurf
gez. G a b c k e

F. d. R.

Major i.G.

V e r t e i l e r :

J.R.513	=	1
J.R.514	=	1
J.R.515	=	1
A.R.294	=	1
Pi.-Btl.294	=	1
Pz.Jag.Abt.294	=	1
N.A.294	=	1
Kp./Fla-MG.-Btl.61o	=	1
Str.B.Btl.54o	=	1
Ia	=	2
Ib	=	6
Ic	=	1
IIa	=	1

Nachrichtlich:

I./Fla.8	=	1

000503

294

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kdo. Flü. Abt. 24 2./N. 294	50

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	5.10.	1702	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	
Tag:	5.10.
Zeit:	1635
Dringlichkeits-Vermerk	

An: 294. Inf. Div.

Absendende Stelle: XVII A.K. Verändert.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

An 294. Inf. Div.

Sehr dringender Verkehrsfred in Verbindung 1530 Petrokau. In Verfolgung der Panzerkampfwagen und Infanterie, Kav. Kav. Div. Brigade auf die Panzerkampfwagen - Div. Brandenburg. gez. Petzke

000504

Pionier-Bataillon 294
Is

Btl.Gef.Std., 9.10.41

Betr.: Zwischenmeldung

An
294. Inf.Division

1.) Btl. (ohne 3.Kp.) mit verlasteter 1.Kp. und mot.Teilen 7,30 Uhr, mit Radf.Kp. 9,15 Uhr und mit Bespannteilen 1./Pi. 294 14,00 Uhr in Boljschije Ssorotschinzy eingetroffen.
2.) Brücke über Fl. Ssel ab 10,15 Uhr für Lasten bis zu 4 to. eingleisig befahrbar.
3.) 1./Pi. 294 löst mittags 3./Pi. 294 an Brücke ab, verbreitert und verstärkt sie für zweigleisigen Verkehr bis 16 to. Voraussichtliche Fertigstellung nicht vor 8.10.41
4.) 2./Pi. 294 beseitigt Bombentrichter im Verlauf der Straße zur Brücke.
5.) Besondere Ereignisse:
Am 9.10., 7,15 Uhr, wurde mot.Kolonne des Btl. 2 km westlich Boljschije Ssorotschinzy durch 3 feindl. Flugzeuge, Arten: 2 Doppeldecker, 1 Tiefdecker (Ratajäger), mit Bordwaffen angegriffen.
Eingetretene Verluste: 1 Mann leicht verwundet, bei der Truppe verblieben.
Marschkolonnen der Division wurden an derselben Stelle von von 11,15 - 11,30 Uhr von 7 feindl. Flugzeugen mit Bordwaffen angegriffen. Arten der Flugzeuge: 3 Ratajäger, 4 Doppeldecker.
Verluste: 1 s.s.Z.-Pferd der 1./Pi. 294 tot.

Major und Bataillonskommandeur /P.

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kdr. Fü. St. 04 2./IV.294	51

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	5.10.	2113	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			Fe	
				46
K.T.B.				

Abgang

Tag: 5.10.41

Zeit: 1845

Dringlichkeits-Vermerk

An: 294. Inf. Div.

Abfendende Stelle: Nachrichtenabt. XVII. AK.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

An 294. Inf. Div.

1800 Borki genommen. Faltum Dorf und Höhe nordwestl. Bahnh. Rgt. Gefechtsstand Waldspitze 4 km westlich Borki. Stelle mit 6.10. früh zum Vormarsch auf Ostrow breit, dann Klimowo auf Mohilew und Klimowitschi.

gez. Raske

f.d.R.

Grimmer

000506

294. J. D.
Eing.: 5. OKT. 1941
Abt. Ia Nr.

297

Generalkommando XVII.A.K.
Ia Nr. 135 op.

Korps-Gef.Std. Reschetilowka,
5.10.1941 20.15 Uhr

K o r p s b e f e h l für den 6.10.

1.) Ich habe mit dem 5.10. 18.00 Uhr den Befehl über 239. und 125.Division übernommen.

2.) 239.Div. steht mit 1 Rgts.-Gruppe am Südufer der Merla ostw. der Worskla, mit Masse hat die Division Hf.Morginy beiderseits der Straße Poltawa, Malaja Oposchnja erreicht.

125.Div. nahm Baljasnoje und gewann nach Abwehr von Gegenstössen die Linie Hf. Gerza - Hf.Martschenki - Hf. Drushki - Hf.Beljubowskije.

294.Div. setzte den Angriff bis Ostrand Wald 4 km westl. Borki fort.

3.) XVII.A.K. hat den Auftrag, den Übergang über die Merla und Worskla zu gewinnen, um später über Krassnokutsk - Bogoduchow auf Charkow vorzustossen.

4.) Aufträge:

a) 239.Div. bildet mit der Gruppe ostw. der Worskla einen Brückenkopf über die Merla. Mit Masse setzt die Division den Angriff bis zum Nordrand von Malaja Oposchnja fort, nimmt die Worskla-Brücke ostw. des Ortes und schafft baldmöglichst einen Brückenkopf.

b) 125.Div. stößt mit starkem rechten Flügel möglichst nahe der Trennungslinie zu 239.Div. auf Malaja Oposchnja durch. Es kommt darauf an, durch scharfes Vortreiben dieses Flügels etwaige Feindeinwirkung gegen die Westflanke der 239.Div. zu verhindern. Die eigene linke Flanke ist durch tiefe Staffelung im Angriff zu sichern. Hier ist nur dann anzugreifen, wenn es für den Durchstoß des rechten Flügels unbedingt erforderlich ist.

Sicherungs-Abt.Scholz wird der 125.Div. unterstellt.

000507

c) Auftrag der 294.Div. bleibt Vorstoß auf Kusemin.

d) 298.Div. setzt den Vormarsch auf Poltawa wie befohlen fort.

5.) Marschgruppe Schopper erreicht mit Artl.Abt.II./40, Bb.3 und Bau-Btl.153 den Raum um Reschetilowka. Artl.Kdr. voraus zum Korpsgefechtsstand.

6.) Korpsgefechtsstand: Reschetilowka.

Der Kommandierende General

Hilpert

General der Jnfanterie.

Z.V.A.

Fernspruch • Fernschreiben • Funkspruch • Blinkspruch

durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
				298

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 5.10.	Gen.Kdo. XVII.A.K.	294.J.D. Ia
Zeit: 23,45		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-vermerk		

Inhalt

Seit 18,oo Uhr Borki in unserer Hand.Brücke heil für alle Fahrzeuge befahrbar.

294.Inf.-Division
Ia

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

O/0432. I. 41

000509

299

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. Z. a 4 2./N.294.	57

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	6.10.	0633	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			Fa	104
	F.F.D.			Kli

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 6.10.	294. Inf. Div.	Vorausabt. XVII. AK
Zeit: (0540)		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

An 294. Div.

Verbindung mit Brückenkopf Borkéi, ab Übergang Höhe Rasseka – Wolfsberg Fünf. bis Fünf – mit Übergang Romanowka und Abgang 5 km nordwestl. davon über Höhe Fünfkilometer, Westrand Borkéi, 514 ist bis 1800 in Händen Borkéi – Höhe 5 km westl. davon nur =

Formulář tiskl Statek pří nafotřebení žárnou
Karoupou nebo Čepkalovka, na Karet
Schlauka hrabě Engelsfron Kapitelární.
Kapl. - Jeho Ctn. ob Pfar Borken.

L. d. P.

Statek

000511

300

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
A. Gr. Kr. a. 4 2./NZ 294	55

Vermerke: Mitgehört

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	6.10.41	1856	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			f.T.B.	Tg kli

Abgang

Tag: 6.10.41

Zeit: 0730

Dringlichkeits-Vermerk

An:

294. Inf. Div.

Absendende Stelle

Wirtschaft XVII A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

An 294. Inf. Div.

Zurück nach Lejkowka Weg mit Fernsprecher von Borki Gutswirtsch. Abteilung 24 Pferde. Zurück Lejkowka. Truppe Räumdienst über Lewaschowka nach.

gez. Rake

L.d.R.

Grimmert

301

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
A. Gr. Nr. 24 2./N 294	56

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	6.10.4	1233	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	6.10.		Ta	384

Abgang

Tag: 6.10.41

Zeit: 1205

Dringlichkeits-Vermerk

An: An 294. Inf. Div.

Absendende Stelle: Korpsabt. XVII. AK

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

An 294. Inf. Div.

Feind ist mit allgemeinem gg. Stoß auf Zapadnaja, nördl. Borki und Norden, östl. Borki mit Teilen entgegen. Trag meldet, 16 Panzer-Zerstör. marschieren nördlich Bannützbaum. Kpf. meldet 1200 auf Dejkalowka an, wo feindl. Feind Lage gehalten.

i.V.d.R.

Grimmer

000513

294.Division
- Abt.Ia -

Div.Gef.Std..6.1o.1941
16.2o Uhr

D i v i s i o n s b e f e h l Nr.4o

für das weitere Vorgehen der Div.am 7.1o.

1.) Feind ist im allgemeinen westl.Borki nach Norden und ostw. Borki nach Süden und Südwesten ausgewichen.

Gegenangriffe von Süden und Norden in der tiefen Flanke der Division sind zu erwarten.

Mit schwächerem Feind und Panzern vor allem aus Süden beim weiteren Vormarsch ist zu rechnen.

Nach Gefangenenaussagen hatte der Feind Teile von 2 Jnf.-Rgt.aus Achtyrka nach Borki vorgeworfen.

Verst.J.R.514 erreichte am 6.1o..13,3o Uhr Dejkalowka. Versprengter Feind wurde im Walde etwa 3 km nördl.Dejkalowka festgestellt.

Nachbar:

rechts hat 239.J.D.am 5.1o.abends Gegend etwa 2 km südl.Oposchnja gewonnen und bildet am 6.1o.dort einen Brückenkopf über die Worskla.

links: 79.J.D.hat am 5.1o.den Brückenkopf bei Gadjatsch bis 6 km nach Osten erweitert.

2.) 294.J.D.greift weiter in allgemein ostwärtiger Richtung an und erreicht mit vorgeworfenen Teilen Kusemin möglichst noch in der Nacht vom 6./7.1o.und nimmt die Übergänge südostw.Kusemin über die Worskla in die Hand.

J.R.515 und J.R.513 werden zunächst hinter vorderstem Rgt.nachgezogen.

- Blatt 2 -

000514

3.) Aufträge:

a) Verst.J.R.514 (mit erneut unterstellter Radf.-Kp./ J.R.513 und J.R.514) greift über Dejkalowka in allgemein ostwärtiger Richtung weiter an, setzt sich in den Besitz von Kusemin und nimmt die Übergänge über die Worskla südostw.Kusemin in die Hand.

Aufklärung ist gegen den Worskla-Abschnitt, besonders bei Beljssk und Kusemin vorzutreiben.

b) M.Gr.J.R.515 und
c) M.Gr.J.R.513 (mit wieder unterstellter Pz.Jäg.Kp. J.R.513)

folgen hinter dem vordersten Rgt. (J.R.514).

Die Rgt.sichern sich selbst durch bewegliche Kräfte in den Flanken.

Mit den vorderen Marschgruppen ist jeweils Verbindung aufzunehmen,um ein Aufprallen und langes Stehen der Marschgruppen zu verhindern.

J.R.515 übernimmt am 7.1o.früh die Sicherung der Brücken bei Dejkalowka.

4.) Es treten aus ihren vordersten Unterkunftsorten an:

a) M.Gr.J.R.515 und)
b) M.Gr.J.R.513) 5,3o Uhr zum weiteren Vormarsch über Dejkalowka,Borodawka, Ssarantschjowo auf Kusemin.

5.) Art.-Rgts.-Kdr.sorgt dafür.dass soweit als möglich durch bewegliche Geschütze der Angriff des J.R.514 unterstützt werden kann und und erkundet nach Erreichen von Kusemin durch verst.J.R.514 Unterstützungsmöglichkeiten für einen Übergang über die Worskla.

6.) Pi.-Btl.294 erreicht ohne Brüko T 16o (mot) am 7.1o.,5,oo Uhr antretend Borki zur Verfügung der Division.
Brüko T 16o (mot) ist nachzuziehen.

- Blatt 3 -

7.) Pz.Jäger-Abteilung 294 sichert Brücken und Ortschaft Borki.

8.) Bau-Btl.54c übernimmt die Ausbesserung und Verstärkung der Brücken bei Ssorotschinzy von Pi.-Btl.294 und setzt die weitere Vormarschstrasse in Stand.

9.) Nachrichten-Verbindungen:

a) Fernsprechverbindungen:

N.A.294 errichtet und betreibt Vermittlung Div.Gef.Std.Borki und baut Stammleitung von Borki mit J.R.514

Sprechstellen:

Dejkalowka.Gegend Borodawka,Ssarantschjowo Beljsst.Kusemin.

b) Funkverbindungen:

wie bisher; Funkstellen im Stern auf Dauerempfang.

1o.)Div.Gef.Std.: Borki.

Verteiler:

M.Gr.J.R.513	=	1
M.Gr.J.R.514	=	1
M.Gr.J.R.515	=	1
A.R.294	=	1
Pi.-Btl.294	=	1
Pz.Jäg.Abt.294	=	1
N.A.294	=	1
Str.Bau-Btl.54o	=	1
Ia	=	2
Ib	=	6
Ic	=	1
IIa	=	1

000516

Panzerjäger-Abteilung 294.
Abt. Ia.

Abt.Gef.St., den 6.10.41.

303

An
294. Infanterie-Division,
- Abt. I a -

Die Abt. meldet, dass 2 Züge zur Sicherung von Borki 12,oo Uhr voraus in Marsch gesetzt werden. Rest der Abt. setzt sich nach Einziehen der Sicherungen von Ssorotschinzy um 13,oo Uhr in Marsch.
Die Abt. bittet, Ablösungsbefehl für die zur Bewachung des Munitions-, Kraftstoff- und Verpflegungslagers in Ssorotschinzy eingesetzten Uffz. und Mannsch. der 1.Schwadron -tagsüber 1:6, nachts 2:12- zu geben.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle 7./Fk. 294 — 304

Fernschreibname: ZZFF 9 = 157 — Laufende Nummer

Angenommen: / Aufgenommen:	Befördert:	
Datum: 6. 10. 19 41	Datum:	
um: 1155	um:	
von: Nachrichten Zug.	an:	
durch: Fm. Gr. IV a. d.	durch:	
	Rolle:	

Vermerke:

Fernschreiben: ZZFF 9/FUE 250 5/+ 19/+41 1230 //
Posttelegramm: von: +4YF 9/FUE 250 5/+ 19/+41 1230 //
Fernspruch:

Abgangstag | Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

An: AN 294/+1/+D/+1/
/ AN 3[illegible]

Bestimmungsort

NEUUNTERSTELLUNG VON BRUE- KDO +- //
NEUUNTERSTELLUNG VON BRUE- KDO +- //
BRUEKO E 9 ZUFUEHRUNGSORT
BRUEKO E 9 ZUFUEHRUNGSORT
294/+1/+D/+ BRUEKO E 9 ZUFUEHRUNGSORT
BRUEKO E 9 ZUFUEHRUNGSORT
MIT ABGABE BRUEKO E 97 U/+ 2/+1 50
MIT ABGABE BRUEKO E 97 U/+ 2/+1 50
WERDEN/+ //
WERDEN/+
GEN/+KDO/+ROEM 17/+9/+K/+ ROEM EINS 9/++
GEN/+KDO/+ROEM 17/+9/+K/+ ROEM EINS 9/+

f. d. D. [illegible]

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. W. 1. 40

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle T/ Fl. 294 305

ZEXQ

Fernschreibname Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 6. 10. 19 44
um: 0035
von: Nürnberg
durch: Fm. Fds. TVI a.E.

Befördert:
Datum:
um:
an:
durch:
Rolle:

GEHEIM
GEHEIM

Vermerke:

Fernschreiben: DNEXQ/FUE / 2 54 / 6/+ 10/+ 4:/+ / 2345 /
Posttelegramm: DNEXQ/FUE / 2 54 / 6/+ 10/+ 41/+ / 2345 /
Fernspruch:

Abgangstag

9N 294/+ DIV / +
9N 294/+ DIV / +

GLTD /+ 259/+ DIV
GLTD /+ 259/+ DIV

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

/ TRENNUNGSLINIEN ZU DEN NACHBAR KORPS DUPP //
/ TRENNUNGSLINIEN ZU DEN NACHBAR KORPS DOPP //

SOEM 55 /+ S/+ K/+ / ROEM 17 /+ 9/+K/+ D DPP //
SOEM 55 /+ S/+ K/+ / ROEM 17 /+ 9/+K/+ D DPP //

B E R J D S D W K 9 KLAUF 25 KM SUEDWEST L/+
B E R J D S D W K 9 KLAUF 25 KM SUEDWEST L/+

K R 9 S S N D K U / S K KLAZU - M ! R N D J E
K R 9 S S N D K U / S K KLAZU - M ! R N D J E

P 9 W E D W 9 - S S 9 D J T 9 9 D 9 - BH E /+
P 9 W E D W 9 - S S 9 D J T 9 9 D 9 - BH E /+

R Y S E 4 D W - BHF/ + / + D S S N D W A
R Y S E 4 D W - BHF/ + / + D S S N D W A

KLAUF ORTS ZU ROEM 17 /+ KLAZU
KLAUF ORTS ZU ROEM 17 /+ KLAZU

ROEM 17 /+ / ROEM 51/+ 9/+ K/+ DOPP //
/ ROEM 17 /+ / ROEM 51/+ 9/+ K/+ DOPP //

9 9 S E U T S E 4 D W K 9 KLAUF 18 KM SUEDSUED
/ 9 9 S E U T S E 4 D W K 9 KLAUF 18 KM SUEDSUED

WES T E / + G A D J A T S E 4 KLAZU
WES T E / + G A D J A T S E 4 KLAZU

KLAUF ROEM 51 /+ KLAZU - S S E N K D W KLAUF
KLAUF ROEM 51 /+ KLAZU - S S E N K D W KLAUF

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. M. 1. 40

F. d. R.:

Kirbinis, Hptm.

i. V. d. R.

306

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
kl. Fu. Nachr. Kp. 2./N.294	57

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	7.10.	0746	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			Fa	
			Kl. F. B.	

Abgang	
Tag:	7.10.
Zeit:	0700
Dringlichkeits-Vermerk	

An: 294. Inf. Div.

Absendende Stelle: Armeeabt. XVII. AK

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

An 294. Inf. Div.

Fernverbindung 3 Fkw. wegen Ver-
pflegung Kraftfahrkraft-
wagen mit Fahrer Heinkow

F. d. R.

Lange

Dienststelle: ..... stelle: 307

Spruch Nr.	Befördert am 19	..... Uhr durch .....
	Aufgenommen am 19	..... Uhr durch .....
.....	Erhalten am 19	..... Uhr .....

Fern-
Funk-
Blink- **Spruch Nr.** ..... von .....

an .....

Vermerke:

Absendende Stelle:	.....te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
294.Inf.-Division Ia	Abgegangen	7.10.41	8,45
	Angekommen		
	An Gen.Kdo.XVII.A.K.		

Verst.J.R.514 greift seit 7,oo Uhr aus Gegend 1 km ostw.Borodawka nach Osten an.Erst nach Beseitigen des Feindwiderstandes Vortreiben der Vorausabteilung möglich.

Truppenteile russ.297.Div.versuchen mit Lkw.und Panzer entlang der Straße Oposchnje,Senkow über Borodawka auf Senkow durchzubrechen.(Durch mitgehörten russ.Fernspruch bestätigt).Dort in der Nacht laufend Kw.Kol.-Verkehr.

Jetzt Straße nördl.und südl.Borodawka durch eigene Truppe gesperrt.Ein russ.Pz.-Wagen vernichtet.

294.Inf.-Division
Ia

O. D. 10. 39.

000522

308

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. Stelle a 4 2/NZ94	81

Vermerke: Blind aufgenommen

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	7.10.	0910	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			Fa Kli K.d.T.B.	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 7.10	294. Inf. Div.	Inf. Rgt 514
Zeit: 0840		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1815 Staraintschizowo
dringl. 1 7,5 und
1 15,2 Gefechts- und
1 schwere Artillerie
verkauft. Schluß Flüssig und Befehl.
Angekommen.

Fw. K.
Lange

309

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
294. Div. (m. tü. Fr. b2) 2./N. 294	46

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	7.10.	0938	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 7.10	294. Div.	XVII. A.K.
Zeit: 0840		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Fünfstellig um 6. Ohnen ab 7.10. 41

0000 Uhr aufgegeben.

Ia - Nr

Nummer 1001 - 41 Geheim

L. d. R.

Ohnesorg

000524

310

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Lt. Stu. A. a 4 2./N. 294	52

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	7.10.	12/16	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			Fu	310
			Kl	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 7.10.	294. Inf. Div.	Inf. Rgt. 514
Zeit: 1140		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Vfw
Vom Urlaub komme in Belgien
zurück. Lkw. Rotmann (4.) ist
krank. Uffz. Hasl. und Reiter
sind Morgen gestorben. Die übrigen
sind gesund in Quartier gegangen
Rückmeldung mit Fst. Inf. mit Post
und die Gefangenen. Einige

Lokomotive verbraucht 1130 kbm Wasser
in Wirsitz auf Kusenow. Lokomotive
übernimmt auf Belgicke, Brutto
auf Swarutschyn 200 Achsen
schwer.

F. d. B.

Fuss

311

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fü Stelle a 4 2/N 294	83

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	7.10	1249	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

311

Abgang

Tag: 7.10.41

Zeit: 1210

Dringlichkeits-Vermerk

An: 294. Inf. Div.

Absendende Stelle

J.R. 514

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Gef. Widerstand nördl. Belgisk Dorf stl. Lys-Kolonne zusammengeschossen. Kpf Luftschutz Angriff 1330 Uhr auf Kürenen

f.d.R.

Brunner

000527

Fernspruch • ~~Fernschreiben~~ • Funkspruch • ~~Blinkspruch~~

durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle

312

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 7.10. Zeit: 13,20 Dringlichkeitsvermerk	Gen.Kdo.XVII.A.K.	294.J.D. Ia Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

10,00 Uhr Feindwiderstand in Baljssk gebrochen. Lkw.-Kolonne erbeutet. Feind (Reiter mit Masch.-Gew.) nach Norden geworfen. Zu gleicher Zeit Gefechte in Ssarantschjowo und Rudenki mit feindl. Infanterie (mot.). Feind nach Nord und Süd geworfen.

11,30 Uhr Vorausabteilung im Vorgehen auf Kusemin. Wege sehr schwierig!

294.Inf.-Division
Ia

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

O/0492. 1. 41

Fernspruch • ~~Fernschreiben~~ • Funkspruch • ~~Blinkspruch~~

durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Nr.
				313
K.T.B.		12		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 7.10. Zeit: 13,45 Dringlichkeitsvermerk	Jnf.Rgt.513 Jnf.Rgt.514 Jnf.Rgt.515	294.J.D. Ia Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

125.J.D.westl.u.nördl. [illegible]schnja auf eingegrabenen Feind [illegible].

Mit Zurückgehen des Ge[illegible]us dieser Richtung nach Norden und Nordwesten ist zu rechnen.

S t a a t s

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Annehmender Offz. (Uffz.) Dienstgrad

O/0432. I. 41

374

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. Kf. a 4 2./N 294	84

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	7.10.41	1459	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
				314

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 7.10.	294. Inf. Div.	Inf. Rgt. 514
Zeit: 1410		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Lage 1400 Uhr:

Vorbereitungen durch Eisbrecher abgeschlossen.

Mit ihrer Umgehung zur Erk. Brücke

Südlich Eisbrecher Süd. Kusmino, dort schon

umgangen. Rad Radfahr-Abteilung von

Bolsiak auf Lewaschkowo 6 km, 3 motorisierte

zu überholen. Div. Gef. Abt. auf motor.

Küsemin Kürze Tauerüberfälle auf
Belfisk und Angriffe. Festen Marsch-
gruppen Belfisk Jäubrand sind auf
Norden aufzunehmen. 2. Marschgruppen
folgen weiter ab.

f. d. R.

Grimmer

000531

315

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. Abt. 94 2./11.294	87

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	7.10.	1775	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			Fa Kli	315
			K.T.B.	

Abgang	
Tag:	7.10.
Zeit:	1540
Dringlichkeits-Vermerk	

An: 294. Inf. Div.

Absendende Stelle: Inf. Regt. 574

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1400 Uhr 3 km südöstl. Rudenky
die 2 Bataillone durchgestoßen. Der nördl.
Bataillonsabschnitt liegt 1500 Uhr 15
Kent und stark. Feindes auf Höhe
Bolyarka.
Verbindung mit Süd Flügel
zum Gegner und Süden fortlaufend.

Für Übersendung meiner Arbeit meine
Belege Empfehlungsschreiben

000533

376

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl Fu. St. 94 2./IV. 294	Lgr

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	7.10.	1716	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			Fa	
		5.T.12.		Ki

Abgang

Tag: 7.10.

Zeit: 1675

Dringlichkeits-Vermerk

An: 294. Fuf. Pko

Absendende Stelle: Fuf. Regt. 574

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Gegen Mitte Juli Linie Lubartow Kowle auf Hf Feldwebelstellung Kommando 6 Zugwagen mit Bedienung und Betriebsstoffen von Abschnitten 2 Lokomotiven Kl. Lw. zum Fall im Offall Belzek. Abfahrt mit Hf. Kl. in Belzek. L.v.R. Lauge

317

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
7. Pz. Div. 294	758

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
Fernschr. 221	7.10.	1730	Lübbing

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An
Tag:	+HYFXA/FUE 263 7/+10/+41 1545//
Zeit:	++HYFXA/FUE 263 7/+10/+41 1545/
Dringlichkeits-Vermerk	AN 294/+J/+D/+/
	/ AN 294/+.!/+D/+

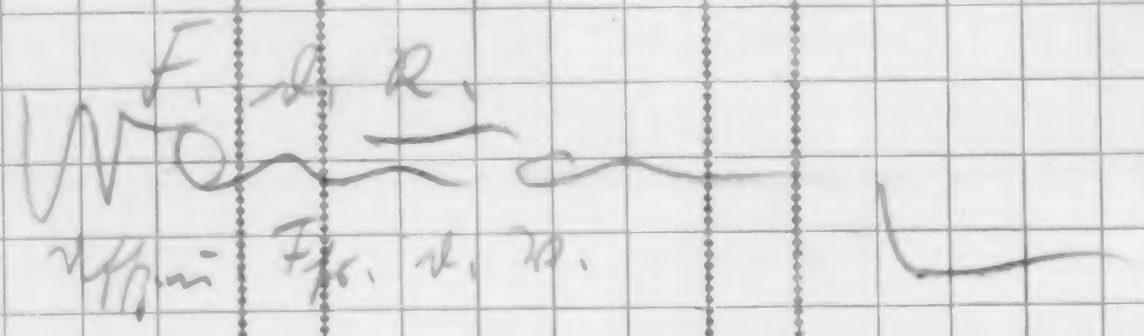
Absendende Stelle

Fernsprech-Anschluß:

ALS ERGAENZUNG BISHER GESAMMELTER
KAMPFERFAHRUNGEN WERDEN DIE GENANNTEN DIVISIONEN
GEBETEN// DIE DORT UND BEI DEN UNTERSTELLTEN REGIMENTERN
VORLIEGENDEN ERFAHRUNGEN UEBER DIE EIGENART DER KAMPFWEISE
DER RUSSEN UND DIE AM MEISTEN ERFOLG VERSPRECHENDEN EIGENEN
GEGENMASZNAHMEN DEN GEN/+KDO/+ BIS 12/+10/+VORM/+ VORZULEGEN/
/ LANGATMIGE GEFECHTSBERICHTE SIND NICHT
GEMEINT///VIELMEHR SOLL AUS DEM GESCHEHEN DER HINTER UNS
LIEGENDEN MONATE///INSBESONDERE DER GROSZEN

000535

VERNICHTUNGSSCHLACHT// DAS ALLGEMEIN GUELTIGE ALS LEHRE
VERNICHTUNGSSCHLACHT// DAS ALLGEMEIN GUELTIGE ALS LEHRE
HERAUSGESCHAELT WER[illegible] +/
HERAUSGESCHAELT WER[illegible] +/
DIESE LEHREN SOLLEN SICH SOWOHL AUF DIE RUSSISCHE
DIESE LEHREN SOLLEN SICH SOWOHL AUF DIE RUSSISCHE
TAKTISCHE FUEHRUNG ALS AUCH AUF WAFFENGEBRAUCH UND
TAKTISCHE FUEHRUNG ALS AUCH AUF WAFFENGEBRAUCH UND
WIRKUNG BEZIEHEN/+
WAFFENWIRKUNG BEZIEHEN/+
/SEN/+KDO/+/SOEM/17/+S/+K/+/SOEM/1A+
/SEN/+KDO/+/SOEM/17/+S/+K/+/SOEM/1A+



000536

318

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
12. Ka-Abt. 94 2/11.294	91

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	7.10.	1753	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		Ja	Kli	

Abgang	
Tag:	7.10.
Zeit:	1810
Dringlichkeits-Vermerk	Dringend

An: 294. Inf. Div.

Absendende Stelle: Inf. Regt. 574

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Feind greift die Stellungen von Norden und Süden Belgorod an, starke Kräfte durchgebrochen, Lage unklar.

ft. R.

Radetzky

000537

319

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. H. a 4 2/N 294	93

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	7.10	2208	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			Fe ku	
	8.10.43.			

Abgang

Tag: 7.10

Zeit: (1855)

Dringlichkeits-Vermerk

An: 294. Inf. Div.

Absendende Stelle: Inf. Rgt. 514

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Einsenden 1600 Uhr
Gefangenen-Bruder mitzubringen.
Tauschen. Ein Belgier.
(Fuß.)
Gebecke,
Fw. d. R.
Zahlmeister

000538

320

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kdo. Gen. Kdo. z.b.V. 24 Abt. I/N. 294	97

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	6.10.	0714	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			H.F.T.B.	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 6.10.	294. Inf. Div.	Inf. Rgt. 514
Zeit: 0830		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Marsch bis jetzt ruhig. 2 ausländische Offz. 514 in Sinnin, eins in Bjelsk, 1/515 in Bjelsk unterwegs eingetroffen.

Absicht: Sicherung und Vorbereitung Übergang Sinnin. Vorbereitung Vorstoß auf Kutelwa Erkundung Übergang oberhalb Bjelsk. Brückenkopf bei Sinnin durch Regiment forsch durchführen.

Gez. Roske. F.d.R. Lange

000539

321

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Kü. 87. a 4 2./N 294	100

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	8.10.	0847	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			FQ	
		8.11.13.		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 8.10.41	294. Inf. Div.	Inf. Rgt. 514
Zeit: (0830)		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Von Inf. Rgt. 515
Hier Inhalt Funk und 2 Kdtr. III. Art. Rgt.
294 Karten im Tausch von 7. Juni 8. Okt.
Belgische normale Rgt. Stärke im Tausch Kdo
Tagebuch Rgt. Gef. Stand Belgien.
gez. von Tippelskirch
K. d. R.
Grimm

000540

322

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
294. Div. (m. Fu. Kw. b 2) 2. IV. 294	82

Vermerke: dringend

~~Angenommen oder~~ aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	8.10		

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			12	
			Kl	
	8.10.3.			

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 8.10.	294. Div.	A. O. K. 6.
Zeit: 0930		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Oberarzt Worschka dringend
sich nach Lechtyrka abmelden,
dort neuen Standort nächsten.

von Reichenau
Lt. d. R.
Ordonnanz

000541

323

Absendestelle:	1 te Meldung	Ort	Tag	Zeit
Pz. Jäg. Abt. 294.	Abgegangen	Belzisk	8. 10. 41	10.00
	Angekommen	Pz. Jg. Abt. 294		11.45

An 294. Inf.-Div., Abt. Ia

Abt. 9,45 Uhr in Belzisk eingetroffen.
Abt.-Gef.-Stand: Westausgang Belzisk.

Hubertus

000542

294. Division
- Abtlg. Ia -

Div.Gef.St., den 8. Oktober 1941
12.30 Uhr

K.T.B.

D i v i s i o n s b e f e h l

für den Angriff über die Worskla.

1.) Feind in Zurückgehen aus Süden, versucht Entlastungsangriffe mit Kräften bis zu 500 Mann, z.T. aus Norden heranzuführen. Mit einzelnen Kolonnen, die von Süden nach Norden durchzubrechen versuchen, ist zu rechnen.

125.J.D. rechts greift am 8.10. in nördl. Richtung auf Beljask und Borodawka an, um die Verbindung mit 294.J.D. herzustellen.

2.) 294.J.D. setzt sich in den Besitz der Übergänge über die Worskla bei Beljask und Kusemin, bildet einen Brückenkopf und greift später in ostnordostw. Richtung weiter an.

3.) Aufträge:

a) verst.J.R.514 greift am 8.10. mittags unter Sicherung vor allem der Brücken und des Ortes Kusemin über die Worskla weiter an und gewinnt zunächst Sloboda Koteljwa (Ostrand).

Aufklärung ist in ost- und nordostw. Richtung vorzutreiben, um festzustellen, ob Feind dort noch hält.

b) verst.J.R.515 erreicht mit allen Kräften baldmöglichst Beljask, sichert zunächst mit 1 Btl. Beljask und löst nach Eintreffen weiterer Kräfte Sicherung J.R.514 in Kusemin ab.

Erkundung der Übergänge über die Worskla südostw. Beljask ist durchzuführen.

c) Verst.J.R.513 folgt J.R.515 gem. Sonderbefehl.

d) Fl.-Btl.294 erreicht zur Verfügung der Div. Bel Jask.

e) Pz.Jäg.Abt.294 wird J.R.515 unterstellt und steht zur Sicherung von Beljask zur Verfügung.

f) N.A.294 hält Fernsprechverbindung zu J.R.514 über Kusemin.

- Blatt 2 -

000543

Dort Sprechstelle.
Funkverbindungen wie bisher. Es entfällt Linie zur festen Funkstelle Lubny.

4.) Gefangenensammelstelle: Beljssk.

5.) Div.Gef.Stand verbleibt zunächst Beljssk.

Ja Entwurf gezeichnet

G a b c k e

F. d. R.

Major i.G.

V e r t e i l e r :

J.R.513 - J.R.515
A.R.294
Pz.Jäg.Abt.294
Pi.-Btl.294
N.A.294

Ia
Ib
IIa

325

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
294. Div. Nachr. Abt. b 2 Nr. 294	80

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	8.10.	1350	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
K.T.B.				

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 8.10.	294. Div.	XVII. A.K.
Zeit: 1350		
Dringlichkeits-Vermerk: Eingang!		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Zeile 1225. Div. zur Kenntnis
Befehl Abtransport im Rahmen der
Operation nicht Verfügte, mit Ausnahme
Schießen.

I.A.
gez.
Unterschrift
Kathrein

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
294. Div. M. für T. b2/2/1294	84

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	8.10.	1709	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang
Tag: 8.10.
Zeit: 1600
Dringlichkeits-Vermerk

An: 294. Div.

Absendende Stelle: 125. Div.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Von Inf. Regt. 419 geht zum Ost. Orden
unseren Lew. über Kuomkisapanski auf
He. F. Markowitscha vor, um von dort Verbindung
mit rückw. Dienststellen aufzunehmen. Vorsicht!
Feindberührungen.

I. A.
f. d. R.
Gottschlich.

000546

durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Fernspruch • Fernschreiben • Funkspruch • Blinkspruch

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Vermerke

327

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 8.10.	Jnf.Rgt.513	294.J.D. Ia
Zeit: [illegible]		
Dringlichkeits-vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1 Gefechtsgruppe der 125.J.D.sucht Verbindung mit 294.J.D.bei Hf.Markowitscha und Beljssk.Nicht darauf schießen.

294.Jnf.-Division
Ia

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz.(Uffz.) Name	Dienstgrad

O/0482. L. 41

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. St. 94 2./IV.294	103

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	8.10.	1840	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			Fa Hi	
		K.T.B.		

Abgang	An: 294. Fuf. Kö	Absendende Stelle
Tag: 8.10.		Fuf. Zug. 574
Zeit: 1748		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Vor Leningrad Lage unverändert. Infolge Schneeverwehungen Angriff abgebrochen. Süd Ladoga Abwehrkämpfe mit örtlichen Einbrüchen. Heeresgruppe Nord: Nach schweren Kämpfen um Mga und um Ostrow u. Pleskau Absetzbewegungen mit 2 Infanterie-Divisionen und Heeresgruppenteilen. Infanterie-Munition Lebensmittel Betriebsstoff und Winterbekleidung. Angriffs-

abfuhr Lfl. von Parker Lieferung 575
bestätigt.

f. d. R.
Hauff

000549

329

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kdo. Jäg. Rgt. 44 2./IV.294	104

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	8.10.	1855	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			Fa Kü	
			K.F.B.	

Abgang	An: Lgt. Fuß Kp
Tag: 8.10.	
Zeit: 1815	
Dringlichkeits-Vermerk	

Absendende Stelle: Fuß. Rgt. 573

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Abteilungen 5/13 bezieht Unterkunft im Raum Isarantschjowo – Bandrowka – Pokrowskoje.

1 Zug, 6 Pionniere beim Eingriff, 1 Zug Pak vorläufig Bereitschaft.

(Luz) Bäuerle
Fw. d. R.
Bataillonsführer

000550

330

Fernspruch • Fernschreiben • Funkspruch • Blinkspruch

durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:	Jnf.Rgt.514	294.J.D. Ia
Zeit:		
Dringlichkeitsvermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Wegen dauernder Kämpfe um Beljssk wird morgen früh erst II./J.R.515 die Sicherung von Kusemin und Brücke übernehmen.

Wie Lage dort?

G a b c k e

Quittung	Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

O/0432. I. 41

000551

331

~~Fernspruch~~ · Fernschreiben · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
294. Div. (m. Fu. St. 82 241.294)	85

Vermerke: dringend

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	8.10.	1918	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		Fa		
		K. T. B.		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 8.10.	294. Div.	LI. A.K
Zeit: 1230		
Dringlichkeits-Vermerk: dringend		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

LI. Arm. Korps ordnet für 8.10. Verschiebung 294. Div. zur Umgruppierung und Übernahme von Teilen von 44. Div. an.

Fa

f. d. R.

Hänel

000552

000553

Z.V.B.

Fernspruch • Fernschreiben • Funkspruch • ~~Blinkspruch~~

durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert **332**

an	Tag	Zeit		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 8.10.	Gen.Kdo.XVII.A. K.	294.J.D. Ia
Zeit: 19.52		
Dringlichkeitsvermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Angriff des russ.Rgt.202 der 81.J.D.
seit 15,oo Uhr bis zur Dunkelheit auf
Beljssk von Süden.Osten und Norden.
Feind verlor etwa 300 Tote,100 Gefangene
Eigene Verluste gering.

294.Inf.-Division
Ia

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

O/0432. I. 41

000554

KT
333

294.Division
- Abt.Ia -

Div.Gef.Std., 8.10.1941

D i v i s i o n s b e f e h l

für den Angriff über die Worskla.

1.) Feind griff zum Teil mit Panzern Kusemin von Norden und Westen sowie Brückenkopf Kusemin besonders von Osten an.

2.) Die Division greift am 9.10.weiter an,um wie befohlen Ostrand Maloboda Koteljwa zu gewinnen.

3.) Aufträge:

a) Verst.J.R.514 greift nach Ablösung der in Kusemin liegenden Teile aus den Brückenkopf an und gewinnt Ostrand Maloboda Koteljwa.

b) J.R.515 (ohne 1 Btl.) erreicht am 9.10..6.00 Uhr von Beljsak antretend,Kusemin und übernimmt Sicherung des Ortes und der Brücke.
1 Btl.verbleibt bis zur Ablösung durch J.R.513 (siehe c) in Beljsak und ist dann nachzuziehen.

c) J.R.513 erreicht 7.00 Uhr antretend mit 2 Btl.Beljsak und löst das in Beljsak liegende Btl.J.R.515 ab.
Auftrag Boredawka entfällt.

d) Kdr.A.R.294 bringt I.,III und später IV.Abt.so in Stellung dass Angriff J.R.514 auf Koteljwa und J.R.515 im Halten der Ortschaft und Brücke Kusemin unterstützt werden kann.

e) Pz.Jäg.Abt.294 verbleibt bis zum Eintreffen J.R.513 in Beljsak.Vorsehen nach Kusemin nach Eintreffen Pz.Jäg.Kp./J.R.513 vorgesehen.

f) Pi.-Btl.294 (ohne 1 Kp.) verbleibt zur Verfügung der Division in Beljsak.

000555

g) N.A.294 verbindet J.R.514, J.R.515 und A.R.294
mit Draht.

Funkverbindung wie bisher.

4.) Div.Stab verbleibt zunächst Beljask, später Saloboda Koteljwa.

Ja Entwurf
ges.: G a b c k e

F. d. R.

Major i.G.

Verteiler:

J.R.513 - 515 je 1	= 3
A.R.294	= 1
Pi.-Btl.294	= 1
Pz.Jäg.Abt.294	= 1
N.A.294	= 1
Ia	= 2
Ib	= 1
Ic	= 1

000556

334

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
294. Div. (Nachr. Kp. 84. I.2 2.11.214)	86

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	8.10.	2121	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
				334
		72	Hi	

Abgang

Tag: 8.10.

Zeit: 1930

Dringlichkeits-Vermerk: dringend

An: 294. Div.

Absendende Stelle: XVII. A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Ausfertigung der Kampfschrift für 9.10.:

294. Inf.-Div. skizze über Parchemonta

nördl. des Großen Waldgebietes mit Ri

(2)

Richtung Bogodschowo mit. Schutz der Haupt=

stoßes rund der Straßenkreuzung südl. Kupa

Aufgabe. 239. Inf.-Div. nimmt Brassnik=

kerits. mit aus Swoboda Kotelzwab

angriffe Abt. ist mit Aufgabe in Ver=

000557

Anrufung mit 294. Inf. Div. auf Telefonspruch
Feuerbefehle.

Verbindung: Zugführer 2./39. mit 294.
Inf. Div. Führung Leibstandarte Kommandeur
Offizier vom Dienst Bataillon (294.) — Inf.
Artillerie Abteilung (294.) zuständige
294. mit LI. Arm. Korps wie Führung der
Luftwaffe.

Kartenausschnitte: Karaja Oberschlesien.

XVII. Arm. Korps / I a

f. d. R.

Härtel

335

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
294. Inf. Div. m. Fü. H. Gr. 2. 14294	90

Vermerke: Dringend!

Aufgenommen ~~oder~~			
von	Tag	Zeit	durch
	9.10.	0934	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			FQ	335
			Hin.	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 9.10.	294. Div.	XVII. A. K.
Zeit: 0912		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Ult. Div. Lok. gestern abend im Angriff auf Stenkow - Abschnitt Pawlowka, Fg. Div. Klapyschki erreicht.

F. a.

F.d.R. Schäfer

Fern

000559

336

Fernspruch • Fernschreiben • Funkspruch • Blinkspruch

durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			Tg	330
			Kdo.	Mi

Abgang
Tag: 9.10.
Zeit: 10,25
Dringlichkeitsvermerk

An: Gen.Kdo.XVII.A.K.

Absendende Stelle
294.J.D.
Ia

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Feind nördl.Kusemin hat sich anscheinend nach Norden zurückgezogen. Feind vor Brückenkopf Kusemin etwa 2 Btl.

Ortsrand Ssloboda Koteljwa stärker besetzt.Auf Strassen angeblich auch Minen.

294.J.D.
Ia

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz.(Uffz.) Name	Dienstgrad

O/0432. 1. 41

000560

337

Fernspruch • Fernschreiben • Funkspruch • Blinkspruch

durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			TC	
			K.T.D	

Abgang

Tag: 9.10.
Zeit: 11.35

Dringlichkeitsvermerk

An: Gen.Kdo.XVII.A.K.

Absendende Stelle

294.J.D.
Ia

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Angriffsbeginn 13,oo Uhr.
Vor Brückenkopf Feind etwa 2 Btl.stark.
Nord- und Westrand Ssloboda Koteljwa besetzt.Gegner dort eingegraben.Fahrzeugverkehr (Lkw) von Achtyrka auf Ssloboda Koteljwa.
Feind nördlich Kusemin ausgewichen.

294.Jnf.-Div.
Ia

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz.(Uffz.) Name	Dienstgrad

O/0482. 1. 41

338

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kdr. Fü. d. 1.94 2a/N294	M3

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	9.10.	1545	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	K.T.B.			

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 9.10.	194. Inf. Div.	Inf. Rgt. 575
Zeit: 1530		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Vorgehen 2 Btl. infolge Einbruch 1588 und Raum Ehrenfriedersdorf. Rgt. Gef. Stand 1,5 km südlich Grünhain.

(gez.) Schneider, Obst

K.T.B. 294.8.

339

Generalkommando XVII.A.K.
Ia Nr. 137 op.

Korps-Gef.Std. Reschetilowka, 7.10.41
20.30 Uhr

294.I.D.
339
Pa III

K o r p s b e f e h l für den 8.10.

1.) Trotz schwierigster Wegeverhältnisse und ohne Rücksicht auf Flankenbedrohung sind 239. und 294.Div. weit nach Osten vorgestossen.

239.Div. nahm die Höhe westl. Mogily Kolontajeff,
294.Div. nahm Beljssk und steht dort am Abend mit vorderstem Rgt. in Abwehr feindlicher Vorstösse von Norden, Osten und Süden.

2.) XVII.A.K. stößt am 8.10. weiter Richtung Charkow vor. Mit Teilen bereinigt es die Lage auf dem Westufer der Worskla.

101.le.Div. (ab 8.10. 12.00 Uhr dem Gen.Kdo. unterstellt) greift aus Gegend südl. Krassnokutsk auf dem Südufer der Merla auf Mirnoje - Murafa an.

3.) Aufträge:

a) 239.Div. setzt den Angriff auf Krassnokutsk fort, erforderlichenfalls nach Heranführung weiterer Kräfte. Mit einer kampfkräftigen durch Artl. zu verstärkenden Abt. ist nach Saloboda Koteljwa vorzustossen, um der 294.Div. den Übergang südostw. Kusemin zu öffnen.

b) 294.Div. erzwingt den Übergang über die Worskla und schafft einen Brückenkopf. Nach Herstellung der Brücke ist der Vorstoß über Saloboda Koteljwa fortzusetzen. Eine kampfkräftige Abt. ist bei Hf.Borodawka zur Sperrung der Straße Malaja Oposchnja, Ssenkow zu belassen.

c) 125.Div. bereinigt die Lage am Westufer der Worskla. Sie greift frühzeitig antretend mit starken Kräften nach Norden bis Beljssk, nach Nordosten bis Hf.Borodawka an und stellt die Verbindung mit 294.Div. her.

000563

Malaja Oposchnja einschl. Worskla-Brücke ist festzuhalten und gegen etwaige Durchbruchsversuche abgesprengter Feindteile zu sichern.

4.) Die Divisionen melden Zeitpunkt des Antretens, ~~Ziel usw. ausserdem beabsichtigte Kampfgruppenbildung~~.

5.) Trennungslinien des XVII.A.K. zu den Nachbarn:

a) zu LV.A.K.: Berjosowka (25 km südwestl.Krassnokutsk) - Mirnoje - Pawlowa - Ssad Otrada - Bhf.Ryschow - Bhf. Ossnowa (Orte zu XVII.).

b) zu LI.A.K.: Raschtschowka (18 km südsüdwestl.Sadjatsch) (LI.) - Ssenkow (Mitte) - Chuchrja (XVII.) - Wessjelaja (LI.) - Iwany (LI.) - Rogosjanka (XVII.) - Dergatschi (LI.) - Straße Dergatschi, Charkow (LI.).

6.) Bau-Btl.153 übernimmt am 8.10. in unmittelbarem Einvernehmen mit 239.Div. den Ausbau der Zu- und Abfahrtswege der Brücke Malaja Oposchnja.

7.) Korpsgefechtsstand: ab 8.10. vormittags Malaja Oposchnja.

Der Kommandierende General

Hiemitz

General der Infanterie

000564

K.T.B 294, Div. 339 a

Generalkommando XVII.A.K.
Ia Nr. 138 op.

Korps-Gef.Std. Malaja Oposchnja,
8.10. 1941 19.00 Uhr

294. I. B.
9 OKT. 1941.
Ia III

K o r p s b e f e h l für den 9.10.

1.) XVII.A.K. setzte am 9.10. den Angriff nach Osten fort.

101.le.Div. nahm Murafa und steht noch im Angriff auf Mirnoje. Sie hat die Merla-Brücke bei Krasnokutsk in Besitz.

239.Div. ~~kämpft noch in Kolontajeff~~ und nahm die Höhen ~~nordostw.~~ davon. nahm Lyubowka.

294.Div. wehrte im Vorgehen über Kusemin auf Saloboda Koteljwa zahlreiche Angriffe auf Kusemin und Brückenstelle von Norden und Süden ab.

125.Div. brach stärkeren Feindwiderstand nördl. Malaja Oposchnja und erreichte bis zum Abend Gegend Bf.Dubroff und westlich. Mit Teilen stellte sie bei Borodawka die Verbindung mit 294.Div. her.

2.) XVII.A.K. setzt am 9.10. den Vorstoß Richtung Charkow fort.

3.) Aufträge:

a) 101.le.Div. nimmt Mirnoje und hält Brückenkopf Murafa - Mirnoje. Die Division beläßt eine kampfkräftige Abt. zur Sicherung an der Brücckenstelle Krasnokutsk, die bei weiterem Fortschreiten des Angriffs der 294.Div. auf Krasnokutsk anzugreifen hat.

b) 239.Div. nimmt Krasnokutsk. Die auf Saloboda Koteljwa angesetzte Abt. ist nach Herstellung der Verbindung mit 294.Div. auf Kolontajeff heranzuziehen.

~~Der Division werden ab 9.10. unterstellt:~~

~~Artl.Abt. 137.~~

~~Beob.Abt. 3.~~

c) 294.Div. stößt über Parchowmowka nördl. des großen Waldgebietes vorbei Richtung Bogoduchow vor. Schutz der Nordflanke und der Brückenstelle durch tiefe Staffelung.

c) 125.Div. beendet mit 1 Rgts.-Gruppe die Räuberung des Waldgebietes um Beljaek . Mit 1 Rgts-Gruppe ist Malaja Oposchnja und die Worskla-Brücke zu sichern. 1 Rgts.-Gruppe und entbehrliche Teile der Division sind auf Dikanjka in Marsch zu setzen.

4.) Trennungslinien:

a) zu LV.A.K.: Berjozowka (25 km südwestl.Krassnokutsk) - Mirnoje - Pawlowa - Sand Otrada - Bhf. Ryschow - Bhf.Ossnowa (Orte zu XVII.).

b) zwischen 101.Ie. und 239.Div.: Verlauf der Merla.

c) zwischen 239. und 294.Div.: Südrand Saloboda Koteljwa - Garten Sand Bulaschiff (294.) - Hf.Annastassjewka (294.).

d) zwischen 294. und LI.A.K.: Raschtschowka (18 km südsüdwestl.Gadjatsch)(LI.) - Ssenkow (Mitte) - Chuchrja (XVII.) - Wassjelaja (LI.) - Iwany (LI.) - Rogosjanka (XVII.) - Dergatschi (LI.) - Straße Dergatschi, Charkow (LI.).

5.) Korpsgefechtsstand: Malaja Oposchnja.

Der Kommandierende General

Hilpert

General der Infanterie.

000566

340

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fü. St. 94 2./IV.294	115

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	9.10.	1716	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	K. T. B		Fü.	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 9.10.	294. Fus. Div	Fus. Rgt. 575
Zeit: 1700		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Die seit gestern Mittag Nordwestwind ist 2 Btl. 6/6 Kitelfiva und Bunker Nordteil Kitelfiva stark. Rgt. Befehlsstelle Nordausgang Kitelfiva. Fehlen weitere Angaben.

(gez.) v. Schaumburg
f. d. R.
Hauptmann

000567

341

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fü. St. 94 2. IV 24	116

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	9.10.	1723	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		20[55]		

Abgang	An: 294. Inf. Div.	Absendende Stelle
Tag: 9.10.		Inf. Regt. 574
Zeit: (1655)		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Befehl Nr 2 Kdr zu Übung
Brüggen. Gef. Befehlsstand Nr Lüch-
Abschnitt.

f. d. R.
Schlebusch

000568

342

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fü. St. 94 2. / IV 294	117

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	9.10.	1741	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			K.T.B.	

Abgang

Tag: 9.10.

Zeit: 1730

Dringlichkeits-Vermerk

An: 194. Flg. Div.

Absendende Stelle: Flg. Abt. 94

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1650 Flugstützpunkt Vorräte abgesprungt.
Landung vor Morgen übernächtigen

K.T.B.
Bleibtreu

000569

294. Division
- Abtlg. Ia -

Div.Gef.St., den 9.Oktober 1941
18.20 Uhr

Divisionsbefehl Nr.41

für die Fortsetzung des Angriffs Richtung Bogoduchow.

1.) Feind wich vor dem Angriff der Div.nach Norden und Osten aus.

J.R.514 drang in die Ortschaft Ssloboda Koteljwa ein. J.R.515 stieß mit Teilen bis zum Südostrand durch.

Rechts von 294.J.D.drang 239.J.D.mit vordersten Teilen in Krassnokutsk ein.Tiefe Flanke der Div.wurde von schwächeren Feindgruppen nördl.Kolontajeff und Marjinskoje angegriffen.

Links von 294.J.D.erreichte LI.A.K.nach letzten Meldungen Gegend westl.Ssenjkoff und Kamyschi.

2.) 294.Div.greift unter Sicherung seiner tiefen Flanke durch Tiefstaffelung über Parchomowka,Kaplunowka auf Bogoduchoff an.

3.) Aufträge:

a) J.R.514 mit unterst.II./A.R.294,Pi.-Kp.294 und den unterst. beweglichen Teilen stößt über Parchomowka auf Kaplunowka vor.Bewegliche Teile sind vorzutreiben und beiderseits der Vormarschstraße Richtung Bogoduchoff aufzuklären.Es ist festzustellen,ob Feind Kräfte von Osten oder Nordosten heranführt.

b) J.R.515 mit unterst.III./A.R.294 übernimmt die Sicherung von Ssloboda Koteljwa,besonders unter Sicherung nach Norden.Sicherung der Brücke,die fest in der Hand der Div.bleiben muß.bis zur Ablösung durch J.R.513 (siehe c).Unterstellung Pz.Jäg.Abt.294 (siehe e).

c) J.R.513 mit unterst.I./A.R.294 folgt verst.J.R.515.Es übernimmt Sicherung der Brücke Kusemin und Kusemin von J.R.515 bis 10,10.,10,00 Uhr mit

- Blatt 2 -

000570

1 Btl.IV./A.R.294 ist für das Vorziehen dem J.R.513 unterstellt.

d) Kdr.A.R.294 führt Artl.-Abtlg.(mot.) 711 sprungweise vor.

e) Pz.Jäg.Abt.294 erreicht bis 10.10.vormittags Ssloboda Koteljwa und wird J.R.515 unterstellt.

f) Pi.-Btl.294 folgt mit unterst.Brüko verst.J.R.513.

g) Nachr.-Abt.294 baut Stammleitung über Ssloboda Koteljwa, Parchomowka auf Kaplunowka.

Sprechstellen:

Kusemin
Ssloboda Koteljwa
Hf.Michajlowsskij
Kreschowa
Parchomowka.

Die Rgter.besetzen Sprechstelle durch Offizier.

Funkverbindung zu den Rgt.wie bisher.

4.) Flak-Abt.I/8 übernimmt Schutz der Vormarschstraße der Div. besonders bei Brücke Kusemin und Ssloboda Koteljwa.

5.) Div.Gef.Stand wird am 10.10.früh nach Ostrand Ssloboda Koteljwa verlegt.

Im Entwurf gezeichnet

G a b c k e

F. d. R.

Major i.G.

V e r t e i l e r :

J.R.513 - J.R.515 je 1	= 3
A.R.294	= 1
Pz.Jäg.Abt.294	= 1
Pi.-Btl.294	= 1
Nachr.-Abt.294	= 1
Str.Bau-Btl.540	= 1
Ia	= 2
Ib	= 6
Ic	= 1
IIa	= 1

~~Fernspruch~~ • ~~Fernschreiben~~ • Funkspruch • ~~Blinkspruch~~

durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert 344

an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang
Tag: 9.10.
Zeit: 19,10
Dringlichkeitsvermerk

An: Inf.Rgt.514

Absendende Stelle
294.J.D.
Ia

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

J.R.514 mit unterst.II./A.R.294, Pi.-Kp.294 und den unterst.beweglichen Teilen stößt über Parchomowka auf Kaplunowka vor.Bewegliche Teile sind vorzutreiben und beiderseits der Vormarschstraße Richtung Bogoduchoff aufzuklären.Es ist festzustellen,Ob Feind Kräfte von Osten oder Nordosten herangeführt.

J.R.515 mit unterst.III./A.R.294 übernimmt die Sicherung von Ssloboda Koteljwa,besonders unter Sicherung nach Norden.

294.Inf.-Division
Ia

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

O/0482. I. 41

000572

345

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
	120

Vermerke:

~~Angenommen~~ ~~oder~~ aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	9.10	2049	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
				345

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 9.10		F.R. 514
Zeit: 2000	294. Inf. Div.	
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Durch Kriegsmarine ist uns folgendes
Schreiben für Marine-Kriegsberichter-
statter Funk um Übersendung
Ihrer Berichte mündl. Kadeligrafie
übermittelt und zwar wird
nach Ihrer Weise entsprechen. Der
Marine Kriegsberichter Stab- und Reg-
Kompf bis zu der Firma Kalfus,

Der Weg wird ganz eben sein.

2600 Uhr mit Fackeln Abmarsch, draußen morgen früh mit Hunden Abt. weg Parchowerhaus morgenfrüh.

1600 Uhr Feindkolonnen von Rodzoppitza Potelywa weg Rodzoppen marschiert.

Regt. Gef. Stand Ostrowitz Kirche

gez. Boske

000574

H.I.T.D. 346

294. Inf.-Div.
Kommandeur

Div.-Stabs-Qu., 9.10.41
N.

Die Bekämpfung der russischen Tiefflieger ist völlig unzureichend. Alle Einheitsführer haben darüber zu unterrichten , daß jeder Gewehr- und Karabinerträger, auch bei den Trossen, verpflichtet ist, auf die russischen Flieger zu feuern. Deckung kommt in zweiter Linie. Gut vorhalten !

Die Division zahlt für ein abgeschossenes Flugzeug RM 500.-- dem glücklichen Schützen oder, falls nicht feststellbar, der betreffenden Einheit.

Der Sohn des Generalfeldmarschalls Keitel wurde als deutscher Tiefflieger durch ein russisches Infanterie-Geschoß tödlich verletzt.

[illegible]:

[illegible] Div.-Tages-Befehl

000575

Q 294. Div.
347

Generalkommando XVII.A.K.
Ia Nr. 139 op.

Korps-Gef.Std. Malaja Opochnja,
9.10.1941 20.30 Uhr.

Ja Li

K o r p s b e f e h l für den 10.10.

1.) In Fortsetzung des Angriffs drang 239.Div. in Krassnokutsk ein. 294.Div. nahm Sáloboda Koteljwa. Vorstöße gegen die offenen Flanken der Divisionen wurden abgewiesen.

LV.A.K. greift 10.10. früh mit linkem Flügel Richtung Nowo Iwanowka an. Vorausabt. ist gegen den Schluchtabschnitt südl. Mirnoje angesetzt.

2.) XVII.A.K. setzt am 10.10. Angriff Richtung Charkow fort.

3.) Aufträge:

a) 101.le.Div. nimmt Scharowka und die Höhe (unleserliche Zahl) (2 km nördl. davon). Staffelung rechts ! Brücke Krassnokutsk ist bis zum Eintreffen der 239.Div. zu halten

b) 239.Div. nimmt Krassnokutsk und stößt alsdann mit 1 Rgts.-Gruppe im Merla-Tal, mit Masse über Kosijewka - Nikitowka bis Gubarewka vor. Die Eisenbahn nördl. Gubarewka ist zu unterbrechen. Die Brücke Krassnokutsk ist sofort instandzusetzen, zunächst einbahnig, später doppelbahnig.
Der Division wird 1 Kp./Bau-Btl.153 zugeführt.

c) 294.Div. stößt von Saloboda Koteljwa über Parchonowka bis Kaplunowka vor. Eine kampfkräftige Abteilung ist zum Schutz der Brücke Kusemin zu belassen.

d) ~~125.Div.~~

4.) Verlängerung der Trennungslinie zwischen 239. und 294.Div.:
Hf.Annastassjewka (239.) - Wegegabel 3 km ostw.Kaplunowka.

000576

5.) Flakschutz:

Teile Flak-Abt. I./8 und I./9 sichern mit schweren und leichten Batterien die Brückenstellen Malaja Oposchnja und Kusemin. 1 schwere und 1 leichte Bttr. Flak-Abt. I./9 schützen den Vormarschraum der 239.Div. zunächst in Gegend Kolontajeff.

6.) Korpsgefechtsstand: Malaja Oposchnja.

Der Kommandierende General

Hilpert

General der Infanterie

000577

Fern=
Funk=
Blink=

Spruch Nr. ____ vom 6.11.44

Vermerke:

Absendende Stelle:	....te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
	Abgegangen		
	Angekommen		
JR 514	An		348

294 f.b.

Dringend

V.A. hat Feind Ausf
H.Qu. Fuehlungshalter
Worden entweder Hoch Feindbericht
keinoch Tote, stehen weiter
unter Beob.

G. R. 7. 39.

000578

349

Fernspruch • Fernschreiben • Funkspruch • Blinkspruch

durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
2/K 294	49

Vermerke: mündlich

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	11.10	1318	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		Te		K
		K.T.U.B.		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 11.10	294 f. d.	J.R. 514
Zeit: 0905		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeitsvermerk		

Inhalt

Befehl an Stab Bataillone, Maschinengewehr-Abteilung, die Kompanien und die Gefangenen-Sammelstelle

Heute wird die Stab. Komp. 9. u. 10. i.D. 600 Gefangene, darunter Franzosen und Engländer, Offiziere und Mannschaften, durch Bataillone Nr. 9 und 10 auf Hauptstraße Ausgang Dorf Westlich Ausgang Dorf Westlich in Richtung auf Kriegsgefangenen-Sammelstelle Gefangenen

Vorige Ablesung via Kurtelefon
war d. [illegible]

Kurte,

[illegible]

Wasserzähler

Lyft

000580

350

Fernspruch • Fernschreiben • Funkspruch • Blinkspruch

Nachr.-Stelle	Nr.
3/W 294	

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
K.T.B.				

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:	294. J.D.	A 026
Zeit:		
Dringlichkeitsvermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Nachr. für Kdr. Fla A.K. Eintf
Verbindg.-Offz. zur Übergabe
Abmeldung Ignatz-Fahrg. abgeschl.
Kampfst. 294 J.D. am 12.10 fr.
Befehlen für Führungsst. des Korps
Befindet sich A.O.K. 6 Ia

000581

K.T.

357

294.Division
- Abt.Ia -

Div.Gef.Std., 11.10.1941
1030 Uhr

D i v i s i o n s b e f e h l Nr.42

für das weitere Vorgehen.

1.) Verst.J.R.514 drang trotz ungünstigster Wegeverhältnisse im Laufe des 10.10.bis Parchomowka vor.Feind in Parchomowka wurde geworfen.Gegenangriffe am Nachmittag abgewehrt.

Südl.294.Division erreichte 239.Division Nikitowka.

Nördl.294.Division steht Ll.A.K.vor Achtyrka und geht mit einem Rgt.der 44.Division über Kusemin ostw.der Varskla auf Achtyrka vor.

2.)Die Division schliesst im Laufe des 11.10.auf,schiebt bewegliche Teile nach Osten vor und führt in Gegend südwestl. Saloboda Koteljwa Säuberungs-Aktionen gegen einzelnen anscheinend versprengte Feindgruppen durch.

Die Division wird am 12.10.über Kypjewacha,Marjejewka weiter vorstossen.

Trennungslinie zwischen 239.und 294.Division:

Südrand Saloboda Koteljwa - Garten Stad Paljtschewanskoj (su294.J.R.) - Hf. Anastassjedka (zu 294.J.R.) - Wegegabel 3 km ostw.Kaplunowka - Eisenbahn-Strassenkreuz 5 km ostw.Kypjewacha.

3.) Aufträge für 11.10.41 (fernm.bzw.durch Funk voraus)

a) Verst.J.R.514 schliesst auf Parchomowka auf und treibt bewegliche Abteilung auf Kaplunowka vor.

b) Verst.J.R.515 verbleibt mit Masse in Saloboda Koteljwa und säubert das Waldgelände südwestl.des Ortes.

Das Rgt.macht ab 11.10.nachmittags die Nordhälfte von Saloboda Koteljwa für J.R.515 frei.

e) Verst.J.R.513 verlegt 1 Btl.,I./A.R.294 und Rgts.-Truppen J.R.513 im Laufe des 11.1o.nach Ssloboda Koteljwa Nordteil.Masse ist nach Ablösung durch 1 Rgt.44.J.D.nach Ssloboda Koteljwa in Marsch zu setzen.

IV./A.R.294 ist am 12.1o.früh nachzuziehen.

Radf.-Kp./J.R.513 wird in Ssloboda Koteljwa wieder zugeführt.

d) Pi.-Btl.294 unterstellt je 1 Kp. J.R.513 und J.R. 515 und führt Brücke hinter der Division sprungweise nach.

Aufträge für 12.1o.1941

a) Verst.J.R.514 (ohne Radf.-Kp./J.R.513) über Kypjewscha, (über Rf.Perekrestoff), R.W.nördl. Gubarewka,Marwejewka weiter vor.

b) Verst.J.R.515.dem Pz.Jäg.-Abt.294 und 2./Pi.-Btl.294 unterstellt bleiben,folgt verst.J.R.514 und erreicht den Raum Kaplunowka - Parchomowka.

c) Verst.J.R.513 folgt verst.J.R.515.

d) Kdr.A.R.294 führt s.Art.-Abt.(mot.) 711 weiter sprungweise vor.

e) Kdr.Pi.-Btl.294 führt Brücken.sprungweise hinter der Division nach.

Die besonders schwierigen Nachschubverhältnisse können dazu führen,dass Kraftfahrzeuge infolge Betriebstoffmangel liegen bleiben müssen.Es ist notwendig,dass derartige Fahrzeuge gruppenweise zusammengefasst mit Bewachung stehenbleiben.Es ist zweckmässig,den wenigen zur Verfügung stehenden Betriebstoff für die wichtigsten Kraftfahrzeuge einzusetzen,als alle Kraftfahrzeuge nicht ausreichend damit zu versehen.

- Blatt 3 -

4.) Bei der derzeitigen W i t t e r u n g ist es w i c h t i g , den N a c h t f r o s t für Bewegungen auszunutzen.

5.) K.i.294 treibt weiter Stromleitung hinter J.R.914 vor. Sprechstellen in Zwischenräumen von 5 - 8 km.
Funkverbindung wie bisher.

6.) Div.Stab wird am 12.10.voraussichtlich nach Kaplunowka verlegt.

Gabcke

V e r t e i l e r :

Bis zu den Rgt..selbst.
Btl.und Abteilungen.

Ia
Ib
Ic
IIa

KTF
352

294.Division
-Abt.Ia / B-

Div.Gef.Std., 11.10.1941

Betr.: Unterstellung von Einheiten der Div.-Nachrichten-Abteilung.

Die bei den Rgtern.pp.eingesetzten Teile der Div.-Nachrichten-Abteilung sind den Marschgruppen lediglich marschtechnisch unterstellt und sind wirtschaftlich durch die Stäbe,bei denen sie Dienst tun, zu versorgen.Ihre Befehle erhalten sie durch die Div.-Nachrichten-Abteilung.Die Zusammenarbeit mit dem taktischen Führer ist dadurch sicherzustellen,dass die Nachrichten-Führer (Zugführer,Truppführer) ihrerseits mit den taktischen Führern dauernd Fühlung halten und umgekehrt die taktischen Führer die Nachrichtenführer so rechtzeitig über ihre Absichten unterrichten,dass diese zeitgerecht ihre Massnahmen treffen oder vorbereiten können.

Die Fahrzeuge der Div.-Nachrichten-Abteilung stehen ausschliesslich den Einheiten der Nachrichten-Abteilung zur Verfügung.

Verteiler:

wie Div.-Befehl.

353

Fernspruch • Fernschreiben • Funkspruch • Blinkspruch

durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
2/W 294	44

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	[illegible]	1353	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
Kdt. I./B.				

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: [illegible]	294. Lbr.	2/K 5-1 v
Zeit:		
Dringlichkeitsvermerk: dringend		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

10 cm Lbm mit T./VB 5.4 Kdt.

Fernverkehr sprecht Feindrichtung

Fröhlich/Franz hier Kabelbaupka. Fund

ein abgeschl. Eisenrohr des 1. Kpf.

Wert 12 cm Durchmesser hier wieder

Verbleib. Kette,

000586

354

Fernspruch • Fernschreiben • Funkspruch • Blinkspruch

durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
IIW 294	

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
JR 515	11.10.	2.15	Hase

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		21.40		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 11.10.	294. J. 6.	JR. 513
Zeit: 2.15		
Dringlichkeitsvermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

I/JR 294 gegen Ihre Kp mit
starken Teilen in Hattelfing
eingetroffen.
II/JR 513 mit 13. und Stabskomp.
seit 19.00 Uhr bei Einbrücken
in Hattelfing
feindliche Verbindungswege
unterbrochen.

Fd d. Pz.

Vfd. Abt. Kdr.

K.T.B.
355

24.Division
- Abt.Ia -

Div.Gef.Std., den 12.Ic.1941
20,56 Uhr

Die Gesamtlage kann es erforderlich machen, dass die Division trotz der katastrophalen Wegeverhältnisse weitermarschieren muss. Hierauf haben sich alle Truppenteile gleichig einzustellen.

In der augenblicklichen Zusammensetzung an Fahrzeugen besonders Kraftfahrzeugen kann die Aufgabe nicht gelöst werden.

Die Kgt.,selbst.Btl.und Abt.haben die Aufgabe, auf Grund der bereits in den letzten Tagen gemachten Erfahrungen für einen Marsch nur solche Fahrzeuge mitzuführen,die mit einer gewissen Sicherheit die schlechten Wege zu überwinden in der Lage sind.

Den zu treffenden organisatorischen Massnahmen sind folgende Gesichtspunkte zugrunde zu legen:

a) Jedes Kraftfahrzeug,das nicht lebenswichtig ist, bleibt zurück,da mit Nachschub an Betriebsstoff nur in ganz beschränktem Umfang zu rechnen ist.

b) Da bei weiterem Kämpfen mit Auftreten von Panzern zu rechnen ist,müssen so viel Panzerabwehrwaffen wie möglich mitgeführt werden.

c) Panzer ist weniger Waffen mit reichlich Munition (besonders Artillerie,s.o.) mitzuführen als umgekehrt.

Es wird hierzu angeordnet:

1.) Der Div.-Stab bildet eine kleine Staffel (etwa 4 Kraftfahrzeuge).Alle anderen Fahrzeuge (Kraftfahrzeuge,Lkw usw.) werden zurückgelassen. Masse der Offiziere und Beamten bleibt zurück.

2.) Die Inf.-Kgt.bilden "bewegliche" Btle.,denen zweckmässig pferdebesp.Pak zugeteilt werden.Mitnahme

- Blatt 2

von leichten Fahrzeugen (besonders Funk-Fahrzeugen) ist besonders wichtig.

3.) Kdr.A.H.294 bestimmt,welche Teile der Artillerie evtl. Gespanne zurückbleiben.Eintreffen von ausreichender Munition ist wichtig.

4.) Kdr.Pi.-Btl.294 stellt Btl.wieder pferdebespannt um.

5.) Fe.Flg.Abt.294 bildet einen gemischten Zug gemäss mündl. Anweisung.Rasse der Abt.bleibt zurück.

6.) Nachr.-Abt.294 besagt bei jeder Marschgruppe nur eine Funkstelle und zwei Funkstellen für die Division.(Marschgruppen-Stern und Verbindung zum Korps-Gdo.).Desgleichen pferdebespannte Teile der Fernsprech-Kp.

Von allen Fahrzeugen der Rgt.,selbst.Btl.und Abt.sind die Teile,die nicht mitgeführt sind,geschlossen mit Bespannung abzustellen.Rasse in Salaboda Kotoljem.

Zur Schonung der Kraftfahrzeuge ist Fahrt nur am Tage richtig.Kraftfahrzeuge bei den augenblicklichen schlechten Wegeverhältnissen in die Nacht hineinzuschicken, ist zu vermeiden.Kraftfahrzeugausfall ist die Folge.

Mit Betriebstoffmitteln muss sparsam umgegangen werden.Ein Nachschub ist nicht zu erwarten.

Im Entwurf
gez.: S a b o k e

F. d. R.

Major i.G.

Verteiler:

Wie zu den Rgt.,selbst.
Btl.und Abt.,

Ia,
Ib

nachrichtlich:

Gen.Kdo.VII.A.K.

000589

356

~~Fernspruch~~·Fernschreiben·~~Funkspruch~~·Blickspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1./N294 HRYX 1576 1 HRYX 1576 1	

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	
A.O.K. 6	12/+10/+41/+ 1245 12/+10/+41/+ 1245

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
				356
UEBER HYFXA FUE		3 3 4		
UEBER HYFXA FUE		3 5 4		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:	HN 294/+1/+U/+/ AN 294/+1/+D/+	
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

STABSQUARTIER DES H/+U/+K/+WIRD SPAETER VERLEGT/+
STABSQUARTIER DES A/+O/+K/+WIRD SPAETER VERLEGT/+

NEUE WEISUNG UEBER ABLOESUNG DER 11/+1/+R/+ 513
NEUE WEISUNG UEBER ABLOESUNG DER 11/+1/+R/+ 513

ERFOLGT/+
ERFOLGT/+

ADK6 EINS A
ADK6 EINS A

F. W. d.
Fleischer
Hptm. u. Fhr. d. Kdtr.

000590

357

~~Fernspruch~~ · Fernschreiben · ~~Funkspruch~~ · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1./N.294	361
	361

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von // 12/+ 19/+ 41/+ 2005

// 12/+ 19/+ 41/+ 2005

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag:

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk

// KR //

// KR //

An:

294/+ D//+

294/+ D//+

Absendende Stelle

Gen. Kdo

XVII A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

AUSZUG AUS KORPSBEFEHL FUER DEN 13/+ 10/+ /DOPP//+

AUSZUG AUS KORPSBEFEHL FUER DEN 13/+ 10/+ /DOPP//+

AUFTRAEGE +++/DOPP/

AUFTRAEGE +++/DOPP/

294/+ D//+ SPERRT WEITERHIN DIE STRASZE BEI

294/+ D//+ SPERRT WEITERHIN DIE STRASZE BEI

PERESTOFF SCHIEBT TEILE BIS

PERESTOFF SCHIEBT TEILE BIS

KYPJ EWACHA VOR UND SCHLIESZT MIT WEITEREN

KYPJ EWACHA VOR UND SCHLIESZT MIT WEITEREN

TEILEN AN IHRER VOR MARSCHSTRASZE AUF /+

TEILEN AN IHRER VOR MARSCHSTRASZE AUF /+

239/+ DIV/+ NIMMT BOUCHOW UND GLIEDERT SICH

239/+ DIV/+ NIMMT BOUCHOW UND GLIEDERT SICH

SO /// DASZ SIE ANGRIFFE VON OSTEN UND NORDOSTEN

SO /// DASZ SIE ANGRIFFE VON OSTEN UND NORDOSTEN

IN DER ALLGEMEINEN LINIE B U N D E S - BAHN -
IN DER ALLGEMEINEN LINIE B O S D O R F - BAHN -

STRASZEN KREUZ NORDWESTL/+ G U B A R E W K A ABWEHREN
STRASZEN KREUZ NORDWESTL/+ G U B A R E W K A ABWEHREN

KANN /+
KONN /+

KORPSGEFECHTSSTAND /DOPP/ D P D S E H N J A /+
KORPSGEFECHTSSTAND /DOPP/ D P D S E H N J A /+

GEN/+KDO/+ ROEM 17/+A/+K/+ / ROEM 1 A /+
GEN/+KDO/+ ROEM 17/+A/+K/+ / ROEM 1 A /+

F. d. R.

Stabler

Hptm. u. Kp. Chef d. Nachr.

000592

358

~~Fernspruch~~ · Fernschreiben · ~~Funkspruch~~ ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1./N 294	HYFXHFUE 2021 HYFXAFUE 3631

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von //12/+ 10/+41/+ 2210//
//12/+ 10/+41/+ 2210//

Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			22. Kp.	
A. F. D.			Fa	

Abgang

Tag:

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk

An:

294/+ J/+D/+
294/+ J/+D/

Absendende Stelle

Gen. Kdo.
XVII A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

STRASZE KUSEMIN /// SSLOBODA K O T E L J W A IST AM
STRASZE KUSEMIN /// SSLOBODA K O T E L J W A IST AM

13/+ 10/+ VON 6 /+ 00 - 10 /+00 UHR FUER J/+K/+ 134 DER
13/+ 10/+ VON 6 /+ 00 - 10 /+00 UHR FUER J/+K/+ 134 DER

44/+ DIV/+ FREIZUHALTEN /+
44/+ DIV/+ FREIZUHALTEN /+

SEN/+KDO/+ ROEM 17 ROEM 1 H
SEN/+KDO/+ ROEM 17 ROEM 1 A

SEZ/+ SCHAEFER
SEZ/+ SCHAEFER

F. d. R.
Stöhr
Gefr. u. Fkr. v. Natzm.

N.T. 359

294.Division
- Abt.Ia -

Div.Gef.Std.,11.1o.1941

Bezug: Fernschreiben Gen.Kdo.XVII.A.K.vom 7.1o.1941
Betr.: Kampferfahrungen.

An

Generalkommando XVII.A.K.

Kampfweise und Kampfwert der Russen zeigte gegenüber allen Armeen,die bisher dem deutschen Soldaten gegenüberstanden (Pole,Franzose,Engländer,Serbe usw.) erhebliche Unterschiede.Die Kampfweise der eigenen Truppe musste sich daher im Laufe der Kämpfe zum Teil umstellen.

Jm Russen stand dem deutschen Soldaten ein sowohl in der Kampfweise,als auch in der Ausstattung an Waffen (besonders zahlenmässig) ernst zu nehmender Feind gegenüber,der sich im Kampf als zäh,hartnäckig,hinterhältig und grausam zeigte.Die Zähigkeit und Rücksichtslosigkeit im Kampf entspringt jedoch nicht hochwertigem innerem kämpferischem Einsatz für eine grosse Sache,sondern einer gewissen starren Kampfweise,die durch entsprechenden Druck der Führer und Kommissare und durch Propaganda,die ihm im Deutschen einen"Menschenfresser"zeigt,den Soldaten zum letzten Einsatz zwingt.Hinzu kommt,dass Menschenleben wenig gelten und der Selbsterhaltungstrieb wenig in Erscheinung tritt.Wo der Russe sich ergab,fehlte jedes Jnteresse am Kampf und der Druck der Kommissare und Unterführer.

Jn der mittleren und unteren Führung fehlt im Angriff der Ansatz gemischter Waffen.Der Angriff und Gegenangriff wurde meist in Btls.-oder Kp.-Gruppen vorgetragen,zum Teil unter Einsatz erheblicher Artillerie und einzelner Panzer.

- Blatt 2 -

000594

Der Russe greift in allen Lagen an.Unter Ausnutzung von Wäldern versucht er den Gegner in der Flanke und im Rücken zu fassen.Derartige Angriffe traten in Erscheinung

um unsere Angriffe aufzuhalten,
um einen Durchbruch zu verhindern,
um eine Umfassung zu verhindern,
um sich abzusetzen.

Diese Angriffe wurden immer wiederholt,auch wenn vorhergehende zusammengebrochen waren.

Angriffe werden gern in Ortschaften geführt, im Gegensatz zur deutschen Kampfführung.Auch dies mag mit dem Überfluss an Menschen in Russland zusammenhängen.

Der Russe greift meist bei Nacht an,wohl in der Annahme,dass dem deutschen Soldaten der Nachtangriff unangenehm ist und er dabei unterliegt.

Gegenmassnahme: Angriffe müssen durch entsprechendes Feuer abgewehrt werden.Kein Mann darf auch nur einen Schritt zurückweichen.Wenn es die Lage erlaubt,ist zum Gegenangriff nach entsprechender Feuerwirkung anzutreten.

Bei russischen Nachtangriffen muss sich der Mann verteidigen,wo er angegriffen wird.Ein Ausweichen ist verderblich.Der Nachtangriff muss angenommen werden.Wo es geschah,waren russische Nachtangriffe erfolglos und für den Gegner sehr verlustreich.

In allen Fällen ist ein tiefgestaffeltes Vorgehen zweckmässig.Bei der Flankenunempfindlichkeit der Russen sind Angriffe auch von Teilen,an denen eigene Kräfte vorbeigestossen sind,immer zu erwarten.Stehengebliebene Feindteile müssen durch Kampf erledigt werden.Sie fallen meist nicht von selbst.

- Blatt 3 -

000595

(z.B.wie beim Franzosen).

Jn der Verteidigung wählt der Russe Stellungen,die so gelegt sind,dass sie nur auf kurze Entfernungen Schussfeld bieten und meist durch eigene Beobachtung nicht einzusehen sind.Aus diesen Stellungen eröffnet er auf kürzesten Schussentfernungen das Feuer auf die Angriffsspitzen,ohne dass auf Grund der nahen Entfernung zwischen dem Gegner und der eigenen Truppe sowie der Unübersichtlichkeit des Geländes für eigene Artillerie und s.Waffen Wirkungsmöglichkeit besteht.

Es empfiehlt sich hier,nach Erkennen der Verteidigungslinie des Gegners durch kampfkräftige Erkundung das Feuer der Artillerie und s.Waffen örtlich stärker zusammenzufassen und die Stellung zu zerschlagen.Die Jnfanterie bricht dann ein und rollt hier zur Erweiterung des Einbruchs auf.

Die russische Artillerie kämpft sehr beweglich, zum Teil mit Wanderzügen und Geschützen,die schwer zu fassen sind.Jn zum Teil sehr schwierigem Gelände bewegt er diese Artillerie mit Lkw oder Schleppern,und nur günstige eigene Beobachtung und schnelles Erfassen und Unterfeuernehmen solcher Artillerie führt zum Erfolg.

Seine Beobachtung und die Übermittlung der erkannten Ziele sind gut.Er schiesst viel und gut mit Fliegern.

- das uns leider noch fehlt -

Der Russe besitzt im Selbstladegewehr/und im Granatwerfer eine vorzügliche Waffe.Die Sprengwirkung der Artillerie-Granate ist gut.

Gabr

000596

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
294. Div. (m. Fü. H. Gr. 2 14.294)	107

Vermerke: Rückfunkspruchgebühr erbeten.

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	13.10.	1148	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		12 02		

H. T. B. / Fü Li

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 13.10.	294. Div.	XVII. A.K.
Zeit: 1140		
Dringlichkeits-Vermerk: dringend		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1 verstärktes Btl. als Kopfbrückenw. auf Brzezno Górzeskie im Vorstoß führen. Übergang Küstrin über Parchwanitza vorbereiten.

Chef d. Gen. St. XVII. Ia

F. d. R.

Härtel

1208 Übergang bei Pt. Wilcze Drogi Pi.

000597

Fernspruch • Fernschreiben • Funkspruch • Blinkspruch

durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert 367

an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Ia Tel.

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 13.10. Zeit: 12.10	An Gen.Kdo.XVII.A.K.	294.J.D. Ia
Dringlichkeits-vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Verst.I./J.R.515 wird nach Krassnokutsk, 1 Btl.J.R.515 von Sswoboda Koteljwa nach Parchomowka in Marsch gesetzt.

Ia
294.J.D.

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

O/0432. I. 41

000598

Fernspruch · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1./N 294.	108

Vermerke: Durch Maschinenschr. und Durchschreibeverfahren hergestellt

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	13.10.	1400	Hübler

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		13.10.	F.S.	
		15.06		

Abgang	
Tag:	12.10
Zeit:	1400
Dringlichkeits-Vermerk	

An: 294. J. R.

Absendende Stelle: J.R. 514

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Parkeresloff 0800 über gnädürbert, H.F. Jarchmowa
Schuchse Kav. gewarfen 0930 Karre Kav., einen
1 Regiment und schwere Granatwerfer und
schwache Art. in Kypreuscha dringlichen Feind
meldet auf Pitschen und Norden vor, Vorf
wird gefährdet. Abwehr schärfste vor Feind
auf Höhe südlich Hügelketten, decken rück.
Lebedinka Abwehrschwerpunkt Wlatweyewka. Anschluß

in Ruhr Kupferwerke – H. F. Berekhoff. Zum
Zwischenfrage auf die Tür mit. Auch auf
Wunsch. Mehrere Eingangsbuchungen für
Informationen.
Wie empfiehlt Durchschnitt für alle Offerten.
Offene. Kosten der Kabinenuhr auf
Berekhoff zum Ende des Jahres, wenn
wird Abschreibung. Die Kabinenuhr Herren
Offenwerke Anfrage. Schreiben sich wie
Erkundung, Anzeigen, Zwischenfragen Herrn
Vorgänge, Jahr Jahrgang.
Wo sind Angebote?
f. d. d.
Mündlich
Ab- u. Zu- d. Firma.
yrs. Russke
Fragen.

294.Division
- Abt.Ia -

Div.Gef.Std., 14.1o.1941
8,oo Uhr

D i v i s i o n s b e f e h l Nr.43

für das Aufschliessen der Division in dem Raum Kypjewacha - Ssloboda Koteljwa.

1.) Feind zieht anscheinend neue Kräfte vor eigener Front zusammen und greift z.T.mit Panzern an.

Verst.J.R.514 wurde am 12.1o.bei Kypjewacha von einem Kav.-Rgt.mit viel s.Granatwerfern und Artillerie angegriffen.Feind auf Höhen nördl.Strasse Achtyrka, Bogoduchoff vermutet.

Nachbar:

rechts bei 239.J.D.wurde am 13.1o.Bogoduchoff genommen,

links bei 79.J.D.hält Gegner vor Achtyrka noch in befestigter Feldstellung.

2.) 294.Division schliesst in den Raum Kypjewacha - Hf.Kremenezkij - Kaplunowka - Parchomowka - Ssloboda Koteljwa auf.

3.) Aufträge:

a) Verst.J.R.514 bleibt im bereits erreichten Raum und sperrt weiterhin Strasse Achtyrka,Bogoduchoff und sichert Aufschliessen der Division.

b) Verst.J.R.515 (J.R.515,III./A.R.294,2./Pi.-Btl.294 1.San.-Kp.294) erreicht 14.1o.,6,oo Uhr von Ssloboda Koteljwa antretend,den Raum Kaplunowka - Parchomowka.

Verst.I./J.R.515 zur Verfügung des Korps nach Krassnokutsk.

c) Verst.J.R.513 (J.R.513,I./A.R.294,IV./A.R.294, 1.Pi.-Btl.294) erreicht am 14.1o.,9,oo Uhr von Ssloboda Koteljwa antretend,den Raum Kreschewo - Hf.Gnilossyrowski.

III./J.R.513 ist zunächst nach Ssloboda Koteljwa heranzuziehen.

- Blatt 2 -

IV./A.R.294 bleibt vorerst noch Ssloboda Koteljwa.

1./Pi.-Btl.294 siehe e).

d) Pz.Jäg.-Abt.294 (lt.Befehl zusammengestellter Zug) erreicht am 14.1o.Kaplunowka zur Verfügung der Division.

e) Pi.-Btl.294 setzt mit 1.Kp.zunächst noch Brücke Ssloboda Koteljwa instand.Sie ist anschliessend J.R.513 wieder zuzuführen.

Brükos sind zunächst hinter der Worskla zu belassen und später nachzuführen.

f) Kdr.A.R.294 veranlasst Jnmarschsetzung 1 Bttr. A.R.711 über Krassnokutsk nach Murafa.Dort Meldung bei 1o1.Ic.Division.Masse der Abt. ist sprungweise hinter letztem Btl.J.R.513 nachzuziehen.

4.) Nachrichten-Verbindungen.

a) Funkverbindung rückwärts und seitwärts wie bisher. 1 To.Fu.-Linie ist in Kaplunowka als Reserve zu halten.

b) Fernsprechverbindung.Stammleitung nach vorn. Sprechstellen: Kreschewo,Parchomowka, Kaplunowka,Hf.Perekrestoff,Kyrjewacha.

5.) Die Rgter.sorgen dafür,dass sämtliche mot.Fahrzeuge, sobald es Wegeverhältnisse und Betriebsstofflage erlauben,herangezogen werden.

6.) Div.-Gef.-Stand ab 14.1o.nachmittags Kaplunowka.

Verteiler:

Bis z.d.Rgt.,selbst.
Btl.und Abt.

Ia,
Ib,
Ic,
IIa

364

Generalkommando XVII.A.K.
Ia Nr. 144 op.

Korps-Gef.Std. Malaja Opóschnja,
14.10.1941 20.00 Uhr

K o r p s b e f e h l für den 15.10.

1.) Der Feind versucht unter Heranführung von Kräften, auch schweren Panzern, von den Nachbarfronten, den Angriffskeil des Korps von Osten und Norden einzudrücken.

Bei 101.le.Div. sind die Angriffe abgewiesen, 10 Panzer vernichtet,

bei 239.Div. sind harte Kämpfe um Bogoduchow und Gubarewka noch im Gange.

LV.A.K. übernahm den Schutz der tiefen Südflanke des XVII.A.K. in Gegend südl. Mirnoje.

LI.A.K. nahm Achtyrka und sucht mit einer beweglichen, kampfkräftigen Abteilung Verbindung mit dem linken Flügel des XVII.A.K. bei Hf.Perekrestoff.

2.) XVII.A.K. hält am 15.10. den erkämpften Raum und schließt weiter auf.

3.) Aufträge:

a) 101.le.Div.: Auftrag unverändert. Für 16.10. die Wiedereroberung des Bhf. Gawrischi vorzubereiten.

b) 239.Div. behauptet ihre Stellung um Bogoduchow.
Pi.Btl.239 wird aus dem Brückenkopf Krassnokutsk der Division freigegeben. ~~Die übrigen dort stehenden Teile verbleiben im Brückenkopf.~~
Artl.Kdr.137 wird der Division unterstellt.

c) 294.Div. erkämpft sich frühzeitig antretend den Weg nach Gubarewka und macht die dort noch stehenden Teile der 239.Div. so schnell wie irgend möglich frei. Die Division schließt unter Aufbietung aller Kräfte mit der Masse in den Raum Kypjewacha - Perekrestoff - Kaplunowka auf. In diesem Raum noch auftretender Feind ist zu werfen.

x) Hier noch bei Gubarewka stehenden Teile werden im Laufe des Tages durch Kräfte der 294. Div. freigemacht,

000603

Spätere Aufgabe der Division wird sein, durch Stoß zwischen Straße Gubarewka, Bogoduchow und Rjabinn-Abschnitt die in der Nordflanke der 239.Div. stehenden Feindkräfte in Richtung auf Ssennoje anzugreifen. Hierzu bereitet die Division für 16.10. früh einen mit starken Kräften zu führenden Angriff aus Gegend Gubarewka auf Dmitrijewka vor.

4.) Korpsreserve-Btl. übernimmt die Sicherung im Brückenkopf Krassnokutsk. Ihm werden hierzu die von 239.Div. dort verbliebenen unbeweglichen Waffen unterstellt.

5.) Einsatz der Flak-Abt. I./9.

1 2 cm, später außerdem 1 8,8 cm Bttr. Gegend Bogoduchow,
1 3,7 cm, später außerdem 1 8,8 cm Bttr. Krassnokutsk.

Sobald Panzermunition heran ist, wird 1 Zug der schw.Bttr. in Bogoduchow der 239.Div. zur Panzerabwehr unterstellt.

6.) Korpsgefechtsstand: ab 15.10. vorm. Kolontajeff.

Der Kommandierende General

Hierl

General der Infanterie

000604

365

~~Fernspruch~~·~~Fernschreiben~~·Funkspruch·~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
294. Inf. Div. Abt. Ia Nr. 17.62 (2/N 294)	1.

Vermerke:

~~Angenommen~~ oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	14.10.	1349	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	14			
	14.10.			

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 14.10.	294. Inf. Div.	J. R. 515
Zeit: (1320)		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk		

Inhalt

Regt. Stab ist Kreschewo vermutl.
Bat. Kühl Lombuchshittken vermutet
Abteilg. Wolff übernimmt Führung des
Regts.

gez. von Schönberg.

i. d. R.
Gottschlich.

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
294. Div. Nachr. Abt. (z.b.V.)	109

Vermerke: übermittelt durch XVII. A.K.

~~Angenommen~~ oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	14.10.	1719	

an	Befördert Tag	Zeit	durch	Rolle
			Fe Ki	
			Kl. Fl. B.	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 14.10.	294. Div.	239. Div.
Zeit: 1903		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Warum sind noch nicht Batl. in Bukarowka?

Ia.

i. V. Pf.

Hauptmann

Anhang.

Bte. Ihr Schreiben [illegible]

Hochachtungsvoll

[illegible]

[illegible]

367

~~Fernspruch~~·Fernschreiben·Funkspruch·~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
294. Div. Nachr.Abt. 87 B2 (2/Nr.264)	118

Vermerke: Dient der Übermittlung von Befehlen

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	15.10.	0536	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			Fe Li	
			K.T.B.	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 15.10.	294. Div.	239. Div.
Zeit: 0440		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Ich bitte die Unterbringung von Gefangenen auf Feindschaft, deren Anzahl noch nicht bekannt, vorzubereiten. Nähere Befehle folgen.

Ia Nr. 327 geht mit Kurier ab.

239. Div.

gez. R.

Oberstleutnant

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
294. Div. (m. Fü. H. Gr. 2. Abt. 294)	110

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	15.11.	1956	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			Fa	
			Kl. Fu.	

Abgang	
Tag:	15.11.
Zeit:	0950
Dringlichkeits-Vermerk	dringend

An: 294. Div.

Absendende Stelle: 44. Div.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Bin Lage bei 294. Div. 2 Btr. links
Übergt. Württ. Brig. Inf. Regt. 134 auf
Waldhöhe.

I a

f. d. R.

Härtel

Ab. 30. Autwpf.

Bienen Fenster 294. T.V. seit 7.12.54

bei Pf. Perlhofstr.

Ab. wie Postkarte wg. Lagerbuch Buch

Entnahme.

Ab. 294.

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
294. Div. Ia Fü. Nr. 621 2. IV. 294	112

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	15.10.	1543	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		16	Hi	
		K.T.B.		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 15.10.	294. Div.	Kampfgruppe Pfeffer (2./IV. 294)
Zeit: 1645		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk		

Inhalt

Ia Tgb.

Oberst. Pfeffer meldet: Die Gavrischi

Höhe Kreuzung Richtung Westen.

Hauptmann Lt.

Fdl. B.

Ivanitzky

370

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. Sp. a 3 2/4. 294.	6

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
Div. Abt.	15.10.	1820	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		1a Bli		
		b. i. B.		

Abgang

Tag: 15.10.

Zeit: (1740)

Dringlichkeits-Vermerk

An: 294. Fuf. Div.

Absendende Stelle: Div. Abt.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Sabotage Ortsausgang Kartspiel Stecken geblieben. Observiert 16.00. Hinter Ausmündung von Wachtfeld. Rückholz. Div. Windrose. Ff. Id. Pi. Fahrbe

000612

371

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
294. Div. Ia Nr. 77.62 (2/XII 294)	114

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	15.10.	2005	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		1a Kl		371
		d. T. B.		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 15.10.	294. Div.	44. Div.
Zeit: 1925		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk: Dringend		

Inhalt

Gegner meldet vor nächtlichem Angriff vom Wisloki und Osten mit Übergang auf Westufer Fähranlage in Wisloki.

Ia

f. d. R.
Gottschlich

372

Generalkommando XVII.A.K.
Ia Nr. 145 op.

Korps-Gef.Std. Kolontajeff, 15.10.
19.30 Uhr

K o r p s b e f e h l für den 16.10.

1.) Der Feind griff erneut die weit ausspringenden Stellungen der 239.Div. in Bogoduchow von Süden, Osten, Norden und Nordwesten an. An den übrigen Fronten des Korps, soweit bisher Meldungen vorliegen, keine ernsten Kämpfe.

LV.A.K. wehrte stärkere Angriffe in Gegend Bhf. Kolomak ab.

LI.A.K. drang mit rechtem Flügel (verst.J.R.134) gegen unterlegenen Feind bis Gegend südostw. Hf.Wyssokij vor.

2.) XVII.A.K. entlastet durch örtliche Angriffe die Flanken der 239.Div.

3.) Aufträge:

a) 101.le.Div. nimmt unter Festhalten der übrigen Front mit einer Angriffsgruppe Hf. Mossejki.

b) 294.Div. setzt sich durch Angriff in sicheren Besitz der Straße Kypjewacha, Bogoduchow-Nord bis nordwestl. Pawlowka. Die Masse der Division ist am Ostflügel um Bhf. Guty - Gubarewka bis Kypjewacha zu versammeln. Im Raum westl. Kypjewacha ist mit möglichst schwachen Sicherungen auszukommen.

Vorführen des verst.J.R.513 über Kosijewka, Nikitowka wird anheimgestellt.

Verbindungaufnahme mit J.R.134 in Wyssokij !

c) 239.Div. hält Bogoduchow. Sie setzt sich südl. der Merla im Einklang mit dem Angriff der 101.le.Div. in Besitz des Friedhofs 1 km südl. des Ostausganges Bogoduchow. Nördl. der Merla setzt sie sich durch

000614

Angriff in Besitz der Straße Kyrjewacha, Bogoduchow-Nord zwischen Bogoduchow und der Trennungslinie zu 294.Div.

4.) Trennungslinien:

a) Zwischen 101.le. und 239.Div.: Lauf der Merla bis Pawlowka - Hf. Mossejki (101.le.Div.) - Losowoje (239.).

b) Zwischen 239. und 294.Div.: Nordwestecke Pawlowka - Hf. Schtscherbakoff (294.).

5.) Ein Btl. 294.Div. bleibt Korpsreserve in Krassnokutsk. Es sichert gemäß mündlichem Befehl den Brückenkopf südl. Krassnokutsk. Die bei Krassnokutsk in Stellung befindlichen 2 s.F.H.-Batterien der 239.Div. werden unterstellt.

6.) Korpsgefechtsstand: Kolontajeff.

Der Kommandierende General

Heinrich

General der Infanterie

000615

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
	5

Vermerke: HR. QEM weiter als Fernspruch

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
XVII AK	15/10	21.20	Wünsch

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 15.10.	294 I.D.	Gen. Kdo. XVII A.K.
Zeit: 21.45		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1) Feind Brückenkopf Bezirk Südrand von Lódz, Osten, Norden und Westen ohne.

II. A.K. erreichte mit vorst. T.K. 134 gegen unter Gegner Feind Gegend südwestlich H.F. Wyszogrodzki

2) XVII A.K. entlastet durch örtliche Angriffe die Flanke der 239. Div.

3.) Nichts

000616

b.) 294 V) setzt sich östlich abzweigend in nördlicher Richtung der Straße Rypnjewska, Bergwerkschutt wird bis 11° W. Torfewska, die Allasse der Linie ist am Ostflügel eines Hlf. Gruby - Grabarewka bis Rypnjewska fest verankert. Im Raum westl. Rypnjewska ist mit möglichst Abteufen Lösungen anzufahren.

Verfügbare Mittel JR 513 für Projekte, Nikitowka wird anheimgestellt.

Verbindungsaufnahme mit JR 134 in Lugansk!

c) 239 V) hält Bergwerkschutt, N. der Allee Rypnjewska, Bergwerkschutt wird, Zuwachs Bergwerkschutt wird der Trennungslinie Fri 294. Fri.

000617

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
	5

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:		
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

4) Truppenführer!

b) Zwischen 239. und 294. Infanterie

Nordwestecke Schwarzbach – HF. Fischer-Graben (294).

5.) 1 Batl. 294. Div. bleibt Heeresreserve

im Raum Krütsk. Es richtet gemäss mdl. Befehl

eben Brückenkopf Pk. Schwarzbach.

6) Russ. - Gef. Stand Rokossowskij

Ger. Rdw. III. AK.

Ia

000618

373

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
294. Div. M. Fu. Kp. (z. V.)	117

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	16.10.	0221	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			Funk	
			K.T.B.	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 16.10.	294. Div.	239. Div.
Zeit: 0050		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Komm. Gruppe Inf. Regt. 514 Div.
Inf. Regt. 327, ist 0800 unterstellt.
239. Inf. Div.
I. V. Pf.
Gottschalk

374

~~Fernspruch~~ ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
2./J.R. 294 Nachr. Abt.	117

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	10.10.	0353	Fa	34

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 10.10.	239. Div.	2./J.R. 294 Nachr. Abt.
Zeit: 0330		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

2./J.R. 294 Nachr. Abt. für d. St. Kdr. Übergabe der Kapelle Fuhr Kdr. Antreten

294 J.D.

Mdl. Unterschrift

375

~~Fernspruch~~-Fernschreiben-Funkspruch-~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
294. Inf. Div. (Nachr. Abt. 17. 62/2/41 294)	120

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	16.10.	0654	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		12 Uhr		
			k.i.U.	

Abgang	An:
Tag: 16.10.	294. Inf. Div.
Zeit: 0642	
Dringlichkeits-Vermerk	

Absendende Stelle

XVII. A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Kommandeur schickt Meldung über 5 Kam. ohne Bkf. Führ. Vorschrift Nachschub!

f.d.R.
Gottschlich

Generalkommando XVII.A.K.
Ia Nr. 146 op.

Korps-Gef.Std. Kolontajeff, 16.10.1941
20.30 Uhr

K o r p s b e f e h l für den 17.10.

1.) Luftaufklärung stellte starke Rückzugsbewegungen des Feindes Richtung Charkow und Graiworon fest. Ausweichen des Gegners auch vor der Front des XVII.A.K. ist wahrscheinlich.

2.) XVII.A.K. klärt am 17.10. durch Angriff mit begrenztem Ziel die Feindlage vor der Front des Korps.

3.) Aufträge:

a) 101.le.Div. greift etwa bis zur Linie Hf.Kijanoff - Bar. an der Eisenbahn - Hf.Makonetschnyj (nach der Beutekarte etwa Dorf Kijanj - Hf.Babinki (Westteil) - Häuserreihe zwischen Straße und Bach nördl.Babinki) an. Die Bahnlinie ist möglichst weit ostwärts zu unterbrechen.

Die 10-cm-Bttr.Artl.Abt.II./40 (z.Zt. Bogoduchow bei 239.Div.) wird nach Auffüllung mit Betriebsstoff der Division zugeführt.

Die Division meldet Zeitpunkt des Antretens an Gen.Kdo.

b) 239.Div. nimmt mit einer Angriffsgruppe Losowoje zum Schutz der linken Flanke der 101.le.Div. Angriffszeit wird befohlen. Im übrigen verbleibt die Division in ihrer Aufstellung. Sie stellt durch starke Gefechtsaufklärung Richtung Klinowoje - Scheptschina den Verbleib des Feindes fest.

c) 294.Div. greift bis zur Linie Wald nördl. Ostteil Bogoduchow - Leskowka an.

Btl. Korpsreserve (J.R.515) steht wieder zur Verfügung. Es wird nach Nikitowka in Marsch gesetzt.

Weicht der Feind aus, ist mit kampfkräftigen Abteilungen nachzustossen,
von 101.Ie.Div. bis Mf.Jewgrafowskij - Bhf.Maximowka,
von 294.Div. bis zur Merla-Brücke bei Semnjanskij.

4.) Trennungslinien:

a) Zwischen 101.Ie. und 239.Div.: Merla bis Pawlowka (Südrand) - Mk. Bossojki (101.Ie.Div.) - Losowoje (239.)

b) Zwischen 239. und 294.Div.: Straße Guberewka-Nord, Bogoduchow-Nord (294.) - Nordrand Bogoduchow.

5.) Korpsgefechtsstand: Kolontajeff.

Der Kommandierende General

Hilpert

General der Infanterie.

000623

~~Fernspruch~~ • ~~Fernschreiben~~ • Funkspruch • ~~Blinkspruch~~

377

durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
294. Div.	114

Vermerke:

Angenommen ~~oder aufgenommen~~			
von	Tag	Zeit	durch
	17.10.	1800	Fkz.

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Vol.
	17.10.	1915		
				371
		TA		
	18.10.43.		Le	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 17.10.	XIII. A.K.	294. I.D.
Zeit: 1830		Ia
Dringlichkeitsvermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

J.R. 314 H.Qu. [illegible]

J.R. 313 [illegible]

J.R. 315 [illegible]

[illegible] 294. I.D. Ia.

378

Generalkommando XVII.A.K.
Ia Nr. 147 op.

Korps-Gef.Std. Kolomtajeff, 17.10.
14.00 Uhr

K o r p s b e f e h l
für den Angriff auf C h a r k o w

1.) Der Rückzug des Feindes auf breiter Front läßt darauf schließen, daß der Feind auch vor dem XVII.A.K. in Kürze weicht, wird. Ob er in Gegend Oljechany zum Schutz von Charkow noch zu halten versucht, bleibt abzuwarten.

LI.A.K. geht auf Belgorod vor.

2.) Aufgabe des XVII.A.K. ist baldige Wegnahme von Charkow gemeinsam mit LV.A.K., das über Walki auf Charkow-Süd angreift.

3.) Trennungslinien:

a) Zwischen LV.A.K. und 101.le.Div.: Pawlowa - Sand Otrada - Hp. Ryschoff - Bhf.Ossnowa (Orte zu 101.le.Div.).

b) Zwischen 101.le. und 239.Div.: Straßenkreuz in Hf.Mossejki (239.) - Straße Bogoduchow, Oljechany bis zum Straßendoppelknick 5 km nordwestl. Oljechany (Straße zu 101.le.Div.) - Grigorjewka (239.) - Jar Sswwtschimo - Bhf.Charakow (239.).

c) Zwischen 239. und 294.Div.: Bachmündung in die Merla am Ostausgang Bogoduchow - Klinowoje (239.) - Weg von Klinowoje nach Pan Jwanowka (239.) - Ort Pan Jwanowka (239.) - Hf.Turinowka (239.) - Dergatschi (239.) - Tscherkasskoje Losowoje (294.) - westliche Straße Belgorod, Charkow (Straße zu 294.).

d) Zwischen 294. und LI.A.K.: Wessjelaja - Jwany - Ljachowa - Solotscheff - Woltschansk (Orte zu 294.).

4.) Durchführung:

a) 101.le.Div. stößt mit starkem linken Flügel entlang der Straße Bogoduchow, Oljechany vor, gewinnt baldmöglichst

den Udy-Übergang ostw. Oljschany und dringt sodann im Udy-Tal gegen die Westfront von Charkow vor.

b) 239.Div. geht auf zu erkundenden Wegen über Gegend Mal. Rogosjanka vor, gewinnt baldmöglichst den Udy-Übergang ostw. davon und stößt alsdann auf Dergatschi durch. Von hier aus wird die Division mit Masse ostwärts, mit Teilen westlich des Lopanj-Flusses auf Charkow eingedreht werden.

c) 294.Div. überschreitet unter Wegnahme von Ssennoje ostw. von Bogoduchow die Merla und geht über ~~Tschik~~ Dolhiak - Mironowka - Tscherkasskoje Lesowoje vor, um später durch Eindrehen nach Süden den entscheidenden Stoß auf Charkow-Ostteil zu führen.

Die Armee beabsichtigt, nötigenfalls Teile des LI.A.K. zur Unterstützung des Angriffs heranzuführen.

Ob ein Eindrehen von Kräften zur Wegnahme von Ssolotscheff notwendig wird, läßt sich noch nicht überblicken.

Die Tagesziele der Divisionen werden im täglichen Korpsbefehl festgesetzt.

Der Kommandierende General

Hierl

General der Infanterie.

Fernspruch • Fernschreiben • Funkspruch • Blinkspruch

durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1./N.Kp.	16

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Karte

379

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:	[illegible]	[illegible]
Zeit:		
Dringlichkeitsvermerk: KR		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

[illegible]

000627

000628

380

389

10,00 Uhr Funkspruch

an Gen.Kdo.XVII.A.K.

Verst.J.R.513 seit 8,3o Uhr im Besitz vom Ssennoje.

Feindwiderstand: am Südrand in ausgebauter Stellung
etwa 2 Schdrn.geworfen und z.T.vernichtet.

Ort vom Feind gesäubert.

Etwa 2o Gefangene,zahlreiche Tote.

294.J.D.
Ia

000629

Funkspruch

an Qu.-Abteilung.

Sofort Brüko T 168 zu 1o1.le.Div.über Bogoduchow auf Hauptstrasse na h Charkow in Marsch setzen.

294.J.D.
Ia

000630

382

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
294. Div. Nr. Fü. 17.42 (2) N 294	132

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	18.10.	1004	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An	Absendende Stelle
Tag: 18.10.	294. Div.	A.O.K. 6
Zeit: 0945		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

11. Inf. Rgt. 513 meldet vorläufig
22.10 Uhr Div. über Pelkawa mit Teilkraft=
wagen zurückgeht. Rückführung Gef. nehmen.
Arm. Abt. Kr. 6 Ia zurückgeht Arm. Abt. XVII
Arm. Abt.

f. d. R.
Gottschick

K.T.B.

294.Division
- Abt.Ia -

Div.Gef.Stand,18.1o.1941

383

An

Generalkommando XVII.A.K.

Die Division führt zurzeit auf Grund der Betriebsstofflage und Wegeverhältnisse fast keine Kraftfahrzeuge mehr mit (planmässige Ausstattung 1 1oo).

Es sind umgestellt: Pakzüge der Inf.-Rgt.auf pferde- bzw.ochsenbespannt.

Es sind zurückgeblieben: Masse der Fahrzeuge des Div.-Stabes einschl.aller Kradmelder,
Masse der Nachr.-Abt.294
Pz.Jäg.Abt.294 (ohne 1 Zug).
Lezterer ist auf Grund der Wegeverhältnisse noch nicht heran.
Brüko.
Art.-Abt.(mot) 711 (ohne 1 Bttr.bei 1o1.Ie.Div.).
Die Abt.wird.sobald es die Betriebsstofflage gestattet,nachgezogen.
Fast alle Kraftfahrzeuge der pferdebesp.Truppenteile.

Auf Grund des laufenden hohen Pferdeausfalls (zurzeit etwa 8oo),besonders wegen des Zustandes des Weges,auf dem die Division marschieren musste.mussten zurückgelassen werden:

3 s.F.-Haubitzen.

Es müssen weiter auf Grund des weiteren Pferdeausfalls zunächst 1 l.F.H.je Bttr.zurückbleiben.

Durch den Ausfall fast sämtlicher Kraftfahrzeuge des Div.-Stabes und der Nachr.-Abt. - es besteht auf Grund der zugewiesenen Wege auch keine Aussicht sie nachzuführen ist Führung der Div.ganz erheblich erschwert.Ob das Nachführen einer mittl.Funkstelle zur Aufnahme der Verbindung

mit dem Korps-Kdo.dauernd möglich ist,hängt vom [illegible]
Zustand der zugewiesenen Wege ab.

Gabke

Fernspruch • ~~Fernschreiben~~ • ~~Funkspruch~~ • ~~Blinkspruch~~

384

durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
11. ID 24	-

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
F.R.504	15.10	1630	fch

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Kolli
X	X			

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 15.10.	Zustim Ia	I R IV
Zeit: 1610		
Dringlichkeitsvermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

15⁴⁵ zwischen Hengstorf Steinwerk
Haus 4 KM nördl. Dohnsdamm
Wenn Abt. gefechtsfähig Befehl
absetzt im Raum Lentföhrden
nicht vollzählig. Diese Mitt.
Rgt Rz. Offen.

F.d.R.
Hein
Fw.

000634

Fernspruch • Fernschreiben • Funkspruch • Blinkspruch

durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
A.N.Zbv	41

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
Fü.H.Gr.N.			

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:	Fü.H.Gr.N. und Fü.H.Gr.S.	XVII. A.K.
Zeit:		Ia
Dringlichkeits-vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

a) Befehl für den Einsatz der Fü.H.Gr.N. und Fü.H.Gr.S.

b) Befehl für den Einsatz der Fü.H.Gr.N. und Fü.H.Gr.S.

Ia

Dienststelle: ..... stelle:

Spruch Nr.	Befördert am 193	..... Uhr durch
	Aufgenommen am 18.10.41 193	20.20 Uhr durch
	Erhalten am 193	..... Uhr

Fern-
Funk-
Blink-

Spruch Nr. 385

von

an

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
KTK A.K.	Abgegangen			
	Angekommen			
	An 239 u. 294. I.D.			

Kdr. Befehl für 19.10.

1.) 239 u. 294. Div. sind am 18.10. tief in den Feind vorgestoßen. Feind widerstand wurde gebrochen. 101. I.R. Div. wurde Ring Grad bei Rjasnoje aufgefahren.
Luftw. fliegt LV A.K. bei Konoje Uwertschik.
V.A. 79. Div. nahm Bol. Tissarewka.

2.) Die Division setzt am 19.10. den Vorstoß in ihrem Abschnitt fort. 101. I.R. die sich mit Teilkräften auf der Höhe von Kopytowo auf Sundimowo Rjaschany sowie Bahnbrücke über Fl. Koiwora trocken.
Feind 239. u. 294. Div. kommt es darauf an, wenigstens Brücken Höfe über Ugra zu gewinnen

3.) Stavlja se van snage Uredba o izmjeni i dopuni čl. 239. i 298. Pos. Zak. o obligacionim odnosima Društveno-ekonomske zajednice Evrope (Sl. list DFJ br. 64/46).

4.) Čl. 1. Član 137 Zakona o izmjeni i dopuni Pos. Zak. o obligacionim odnosima (Sl. list DFJ br. 64/46) mijenja se i glasi:

"Ako je ugovorena kazna u iznosu manji od 10% vrijednosti predmeta obaveze (čl. 101. st. 1. ovog zakona), vjerovnik može zahtijevati i razliku do 10% vrijednosti predmeta obaveze."

5.) Ovaj Zak. st. na. : ob. 19.10. 1946. godine.

Za Savezni Izvršni Odbor
Predsjednik
dr. Ivan Ribar

000637

386

Fernspruch · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kdl. Fü. Fr. Kr 3 2./N. 294	24

Vermerke:

~~Angenommen~~ oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
J.R.574	19.10.	.	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			FT	
			KTB.	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 19.10.	294. Div.	J.R. 574
Zeit: (0618)		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Durchlauf der Nacht wichtig.

Letzte Zeile des Befehls über Kolossjanka

unrichtig. Obiges durchgabe wird durchgeführt.

f. d. R.

Müller

387

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Fl. Jäg. Gr. 23 2./JG 294	25

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	19.10.	1115	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		TC	Kl	34
		—		
		TC Ost.		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 19.10.	294. Inf. Div.	Fl. Kdt. 514
Zeit: 1245		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Kdo. Fl. Kdt. Ob. Ost
Abt. Ia/Ao. Rgt. Jagd
Gruppe Süd
1 Kdr. 1 Ffhrwg. Kdo. Fl.
Gruppe Nord

000639

000640

388

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kp. Fü. Spr. a3 2/4. 294.	26

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	19.10.	1431	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		TC		
k.i.B.		TC		

Abgang	
Tag:	19.10.
Zeit:	(1355)
Dringlichkeits-Vermerk	

An: 294. Inf. Div.

Absendende Stelle: Inf. Rgt. 514.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Starkerer Feind mit einer Batt. in Kere-
stere Front auf Höhen 2 km westwärts
Dolschik nach kurzer Bereitstellung
gegen den Abschnitt 1330 genom-
men. Höhere Höhenlagen noch
Nordost und Südost gesperrt. Starker
Verkehr auf Nord-Südstraße westlich
Kirowowka gesperrt. II. Batt., Rgt. Stab,

Kindruka. I. Rate Polaki.

Ist Weg Vergaseki geschwigt?

Bis auf Ortschaften, Forwarts-

strasse gut. Rocke,

f. d. R. Krupp

000642

389

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
T/N 294	113

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
514 Ia	21.10	0625	Funkt

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			Fa Hi	
			Fern.	

Abgang	
Tag:	21.10.
Zeit:	0630
Dringlichkeits-Vermerk	

An:

514 Ia

Absendende Stelle

514 Ia

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Auf die Nr. 5 der Gefechtsstärke-Meldung wird mitgeteilt, daß die Meldung der Abteilung Pfeiffer, sowie die Meldung der Abteilung Hauptmann Hahn Kopie.

Kopie.

000643

390

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Bl. F. Tr. A 3 2/N 294	30

Vermerke:

Angenommen ~~oder~~ aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	24. 11.	0430	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
				390

Abgang

Tag: 24. 11.

Zeit: 0745

Dringlichkeits-Vermerk

An: 294. Fsp. Kp.

Absendende Stelle

Fl. Kp. 514

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Marsch nach Westen auf mit Masse. Spitze sind Kp. auf Kommando am Waldrand 2 Km West. Vorspitze mit 1½ Btl. im Angriff, der zum Teil Waldrand Wiesental Rgt. und im Nordteil Waldecke für Regt. zum Teil Übernahme

N. M.

391

20.10.41.

9,40 Uhr

F u n k s p r u c h

an Gen.Kdo.XVII.A.K.

Verst.J.R.514 durch stärkeren Feind mit Panzern, 1 Bttr.Artillerie, s.M.G. etwa 4 km südostw.Mironowka eingetroffen.

Angriff wurde abgeschlagen,Rgt.greift weiter an.

000645

392

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Fd. F. Tr. Abt. 3 2/St 294	31

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	24. 10.	1052	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			K.T.T.B.	

Abgang

Tag: 24. 10.

Zeit: 1940

Dringlichkeits-Vermerk

An: 294. Inf. Div.

Absendende Stelle

Fd. Rgt. 514

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Feind zum Teil geworfen.
Wir verfolgen Feind hartnäckig. Brücke
mit Zerstörung. Gefangene
3. maschinelle Waffen. Ein
Übergang über Straße erzwungen. Durch
Brücke
K. T. B.

000646

393

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
294. Div. Nachr. Abt. 27.42 (2/NV.294)	144

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	20.10	1052	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		54	Kl	

393

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 20.10	294. Div.	XVII. A. K.
Zeit: 1052		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Kommando Stab 239. Inf. Div. (Ostfront)
Nataja Bogojawlenka.

Ia

A. d. P.

Ag. Blitzbleck

000647

394

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. Fr. a/3 2. IN 294	32

Vermerke:

~~Angenommen~~ oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	20.10.	1112	

an	Befördert Tag	Zeit	durch	Rolle
			K.T.V.	

Abgang

Tag: 20.10.

Zeit: 1033

Dringlichkeits-Vermerk

An: 294. Fuh. Div. 11 30

Absendende Stelle

F.K. 574

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Angriff beginnt.
Gegenangriff wirft
Front in Nacht Teilung
bisher abgewiesen.
2 Kampf- und 5. Sturm.
Marschstaffel. Front nur
F. d. R. Kapfenau und Kurowska.
Oberst. Roske.

395

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Zh Fu. Tr. a 3 2./N 294	33

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	20.10.	1115	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 20.10	294. Inf. Div.	J. R. 514
Zeit: 1110		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Feindlicher Panzerangriff

F. d. R.

Unterschrift

396

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. Fk. Kp 3 2./N.294	34

Vermerke:

~~Angenommen~~ oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	20.10.	1217	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 20.10.	294. Div.	V.R.574
Zeit: 1150		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Komm. zurückst. nicht erreichbar.
Dr in dringend Klarheit Prinzing.
Anspruch mit 3. Kptt. rücksprechen
rückfragen.

Rostin.

l.d.R.

397

Funkspruch 20.10. 12,25 Uhr

Funkspruch

An

Gen.Kdo.XVII.A.K.

Wiederholter Panzerangriff auf westliche Teile J.R.514.

Bisher 7 Panzer vernichtet.

Teile J.R.513 auf Mirowka in Marsch gesetzt.

000651

398

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
294 Div. (an Fü. Gr. 12) 2. IV. 294	146

Vermerke: Durchgang Fernschreiben vorbereiten

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	20.10.	1647	

Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		K.T.B.	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:	294. Div.	XVII. A.K.
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk: Dringend		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Feindverständigung von Charkow unverschlüsselt.

XVII. Kom. Korps genannt Donez-Brückenkopf bei Starzy Saltow und Wolchanske. 239. Div. geht über Nordrand Charkow auf Starzy Saltow vor. 294. Div. geht von Tscherkasskoje Lozowaje auf zu überschreitenden Wegen über Rudkaje Tischki oder Lipzy vor und genannt Donez bei Hl. Kreuzwij. Vorführen der Div. in nun oder unseren Ko-

Lomnica bleibt unberührt. Trennungslinie zwischen
239. und 294. Div.: Tarnopolski (Pitta) –
Tscherkassskoje-Lozowaje (294) – Zyrkuny (294) –
Skalkoda Kubeszuzja (294). Trennungslinie bleibt
folgt.

I. a
A. d. B.
Ostrowski

000653

399

Fernspruch · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1./N 294	123

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	20.10	1905	Hentschel

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

399

Abgang

Tag: 20.10

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk

An:

294 J.D.

Absendende Stelle

JR 514

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Kgl. Infanterieregiment von Manteuffel 3. kom
pl. Infanterie Minenwerfer Kompagnie.
Reservemannschaften zur Verstärkung!
1./ Ers. Inf. Regt. Infanterie Minenwerfer Kompagnie
(Ersatz) marschiert. 2 Offiziere, einfach
Mannschaften, 2 Offiziere, 2 Unteroffiziere, 2 Mann
schaften Infanterie Minenwerfer.

Ein Junger Offizier darf für mündliche Warnungsschreiben.

H.F. Befehl bis Feldwebel eine Zeit und Stund.

2. Gefreiter 514 zum Angriff ex: vorgeschickt mündlich mündliche eine Lernitz pünktlich nicht bis 21.10. früh, nun nicht in Kürze der Feld. Junger.

3) Junge mündlich mündlicher I/514 persönlich Mahl links vorn und durch Büsche und Büschen auf. Befehlen II 514 (Junge I/514) Hafen Lenin (Ofe) Stunden und Uhr bis zur Feldwache auf.

Befehlen II/514, rufe nun mündlich

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
	123

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:		
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk	1. Fortsetzung	Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Ich stelle fest und kläre mit Ihnen

Schmidt.

3./P/294 habe in Verbindung mit

AR/294 und mit verschiedenen Truppen

in der Umgebung gesucht und

verbindet sich mit Nachbarschaft allen

Kraftfahrzeugen Truppen.

II/AR 294 meldet die gemacht mit.

000656

Meißig.

13. (JG) 0½ Zirk. über Züge Turner, Kurz
über Pf. und Barrenübungen Turnen und
Spielübungen Angriff mit H.F. Bugajeff
Schwierigen Übungen.

Zu 1) L.V.6. Zug dann II und I/574,
über L.V.6 Zug dann III/574 Umkehrkehr.

4) Kurz und Kreis zum II und I/574
Mut-Kreis.

5) 1. Turn. St. Anfang Handwerkzeug
in Reihen Stellen, Aus Zurückbringen
von Übungsgeräten durch Stützen
Sch. paarw. zu Überschlag. Übungen
Kurz Turn. Kurz.

Fernspruch · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
	123

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag:

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk

An:

2. Ausfertigung

Absendende Stelle

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

6.) Die Genehmigung der notwendig-
sten Besprechungen durch Landr. Mündlichen
soll
ist bis zum Morgen zu vertagen.

7.) Zum Verständnis des Gesetzes
am Angriffs auf Dagatsch, Kasern-
dies Blatt Inspektionsbericht Moskau
wird bei der Trip. Grundrisse.

III/513 Apfelbäume und Standwiesen
mit Zufahrt.

zug. Rubrik

Objekt

V. V. 82.

Alle = Eig. d. Herrn v.

000659

400

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen.

Nachr.-Stelle	Nr.
294. Div. (Gen. Kdo. XII. AK.)	149

Vermerke: 2125 fernmündlich vorgemeldet

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	20.10.	2140	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		2a	Kü	
		K.T.B.		

Abgang

Tag: 20.10

Zeit: 2140

Dringlichkeits-Vermerk: Dringend

An: 294. Div.

Absendende Stelle: XVII. A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Rückfrage hier morgen einverstanden.

Gen. Kdo. XVII Ia

f. d. R.

Härtel

000660

Funkspruch 21.10. 8,20 Uhr

an

Gen.Kdo.XVII.A.K.

Art.-Abt./11 konnte trotz ausdrücklichen Befehls nach vorn zu ziehen, die Division noch nicht erreichen.

Paklage bei der Division sehr gespannt.

J.R.514 - 1 3,7 cm Pak
J.R.513 - 2 3.7 cm Pak
J.R.515 - 6 3.7 cm Pak
Pz.Jäg.-Abt.294 - nicht einsatzfähig.

402

F u n k s p r u c h

22.10., 8.35 Uhr

An

294.J.D.. Abt.Ib

5-cm Pak J.R.515 sofort beschleunigt nach vorn schicken.

294.J.D.
Ia

000662

403

f u n k s p r u c h 22.10., 9,00 Uhr

403

An

294.J.D. Abt.1b

Brüko B 8 sofort beschleunigt über Charkoff,Wesseloje nach nf.Krassnyj vorziehen.Besonders wichtig grosse Flosssäcke.

Brüko ist aufzutanken.

2.San.-Kp.ist über Mironowka vorzuziehen.

S t a a t s

000663

404

404

F u n k s p r u c h 22.10.. 9.15 Uhr

An

Gen.Kdo.XVII.A.K.

Jn Mironowka 134 Verwundete.um Abtransport wird gebeten.Div.keine Möglicnkeiten.

G a b c k e .

000664

405

r u n k s p r u c h 27.10., 9,10 Uhr

40T

An

Gen.Kdo.XVII.A.K.

Jst Rückgabe des nach dort abgestellten Pakzuges möglich?

Ia

294.J.D.

000665

406

Funkspruch 24.10., 9,23 Uhr

An

Gen.Kdo.XVII.A.K.

Verst.J.R.514 7.00 Uhr zu weiterem Angriff auf Dergatschi angetreten.

Div.-Gef.-Stand wird 10.00 Uhr nach dort verlegt.

294.J.D.
Ia

407

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
294. Inf.-Div. Kriegstagebuch (2/N 294)	153

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	21.10	0944	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		1200		
		21.10.		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 21.10.	294. Inf.	XVII. A.K.
Zeit: 0920		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk		

Inhalt

2cm Verbindung der I. Stffl. nach Dolshik entsandt.

I. V.

f. d. R.

Gottschalk

408

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
294. Div. (nachr. Abt. 2 2./N. 294)	154

Vermerke:

Angenommen ~~oder~~ aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	21.10.	1025	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			k.T.B.	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 21.10.	294. Div.	XVII. A.K.
Zeit: 1045		
Dringlichkeits-Vermerk: dringend		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Vergatsch. östlich Grünhof. Bilden, Seltau, anschließen. Feindeinbrüche verhindern.

I a

10⁴⁵ bis

F.d.N.

Härtel

000668

409

Fernspruch · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
294. Div. (m. Fu. Kr. b 2) 2. IN 294	156

Vermerke:

~~Angenommen~~ oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	21.10.	1154	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	21.10.			409

Abgang

Tag: 21.10.

Zeit: 1105

Dringlichkeits-Vermerk

An:

294. Div

Absendende Stelle

XVII. AK

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Verbindung durch Bogoduchow mit Belgrad herstellen

Ia

A.d.M.

Eingang

000669

470

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. Fr. a 3 2./N. 294	37

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	21.10.		

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		1610	Mj	410
			Kl. Fu. Fr. a 3.	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 21.10.	294. Div.	V. 2. 514
Zeit: 1610		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1600 mit Wurfe Kdo Rgt.
auf Führer vorgeschl. H.F. Bügajeff
Führer übernehmen. Weg wegen Feind
H.F. Bügajeff marsch
Spitze Bataillon Kp. Stab und 4 Panzer
Hinteren vor.

Ruske
f. d. R.
Schneider

000670

411

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
294. Inf. Div. (Kr. Fu. Kp. 62 2/Nr. 159)	159

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	27.10.	1652	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 27.10.

Zeit: 1820

Dringlichkeits-Vermerk

An: 294. Inf. Div.

Absendende Stelle: 159. Fuf. Abt.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Nachts 327 ein Liter
Kfl. Charkow – Kfl. Kostjukowa,
Linie Kamyschewatschka
Abschnitt Kostjukowa
Parkett, wo Stadt, von mit
Kartoffeln und Brunnen,
Fk. Stellen

412

412

F u n k s p r u c h 21.1o., 17,45 Uhr

An

Gen.Kdo.XVII.A.K.

Teile der Division 16,oo Uhr im Inf.Bugajew eingedrungen.Masse liegt noch im Rdl.Panzer und Flakfeuer fest.

294.J.D.
Ia

000672

413

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. Fr. a 3 2./IV. 294	39

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	21.10.	1903	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
				413
		Fa		
		Wa		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 21.10.	294. Div.	Gr. Abt.
Zeit: 1835		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1. 5 cm Pak in Stellung gesetzt.
2. 2 Züge Komp. 1 eingesetzt.
3. Für Panzerjäger im Abschnitt Iwanowka nachgeschoben worden.
4. Lage über weiteren Absichten durch Armee-Befehl unterrichtet.

I. V.
Hptm. d. R.

000673

474

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
294. Div. Kdt. z.H. für 17.62 2/Ia. 294	163

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	21.10.	1942	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	FC	[illegible]	K.I.D.	

Abgang

Tag: 21.10.

Zeit: 1905

Dringlichkeits-Vermerk

An: 294. Inf. Div.

Absendende Stelle

XXIV Geb. K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Übersetzung für 22.10.

Kdr. d. Div. d. Heeresgruppe unterstellt

Kdr.

239. Div. meldet nicht mehr

Kgf. Truppe Sergatschi - Süd

294. Div. meldet Sergatschi -

Lage unverändert. Kgf.

Spreche Übergang Kdr.

000674

Q:
Dopóki obwód będzie
230 V, to wskaźnik
24 V. Nie. Ale przy
spadku napięcia
Tw.
T.z.p.
Ł.
Alexander

000675

415

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Lk. Fu. Fr. Kp 3 2./N. 294	40

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	21.10.	1952	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	Fe	Li		415
	1.10.52			

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 21.10.	294. Div.	J.2.514
Zeit: (1830)		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1630 mit 2 Zeit Vorbereitungs-
schüsse Hf Bügajeff vorrückt. Räumen Vorf,
Kuf Dorf Ostrandstraße eingesetzt wird.
1 Zeit. durch Brunnen und Kuf Lutzgasse.
Schütze sind dann vorzuziehen. Hf Bügajeff kann
rechte Flanke, wo noch 5 Panzer. sind auf
Kuf. Ost. 37.

i.V.d.R.

476

F u n k s p r u c h 21.10., 21,00 Uhr

410

An

Gen.Kdo.xVII.A.K.

Division 16,30 Uhr mit 2 Btl.in Rf.Bugajew eingedrungen.Auf Dorf Granatwerferfeuer.Dorf wird gesäubert.
Jn beiden Flanken noch Panzer und Flak (linke Flanke!)

294.J.D.
Ia

000677

477

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
N. Fr. Tr. A. 1 2/11. 294	46

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	22. 10.	0054	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		12	Hi	
		Kl. 3.		

Abgang

Tag: 22. 10.

Zeit: 0010

Dringlichkeits-Vermerk

An: 294. Inf. Div.

Absendende Stelle

Kdo. Abt. 14

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Kdo. Abt. 14 ist gebeten sich bei Kdo. Artillerie-Brigade [illegible] Befehle für [illegible] Einsatz [illegible] Kdo. Abt. 14 [illegible] Hf [illegible] Bürgerkrieg. [illegible] Gültigkeit der Befehle für [illegible] Verbindung [illegible] Kdo. Abt. 14 [illegible] b. w.

Rückseite

000679

F u n k s p r u c n 22.1o., 1,1o Uhr

An

J.R.514

Vorstoss ausfuhrem.

Kräfte auf gewunschte nöhe können jedoch nicht mehr angesetzt werden.

G a b c k e .

r u n k s p r u c n 22.1o. 8,oo Uhr

an

Gen.Kdo.XVII.A.K.

Gelände zwischen Wald südostw.Dergatschi und Bahn in Gegend Hf.Bugajew wurde vom Feind gesäubert.
Über Vordringen auf Dergatschi fehlt noch Meldung.
Wege grundlos.
Schwe.Art.-Abt.in nächster Zeit nicht einsatzfähig.
Es wird versucht,Geschütze 2o-spännig dazu Mannschaftszug vorwärts zu bewegen.
Nachschubverkehr ausgeschlossen.

420

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
294. Div (an Kr. Fr. 62) 2./N 294	166

Vermerke:

~~Angenommen~~ oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	22/10.	1004	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		10	Ki	
		K.T. 13.		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 22.10.	294 Div.	XVII. A.K.
Zeit: 0960		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

An 1a

Ab 1030 Abmarsch von Steinkopf an Div. Pf. Abt. durch Vorst Lötz grüne Leuchtkugel Schießen und Knall mitbringen.

Flier

f.d.R.

Simons Lt

421

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
M. Fu. a. 3 1/N 294	10

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	22. 11.	1840	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		ja tli 1.17.13.		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 22.11.	2/N. Fu. Kp.	1. K. 14
Zeit: 1840		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1 Offz. u. 2 Mann
sind zu bringen. Ich bin vor
[illegible] Bahnhof

422

f u n k s p r u c h 22.1o., 1o,44 Uhr

An Gen.Kdo.XVII.A.K.

9.3o Uhr in Dergatschi eingedrungen.
Feind: 1o Panzer und Schützen.

G a b c k e .

423

Fernspruch · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. Fa. Nr 3 2./IV. 294	51

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	22.10.	1055	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
				423
	Fa Ki			
	K.T.B.			

Abgang	An	Absendende Stelle
Tag: 22.10.	294. Div.	7./R. 574
Zeit: (1945)		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1 ~~lit~~. Panzer marsch Pergatschi - Ost
mit Artillerie antreiben. Feindstellung wird
H.Gr. Lehrerskoje 0901 genommen. Vormarsch
Pergatschi 0930 morgen. Spitze von Panzern
gedeckt gesichert. Stoß auf Ostrand Pergatschi
und halten. Brücke bis abends benutzbar.

Roske
F.d.R.
Ulrich
Hptm.

000685

424

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kdt. d. Fr. d. 3 2/A 294	56

Vermerke:

Angenommen ~~oder~~ aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	28.10.	1324	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		FQ	Hi	
		Kdt.		

Abgang	An: 294. Inf.-Div.	Absendende Stelle
Tag: 28.10.		Kdt. d. Fr. d. 514
Zeit: 1200		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Abgeht Fr. 1200 genommen.
Panzer-Abwehr-Kanone ist [illegible]
Bandeisen auf Otto [illegible]
Winkspruch [illegible]
[illegible]
[illegible]
[

11.00 Ob. XIII Corps

Ergeben Meldungen

ff. Feind: PZ Div. u. Inf.

und Osten in südlicher Richtung

weiter.

Fa

425

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. Tr. a 3 2/N294	59

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	22.10.	1518	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		1Q	Fi	425
			K.T.B.	

Abgang

Tag: 22.10

Zeit: 1245

Dringlichkeits-Vermerk

An: 294. Inf. Div.

Absendende Stelle: 7.K.514

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Gefitte Absetzung und Besetzung von 50 Mannschaften im Vorfeld H.K. Bürgwiese, Da 1/Nau. Komp. voll kriegsstark, über die nach

F.d.R. [illegible]

Ihr weiteres Verbleiben wird gemeldet.

gez. Rorke.

426

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. Spa 21/4.294.	60

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	22.10.	1534	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		1a Kdos.	Mi	

Abgang	An	Absendende Stelle
Tag: 22.10.	294. Inf. Div.	Ia. Abt.
Zeit: 1525		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Am 22.10. in Abwandlung der Befehlsübersendung durch Fliegerabwurf vorgesehen Fußsprechende Rauchzeichen und Fliegerkreise bereitstellen. Genauer Befehl folgt.

F.d.

F.d.R.

gez. [illegible]

000689

426 a

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
294. Inf.-Div. Kr.Fü.Tr.Abt.(a)/294	176

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	22.10.	1836	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		19	Mi	
			K.T.Z.	

Abgang	
Tag:	22.10.
Zeit:	1750
Dringlichkeits-Vermerk	

An: 294. Inf.

Absendende Stelle: XVII A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Befehl für 23.10.

Rückzug der Nachhuten, Kampfaufklärung Nordwest hinter Sokolkaschoje vorwärts auf westliche Linie Nowo Charkow, Belgorod konstantinow. Wege und Übergänge nach hinten Agenten.

L.f.P.

Gottschalk

427

r u n k s p r u c h 22.1o. 18,3o Uhr

an Gen.Kdo.XVII.A.K.

Erneuter Panzerangriff mit Infanterie
aus Inf.Bugajeff und nördl.davon gegen I./J.R.513

428

F u n k s p r u c h 22.1o. 18,35 Uhr

an

294.Jnf.-Div.. Abt.Ib

Mit äusserster Beschleunigung 5 cm Pak u.K.515 mit viel munition in Marsch setzen.

G a b c k e

000692

429

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
294. Div. (m.Kp. Fu. b2 2./1294)	200

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	22.10.	1921		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 22.10.	XVII. A.K.	
Zeit: 1850		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:
Dringend!		

Inhalt

Im Einvernehmen mit Armeetruppen Hauptmunitionsdepot 1 Zug 2 cm Flak zur Zeit immer noch nicht eingetroffen wegen Sperrung der Bahnstrecke Hermsdorf Kl. Ostrau Buschmühle Kreuz, 2 km Park Neudorf (Ostrau) östlich Pkt. nordwestl. Neudorf Ostrau. Bahn, Fl.Ostrau

000693

430

F u n k s p r u c h 22.1o. 19,1o Uhr

An

J.R.514

wie Feindeindruck dort ?
Ist bei J./R.513 Gefechtslärm gehört worden ?
Dort Angriff von Inf.mit Panzern gemeldet.
Ist Vortreiben eines starken Spähtrupps nach Tscherkasskoje Losowoje möglich?

000694

431

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
294. Inf. Div. Nr. Fu. 77. 82 (2) N 294	176

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	22.10.	1927.	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		12		

Abgang	
Tag:	22.10.
Zeit:	1855
Dringlichkeits-Vermerk	

An: 294. Inf. Div.

Absendende Stelle

XVII. Ob. Kdo.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Ob. Kdo. Abt. I a 11 Stärkemeldung
Gefechtsstärke unter Kopfzahl Offz. Mannsch.
Tot
Verw.
Gefangene
Gefechtsstand
Gottschlich

000695

432

~~Fernspruch~~ · Fernschreiben · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
294. Inf. Div. Nachr. Abt. 2 (294)	177

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	22.10.	2000	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	22.10.	2100	Kl.	4/42

Abgang

Tag: 22.10.

Zeit: 1950

Dringlichkeits-Vermerk: dringend.

An: 294. Inf. Div.

Absendende Stelle: XVII. A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Durch Nachtspruch vom Osten wird angeordnet, daß Feuer einzustellen ist. Zur Mitteilung.

I.A.

f.d.R.

Gottschlich.

000696

433

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. Kp. 43 2/4/294.	65

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	22/10.	2111	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		12 Mi		
		K.F.T.B.		

Abgang	An	Absendende Stelle
Tag: 22/10.	294. Luf. Div.	Div. Abt.
Zeit: 1900		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Betriebsstoffabruf von Armee abgelehnt. Wird nicht durchgeführt.

Ib

F.d.R.

000697

434

Fernspruch · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. Tr. a 3 2/N294	68

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	22.10	2322	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			K. T. 13	

Abgang	An: 294. Inf. Div.	Absendende Stelle
Tag: 22.10		J. R. 514
Zeit: 2200		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Lage und weitere Lage unverändert.

Verl. Schützen und Schützenzug Kerstein bis 1700 im Raum Dorfstelle eingetroffen.

F. F. K.

000698

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. Fr. z 3 2. IV. 294	69

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	22.10.	2332	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
				435
T				

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 22.10.	294. Div.	J. 2. 574
Zeit: 2230		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Löschen nur Luftschutzübung beendet
mit I/513 Da Funk Verbindung gut.
Kein Gefechtslärm hörbar. Fl. Feuer von Ost-
abwehrung 2030 verschwunden.
Beleuchtung nach Osten ist möglich. Auf-
klärung für 23.10. früh angesagt.

Roslae
f. d. R.

000699

436

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Fl. Fm. Fr. d 3 2./IV. 29 H	70

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	23.10.	0747	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	23.10.	1.15		436

Abgang

Tag: 23.10.

Zeit: 0735

Dringlichkeits-Vermerk

An: 294 Div.

Absendende Stelle

J. 2. 574

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Monatsmeldung.

Fehlanzeigen erfolgen nach Eingang

der Meldungen.

Roske

f. d. R.

000700

437

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
294. Div. Ne. für 17.62 (2/N294)	183

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	23.10	1043	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	23	11		
	K.F.T.			

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 23.10.	294. Div.	XVII. A.K.
Zeit: 0825		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk		

Inhalt

2 Kompanien zum Truppenübungsplatz 540 sind mit Ausgabe Schuß in Marsch zu setzen. Führer Verständigung bei Ihm Adr. bei.

Fa.

i.V.

Hoffmann
Hptmann

11.15.

T-6.

Ist bekannt, wo
Stromfaden Δp^2

12

000702

438

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
2./IV 294 Kl. Fu. Pr. Aj	76

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	13.10.	1124	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	13	11	K. H. B.	

Abgang	
Tag:	13.10.
Zeit:	1035
Dringlichkeits-Vermerk	

An: 294. Inf. Div.

Absendende Stelle: Inf. Kpf. 574

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Lagebesprechung auf Charkow
bis 3 km südlich vorgetragen feindliche
Gefechtsstreifen 2 km breit vorfühlt
Höhe [illegible] feindliche Linie mit
Kl. G. 4800 um Blechkamer Dolo-
in Richtung Charkassk[illegible] - Lazaroje
genommen. Abwehr Ergebnis Haltung
Art. um Lazaroje 2 km [illegible]
b. 20.

Vorschrift betreffend Sperrung und Entsperrung (Einschaltung) der Fernsprechstelle.

Gem. Verf. 32 f. mit 22. 10. 1900 auf Höhen ständig bergbaulich und im Interesse der Betriebssicherheit Verbindungsaufhebung durch Dienststellen.

i. V. [illegible]

[illegible]

439

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
M. Pi. Tr. a. d. 2/N 294	179

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	23.10.	1124	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		1a	Kl	
	K. TiB.			

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 23.10.	294. Kraftf. Abt.	4. R. [illegible] 14
Zeit: 1200		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

(Gesch.)

Anschlagsäule mit Wahlsprüchen
14 km östl. Ortsgabelung
Straße Marx. Gem. Rinteln-Hess.
Kanzel Grimm.
Straßenbaum auf Straße
Abfahrt in Richtung
Schaumburg - Lippe

000705

440

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Le. Fu. Zg. Nr 3 2./IV.294	81

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	23.10.	1247	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	23.10.	1247	Fu	440

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 23.10.	294. Div.	Ia. Abt.
Zeit: 1220		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Leider Kraftfahrpark-Komp. unterstehen ihre fernmündl. Anfrage XVII. Armee Korps vom 23.10 früh nicht mehr durchgekommen. Sind noch Briefe im Marsch gesetzt.

I b

f. d. R.

Abschrift

000706

447

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Inf. Füsil. a 3 2./R 294	83

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	23.10.	1425	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	10			

Abgang	An:
Tag: 23.10	294 Inf. Div.
Zeit: 1400	
Dringlichkeits-Vermerk	

Absendende Stelle

J. R. 514

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1230 Verbindung Inf. Rgt. 32 wieder hergestellt. Ruhen im Südteil und westl. Dergatschi.

gez. Rocke

F. Gef. St.

000707

442

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
2/IV 2/94 Kl. Fu. Tr. 93	93

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	23.10.	1540	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
				442
—	Ta		Kdo.	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 23.10	2/94. Inf. Div.	7./2.574
Zeit: 1820		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Feindl. Kraftwagenkolonne
Vergatsch: 16 t 15 30
festgestellt.

gez. Roske
F. d. R.

000708

443

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
294. Inf. Div. (M. Fü. H. 62 z/N. 294)	190

Vermerke: Weitere Best. abgeh. erbeten

~~Angenommen~~ oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	23.10.	1843	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
				443

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 23.10	294. Inf. Div.	XVII. AK
Zeit: 1910		
Dringlichkeits-Vermerk: Dringend!		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Aufstellung für den 24.10.
Aufklärung, Marketenderwaren
Feind: Klären. Alle Einheiten melden
Verpflegung mit Kochern mit Verpflegungsanhängern Abstellungen. Feldküchen.

Hauptmann
i.V. d. Ordonnanzoffizier

000709

444

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
294. Div. Me. Fu. Tr. b. 2. (2) / 294	193

Vermerke: 24.10. 0015 vorrübergehend Fmt.

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	24.10.	0007	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
				444
		10		
	24.10.			
		11.15.		

Abgang

Tag: 23.10.

Zeit: 2345

Dringlichkeits-Vermerk

Dringend

An: 294. Div.

Absendende Stelle

XVII. A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

239 vom 24.10. Kampf-
stärken Absetzbewegung auf Charkow.
Ia
gez. v. M.
gottschlich

K.T. 44

294.Division
- Abt.Ia -

Div.Gef.Std.,25.1o.1941
10 30 Uhr

D i v i s i o n s b e f e h l Nr.44

1.) Feind hält Waldrand 2 km ostw.Dergatschi mit schwachen Kräften (Schützen mit MG).Südl.des Weges Dergatschi,Tscherkasskoje Losowoje am Waldrand verlassene Feldstellungen.

Vor I./J.R.513 bei Pugajeff und Bereshayje ostw.der Bahn und in Bereshayje schwächerer Feind (meist Reiter).

Rechts 294 J.D.gelang es an den Südostrand von Charkoff heranzukommen.Dort noch Widerstand.Teile 259.J.D.klären vom Dergatschi Südteil auf Charkoff auf.

Links 294.J.D. erreichte 1 Rgt.der 44.J.D. Lopanj (2o km nördl.Dergatschi).Vorgeschobene Teile an der Strasse Charkoff,Belgorod.

2.) 294.J.D.wirft am 25.1o.den schwachen Feind am Wald ostw.Dergatschi,erreicht mit vorderstem Rgt.Tscherkassokoje Losowoje, sperrt die Strasse Charkoff,Belgorod und schliesst weiter auf.

3.) Auftrage:

a) Verst.J.R.513 (J.R.513.I./A.R.294.2./Pi.-Btl.294) geht am 25.1o.über J.R.514 (in Dergatschi) vor,wirft den Feind am Waldrand ostw.Dergatschi,erreicht Tscherkasskoje Losowoje und sperrt die Strasse Charkoff,Belgorod

Es ist beabsichtigt,sobald die Betriebsstofflage es zulässt,dem Rgt. 1 Zug Flak (2 cm) zuzuführen und zu unterstellen.

Es werden abgelöst: I./J.R.513 im Laufe der Nacht von 24./25.1o.durch 1 Btl. J.R.515
III./J.R.513 am 25.1o.vormittags durch 1 Btl.J.R.515.

Kdr.A.R.294 wird durch II.und Teile IV./A.R.294 das Vorgehen des Rgts.auf den Waldrand ostw.Dergatschi und das Herauslösen und Heranführen des I./J.R.513 überwachen.

- Blatt 2 -

I./A.R.294 ist durch J.R.513 auf Techer-kaskoje Losowoje heranzuführen.

Das Rgt.erkundet Wege auf die grosse Strasse Kirkuny,Euskij Tischki.

b) Verst.J.R.515 (J.R.515.III./A.R.294.1.Pi.-Btl.294) löst I./J.R.513 (Btl.-Gef.Std.bei Lytschino) in der Nacht vom 24./25.1o.ab. Vorkommandos zu I./J.R.513 voraus.Das Btl.sichert nach Osten und Nordosten und verhindert,dass besonders beweglicher Feind gegen die Strasse Mironowka,Dergatschi vorgeht.Aufklärung über die Bahn nach Osten ist vorzutreiben.

1 Btl.J.R.515 ist am 25.1o. 7,oo Uhr nach Mironowka in Marsch zu setzen,um das dort stehende III./J.R.513 abzulösen.Masse der Fahrzeuge des Btl.ist nachzuziehen.Das Btl.sichert Mironowka und die auf Mironowka führenden Wege, sowie den in Mironowka liegenden Hauptverbandsplatz der Division.

Alle anderen Teile des verst.Rgt.sind auf Dolshik heranzuführen.

Bei späterem Vorführen des Rgts.über Dergatschi nach Osten ist 1 Kp.in Mironowka zu belassen bis Hauptverbandsplatz geräumt ist.Diese Kp.ist durch das Rgt.zeitgerecht wieder heranzuführen.

c) Verst.J.R.514 (J.R.514.II./A.R.294.3.Pi.-Btl.294) verbleibt zunächst in Dergatschi und wird als letztes Rgt.der Division nachgeführt.

Auftrag für II./A.R.294 siehe a)und d)

d) Kdr.A.R.294 überwacht durch II.und Teile IV./A.R.294 das Vorgehen des verst.J.R.513 auf Wald ostw.Dergatschi sowie das Herauslösen und Heranführen des I./J.R.513.

IV./A.R.294 wird durch Kdr.A.R.294 bewegt und scheidet aus dem Unterstellungsverhältnis unter J.R.515 aus.

000712

e) Nachr.-Abt.294 baut Stammleitung nach Tscherkasskoje Losowoje. Funk wie bisher.

4.) Div.Ger.-Stand wird am 25.1o. nach Dergatschi verlegt.

Faber

Verteiler:

Bis zu den Rgt/. selbst. Btl. und Abt.,

Ia.

Ib.

Ic

000713

446

Fernspruch · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
294. Div. (an Kp. Fr. 42 2./294)	199

Vermerke:

~~Angenommen~~ oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	24.10.	1738	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 24.10.	294. Div.	A.A.d.6
Zeit: (1625)		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk		

Inhalt

Kp. Fr. 42 Abgang 11./Inf. Reg. 513 mit
Gefl. d. Fahrzeug Nr. 1 Kolonne - Abschnitt 6
Kolonne, Walki über Div. nördlich
Chardon. Fahrzeit Kolonne 1 Stunde
nördlich Schirpey die Kolonne mit
Fahrzeug mit unbekanntem Ziel
Fahrzeit (Übergang) durch Frau

000714

000715

447

K o r p s b e f e h l

für das Vorgehen gegen den D o n e z .

1.) Der Feind hat anscheinend auf der ganzen Front den operativen Rückzug angetreten. Mit örtlichem Widerstand auf Zeit ist zu rechnen.

2.) XVII.A.K. (101.le.und 294.J.D.) gewinnt die Donez-Übergänge bei Starisaltow und Woltschanj. Nach Erreichen dieses Zieles hat das AOK eine angemessene Zeit für Aufschliessen, Sicherstellung der Versorgung und Ausstattung für den Winter vorgesehen. Einzelheiten hierüber werden gesondert befohlen.

3.) Aufträge:

a) 101.le.Div. (Gen.Kdo. nach Durchstossen von Charkoff wieder unterstellt) geht nach Aufschliessen und Auffüllen mit Munition und Betriebsstoff und auf Starisaltow vor und gewinnt Brückenkopf über den Donez.

10-cm-Bttr. 711 und 2 Geschütze Flak I/9 treten unter unmittelbaren Befehl des Gen.Kdo. Zeitpunkt der Wiederunterstellung der Division und des Antretens auf Starisaltow werden noch befohlen.

b) 239.J.D. besetzt den Nordteil von Charkoff und tritt damit unter Befehl des LV.A.K.

Die Division tritt hierzu am 25.10.früh von Dergatschi an. Nachführen rückw. Teile, auch

000716

fechtender Truppen über Gegend Olschanj
nach Charkoff wird anheimgestellt.

II/4o tritt unter Befehl des Gen.Kdo.
und ist auf zu erkundenden Wegen nach Olschanj
in Marsch zu setzen.

Zeitpunkt der Unterstellung der Division
unter LV.A.K.wird noch befohlen.

c)K) 294.J.D. tritt am 25.1o.mit verfügbaren Teilen von
Dergatschi über Tscherkasskoje Losowoje an
und gewinnt zunächst die Strasse Charkoff,
Belgorod.Späteres Ziel ist Brückenkopf
über den Donez in Gegend Woltschanj.

Nachziehen von Teilen über Charkoff
(Nord) ist erforderlichenfalls zu beantragen.

Art.-Abt.711 (ohne 1 Bttr.) tritt zur
Verfügung Gen.Kdo.auf zu erkundenden Wegen
nach Olschanj in Marsch zu setzen.

4.) Arko 137 werden für Versorgung und Nachführen unterstellt

Art.-Abt.II/4o
Art.-Abt.711
Brüko T 168
später B683

Arko 137 verlegt am 29.1o.seinen Stabsquartier
nach Olschanj.

5.) Flak-Abt.I/9 versammelt ihre Bttr.,sobald der Betriebsstoffnachschub es gestattet,in Olschanj.

000717

6.) A.Ger.-Stand Olschanj Ostausgang.

7.) Korps-Befehl Ia Nr.148 op.vom 2o.1o.tritt hiermit ausser Kraft.

gez. K i e n i t z .

000718

448

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
294. Div. (Ue. Führ. Kl. b 2 3/4. 294)	204 (204)

Vermerke: Übermittlung d. Funkst.

~~Angenommen~~ oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	25.7.	1732	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	26			
	K.T.B.			

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 25.7.	294. Div.	239. Div. XVII. AK.
Zeit: (1440)		
Dringlichkeits-Vermerk: Eilt		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Nachtrag Ergänzung der Gef. Standortkarte
Ab Übermittlung der Gef. Standortkarte
bis Feindberührung täglich. Meldungen
darüber. Wie Korps Befehl.

Fa

Fa

18.0v 25.10.

Fd. [illegible] Verfahren
verändert.
Tvlh. Einwirkung seit 1445.
in Eig. Head

2947 Fr.

000720

449

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
294. Div. Nachr. Abt. 17. b2 (a/N 294)	208

Vermerke:

~~Angenommen~~ oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	26.10.	0020	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		Fa	Hi	449
		K.T.B.		

Abgang

Tag: 25.10.

Zeit: 2200

Dringlichkeits-Vermerk

An: 294. Div.

Absendende Stelle: XVII. A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

294. Div. wird ihren Abschnitt von Pawlowka, Nowo Postojalowka, Bruga-
bogen 26.10. mit verstärkter Regt. Brücken bei Pawlowka Charkow
überschreiten. Abschnittsnahme mit 101. Inf. Div. Charkow
Pk. Tschaikowska - Ulica VI (Pawlowka) Industrieschule Um-
fassung von Tschechaskoje - Sowoje auf Straße Charkow -
Belgorod im Raum westlich Jefremowka. Abschnitt Teile
44. Inf. Div. Pitzan, Pk. Solotschew, äußerster Truppen 239. Inf.
Div. mit 2 Regt. Brücken in Charkow Nord. Charkow

Mimeographed! Animal öffentliche Gebäude und Fabriken
sind elektrisch.

Offiz. Adr. XVII. Ohm. Regt.
Ia Nummer 151 O.P.

F. d. R.
Gottschlich.

000722

450

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
294. Inf. Div. Nachr. Abt. 2 (2/N 244)	209

Vermerke: übermittelt Abt. XVII 0.12.

~~Aufgenommen oder~~ aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	26.10.	0210	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		Ia K.T.B.	Kl	450

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 26.10.	294. Inf. Div.	239. Inf. Div.
Zeit: 0450		
Dringlichkeits-Vermerk: Dringend		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Ohne wann bis wann ist Verkehr Bergatschi - Charkow durch Div. Befehl?

Ia.

f.d.R.

Gottschlich

451

26.1o. 2,11 Uhr

F u n k s p r u c h

an

J.R.515

Verst.J.R.515 erreicht mit Masse am 26.1o. Dergatschi.

Es verbleibt 1 Kp.in Mironowka zur Sicherung des Hauptverbandplatzes und 1 Btl. in Hf.Pugajeff.

G a b c k e .

000724

452

26.1o. 2,45 Uhr

452

F u n k s p r u c h

An

239.J.D.

Strasse Dergatschi.Charkoff von 1o,oo - 17,oo Uhr belegt.

Jst Brücke an Strasse instandgesetzt?

Welche Teile und wo in Charkoff Nord ?

G a b c k e .

000725

453

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
294. Div. (m. Zu. Fk. b 2 2/1294)	210

Vermerke:

~~Angenommen~~ oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	26.10.	0529	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			Fa [illegible]	453
			K.T.B.	

Abgang

Tag: 26.10.

Zeit: 1420

Dringlichkeits-Vermerk

An: 294. Div.

Absendende Stelle: 239. Div.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Am Tage um Kräfte vollzählig in Ord-
nung, für alle Besitzungen Verpflegung, Munit.
mäßig nun Gefechtsbereitschaft.
Ein Infanteriezug Infanterie unterstützt Div.
Kav. 327, ein Minenwerferzug unterstützt
Inf. Regt. 372, zum Bataillon Inf. Regt. 444
Sturmangriff Div. Kontrolle Ihnen Brigade.

Fa.

F.d.R. Meldung

454

26.1o., 7,3o Uhr

F u n k s p r u c h

An

Gen.Kdo.XVII.A.K.

Um Bereitstellung von 3oo Plätzen für
Verwundete der Division in Charkoff wird gebeten.

294.J.D.

455

F u n k s p r u c h

26.1o. 13,15 Uhr

455

An

Gen.Kdo.XVII.A.K.

Die.beabsichtigt am 27.1o.vormittags vorderste Rgts.-Gruppe nach Tscherkasskije Tischki,nächste Rgts.-Gruppe nach Nordostteil Charkoff vorzuziehen.

Um Genehmigung wird gebeten.

294.J.D.

456

Funkspruch 26.10. 16,30 Uhr

476

An

Gen.Kdo.XVII.A.K.

Verst.J.R.513 16.30 Uhr mit Masse Ostufer der Charkoff in Charkoff erreicht.

Brücke (auf Stadtplan Nr.192) passierbar.

Keine Verkehrsschwierigkeiten.

294.J.D.

000729

457

~~Fernspruch~~·Fernschreiben·Funkspruch·Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
294. Div. (m. Kr. Fa. 62) 2. 10. 295	215

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	26.10.	1627	

Befördert FQ

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
1838 fer-n de. c			Ag. 514.	kl. 457
F.R. 515		g. k.		
K.T.B.			kl.	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 26.10	294. Div.	XVII. A.K.
Zeit: 1530		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1. Als Kraftkommandant für Charkow
Gen. Kdo. LV. Gren. Kdo. beauftragt.

2 Wagen Übungsgas für alle aufstellenden
wichtigen Gebäude von Führung und Truppe
ist zu beschaffen sowie Instrumente durch
Gen. Führer LV. Gren. Kdt. veranlaßt wird
durch diesen Kraftstoff gemacht ist.

3. Stempel anbringen und mit Unterschrift versehen.

4. Anbringen von Anfangsmarken und Eingangsstempel

über Anmeldungen sind unverzüglich an

Lt. Gem. Dst. Vorsteher Leiter weiter

zu leiten.

Gem. Dst. VIII.

I.A.

L.R.

Ossowsky

458

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kdo. fr. Kr. 2 / N 294	116

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	27. IV.	0749	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			FR	
			K-1-3	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 26. IV.	294. Inf. Div.	Kdo. Rgt. 513
Zeit: 2300		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

An 1a

Rgt mit letztem Zuge bis 1930 in Schnaken eintreffen.

Vormarsch am 27. IV. auf Rehekampsteja Linie Wir

f. d. R. genehmigt. Der Kommandeur [illegible]

Schulz Oberstleutnant

459

Generalkommando XVII.A.K.
Ia Nr. 152 op.

Korps-Gef.Std.Oljschany, 27.10.1941
11.00 Uhr

K.T.B.

K o r p s b e f e h l
für das Vorgehen gegen den Donez.

1.) Nach Räumung von Charkow und Belgorod weichen feindliche Nachhuten kämpfend auf und über den Donez aus.

2.) XVII.A.K. gewinnt Donezbrückenköpfe bei Staryj Saltoff und Woltschansk und stellt unter Sicherung dieser Brückenköpfe und der Donezlinie zunächst die Versorgung aus dem Lande sicher und frischt die Verbände auf. Der hierfür vorgesehene Zeitraum (voraussichtlich bis zum Beginn der Frostperiode) ist in erster Linie für die Sicherstellung der Winterernährung von Mann und Pferd sowie für die Winterherstellung der Fahrzeuge und des Gerätes auszunutzen.

3.) Zur weitgehenden Ausnutzung des Landes unter Berücksichtigung ständiger Operationsbereitschaft werden die Divisionen und Heerestruppen wie folgt untergebracht:

a) 101.le.Div. (mit unterstellter Br.Kol. T 168):
Saloboda Staryj Saaltoff - Hf. Sswinitschnyj - Hf.Pawloff - Sarochmoje - Saloboda Nowo-Belgorod - Verlauf des Donez bis Saloboda Staryj Saaltoff.

b) 294.Div.:
Tscherkaskije tischki - Saloboda Werchnij Saaltoff - Verlauf des Donez bis Ogurzowa - Murom - Wergiejewka (ausschl.) - Streletschje - Lipzy.

c) Artl.Kdr.137 mit Bb.3, II./A.R.40, Artl.Abt.711 und Br.Kol. B 9 zunächst Oljschany. Weitere Verlegung in den Unterbringungsraum des Korps wird befohlen.

000733

Es muß vermieden werden, daß die Divisionen, ohne daß die Gefechtslage dazu zwingt, nach vorn zu eng aufschließen.

Für die Bildung der bereits befohlenen Brückenköpfe der 101.le.Div. bei Seeloba Staryj Saaltoff und der 294.Div. bei Kf. Krasnyj oder südwestl. Woltschansk erkunden die Divisionen die günstigsten Anmarschwege und Übergangsverhältnisse und melden sie baldigst an Gen.Kdo.

Die Vorwärtsbewegung der 101.le.Div. in den Unterkunftsraum beginnt am 28.10. 6.00 Uhr.

Ausmarschstraßen nun Charkow vereinbaren die Divisionen unmittelbar.

4.) Nachbarn:

a) 100.le.Div.: Raum Tschugujeff - Charkow (ausschl.)

b) 239.Div.: Raum Ogurzowa (ausschl.) - Wolkowa (ausschl.) - Schagarowka - Golowino - Shurawljowka - Wergilewka.

5.) Über die Kampfführung und das Verhalten der Truppe am Donez folgt Befehl.

6.) Korpsgefechtsstand: ab 28.10. voraussichtlich Bolschaja Denilowka.

Der Kommandierende General

General der Infanterie.

460

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
7. R. 573 Kl. Fu. St. a 1 2./St. 294	47

Vermerke: Übermittlungsprüfung

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
294. I. D.	27. 10.	2245	Kern

	Beförd.			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	28.10	0540	FC	Fi
			Fi. 13	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 27.10.	7. R. 574	294. I. D.
Zeit: 2245		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Wetterspruch von Schanker
Rotfeldt wird angef.
Ortsnachr.

29. I. D.
Fu.
Abt.

000735

467

~~Fernspruch~~ · Fernschreiben · Funkspruch · Blickspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
7. R. 513	48

Vermerke: Übernommen Meldung Schützenhof

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
294.J.B.	27.10.	2245	Fern

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	28.10.	0548		
			Fa Kl.	
			K.T.-B.	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 27.10.	7. K. 515	294. J.B.
Zeit: 2245		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Kp. Kgl. 515 meldet
28.10. Früh.
Nachr. 7. K. 513 meldet sich
Tschenkaschke Linke.
294. J.B.
Fa
Kl.

462

294.Division
- Abt.Ia -

Div.Gef.Stand, 28.1o.1941

K.T.B.

Dem

Generalkommando XVII.A.K.

Der der Division vom Gen.Kdo.gestellte Auftrag ordnet

a) Bildung eines Brückenkopfes über den Donez.
b) Auffrischung der Division

an.

Zu a): Für die Bildung eines Brückenkopfes über den Donez ist der Einsatz mindestens eines verst.Rgts.,2 Art.-Abt.(1 s.u.1 l.).des Pi.-Btl.,der Brüko und Teilen der Pz.Jäg.Abt.nötig.Diese Teile müssen am Feinde bleiben,wenn auch voraussichtlich nur 1 Btl.den Brückenkopf selbst hält.

Bei der herrschenden Witterung und dem sehr schlechten Zustand der Wege nach dem Donez (für Kfz. nicht befahrbar) fordert dieser Auftrag den letzten Einsatz von Mann und Pferd.Nach den bisherigen Erkundungen sind die Unterbringungsverhältnisse am Donez als ungünstig zu bezeichnen.

Eine Auffrischung dieser vorn eingesetzten Teile ist unmöglich (Gründe hierzu siehe b)).

Wann auf Grund der Wege mit dem Vorführen der Brüko gerechnet werden kann und ob sie durchkommt. ist noch nicht zu übersehen.Der Ausfall an Zugmaschinen war bei den schlechten Wegen bei Kusemin gross. Die Masse der Floßsäcke des Pi.-Btl.294 konnten auf Grund der Wegeverhältnisse ebenfalls noch nicht vorgeführt werden.

Zu b): Die ausserordentlich ungünstigen Wegeverhältnisse im Bereich der Division unterbinden jeden Nachschubverkehr mit Lkw. Ein Steckenbleiben oder Verbrauch in

kurzer Zeit ist sicher.Die Masse der Kraftfahrzeuge der Division (handelsübliche) bis auf einige geländegängige muss in Charkoff zusammengefasst und instandgesetzt werden.Der Nachschubverkehr ist nur mit pferdebespannten Fahrzeugen durchzuführen.Der Einsatz an Fahrzeugen ist hier besonders gross,da der gesamte Nachschub für Mann und Pferd durchgeführt werden muss. Je weiter die Entfernungen sind.auf denen der Nachschub in dieser Form durchgeführt werden muss.desto grösser ist der Verschleiss der Pferde.Für die am Donez liegenden Teile sind fast 60 km zu überbrücken.

Auf Grund der unter a) und b) aufgeführten Gründe bittet die Division die Durchführung des Auftrages der Bildung eines Brückenkopfes bis zum Eintreten günstiger Witterung (Frost) aufzuschieben und die Unterbringung der Division im Raume Zirkuny - Tscherkasskije Tischki - Dipzy - Nesseloje zu genehmigen.

000738

463 48

I./R.573
I a

Rgt. St. Qu., 25.10.41

463

Ia

Ia

294 o.g. K.T.B.

Verst. I./IR.513 hat 12.20 Uhr nach Kampf mit Feuerunterstützung der unterstellten Btln Wese-Iogb genommen und die Höhen im Norden und Südwesten besetzt.

Gegen Höhe 193 nordwestl. Wesetoje ist noch Angriff im Gange.

Oberst u. Rgt. Kdr.

464

Funkspruch 28.1o. 19,3o Uhr

An

J.R.514

J.R.514 stellt Wach-Kp.für Gen.Kdo.XVII.A.K.
Meldung: Nordostausgang Charkoff.Strasse nach Zirkuny
hart ostw.Strasse beim Gen.Kdo.

465

F u n k s p r u c h 29.1o. 9,52 Uhr

An

Gen.Kdo.XVII.A.K.

Ausstattung eines verst.Btl.für Unternehmen gegen Donez ist das Äusserste,was unter Zurückgreifen auf die Pferde des gesamten Rgts. bei den Wegeverhältnissen und dem Pferdezustand geleistet werden kann. Rgt.(ohne 1 Btl.) unbeweglich.

G a b c k e .

000741

466

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
294. Div. Nr. Fu. Tr. 62 (2/N294)	222

Vermerke: Übermittlungsbestätigung

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	29.10.	1054	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
				466
			1 E	
	31.10.43.			

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 29.10.	294. Div.	101. Div.
Zeit: 1040		
Dringlichkeits-Vermerk: - dringend		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

101. Div. wünscht Funkverbindung Abschnitt Ost Stab Skalitz und Funkst. Gabelle Abschn. Ost 294. Div. Funkverbindung Abschn. Ost Stab Skalitz und Funkst. Gabelle Abschn. Ost 101. Div. herzustellen.

Braun

Ltn. d. R.

29.10.
11.25.

Heute ist es
sehr kalt
Thermometer
Wetter
Wolken
Wind
Niederschlag
Sicht
ist trocken
Boden
nicht
Kalt.

000743

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
194. Div. (m. Fu.Tr. 62 2/N. 294)	624

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	29.10.	1152	

Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		K. 1, 15.	Fu

Abgang	
Tag:	29.10.
Zeit:	1150
Dringlichkeits-Vermerk	

An: 194. Div

Absendende Stelle: XVII A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Funkspruchstelle keine Funksprüche =
nur melden
I a
I. Ia.
Fischer

K.T
468

294.Division
Abt.Ia Nr.634/41 geh.

Div.Gef.Std., 30.10.1941

Geheim!

Vorbefehl (Karte 1 : 100 000)

1.) Nach einer Mitteilung des Korps-Kdo.XVII.A.K.steht die Versorgung der Truppe aus dem Lande im Vordergrund.Alle anderen Fragen treten zurück.Es ist unwahrscheinlich,dass ein Nachschub für Mann und Pferd erfolgen kann.Für die kommenden Monate muss die Truppe aus dem Lande leben.Eine umfangreiche Erfassung und Sicherstellung der vorhandenen Vorräte ist lebenswichtig.

2.) Für die Unterbringung werden nachstehend aufgeführte Unterbringungsräume den Truppenteilen zugewiesen:

a) Unterbringungsgruppe J.R.513

Führer: Kdr.J.R.513

Truppen: Div.-Stab (Führungsstaffel),J.R.513,
I./A.R.294.Stab Pi.-Btl.294.2.Pi.-Btl.294,
Stab E.A.294,Teile E.A.294.1.San.-Kp.294.

Raum: Russkije Tischki - Semeloje - Borschtschewoje.

1 verst.Btl.erhält Sonderauftrag nach Ternowaja und verbleibt dort bis auf weiteres Befehl.

b) Unterbringungsgruppe J.R.514.

Führer: Kdr.J.R.514

Truppen: J.R.514, II./A.R.294,III./A.R.294,3.Pi.-Btl.294.

Raum: Lipzy - Kolubajewka.

c) Unterbringungsgruppe J.R.515.

Führer: Kdr.J.R.515

Truppen: J.R.515,Stab A.R.294,IV./A.R.294,1.Pi.-Btl.294,1 Strassenbau-Kp.

Raum: Zirkuny - Bolschaja Daniloska (dort IV./A.R. 294).

d) Die Unterbringung aller nicht aufgeführten Teile der Division wird noch angeordnet.Mot.Einheiten Chorkow.

Soweit die Truppenteile in den bezeichneten Unterbringungsräumen noch nicht liegen, wird ihre Zumarschsetzung durch Sonderbefehl angeordnet.

3.) Für die Erfassung und Sicherstellung von Nahrungsmitteln für Mann und Pferd, Brennmaterialien usw. werden den Unterbringungsgruppen nachstehende Räume zugewiesen:

a) Unterbringungsgruppe J.R.513:

Buskije Tschki - Wesseloje - Strasse Wesseloje, Saloboda Rubesnaja - Donez bis Ogurzowa - Muros (ausschl.) - Weg Muros, Nordrand Buskije Tschki, Worschtschewoje.

b) Unterbringungsgruppe J.R.514:

Kolupajewka - Weg Nordrand Buskije Tschki, Muros - Wengerowka - Hf. Bakulenki - Strasse Belgorod, Charkow - Buskoje Lesowoje (ausschl.)

c) Unterbringungsgruppe J.R.515:

Woljschaja Danilowka - Zirkuny - (sowie die bis 10 km ostw. liegenden Gehöfte) - Buskoje Lesowoje - Strasse Belgorod, Charkow - Hf. Stakoljskij.

Die Führer der Unterbringungsgruppen ordnen für alle in ihren Räumen untergebrachten Truppen die Erfassung und Sicherstellung der Landesvorräte (Vieh, Kartoffeln, Gerste, Mehl und Brennmaterial) an. Der Division ist laufend ein Überblick über die gefundenen Vorräte zu geben. Es ist nicht richtig, Vorräte zu verschweigen, in der Absicht, sie den eigenen Truppenteilen zugute kommen zu lassen. Es kommt darauf an, die ganze Division zu versorgen. Auch ist nicht anzunehmen, dass die zugewiesenen Erfassungsräume mit Versorgungsgütern gleichmässig versehen sind.

Es sind schon jetzt Mieten für Kartoffeln (tiefe Einmietung entsprechend der Härte des Winters in diesen Gebieten) anzulegen und Kartoffeln einzumieten.

Verteiler:

Bis z.d.Rgt.. selbst. Btl. und Abt..

Ia
Ib

Gabcke

000746

294.7.

Generalkommando XVII.A.K.
Ia Nr. 153 op.

Korps-Gef.Std.Kirowo bei Charkow,
30.10.1941 18.15 Uhr

Ia
K.T.B.

K o r p s b e f e h l

1.) Der Feind hat sich im Großen hinter dem Donez, vielleicht auch noch weiter ostwärts, abgesetzt.

101.le.Div. hat bei Molodowoje und Staryj Ssaltoff den Donez erreicht und steht mit schwachen Teilen auf dem vom Gegner noch besetzten Ostufer.

Südl. des XVII.A.K. hat XI.A.K. mit 297. und 100.le. Div. den Donezabschnitt bei Tschugujeff erreicht und wird von hier aus eine Sehnenstellung im Donezbogen Balakleja - Petschenegi (Saloboda Nowo-Belgorod) besetzen.

2.) Mit Erreichen des Donez wird die Operation vorläufig eingestellt.

3.) Die Aufträge der 101.le. und 294.Div. sind bereits gegeben.

a) Oberstes Gesetz für die Aufteilung der Unterkünfte muß die restlose Erfassung der Vorräte des Landes für die Versorgung der Truppe (Verpflegung, Heizmaterial usw.) bis zum Frühjahr 42 sein. Durch zahlreiche Erfassungskommandos sind alle greifbaren Mengen Verpflegung (Getreide, Mehl, Kartoffeln, Hafer usw.) im gesamten Gebiet sicherzustellen und in den Unterkunftsorten gegen Kälte geschützt einzulagern. Bestände an lebendem Vieh sind zusammenzutreiben und in Pflege zu nehmen.

b) Wenn es die Lage erlaubt, sind bei Staryj Ssaltoff und an der Brückenstelle 15 km südwestl. Woltschansk örtliche Brückenköpfe zu bilden, die durch am Westufer des Donez in Stellung zu bringende Artl. zu schützen sind.

Bei 294.Div. ist die Besetzung des Donez und Bildung eines Brückenkopfes erst durchzuführen, wenn

//

Wegeverhältnisse und Versorgungslage es gestatten. Die Div. beschränkt sich zunächst auf Vortreiben eines kampfkräftigen Verbandes nach Ternowaja. Von dort aus ist durch starke Aufklärung das Gelände bis zum Donez zu beherrschen.

Alle außerhalb der Brückenköpfe gelegenen Übergänge sind gründlich zu zerstören, schwimmendes Material am Westufer zu bergen, die Anfahrtwege zu den Brückenstellen zu verminen.

Lücken in der Besetzung müssen in Kauf genommen werden. Das Zwischengelände ist durch Streifen zu überwachen. Bei 101.le.Div. ist auf Besetzung der Donezstrecke Petschenegi bis südostw.Molodowoje zu verzichten.

In der Tiefe der Abschnitte sind an den wichtigsten Straßenknotenpunkten starke Stützpunkte zu schaffen, die in der Lage sind, durchsickernde Feindteile aufzufangen. Jede Verzettelung der Truppen in kleinen Orten und Einzelhöfen ist zu vermeiden.

4.) Trennungslinien:

a) Zwischen XI.A.K. und 101.le.Div.: Südrand Charkow - Straße Charkow, Roganj(XI.) - Kamennaja Jaruga (XI.) - Donez-Schleife (2 ½ km nordostw.Sloboda Nowo-Belgorod) - Prossjanoje (XI.).

b) Zwischen 101.le. und 294.Div.: Straße Charkow, Ruskije tischki (294.) - Petrowskaja (294.) - Hf.Kubowatyj-kolodesj (101.le.) - Sloboda Nowospasskoje (101.le.) - Kotowka (294.).

c) Zwischen 294. und 239.Div.: Streletschje (239.) - Ogurzowa (239.) - Woltschansk (294.).

5.) Im Einzelnen:

a) Für die Versorgung der Truppe sind bodenständige Einrichtungen (Großbäckereien, Mühlen, Fabrikanlagen, Werkstätten) auszunutzen. Der Nachschub ist, soweit erforderlich, auf Panjekolonnen im Stafettenverkehr umzustellen.

b) Mot.-Einheiten sind unter Ausnutzung von Kraftfahrzeugwerkstätten in der Nähe von Charkow unterzubringen. Vorn unentbehrliche Teile sind auf Pferdezug umzustellen.

c) Vordringlich ist der Ausbau und die Instandhaltung der Nachschubstraßen, zu dem Gefangene und Landeseinwohner weitgehend heranzuziehen sind (Bildung von Gefangenen- und Arbeiter-Kpn.).

Je eine Bau-Kp. wird den Divisionen zugeführt.

d) Verdächtig herumstreichende Personen sind zu beseitigen, um durch Abschreckung den in kurzer Zeit wieder einsetzenden Agentendienst des Feindes zu erschweren.

e) Notwendige völlige Evakuierung von Ortschaften ist beim Gen.Kdo. zu beantragen. Innerhalb der Ortschaften sind Umsiedlungen in das Ermessen der Divisionen gestellt.

6.) Die Divisionen melden zum frühestmöglichen Zeitpunkt auf Karte 1 : 100 000 die beabsichtigte Unterbringung der Verbände bis zu Btl. und Abt.

7.) Korps-H.Qu.: Kirowo (3 km nordostw. Charkow).

Der Kommandierende General

Hitter

General der Infanterie.

000749

470

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. Tr. a 3 2/N 294	127

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	1.11.	1158	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	1.11.			

Abgang

Tag: 1.11.

Zeit: 1150

Dringlichkeits-Vermerk

An: 2/4. Inf. Div. (Ia)

Absendende Stelle

II/573

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Artl. Abt. rückt heute
bei Werdelage Stellung
Gen. Kommando
Meine Abt.

Anlage

1.

Die Stadt (Gemeinde) .....hat bis zum 1941
.....to Kartoffeln
.....to Frischgemüse
.....
.....
.....
aufzubringen und winterfest einzjlagern.
Ort der Einlagerung wird von .....bestimmt.

2.

Die Naturalien sind aus der Umgebung der Stadt (Gemeinde) durch die Landeseinwohner aufzubringen.
Bezahlung nach den ortsüblichen Sätzen durch .....
.....

3.

Bei Nichtaufbringung der Naturalien werden .....Einwohner der Stadt (Gemeinde) erschossen.
Ausserdem werden alle im Besitz der Bevölkerung befindlichen Lebensmittel durch die deutsche Wehrmacht beschlagnahmt.

000751

Generalkommando XVII.A.K.
Qu / IVa

K.H.Qu., den 1.11.1941

Betr.: Sicherstellung der Ernährung für den Winter 1941 / 42.

An
294 Inf.Div.
.....

1.) Die Truppe ist für den Winter 1941/42 voll auf die Erträgnisse und Vorräte des besetzten Gebietes angewiesen.

Ein Nachschub der hauptsächlichen Verpflegungsmittel - Fleisch, Mehl, Kartoffel, Gemüse, Hafer - wird nicht oder nur in geringstem Maße möglich sein.

Eine ausreichende Winterbevorratung muß daher sofort im Lande vorgenommen werden.

Sparsamste Verwendung aller vorgefundenen Lebensmittelvorräte ist ernste Pflicht aller Truppenführer. Jede Vergeudung muß vermieden werden.

2.) Die Unterbringungsräume, in denen die Truppe die Erfassung und Bergung der Wintervorräte durchführt, sind mit Korpsbefehl Nr. 152 und 153 befohlen. Rückwärtige Begrenzung: Straße Charkow - Belgorod. Den Korps- und den unterstellten Armee- und Heerestruppen wird ein besonderer Aufbringungsraum nordostwärts Charkow zugewiesen werden. Befehl hierüber folgt. Die in diesem Gebiet befindlichen Futtervorräte stehen den Divisionen mit zur Verfügung.

3.) Da eine russische zivile und landwirtschaftliche Organisation nicht verfügbar ist, hat die Truppe die Arbeiten für diese Winterbevorratung selbst in die Hand zu nehmen. Unter ihrer Leitung hat ein rücksichtloser Einsatz der gesamten Zivilbevölkerung von Stadt und Land (einschließlich der Frauen und Kinder) sowie der verfügbaren Kriegsgefangenen zu erfolgen. Wo aktiver oder passiver Widerstand geleistet wird, ist von kollektiven Strafmaßnahmen Gebrauch zu machen.

4.) Jn den zugewiesenen Räumen sind durch die Truppen folgende Arbeiten zur Einbringung der Ernte und Einlagerung der Winter=vorräte durchzuführen:

a) Lebensmittel.

a) Fleisch- und Frischwurstversorgung
Einrichtung größerer Viehparke in Kolchosen und Sow=chosen oder an anderen hierfür geeigneten Örtlichkeiten. Beschaffung des hierzu notwendigen Viehs (Kälber, Rinder, Schweine, Schafe) durch berittene Kommandos. Anlage von Behelfseinrichtungen zum Schlachten und zur Herstellung von Frischwurst, soweit die Truppe nicht in den Städten untergebracht ist, wo sich Schlachthöfe und Betriebe zur Frischwurstherstellung befinden.

b) Brotversorgung.
Beschaffung von Getreidevorräten, Ausdrusch und Ver=mahlung unter Heranziehung der Zivilbevölkerung, Sicher=stellung und Jngangsetzung von Mühlen, Zivilbäckereien, und sonstigen Versorgungseinrichtungen.

c) Kartoffelversorgung.
Das Einmieten und Einlagern von Kartoffeln ist zu be=schleunigen, weil nach Eintritt von Frostwetter die An=sammlung von Vorräten und der Transport nicht mehr möglich ist. Einmieten und Einlagern von Kartoffeln außerdem nur bei regenfreiem Wetter! Zur Einmietung sind Landeseinwohner heranzuziehen. Bereits eingemietete Kartoffel in der Nähe der Truppenunterkünfte sind sicher=zustellen.

d) Frischgemüseversorgung.
Einmieten und Einlagern von Frischgemüsen aller Art zur Schaffung der notwendigen Abwechslung und zur Befriedi=gung des Vitaminbedarfs ist notwendig. Das Gemüse ist bei den Landeseinwohnern rücksichtslos zu beschlagnahmen.

e) Ferner sind sämtliche ukrainischen Lebensmittel, wie Hirse, Mais, Buchweizen und Kürbisse zur Verpflegung heranzuziehen. Für die Zubereitung sind ukrainische Hilfskräfte bei den Küchen einzustellen.

II.) Futtermittelversorgung.

a) Maßnahmen zur Förderung des Hafersusdrusches durch Heranziehen der Landeseinwohner.

b) Beschaffung von Hafer und Rauhfutter, dessen Ansammlung besonders umfangreichen Transportraum beansprucht, zumal Rauhfutterpressen bis jetzt nicht ausfindig gemacht werden konnten. Ersatzfuttermittel, wie Mais, Zuckerrüben und Gerste sind nach Weisungen der Vet.Offiziere ebenfalls Fütterungszwecken zuzuführen.

5.) Höhe der Bevorratung an Vieh,Getreide,Kartoffeln, Frischgemüse und Futtermitteln:

Die Truppe hat soviel Vorräte als möglich sicherzustellen, um den Bedarf für den ganzen Winter bis einschließlich April sicherzustellen.
Hierzu ist ein Zwangsvertrag mit den Gemeinden aufzustellen (Muster siehe Anlage).

6.) Ein Zusammenfassen der Vorräte in Großlagern kommt wegen fehlender Transportmittel und der schwierigen Wegeverhältnisse nicht in Frage. Außerdem könnte dann bei Frostwetter eine Verteilung von bestimmten Lebensmitteln (Kartoffeln, Frischgemüse) auf die Truppe nicht erfolgen. Um in kürzester Zeit eine Bevorratung zu erreichen, hat jeder Wirtschaftstruppenteil in unmittelbarer Nähe der Unterkunft ein winterfestes Vorratslager anzulegen.

7.) Durchführung der Aufbringung.

Bei jedem Wirtschaftstruppenteil ist ein Erfassungsstab (1 Offz. möglichst mit landwirtschaftl. Vorbildung, 1 Zahlmeister und einige Uffze. und Mannschaften) zu bilden. In jedem Erfassungsbereich sind zuverlässige Männer aus der Zivilbevölkerung als Bürgermeister und als Leiter für die zum Dorfe gehörigen Kolchosen einzusetzen. Die Erfassungsstäbe legen nach Einholung entsprechender Grundlagen (Größe der Kolchosen,ha-Erträge, Vorräte auf den Feldern usw.) Art und Menge der abzuliefernden landwirtschaftlichen Erzeugnisse fest. Sie veranlassen weiterhin die Bergung der noch auf den Feldern stehenden Ernte (besonders

der Zuckerrüben und Kartoffeln), legen die Reihenfolge der Arbeiten nach Dringlichkeit fest und fordern bei Bedarf die notwendigen Arbeitskräfte (Zivilbevölkerung und Gefangene) an. Kleinere Lebensmittelbetriebe, wie Mühlen, Bäckereien usw. sind ingangzusetzen bzw. durch Zubauten so leistungsfähig zu gestalten, daß die eigene Versorgung gesichert ist.
Bei günstigen Verkehrsverhältnissen kann die Winterbevorratung auch für mehrere Wirtschaftstruppenteile zusammengelegt werden.
Die Divisionen weisen an einzelne Wirtschaftstruppenteile oder Unterkunftsgruppen Aufbringungsräume zu und stellen, wenn nötig, für die Einrichtung von Betrieben Fachkräfte zur Verfügung.
Bestände aus größeren Lagern sind an die Wirtschaftstruppenteile zuzuführen, sobald es die Verkehrsverhältnisse gestatten.
Die Verwaltungsdienste der Divisionen sind in erster Linie für die Bergung und Sicherstellung größerer Vorräte, Jngangsetzung von Mühlen, Bäckereien, Zuckerfabriken usf., die Schlächtereikompanien hauptsächlich für Wursterzeugung einzusetzen. Überdies sind von ihnen die in Charkow untergebrachten Mot.Truppenteile und die Korps- u. Heerestruppen (Je Division rd. 3000 Köpfe) mit laufender Verpflegung, außer Kartoffeln zu versorgen.
Die Erfassungskommandos sind auch über den Donez vorzutreiben.
Vorgefundene Vorräte sind zurückzuführen.

8.) Gesichtspunckte für die Einlagerung.
Maßgebend ist das von A.O.K.6 O.Qu. am 16.10.41. ausgegebene Merkblatt " Versorgung im Winter " Teil 4 Verpflegung .

9.) Spätestens bis 15.11.41. melden die Divisionen - Korps-u.Heerestruppen unmittelbar - erstmalig über den Stand der Arbeiten.
Die Meldung hat zu enthalten:
a) Bevorratungsorte auf Karte 1 : 100.000,
b) Art und Menge der bisher eingelagerten Güter,
c) Art und Menge der noch f.d. Einlagerung zur Verfg. stehenden Vorräte.
d) Beurteilung über die Aussichten der weiteren Winterbevorratung.

Vorlage in dreifacher Ausfertigung.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes:

000755

472

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. Fr. d 3 2. III 294	1321

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	2.11.	1445	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	2.11.	15.		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 2.11.	294. Inf. Div.	II/513
Zeit: 1445		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1120 ein Fernspruch eingekommen.
1205 Uhr Meldefahrer, Herr Feldwebel Schmidt, Einbestellung.
Einzelheiten folgen mdl.
Infanterist
F. d. R.

473

F u n k s p r u c h 2.11. 13,15 Uhr

An

II./J.R.513

Erkundung von Ssloboda Rubesnaja zur Unterbringung für 1 Btl.und Versorgung auf 5 Monate aus dem Lande.

Ia

000757

474

~~Fernspruch~~·~~Fernschr~~eiben·Funkspruch·Blickspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Funkt. a 3 2/N294	133

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	2.11.	1824	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	2a		Mi	
	K+I+B		Fra	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 2.11.	294 Int. Abt.	5./513
Zeit: 1720	(Int.Kdo. 513)	
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1. Feind Lage Berlin mit Ausnahme 14 00 Uhr unverändert

2. Schwerpunkt der Kämpfe für Nachtangriffe noch nicht erkennbar. Noch feststellen, ob Luftlücken und vor allem noch Einwohnerzahlen Potsdam Westen bereits vor 4-5 Tagen die Stadt räumen gemeldet wird.

fordern über den Dorit 2 Klopfung
Wolfradornik abgetrieben.

3. Vorl. bis möglichen Feststellungen
zigeunt Uhf Tschwoaja mit fut
Büge vorübergehend Verhaftung,
ist außer Haft und Verfügung.
Anschrift war bei seinem Fühlen.
Vielfältig alt im Rücken-Urlaub.
Oft selbst, einzelne Fühlen, 25.
Strebt hf in unsere Pflichten.
Hat schriftliche Zusagungen, Strafe
Gänge.

4. Die mit Kopf Tod Ops befolgt.
Verbindung von Schwoda-
Rückkehr a für Verhaftung usw.

000759

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kdr. Fü. Tr. a. 3. 2/IV 294.	133

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	2. 11.	1824	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 2. 11.	294. Inf. Div. (Gen. St.)	Fl/513
Zeit: 1720		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk		

Inhalt

wird am 3. 11. durchgeführte Ergebnis wird sofort gemeldet.

5. Voll verfügbare Fl. Bomb mong durchgeführte Durchbruchsübung (Linie Ziffer 4) mong Schabolak + Rübenmaja durchgeführt werden!

Fl. Siebenhüner

Fl. d. H.

000760

475

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. Tr. a 3 2/N 294	135

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	2.11.	2145	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		12 M		
		K.T.B.		

Abgang	
Tag:	2.11.
Zeit:	2145
Dringlichkeits-Vermerk	

An: 294. Inf. Div. (Nachr. 513)

Absendende Stelle: II / 513

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

An Ia.

1.) Weg Wereteje – Ternowaja ist passierig, darüber hinaus größtenteils sehr vermorgrünt. Für Bespannte Fahrzeuge noch befahrbar, für Kfz. streckenweise sehr steinig und im Talgrund sumpfig. Kfz. auf die Straße.

2) Lng Flotrodur Rübezahl wird am 3.11. ausgeliefert. Transport morgen anfragen

3) Prüfbescheinigung des Prüfamts und Werkstoffzeugnis der Terrahaja bis heute abend noch fortgesetzt. Eingang Bescheinigung

4) Lng Firmenschild anfertigen lassen Größe wie übrige Firmenschilder (6-8) in Weltschmuck Größe Buchstaben an Offene Schweißnaht und Schweißnaht Kompressor Gasrohr Gasrohr verbinden fertig.

Siebenhüner

F. i. A. Berndt

000762

K.T.B.
476

294.Division
- Abt.Ia -

Div.Gef.Std., 3.11.1941

Bezug: Gen.Kdo.XVII.A.K.Abt.Ia vom 24.1o.1941

Dem

Generalkommando XVII.A.K.

meldet die Division folgenden Fehlbestand und Zustand an

Menschen.
Pferden.
Waffen und Gerät.
Verpflegung und Kfz.

nach dem Stande vom 1.11.1941:

1.) Menschen:

a) Offiziere:	127	= 25.5%
b) Beamte :	16	= 2o.o%
c) Unteroffz.:	622	= 22,6%
d) Mannschft:	1 9o9	= 14,6%

Die zurzeit im Lazarett befindlichen Soldaten, die noch nicht 4 Wochen abgängig sind und daher noch in die Jststärke einzurechnen wären, sind für vorstehende Aufstellung abgesetzt worden.

Der Gesundheitszustand ist auf Grund der Witterungslage, mangelhafter Bekleidung und eintöniger Verpflegung nicht voll befriedigend.

2.) Pferde: (Zahl der seit 5.1o.ausgefallenen).

Durch Feindeinwirkung		durch Erschöpfung		abgetreten an Vet.-Kp.		stehen gelassen	
Truppen R.	Z.	Truppen R.	Z.	Truppen R.	Z.	Truppen R.	Z
27	131	19	226	31	25o	24	139
158		245		281		163	

- Blatt 2 -

000763

Insgesamt R. 101
Z. 746
347 Pferde.

Bei der Infanterie können etwa 40% des Bestandes als einsatzfähig, 30% als bedingt einsatzfähig und 30% als nicht einsatzfähig angesehen werden. Bei günstiger Futterlage (~~mindestens 4 1/2 fache~~ volle Hart-und Rauhfutterportion) ist mit Wiederherstellung der Marschfähigkeit der bedingt einsatzfähigen Pferde in 4, der nicht marschfähigen in 6 Wochen zu rechnen.

Bei der Artillerie sind 75% des Bestandes noch für 8-10 Marschtage bis 15 km täglich einsatzfähig, 25% ihres Bestandes ist nicht einsatzfähig.

Pferdeausfall bei den besp. Kolonnen der Division kann zurzeit noch nicht festgestellt werden, da sie noch zu weit zurückliegen und nicht erreichbar sind.

Der Gesamtausfall an Truppenpferden ist behelfsmässig durch Panjepferde gedeckt.

3.) Waffen, Gerät und Ausstattung:

a) Handfeuerwaffen:

14 l.M.G..
200 Karabiner,
93 Pistolen 08,
59 M.P.40,
6 Pz.B.39.

b) Geschütze und Werfer:

1 s.Pz.B.40,
5 3,7 cm Pak,
3 l.Gr.W.,
1 s.Gr.W.,
3 Rohre für s.Gr.W..

- Blatt 3 -

000764

1 l.J.G.18,
2 s.J.G.33.
2 l.F.H.18.

c) Fahrzeuge:

5 Gr.-W.-Karren,
2 Protzen für s.J.G.,
3 Fahnenschmiedwagen,
1 le.Feldwagen,
1 Mun.-Wagen.

Zustand: Für die derzeitige personelle Gefechtsstärke der Division ist ausreichend feldbrauchbare Bewaffnung und Gerät vorhanden.

4.) Verpflegung:

Es fehlen bei allen Einheiten

1. Ausstattung an Verpflegung und Futtermitteln sowie eiserne Portionen und Rationen.

Soweit ein Überblick bis jetzt vorhanden ist, erscheint die Sicherstellung der Verpflegung aus dem Lande, besonders mit Hafer, Kartoffeln, Gemüse fraglich.
Es herrscht grosser Mangel an Zucker und Marmelade.

5.) Kraftfahrzeuge: (Ausfälle seit 5.1o. geschätzt)

16 Kräder,
28 Pkw,
34 Lkw.

Alle Kfz. sind ausnahmslos überholungsbedürftig, besonders Kupplung, Bremsen, Federn, Batterien, dazu allgemeine Ausrüstung.

Dauer etwa 4-5 Wochen unter Zugrundelegung eines ausreichenden Nachschubs besonders an techn. Gasen.

- Blatt 4 -

000765

Fern-
Funk-
Blink-

Spruch Nr. 186

von Fü H Gr

an

477

Vermerke:

Absendende Stelle:	...te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
	+HYFXA/FUE 364	3/+11/+41 1920 //		
	++HYFXA/FUE 364	3/+11/+41 1920 //	3.11.	20.25

// AN 294/+J/+D/+//
// AN 294/+J/+D/+//

//--BETR/+/DOPP/-- ENTMINUNG EISENBAHNSTRECKE

CHARKOW- BELGOROD/-

+// AN DEN BAHNUEBERGAENGEN DER STRECKE CHARKOW -
+// AN DEN BAHNUEBERGAENGEN DER STRECKE CHARKOW -

KASTSCHJA LOPANJE SIND
KASTSCHJA LOPANJE SIND DRUCKMINEN

EINGEBAUT/+// 294/+DIV/+BESEITIGT DIESE MINEN//DABEI
EINGEBAUT/+// 294/+DIV/+BESEITIGT DIESE MINEN//DABEI

EINSATZ VON KRIEGSGEFANGENEN BEZW/+ LANDESEIN WOHNERN/
EINSATZ VON KRIEGSGEFANGENEN BEZW/+ LANDESEIN WOHNERN/

+EINIGE NAEHERE ANGABEN KOENNEN UKRAINISCHE BAHNWAERTER
+EINIGE NAEHERE ANGABEN KOENNEN UKRAINISCHE BAHNWAERTER

MACHEN/+// DURCHFUEHRUNG IST ZU MELDEN/+// //
MACHEN/+// DURCHFUEHRUNG IST ZU MELDEN/+// //

// GEN/+KDO/+ROEM 17/+A/+K/+ROEM 1A+
// GEN/+KDO/+ROEM 17/+A/+K/+ROEM 1A+

Lut
Kroa — a
Ltn. v. H. a. K.

G. Braun G.m.b.H., Karlsruhe

000766

478

294.Division
- Abt. Ia -

Div.Gef.Std., 22.11.1941

Dem

Generalkommando XVII.A.K.

wird anliegender Bericht des Pi.-Btl.294 über durchgeführte Minenräumung auf Bahnlinie Charkoff - Kassatscha mit der Bitte um Rückgabe vorgelegt.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

1 Anlage.

Zurück an
294. Div.

000767

874

Pionier-Bataillon 294
Ia

Gefechtsstand, 18.11.41

An
294. Inf.Division

Das Btl. legt in der Anlage Bericht über durchgeführte Minenräumung auf Bahnlinie Charkow - Kassatschа vor.

Anlagen:
1 Bericht
3 Zündapparate

Major und Bataillonskommandeur

/P.

000768

Armee - Oberkommando 6
Armeepionierführer

A.H.Qu., den 28. 11. 1941.

Gen. Kdo. XVII. Armeekorps
- 2. DEZ. 1941
Nr. 1
Anlagen 2
Ia

An

Gen. Kdo. XVII. A.K.

nach Kenntnisnahme zurückgereicht.

Für das Armee - Oberkommando
Der Chef des Generalstabes :

000769

Generalkommando XVII.A.K.
Ia

K.H.Qu., 23.11.1941.

26 NOV. 19
A.Pi.Fü.

Betr.: Eisenbahnstrecke Charkow, Belgorod.
Bezug: FS A.O.K.6 Ia/A.Pi.Fü. v.1.11.

Fsm.- ...enier-führer G
... 26 NOV.
Kdos Bfh. 1. Pio. 2 ...

U.R.
dem

Armeeoberkommando 6 / A.Pi.Fü.

mit der Bitte um Kenntnisnahme und Rückgabe vorgelegt.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
I.A.

- 1 Anlage -

Major im Generalstab.

Pionier-Bataillon 294
Ia

Btl.St.Qu., 18.11.41

B e r i c h t

über durchgeführte Minenräumung auf Bahnlinie
Charkow - Kassatscha

Auf Befehl der Division war die Bahnlinie Charkow - Lopanj zu entminen. Mit der Durchführung der Entminung war 1 Uffz. mit 10 Pionieren 1.Kp. beauftragt. Die Entminung wurde in der Zeit vom 5. - 11.11.41 mit Hilfe eines Dolmetschers und der zuständigen russischen Bahnwärter durchgeführt. Ein Absuchen der Gleisanlagen mit unserem Gerät (Minensucheisen, elektr. Minensuchgerät) war nicht möglich, da es sich bei den Minen um größere Sprengladungen handelte, die 0,50 - 1,00 m tief eingebaut waren.

Die vorgefundenen Minen (Sprengladungen)waren so verlegt, daß mit deren Auslösung die Ein- und Ausfahrt auf den Bahnhöfen unmöglich gemacht war. Am Nordausgang des Bahnhofs Dergatschi waren die Minen (Sprengladungen) in unmittelbarer Nähe zweier Brücken angebracht. Die größte Mine (Sprengladung) wurde an dem Übergang der Straße Charkow - Solotscheff gefunden.

Das Minenräumen wurde bis zum Bahnhof Zupowka durchgeführt, da von dort ab Pioniere der 132. Inf.Div. eingesetzt waren.

Vorgefunden wurden folgende Arten von Minen:

1) elektr. Zeitzünderminen kleiner Art mit darunter eingebauter Ladung von 2 Sack zu je 50 kg Donarit. Zeitzünderminen wurden ausgebaut. Die Donaritladungen unschädlich gemacht.
(Auf beiliegender Skizze mit A bezeichnet).
2) elektrische Zeitzünderminen großer Art mit darunter eingebauter Ladung von 5 Sack zu je 50 kg Donarit.
Beseitigung wie bei 1.
(Auf der Skizze mit B bezeichnet).
3) Holzkisten mit Teerpappe isoliert.
Inhalt 2 Sack Donarit, 2 gefüllte Flaschen mit anliegendem Sprengkörper.
Wahrscheinlich handelt es sich um Erschütterungsminen.
Beseitigung durch Sprengung. (Auf der Skizze mit C bezeichnet).
4) eingebaute Donaritsäcke ohne nach oben hin sichtbare Zündungsmöglichkeiten. Nach Angabe der Bahnbeamten handelt es sich um Minen, die später nach Inbetriebnahme der Bahn von Partisanen gesprengt werden sollten.

Beseitigung durch Unschädlichmachung der Munition.
(Auf der Skizze mit D bezeichnet).

Ausgebaut oder gesprengt wurden insgesamt an Sprengmunition:

lt. beiliegender Skizze:
zu A) 200 kg
zu B) 250 kg
zu C) 400 kg
zu D) 200 kg
1050 kg

Drei vorgefundene Zündapparate liegen bei.

/P.

Major und Bataillonskommandeur

Lagenskizze

der vorgefundenen Minen auf der Bahnstrecke

Dienststelle: 294 z.V. Sonderverwendung stelle: 1/Ia 294

479

Spruch Nr.	Befördert am ... 19	... Uhr durch ...
HSAXB	Aufgenommen am 12.11. 1941	23.55 Uhr durch Schulz Fsp
	Erhalten am ... 19	... Uhr

Fern- Funk- Blink- **Spruch Nr.** 221 von ... an ... H.Gr.B

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
	--KR--HYFXA/FUE	432	12/+11/+41	2240
	--KR--HYFXA/FUE	432	12/+11/+41	2240
	// // AN 101/+LE/+DIV/+//		AN 294/+DIV/+	

SEIT EINIGEN TAGEN SCHIEBT DER GEGNER ERNEUT AUFKLAERUNG-
SEIT EINIGEN TAGEN SCHIEBT DER GEGNER ERNEUT AUFKLAERUNG-
UND SICHERUNG EN GEGEN DEN DONEZ VOR/+//DIE DIVISIONEN
UND SICHERUNG EN GEGEN DEN DONEZ VOR/+//DIE DIVISIONEN
HALTEN DURCH VERSTAERKTE AUFKLAERUNG FUEHLUNG MIT DEM
HALTEN DURCH VERSTAERKTE AUFKLAERUNG FUEHLUNG MIT DEM
FEIND/+ZUR VERMEIDUNG UNNOETIGER VERLUSTE SIND STARKE ///
FEIND/+ZUR VERMEIDUNG UNNOETIGER VERLUSTE SIND STARKE ///
KAMPFKRAEFTIGE SPAEHTRUPPS ZU ENTSENDEN//ALLE
KAMPFKRAEFTIGE SPAEHTRUPPS ZU ENTSENDEN//ALLE
UNTERNEHMUNGEN GUT VORZUBEREITEN/+ DIE UEBERLEGENHEIT
UNTERNEHMUNGEN GUT VORZUBEREITEN/+ DIE UEBERLEGENHEIT
DES DEUTSCHEN SOLDATEN MUSS AUCH IN DEM NICHT STAENDIG
DES DEUTSCHEN SOLDATEN MUSS AUCH IN DEM NICHT STAENDIG
BESETZTEN ZWISCHENGELAENDE KLAR ZUM AUSDRUCK KOMMEN/+/
BESETZTEN ZWISCHENGELAENDE KLAR ZUM AUSDRUCK KOMMEN/+
//DIE BESEITIGUNG.STAERKERER-- FEINDGRUPPEN DURCH GEMISCHTE
//DIE BESEITIGUNG.STAERKERER-- FEINDGRUPPEN DURCH GEMISCHTE
ABTEILUNGEN WIRD ZU SPAETERER ZEIT NACH ERWEITERUNG DER
ABTEILUNGEN WIRD ZU SPAETERER ZEIT NACH ERWEITERUNG DER
GEBILDETEN BRUECKENKOEPFE UND HERSTELLUNG VON BRUECKEN
GEBILDETEN BRUECKENKOEPFE UND HERSTELLUNG VON BRUECKEN
UEBER DEN DONEZ ERFOLGEN/+
UEBER DEN DONEZ ERFOLGEN/+
DAS A/+O/+K/+S HAT DIE VORBEREITUNG EINES VORSTOSSES ZUR
DAS A/+O/+K/+S HAT DIE VORBEREITUNG EINES VORSTOSSES ZUR

G. Braun G.m.b.H., Karlsruhe

000774

INBESITZNAHME VOM B/+ BURLUK BEFOHLEN/+MIT DER
INBESITZNAHME VOM B/+ BURLUK BEFOHLEN/+MIT DER

VORBEREITUNG DIESES VORSTOSSES WIRD 101/+LE/+DIV/+
VORBEREITUNG DIESES VORSTOSSES WIRD 101/+LE/+DIV/+

BEAUFTRAGT/+DIE DIV/+MELDET BIS 20/+11/+DIE BEABSICHTIGTE
BEAUFTRAGT/+DIE DIV/+MELDET BIS 20/+11/+DIE BEABSICHTIGTE

DURCHFUEHRUNG /KLAU/ KAMPFUEBRUNG ///STAERKE DES VERBANDES/
DURCHFUEHRUNG /KLAU/ KAMPFUEBRUNG ///STAERKE DES VERBANDES/

//AUSSTATTUNG MIT WINTERAUSRUESTUNG UND BEVORRATUNG/KLZU/
//AUSSTATTUNG MIT WINTERAUSRUESTUNG UND BEVORRATUNG/KLZU/

DEM GEN/+KDO/+
DEM GEN/+KDO/+

DER KOMMANDIERENDE GENERAL GEZ/+ KIENITZ/
DER KOMMANDIERENDE GENERAL GEZ/+ KIENITZ/

000775

Zweitschrift.

480

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fw. Fr. a 3 d. /N 29 H	233/4

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	13.11.	0913	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 13.11.

Zeit: 0830

Dringlichkeits-Vermerk

An: 29 H. Inf. Div.

(Inf. Regt. 573)

Absendende Stelle

II/573

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

0630 eigener Spähtrupp in Stärke nach Ueberschreiten des Bachs an verstärkter Eisenbahnbrücke von Ortsrand Pissarewka russische Maschinengewehr und Gewehrfeuer erhalten. Damit voraussichtlich auch Sprengungsauftrag einschließlich Pariza durch Ltn. Scherer nicht mehr durchführbar. Im vorderen Richtung starke Detonationen (schwere Granatwerfer) Gefechtsbüro

bitte wenden!

234

0845 – Aufgenommen: 0917

Zug Hillig bei 1. Zugkommandant an Kiesen-
bruch Ernst (Pionierzug): Eigene Verluste 2 Tote
1 Verwundeter.

Siebenbürger
f. d. R.

Zweitschrift

481

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fu. Tr. a 3 2./IR 294	235/6

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	13.11.	1075/1025	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 13.11.	294 Fuf. Dv. (Fuf. Dgf. 573)	I/513
Zeit: 0930/1045		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Partisanen in Stärke von 50 Partisanen, davon 1 schweres Mach.-Gew. und 2 leichte Mach.-Gew. haben den Zug Hillig nach Überfall bei Eisenbahnbrücke ca etwa 30 mtr Entfernung mit Hämmern Pozarevica 0600 angegriffen. Zug Hillig stellt sofort Feuer aufgenommen und mit leichten Handwaffen. Diese zog sich zurück, 10 tote Partisanen verwundete blieben

Aufgeführt. Liegen keinerlei Akten d. Vorb. v.
Verwandten.

0945 236 aufgen. 1923

Infolge des heftigen Anpralls, Zu-
stand ist ein Zerschellen des Kinder-
köpfchens, während des Geburtsvor-
ganges in den Hüftgelenken Verrenkungs-
ähnliche Risse und auch im Lenden-

F. d. R.

Wolfe

000779

294.Division
- Abt.Ia -

Div.Gef.Std., 13.11.1941
12,3o Uhr

An

J.R.513

1) Im Laufe des 11.11.41 fühlte Feind mit schwächeren Kräften, dabei anscheinend Partisanen, von Südosten, Osten und Nordwesten auf Woltschansk vor. Granatwerfer schossen aus Gegend ostw. Woltschansk auf westl. Stadtteil.

Am 13.11. vormittags beschoss Feindgruppe (etwa 5o Mann mit 1 s.M.G. und 2 l.M.G.) aus Ortsteil Pissarewka über den Donez bei Eisenbrücke am Nordostausgang Rubesnaja auf Iljsenij vorgehenden Zug II./J.R.513. Feind wich unter Zurücklassen von 1o Toten aus.

Es ist damit zu rechnen, dass Feind die bisher gezeigte Spähtrupptätigkeit auf den Donez fortsetzt. Versuche, ihm mit Spähtrupps zu überschreiten, sind wahrscheinlich. Auftreten stärkerer Feindabteilungen am Donez ist nicht ausgeschlossen.

2) J.R.513 sichert mit 1 verst.Kp. Donez bei Stariza und verhindert Vordringen des Feindes im Tale von Stariza auf Ternowaja. Die Brücke bei Stariza ist zu sprengen.

3) Zur Durchführung der Sprengung teilt J.R.513 Teile des II./J.R.513 unterstellten Pi.-Zuges unter Führung Lt. Scherer der verst.Kp. vorübergehend zu.

4) N.A.294 hält mit einem kleinen Funktrupp a Funkverbindung von der verst.Kp. zur 294.J.D. Der Funkverkehr wird von einem Kithörtrupp bei I./J.R.513 mitgehört.

Hierzu werden zugeführt:

1 kl.Funktrupp a nach Wesseloje,
1 Kithörtrupp nach Wesseloje.

Beide Trupps melden sich am 13.11.nachmittags bei I./J.R.513

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Verteiler:

J.R.514	= 1
J.R.515	= 1
A.R.294	= 1
Pi.-Btl.294	= 1

483

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
294. Div. (an A. H. Gr. 62) 2. IV. 294	277

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
VII. A.K	13.11.	1530	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			12 Uhr	
			A.d.Tr.	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 13.11.	294. Div	239. Div
Zeit: 1355		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1 Kolonne Flügel (1 Zug) in Czernowa,
2 Kompl. Feld-Batt. 444 im Raum nördl.
Iwanyck belegt. Uebergang und Übersetzen
dürfen sichergestellt.

Ta

d. d. R.
Iwanyck

484

Zweifach schrift

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fü. Fl. a 3 2. IV. Afp	395/6

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	18.11.	1634/164	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
an Stuttg.				
Ulm	19.11.		K.T.B.	

Abgang	
Tag:	18.11.
Zeit:	1730/75
Dringlichkeits-Vermerk	

An: 294. Inf. Div. (Inf. Regt. 573)

Absendende Stelle: I/573

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

395 eduß Abkürzungsgräben Grünschalen, 7. Komp. rund Finsterwalde, 6. Komp. nach Durchführung der etwaigen Nah Kämpfe eingesetzt. Tagesmeldung werden nachgemeldet. Eigene Verluste 2 Leichtverwundete, später rund schwerer Granatwerfer. Zeit 1100 Standort Gefechtsstand Funk Fernsprecher 2 Kl. Fl. Feuer bei Nebeln absolut. Nur Sammelmeldungen schwerer Granatwerfer bei letzterem erforderlich. bitte weiden.

Mitteilung von rechts abfahren, am 18.11.

Rechts abfahren gelten seit heute früh Witterung

mit starken Kräften an. Farben Gefechtslärm

noch 1300 hörbar.

f. d. R.

Auftrag der

000783

Zeitschrift.

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Kl. Fü. Fr. a 3 2./IV.294	391

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	18.11.	1374	

Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	18.1.43.		

Abgang

Tag: 18.11.

Zeit: 1035

Dringlichkeits-Vermerk

An: 2./Gft. Inf. Div. (Inf. Regt 573)

Absendende Stelle: 2./I/573

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Feindlage unverändert. Srilipka von Inf. Regt 573 besetzt, Sicherungen, ebenso Gew. und Granatwerferstellung (vermutlich mittlere) festgestellt. Gefechtsstärke nicht bekannt. Regen behinderte Sicht. Bei Srilipka aus Richtung Grafenhorst und Wolfsberg rund Bürnbach.

Abschließender Tagesbericht heute früh an Bataillon abgesandt. 1 d 2 Uhr 15

K 7.485

294.Division
- Abt.Ia -

Div.Gef.Std., 21.11.1941

Betr.: Erfahrungen im Ostfeldzug.

Der nachstehende Erfahrungsbericht legt Witterungs- und Wegeverhältnisse zu Grunde,wie sie die Truppe vom Juni bis Mitte Oktober vorfand.Der Einsatz ab Mitte Oktober erfolgte unter ungewöhnlichen Witterungsverhältnissen und damit verbunden unter äussergewöhnlichen Wegeverhältnissen. Die dadurch bedingten besonderen Verhältnisse werden in einem besonderen Abschnitt (B) behandelt.

A. Kampferfahrungen.

1) Zusammensetzung und Verwendung von Vorausabteilungen.

Die Division hat während der Kämpfe im Osten nur bei den Verfolgungskämpfen ostw.Mirgorod eine Vorausabteilung gebildet.In einem besonderen Fall wurde ein Truppenteil der Division für eine Vorausabteilung eines anderen Verbandes abgegeben.

Die Division verfügt nur über wenig ~~gut~~ Einheiten,die für den Einsatz einer Vorausabteilung in Frage kommen.Es sind dies die PanzerJäger-Abteilung,die Panzerjäger-Kpn.der Inf.-Rgt.sowie die Radf.-Kpn.der Inf.-Rgt.

Bei Einsatz einer Vorausabteilung musste ein besonderer Verband zusammengestellt,mit einem Führungsstab und entsprechenden Nachr.-Mitteln ausgestattet und ihm noch behelfsmässig mot.Teile (Art.mit Schleppern,Inf.auf Lkw.) beigegeben werden.Auch wurden Pioniere behelfsmässig auf Fahrzeugen der Panzerjäger-Abteilung verlastet mitgegeben.

Eine unter den besonderen Verhältnissen so zusammengestellte Vorausabteilung stellt nur einen Notbehelf dar.Sie ist kein eingespielter Kampfverband, wie gefordert werden muss.Die Herausnahme von Führungs-

stäben,wie es geschehen musste,die wiederum nur behelfsmäßig zusammengestellt und ausgestattet waren,stellt einen weiteren Nachteil dar.Truppenteile,die Stäbe,Personal,Waffen und Fahrzeuge für eine Vorausabteilung stellen mussten,verloren an Einsatzwert.

Die Radf.-Rgt.bewährten sich nur bei guten Wegeverhältnissen.Nur vorübergehende Wetterverschlechterung und damit Wegeverschlechterung machte sie schnell unbeweglich.Nachteilig wirkte sich aus,dass bei schnell nach vorn fortschreitenden Gefechten die Hälfte der Leute für Nachführen der Räder abgestellt werden musste.

Der Einsatz einer Panzerjäger-Abteilung im Rahmen einer Vorausabteilung mit einem selbständigen Kampfauftrag hat sich nicht bewährt.Die Verluste der Abteilung waren sehr hoch und standen nicht im Verhältnis zu dem erreichten Ziel.Die Panzerjäger-Abteilung verfügt nicht über die notwendigen Kampfmittel,um selbständig einen Kampfauftrag durchführen zu können.Hinzu kam,dass in dem Fall,in dem die Panzerjäger-Abteilung der Division im Rahmen einer anderen Vorausabteilung eingesetzt wurde,es sich um einen aus Einheiten mehrerer Divisionen zusammengestellten Verband handelte,der führungsmässig nicht eingespielt sein konnte.

Die Division hält es für zweckmässig,dass ein Verband,der sich für den Einsatz als Vorausabteilung eignet,kriegsgliederungsmässig besteht und über alle Kampfmittel verfügt,die für die Durchführung eines selbständigen Auftrages notwendig sind.Ein derartiger Verband könnte sich z.B.zusammensetzen aus:

Führungsstab,
Nachr.-Mittel (besonders Funk),
Sot.Inf.-Stl.,
1 Zug Pz.-Kampfwagen,
1 sot Batterie,
1 sot Pi.-Zug,
1 Zug Pz.-Jäger.

Ein derartiger Verband wird auch nur Aufklärung

mit Erfolg eingesetzt werden können.Die Fahrzeuge müssen geländegängig sein.Die Aufklärungsabteilung, die erfahrungsgemäss doch immer Kampfaufträge erhält, könnte dann entfallen.

2) Schwerpunktbildung bei grossen Breiten.

Bei den Kämpfen im Osten musste die Division sehr oft in weit grösseren Breiten kämpfen,als sie die Vorschrift im allgemeinen kennt.Dies erfolgte z.T.auch gegen einen in einer Feldstellung eingerichteten Gegner.

Die Notwendigkeit,in grossen Breiten kämpfen zu müssen,zwingt vermehrt zur Schwerpunktbildung,um sich nicht zu zersplittern und dann im Angriff liegen zu bleiben.Das Verfahren hat den Vorteil,günstiges Gelände weitgehend ausnützen und ungünstiges völlig meiden zu können.Die Gefahr,dass trotzdem der Angriff an Tiefe verliert ist gegeben,da stehengebliebene Feindteile mit ihrem Feuer in der Tiefe vorgehende eigene Truppe schnell auf sich ziehen und damit zu einem Breitlaufen des Angriffs führen können.Bei der Flankenempfindlichkeit des Russen fallen derartige Stellungsteile nicht von selbst durch die reine Flankenbedrohung durch den durchstossenden Angreifer.Der Russe führt nicht angegriffene Teile sehr bald zum Angriff auf die Einbruchstelle.

Gegen einen erschütterten Gegner kann z.T. in erheblich grösseren Breiten gekämpft werden.Hier spielt eine Tiefengliederung auch keine ausschlaggebende Rolle,da der Feind meist nicht mehr die Initiative zu entsprechenden Gegenmassnahmen besitzt.

Die Aufstellung der Artillerie beim Angriff auf grossem Breiten bedarf besonderer Überlegung.Die Aufstellung ist so zu wählen,dass das Feuer,besonders der schweren Batterien,gegen einen eingegrabenen und sich zäh verteidigenden Gegner zusammengefasst werden kann.Die Stellungen müssen jedoch so gewählt sein,dass

bei gutem Vorkommen an einer Stelle,wo der S-Punkt zunächst nicht lag,die Art.,ohne Zeit durch Stellungswechsel zu verlieren,unterstützen kann.

3) Verbindung Infanterie-Artillerie:

Eine wirksame Unterstützung der Infanterie durch die Artillerie wird nur durch eine dauernde enge Verbindung zwischen beiden geübt.

Die persönliche Aussprache zwischen dem taktischen Führer und dem artilleristischen Führer,um letzteren in die gedachte Gefechtsführung hineinzuführen,ist von Wichtigkeit.Diese persönliche Verbindungsaufnahme muss laufend aufrecht erhalten werden. Schwierig gestaltet sich erfahrungsgemäss die Zusammenarbeit bei einem schnell nach vorn fortschreitenden Gefecht.Die Unterstellung von Artillerie (Batterien und Züge) unter schnell vorgehrte kommende Infanterieteile hat sich immer bewährt.Es gibt hier keine Prestigegründe.

Alle Gefechte haben die grosse Bedeutung des V.B.gezeigt.Hier müssen die besten Kräfte zum Einsatz kommen.

Der Schrei nach Art.-Unterstützung in Lagen und gegen Ziele,die den Einsatz s.Inf.-Waffen fordern, zeigte,dass bei Führern und Unterführern der Infanterie noch Verständnis für Einsatz und Wirkungsmöglichkeiten der Art.fehlt.Besonders die unteren Führer müssen hierin unterrichtet werden.

Nachstehender Einsatz der Organe der Art.hat sich bewährt:

Platz des A.V.Fo.	: grundsätzlich beim Inf.-Rgt., bzw.beim Schwerpunkt-Btl.
Plätze der V.B.der le.Abteilungen	: grundsätzlich bei den Kpn.in vorderer Linie,in Ausnahmefällen zum Btl. In der Verteidigung: sämtliche V.B.bei den Kpn.in vorderer Linie.

Auf dem Marsch muss der V.B. der vordersten Batterie bei der Spitzen-Kp.marschieren, wenn mit Feindberührung zu rechnen ist.

Rolle der V.B.der s.Abt.im Angriff und in der Verfolgung : beim Schwerpunkt-Rgt.und seinen Btl.bzw.beim Schwerpunkt-Btl. und seinen Kpn..

4) Kampf im Wald-und Sumpfgelände.

Muss durch Wälder angegriffen werden,so sind die Kräfte tief mit schmalen tiefen Angriffsgruppen anzusetzen.

Ein breites lichtes Durchkämmen in der Bestreben, alles zu erfassen,kann leicht zu Rückschlägen führen, zumal die im Walde besonders wichtige Führung schwierig, wenn nicht unmöglich wird, die Gefahr,dass alles festhält,durcheinanderkommt usw.ist dann gegeben.

Ständige Beobachter gegen Baumschützen sind einzuteilen.

Lichtartige Teile räumen Waldgebiete auf,an denen vorbeigestossen wurde.

Der Einsatz schwerer Inf.-Waffen und Artillerie ist schwierig,jedoch wirksam.

Inf.-Geschütze und Granatwerfer können beim Angriff in den Wald,Artillerie auch beim Angriff durch einen tiefen Wald mit V.B.wirksam unterstützen.Das Schiessen mit empfindlichen Zünder ist besonders gegen Baumschützen wirksam.

Der Einsatz von Flammenwerfern an Stellen wo stärkerer Widerstand auftritt und infolge des dichten Waldgeländes der Gegner nicht erkannt wird,ist empfehlenswert.Da die Flammenwerferträger infolge der Schwere des Gerätes mit der Infanterie nicht Schritt halten

können, muss eine Verzögerung des Vorgehens bis zum Herankommen der Flammenwerfer in Kauf genommen werden.

Da im Kampfgelände meist in Reihe vorgegangen werden muss, sind die Angriffsspitzen mit s.Inf.-Waffen auszustatten, um auftretenden Widerstand schnell brechen zu können. Stöße haben sich zum Abtasten des Weges besonders bei Nacht bewährt. Seiten- und Rückwärtswege sind zu kennzeichnen.

Da die Artillerie bei dichten ausgedehnten Wäldern meist in Stellung bleiben muss und ein Versehen erst in Stellungen jenseits des Waldes möglich ist, hat sich der Mangel an Weitsicht gegenüber der russ. Artillerie ungünstig bemerkbar gemacht.

Der Marschkompass hat sich hier besonders bewährt.

5) Angriff gegen Feldbefestigungen und deren zweckmässige Anlage.

In der Verteidigung wählt der Russe Feldstellungen, die so angelegt sind, dass sie nur auf kurze Entfernungen Schussfeld bieten und meist durch die Beobachtung unserer Artillerie und s.Inf.-Waffen nicht einzusehen sind. Aus diesen Stellungen eröffnet er auf kürzesten Schussentfernungen das Feuer auf die vordersten Teile des Angreifers. E.T. lässt er auch in besonders unübersichtlichem Gelände die vordersten Teile durch und eröffnet auf rückwärtige Teile, Melder usw. das Feuer. Auf Grund der nahen Entfernung zwischen dem Gegner und der eigenen Truppe, besonders bei unübersichtlichem Gelände, gestaltet sich die Unterstützung für eigene Artillerie und s.Inf.-Waffen besonders schwierig. Die Stellungen waren hierbei gut ausgewählt und getarnt, sodass ein Erkennen selbst für die vorn angreifenden Teile sehr schwer möglich war. Die Schützenlöcher für stehende Schützen boten gute Deckung gegen Art.-Geschosse.

Es empfiehlt sich hier,nach Erkennen der Verteidigungslinie des Gegners durch kampfkräftige Aufklärung das Feuer der Artillerie und s.Waffen örtlich stark zusammenzufassen und den Widerstand zu zerschlagen. Die Infanterie bricht dann schnell ein und rollt zur Erweiterung des Angriffs auf.

Werden Pi.-Einheiten gegen eine stark ausgebaute und durch Sperren verstärkte Feldstellung eingesetzt, so erfolgt der Einsatz unter ihren Führern (Kp.od.Zug). Unzweckmässig ist dann eine Zersplitterung schon auf Grund der Ausstattung mit den schweren Nahkampfmitteln.

Die russische Verteidigung verzichtet sehr einseitig auf Wirkung besonders der Inf.-Waffen auf mittlere und weite Entfernung (ausser Granatwerfer).Die Artillerie schiesst unter Ausnutzung ihrer sehr hohen Schussweiten.

Es mag zugegeben werden,dass der Verzicht mit Inf.-Waffen auf mittlere und weite Entfernungen zu wirken,den Vorteil hat,dass diese Waffen sich nicht frühzeitig zu erkennen geben und damit nicht vorzeitig zerschlagen werden.Die russische Verteidigung scheint jedoch diesen Gedanken sehr einseitig zu betonen.Dem Angreifer wird es daher meist gelingen,ohne Schwierigkeiten bis in die Nähe der Stellung heranzukommen.Die Anlage der deutschen Verteidigung erscheint deshalb zweckmässiger.

Der Aufbau der russischen Stellung in einzelnen gut getarnten tiefen Erdlöchern erscheint zweckmässig.Dort,wo sich der Russe in der Stellung totschlagen liess,hat er dem Angreifer erhebliche Schwierigkeiten und Verluste bereitet.

6) Angriff gegen Bunker.

Keine eigenen Erfahrungen.

7) Zusammenwirken der Infanterie mit Sturmgeschützen.

Die Zusammenarbeit mit Sturmgeschützen erfordert eine Unterordnung der Sturmgeschütze unter die infanteristische Gefechtsführung.Selbstständiges Vorgehen der Sturmgeschütze in der Art von Panzerkampfwagen bringt der Infanterie wenig Nutzen und gefährdet die Sturmgeschütze selbst.Andererseits verlangt der Einsatz, dass die Infanterie der Eigenart dieser Waffe Rechnung trägt.Der Einsatz dieser Waffe muss in Angriffsplan der Infanterie besonders besprochen sein.Zusammenarbeit mit Pionieren ist wichtig,um hineingeführte Wurfe ohne grösseren Ausfall der Sturmgeschütze zu überwinden.

Die psychologische Wirkung der Sturmgeschütze auf die eigene Infanterie war gross.

8) Infanterie-Nahkampf.

Die deutsche Nahkampfschule hat sich bewährt.

Der Russe nimmt den Nahkampf an,ist aber stets unterlegen,wenn die Truppe die ihr zur Verfügung stehenden Waffen zweckmässig einsetzt.

Führt der Angriff an eine fil.Stellung heran und ist ein Nahkampf zu erwarten,hat sich bewährt,wenn vor dem Einbruch und während des Einbruchs aus der Bewegung feuernd,der Gegner niedergehalten wurde.Hierfür kommen als Waffen besonders in Frage: MG,Granatwerfer,Gewehr und Handgranate.

Entschlossenes Draufgehen unter Feuer des MG, der MP und des Gewehrs brachte dem Gegner immer schwere Verluste bei,während die eigene Truppe kaum Verluste hatte.Jedes Zögern im Draufgehen führt zu eigenen Verlusten.Die besten Waffen für den Nahkampf sind: MG und Gewehr (aus der Hüfte feuernd),MP,Handgranate und Spaten. Beim Häuserkampf wurde die Eierhandgranate teilweise bevorzugt.Ein Gebrauch wurde von Stich mit aufgepflanztem Seitengewehr gemacht.Der Schlag mit den Kolben wurde

verschiedentlich mit Erfolg angewandt.

Griff der Panzer an,bewährte sich noch entsprechendem Abwehrfeuer der Nachschub,der den Gegner meist erhebliche Verluste brachte.Keinesfalls ist ein Verharren nur in der Abwehr richtig.

9) Abwehr schwerer Panzer:

Bei dem Angriff auf Dergatschi nördl.Charkow stiess die Division auf 32 to Panzer.Gegen diese Panzer kamen zum Einsatz:

l.F.H.
5 cm-Pak
3,7 cm-Pak.

Erheblich erschwert wurde die Niederkämpfung der ful.Panzer,da ein Teil hinter Deckung stehend aus einer Art Rundstellung das Feuer so eröffnete,dass gerade der Geschützturm zu sehen war,ohne dass sich die Panzer vorwärts bewegten.Die Feuerentfernung betrug 2000 - 3000 m.

Die l.F.H.hat sich bei der Abwehr voll bewährt.

a) Feuer aus verdeckter Stellung:
Durch beobachtetes Feuer (leichter Feldhaubitzen) aus verdeckter Feuerstellung werden Panzerwagen auf grossen Entfernungen in ihrer Angriffsrichtung gehemmt.Das Feuer der s.F.H.zwang sie teilweise zum Abdrehen.

b) Aus offener Feuerstellung ist das Feuer schon auf weiten Entfernungen (2000 m) zu eröffnen.Hat das Geschütz eine Rundstellung inne,so ist dies besonders günstig.Hinterhangstellungen sind ungünstig; während das Geschütz den Panzer beim Heraustreten aus der Deckung erst anrichten muss,wird der Panzer die ersten Schüsse zuerst abgeben.
Die beste Feuerstellung ist ein verwachsener Waldrand.

Beschuss der Gleisbatterien mit Art und Pz.Gr. auf Entfernungen bis zu 800 m machte die Panzer bewegungsunfähig.Durchschläge mit Pz.Granaten wurden auf 300 m an Seiten- und Rückenwand erzielt.

Die 5-cm-Pak hat sich bewährt.Sie durchschlug auf mittleren Entfernungen den Panzer.

Die 3,7 cm-Pak war wirkungslos.War in einem Falle drehte ein Panzer auf Grund des Beschusses ab,ohne dass er durch den Beschuss beschädigt worden war.

Die s.Panzerbüchse kam nicht zum Einsatz. Erfahrungen konnten damit nicht gesammelt werden.

Wichtig ist,bei einbrechender Dunkelheit das Abschleppen krankgeschossener Panzer zu verhindern.Einsatz von Pionieren mit reichlich Sprengmunition ist wichtig.

10) Zusammenarbeit mit der Luftwaffe:

Der für das Schiessen mit Art.-Flieger vorgesehene Funktrupp C hat sich voll bewährt.Das Schiessen nach der Vorschrift ging schnell und sicher.

11) Fliegerabwehr der Truppe:

Die Truppe muss zu grösserer Einsatzfreudigkeit bei der Fliegerabwehr erzogen werden.Russische Flieger drehten im Gewehr- und MG-Feuer ab und kamen nur zum gezielten Bombenwurf.Die Forderung,bei Angriff fül.Flieger jeden Mann zur Abwehr einzusetzen,ist daher richtig. Dies gilt jedoch nur bei Fliegerangriffen bis höchstens 300 m Höhe.Darüber hinaus ist ein Beschuss so gut wie wertlos und ist eine Munitionsverschwendung.

Bei den sehr oft aus grösseren Höhen (3000 - 3000 m) erfolgten Bombenwurf hatte die Truppe keine Möglichkeit aktiver Luftabwehr.Derartige Angriffe wurden

daher von der Truppe als weit unangenehmer empfunden. Sofortiges Auseinanderziehen beim Anflug und Andeckung- gebenen Mitteln als einzige behelfsmässige Schutzmassnahme angesehen werden.Jst die Marschkolonne genügend aufgelockert,ist ein Auseinanderziehen seitwärts der Strasse nicht nötig.Schützen bezw.Kanoniere gehören an die Handpferde,um ein Durchgehen dieser zu verhindern.

Eine Vereinfachung des Fliegervisiers für MG ist nötig.Der MG-Schütze wird fast immer durch die Kreise des jetzigen Fliegervisiers beirrt und weiss in der Hitze nicht,bei welchem Kreis er anhalten soll. Um eine sichtbare Kontrolle der gegen Flugziele abgegebenen Schüsse zu erhalten,ist eine grössere Ausstattung mit Leuchtspurmunition erwünscht.

Die Forderung,die Gewehrträger zum Feuer gegen Flieger zusammenzufassen und auf entsprechende Kommando schiessen zu lassen,konnte in den meisten Fällen nicht durchgeführt werden,da die Flieger,besonders Tiefflieger,überraschend auftraten.Wichtiger ist, drillmässig die schnelle Feueraufnahme,besonders für Fahrzeugbegleiter und Kraftfahrer,zu üben.

12) Kampf in der Dunkelheit.

Der Kampf bei Nacht erschwert die Führung und den Einsatz s.Waffen und der Artillerie.Es ist dies mit ein Grund,weshalb von uns vom Kampf bei Nacht wenig Gebrauch gemacht worden ist.Hieraus mag der Feind geschlossen haben,dass der deutsche Soldat den Einsatz bei Nacht scheut und er dem Russen bei Nacht unterlegen ist.Diese irrtümliche Ansicht war auch in russischen Vorschriften,Berichten russischer Offiziere und bei Aussagen Gefangener zu finden.

Dort,wo der deutsche Soldat in der Nacht im Angriff und in der Verteidigung sich voll einsetzte, war er dem russischen Soldaten stets überlegen.

Der Russe greift bei Dunkelheit meist in Zug-, höchstens in Kp.-Stärke an.Er zeigt sich dabei als Meister im Anschleichen.Die Angriffe werden laufend wiederholt,in der Absicht,den Gegner zu zermürben.

Nur Wachsamkeit der Posten und Kampfbereitschaft der Truppe schützen vor Überraschungen.Annahme des Nahkampfes und sofort einsetzender Gegenstoss wiesen stets die Angriffe unter blutigen Verlusten für den Gegner ab.Ein Ausweichen vor einem derartigen Angriff führt immer zu schweren eigenen Verlusten,wenn nicht zur Vernichtung.Die Truppe gleitet,wenn sie ausweicht, aus der Hand der Führung.

Die Erfahrungen des Feldzuges haben gelehrt,dass es im allgemeinen besser ist,ein Gefecht vor Einbruch der Dunkelheit abzubrechen,um der Truppe genügend Ruhe zu gönnen und vor Einbruch des Morgengrauen anzutreten. Ein derartiger Angriff überraschte den Feind in den meisten Fällen.Die Division hat in den Verfolgungskämpfen usw.Wirgorod fast täglich vor Morgengrauen angegriffen,was sich sehr bewährte.

Der Angriff bei Dunkelheit muss in enger Form geführt werden.Ihm sind begrenzte Ziele zu setzen.

Im der Verteidigung ist es wichtig,die Kräfte eng zusammenzufassen.Bei grossen Ortschaften ist es besser nur einen Teil dieser Ortschaft mit hierfür ausreichenden Kräften zu halten,als die verfügbaren Kräfte über den ganzen Ort zu verteilen.

Zur Kennzeichnung der vorderen Linie sind Leuchtzeichen nicht gerade hochzuschiessen,da man in diesem Falle den Punkt des Abschusses nicht erkennen kann und die Leuchtkugel bereits vor dem Niederfallen verlischt.Sie sind vielmehr quer zur Front abzuschiessen, sodass sie beim Auffallen auf den Boden noch kurze Zeit aufleuchten.

Im der Friedensausbildung bzw.im Grenzdienst muss verstärkter Nachdruck auf die Ausbildung der Truppe in der Nacht gelegt werden.Diese Ausbildung muss sich vornehmlich auf nächtliche Spähtruppfähigkeit,gewalt-

sowie Aufklärung (Überfall usw),Angriffe mit begrenzten Ziel und Verteidigung erstrecken.

B. Ausrüstung und Bewaffnung.

1) Automatisches Gewehr; Beschaffung des Einzellgewehrs.

Das automatische Gewehr ist eine ausgezeichnete Waffe.

Der größte Vorteil dieses Gewehrs,nicht Durchladen und damit nicht die Visierlinienrichtung vom Ziel wegnehmen zu müssen,würde sich bei der besseren Schießdisziplin und Schießleistung des deutschen Soldaten noch weit günstiger auswirken als beim Feind, ohne dass sich der Munitionsverbrauch wesentlich steigern würde.

Die Einführung des automatischen Gewehrs in das deutsche Heer wird vorgeschlagen!

2) Zahl der Granatwerfer,leichte und schwere.

Leichte und schwere Granatwerfer haben sich in Zahl und Art bewährt und waren vom Russen gefürchtet.

Die Munitionsausstattung jedoch war für beide, besonders aber für leichte Granatwerfer zu gering: der leichte Granatwerfer ist mit der vorhandenen Munitionsmenge lediglich in der Lage 3-4 Ziele wirksam zu bekämpfen.

Für lange Märsche mit freigemachtem Gerät (schlechte Wege,Zurücklassen der Fahrzeuge!) ist die Schaffung eines leichten Handkarrens für leichte Granatwerfer-Munition notwendig,da es nicht möglich ist,die Munition in einem fortschreitenden Gefecht im Tempo der Gewehrschützen nach vorn zu bringen; sie war deshalb in genügender Menge meist nicht zu Stelle.

Die Zuteilung weiterer Munitionsschützen ist nicht zweckmäßig,da damit der Granatwerfer-Trupp

nicht beweglicher gemacht würde und die neu zugeteilten Schützen ausser Tragen von Munition im Gefecht keine Tätigkeit haben.

Die Einführung eines überschweren Granatwerfers, wie ihn die Russen kennen, erscheint nicht notwendig, da dieser wirkungsmässig mit dem s.J.G. gleichzusetzen wäre, wenn auch das s.J.G. nicht so beweglich ist wie dieser.

3) Gewichte und Reichweite unserer Geschütze.

a) l.F.H.18

Die Reichweite der l.F.H.18 ist für den Inf.-Kampf ausreichend. Sie genügt nicht zur Bekämpfung der russischen Artillerie, da die 6. Ladung das Material zu stark angreift.

Die russische Artillerie war mit der Schussweite ihrer leichten Feldhaubitze (Mod. 10/30) Kal. 12,2 cm von 14 000 m überlegen.

Das Gewicht ist, da die leichte Feldhaubitze 18 auf Rollenlagern läuft, bei guten und auch bei mässigen Strassenverhältnissen nicht zu gross, fester Untergrund vorausgesetzt.

Dieser Vorteil der Rollenlager kann sich in schwerem Gelände und auf dem grundlosen Wegen Russlands nicht auswirken. Das Geschütz wird zu schwer und ist nur 8-spännig grösseren Märschen gewachsen. Der zähe Schlamm hebt den Vorteil der Rollenlager durch seine Bremswirkung völlig auf.

b) s.F.H.18

Artilleristisch ist die s.F.H.18 ausgezeichnet, die moralische Wirkung auf russische Infanterie war sehr gut, desgleichen die abtastende Wirkung auf Pil. Panzer im indirekten Richtverfahren. Die Sprengwirkung der Geschosse ist hervorragend.

Für die Reichweiten gilt das unter a) Gesagte. Bei reichlicher Ausstattung mit Sonderladungen kann der russische Vorsprung in der Schussweite annähernd ausgeglichen werden.

Das Gewicht ist für 6-spännigen Zug nur bei guten Strassen tragbar. Auf schlechten russischen Wegen und in schwerem Gelände muss die s.F.H.18 10-12-spännig gezogen werden und fordert selbst dann noch einen hohen Pferdevorschlag.

Die s.F.H.18 ist deshalb für die russischen Verhältnisse, von trockenen Sommerzeiten abgesehen, bespannt unbrauchbar. Deshalb wird Motorisierung vorgeschlagen.

4) Gewichte der Kfz. und gepanzerten Fahrzeuge:

a) Kfz.:

Bei Aufstellung der Division sind fast allen Einheiten ausschliesslich landesübliche Kfz. zugewiesen worden. Die Gepäcktrosse sind später mit französischen Beute-Kfz. aufgefüllt worden.

Nachteile dieser behelfsmässigen Ausrüstung haben sich besonders im Russland-Einsatz bemerkbar gemacht:

das handelsübliche Kfz. liegt für Geländefahrten - und das sind Fahrten auf russischen Strassen - zu tief. Gewicht und Belastung spielen weniger eine Rolle dabei.

Brauchbar waren lediglich Opel- und Ford-Lkw, 1,5 - 3,5 to, die auch Dauerbelastung aushielten.

Die Kfz., die als Zugmittel für Pak verwendet werden (1 to Opel-Blitz und Kfz.69) sind nur bei guten Bodenverhältnissen brauchbar.

Heeresübliche Kfz. genügten allen Ansprüchen. Bei den besonderen Wetter- und damit auch Wegeverhältnissen ab Mitte Oktober versagten auch sie zum

grossen Teil.

Durch Schneeketten wurden bei ungünstigen Wegeverhältnissen Verbesserungen der Leistungen auch bei handelsüblichen Kfz.erzielt,die noch günstiger werden können,wenn an Stelle der verwendeten Schneekette eine besonders für Strassenschluss geeignete Kette mit grösserer Griffigkeit konstruiert würde.

Allradschaltung bei dem ununterbrochenen Fahren im 1.und 2.Gang hat sich bewährt.

b) Pferdebespannfahrzeuge:

Die Gewichte fast aller Fahrzeuge sind im Verhältnis zur Bespannung zu hoch und machen dadurch, vor allem in schwerem Gelände,die Trosse der kämpfenden Truppe unbeweglich.

Bf 7/11 (Stahlfeldwagen) haben sich in Russland auf Grund ihrer Bereifung und tiefen Lage nicht bewährt und sich für 2 schwere Zugpferde als zu schwer erwiesen.

Bf 1, 4-spännig gefahren,hat sich in jedem Gelände bestens bewährt.Lediglich traten bei zu hoher Belastung Achsenbrüche auf.

Ebenso hat sich Feldküche 4-spännig bewährt.

V 1, nur ausreichend für 2 Tagesrationen,ist zu klein.Einführung eines zweitaktigen Küchenwagens wäre praktisch.

Panjefahrzeuge als Ergänzung waren für Russland wichtig,da sie leicht und vor allem hoch gebaut sind.Z.T.wurden sie mit Ochsen bespannt bewegt.

Die Zuteilung grosser Panje-Kolonnen für die fechtende Truppe vergrössert die Marschkolonnen erheblich und verlangsamt das Marschtempo.

5) Pferdebespannung und Motorisierung innerhalb der Inf.-Division.

Wie unter 4,a) gesagt,ist die Division von Aufstellung an nur behelfsmäßig motorisiert worden. Die Ausstattung der Division mit heeresüblichen Kfz. ist unbedingt notwendig.

Darüber hinaus müssen folgende Einheiten motorisiert werden:

a) Schwere Art.-Abteilung.

Erst durch Motorisierung würde dieses artilleristisch ausgezeichnete Geschütz auch bei schwierigen Wegeverhältnissen voll zum Einsatz und zur Geltung kommen (siehe Ziff.3,b).

b) Motorisierung des Pi.-Btl. oder Teilen des Btl.hat sich als notwendig erwiesen.Zu mindest ist es erforderlich,dass Stab und 1 Kp.voll motorisiert sind, wenn die Pioniere beim Einsatz rechtzeitig und mit dem notwendigen Gerät zur Stelle sein sollen,besonders wenn sie bereits eingesetzt waren und vom Gefechtsfeld wieder herangeführt werden müssen.

c) Nachr.-Abteilung.
Teile mit Halbkettenfahrzeugen (s.auch C 1).

d) Nachrgr.-Kp.ist nur voll motorisiert einsatzfähig.

e) Nachschub-Kp.

Die Zuteilung eines Abschleppkommandos mit etwa 2o Zugmaschinen erscheint notwendig,um bei vorübergehend schlechten Wegeverhältnissen Fahrzeuge aller Art vorwärts zu bringen bzw.festgefahrene frei zu machen.

Für Erhöhung der Pferdebespannung gilt sinngemäss das unter 4, b) Gesagte.

Für Inf.-Teile ist der Pferdezug das zuverlässigste Fortbewegungsmittel,wenn stärkere Bespannung

durchgeführt wird.Bei anhaltenden schwierigen Wegeverhältnissen muss jedoch trotz dieser Massnahme in Kürze stärkere Erschöpfung der Pferde in Kauf genommen werden.

6) Bewährung der Sturm-und Inf.-Geschütze.

a) Sturmgeschütze.haben sich sehr bewährt und geben vor allem der Infanterie moralisch grossen Auftrieb.

Wegen ihrer Minenempfindlichkeit ist es praktisch,ihnen Pioniere mitzugeben.

b) Inf.-Geschütze.

Das l.I.G. hat sich gut bewährt,besonders auch deshalb,weil es auf Grund seines Gewichtes auch für Mannschaftszug geeignet ist und auch bei Flussübergängen sofort mitübergesetzt werden kann.

Das eingeführte Sporrad hat sich nicht bewährt,da die Verbindung zwischen Sporn und Rad zu starr ist.Ungewöhnlich viel Schäden traten an der Zurrung-Fahrachse auf.

S.I.G.kamen bei den meisten Kämpfen nicht zum Einsatz,da sie sehr schwer beweglich sind und nicht schnell genug zur Stelle waren.Wo sie aber zum Schuss kamen,haben sie sich gut bewährt.

7) Bewährung der Panzerabwehr-Waffen.

Die mittlere (5-cm) Pak hat sich gut bewährt. Die Durchschlagskraft ist sehr gut.Infolge ihres hohen Gewichtes ist sie nur im Kot-Zug zu bewegen.

3,7 cm-Pak hat zu geringe Durchschlagskraft und ist auch auf nahe Entfernung keine sichere Abwehrwaffe.

Darüber hinaus sind die Schwingschenkel-Federn und Bereifung (schußsichere Zellenreifen) ungenügend.

Im Inf.-Einsatz gegen ungepanzerte Ziele (mit

Sprenggranate) und zur Schartenbekämpfung hat sie sich sehr bewährt und ist unentbehrlich geworden.

Mit s.Pz.-Büchse 41 hat die Division keine Einsatzerfahrungen.

Pz.-Büchse 39 hat zu geringe Durchschlagskraft und ist nur gegen leichte Panzer verwendbar.

l.F.H.18 und s.F.H.18 haben sich bei der Panzerabwehr, besonders im direkten Richtverfahren, auch mit A.Z. sehr gut bewährt.

8) Bewährung des Do.-Gerätes.

Mit dem Do.-Gerät hat die Division keine Erfahrungen.

9) Zahl der Flammenwerfer.

Die beim Pi.-Btl. vorhandenen 6 kleinen Flammenwerfer sind ausreichend. Unzureichend dagegen ist die Ausstattung mit Fullgeräten. Davon müssten mindestens 3 vorhanden sein (Ist = 1).

10) Beurteilung eigener und feindlicher Minen.

Eigene Minen sind gegenüber den russischen technisch entwickelter und wirksamer. Sie können allerdings nur durch die Pioniere selbst gehandhabt werden, während die russischen ausser von Pionieren auch von Angehörigen der anderen Waffengattungen verlegt werden können.

Die durch Minen verursachten Ausfälle innerhalb der Division stehen in keinem Verhältnis zur ausserordentlich grossen Zahl der von den Russen auf engen Räumen eingesetzten und von Minenräumtrupps in kurzer Zeit vernichteten Minen. Verlegte Minen konnten meist gleich gefunden werden.

11) Vorschläge für Einführung bisher ungebräuchlicher Waffen und Geräte, sowie Verbesserung der bisherigen Ausstattung usw.

a) Die Einführung von Schnellfeuergewehren ist wichtig

(siehe Ziffer 1).

b) Zielfernrohrgewehre.

c) MG auf Zwillingssockel für Fliegerabwehr und Nahverteidigung der Stabsbatterien.

d) Verbesserung der Reichweiten der l.F.H. und s.F.H.18 auf 14 000 m.

e) Rohrmutten für l.F.H.18

f) leichter handlicher Grabenspiegel für vorgesch.Beobachter (ähnlich dem russischen Grabenspiegel).

g) Handbogen für Granatwerfer-Munition.

h) Einfaches Funkgerät oder gefederter Kleinkarren für das Funkgerät.

i) Einführung geländegängiger Kfz. (Halbkettenfahrzeuge) für Kdre.,ausser Inf.-Btl.-Kdre.

k) Unentbehrlich zur Ausrüstung für russische Strassenverhältnisse sind Gleisschutzketten,die für die Überwindung von Schlammstellen zu entwickeln sind.Hierzu wird angeregt,die Verbindungsketten mit stollenförmig ausgebildeten Kettengliedern quer zur Fahrtrichtung anzubringen.

l) Abschleppseil mit Schlepphaken vorn.
In jedem Lkw muss neben dem Wagenheber noch eine Winde eingeführt werden.

m) Zuteilung eines berittenen Pferdeburschen für Kp.-Führer.

n) Tarnanzug,Stahlhelmüberzüge,Tarnüberbluse.

12) Bewährung der verschiedenen Kfz.

a) Heeresübliche Kfz.haben sich im allgemeinen gut bewährt.

Kfz.69 fiel frühzeitig aus,da die Geländegängigkeit auf verschlammten Wegen zu gering war.

b) Krädar, besondere schwere, auch solche mit Beiwagen, fallen bei schlammigen Wegen sehr schnell aus.

Bei schlammigen Wegen ist leichten Krädern der Vorrang zu geben.

c) Handelsübliche Kfz.

Mit Ausnahme der Opel- und Ford-Lkw, sind alle übrigen Typen zu niedrig gebaut, um bei russ. Strassen einsatzfähig zu sein.

Die Typen Opel-Olympia und Ford-Eifel sind aber für Wehrmachtszwecke zu schwach konstruiert.

Französische Renn-Lkw sind völlig unzureichend.

Die deutschen Lgs-Typen Opel-Blitz 3,6 und Ford BB - besonders die Wagen mit Zwillingsbereifungen - haben sich fast gleichwertig mit den heeresüblichen Kfz. gezeigt.

Die Ausstattung der Division mit verschiedenen Kfz.-Typen hat sich besonders bei Instandsetzungen sehr nachteilig ausgewirkt.

Die russische Einheitsausstattung 3 to Lkw SJS, 3 to und 1,5 to Ford haben sich unserer Ausstattung überlegen gezeigt und sind mit gutem Erfolg auch als Schleppfahrzeuge, bei der Division verwendet worden.

Französische Lkw sind ihrer tiefen Lage wegen ungeeignet.

C. Organisation.

1) Gliederung der gemischten Inf.-Division.

(Zu Grunde gelegt russ. Gelände- und Wegeverhältnisse).

Die Division schlägt nachstehende Gliederung

einer gemischten Inf.-Division vor:

Div.-Stab

1 Aufkl.-Abteilung (zgl.einsatzfähig als Vorraus-abteilung)

Stab und Maschr.-Zug
mot Inf.-Btl.
1 Zug Pz.-Kampfwagen
1 mot Batterie
1 mot Pi.-Zug
1 Pz.Jäger-Zug

3 Inf.-Regimenter

Stab mit
Maschr.-Zug
Pi.-Zug
Reiterzug

3 Inf.-Btl. (gegliedert wie 1.Teile)
keine Reif.-Kp.
Pz.-Jäger-Kp.
2 Züge 5 cm Pak
1 Zug 3,7 cm Pak
1 Zug s.Pz.Büchsen
Inf.-Gesch.-Kp.

1 Artillerie-Regiment

Rgt.-Stab mit
Maschr.-Zug
Wettertrupp

3 Abteilungen l.F.H. (pferdebesp.)
1 s.Abteilung (mot)
zu 2 Bttrn.s.F.H.
1 Bttr.10-cm-Kan.

1 Pi.-Btl.

Btl.-Stab (mot)
2 Kpn.(pferdebesp.)
1 Kp. (mot)
1 Pi.-Kol (mot)

Wehr.-Abteilung.

Abt.-Stab (mot)
2 Fe.-Kpn. (mot) je Kp.: 3 Fe.-Trupps auf Zug-Kw.
1 Fu.-Kp. (mot)

Panzerjäger-Abteilung

Abt.-Stab
3 Kpn (Ausstattung mit 5 cm Pak und schwerer Panzerbüchse)

Versorgungstruppen

Gliederung wie 1.Volle.

2) Welche schnellen Einheiten sind erforderlich?

Die mot Einheiten,die eine Division kriegsgliederungsmässig besitzen muss,ergibt die aufgeführte Gliederung zu 1).

3) Div.-Kampfwagen-Kompanie?

Die Zuteilung einer Div.-Kampfwagen-Kompanie wird für zweckmässig erachtet.

4) Aufklärungs-Abteilungen.

Für die Gliederung einer Aufklärungs-Abteilung ist ein Vorschlag im Abschnitt A,1. enthalten.Da die Aufklärungs-Abteilung auf G7und der vorgeschlagenen Gliederung als kampfkräftig genug anzusehen ist,um örtlich fil. Widerstand zu brechen und auch als kampfkräftige Voraus-

abteilung eingesetzt werden kann,ist sie im Rahmen einer Inf.-Division notwendig.

5) Radf.-Einheiten?

Die Wegeverhältnisse in Russland behindern besonders bei Eintritt schlechter Witterung den Einsatz von Radf.-Kpn.Bei schnell fortschreitendem Gefecht muss die Hilfe der Leute zum Nachführen der Räder eingeteilt werden.Darin liegt ein weiterer Nachteil.Bei trockenem Wetter und guten Wegeverhältnissen haben sie sich bewährt.Der oft geforderte selbständige Einsatz einer Radf.-Kp.erfordert eine Zuteilung eines mot.Gefechtstrosses,da bei der Durchführung selbständiger Aufgaben der der Kp.zugeteilte Gefechtstross infolge seiner Pferdebespannung nicht folgen kann.

Die gen.K.St.N.vorgesehene Stärke einer Schtz.-Kp.auf Fahrrädern ist um folgende Unteroffiziere und Mannschaften zu ergänzen:

1 Uff.für Fahrradgerät und Instandsetzung
3 Mannschaften als Instandsetzungskommando
3 Lkw-Fahrer
1 Pkw-Fahrer
3 Kradmelder
1 Uff.für Kfz.

6) Div.Artillerie/Korps.Artillerie.

Die Gliederung einer Inf.-Division mit 3 le. Abteilungen (bespannt) und einer s.Abt. (mot) (2 s.F.H.und 1 10-cm-Bttr.) wird vorgeschlagen.

Diese Artillerie genügt für die meisten Aufgaben,die an die Division herantreten.Kampf gegen einen starken,in Feldstellungen oder ständigen Befestigungen eingerichteten Gegner verlangt Unterstellung oder Unterstützung durch erheblich stärkere Artillerie,die zugeteilt werden muss.

7) Stärke der Inf.-Kp., Gliederung und Bewaffnung.

a) Stärke, Gliederung und Bewaffnung der Schtz-Kp. haben sich bewährt.

Zur Frage der Bewaffnung siehe sinngemäss Ziff. 3 1, 2. und 11.).

b) MG-Kompanie.

Stärke, Gliederung und Bewaffnung haben sich ebenfalls bewährt.

In einzelnen macht sich die Zuteilung eines Schusters, Schneiders und vor allem Sattlers notwendig.

Die Zahl der berittenen Pferdeführer ist zu gering.

Zuteilung von zusätzlich

1 für Kp.-Trupp,
je 1 für MG-Züge und Gr.-W.-Zug,
2 für Gefechtstross

ist nötig.

Ein Gepäck-Lkw ist für die MG-Kp. genau so nötig wie für die Schtz.-Kp.

8) Welchen Pionier- für Brückenbaugerätzusatz erhalten die Angriffsspitzen aus?

Die Pionier-Züge reichen für die geforderten Aufgaben nur dann aus, wenn es sich um kleine Hindernisse handelt.

Die Unterstellung von Pi.-Kpn. unter die vorn eingesetzten Teile hat sich immer bewährt, der Inf.-Pi.-Zug des betr. Rgt. wird dann zweckmässig der Pi.-Kp. unterstellt. Die Führer der Inf.-Pi.-Züge sind zweckmässig den Pi.-Btl. zu entnehmen, damit bei den Inf.-Pi.-Zügen laufend eine gründliche Ausbildung im Pi.-Dienst betrieben werden kann und nicht dauernd Narve beim Pi.-Btl. durchgeführt werden müssen, um die Pi.-Züge auf einem ausreichenden Ausbildungsstand zu halten.

9) Versorgungsfragen.

a) Allgemeines.

Die Ausstattung des Div.-Stabes mit handelsüblichen Kfz erschwerte bei ungünstigen Wegeverhältnissen die Verbindungsaufnahme der Organe der Qu.-Abt. mit der Führungs-Abt. und der Truppe. Die Ausstattung mit geländegängigen Fahrzeugen ist auch hier erwünscht.

b) Verpflegungsdienste.

Die pferdebesp. Bäckereikompanie hat sich nicht bewährt. Sie muss motorisiert werden, um den jeweils nächsten Einsatzort schnell erreichen zu können. Mit Pferdebespannung ist das nicht möglich. Die Division musste die Backöfen im Schlepperzug behelfsmässig motorisiert bewegen. Die Schlepper mussten hierzu von anderen Einsatz, wo sie dringend benötigt wurden, herausgezogen werden.

Die tschechischen Backöfen haben sich nicht bewährt. Das Brot neigt zur Bildung von Rissen und schimmelt leicht.

Der Laderaum des Div.-Verpflegungsamtes (3o to) ist nicht ausreichend. Der Mehl- und Brottransport erfordert zusätzliche 2o to Laderaum.

Die personelle Ausstattung des Verpfl.-Amtes ist unzureichend. Zur Durchführung des Verpfl.-Empfanges mussten dauernd Soldaten der Nachschub-Kp. zum Verpfl.-Amt in laufendem Wechsel abkommandiert werden. Stärke etwa 25 Mann.

Die Anhängelastwagen der Schlächterei-Kp. sind für russische Verhältnisse zu schwer. An Stelle der Anhänger wäre die Ausstattung mit zum Viehtransport geeigneten Lkw notwendig.

c) San.-Dienste.

Bei den San.-Kpn. wird die Ausstattung mit 2 grossen Feldküchen für zweckmässig erachtet.

Eine Entlausungsanlage muss planmässig zugeteilt werden.

Eine grössere Anzahl Fragen der sanitätsärztlichen Ausrüstung bedürfen einer besonderen Berichterstattung.

d) Veterinär-Dienste.

Die Vet.-Dienste haben sich im Ostfeldzug in ihrer Zusammensetzung bewährt. Zeitweise waren sie überbelastet, da sie Transporte von kranken Pferden der Vet.-Kp. zur Armee-Pferdelazaretten durchführen mussten sowie Ersatzpferde von Armeepferdeparken und Vet.-Gerät aus Vet.-Parken holen mussten.

Über die Bewährung von Pferderassen ist zu sagen, dass sich im Ostfeldzug das Warm- und Mischblut als geeigneter erwies als das Kaltblut, da letzteres bei Eintreten von Ernährungsnachschubschwierigkeiten im Kräftezustand sehr bald nachlässt und nur schwer und erst nach geraumer Zeit aufzufüttern und truppendienstfähig zu machen ist.

e) Nachschubdienste.

Die Nachschub-Kp. muss motorisiert sein.

Belastung einer Mot-Kolonne mit gemischter Munitionsbeladung (Infanterie- und Artillerie-Munition) ist zweckmässig. Sie kann so als Vorausabteilung eingesetzten Kräften zur Munitionsergänzung zugeführt werden.

Belastung der bespannten Kolonnen mit 3o to bzw. 16 to ist zu hoch. Herabsetzung um ein Drittel erscheint zweckmässig.

D. Einsatz der Division ab Mitte Oktober.

Die Mitte Oktober einsetzenden sehr ungünstigen Witterungs- und damit verbundenen Wegeverhältnisse, die bis zum Auslauf der Operationen keine Besserung erfuhren, zeigten folgende Erfahrungen:

1) Die Kraftfahrzeuge der Division (meist handelsüblichе) fielen aus.Entweder blieben sie mit Kupplungs- oder Getriebeschäden liegen oder blieben somit im Schlamm stecken.Fehlender ausreichender Nachschub an Betriebsstoff verzögerte den Einsatz der wenigen noch eingesetzten geländegängigen Kfz.Auch diese fielen allmählich mit Kupplungs-oder Getriebeschäden aus,sodass bei Abschluss der Operationen fast kein Kraftfahrzeug mehr fuhr.

Durch den Ausfall der Kraftfahrzeuge waren von den fechtenden Truppen nicht einsatzbereit:

die Panzerjäger-Abteilung,
die Masse der Nachr.-Abteilung.

Durch den Ausfall der Masse der Nachr.-Abteilung ergaben sich erhebliche Führungs-Schwierigkeiten.Von den noch eingesetzten Teilen der Nachr.-Abteilung (pferdebesp.Teile,Funkstellen,ausgebaut auf Panjefahrzeugen) wurde das Menschenmöglichste geleistet.

Die Führungsstaffel der Division hatte nur 2 geländegängige Kfz.zur Verfügung.Kraftwagen konnten nicht mitgeführt werden.Die Führungs-Abteilung musste sich teilweise beritten vorwärtsbewegen,wenn Kfz. stecken blieben.Notwendiges Schreibgerät musste auf Panjefahrzeugen mitgeführt werden.Die Führung der auf einer Strasse vorgehenden tiefgestaffelten Division wurde ganz erheblich erschwert.

Die gef.Versorgungseinrichtungen fielen aus. Ihr Vorwärtsbewegen war aus den oben geschilderten Gründen nicht möglich.Munitionsnachschub in dem dringend erforderlichen Umfang erfolgte durch Schlepper der Brücken-Kolonne.Betriebsstoff für die wenigen noch fahrenden Kfz.wurde ebenfalls auf Schleppern vorgebracht.Die Schlepper fielen jedoch allmählich auch aus.

2) Die pferdebespannten Fahrzeuge,bis auf die Stahlfeldwagen,kamen durch.Die erheblichen zusätzlichen Anstrengungen der Pferde und das Fehlen jedes Nachschubs am Hafer führte jedoch zu einem sich immer höher steigernden Ausfall an Pferden.Die Zugleistungen gingen zurück.

Notwendig wurde,dass in erheblichem Umfang Ersatzfahrzeuge eingestellt werden mussten,um die vorhandenen Fahrzeuge zu entlasten.Die Truppenteile erhielten hierdurch erhebliche Verschlängungen.

Trotz Einstellung von Ersatzfahrzeugen musste ein Teil des Inhalts der Fahrzeuge zurückgelassen werden.Erwähnt seien hier u.a.die Wechselsätze der Mannschaften.Der Mann hatte damit keine Möglichkeit bei der herrschenden ungünstigen Witterung mit erheblichen Regenfällen seine Sache zu wechseln.Dieser Zustand hielt Wochen an.Die fehlende Möglichkeit Wäsche zu wechseln,förderte die allmählich eintretende völlige Verlausung.Dieser Zustand hat den Geist der Truppe nicht beeinflusst und verdient besondere erwähnt zu werden.

Durch den einsetzenden Pferdeausfall und die Erschöpfung der Pferde mussten laufend Geschütze zurückgelassen werden.Bei Abschluss der Operationen wurden z.B.bei der s.Abt.nur noch 4 Geschütze mitgeführt und diese z.T.2o-spännig gefahren.Ähnlich war die Lage bei den schweren Infanterie-Geschützen.

3) Die Radf.-Einheiten fielen aus.Die Räder mussten zurückgelassen werden,da sie in Schlamm kaum zu bewegen waren.

4) Von den Kol-Einheiten wurden die Panzerjäger-Kpn. auf Pferdebespannung umgestellt.Sie wurden damit wohl sehr unbeweglich,blieben aber einsatzbereit.

8

Trotz der geschilderten Ausfälle an Kfz. und Pferden blieb die Truppe marsch- und einsatzfähig. Grössere durchschlagende Operationen lassen sich jedoch in dieser Form und unter diesen Verhältnissen nicht durchführen.

486

K.T.B.

Generalkommando XVII.A.K.
Ia Nr. 154 op.

Korps-H.Qu., 22.11.1941
09.15 Uhr

An

294. Jnf.Division.

Zur Einleitung der Ablösung der 101.le.Div. nach Durchführung des Unternehmens Dmitrowka verschiebt 294.Div. 1 verst.Jnf.Rgt. in den Raum Staryj Ssaltoff und westlich. Antreten aus bisherigen Unterkünften am 24.11. Das Regiment wird mit Eintreffen im Bereich 101.le.Div. dieser Div. taktisch unterstellt.

Der Kommandierende General

Hoeppner

General der Jnfanterie.

K.T.B. 487

294.Division
- Abt.Ia -

Div.Gef.Std.,22.11.1941

16,oo Uhr

D i v i s i o n s b e f e h l Nr.45

1) Vor der Front der Division Lage unverändert.Feind hält hier noch.Anzeichen für ein Ausweichen konnten bisher nicht festgestellt werden.

Mit der Möglichkeit,dass Feind Kräfte herauszieht und anderweitig einsetzt,muss gerechnet werden.Sie ist wahrscheinlich im Rahmen der Gesamtlage. (Mündliche Orientierung an Kdr.J.R.513).

2) Die Division stösst mit Teilen über den Donez,um im Rahmen der grossen Lage festzustellen,ob Feind noch mit stärkeren Kräften ostw.des Donez steht.Noch ostw.des Donez stehender Feind soll hierdurch gebunden werden.

Eine Kampfgruppe der 101.le.Div.geht hierzu am 24.11. aus Brückenkopf Stary Saltow auf Dmitrowka vor,um mit Teilen bis zum Grund bei Nikolajewka vorzustossen.

3) J.R.513 stösst hierzu im grösseren Verband rechts angelehnt an J.R.228 aus Brückenkopf Krassnyj am 24.11.mit einem hierzu besonders zusammengestellten verst.Btl.(gem.mündl.Anweisung) vor und erreicht die Gegend Hf.Poljnoj.Vorstoss am 25.11.nach Stareja Jwanowka,um von dort die Bahnlinie bei Bahnhof Belyj Kolodesj zu unterbrechen.

Befehl zum Rückmarsch wird von der Division gegeben.

Der Brückenkopf Krassnyj ist durch 1 Kp.zu halten und von dort eine starke Sicherung nach Nord bzw.Nordost vorzuschieben

Gegen Woltschansk ist aufzuklären.

4) Dem aus dem Brückenkopf vorgehenden verst.Btl.ist 1 Zug Art.zu unterstellen. 1 Geschütz verbleibt im Brückenkopf.

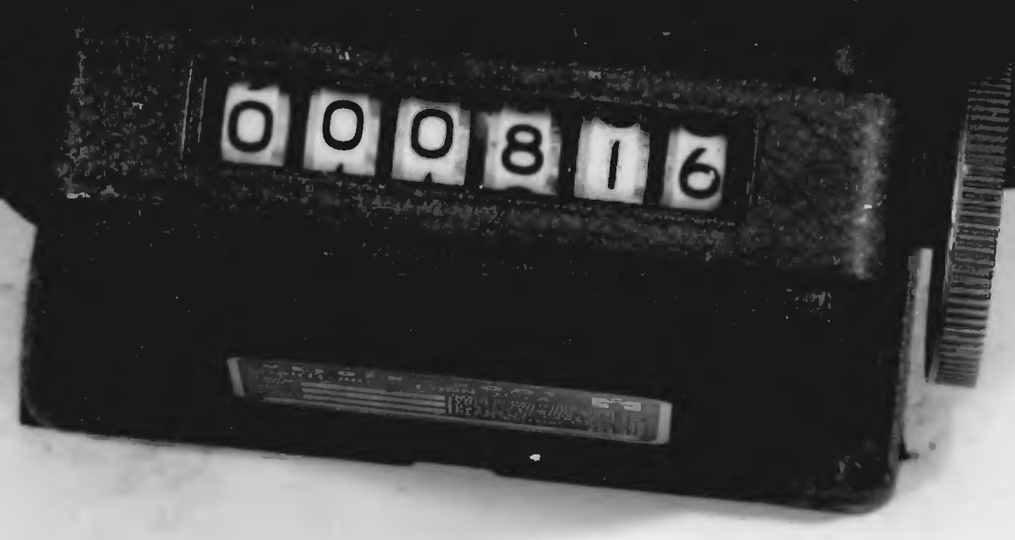
5) Nachr.-Verbindungen .

Draht und Funk zu dem aus dem Brückenkopf vorgehenden Btl.

Draht zu 7./J.R.513 nach Stariza.

V e r t e i l e r:
Bis z.d.Rgt.,selbst.
Btl.u.Abt.
(ausser Pz.Jäg.und
Div.N.Fhr.294)
Ia,Ib,Ic.

F. d. R. gez.: G a b c k e .
Major i.G.



K. 488

294.Division
- Abt.Ia -

Div.Gef.Std.,22.11.1941

Betr.: Schlacht und Gefechtsbezeichnungen.

Für die Division sind folgende Schlacht- und Gefechtsbezeichnungen befohlen worden:

1) Einmarsch in Bulgarien:
- 7.4.1941

2) Angriffsschlacht um Pirot:
8.4. - 9.4.1941

3) Verfolgungskämpfe über Nis-Kragujevac auf Belgrad:
1o.4. - 14.4.1941

4) Säuberung des Gebietes ostw.der Morava:
15.4. - 18.4.1941

5) Sicherung des ehemaligen jugoslavischen Raumes:
19.4. - (Tag des Abtransportes aus dem Raum um Belgrad).

Diese Bezeichnungen sind von allen Truppenteilen in die Karteimittel einzutragen.

Die Truppenteile werden gebeten,den Einmarschtag in Bulgarien für ihre Einheiten selbst festzusetzen.

Für die Zeit bis zum Tage des Einmarsches in Bulgarien sind Eintragungen auf Seite 32 des Wehrpasses nicht vorgesehen.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

V e r t e i l e r :

Bis zu den Rgt.,selbst.
Btl.und Abt.

Brüko B (mot) 6o2
(Feldp.Nr.1o 276)

Ia,Ib,Ic,IIa,IVa,IVb,
IVc,Stabsquartier.

Dienststelle: 284. Inf. Div. Feldpostnummer: 17489

~~Spruch~~ Nr. HGAXAIFUE

Befördert am ... 193 ... Uhr durch ...

Aufgenommen am ... 193 ... Uhr durch ...

Erhalten am ... 193 ... Uhr ...

Fern= Funk= Blink= **Spruch Nr.** 435 von ... an ...

Vermerke: --KR---GEHEIM---
--KR---GEHEIM---

Absendende Stelle: ++HYFXA/FUE 473 22/+11/+41 1755.
++HYFXA/FUE 473 22/+11/+41 1755.

Tag Monat | Stunde Minuten

Angekommen

+AN 101/+LE/+DIV/+ AN 294/+DIV/++
++AN 101/+LE/+DIV/+ AN 294/+DIV/+

1/+/KLZU/ DIE GESAMTLAGE ERFORDERT ZUR FESSELUNG VON
1/+/KLZU/ DIE GESAMTLAGE ERFORDERT ZUR FESSELUNG VON
FEINDKRAEFTEN UNTERNEHMEN MIT BEGRENZTEM ZIEL AUF DER
FEINDKRAEFTEN UNTERNEHMEN MIT BEGRENZTEM ZIEL AUF DER
GANZEN FRONT/+/
GANZEN FRONT/+
-TEILE DES RDEM 11/+A/+K/+--SIND AM 22/+11/+ ZUR
--TEILE DES RDEM 11/+A/+K/+--SIND AM 22/+11/+ ZUR
INBES ITZNAHME DES BHF/+ B U L A Z E L O W K A
INBES ITZNAHME DES BHF/+ B U L A Z E L O W K A
ANGETRETEN/+//
ANGETRETEN/+/
-TEILE DES RDEM 51/+A/+K/+ --- TRTEN AM 23/+11/+ AUS
--TEILE DES RDEM 51/+A/+K/+ --- TRTEN AM 23/+11/+ AUS
BRUECKENKOPF BELGOROD++AUF L O M O W O AN/+//
BRUECKENKOPF + BELGOROD+ AUF L O M O W O AN/+/
/2/+/KLZU/---RDEM17/+A/+K/+---STOESZT AM 24/+11/+
//2/+/KLZU/---RDEM17/+A/+K/+---STOESZT AM 24/+11/+
MIT BEGRENTZTEM ZIEL UEBER DEN DONEZ VOR/// UM DIE
MIT BEGRENTZTEM ZIEL UEBER DEN DONEZ VOR/// UM DIE
FEINDLAGE VOR DER FRONT ZU KLAEREN UND KRAEFTE ZU BINDEN/+/
FEINDLAGE VOR DER FRONT ZU KLAEREN UND KRAEFTE ZU BINDEN/+
/3/+/KLZU/ ---AUFTRAEGE/DOPP/---
//3/+/KLZU/ ---AUFTRAEGE/DOPP/---
A/KLZU/ ---101/+LE/+DIV/+---NIMMT C H O T O M L J A ///
A/KLZU/ ---101/+LE/+DIV/+---NIMMT C H O T O M L J A //

G. L. 7. 39.

DMITROWKA+/ UM U MI/+ U J A K U FF/+/
DMITROWKA+ UM D HF/+ D J A K O FF/+

++ B/KLZU/---29 4/+DIV/+--SETZT SICH IN BESITZ DES
+++ B/KLZU/---29 4/+DIV/+--SETZT SICH IN BESITZ DES

GELAENDES UM HF/+SCHATOCHIN+- LO S SEWKA UND DES
GELAENDES UM HF/+SCHATOCHIN/- LO S SEWKA UND DES
ORTES I L M E N J UND TAEUSCHT MIT VERSTAERKTER
ORTES I L M E N J UND TAEUSCHT MIT VERSTOERTEN
AUFKLAERUNG EIN ANGRIFFSUNTERNEHMEN GEGEN
AUFKLAERUNG EIN ANGRIFFSUNTERNEHMEN GEGEN
WOLTSCHANSK VOR/+/
WOLTSCHANSK VOR/+
NACH ERREICHEN DIESER ZIELE KLAEREN DIE DIVISIONEN
NACH ERREICHEN DIESER ZIELE KLAEREN DIE DIVISIONEN
DURCH SCHARFE GEFECHTSAUFKLAERUNG DEN VERBLEIB DES
DURCH SCHARFE GEFECHTSAUFKLAERUNG DEN VERBLEIB DES
FEINDES/+ MIT JA GDKOMMANDOS IST VORZUSTOSZEN
FEINDES/+ MIT JA GDKOMMANDOS IST VORZUSTOSZEN
++DURCH 101/+LE/+DIV/+---BIS N I K O L A J E W K A +++
+++DURCH 101/+LE/+DIV/+---BIS N I K O L A J E W K A ++
S K A L O N O W K A/// DURCH---294/+DIV/+---BIS
S K A L O N O W K A/// DURCH---294/+DIV/+---BIS
B HF/+ B E L Y J K O L O D E S H /+DORT DIE
B HF/+ B E L Y J K O L O D E S H /+DORT DIE
BAHNLINIE DURCH SPRENGUNG SAEMTLICHER WEICHEN
BAHNLINIE DURCH SPRENGUNG SAEMTLICHER WEICHEN
NACHHALTIG ZU ZERSTOEREN/+/
NACHHALTIG ZU ZERSTOEREN/+/
/4/+/KLZU/ DIE DIVISIONEN MELDEN KRAEFTEANSATZ
//4/+/KLZU/ DIE DIVISIONEN MELDEN+KRAEFTEANSATZ
DEM GEN/+KDO/+//
DEM GEN/+KDO/+/

GEN/+KDO/+ROEM/17/+A/+K/+
ROEM 1A NR/+ 1550P/+GEZ/ +KIENITZ/++
ROEM 1A NR/+ 1550P/+GEZ/ +KIENITZ/+

000819

Dienststelle: _____ Stelle: 490

Spruch-Nr. _____

Befördert am _____ 193 _____ Uhr durch _____

Aufgenommen am _____ 193 _____ Uhr durch _____

Erhalten am _____ 193 _____ Uhr _____

Fern= Funk= Blink=

Spruch Nr. 436 von _____

an _____

Vermerke: -KR---GEHEIM--

Abfsendende Stelle: ++HYFXA/FUE 474 22/+11/+41 1825-

Tag Monat | Stunde Minuten

++HYFXA/FUE 474 22/+11/+41

AN 294/+1/+D/+//

AN 294/+1/+D/+/

-AN 101/+LE/+DIV/+/

-AN 101/+LE/+DIV/+

DER GESTRIGE EINDRUCK///DASZ DER GEGNER SICH NACH OSTEN

DER GESTRIGE EINDRUCK///DASZ DER GEGNER SICH NACH OSTEN

ABSETZEN WILL// HAT SICH DURCH DEN HEUTIGEN ANGRIFF DES

ABSETZEN WILL/ HAT SICH DURCH DEN HEUTIGEN ANGRIFF DES

ROEM11/+A/+K/+ ENTLANG DER BAHNLINIE

ROEM11/+A/+K/+ ENTLANG DER BAHNLINIE

T S E H U G U J E FF /// K U P J A N S K BESTAETIGT/+

T S E H U G U J E FF /// K U P J A N S K BESTAETIGT/+

IM ABSCHNITT DES ROEM 17/+A/+K/+ ERGAB DIE HEUTIGE

IM ABSCHNITT DES ROEM 17/+A/+K/+ ERGAB DIE HEUTIGE

LUFTAUFKLAERUNG NOCH KEINEN ANHALT FUER EIN ABSETZEN

LUFTAUFKLAERUNG NOCH KEINEN ANHALT FUER EIN ABSETZEN

DES GEGNERS/+//

DES GEGNERS/+/

ZUR KLAERUNG DER FEINDLAGE TREIBEN DIE DIVISIONEN

ZUR KLAERUNG DER FEINDLAGE TREIBEN DIE DIVISIONEN

AM 23/+11/+ KAMPFKRAEFTIGE AUFKLAERUNG BIS IN DIE FUER

AM 23/+11/+ KAMPFKRAEFTIGE AUFKLAERUNG BIS IN DIE FUER

24/+11/+ VORGESEHENEN ANGRIFFSZIELE VOR/+ SCHWACHE

24/+11/+ VORGESEHENEN ANGRIFFSZIELE VOR/+ SCHWACHE

OERTLICHE SICHERUNGEN SIND ZU WERFEN/+/

OERTLICHE SICHERUNGEN SIND ZU WERFEN/+

/GEN/+KDO/+ROEM/17/+A/+K/+

/GEN/+KDO/+ROEM/17/+A/+K/

ROEM1A NR/+155 DP/+ROEM 2/+ANG/+ +

+ROEM1A NR/+155 DP/+ROEM 2/+ANG/+

G. Z. 7. 89

000820

K.T.S. 491

294.Division
- Abt.Ia -

Div.Gef.Std.,23.11.1941
8,oo Uhr

D i v i s i o n s b e f e h l Nr.46

für die Verlegung des verst.J.R.514 in den Raum der 1o1.Ie.Division.

1) Zur Einleitung der Ablösung der 1o1.Ie.Div.nach Durchführung des Unternehmens Dmitrowka verschiebt 294.Div. 1 verst.Jnf.-Rgt.in den Raum Stary Ssaltoff sowie südlich und westlich.

Antreten aus bisherigen Unterkünften am 24.11. Das Rgt.wird mit Eintreffen im Bereich 1o1.Ie.Div. dieser taktisch unterstellt.

2) J.R.514 mit unterstellter II./A.R.294 wird am 24.11. beginnend in den Bereich der 1o1.Ie.Div.verlegt,um das bei und südl.Stary Ssaltoff stehende verst.J.R.228 abzulösen.

3) Zeitplan.

24.11.41

III.Btl.Marsch nach Zirkuny

25.11.41

III.Btl.Marsch in den Raum Hf.Argunowskij - Hore Fjodorowskije
II.Btl.Marsch nach Zirkuny.

26.11.41

III.Btl.Marsch nach Stary Ssaltoff
II.Btl.Marsch nach Hf.Argunowskij und Hore Fjodorowskije
II.Abt.Marsch nach Zirkuny.

27.11.41

II.Btl.Marsch nach Molodowoje
II.Abt.mit dem Stab nach Ssloboda Nepokrytaja

000821

und je 1 Bttr.nach Hf.Argunowskij,
Hore Fjodorowskije und Postschanaja
I.Btl.und 13.Kp.nach Zirkuny

28.11.41

II.Abt.Marsch mit Masse nach Molodowoje,
1 Bttr.verbleibt Pestschanaja.
I.Btl.und 13.Kp.Marsch nach Hf.Argunowskij
und Hore Fjodorowskije

29.11.41

I.Btl.und 13.Kp.verbleibt Hf.Argunowskij und
Hore Fjodorowskije.

4) Am 27.11.verlegt Div.N.Fhr.294 pferdebespannte Kolonnen nach Anweisung der 294.Div.Abt.Ib nach Boljschije Prochody (westl.Lipzy).Vorauskommando am 26.11.nach Boljschije Prochody.

5) J.R.515 verlegt am 24.11. II./J.R.515 nach Lipzy und übernimmt den bisherigen Erfassungsraum des J.R.514. Ihm werden für Erfassung und Zwecke der Verwaltung des Gebietes III./A.R.294 und die in Boljschije Prochody liegenden Kolonnen des Div.N.Fhr.294 unterstellt.

6) J.R.514 nimmt mit 101.le.Div.wegen Unterbringung und Einsatz am Donez unmittelbar Verbindung auf.

Im Entwurf
gez.: G a b c k e

F. d. R.
Major i.G.

V e r t e i l e r :

Bis zu der Rgt.,selbst.
Btl.und Abt.

Im Hause.

000822

492

K.T.B.

294. Division
- Abtlg. Ia -

Div.Gef.Stand, den 25.November 19

Betr.: Einsatzbereitschaft der Artillerie

An

Generalkommando XVII.A.K.

Das Artl.-Rgt.294 ist mit 27 leichten Geschützen für einige kurze Märsche (2 - 3 - 15 - 20 km Märsche) einsatzfähig. Für größere Märsche kann insgesamt eine leichte Abtlg.einsatzfähig gemacht werden. Zuführung voller Futtersätze ist hierzu notwendig. 10 - 20 % Pferdeausausfall wird trotzdem eintreten.

Die schwere Abtlg.ist nicht einsatzfähig.

gez
Fricke

Verband: 94. Inf.-Division

Unterstellungsverhältnis: Gen. Kdo. XVII. A.K.

Zustandsbericht

(nach dem Stand vom 15. 11. 1941)

K.T.B. **Geheim!**

Meldung vom: 23. 11. 1941

1.) Fehlbestand am Stichtag der Meldung

a.) Personal:

Offz.:	46 ✕ ⊖
Uffz.:	560 ✕✕
Mannsch.:	1895 ⊖⊖⊖
b.) Pferde:	1078 ✱

c.) Waffen: 8 le. MG: 5, s. MG. 34: 8
2 Gr.W. 34: 2, Pak 3.7: 2 Gr.W. 34: 2
2 Gr.W. 36: 5, Pz.B. 39: 6, l. MG. 34: 42
MP: 59, Pz.B. 38: 2, K 98: 1
3.7 Gr. 33: 2, K 98: 2, 3. Pz.B. 41: 1

d.) Fahrzeuge: Pkw (Einheit): 1, Lkw 3: 2
Lkw 1½: 2, Lkw 4: 1, Krz. Feldbau. 40: 2
Krad: 11, Krad m/B: 3
2 Kräder: 5, m. Kräder: 12, o. Kräder: 4
Kfz. 2: 1, Kfz. 69: 2, Beikräder: 13

e.) Geräte: m. gel. Kw.: 1½, m. gel. Kw. (Kfz. 69): 14, l. Kw.: 3, l. Mot.: 5

f.) Gerät: Scheinwerfer: 6
Fahrräder: 6
Feldschmiede: 1

b.w.

2.) Verluste in der Berichtszeit:

(von 1.9.41 bis 15.11.41)

	tot	verw.	krank	sonstige Ausfälle	zusammen
a.) Offz.	12	23	2	21	11
b.) Uffz.	60	131	50	61	301
C.) Mannsch.	184	655	345	241	1425
zusammen	256	809	397	323	1825

3.) In der Berichtszeit eingetroffener Ersatz:

	aktiv	Reserve	Landwehr	zusammen
a.) Offz.	2	3	-	5
b.) Uffz.	4	1	-	5
c.) Mannsch.	23	26	-	53
zusammen	33	30	-	63

4.) Werturteil des Kommandeurs:

1.) Ausbildungsstand: gut
2.) Ausbildungsmöglichkeiten: -
3.) Verwendungsbereitschaft:
a) Kampfbereitschaft: s. Anlage
b) Transportbereitschaft: s. Anlage
c) Gefechtsbereitschaft: voll

b.w.

Stellungsnahme der vorgesetzten Dienststellen.

000823

Spreckhaftmunition f. P.-; - Bl. Lpk: 100 %
Blindgrät der Inf. Kpk: 50 %
Nebelmunitionsgrät: 80 %
Kl. Wagen: 66⅔ %
Trsp.- und Fernkampfgrät f. spaltbare Aufklärungstrupp
(nur Trsp.-Grät vorhanden!)

1 75 W. Sende- Empfängen a
1 50 W.- Sender a
1 80 W.- Sender a
1 Satz Fernmeldegrät F. a
1 Sanitätskiste V 560 a
1 Satz Trsp.-, Kr.- und Blindgrät für Belastung eines M.-Werkstatt-Kw. a
1 Satz Ersatzteile

Fehlt: 16 Satz Kr. f.
10. Satz Kr. b.

Klagesache: 2 %

Die Division ist voll kampffähig aber zur Zeit nicht manöverfähig.

Gabcke
Generalleutnant

Erklärungen:

x davon sind 65 Stellen mit Kr. (O.K.), Wa (O.K.), Feldpw. alt. oder Feldmuni-tionsart besetzt

xx davon sind 4/1 Stellen mit provisorischen Bauvorhaben besetzt

15 ⊖
85 ⊖⊖
4/4 ⊖⊖⊖ } voraussichtlich länger als 4 Wochen im Lazarett.

* zur Zeit mit Panzerspähern behelfsmäßig ausgerüstet.

000824

000825

Anlage zum Zustandsbericht

1) Pferdelage.

Der Kräftezustand der Pferde ist bei den Truppenteilen verschieden, im allgemeinen mäßig bis schlecht. Bei der schlechten Futterlage ist nur eine Verschlechterung zu erwarten.

Dringendster Pferdebedarf: 750 Pferde
Der Rest ist behelfsmäßig durch Panjepferde ausgefüllt.

2) Kfz.-Lage.

Ein genauer Überblick über Kfz.-Lage der Div.kann zur Zeit nicht gegeben werden, da noch nicht alle Rgt.ihre Kfz.nach Charkow herunziehen konnten.

Die angegebenen Zahlen sind nur ein ungefährer Anhalt.

Eine Instandsetzung bei der Truppe ist abhängig vom Nachschub von Ersatzteilen, die zur Zeit völlig fehlen. Besonders schwerwiegend ist der Verschleiß an Motoren.

Etwa 200 Motoren sind austauschbedürftig.

Die mot.Teile der Div.sind zur Zeit nicht verwendungsfähig.

Aus diesen beiden Faktoren ergibt sich notwendigerweise eine

Marschbereitschaft von 35 - 40 %

und auch die nur für einige kurze Märsche bis zu 20 km täglich.

Die Transportbereitschaft der Div.ist je nach Lage des Einladebahnhofes 100 % oder aber mit der Marschbereitschaft gleichzusetzen.

000826

494

Gef.St.Qu., den 6.12.41.

Infanterie - Regiment 513
I a

Der

294.Inf.Div.

Beiliegend überreicht das Rgt. einen Gefechts - bericht über den russischen Angriff auf Krasnyj und Rubeshnaja am 4.12.41 mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Oberst und Regimentskommandeur.

000827

II. Bataillon
Infanterie=Regiment 513
Abt.Ia

Bataillons=Stabs=Quartier,
Ssloboda Rubeshnaja(Post),
4.12.1941.

G e f e c h t s b e r i c h t

über den russischen Angriff auf Krassnyj und Rubeshnaja

am 4.12.1941.

Wie aus den von russischer Leitung abgehörten Gesprächen bereits längere Zeit hervorging, beabsichtigte der Russe schon seit einigen Tagen mit stärkeren Kräften einen Angriff auf Rubeshnaja und Krassnyj mit dem Ziele, diese beiden Dörfer zu nehmen und zu halten.

Fast in jeder Nacht der ersten Tage des Dezembers fühlte der Feind bereits mit Gruppen von 80 - 100 Mann gegen die Sicherungen Krassnyj vor, versuchte dabei anscheinend deren genaue Stellung zu ermitteln und einen Einblick nach Rubeshnaja zu gewinnen. Seit Tagen schoß sich der Feind mit Artillerie und schweren Granatwerfer auf Rubeshnaja ein, und zweifellos hat er Rubeshnaja in den letzten Tagen auch mehrfach durch Spähtrupps vom Ostrande des Waldes nördlich Rubeshnaja beobachten lassen, da ein Übergang über den Donez zwischen Rubeshnaja und Stariza für ihn völlig ungefährlich ist.

Aus den, bei einem während des Angriffes gefallenen russischen Offizier vorgefundenen Plänen und Karteneinzeichnungen geht deutlich hervor, daß der geplante Großangriff auf Rubeshnaja und Krassnyj, der diese Orte endgültig wieder in den Besitz der Roten Armee bringen sollte, für den 4.12.1941 vorgesehen war. Bei dem Angriff war neben verschiedenen anderen Truppenteilen der 76. Gebirgs=Division und einigen Teilen der 300. Division in der Hauptsache das Gebirgsjäger=Regiment 137 beteiligt, das mit Masse Krassnyj von Osten her anzugreifen hatte.

Am 4.12.1941, 2.00 Uhr, erhielt die Kampfgruppe durch Draht die Meldung, daß die verst. 2./J.R.513 in Stariza angegriffen worden war.

000828

Es ist anzunehmen, daß der Russe gleichzeitig mit diesen vorgehenden Teilen den Donez zwischen Rubeshnaja und Stariza in 3 Feindgruppen überschritten hat. Die Aufträge dieser einzelnen Gruppen waren anscheinend folgende:

1. Feindgruppe:

Über Sowjetskoje vorgehend, am Westufer des Donez bis zum Südostrand des Waldes nördlich Rubeshnaja entlang stoßen. Angriff auf Nordteil Rubeshnaja und Durchstoßen nach der Brücke Krassnyj.

2. Feindgruppe:

Durchstoßen des Waldes südlich Pissarewka, nördlich Rubeshnaja vorbei, Einbruch von Nordwesten entlang der Straße Ternowaja, Rubeshnaja auf Ortsmitte Rubeshnaja und Durchbruch zur Brücke Krassnyj.

3. Feindgruppe:

Überwinden des Donez südlich Sowjetskoje, Durchstoßen des Waldes nördlich Rubeshnaja, Überschreiten der Straße Ternowaja, Rubeshnaja, Angriff von Westen und Südwesten auf Rubeshnaja Mitte, Durchstoßen zur Donezbrücke (Eisenbrücke).

Der Feind beabsichtigte demnach, mit diesem umfassenden Angriff Rubeshnaja restlos in seine Hand zu bekommen und die Sicherung Krassnyj nach rückwärts abzuschneiden bzw. ihr in den Rücken zu fallen.

6.00 Uhr griffen die Russen die Sicherung Krassnyj von Revolutionskoje aus mit etwa 300 Mann an, die durch Feind verstärkt wurden, der von Netailowka aus am Donez entlang in Stärke von 80 - 100 Mann vorstieß und Krassnyj von Süden her angriff. Fast gleichzeitig begann der Angriff auf Rubeshnaja.

Der Feind hatte sich im Schutze der Dunkelheit und des für ihn außerordentlich günstigen und unübersichtlichen Geländes herangearbeitet, drückte einzelne Posten zurück und drang nach kurzem Feuergefecht mit der Masse seiner Angriffsgruppen 2 und 3 in die Ortsmitte Rubeshnaja ein. Die Bewaffnung der Russen war sehr stark. Jede der Gruppen hatte mehrere s.M.G., l.M.G., Granatwerfer und Maschinenpistolen. Viele Russen waren mit automatischen Gewehren

000829

ausgerüstet, fast jeder mit Handgranaten.

6.15 Uhr wurde durch Fernsprecher das gesamte Bataillon alarmiert, anschließend sofort das Regiment von dem Angriff in Kenntnis gesetzt. Das Regiment setzte daraufhin das I./J.R. 513 zur Säuberung des Waldes nördlich der Straße Ternowaja, Rubeshnaja und zur Verstärkung der Kampfgruppe Siebenhüner an. Da eine Unterstützung durch das I. Bataillon infolge der großen Entfernung erst im Laufe des Nachmittages möglich war, versuchte der Kommandeur sofort, eine solche vom benachbarten J.R. 514 zu erhalten. Es zeigte sich jedoch, daß die Drahtleitung bereits zerschnitten war, so daß er sich entschloß, einen Spähtrupp der 5. Kompanie zu entsenden, der nach Ssaltoff durchstieß, wo auch bereitwilligst die Unterstützung durch ein Bataillon J.R. 514 zugesichert wurde, das bereits 8.30 Uhr in Ssaltoff antrat.

Inzwischen hatte der Feind bereits in der Ortsmitte einige s.M.G. in Stellung gebracht und feuerte auf jede Bewegung in den Straßen. Dicht entlang der Häuser vorgehend, stieß er bis zu den Geschützen der 3./A.R. 294 vor und brachte dort ein weiteres M.G. in Stellung. Aus der Feuerstellung wurde er sofort im Gegenstoß vom Angreifzug herausgeworfen, es gelang ihm lediglich, den Fernsprecher und das Parallelschaltgerät in der Geschützstellung zu zerstören. Ein russischer Offizier wurde im Nahkampf erschossen.

Nach wenigen Minuten war ein heftiger Häuserkampf im Gange. Wo sie Soldaten vermuteten, drangen die Russen in die Häuser ein, bzw. warfen sie durch die Fenster Handgranaten in die Zimmer. Der Batteriechef der 3./A.R. 294 wurde auf dem Gefechtsstand des Kommandeurs der Kampfgruppe durch einen Brustschuß schwer verwundet. Von allen Seiten eröffnete der Feind sein Feuer, seine schwere Artillerie beschoß den Nordteil Rubeshnaja.

In zähen Einzelkämpfen und härtestem Nahkampf, im Vorgehen mit Handgranate und Pistole gelang es, den Feind aus der Ortsmitte hinauszutreiben. Dabei wurde u.a. in der Nähe der Ortskommandantur ein russischer Kommissar, der gleichzeitig die Stelle eines Zugführers inne hatte, erschossen. Ein s.M.G., das in unmittelbarer Nähe des B.G.Z. in Stellung gegangen war, konnte mit einer Handgranate vernichtet werden.

Durch diese Kämpfe wurde der Feind über den Ostrand des Ortes gedrückt, die andere Abteilung griff die J.G.=Stellungen an. Dort abgewiesen, versuchte auch sie nach Krassnyj zu gelangen. Überall

000830

stieß der Feind auf härtesten Widerstand, so daß die Abteilung bald restlos vernichtet bzw. versprengt war.

6.30 Uhr griff die Feindgruppe 1 den Nordteil von Rubeshnaja an, wurde jedoch von den dort befindlichen Sicherungen der 6. Kompanie so unter Feuer genommen, daß der zahlenmäßig stark überlegene Feind, der in seinem Angriff noch von seiner eigenen Artillerie unterstützt wurde, sich bis gegen 7.00 Uhr endgültig wieder in den Wald zurückgezogen hatte. Die Schreie der verwundeten Russen bezeugten die Wirksamkeit des eigenen Abwehrfeuers.

7.00 Uhr war die Batterie feuerbereit und eröffnete in direktem Beschuß das Feuer auf feindliche M.G.=Stellungen am Waldrande, mit denen der Feind mit aller Kraft verhindern wollte, daß die eigene Artillerie das Feuer auf Krassnyj eröffne.

Inzwischen waren auch die Stellungen der J.G. endgültig vom Feinde gesäubert, so daß 7.10 Uhr J.G. und Artillerie gemeinsam starke Feindansammlungen dicht südostwärts Krassnyj bekämpfen konnten. Das Feuer der Artillerie wurde dabei zunächst vom Kommandeur, später mittels Funk von dem bei den Sicherungen Krassnyj befindlichen V.B. geleitet.

Die Wirkung beider Waffen auf diese dichten Feindansammlungen war bei dem gefrorenen Boden ungeheuer, und es ist dem vorzüglichen Schießen dieser Waffen mit zu danken, daß der übermächtige Feindangriff schnell und unter großen Verlusten für ihn abgeschlagen werden konnte.

7.15 Uhr erschien auf dem rechten Flügel der Sicherung Krassnyj entlang der Straße Passekowka, Krassnyj eine weitere Feindgruppe in Stärke von etwa 100 - 150 Mann, die durch 3 gepanzerte mot.Fahrzeuge verstärkt war. Es handelte sich dabei wahrscheinlich um Lkw., die mit starken Panzerplatten gesichert worden und auf die z.T. Vierlings=M.G., z.T. Geschütze aufmontiert waren.

Die starke Feuer= und Stoßkraft dieser gepanzerten Fahrzeuge brachte zunächst eine Sicherungsgruppe etwas zum Weichen, vor allem, da der Beschuß mit den Infanteriewaffen sich als wirkungslos zeigte und der Feind von seinem gepanzerten Stand aus ein rasendes Feuer eröffnete. Durch Werfen von Handgranaten gelang es schließlich, dem Vorgehen der Panzerfahrzeuge Halt zu gebieten. Sie rollten etwas zurück und schoßen auf größere Entfernung. Einer der Fahrzeuge geriet in Brand und suchte brennend das Weite. Die

000831

vom Feinde eingedrückten M.G.= und Schützennester wurden daraufhin im wuchtigen, vom Kommandeur angesetzten Gegenstoß unter stärksten feindlichen Verlusten wieder genommen. 50 tote Russen blieben alleir bis zu dem vordersten Rande der Sicherung liegen.

Eiligst zusammengerafften Teilen des Trosses der 6. und 7.Kompanie und des Bataillons=Stabes war es 7.20 Uhr gelungen, den Feind aus seinen Stellungen in den Häusern am Ostrand des Ortes und besonders aus der Kolchose zu vertreiben, wo er sich zu hartnäckigem Widerstand festgesetzt hatte, um die weiter auf die Brücke Krassnyj vorstoßenden Feindteile gegen Rubeshnaja zu sichern. Dabei wurde ein M.G. vom Troß der 6. Kompanie erbeutet. Hierbei zeichnete sich Unteroffizier Gläßer, 6. Kompanie, durch besonderes Draufgängertum und Tapferkeit aus.

Die zurückweichenden Russen wurden in das zwischen Rubeshnaja und Krassnyj gelegene Sumpfgelände getrieben und versuchten, von da aus mit Teilen sich dem Angriff auf die Brücke Krassnyj und in den Rücken der Sicherung Krassnyj anzuschließen. Zur Sicherung der Brücke und als Eingreifzug für die Brückensicherung Krassnyj war der Zug Träger, 5. Kompanie, bereitgestellt, der jetzt,vom Kommandeur angesetzt, nach kurzer Säuberung des Ortes auf Krassnyj durchstieß und den Feind unter großen Verlusten für ihn nach Nordosten vor sich hertrieb. Eine große Anzahl Russen suchte schon jetzt ihr Heil in der Flucht über den Donez in Richtung auf Pissarewka, wobei noch viele vom Feuer der vordersten Sicherung erfaßt wurden, durch das brüchige Eis in den Fluß stürzten und ertranken.

7.45 Uhr war die Gefahr im Rücken der Brückensicherung Krassnyj endgültig behoben, der Feind zwischen Rubeshnaja und Donez vernichtet bzw. über den Donez zurückgeworfen.

In den sehr weit auseinandergezogenen Ortsteilen von Rubeshnaja wurden bei genauem Durchkämmen immer wieder Russen aufgefunden, die sich bei ihrer Entdeckung stets hartnäckig zur Wehr setzten. Im Kompaniebereich der 7. Kompanie befand sich noch eine Partisanengruppe von 30 - 40 Mann, die vom Troß der 7. Kompanie und einem Teil der Sicherungen der 6. Kompanie unter Führung des Hauptfeldwebels der 7. Kompanie, Hauptfeldwebel Wilhelm, vernichtet werden konnten. Hauptfeldwebel Wilhelm zeichnete sich dabei durch geschickte Führung, Kühnheit und besondere Tapferkeit aus. Auch im Nordabschnitt des Ortes war zu beobachten, daß größere Feindteile nach Norden über den Donez in Richtung auf Pissarewka entflohen.

000832

8.10 Uhr war Rubeshnaja gesäubert und wieder völlig in der Hand der Kampfgruppe. Nur dicht ostwärts des Ortes an dem Wege nach Krassnyj hatte sich im hohen Schilfe des gefrorenen Sumpfes eine Feindgruppe von 20 - 30 Mann mit M.G. festgesetzt, die erst nach erbittertem Kampfe geworfen wurde. Ein Mann fiel in unsere Hand. Reste fielen im Feuer der Sicherungen Nord, ein geringer Teil entkam. Auch hier bewies Hauptfeldwebel Wilhelm, 7.Kompanie, geschickte Führung und hervorragende Tapferkeit. Krassnyj war 8.45 Uhr endgültig von den Russen gesäubert. Der Feind war in ostwärtiger Richtung zurückgeworfen worden, er lag jedoch noch in Schußweite, so daß auch dann noch ein lebhaftes Feuergefecht im Gange war.

9.40 Uhr sammelte sich der Feind erneut in größerer Zahl in dem Wald= und Buschgelände dicht südlich Krassnyj, von wo aus er anscheinend seinen Angriff wiederholen wollte. Dieser konnte jedoch schon in den Anfängen durch das genau liegende Feuer der Infanteriegeschüte und Artillerie restlos zerschlagen werden.

Das I./J.R. 514, das 9.55 Uhr zur Unterstützung der Kampfgruppe Siebenhüner von Netailowka aus nach Nordosten abdrehte, versuchte, den Russen in den Rücken zu kommen. Die Absicht gelang, der Feind ging fluchtartig zurück in lichten Scharen. Dabei wurden auch die 3 gepanzerten Fahrzeuge gesehen, 3 Geschütze durch Handgranaten unbrauchbar gemacht und 2 Pak=Geschütze erbeutet. Nach Vertreibung der Russen wurde das I./J.R.514 wieder nach Süden abgedreht. 10.25 Uhr traf ein Spähtrupp vom I./J.R.514 bei der Brückensicherung Krassnyj zur Verbindungaufnahme ein.

Der Herr Divisionskommandeur, der 11.00 Uhr in Begleitung Herrn Oberstleutnants Roske in Rubeshnaja eintraf, fand hier schon eine völlig geklärte Lage vor. Der Kommandeur der Kampfgruppe konnte melden, daß der Feind auf allen Fronten unter sehr großen Verlusten zurückgeschlagen worden war und die Dörfer Rubeshnaja und Krassnyj sich fest in der Hand der Kampfgruppe befänden.

Die Verluste der Roten bei diesen Angriffen waren sehr hoch. Die Soldaten der Kampfgruppe Siebenhüner kämpften mit einer solchen Erbitterung, daß bis auf einen nirgends Gefangene gemacht wurden.

Nach bisherigen oberflächlichen Untersuchungen hat der Russe verloren an Toten in und bei Rubeshnaja etwa 60, vor

000833

Krassnyj 50 Mann innerhalb der Sicherung, außerhalb mindestens das Doppelte. (Insgesamt 200 Tote). Die vielen Schleifspuren, zerfetzte, blutgetränkte Uniformteile und Beobachtungen bestätigen, daß der Russe wiederum den größten Teil seiner Toten und Verletzten mit zurückgeführt hat. Die Zahl seiner Verwundeten beträgt in Anbetracht der Zahl der Toten mit Sicherheit ein Vielfaches davon.

Die eigenen Verluste sind unter Berücksichtigung der Tatsache, daß einzelne Soldaten sich den Weg zum Alarmplatz erkämpfen mußten und bei der Erbitterung, mit der beide Teile den Kampf führten, gering zu nennen. Es sind 4 Tote, 3 Schwerverletzte (dabei 1 Offizier) und 10 Leichtverwundete zu beklagen.

Z u s a m m e n f a s s u n g .

Der Angriff der Russen war von langer Hand vorbereitet und erkundet. Obwohl scharfe Maßnahmen ergriffen worden waren und viele verdächtige Elemente festgenommen wurden, konnte eines Ausspähung vor allem mit Rücksicht auf die Donezübergänge auf dem Eise nicht vollkommen verhindert werden.

Der Feindangriff basierte auf der Grundlage, daß das große Waldgelände zwischen Stariza und Rubeshnaja vollkommen ungesichert war. Wie aus Beobachtungen während des Kampfes und vorgefundenen Plänen hervorging, sollten die 3 Feindgruppen der Kampfgruppe Siebenhüner in den Rücken dringen, eine die Feuerstellung der Batterie besetzen, die zweite zur Brücke Krassnyj durchstoßen und die Verbindung zur Brückensicherung abbrechen, die dritte hatte die zweite Feindgruppe gegen Rubeshnaja vor Angriffen im Rücken zu sichern. Alle drei Angriffsgruppen sollten bei dem Durchstoßen möglichst viel vernichten.

Entsprechend der Länge des Abschnittes und Unübersichtlichkeit des Geländes konnten die Sicherungen (Gruppenstärke 3 - 4 Mann) das Eindringen des plötzlich auf 200 m aus der Dunkelheit in Massen auftauchenden Feindes nicht völlig verhindern.

Der Russe wurde bei allen 3 Angriffsgruppen sicher und mit Schwung und Draufgängertum geführt, er kämpfte erbittert.

Der ~~Russe~~ Krassnyj angesetzte Feind sollte unter Ausnutzung der erwarteten Verwirrung in Rubeshnaja, vor allem,da Artillerie

000834

und J.G. ausgeschaltet sein sollten, ebenfalls in überwältigender Übermacht, wie es im abgehörten russischem Befehl heißt, "Krassnyj endgültig und unter allen Umständen nehmen und das Westufer des Donez halten".

Der gesamte Angriff war taktisch geschickt angelegt und gut angesetzt worden. Die Führung war sicher und fest, die Truppe mit Vorwärtsdrang, frisch und unverbraucht. Die mehrfach gemeldeten Beobachtungen über Feindstärke, Kampfkraft und Führung haben sich dabei erneut bestätigt.

Lediglich der Initiative und dem Draufgängertum selbst des letzten Mannes des Trosses ist es zu danken, daß die Einheiten aus den Häusern heraus sammeln und unter geschlossener Führung zunächst die Feuerstellung der schweren Waffen und dann den Ort säubern konnten. Der tatkräftigen Führung, dem Standvermögen und Draufgängertum aller Teile gelang es dann, hervorragend unterstützt durch die genau eingeschossenen und präzis arbeitenden schweren Waffen, sämtliche Angriffe, vor allem den aus Krassnyj, unter blutigsten Verlusten für den Gegner und verhältnismäßig geringen eigenen abzuwehren und im Gegenstoß den alten Stand wieder herzustellen. Diese Tatsache ist besonders hervorzuheben, da alle Teile durchgehend fast 5 Tage sämtliche Stellungen ohne Ablösung und Schlaf in der strengen Kälte ständig besetzt halten mußten.

Hauptmann und Bataillonskommandeur.

Dienststelle: ..... stelle: 495

Spruch Nr.	Befördert am ... 19 ... Uhr durch ...
	Aufgenommen am ... Nr. ... Uhr durch ...
	Erhalten am ... 19 ... Uhr ...

Fern- Funk- Blink- **Spruch Nr.** ... von ...

... -KR- - - ... an ...

Vermerke: - - KR - -

Absendende Stelle:	Tag Monat	Stunde Minuten
++++HYFXA/FUE 484 24/+11/+41 1845		
+++++HYFXA/FIIF 484 24/+11/+41 1845		

Angekommen

AN 101/+LF/+DIV/+// AN 294/+DIV/+/
- AN 101/+LF/+DIV/+// AN 294/+DIV/+

/1/+/KLZU/ ES IST MOEGLICH/// DASZ NACH ABLOESUNG DER
///1/+/KLZU/ ES IST MOEGLICH/// DASZ NACH ABLOESUNG DER
101/+LE/+DIV/+ EIN ERWEITERTER DONEZ -BRUECKENKOPF IN
101/+LE/+DIV/+ EIN ERWEITERTER DONEZ -BRUECKENKOPF IN
DER ALLGEMEINEN LINIE CHOTOMLJA -
DER ALLGEMEINEN LINIE CHOTOMLJA -
DIMITROWKA - DJAKOFF - BUEAJEWKA -
DIMITROWKA - DJAKOFF - BUEAJEWKA -
HF/+ KRASSNYJ /// ODER CHOTOMLJA -
HF/+ KRASSNYJ /// ODER CHOTOMLJA -
DIMITROWKA - DJAKOFF - GNILUSCHKA
DIMITROWKA - DJAKOFF - GNILUSCHKA
EISSAREWKA /KLAUF/ BEZW/+ JLMEN J/KLZU/
EISSAREWKA /KLAUF/ BEZW/+ JLMEN J/KLZU/
BESETZT BLEIBEN MUSZ/+ BESETZUNG DURCH 2 RGTS/+-GRUPPEN
BESETZT BLEIBEN MUSZ/+ BESETZUNG DURCH 2 RGTS/+-GRUPPEN
DER 294/+DIV/+ DIE 3/+RGTS/+-GRUPPE DER 294/+DIV/+ WIRD
DER 294/+DIV/+ DIE 3/+RGTS/+-GRUPPE DER 294/+DIV/+ WIRD
IN DIESEM FALLE IM RAUM STARYJ - SSAL TOFF -
IN DIESEM FALLE IM RAUM STARYJ - SSAL TOFF -
NEPOKRYTAJA - BOLJSCHAJA BABKA /
NEPOKRYTAJA - BOLJSCHAJA BABKA
/KLAUF/HIER 1 VERST/+BTL/+/KLZU/ UNTERZUBRINGEN SEIN/+/
/KLAUF/HIER 1 VERST/+BTL/+/KLZU/ UNTERZUBRINGEN SEIN/+
2/+/KLZU/----101/+LE/+DIV/+UND 294/+DIV/ -----
/2/+/KLZU/----101/+LE/+DIV/+UND 294/+DIV/ -----

© Braun G.m.b.H., Karlsruhe

MELDEN BIS 25/+11/+16/+00 UHR/DOPP/ /
MELDEN BIS 25/+11/+16/+00 UHR/DOPP/
/A /KLZU/ UNTERBRINGUNGSMOEGLICHKEITEN IN DE N
/A /KLZU/ UNTERBRINGUNGSMOEGLICHKEITEN IN DE N
AM 24/+11/+ GENOMMENEN ORTEN IM RAHMEN DE S
AM 24/+11/+ GENOMMENEN ORTEN IM RAHMEN DE S
VORGESEHENEN BRUECKENKOPFES/ +//
VORGESEHENEN BRUECKENKOPFES/ +/
E/KLZU/ VORSCHLAG FUER VERLAUF DER
E/KLZU/ VORSCHLAG FUER VERLAUF DER
SICHERUNGSLINIE/+//
SICHERUNGSLINIE/+/
3/+/KLZU/ UEBER ABLOE SUNG DER IM BRUECKENKOPF
3/+/KLZU/ UEBER ABLOE SUNG DER IM BRUECKENKOPF
EINGESETZTEN KRAEFTE DER 101/+LE/+DIV/+ UND
EINGESETZTEN KRAEFTE DER 101/+LE/+DIV/+ UND
UMGRUPPIERUNG DER 294/+DIV/+ FOLGT BEFEHL/+/
UMGRUPPIERUNG DER 294/+DIV/+ FOLGT BEFEHL/+

GEN/+KDO/+ROEM/17/+A/+K/ROEM 1A+++
/GEN/+KDO/+ROEM/17/+A/+K/ROEM 1A++

000837

Dienststelle: H 0414 Empfangsstelle: 1/14: 496

Spruch Nr.	Befördert am 19	Uhr durch
240	Aufgenommen am 25.11. 1941	1415 Uhr durch Ring, Gefr.
	Erhalten am 19	Uhr

Fern-Funk-Blitz **Spruch Nr.** 240 von Panzer-Gruppe 2 Pz. Abt.

an I. Ia/III.

Vermerke: KR ---
KR --

Abgesendet

te Meldung | Ort | Tag | Stunde

HYFXA/FUE / 4 85 / 25/+11/+41/+ / 1400 ---
+ HYFXA/FUE / 4 85 / 25/+11/+41/+ / 1400 -

Angekommen

An

AN 294/+DIV/+ // AN 101/+ LL/+ DIV/+ //
/ AN 294/+DIV/+ // AN 101/+ LE/+ DIV/+

/ AUF ANFORDERUNG O/+K/+H/+ MELDEN DIE DIVISIONEN
BIS SPAETESTENS 28/+ 11/+ MITTAGS AN GEN/+ KDO/+
ROEM 1 A DURCH FERNSCHREIBEN WIEVIEL PROZENT
ROEM 1 A DURCH FERNSCHREIBEN WIEVIEL PROZENT
KLAUF GEMESSEN AN DER SOLL - STAER KE KLAZU //
KLAUF GEMESSEN AN DER SOLL - STAER KE KLAZU /
A KLAZU KF Z /+ // B KLAZU PFERDE // SOFORT
/ A KLAZU KF Z /+ // B KLAZU PFERDE / SOFORT
EINSATZFAEHIG -- SIND /+ /
EINSATZFAEHIG -- SIND /+

GEN/+KDO/+ ROEM 17 / ROEM 1 A //
/ GEN/+KDO/+ ROEM 17 / ROEM 1 A

Pz. Abt. 15. 30 km ab 21.11. 16 Uhr
gez. Freudig, Oberstleutnant

O. Braun G.m.b.H., Karlsruhe

Dienststelle: 17641 Funkspruchstelle: [illegible] 497

Spruch Nr.	Befördert am 19	..... Uhr durch .....
241	Aufgenommen am 25. 11. 19 41	2050 Uhr durch Hüning, Gef.
.....	Erhalten am 19	..... Uhr

Fern- Funk- Blink- **Spruch Nr.** 241 von .....

an .....

Vermerke: --KR---
---KR--

Absendende Stelle: ...te Meldung ... Tag Stunde Minute

Abgegangen +HYFXA/FUE 487 25/+11/+41 2015

Angekommen

/+/AN 101/+LE/+DIV/+/
/+/AN 101/+LE/+DIV/+/
AN 294/+DIV/+
/ AN 294/+DIV/+

:/+/KLZU/ AUF BEFEHL DES A/+D/+K/+ WIRD 101/+LE/+DIV/+
?/+/KLZU/ AUF BEFEHL DES A/+D/+K/+ WIRD 101/+LE/+DIV/+
ABGELOEST UND MIT MASSE BIS 30/+11/+ UM CHARKOW VERSAMMELT/+
ABGELOEST UND MIT MASSE BIS 30/+11/+ UM CHARKOW VERSAMMELT/+
DIE DIV/+MARSCHIERT AB 30/+11/+ IN DEN RAUM M U R E F A
DIE DIV/+MARSCHIERT AB 30/+11/+ IN DEN RAUM M U R E F A
- C H A R K O W /// UM ANSCHLISZEND NACH ANORD NUNG DES
- C H A R K O W /// UM ANSCHLISZEND NACH ANORD NUNG DES
A/+D/+K/+ DEN VORMARSCH AUF L O S O W A J A FORTZUSETZEN/+
A/+D/+K/+ DEN VORMARSCH AUF L O S O W A J A FORTZUSETZEN/+
Z/+/KLZU/ FUER DIE ABLOESUNG DER 101/+LE/+DIV/+ DURCH
Z/+/KLZU/ FUER DIE ABLOESUNG DER 101/+LE/+DIV/+ DURCH
294/+DIV/+ WIRD BEFOHLEN/DOPP/
294/+DIV/+ WIRD BEFOHLEN/DOPP/
A/KLZU/---294/+DIV/+--UEBERNIMMT MIT LETZTEN TEILEN BIS
A/KLZU/---294/+DIV/+--UEBERNIMMT MIT LETZTEN TEILEN BIS
29/+11/+ DIE SICHERUNG D ES BRUECKENKOPFES
29/+11/+ DIE SICHERUNG D ES BRUECKENKOPFES
C H O T O M L J A -DISTR/+ W O J E W I Z K O J E -
C H O T O M L J A DISTR/+ W O J E W I Z K O J E -
HF/+ K R A S S N Y J UND LOEST MIT 1 VERST/+BTL/+
HF/+ K R A S S N Y J UND LOEST MIT 1 VERST/+BTL/+
AM 27/+11/+ DIE IN B O L J S C H A J A E H E K A UND
AM 27/+11/+ DIE IN B O L J S C H A J A E H E K A UND
WESTL/+ I K U I Z K O J E EINGESETZTEN TEILE DER
WESTL/+ I K O I Z K O J E EINGESETZTEN TEILE DER

C. Braun G.m.b.H., Karlsruhe

000839

101/+LE/+DIV/+AB/+

B/KLZU/----101/+LE/+DIV/+---VERSAMMELT///AM 26/+11/+

BEGINNEND IHRE VERBAENDE UM CHARKOW/+ DIE NACH

DMIT ROWKA UND HF/+ DJAKOFF VORGESTOSSENEN TEILE

KOENNEN ZURUECKGENOMMEN WERDEN///SOBALD DIE SICHERUNG DES

UNTER A/KLZU/ GENANNTEN BRUECKENKOPFES GEWAEHRLEISTET IST/+

FUER ZWISCHENUNTERKUNFT DER AUF STRASZE

TSCHUGUJEFF /// CHARKOW ZURUECKMARSCHIERENDEN

TEILE STEHT KAMMENAJA JARUGA ZUR

VERFUEGUNG/+ DIE IN CHARKOW NEU UNTERZUBRINGENDEN

EINHEITEN SIND BEI STADT KOMMANDANTUR CHARKOW/KLAUF/

GEN/+KDO/+ROEM 55/+A/+K/+/KLZU/ ANZUMELDEN/+/

C/KLZU/ DIE ABLOESUNGSBEWEGUNGEN LEITET 101/+LE/+DIV/+

IM UNMITTELBAREN EINVERNEHMEN MIT 294/+DIV/+

BEFEHLSUEBERGABE AN 294/+DIV/+ AM 29/+11/+

12/+00UHR /+ BIS DAHIN WERDEN ALLE ABLOESENDEN TEILE

DER 294/+DIV/+ MIT UEBERSCHREITEN DER DIV/+-GRENZE DER

101/+LE/+DIV/+ TAKTISCH UNTERSTELLT/+/

Dienststelle: 1.64.7 Sprechstelle: 1/K.294

Spruch Nr.	Befördert am ... 19 ...	... Uhr durch ...
241	Aufgenommen am 25.11. 19 44	2050 Uhr durch Hptg. Gft
	Erhalten am ... 19 ...	... Uhr ...

Fern- Funk- Blink- **Spruch Nr.** 241 von Funkstelle

an K.1.13.

Vermerke:

Absendende Stelle:	...te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
	Abgegangen		
	Angekommen		
	An		

D/KLZU/---29+/+DIV/+--VERLEGT IHREN GEFECHTSSTAND NACH
D/KLZU/---29+/+DIV/+--VERLEGT IHREN GEFECHTSSTAND NACH
NE POKRYTAJA/+/
NE POKRYTAJA/+
/3/+/KLZU/DIE DIVISIONEN MELDEN ERFOLGTE UEBERNAHME UND
//3/+/KLZU/DIE DIVISIONEN MELDEN ERFOLGTE UEBERNAHME UND
UEBERGABE BIS 29/+11/+14/+00 UHR DEM GEN/+KDO/+/
UEBERGABE BIS 29/+11/+14/+00 UHR DEM GEN/+KDO/+
// 294/+ DIV/+ BIS 27/+11/+ABENDS GEABSICHTIGTE
/// 294/+ DIV/+ BIS 27/+11/+ABENDS GEABSICHTIGTE
NEUGRUPPIERUNG DER KRAEFTE/+/
NEUGRUPPIERUNG DER KRAEFTE/+

GEN/+KDO/+ROEM/17/+A/+K/+ROEM.1A NR/+ 156 OP/+
/GEN/+KDO/+ROEM/17/+A/+K/+ROEM.1A NR/+ 156 OP/
SEZ/+KIENITZ/+/
+SEZ/+KIENITZ/

● Braun G.m.b.H., Karlsruhe

000841

294.Division
- Abtlg.Ia -

Div.Gef.Stand,den 26.November 1941

Bezug: Fernschreiben Gen.Kdo.XVII.A.K.v.24.11.41
Betr.: Unterbringungsmöglichkeiten für erweiterten Brückenkopf.

An
Generalkommando XVII.A.K.

Unterbringungsmöglichkeiten im Rahmen eines erweiterten Brückenkopfes für 294.J.D.in Kf.Krassnyj, Gniluschka,Pissarewka und Iljmenij sind nicht vorhanden,da die Ortschaften z.T.durch zurückgehende Russen,z.T.durch eigene Truppen,um den Russen Unterbringungsmöglichkeiten zu nehmen,abgebrannt worden sind.

Außerdem wird ein Verpflegungsnachschub für dort liegende Teile unmöglich,da Verpflegung aus dem Lande dort nicht zu beschaffen ist.

Vorschlag für Verlauf der Sicherungslinie:

Erweiterung des örtlichen Brückenkopfes Kf. Krassnyj durch verst.II./J.R.513.

000842

K.T.B.
499

294.Division
- Abtlg.Ia -

Div.Gef.Stand,den 28.11.1941

Betr.: Meldungen

Die Übernahme eines weiteren Frontabschnittes macht die Überwachung des Feindes und der Vorkommnisse bei der Truppe erforderlich.

I. Ia-Meldungen:

1) Die Truppenteile,vom selbst.Btl.bezw.von der selbst.Abtlg.an aufwärts haben ab 1.12.1941 täglich folgende Meldungen fernmündlich an die Abt. Ia zu erstatten (die Zeiten sind unbedingt einzuhalten!):

a) Zwischenmeldung bis 15,oo Uhr
b) Tagesmeldung bis 20,oo Uhr
c) Besondere Vorkommnisse in der Nacht sind jeweils bis 5,oo Uhr zu melden.

2) Den Meldungen ist die Karte 1 : 100ooo zu Grunde zu legen.

3) Inhalt der Meldungen:
a) Kampfhandlungen (z.B.durchgeführte Aufklärung und deren Erfolg).
b) Angabe über Beute,Zahl der Gefangenen,schätzungsweise Zahl der Verluste beim Gegner.
c) Feindl.Fliegertätigkeit. Angabe über feindl. Luftangriffe unter Bezeichnung der Art, des Ortes und der Zeit der Angriffe und der dabei eingetretenen Verluste.
d) Absichten für den folgenden Tag.
e) Besondere Ereignisse,Auftreten von Verpflegungsschwierigkeiten.

4) Bei Ausfall von Drahtverbindungen erstatten die Truppenteile kurze Meldungen auf dem Funkwege.

5) Ein schriftliches Nachreichen der Meldungen entfällt.

- Blatt 2 -

000843

6) Bei Unterstellung einzelner Einheiten bezw. Truppenteile unter einen größeren Truppenteil (z.B.Art.-Abt.unter 1 Inf.-Sgt.) melden die übergeordneten Verbände gleichzeitig für die Einheiten bezw.Truppenteile mit.

II. Ia-Meldungen.

Soweit nicht bereits in den Ia-Meldungen enthalten,ist an die Div.Abt.Ic zu folgenden Zeiten und Punkten zu melden:

a) Tagesmeldung bis 13,00 Uhr
b) Abendmeldung bis 20,00 Uhr.

Die letztere ist,falls neue wesentliche Ereignisse während der Nacht eintreten,durch eine Morgenmeldung bis 2,30 Uhr zu ergänzen.

Inhalt der Meldungen:

a) Feindverhalten und Kampfweise,Auftreten von Panzern.
b) Beurteilung der Stärke und des Kampfwertes der feindl.Truppenteile.
c) Besondere Aufklärungsergebnisse betr.Feindbesetzung,Feldbefestigungen.Minenfelder,Zerstörungen usw. Wichtige abgehörte Funkgespräche des Feindes.
d) Zahl und möglichst Truppenzugehörigkeit der Gefangenen,Ort der Gefangennahme. Trennung nach Gefangenen und Überläufern.
e) Beute an Waffen und Kampfmitteln,neu festgestellte Waffen.
f) Auftreten und Verseuchung von Partisanen.

Verteiler:

bis zu den Rgt.,selbst.Btl. u.Abt.,

Ia
Ic

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

000844

500

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
K. Fü. St. a 3 2. N. Zug	438

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	1.12.	17.55	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			Fa	
	K. Fü.			

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 1.12.	Zug. Div.	7. R. 574
Zeit: 1440		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1a. Frühaufklärung Höhe 77,1 vor der Hauptmacht vom Feinde unbesetzt. Unterschlupf und Stellungen abgebrannt. HF. elektronisch Rand Häuser geräumt, im Zentrum Feind besetzt, durch Gefl. vertrieben. FL Flugzeuge West- und Ostufer mündlich vom Feind geräumt. Höhe 77,1 morgens wieder vom Feind besetzt, desgleichen Dorf FL Razvitaja Stellung 1 Kompo.

000845

Unternehmen gegen HF Marinekompanie, Verteidigung Feind auf Koldrose, Reste eines Fetl (Stärke 60 bis 70 Mann, 2 s. ekG, 1 s.G.R.W) Feindunterlagen werden angebracht. Fetl. befiehlt Abtransport, dass Reichweite gerade noch bis Marinekompanie, 10 Gefangene, 1 ekG. erreicht. Eigene Verluste keine, Abtransport bis HF Bereitschaft feindfrei. Fege fdl. Fliegertätigkeit gegen Abtransport, Bombenwurf und Bordwaffen, 1 Verletzter.

gez. Rosse

f.d.R.

Hirte

000846

501

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1. N. 294	248

Vermerke:

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Angenommen oder aufgenommen

+++HYFXA/FUE 497/ 1/+12/+41 1810---KR---GEHEIM--

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:		
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

AN 294/+ JNF/+DIV/+++AN 79/+DIV//+/
AN 294/+ JNF/+DIV/+++AN 79/+DIV/+

/ DIE LAGE BEI 1/+PZ/+ARMEE LAESZT ES ALS MOEGLICH ERSCHEINEN//
/ DIE LAGE BEI 1/+PZ/+ARMEE LAESZT ES ALS MOEGLICH ERSCHEINEN/

/DASZ DER GEGNER AUCH AN ANDEREN STELLEN VERSUCHEN WIRD//
//DASZ DER GEGNER AUCH AN ANDEREN STELLEN VERSUCHEN WIRD/

/ANGRIFFE MIT ZUSAMMENGEFASZTEN KRAEFTEN ZU FUEHREN/+
//ANGRIFFE MIT ZUSAMMENGEFASZTEN KRAEFTEN ZU FUEHREN/

D!E GEGEND CHARKOW KANN DABEI AUCH AUS PRESTIGEGRUENDEN
D!E GEGEND CHARKOW KANN DABEI AUCH AUS PRESTIGEGRUENDEN

EINE ROLLE SPIELEN/+//ABS// ICH ERWARTE VON ALLEN TRUPPEN
EINE ROLLE SPIELEN/+//ABS// ICH ERWARTE VON ALLEN TRUPPEN

HOECHSTE AUFMERKSAMKEIT UND UN AUFMERKSAMKEIT UND UN ERMUEDLICHE AUF KLAERUNG
HOECHSTE AUFMERKSAMKEIT UND UN AUFMERKSAMKEIT UND UN ERMUEDLICHE AUF KLAERUNG

UND SPAEHTRUPPTAETIGKEIT IN DEN FEIND/+ DIE FEINDL/+AUFKLAERUNG
UND SPAEHTRUPPTAETIGKEIT IN DEN FEIND/+ DIE FEINDL/+AUFKLAERUNG

MUSZ VERTRIEBEN//DIE EIGENE INIATIVE AUCH IM KLEINEN
MUSZ VERTRIEBEN//DIE EIGENE INIATIVE AUCH IM KLEINEN

STAENDIG GEWAHRT WERDEN/+//ABS//D!E DIVISIONSKOMMANDEURE SIND
STAENDIG GEWAHRT WERDEN/+//ABS//D!E DIVISIONSKOMMANDEURE SIND

MIR DAFUER VERANTWORTLICH///DASZ DIE ABWEHR SORGFAELLTIG
MIR DAFUER VERANTWORTLICH///DASZ DIE ABWEHR SORGFAELTIG
ORGAN I SIERT WIRD/+ ARTILLERIE DICHT HERAN/+
ORGAN I SIERT WIRD/+ ARTILLERIE DICHT HERAN/+
EINGEDRUNGENER GEGNER IST SOFORT IM GEGENANGRIFF ZU WERFEN/+
EINGEDRUNGENER GEGNER IST SOFORT IM GEGENANGRIFF ZU WERFEN/+
ALLE ORTSCHAFTEN ///BIS TIEF IN DAS HINTERGELAENDE//
ALLE ORTSCHAFTEN ///BIS TIEF IN DAS HINTERGELAENDE/
/SIND PLANMAESZIG ZUR VERDEITIGUNG EINZUR!CHTEN/+
/SIND PLANMAESZIG ZUR VERDEITIGUNG EINZUR!CHTEN/
AN IHR BETEILIGEN SICH ALLE TRUPPEN DER UNTERKUNFT/
+AN IHR BETEILIGEN SICH ALLE TRUPPEN DER UNTERKUNFT
//AUCH RUECKWAERTIGE DIENSTE US W/+DIE VERANTWORTUNG DER
///AUCH RUECKWAERTIGE DIENSTE US W/+DIE VERANTWORTUNG DER
VERTEIDIGUNG MUSZ FUER JEDEN ORT KLARGESTELLT SEIN/+/
VERTEIDIGUNG MUSZ FUER JEDEN ORT KLARGESTELLT SEIN/+
DIE LAGE KANN IN KURZEM WEITEREN ANGRIFF
DIE LAGE KANN IN KURZEM WEITEREN ANGRIFF
NACH OSTEN ERFORDERN/+ //ABS//ALLES IST DARAUF E!NZUSTE LLEN/+/
NACH OSTEN ERFORDERN/+ //ABS//ALLES IST DARAUF E!NZUSTE LLEN/+
INNERE UN D AUESSERE HEMMUNGEN MUESSEN UEBERWUNDEN WERDEN/+/
/INNERE UN D AUESSERE HEMMUNGEN MUESSEN UEBERWUNDEN WERDEN/+
-------WINTERQUARTIERE GIBT---ES VORERST NICHT/+/
/-------WINTERQUARTIERE GIBT---ES VORERST NICHT/+
/GEN/+KDO/+/ROEM/17/+A/+K/+/ROEM/1A
/GEN/+KDO/+/ROEM/17/+A/+K/+/ROEM/1A
NR/+ 458/41 GEH/+ GEZ/+V/+REICHENAU+/
NR/+ 458/41 GEH/+ GEZ/+V/+REICHENAU+

502

K.T.B.

294.Division
- Abtlg.Ia -

Div.Gef.Stand,den 2.Dezember 1941

Betr.: Meldeverkehr.

Die Verlegung des Div.Gef.Standes macht eine Neuregelung des gesamten Meldeverkehrs der Division notwendig.

Da sämtlicher Schriftverkehr weiterhin über die Division Abt.Ia in Ssloboda Nepokrytaja laufen muß, werden folgende Meldewege befohlen:

1) J.R.514 schickt je nach Anfall von Terminen und Meldungen einen Melder zu Pferd oder Kfz. nach Ssloboda Nepokrytaja und hält täglich zum Abholen von Befehlen einen Melder auf Abruf bereit.

2) J.R.513 schickt nach vorheriger Verbindungaufnahme seine Meldungen zu J.R.515 nach Zirkuny.

3) J.R.515 sorgt dafür,daß seine Termine und Meldungen mit denen des J.R.513 zur Division Abt.Ia nach Ssloboda Nepokrytaja gebracht werden und hält ebenfalls einen Melder zum Abholen von Befehlen für J.R.515 und J.R. 513 auf Abruf bereit.

Meldungen des I./J.R.515 Bolschaja Babka können über die Division geleitet werden.

4) Montag,Mittwoch und Freitag holt ein Lkw.der Div. Dienstpost des J.R.513 und J.R.515 in Zirkuny ab und bringt sie nach Ssloboda Nepokrytaja.

Eintreffen des Lkw.in Zirkuny zwischen 10,oo - 12,oo Uhr.

5) Der zeitweise Einsatz von Kradmeldern der Div. ist vorgesehen.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Verteiler:
bis zu den Rgt.,
alle Abt.im Hause.

000849

Generalkommando XVII.A.K.
Ia Nr. 158 op.

Korps-H.Qu. Kirowa, 2.12. 1941.
11.30 Uhr

K o r p s b e f e h l

1.) XVII.A.K. hat am 1.12. die Sicherung am Donez von Chotomlja (einschl.) bis zur Einmündung des Fl.Kasumnaja sowie des Brückenkopfes Belgorod bis Jastrebowo (einschl.) übernommen.

2.) Dem Gen.Kdo. sind unterstellt
rechts 294.Div., links 79.Div.

Trennungslinien:

a) Zu LV.A.K.: Ostausgang Charkow (Straßengabel Charkow Tschugujeff, Charkow - Danilowka) - Boljscheja Babka (294.) - Chotomlja (294.) - Hf.Tomaschoff (294.) - B.Burluk (294.) - Urasowa (LV.).

b) Zwischen 294. und 79.Div.: Streletschje - Murom - Ogurzowa (Orte zu 79.) - Woltschansk (Mitte) - Verlauf des Fl.Woltscha.

c) Zu XXIX.A.K.: Straße Achtyrka, Belgorod (79.) - Belgorod (Mitte) (im Zuge der West-Ost-Straße, an der die 3 Kirchen liegen) - Jastrebowo (79.) - Nekljudowo (79.) Bhf. Bibikowo.

3.) Aufträge:

a) Die Divisionen halten in ihren Abschnitten die Donezlinie einschließlich der Brückenköpfe. 294.Div. besetzt auf der Naht zum LV.A.K. Leonidowka mit 1 verst.Kp. zur Überwachung des Waldgebietes bis Gegend westl. Troizkoje.

J.R.515 (ohne I.Btl.) darf vo n 294.Div. nur mit Einverständnis des Gen.Kdos. eingesetzt werden.

b) Die Breite der Abschnitte verbietet eine durchlaufen besetzte Sicherungslinie. Vorstösse feindlicher Stoß trupps über den Donez können nicht überall verhinder werden. Dagegen muß sichergestellt sein, daß der Feind, wo er sich westl. des Donez zeigt, durch Angriff zurückgeworfen wird. Hierzu sind starke Stützpunkte zu bilden (nicht unter Kp.-Stärke !), die zu längerer Abwehr und zu Gegenstössen befähigt sind. Schwache Postierungen werden das Opfer von Überfälle Alle belegten Ortschaften, auch im rückwärtigen Gebiet, sind zur Verteidigung auszubauen.

c) Das Vorfeld ostwärts des Donez muß von unseren Stoßtrupps beherrscht werden. Wo der Feind sich nahe vor unserer Front einnistet, ist er zu vertreiben.

4.) Die operative Lage kann jederzeit auch vom XVII.A.K. erneuten Angriff fordern. Die Kommandeure sind darauf einzustellen.

Der Kommandierende General

Hilpert

General der Infanterie.

504

Major i.G.S t a a t s

Einsatzort, 4.12.1941

K.Tr.Kl.

Wie kann und wie wird Sowjet-Russland den Krieg im Jahre 1942 weiterführen?

Für die Bearbeitung der Frage, wie Sowjet-Russland den Krieg im kommenden Jahre weiterführen kann und wird, stehen an Unterlagen im wesentlichen die Militär-Geographischen Beschreibungen sowie eine Anzahl auf dem Ic-Wege der Division zugegangene Unterlagen zur Verfügung. Ich bin mir bewusst, dass zur Bearbeitung dieser Frage die vorhandenen Unterlagen nur bedingt ausreichen. Manches muss besonders auf Grund der im bisherigen Feldzug gemachten Erfahrungen geschätzt werden.

Nachstehenden Fragen kommt besondere Bedeutung zu:

1) Wieviel Verbände kann Sowjet-Russland für den Kampf im Jahre 1942 stellen? Wie können sie ergänzt bzw. aufgefrischt werden? Wie hoch ist ihr Kampfwert zu schätzen?

2) Welche wehrwirtschaftlichen Gebiete verlor Sowjet-Russland bis zum Abschluss der Operationen im Herbst 1941 und welche Gebiete stehen noch zur Verfügung? Beurteilung der verlorenen und verbliebenen wehrwirtschaftlichen Gebiete.

3) Welche Ergänzung besonders an Kriegsmaterial kann aus Amerika bzw. England geliefert werden?

4) Wie ist die verkehrstechnische- und Versorgungslage in den den Sowjet-Russen verbliebenen Gebietsteilen?

5) Wie wird sich der Gegner - also Deutschland - im Winter verhalten?

6) Werden innerpolitische Schwierigkeiten auftreten?

- Blatt 2 -

7) Welche wahrscheinliche Möglichkeit ergibt sich aus der Beantwortung der Fragen 1)- 6) für die Fortführung des Kampfes?

1) Nach der Feindbeurteilung des OKH vom 21.1o.1941 besitzt Sowjet-Russland für die Front von Leningrad bis zur Krim noch die Stärke von Teilen und Resten von 14o Inf.Div., 27 Kav.Div., 5 Pz.Div.und 27 Pz.Brigaden mit einer auf 65 Inf.Div., 1o Kav.Div.und 1o Pz.Div.zu schätzenden Gefechtskraft.Abzurechnen sind hiervon die bis zum Abschluss der Herbstkämpfe noch eintretenden Verluste durch die Kämpfe bei Leningrad,Moskau,im Donezgebiet und auf der Insel Krim.Wieviel der Verbände auch im Winter im Feinde bleiben müssen und nur bedingt aufgefrischt werden können, wird noch untersucht werden.Für eine Auffrischung ist eine Verlegung nach rückwärts und ein Herausziehen aus dem Kampfgebiet notwendig.Dies trifft besonders dann zu,wenn zu Neuaufstellungen geschritten werden soll.Unter Zugrundelegen der vom OKH angegebenen Zahl verbliebener Verbände und unter der Annahme,dass sich Sowjet-Russland die Zurückführung der grösseren Zahl der Verbände im Winter in für Auffrischung und Neuaufstellung geeignete Gebiete leisten kann (hierbei Austausch und Heranführung von Divisionen des fernen Ostens und Heranführung von Kräften aus dem Iran) muss damit gerechnet werden,dass 13o - 15o Inf.Div., 15 - 2o Kav.Div.und 2o Pz.Div.in zahlenmässig voller Gefechtsstärke aufgestellt werden können.Bei der Untersuchung der Möglichkeiten der Fortführung des Kampfes komme ich auf diese Frage noch zurück,da sie eng mit der Bedeutung noch verbliebener wehrwirtschaftlicher Gebiete zusammenhängt.

Für eine Auffrischung,ein Auffüllen und eine Neuaufstellung von Divisionen stehen Menschenreserven in genügender Zahl zur Verfügung.Die aktiven Stämme des sowjetrussischen Heeres sind durch die bisherigen Kämpfe zum grossen Teil vernichtet oder stark angeschlagen,sodass der

Stamm der Divisionen,besonders der neuaufgestellten,als nicht vollwertig zu bezeichnen ist.Bei dem zu stellenden Ersatz wird es sich in der Hauptsache um solchen der östlichen und südöstlichen Volkstümer handeln,der zwar willig, aber in seiner Auffassungsgabe als minderwertigrau bezeichnen ist als der grossrussische.Für die Ausbildung des Ersatzes werden im ganzen etwa rund 3 Monate zur Verfügung stehen,wenn man annimmt,dass die Verbände im April verwendungsbereit sein müssen und eine ausreichende Zeit für das Durchführen der Verbände,die Gesamtorganisation der Aufstellung und Ausbildung eingerechnet werden muss. Hinzu kommen die Schwierigkeiten,die der strenge Winter der Ausbildung entgegensetzt.Für die im Felde bleibenden oder später für Blockführung in Frage kommenden Verbände liegen die Verhältnisse weit ungünstiger.Für sie kommt eine Auffüllung aber keine wesentliche Auffrischung in Frage.

An Spezialkräften,die einer längeren Ausbildungszeit bedürfen,wird Mangel bestehen.Schwierigkeiten werden bei der Ergänzung fehlender Offz.und Uffz.bestehen.

Für eine Auffrischung und Ausbildung des Ersatzes wird erschwerend ins Gewicht fallen,dass die für die Verbände notwendigen Waffen erst allmählich eintreffen können.

Waffen und Gerät werden infolge der grossen Ausfälle und der Einbussen an leistungsfähigen Werken der Kriegsindustrie nicht bis zur Höhe der bei Kriegsbeginn vorhandenen Ausrüstung ergänzt werden können (siehe hierzu 2)). Die Verbände werden mit schwächerer Artillerie und geringerer Zahl an Waffen ausgerüstet werden,zumal der Materialverlust in den vergangenen Monaten sehr hoch war.Ein Ersatz an Pz.-Waffen und Kfz.wird auf Schwierigkeiten stossen.Munition wird noch in genügender Zahl zur Verfügung stehen.

Die Ergänzung der Luftwaffe wird auf besondere Schwierigkeiten stossen.

- Blatt 4 -

Zusammenfassend läßt sich sagen: Auch unter der Voraussetzung günstiger Bedingungen für Auffrischung, Auffüllung und Neuaufstellung - ihre Durchführung hängt auch vom Verhalten des Gegners ab und von der noch zu untersuchenden Notwendigkeit, stärkere Teile zum Festhalten bestimmter wehrwirtschaftlich wichtiger Gebiete am Feinde zu lassen - werden die im Frühjahr in den Kampf tretenden Verbände wertmäßig an die zu Beginn des Krieges aufgestellten Verbände nicht herankommen. Mißschläge werden größere Zahl von Überläufern zur Folge haben. Für die Verwendung wird das von nicht zu unterschätzender Bedeutung sein.

2) Eine Überprüfung der verbliebenen Bodenschätze und Kriegsindustrie ergibt etwa nachstehendes Bild, wobei zu berücksichtigen ist, daß für eine genaue Beurteilung der Produktionsmöglichkeiten die notwendigen Unterlagen fehlen. Die vorhandenen geben nur Anhaltspunkte hierfür.

a) Rohstoffgewinnung.

Für die Rohstoffgewinnung scheiden aus: das Dnjepr-Gebiet einschl. Kriwoirog, fast die Hälfte des Donez-Beckens und zwei Drittel des südwestl. Moskau gelegenen Braunkohlenbeckens.

Es sind gefährdet: die noch nicht besetzten Teile des Donez-Beckens und des Moskauer Braunkohlenbeckens. Insbesondere im Donez-Becken sind durch seine Einbeziehung in das Kampfgebiet die wirtschaftlichen Zusammenhänge bereits stark gestört; die Ölleitung von Rostow nach dort ist unterbrochen.

Es stehen noch zur Verfügung: die Bodenschätze des Ural, ergänzt durch die Kohle des Karaganda- und Kusnezker-Beckens, die allerdings von rund 1 000 bzw. 2 000 km herangeholt werden müssen. Ferner die Erdölgebiete von Baku und Grosnyj und die Torf- und Brennschiefervorkommen Zentralrußlands.

- Blatt 5 -

Beurteilung der ausgefallenen Rohstoffgebiete:

Das Donez-Becken lieferte 3/5 aller in der Sowjet-Union gefürderten Steinkohle.Sie ist im europäischen Russland die einzige verkokbare Kohle in günstiger Entfernung zu bedeutenden Erzvorkommen.Von der Donezkohle abhängig sind die Industriegebiete von Moskau und Leningrad,die des Rostow-Don-Gebietes und Ostrusslands sowie die Eisenbahn im europäischen Russland.

Mit Kriwoirog und Kertsch hat die Sowjet-Union ihre mächtigsten Eisenerzfundstätten verloren,die infolge ihrer günstigen Lage zur Donezkohle von grosser Bedeutung waren. Hinzu kommt der Ausfall der Gebiete von Lipesk,Tula und Stalinsk.

In Nikopol wurden 50% des Mangangerzes der Sowjet-Union gefürdert.

In Nikitowka liegt das einzige abbauwürdige Quecksilbervorkommen Russlands.

Mit Saporoshje und Wolchow-Tichwin ist fast die gesamte Aluminiumproduktion ausgefallen.

Es wird sich erübrigen,den Ausfall an Rohstoffen, soweit die Unterlagen hierfür vorhanden sind,zu errechnen, da die Vergleichszahlen zur Gesamtproduktion nicht festzustellen sind.Die gesamte russ.-europäische Kriegsindustrie war von ukrainischem Gebiet abhängig.

Zusammenfassend lässt sich sagen,dass die Sowjet-Union durch die bisherigen Kämpfe einen sehr grossen Teil seiner für die Rüstungsindustrie notwendigen Rohstoffe verloren hat.Dass grosse Rohstoffvorkommen,besonders im mittleren Ural,noch in seiner Hand sind,ist nicht zu verkennen.Dass die verlorenen Gebiete (besonders das ukrainische Gebiet) verkehrstechnisch zu den entstandenen Kriegsindustrien (siehe b)) günstig liegen,erhöht den Wert des verlorengegangenen Gebiets.

- Blatt 6 -

b) Kriegsindustrie.

Soweit die Kriegsindustrie im Dnjepr-und Donezgebiet liegt,gilt das Gleiche,wie das für die Rohstoffgewinnung in diesem Gebiet Gesagte.Auch hier werden die in dem nicht besetzten Teil des Donezgebietes liegenden Werke nur noch als beschränkt produktionsfähig zu bezeichnen sein.Damit ist der grösste Teil der in der Ukraine stehenden Kriegsindustrie ausgefallen.

Ausgefallen ist ferner die in und um Leningrad liegende Kriegsindustrie sowie ein Teil der am Westrand des Moskauer Industriegebietes liegenden Kriegsindustrie (Kalinin,Serpuchow,Kaluga,Tula).

Arbeitsfähig ist zur Zeit noch der grösste Teil der Moskauer Kriegsindustrie, wenn sie auch deutscher Einwirkung,besonders aus der Luft,unterliegt.

Arbeitsfähig sind weiterhin die Industriegebiete von Gorki,Tambow,Woronesh sowie beschränkt ein Teil des Donezgebietes.

Arbeitsfähig und voraussichtlich nur in geringerem Umfang im Wirkungsbereich der deutschen Luftwaffe befinden sich die Kriegsindustrien an der Wolga (Stalingrad,Saratow, Kuibyschew,Kasan) und das Kaukasusgebiet.

Ausserhalb des Wirkungsbereiches der deutschen Luftwaffe befindet sich die Kriegsindustrie des Uralgebietes.

Die Kriegsindustrie Sibiriens und die des Fernen Ostens scheiden für die Ergänzung der im europäischen Russland stehenden Wehrmachtteile der Sowjet-Union so gut wie aus.

- Blatt 7 -

000857

Sowjet-Russland hat eine Dezentralisation seiner Kriegsindustrie und Verlegung in ostwärtigere Gebiete angestrebt, wenn auch noch um Leningrad, Moskau und im Donezgebiet die Rüstungsindustrie stark zusammengefasst war. Ein Ausbau der Kriegsindustrie im mittleren Ural wurde in diesem Zusammenhang immer angestrebt und wird voraussichtlich in eher grösserem Umfang erfolgt sein, als die vorhandenen Unterlagen angeben.

Von den wichtigsten Erzeugnissen der Kriegsindustrie sollen nachstehende aufgeführt werden:

Flugzeugbau: durch den Verlust der Grundlage für die Aluminiumherstellung einerseits und durch den Verlust einer grossen Zahl von Werken für Bau von Flugzeugzellen und Motoren (Leningrad, Moskauer Gebiet, Kiew, Charkow) ist Sowjet-Russland hier besonders stark getroffen.

Für die Geschützherstellung sind die wichtigen Werke in Leningrad ausgefallen, während die in Molotow und Swerdlowsk noch voll arbeitsfähig sind.

Das für die Herstellung der Handfeuerwaffen wichtige Tula ist ausgefallen.

Für die Flak-Produktion ist das wichtige Mitischtschi bei Moskau noch im Besitz der Russen, unterliegt aber deutschen Luftangriffen.

Für die Panzerwagen-Produktion sind die grossen Werke in Krematorskaja, Charkow und Leningrad ausgefallen. Es arbeiten noch und stehen voll zur Verfügung die in Stalingrad, Gorki und Tscheljabinsk, wobei letzteres durch Verlegung der Betriebe aus Charkow stark vergrössert werden soll.

- Blatt 8 -

Die Pulver-und Munitionsherstellung ist stark über das Land verteilt. Ein grosser Teil jedoch durch Einschliessung Leningrads ausgefallen.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass der bisherige Feldzug bestimmt die Hälfte der russischen Kriegsindustrie zum Erliegen brachte. Für den verbliebenen Teil darf nicht verkannt werden, dass ausser dem Gebiet im mittleren Ural Rohstoffe von weit her herangeholt werden müssen und dass das wichtige Rohstoffgebiet der Ukraine ausgefallen ist. Die Produktion der verbliebenen Kriegsindustrie wird daher bestimmt unter 50% liegen. Der teilweise Abbau der Industrie und seine Verlegung in weiter ostwärts liegende Gebiete ist zeitraubend und wirkt sich erst nach sehr geraumer Zeit als Zuwachs aus.

Es kann im einzelnen von hier nicht übersehen werden, wo besondere Engpässe in für die Herstellung von für die Kriegsindustrie wichtigen Dingen liegen (z.B. Frage des optischen Gerätes usw.). Es kann jedoch angenommen werden, dass solche Engpässe vorhanden sind und die Produktion schwieriger gestalten.

Jede Grossmacht und besonders jede Weltmacht - als solche kann man die Sowjet-Union bezeichnen - ist ohne eine eigene Kriegsindustrie, die alle für die Wehrmacht notwendigen Waffen usw. herstellt, nicht zu denken. Der Betrachtung der Rohstoffe und der Kriegsindustrie musste daher dieser etwas ausführliche Abschnitt eingeräumt werden. Es wird bei der Prüfung der Frage der für die Fortführung des Kampfes bestehenden Möglichkeiten (siehe 7)) noch festzustellen sein, in wie weit die Fortführung des Kampfes durch die Lage der noch verbliebenen wehrwirtschaftlichen Gebiete beeinflusst wird. Die Möglichkeit, verlorengegangene Gebiete wieder zurückzuerobern, ist hierbei nicht von der Hand zu weisen.

- Blatt 9 -

3) Eine Ergänzung der russischen Kriegsproduktion durch Kriegsmaterialliefernngen aus England und Amerika kommt nur in beschränktem Umfange und für Spezialwaffen in Frage.England wird seine Kriegsproduktion in wesentlichen für den eigenen Bedarf benötigen.Die amerikanische Kriegsproduktion ist erst in Anlaufen und wird die Lieferungen an Russland hinter den Rüstungsanforderungen Englands zurückstellen.

Für eine Lieferung von Kriegsmaterial nach Sowjet-Russland ist die Transportmöglichkeit von Wichtigkeit. Hierfür stehen nur folgende Transportwege zur Verfügung:

von persischen Golf über Iran,
von Wladiwostok auf der sibirischen Bahn,die durch anderweitige Transporte stark in Anspruch genommen und belastet ist,
von Murmansk bzw.Archangelsk (Einfrieren im Winter) nach Wologda.

Für Transporte grosser Mengen ist keiner dieser Wege geeignet.Es werden daher im wesentlichen nur Speziallieferungen in Frage kommen.Es sind dies in erster Linie Flugzeuge,die z.T.über die in Iran vorhandenen oder zu schaffenden Flugplätze nach Südrusseland geflogen werden können,Maschinenwaffen,in Kleinerem Umfang Kampfwagen und Geschütze sowie Munition.

Zusammenfassend kann gesagt werden,dass Russland nicht damit rechnen kann,in grösserem Umfang Kriegsmaterial von England oder Amerika zu erhalten.

4) Das russische Verkehrsnetz verfügt für Zwecke der Kriegführung noch über 4 grosse Ost-Weststrecken:

a) Swerdlowsk,Perm,Kirow mit einem Zweig nach Gorkij,Moskau und einem weiteren über Bui nach Danilow,Jaroslaw oder Wologda,teils ein-,teils zweigleisig.

- Blatt 10 -

b) Swerdlowsk,Kasan,Murom,Moskau (eingl.)

c) die grosse sibirische Bahn von Tscheljabinsk über Ufa,Kuibyschow (Samara) - Syzran,Rjasan, Moskau (zweigleisig,für volle Belastung) mit den Nebenstrecken Ufa,Uljanowsk,Inza (eingl.) und der doppelgleisigen Zubringstrecke Orsk, Tschalkow (Orenburg),Kuibyschow.

d) Jlezk,Uralsk,Saratow,Tambow,Mitschurinsk (nur teilweise zweigleisig,für geringe Belastung).

Die letzte grosse leistungsfähige Nord-Südbahn,die eine Querverbindung zu diesen Strecken bildet und das Erdölgebiet des Kaukasus mit Moskau verbindet, ist die Strecke Rostow,Woronesh,Mitschurinsk,Moskau, Wologda.Durch den Vorstoss deutscher Truppen auf Rostow und die Einnahme dieser Stadt ist sie unterbrochen. Es bleibt als Verbindungsstrecke zum Kaukasusgebiet nur noch die eingleisige Strecke Grabai - Powarino - Stalingrad - Tschorjetzki als Ausweichmöglichkeit.Die zwischen Gorki,Penza und Powarino noch weiter ostw.verlaufende Querverbindung ist bis Penza nur eingleisig und von Penza bis Powarino zwar zweigleisig,aber nur für geringere Belastung gebaut.Der Bahnlinie Rostow,Moskau,Wologda kommt daher als Verbindung zum Kaukasus und zum Iran - und als leistungsfähige Querverbindung von den Uralbahnen zur Gegend beiderseits Moskau und wegen des Anschlusses zu den nördlichen Zufuhrwegen entscheidende Bedeutung zu.

Zu prüfen bleibt,wie weit das Wegenetz ostw. der allgemeinen Linie Petersburg - Moskau - Rostow das Bahnnetz ergänzen bzw.entlasten kann.

Das Wegenetz ist unzusammenhängend und wenig leistungsfähig.Es ist im grossen unbefestigt und damit bei ungünstiger Witterung zum Teil unbrauchbar.Ostw.der Wolga ist ein brauchbares Wegenetz überhaupt nicht vorhanden.

Nach Inbesitznahme des grössten Teiles des fruchtbaren Gebietes der Ukraine, das als Überschussgebiet zu bezeichnen ist, verbleiben für die Versorgung besonders das für den Weizenbau ergiebige mittlere Wolgagebiet, das Donezgebiet und das Nordkaukasusgebiet. Da das Verkehrsnetz mit Ausnahme des mittleren Wolgagebiets als besonders ungünstig zu bezeichnen ist, wird es nicht unerhebliche Schwierigkeiten bereiten, bei den sonst noch von den Bahnen zu leistenden Aufgaben die noch in der Hand befindlichen Industriegebiete und grösseren Städte zu versorgen. Man kann annehmen, dass es noch gelingen wird, die Armee im grossen unter Heranziehung der Überschüsse der verbliebenen Gebiete zu versorgen. In den verbliebenen Industriegebieten und Großstädten muss mit örtlichen Versorgungsschwierigkeiten, ja Hungersnot gerechnet werden. Die Versorgung wird daher eine schwer zu lösende Aufgabe bleiben. Das Heranführen aus Überschüssen jenseits des Ural wird wegen der geschilderten Verkehrsschwierigkeiten in gewünschtem Umfange nicht in Frage kommen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Sowjet-Russland nur im mittleren Teile des Gebietes ostw. der Linie Petersburg - Moskau - Rostow über ein, wenn auch wenig leistungsfähiges Eisenbahnnetz verfügt, das noch den mittleren Ural führt ohne eine Ergänzung durch ein entsprechendes Strassennetz. Die Versorgung wird in den verbliebenen Industriegebieten auf Schwierigkeiten stossen. Die örtliche Zusammenziehung grösserer Truppenverbände wird kaum durchführbar sein, weil das wenig leistungsfähige Verkehrsnetz die Versorgung in grösserem Umfange nicht zulässt.

5) Sowjet-Russland muss damit rechnen, dass auf Grund der Lage im Herbst 1941 die deutsche Wehrmacht im Spätherbst und Winter 1941/42 ihren Vorstoss auf Moskau und sein

- Blatt 12 -

Industriegebiet sowie das verbliebene Industriegebiet des Donez-Beckens fortsetzen wird.Darüber hinaus wird ein Vorstoss nach dem Kaukasusgebiet wahrscheinlich sein. Ein Vorgehen von weiteren deutschen Kräften in grösserem Umfang wird nur dann wahrscheinlich sein,wenn es im Zusammenhang mit dem weiteren Vorstoss auf Moskau,auf das verbliebene Gebiet des Donez-Beckens sowie über Rostow in das Kaukasusgebiet hinaus notwendig ist.Die Folgerungen,die hieraus zu ziehen sind,werden in Abschnitt 7) behandelt.

6) Es liegt der Gedanke nahe,dass sich in Sowjet-Russland nach den schweren militärischen Niederlagen im Sommer und Herbst 1941,ähnlich wie im Weltkrieg,innerpolitische Erschütterungen zeigen könnten,die bei weiteren Rückschlägen zu einer innerpolitischen Gefahr,ja zu einem Umsturz führen können.Ein derartiger Zustand würde für die Verwendungsbereitschaft der Armee nicht ohne Bedeutung sein.

Auf Grund der bisher gemachten Erfahrungen kann gesagt werden,dass Kräfte,die Träger eines politischen Umschwungs sein könnten,nicht vorhanden sind.Die Sowjet-Union hat in der Zeit ihrer Herrschaft dafür gesorgt, dass diese Gefahr soweit nur möglich gebannt ist.Der Druck der politischen Kommissare ist nach wie vor gross. Die Masse wird durch diesen Druck ob willig oder widerwillig geführt.Es liegen keine Anzeichen dafür vor,dass das politische Instrument des Staates Zeichen des Verfalls trägt.Mit Unruhen kann daher in absehbarer Zeit nicht gerechnet werden.

Es ist wahrscheinlich,dass ein grosser Teil der Angehörigen der sowjetrussischen Armee lustlos und nur widerwillig seinen Dienst verrichtet.Dort,wo örtlich der Druck der politischen Kommissare fehlt,werden die Verbände an Kampfwert einbüssen und Überläufer in grosser Zahl auftreten.Mit einer politischen Zersetzung der Armee hat dies jedoch nichts zu tun.

- Blatt 13 -

7) Die Tatsache,dass die deutsche Wehrmacht ihren Vorstoss auf das wichtige Industriegebiet von Moskau,den ostw.Teil des Donez-Beckens sowie auf Rostow und darüber hinaus auf das Erzabbaugebiet fortsetzen kann,zwingt Sowjet-Russland in diesen Gebieten stärkere Kräfte einzusetzen. Das Halten dieser Gebiete ist für die Fortführung des Kampfes auf Grund der zu 2) geschilderten wehrwirtschaftlichen Lage notwendig.Ein Vorstoss der deutschen Truppen, der die Verbindung über Rostow völlig unterbricht,sich in den Besitz auch des ostw.Gebietes des Donez-Beckens setzt,sowie das Moskauer Industrie-Gebiet wegnimmt,würde Sowjet-Russland Gebiete rauben,die für die Fortführung des Krieges nicht zu ersetzen sind. - Es verbliebe dann praktisch nur noch das Rohstoff- und Industriegebiet des mittleren Ural mit seinen noch Westen führenden beschränkt leistungsfähigen Bahnen sowie die Industriestädte an der Wolga und einige noch weiter westl.liegende Industriestädte (siehe 2) und 4)). Eine Kriegführung auf lange Sicht ist bei Verlust der oben angeführten Gebiete nur beschränkt möglich.Auch hieraus ergibt sich die Notwendigkeit,diese Gebiete noch zu halten.Ein Zurückgewinnen wichtiger Rohstoffgebiete wäre erwünscht,ist aber mit den noch zur Verfügung stehenden Verbänden bei der Stärke des Gegners schwer durchführbar.Die Zurückgewinnung des westl.Donez-Beckens wäre ein vielleicht erreichbares Ziel,wenn dazu günstige operative Möglichkeiten vorhanden sind.

Die verbliebenen Verbände können,da die Notwendigkeit besteht,stärkere Teile in den geschilderten Gebieten zum Feinde zu lassen,vielleicht nicht in dem gewünschten Umfang für einen Frühjahr- bzw.Sommerfeldzug aufgefrischt werden; auch ist ein Nachziehen in grösserem Umfange für Neuaufstellungen und Ausbildung nicht möglich.Dieser Nachteil muss bei der Wichtigkeit der oben aufgeführten Gebiete für die Fortsetzung des Krieges in Kauf genommen werden.

- Blatt 14 -

Es dürfte auf Grund der im Sommer und Herbst erlittenen Niederlagen und damit verbundenen Einbussen an Material kaum möglich sein,durch operativen Angriff die deutsche Wehrmacht zu schlagen und nach Westen zurückzuwerfen.Auch die wertmässige Zusammensetzung der Verbände (siehe zu 1)) würde eine derartige Lösung als nicht durchführbar erscheinen lassen.

Die Kämpfe des Jahres 1942 werden sich damit in der Hauptsache um Moskau,und bei dessen Fall um die grossen Industriestädte an der mittleren Wolga sowie um das Donez-Becken abspielen,wobei ein Durchstoss über Rostow in das Kaukasusgebiet mit allen Mitteln zu verhindern ist.

Das Ziel muss,wie geschildert,sein,die noch verbliebenen Industriegebiete mit allen Mitteln zu halten.Sollte es trotzdem der deutschen Wehrmacht gelingen,das Moskauer Industriegebiet sowie das Donezgebiet in Besitz zu nehmen, muss ein Verdrängen des Gegners auf die mittlere Wolga sowie in das Kaukasusgebiet verhindert werden.In diesen Gebieten befindet sich auch das einzige wenn auch beschränkt brauchbare Verkehrsnetz,das eine Versorgung der Truppe noch zulässt. Die dazwischen bzw.im Norden angrenzenden Gebiete werden den Einsatz nur schwächerer Kräfte erfordern.

Für Sowjet-Russland kommt es darauf an,ohne seine Wehrmacht Kämpfen auszuliefern,die weitere grosse Teile

- Blatt 15 -

000865

einer Vernichtung preisgeben, den Kampf fortzuführen, wobei es gilt, die wichtigen Rohstoff- und Rüstungsindustriegebiete für die Weiterführung des Krieges zu erhalten. Der Krieg kann damit wohl nicht im Sinne einer Vernichtung des Gegners in der Schlacht, sondern einer Ermattung des Gegners im Zusammenwirken mit England und Amerika geführt werden.

Hitler

000866

K.T.B. 505

Geheim!

294.Division
Abt.Ia Nr.672/41 geh.

Div.Gef.Std.,4.12.1941

8,oo Uhr

Divisionsbefehl Nr.47

für den Einsatz am Donez

(Karte 1:1oo ooo)

1) Das Gen.Kdo.XVII.A.K.hat die Sicherung am Donez von Ssloboda Chotomlja (einschl.) bis zur Einmündung des Fl.Rasumnaja,sowie des Brückenkopfes Bjelgorod bis Jastrebowo (einschl.) übernommen.

Es sind hierzu eingesetzt:

rechts 294.Div.,
links 79.Div.

2) 294.Div.hält in den Abschnitt Ssloboda Chotomlja (einschl.) - Stariza (einschl.) die Donezlinie einschl.des Brückenkopfes Ssloboda Chotomlja - Ssloboda Staryj Ssaltoff - Distr.Majewizkoje und des Brückenkopfes Krassnyj.

Grenze rechts zu 44.Div. (LV.A.K.): Ostausgang Charkoff (Strassengabel Charkoff - Tschugujeff, Charkoff - Danilowka) - Boljschaja Babka (294.)- Ssloboda Chotomlja (294.) - Hf.Tomaschoff (294.) - Ssloboda Boljschoj Burluk (294.).

Grenze links zu 79.Div.: Streletschje - Murom - Ogurzowa (Orte zu 79.) - Woltschansk (Mitte) - Verlauf des Fl.Woltschja.

3) Es sind eingesetzt:

Rechts: verst.J.R.514 (J.R.514,II./A.R.294)
links : verst.J.R.513 (J.R.513, I./A.R.294)

Trennungslinie: Russkije Tischki (513) - Petrowskaja (514) - Hf.Rogatschowko (513) - Ssloboda Werschnij Ssaltoff (513) - Hf.Djakoff (514) - Kotowka (514) - Nowoalexandrowka (514).

- Blatt 2 -

000867

Auftrag: Die Breite der Abschnitte verbietet eine durchlaufend besetzte Sicherungslinie.Vorstösse feindlicher Stosstrupps über den Donez können nicht überall verhindert werden.Es muss jedoch sichergestellt sein,dass der Feind,wo er sich westl.des Donez zeigt,durch Angriff zurückgeworfen wird.

Das Ausstellen weit abgesetzter schwacher Postierungen hat zu unterbleiben.Abgesetzte Abteilungen sind nicht unter Kp.-Stärke zu halten.

Das Vorfeld ostw.des Donez muss von unseren Stosstrupps beherrscht werden.Wo der Feind sich nahe der Front einnistet,ist er zu vertreiben.

Alle Ortschaften am Donez müssen zur Verteidigung eingerichtet werden.

Aufträge im einzelnen:

a) Verst.J.R.514 hält den flachen Brückenkopf Ssloboda Chotomlja - Ssloboda Staryj Saltoff - Distr.Wojewizkoje und stösst mit Stosstrupps bis zu der allgemeinen Linie Fl.Chotomeljka - Hf.Annowka - 77,1 - Hf.Manjanowka vor.

Mit der in Leonidowka stehenden verst.Kp.des I./J.R.515 (siehe Ziff.4)) ist Verbindung zu halten.

b) Verst.J.R.513 hält den Brückenkopf Krassnyj und sichert besonders bei Stariza das von Stariza auf Tornowaja führende Tal.

Stosstrupps sind bis zur allgemeinen Linie Hf.Bugajewka - Gniluschka - Pissarewka vorzutreiben sowie auf Grafskoje und Prilipka aufzuklären.

Mit den im Distr.Wojewizkoje stehenden Teilen des verst.J.R.514 ist Verbindung zu halten und die Ortschaften zwischen Rubeshnaja und Distr.Wojewizkoje durch Spähtrupps laufend zu überwachen.

- Blatt 3 -

000868

Planen die Rgt.Vorstösse über die unter a) und b) angegebenen Linien hinaus,so ist dies der Div.rechtzeitig zu melden.

Die angespannte Mun.-Lage erfordert für die Stosstruppunternehmen eine Einteilung der Munition (besonders l.F.H.und J.G.) auf weite Sicht.Die Rgt.nehmen hierzu mit der Division laufend Verbindung auf und melden den voraussichtlichen Einsatz an Munition für 8-1o Tage an. Es kommt darauf an,die Stosstruppunternehmen unter Einsatz ausreichender Art.und s.Waffen durchzuführen.Eine Beschränkung der Anzahl der Unternehmungen wird wegen der angespannten Mun.-Lage notwendig sein.

Anschlüsse: rechts an J.R.514: I./J.R.132 Pjatnizkaja, mit 1 Kp.südwestl.Ssloboda Martowaja und Sicherungen am Wald westl.Troizkoje,
links an J.R.513: I./J.R.212 in Murom mit 1 Kp.in Ogurzowa. II./J.R.212 Archangeljskoje.

4) Von dem auf Boljschaja Babka vorgezogenen und untergebrachten verst.I./J.R.515 überwacht 1 verst.Kp.aus Leonidowka das Waldgelände bei Troizkoje und hält Verbindung mit den am Donez eingesetzten Sicherungen des I./J.R.132 (44.Div.).

I./J.R.515 hält laufend Verbindung mit J.R.514.Den Einsatz des Btl.ordnet die Division an.

5) J.R.515 (ohne verst.I./J.R.515) darf von der Division nur mit Genehmigung des Gen.Kdo.XVII.A.K.eingesetzt werden.

6) J.R.515 hält einen Zug 5 cm Pak, Pz.Jäg.Abt.294 den Zug 2,8 cm Pz.-B.so einsatzbereit,dass er auf Anforderung der Division jederzeit je nach Lage vorn eingesetzten Teilen zugeführt und unterstellt werden kann.

7) Die Unterbringung der Truppenteile der Division enthält die Anlage.

Alle Ortschaften,auch im rückwärtigen Gebiet,müssen verteidigt werden können.

- Blatt 4 -

000869

8) Division (Führungsstaffel) Ssloboda Nepokrytaja.
Qu.-Abteilung: Charkoff.

9) Nachrichten-Verbindungen sind durch Sonderbefehl geregelt.

Im Entwurf
gez.: G a b c k e

F. d. R.

Major i.G.

V e r t e i l e r :
Bis zu den Rgt., selbst,
Btl. und Abt.,
im Hause.

000870

Derzeitige
Unterbringungsgliederung

der
294.Inf.-Div.

Div.-Stab	
Führungsabteilung	Ssloboda Nepokrytaja
Qu.-Abteilung	Charkoff
J.R.513	
Rgts.-Stab Stabs-Komp.	Russkije Tischki
I./J.R.513 + 1 Zug 13.Kp. (ohne 2.und 3.Kp.)	Wesseloje
2 Kp. + 1/2 3.Kp. 1/2 3.Kp.	Stariza Ternowaja
II./J.R.513 + 1 Zug 13.Kp. + 1 5 cm Pak	Ssloboda Rubeshnaja
III./J.R.513	Lipzy
13.Kp. (ohne 2 Züge)	Russkije Tischki
14.Kp. (ohne 1 5 cm Pak)	Charkoff
J.R.514	
Rgts.-Stab Stabs-Komp.	Ssloboda Staryj Ssaltoff
I./J.R.514 + 1 Zug 13.Kp. + 1 3,7 cm Pak	Distr.Wojewizkoje
II./J.R.514 + 1 le.Zug 13.Kp. + 1 5 cm Pak + 1 3,7 cm Pak	Ssloboda Chotomlja
III./J.R.514 (ohne 9.Kp.) + 1 5 cm Pak + 1 3,7 cm Pak	Ssloboda Staryj Ssaltoff
9.Kp.	Nowodonowka

000871

13.Kp. (ohne 1 le und s Zug)	Ssloboda Staryj Ssaltoff
14.Kp. (ohne 5 cm-Zug)	Charkoff

J.R.515

Rgts.-Stab	Zirkuny
Stabs-Komp.	
I./J.R.515 + 1 Zug 13.Kp.)	Boljschaja Babka
)	Leonidowka
II./J.R.515	Zirkuny
III./J.R.515	Zirkuny
13.Kp.	Zirkuny
14.Kp.	Charkoff

A.R.294

Rgts.-Stab.	Charkoff
Stabs-Bttr.	Zirkuny
I./A.R.294 (ohne 3.Bttr.)	u.Borschtschewoje / Russkije Tischki
3.Bttr.	Ssloboda Rubeshnaja
II./A.R.294 (ohne 4.u.5.Bttr.)	Kolodowoje
4.Bttr.	Ssloboda Staryj Ssaltoff
5.Bttr.	Ssloboda Chotomlja
III./A.R.294	Kolupajewka
IV./A.R.294	Charkoff.
Pi.-Btl.294	Ssloboda Nepokrytaja
Pz.Jäg.Abt.294	Charkoff
Nachr.-Abt.294	Charkoff

(ohne eingesetzte Teile)

Feldlazarett	Charkoff
San.-Kp.1/294	Ssloboda Staryj Ssaltoff
San.-Kp.2/294	Charkoff, Teile Russkije Tischki
Kr.Kw.Zug 1/294 (ohne einges.Teile)	Charkoff
Kr.Kw.Zug 2/294 (ohne einges.Teile)	Charkoff

000872

Div.Verpfl.-Amt	Charkoff
Schlächt.-Kp.294	Charkoff
Bäck.-Kp.294	Charkoff
Div.N.Fhr.294	Charkoff
Nachschub-Kp.294	Charkoff
Werkstatt-Kp.294	Charkoff
1.,2.,8.u.9.Kol.	Charkoff
4.Kolonne	Boljschije Prochody
5.Kolonne	Hf.Litwinoff
3.,10.,11.u.12.Kolonne	Russkoje Losowoje
Feldpost-Amt 294	Charkoff
Feldgend.-Trupp 294	Charkoff
Vet.-Kp.294	Charkoff (Nord)

000873

K 506

G e h e i m !

294.Division
Abt.Ia Nr.673/41 geh.

Div.Gef.Stand,den 4.Dezember 1941

Die operative Lage kann jederzeit auch von der Division einen erneuten Angriff fordern.

Ob ein derartiger Angriff in Form eines Vorstoßes, wie er vom verst.J.R.513 vom 24. - 26.11.durchgeführt wurde,erfolgt oder die Masse der Division nach Osten vorführt,ist nicht bekannt. Die Division muß sich auf beide Fälle einrichten.

Die großen Schwierigkeiten,die sich der Durchführung eines derartigen Vorstoßes entgegenstellen, besonders,wenn er die Masse der Div.weiter nach Osten führt,sind bekannt. Die Division hat die vorgesetzten Dienststellen über die Pferde- und Kfz.-Lage sowie die Schwierigkeiten der Versorgung nicht im Unklaren gelassen.

Wird ein Vorstoß trotzdem angeordnet,so muß ein weiterer hoher Ausfall an Pferden und Fahrzeugen in Kauf genommen werden. Ein Teil der Fahrzeuge wird nicht bespannt werden können und daher zurückgelassen werden müssen.

Derartige Fahrzeuge,auch Waffen,die nicht bewegt werden können,müssen örtlich zusammengefaßt und mit ausreichender Bewachung zurückbleiben.

Die Kommandeure haben sich auf die angeführten Aufgaben schon jetzt einzustellen.

Im Entwurf
gez.: G a b c k e

F. d. R.

Major i.G.

V e r t e i l e r :

bis zu den Rgt.,selbst.
Btl.u.Abt..
Alle Abt.im Hause.

000874

294 Div. 507

Generalkommando XVII. A.K.
Ia

K.H.Qu., 3.12. 1941.

Betr.: Schutz der Straßen und Fernsprechlinienzüge.

Die vom A.O.K. und Gen.Kdo. verlegten Nachrichtenverbindungen sowie die Versorgungsstraßen sind lebensnotwendig, sie müssen überwacht werden und bedürfen eines besonderen Schutzes.

Mit der Sicherung werden beauftragt:

A.) Nachrichtenverbindungen:

Bb.28 (bis zu ihrem Abtransport)	an Straße Oposchnja, Ssenkoff
Bb.3	an Straße Oposchnja, Achtyrka, Bhf.Kirikowka
239.I.D.	an Straße Bogoduchow, Bol.Pissarewka
79.I.D.	an Straße Gajworon, Boriszowka
294.I.D.	an Straße Charkow, Nepokrytaja Charkow, Lipzy.

Störungsursachen (zerrissene, herabhängende Drähte, umgestürzte oder schiefstehende Stangen, Äste oder Zweige in oder auf den Drähten) sind von allen Truppen sofort dem nächsten Störungsposten (gekennzeichnet durch die F-Flagge) zu melden.

In nicht belegten Ortschaften können die dort eingesetzten Bürgermeister zum Schutz der durch das Dorf laufenden Nachrichtenverbindungen einschließlich etwaiger Brücken herangezogen werden.

B.) Nachschubstraßen:

294.Div.	Straße Charkow, Staryj Saltow Charkow, Lipzy.

000875

Der Streckendienst an den Straßen besteht in erster Linie in der Sicherung und technischen Überwachung der Brücken und dem Einsatz von Straßenposten. Zur Instandhaltung der Straßen und zur Beseitigung von Schneeverwehungen sind die Landeseinwohner weitgehend heranzuziehen. Ziviles Personal ist unter der Aufsicht von Straßenposten mit Schneepflügen anzusetzen. Die Straßenposten sind für die Streckenhilfe auszustatten. Hierzu gehört die Bereitstellung von Schlitten, Schneepflug, Sanitätsgerät für erste Hilfe, Verpflegung, Betriebsstoff und Notunterkunft., Die Straßenführung ist durch Pfähle zu kennzeichnen (vergleiche Verfügung Gen.Kdo.XVII.A.K./ Ia vom 6.11., betr. Ortsschilder, Wegweiser und Markierung der Straßen.).

Straße Charkow, Belgorod wird von dort eingesetzten Einheiten des A.Pi.Fü. überwacht.

239., 79. und 294.Div. melden bis 8.12., Bb.3 und Bb.28 bis 12.12. Ansatz der Kräfte auf den zu sichernden Strecken.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

000876

294. J. D.
5 DEZ 1941
An

Artillerie-Regiment 294
Abt.Ia

Betr.: Kampferfolge.

Rgts.St.Qu., 5.12.1941

294. D i v i s i o n, Abt.IIa

294 J. D.
Eing.: 10. DEZ 1941
Anl.

In der Anlage überreicht das Regiment eine Auf - stellung der vom 12.8. bis 24.11.1941 durch die Einheiten des Regiments erzielten Kampferfolge.

000877

Artillerie - Regiment 294

Zusammenstellung der Kampferfolge vom 12.8. bis 24.11.1941

Z i e l	Art des Erfolges	Anzahl ges.	Abteilungen I.	II.	III.	IV.
Feindliche Infanterie	abgewiesen	9	-	4	4	1
	zersprengt	33	4	1o	1o	9
	zusammengesch.	15	1	3	8	3
Bereitstellung	zersprengt	1o	5	1	4	-
	vernichtet	4	2	1	1	-
Spähtrupp	abgewiesen	1	1	-	-	-
	zersprengt	1	1	-	-	-
Unterstände	Treffer	8	3	-	5	-
	Durchschläge	32	26	-	6	-
s. M.G.	schweigt	2	2	-	-	-
	vernichtet	3	3	-	-	-
Granatwerfer	schweigt	14	5	9	-	-
	macht Stellg.Wechs.	5	4	1	-	-
	vernichtet	7	4	-	-	3
Inf.-Gesch.	macht Stellg.Wechs.	2	-	1	1	-
	vernichtet	5	3	-	2	-
B.- Stelle	vertrieben	4	4	-	-	-
	vernichtet	1	1	-	-	-
Flak-Bttr.	schweigt	2	1	-	-	1
	macht Stell.Wechs.	2	2	-	-	-
Artillerie (Feuerstellungen)	schweigt	2o	6	3	7	4
	macht Stellg.Wechs.	14	-	5	6	3
	vernichtet	5	4	1	-	-
Panzer	vertrieben	6	2	1	1	2
	vernichtet	7	-	7	-	-
Motorboot oder Fährboot	getroffen	2	1	-	1	-
	versenkt	2	2	-	-	-

000878

509

/

T a g e s m e l d u n g

vom 5.12.1941 - 21,45 Uhr - Inf.Rgt.514

Der Feind griff mit 1 verst.Rgt.169,57.Brigade, um 2,45 Uhr beginnend Chotomlja von allen Seiten an und wurde durch Kämpfe,die sich bis 7,45 Uhr hinzogen,überall abgewiesen. Der Versuch,mit Brandmunition Häuser in Brand zu stecken,gelang nur bei 5 Zivilhäusern. Die ersten Angriffe in Stärke von mehreren 100 Mann kam aus südl. und oste.Richtung,unterstützt von s.Gr.W. und s.MG. Es folgten dann Angriffe aus nördl.Richtung z.T.durch Truppen,die auf Lkw.aus Annowka herangekommen waren.

Nochmaliger Angriff einer Russen-Kp.mit s.Gr.W.um 10,oo Uhr von Süden und nachmittags ein noch stärkerer Angriff von Südosten,der von feindl.Artillerie unterstützt war,wurden gleichfalls abgewiesen. Alle 3 Schützen-Kpn.des Btl.Eichler warfen den Feind mehrfach im Gegenstoß.

48 Russen,davon 2 Flintenweiber,fielen im Nahkampf, weitere 50 (Geschätzt) durch MG.-,JG.-,Granatwerfer- und Artl.-Feuer. Der Russe hat viele Verwundete beobachtet zurückgeschafft und versuchte noch nachmittags das weitere Bergen von Verwundeten.

Bei den Gegenstößen wurden erbeutet:

12 s.MG.
5 l.MG.
1 l.Gr.W.
zahlreiche automatische und einfache Gewehre und
eine starke Handgranatenausrüstung.
Über 90 Gefangene.

Nach Beendigung der Hauptangriffe von Norden wurde der Feind von starken Spähtrupps,die von Grewoje nach Osten vorgingen,4km nördl.Chotomlja gefasst und ihm erneute Verluste beigebracht. (12 Tote,dabei 2 Flintenweiber,1 Offz). 4 Gefangene.

000879

Feind in Zugstärke (1 Offz.,30 Mann,3 le.Gr.W.,3 le.MG.) griff um 3,30 Uhr von Nordosten her Passekowka an mit dem Auftrag Posten niederzumachen und Häuser niederzubrennen (Aussage!). Der Feind wurde nach Marjanowka zurückgeworfen, 3 verwundete Gefangene.

Außerdem wurde das gesamte Vorgelände aufgeklärt,1 Feindbatterie 1 km nördl.Hf.Tschishoff auf Chotomlja feuernd festgestellt. Jn Marjanowka wurde Feindverstärkung festgestellt. Nach Gefangenenaussagen sind dort 4 Panzerspähwagen und 1 76-mm-Bttr.eingetroffen. Die Truppe soll vom 5.-6.12.41 dort abgelöst und durch doppelte Anzahl (500 Mann) ersetzt werden.

Vorposten der Russen haben sich vor Marjanowka weiter nach Westen vorgeschoben. Trotz Abbrennens einer großen Zahl russischer Unterkünfte und Unterschlüpfe,Strohdiemen usw.kam auf ganzer Front Feind im allgemeinen wieder in alte Stellungen und baute sich ohne Wetterschutz im Freien ein.

Über Mittag rege feindl.Fliegertätigkeit über gesamten Verteidigungsabschnitt. Um 11,45 Uhr 5 Bomben auf Ssloboda Stary Ssultow ohne Schaden.

13,45 Uhr 3 Bomben auf V II des Rgt.auf Weg Bol.Babka, Molotowoje. Keine Verluste.

Absichten für den 6.12.41:

Bekämpfung der Feindbatterie nördl.Hf.Tschishoff, Feststellung bisheriger Feindstellungen auf ganzer Front. Durchkämmen des Raumes zwischen engeren Brückenkopf und Chotomlja. Auflösen der noten Sicherungen westl.Hf. Marjanowka.

510

294.Division
- Abtlg.Ia -

Div.Gef.Stand,den 6.Dezember 1941

Betr.: Ausbildung von Btl.-u.Abt.-Kdren.

1) Die Ausbildung von Btl.-u.Abt.-Kdren.und Offizieren, die hierzu heranstehen,für die Jnf.-Div.des Feldheeres,wird ab Januar 1942 auf dem Truppenübungsplatz Baumholder durchgeführt.

2) Die Ausbildung findet in 4-wöchigen Lehrgängen statt.

1.Lehrgang: 19.1. - 14.2.42
2.Lehrgang: 2.3. - 28.3.42
3.Lehrgang: 13.4. - 8.5.42

3) Für die Btl.-bezw.Abt.-Fhr.-Lehrgänge sind vorzusehen:
a) Offiziere,die bereits Btl.oder Abt.führen oder geführt haben,
b) Offiziere,die im Laufe des nächsten Jahres zur Führung eines Btl.oder einer Abt.herangezogen werden,als Ersatz für Fehlstellen oder Führerreserven für spätere Ausfälle.
c) Genesene Offiziere,die schon Btl.oder Abt.geführt haben oder hierzu geeignet erscheinen, sich aber z.Zt.im Ersatzheer befinden.
Für diese Offiziere ist anzugeben:
Dienstgrad,Name,letzter Feldtruppenteil, Rangdienstalter.

Bei der Auswahl der Teilnehmer kommt es darauf an,daß jeder Offizier,der nach seinen im Feld erwiesenen Führereigenschaften,dienstlicher Eignung, geistiger und körperlicher Frische und Schwung in der Lage ist,ein Btl.oder eine Abt.zu führen,hierzu geschult wird. Es sind daher auch neben jungen Hauptleuten,Oberleutnante,die zu Hauptleuten heranstehen

- Blatt 2 -

und als Ersatz für die Führung eines Btl.oder einer Abt.in Frage kommen,zu kommandieren.

T. 5) Die Rgt.melden bis zum 10.12.1941 namentlich der Division Abt.Ia die von ihnen vorgesehenen Offiziere unter Angabe von Namen,Dienstgrad,Rangdienstalter, Truppenteil und bisheriger Verwendung.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Verteiler:

J.R.513
J.R.514
J.R.515
A.R.294
Ia

K.T.B.

511

294.Division
- Abtlg.Ia -

Div.Gef.Stand,den 6.Dezember 1941

Betr.: Freihalten der Straßen von Schneeverwehungen und Sicherung des Nachrichtenmittels.

294.Div.ist von Gen.Kdo.XVII.A.K.mit der Sicherung der Nachrichtenverbindungen und dem Schutz der Nachschubstraßen Charkoff,Sal.Stary Saltow und Charkoff, Lipzy beauftragt worden.

1

Hierzu wird befohlen:

1) Den Schutz der Nachrichtenverbindungen und das Freihalten der Straßen von Schneeverwehungen übernehmen:

a)	J.R.513	in Maskije Tischki, Lipzy, Tesseloje, Rubeshnaja,
b)	J.R.514	Sal.Stary Saltow, Chotemlja, Tesseloeka,
c)	J.R.515	Zirkuny, Belschaja Babka,
d)	Pi.-Btl.294	Nepokrytaja,
e)	Pz.Jäg.Abt.294	Bol.Danilowka.

Für diese Aufgaben sind besonders in unbelegten Ortschaften die Bürgermeister unter deutscher Aufsicht heranzuziehen.

2) Das Freihalten der Straßen Charkoff,Lipzy und Charkoff, Sal.Stary Saltow von Schneeverwehungen wird durch Schneepflüge der Divisien übernommen.

3) Streckendienste zu Pferd oder zu Fuß sind von J.R.513 von Maskije Tischki nach Lipzy,

- Blatt 2 -

000883

von J.R.515 auf dem Weg von Birkuny nach der Straße Charkoff,Nepokrytaja (von J.R.514 gekennzeichneter Weg).

von J.R.514 von Bal.Stary Saltow nach Hf. Fedorowka.

Von Pi.-Btl.294 von Hf.Fedorowka auf der Straße nach Charkoff bis Hf.Bairak und

von Pz.Jäg.Abt.294 auf Straße Charkoff bis Birkuny und auf Straße Charkoff, Nepokrytaja bis Hf.Bairak

einzuteilen.

Diese Streckendienste haben den Auftrag,sich bildende Schneeverwehungen sofort zu melden und das Fernsprechnetz sowie die vorhandenen Brücken zu überwachen (umgestürzte oder schiefe Masten,hängende Drähte usw.melden!).

4) Bei normalen Witterungs- und Schneeverhältnissen sind Streckendienste 3 mal in der Woche anzusetzen, bei stärker eintretendem Schneefall täglich.

5) Sandstreuen an vereisten Stellen oder Aufhacken in Ortschaften und auf den den Rgt.zur Überwachung zugeteilten Teilstrecken ist selbständig durch die Rgt.zu veranlassen und laufend durch Zivilisten durchführen zu lassen.

6) Am Kennzeichnung der Straßen und Wege auch im neuen Unterkunftsraum wird erinnert.

7) Das Einteilen dieser Streckendienste und der nötigen Sicherungsmaßnahmen sind der Div.Abt.Ia bis zum

T. 10.12.41 zu melden.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier
Graf

Verteiler:
bis zu den Rgt.,selbst.
Btl.u.Abt.,
Ia,Ib,Ic

K.V.S.
513

294.Division
- Abtlg.Ia -

Div.Gef.Stand,den 7.Dezember 1941

Betr.: Ausbildung von Kp.-u.Bttr.-Führern.

1) Die Ausfälle des Ostfeldzuges,die Tatsache,daß sehr junge Offiziere mit der Führung einer Kp. betraut werden mußten,und die Notwendigkeit ausreichenden Ersatz zu schaffen erfordern die Einrichtung von Kp.-usw.Führer-Schulen.

2) Im Bereich der 6.Armee wird durch 57.J.D.eine Kp.-Führer-Schule in Charkoff eingerichtet.

3) Ausbildungsdauer:

Die einzelnen Lehrgänge dauern 3 Wochen u.zw.:

1.Lehrgang vom 5.1. - 25.1.1942
2.Lehrgang " 30.1. - 19.2.1942
3.Lehrgang " 24.2. - 16.3.1942

Eine weitere Ausdehnung der Kp.-Führer-Ausbildung richtet sich nach der Lage im Frühjahr 1942.

4) Teilnehmer:

Als Teilnehmer sind aktive Offiziere und Offiziere d.R.,die nach Dienstalter und Leistung für die Führung einer Einheit herausstehen oder erst kurze Zeit eine Einheit führen und an einem Ausbildungslehrgang noch nicht teilgenommen haben, zu bestimmen. Höchstalter für teilnehmende Reserve-Offiziere der Inf.und Pioniere: 35 Jahre.

Einheitsführer,die lediglich auf eine andere Kp.der Inf.umgeschult werden sollen,sind nicht zu kommandieren.

5) Als Teilnehmer für den 1.Lehrgang melden J.R.513 bis J.R.515 und A.R.294 bis zum 12.12.1941 je einen in Frage kommenden Offizier unter Angabe von Namen,Dienstgrad,Truppenteil,S.P.A.mit Ordnungsnummer,Lehrverhältnis (aktiv od.Reserve)

T.

in 4-facher Ausfertigung an die Div.Abt.Ia.

6) Bestimmungen für Eintreffen, Unterbringung und Abfahrt der Teilnehmer.

a) Eintreffen der Teilnehmer in Charkoff jeweils 2 Tage vor Lehrgangsbeginn.
Für den Transport der Lehrgangsteilnehmer nach Charkoff sind die Rgt.verantwortlich.

b) Ausstattung: Feldausrüstung mit Gepäck.

c) Vorschriften: T.F.Teil 1 und die grundlegenden Ausbildungsvorschriften der betr.Waffe.
Die Teilnehmer der Artillerie, der JR.- und MG.-Kps.haben außerdem mitzubringen:

Kartenwinkelmesser, Planzeiger, Schußtafel und Deckungswinkelmesser.

d) Die Teilnehmer sind vor Antritt des Kommandos bei ihren Truppenteilen mit Wehrsold für die Kommandodauer abzufinden.

e) Den Teilnehmern ist als Ausweis ein gestempelter und von Kdr.des Verbandes unterschriebener Marschbefehl mitzugeben.

f) Eine Feldpostnummer wird mit Rücksicht auf die Ostverhältnisse für die Schule nicht bekanntgegeben.

7) Die Kommandierung zum 1.Lehrgang wird durch die Div.noch ausdrücklich befohlen.

Für das Divisionskommando
Der ältere Generalstabsoffizier

Lauch

Verteiler:

bis zu den Rgt.,selbst.
Btl.u.Abt.,

Ia,Ib

Dienststelle: 534. Rup. Div. Empfangsstelle: 1./N 534

574

Spruch Nr. HGAXAIFUE

Befördert am 193 Uhr durch

Aufgenommen am 7.12. 1941 1820 Uhr durch Stein, Gefr.

Erhalten am 193 Uhr

Fern: Funk: Blink: **Spruch Nr.** N53 von Abschrift

an 7.12. 19.40 Fr Li

Vermerke: / -- KR --- / / --- KR ---

Absendende Stelle +++ H'FXA/FUE / 524 / 7/+12/+41 / 18 10

+++ H'FXA/FUE / 524 / 7/+12/+41 / 18 10

Angekommen

/ // 9H 294/+ INF/+ DIV/+ //

// // 9H 294/+ INF/+ DIV/+ //

// ES IST BALDIGST FUER DIE DIV/+ ARTILLERIE

// ES IST BALDIGST FUER DIE DIV/+ +ARTILLERIE

BETREFFT KACH KALIBER ZU MELDEN DOPP /

BETREFFT KACH KALIBER ZU MELDEN DOPP /

1 KLAZU ANZAHL DER EINGESETZTEN ROHRE //

1 KLAZU ANZAHL DER EINGESETZTEN ROHRE //

2 KLAZU AN ZAHL DER NICHT EINGESETZTEN ROHRE //

2 KLAZU AN ZAHL DER NICHT EINGESETZTEN ROHRE //

R KLAZU WO ABGESTELLT /+ AUS WELCHEM GRUKDE //

R KLAZU WO ABGESTELLT /+ AUS WELCHEM GRUKDE //

E KLAZU WO ABGEGEZ EN ZUR INSTANDSETZUNG /+

E KLAZU WO ABGEGEZ EN ZUR INSTANDSETZUNG /+

AUS WELCHEM GRUNDE /+ // /

AUS WELCHEM GRUNDE /+ //

/ // GEN/+KDO/+ROEM 17/+A/+K/+ROEM 1 A++/

// // GEN/+KDO/+ROEM 17/+A/+K/+ROEM 1 A+/

Oberstleutnant

Kdr. in Fp. d. Korps

b. w.

10. 39

f. W. an hdg. Q.7. dierdgegaan.
T. bi 28. 9.12. Jammdl.
Moor

9.12.1941

M e l d u n g

an Generalkommando XVII.A.K.auf Fernschreiben vom 7.12.41

I./A.R.294 1.F.H. :	eingesetzte Geschütze:	3	
	nicht eingesetzte Geschütze und zur Verfügung der Abteilung:	6	
	abgestellte Geschütze (zur Entlastung der Pferde):	3	(z.Zt.auf dem Marsch von Maiski nach Charkoff)
II./A.R.294 1.F.H. :	eingesetzte Geschütze:	9	
	nicht eingesetzte Geschütze und zur Verfügung der Abteilung:	-	
	abgestellte Geschütze (durch Feindeinwirkung vernichtet):	2	
	abgegebene Geschütze:	1	(an Werkstatt-Kp.294 zur Überholung)
III./A.R.294 1.F.H. :	eingesetzte Geschütze:	-	
	nicht eingesetzte Geschütze und zur Verfügung der Abteilung:	9	
	abgestellte Geschütze (zur Entlastung der Pferde):	3	(z.Zt.auf dem Marsch von Maiski nach Charkoff)

000889

IV./A.R.294 s.F.H.	eingesetzte Geschütze:	-	
	nicht eingesetzte Geschütze und zur Verfügung der Abt.(in Charkoff):	12	

K.T.B. 515

294.Division
- Abt.Ia -

Div.Gef.Std., 1o.12.1941

Bezug: Gen.Kdo.XVII.A.K.Abt.Ia Nr.3191/41 geh.v.4.12.41
Betr.: Ausbildung von Btl.- und Abt.-Kommandeuren.

An

Generalkommando XVII.A.K.

Für den 1.Btl.-Führer-Lehrgang vom 19.1. - 14.2.42 auf dem Truppenübungsplatz Baumholder macht die Division

Hauptmann d.Res. Max G e r l a c h
R.D.A. 1.3.41 (1)
Btl.-Führer I./J.R.514
und Oberleutnant (aktiv) S c h u n k
R.D.A. 1.4.39 (339)
Kp.-Chef 3./J.R.513

namhaft.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

000891

K.T.B.
516

294.Division
- Abt.Ia -

Div.Gef.Std., 11.12.1941

Betr.: Ausbildung von Zug-und Gruppenführern.

1) Die Ausfälle in den letzten Monaten an Unterführern machen die Heranbildung geeigneten Ersatzes notwendig.Da die Durchführung der Ausbildung auf Grund der besonderen Einsatzverhältnisse bei den Jnf.Rgt.in dem gewünschten Umfange nicht möglich ist,richtet die Division besondere Lehrgänge für Unterführer der Jnf.Rgt.ein.

2) Kdr.A.R.294,Pi.-Btl.294,Pz.Jäg.Abt.294 und N.A.294 führen die Ausbildung ihrer Unterführer selbst durch und melden der Division Ort und Zeit der Durchführung.

3) Zeiteinteilung:

Die einzelnen Lehrgänge dauern 4 Wochen,

1.Lehrgang vom 5.1. - 2.2.42
2.Lehrgang vom 9.2. - 9.3.42.

4) Leitungs-und Ausbildungspersonal.

Mit der Leitung der Lehrgänge wird Hptm.Teudesmann, J.R.515,beauftragt.Aufsicht über die Lehrgänge: Obstlt.Roske.
Hptm.Teudesmann erhält für die Dauer der Lehrgänge die Disziplinarbefugnis eines Btl.-Kdr.über alle Ausbilder und Teilnehmer.

Zur Leitung treten von J.R.514 1 Uffz.als Hauptfeldwebel
1 Mann als Schreiber

Als Ausbilder kommandieren:
für Zugführerausbildung:

J.R.513 1 geeigneten Schtz.-Kp. Chef und
1 geeigneten Feldwebel einer Schtz.Kp.als Hilfsausbilder
J.R.515 1 geeigneten MG-Kp.-Chef
J.R.513 1 Pz.Jäg.Kp.-Chef

für Gruppen-und Gewehr-bzw.Geschützführerausbildung:

J.R.515	1	als Ausbilder geeigneten Offizier
J.R.514	1	zur Ausbildung der Gewehrführer geeigneten Feldwebel.
J.R.513) J.R.514) J.R.515)	je 1	als Hilfsausbilder für Gruppenführer geeigneten Feldw.oder Uffz.
J.R.515	1	zur Ausbildung der Pz.-Jäg.-Geschützführer geeigneten Uffz.

Die Rgt.teilen Hptm.Teudesmann Namen und Dienstgrad der Ausbilder bis zum 25.12.41 mit.

T.

Zusammentritt des Lehrpersonals am 2.1.42 bis Mittag in Charkoff.Ort teilt Hptm.Teudesmann den Jnf.Rgt.mit.

Anzug: Feldanzug mit Gepäck.

Mitzubringende Vorschriften:

H.Dv.3oo Teil I, H.Dv.27o, H.Dv.13o/2b,2a
H.Dv.13o/9, H.Dv.13o/11, H.Dv.13o/3a.

5) Teilnehmer:

Als Teilnehmer sind zu kommandieren:

a) für Zugführerausbildung:

Offz.und Feldwebel,die in ihrer Ausbildung als Zugführer noch nachhilfebedürftig sind. Unteroffz.,die sich für eine Ausbildung als Zugführer eignen.

b) für Gruppen-und Gewehr-bzw.Geschützführerausbildung:

Unteroffz.und Gefreite,die als Gruppenführer noch nachhilfebedürftig sind und Gefreite, die sich für eine Ausbildung als Gruppenführer eignen.

Aufschlüsselung der Teilnehmerzahlen siehe Anlage.

Eintreffen der Teilnehmer in Charkoff jeweils 1 Tag vor Kursusbeginn.

Anzug: Feldausrüstung mit Gepäck (einzelne Teilnehmer sind mit MP auszustatten).

- Blatt 3 -

Vorschriften für Zugführer: H.Dv.3oo Teil I (T.F.)
H.Dv.13o/2b,13o/2a,13o/3a,
H.Dv.27o,

für Gruppenführer: H.Dv.13o/2a,13o/3a,
H.Dv.27o.

Den Teilnehmern sind kurze Beurteilungsnotizen zum Lehrgang mitzugeben.

Namen und Dienstgrad der Teilnehmer sind Hptm. Teudesmann durdh die Rgt.2 Tage vor Lehrgangsbeginn mitzuteilen.

6) Ziel der Ausbildung.

Im Vordergrund steht die praktische Ausbildung der Unterführer zum Zug-und Gruppen-bzw.Gewehrführer in allen Aufgaben des Angriffs und der Verteidigung.

In nachstehenden Aufgaben sind die Unterführer besonders zu schulen:

Angriff im Begegnungsgefecht,
Durchführung von Spähtruppunternehmen,
Angriff gegen einen zur Verteidigung eingerichteten Gegner,
Kampf um Ortschaften und in Wäldern,
Kampf bei Nacht,
Übergang vom Angriff zur Verteidigung,
Verteidigung,dabei Ausbau einer Stellung,
Feuergefecht (im scharfen Schuss),
Sicherungsaufgaben besonders bei Nacht,
Innerer Dienst.

Zug-und Gewehr-bzw.Geschützführer der MG- und Pz.-Jäg.-Kpn.nehmen an der Ausbildung für Zug-bzw.Gruppenführer der Schtz.-Kp.teil und sind nur an bestimmten,von Hptm.Teudesmann zu befehlenden Tagen zur Ausbildung an ihrer Waffe unter ihren Ausbildern zusammenzuziehen.

7) Unterbringung und wirtschaftliche Zuteilung:

Ausbildungspersonal und Lehrgangsteilnehmer sind durch die Pz.Jäg.Kpn.ihrer Rgt.unterzubringen und diesen wirt-

000894

schaftlich zuzuteilen.

8) Gestellung von Waffen und Munition siehe Anlage.

Werden vorübergehend Waffen und Gerät über das in der Anlage bestimmte Mass benötigt, so sind sie durch J.R.514 in unmittelbarem Einvernehmen mit Hptm.Teudesmann zu stellen.

Lehrmittel stellt J.R.515, soweit das Rgt.Lehrmittel mitführt.

9) Unterrichtsräume.

Als Unterrichtsräume stehen den Lehrgängen 2 grosse Säle der Stabskompanie 294.J.D. zur Verfügung.

10) Beurteilung der Lehrgangsteilnehmer:

Nach Beendigung jedes Lehrgangs sind für jeden Teilnehmer Beurteilungen aufzustellen, die die Geeignetheit als Zug-oder Gruppen-bzw.Gewehr-u.Geschütz-Führer nachweisen.

11) Die Ausbildung am Inf.Geschütz ist unter Leitung des J.G.-Kp.-Chefs J.R.514 und 1 Hilfsausbilder getrennt vom Lehrgang in Charkoff unter der Aufsicht von Oberstlt.Roske in Zirkuny durchzuführen.

I. 12) Ausbildungsplan ist bis zum 31.12.41 durch Hptm.Teudesmann an die Division Abt.Ia einzureichen.

V e r t e i l e r :

Bis zu den Rgt., selbst.Btl. und Abteilungen,
Hptm.Teudesmann = 5
Im Hause.

Im Entwurf gezeichnet

G a b c k e

F. d. R.

Major i.G.

000895

Anlage zu " 29?.J.D.Abt.Ia vom 11.12.1941"

A. Aufschlüsselung der Teilnehmer für die Lehrgänge (je Lehrgang).

Rgt.	Schtz.od. MG.-Zug Fhr.	Gruppen- Fhr.	Gewehr- Fhr.	Pak- geschütz- Fhr.	Inf.-Gesch. Zug-Fhr.	Kp. Gesch.Fhr
J.R.513	5	12	3	1	1	3
J.R.514	5	12	3	1	1	3
J.R.515	5	12	3	1	1	3
Zusammen	15	36	9	3	3	9

B. Gestellung von Waffen und Munition.

a) Waffen:

Rgt.	l.M.G.mit Gerät	l.Gr.W.	s.M.G.mit Gerät	Pak 3,7 cm
J.R.513	1	-	1	nach Anweisung Kp.-Chef 14./J.R. 513 durch Pz.Jg.Kp.J.R.513
J.R.514	2	1	-	
J.R.515	1	-	1	

Waffen und Gerät sind bis zum 3.1.42 an Pz.Jäg.Kp./J.R.513 abzugeben und dort durch den Waffen-Uffz.zu übernehmen.

---

b) Munition:

Scharfe Übungsmunition für MG und l.Gr.-W. wird auf Anforderung bei der Division Abt.Ib/W.u.G. in Charkoff zugeteilt.

000896

517

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1/V/294	262

Vermerke:

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
12.	12.			
11.50 h				

Angenommen oder aufgenommen

von: HYFXA/FUE 551 12/+12/+41 1000//
+ HYFXA/FUE 551 12/+12/+41 1000/

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:	-AN 294/+I/+D/+-	
Zeit:	--AN 294/+I/+D/+	
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

-BETR/+/DOPP/---LUFTSCHUTZ FUER BRUECKENBAU STAR/+SALTOW/+
--BETR/+/DOPP/---LUFTSCHUTZ FUER BRUECKENBAU STAR/+SALTOW/+

UM EINEN GEZIELTEN BOMBENABWURF TIEFFLIEGENDER RUSSISCHER
UM EINEN GEZIELTEN BOMBENABWURF TIEFFLIEGENDER RUSSISCHER

FLUGZEUGE AUF DIE IN BAU BEFINDLICHE BRUECKE STAR/+SALTOW
FLUGZEUGE AUF DIE IN BAU BEFINDLICHE BRUECKE STAR/+SALTOW

ZU VERHINDERN///UEBERNIMMT 294/+DIV/+ DEN LUFTSCHUTZ
ZU VERHINDERN///UEBERNIMMT 294/+DIV/+ DEN LUFTSCHUTZ

DER BRUECKE/+/
DER BRUECKE/+

/GEN/+KDO/+/RDE M/17/+A/+K/+/RDEM/1A +
/GEN/+KDO/+/RDE M/17/+A/+K/+/RDEM/1A

f. d. R.

12.12 11.05 Rotelut ka 9 kk. 774

Muutoksia ohjeisiin ja kiinnikkeisiin!

518

~~Fernspruch~~·Fernschreiben·Funkspruch·Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1./N 294 HGAXA/FUE	Wb 3

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
XVII/A.K.	12.12.	1645	Rein. Hptm.

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang: ++HYFXA/FUE 553 12/+12/+41 1640//

Tag: +++HYFXA/FUE 553 12/+12/+41 1640//

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk: // AN-- 79/+DIV/+ // AN--294/+DIV/+--//
// AN-- 79/+DIV/+ // AN--294/+DIV/+--//

Absendende Stelle: A.H.Q.

...sprech-Anschluß:

// AUF BEFEHL DES A/+O/+K/+SOLL DEN GEN/+ STABS-OFF Z/+
// AUF BEFEHL DES A/+O/+K/+SOLL DEN GEN/+ STABS-OFF Z/+
UND ZUM GEN/+STAB KOMMANDIERTEN OFFIZIEREN IM LAUFE DER
UND ZUM GEN/+STAB KOMMANDIERTEN OFFIZIEREN IM LAUFE DER
ZEIT DIE MOEGLICHKEIT GEGEBEN WERDEN///2-3 WOCHEN EINE
ZEIT DIE MOEGLICHKEIT GEGEBEN WERDEN///2-3 WOCHEN EINE
TRUPPE ZU FUEHREN/+ BALDIGER BEGINN IST ANGEZEIGT/+//
TRUPPE ZU FUEHREN/+ BALDIGER BEGINN IST ANGEZEIGT/+//
ES WIRD BIS ZUM 15/+12/+UM MELDUNG UEBER BEABSICHTIGTE
ES WIRD BIS ZUM 15/+12/+UM MELDUNG UEBER BEABSICHTIGTE
TRUPPENKOMMANDOS DER GENERALSTABS OFFIZIERE GEBETEN/+//
TRUPPENKOMMANDOS DER GENERALSTABS OFFIZIERE GEBETEN/+//

1 S.R.

// //GEN/+KDO/+ROEM 17/+A/+K/+//ROEM 1A++
// //GEN/+KDO/+ROEM 17/+A/+K/+//ROEM 1A+

16.12.47

21.00

Ablesen d. Stromzähler 2372 - 10.7.42

Neuer Stand 2452 - 15.12.42

Verbrauch 80 kWh Kosten DM 20.-

Geben Hü.

K.T.B.

519

Geheim!

294.Division
Abt.Ia Nr.681/41 geh.

Div.Gef.Stand, den 13.Dezember 1941
8,oo Uhr

Divisionsbefehl Nr.48

1) Jn Abänderung des "Divisionsbefehls Nr.47 für den Einsatz am Donez" tritt im Einsatz der Division nachstehende Änderung ein:

J.R.515 (ohne III/J.R.515 und 13./J.R.515 (ohne 2 Züge)) mit unterst.5./A.R.294 übernimmt den Abschnitt Süd.
J.R.514 mit unterst.II./A.R.294 (ohne 5.Bttr.) übernimmt den Abschnitt Mitte,
J.R.513 mit unterst.I./A.R.294 behält den Abschnitt Nord.

2) Neue Grenzen:

J.R.515 zu 44.Jnf.Div.: Wie bisherige Grenze zu 44.Jnf.Div.

J.R.515 zu J.R.514: Boljschaja Danilowka (515) - Ssloboda Pestschanaja (515) - Nowodonowka (514) - Dmitrowka (514) - Nikolajewka (515).

J.R.514 zu J.R.513: Russkije Tischki (513) - Ssloboda Werschnij Ssalatoff und Mitajlowka (514) - Kotowka (514).

J.R.513 zu 79.Jnf.Div.: Wie bisherige Grenze zu 79.Jnf.Div.

3) An dem mit Div.-Befehl Nr.47 angeordneten Auftrag ändert sich nichts.

Aufträge im einzelnen:

a) Verst.J.R.515 hält den Brückenkopf Ssloboda Chotomlja und die Ortschaft mit 1 verst.

- Blatt 2 -

Btl.,überwacht mit 1 verst.Kp.aus Leonidowka das Waldgelände bei Troizkoje und hält Verbindung mit den am Donez eingesetzten Sicherungen des I./J.R.132 (44. Jnf.Div.). Es treibt Stoßtrupps bis zu der allgemeinen Linie Fl.Chotomeljka - Hf.Annowka vor. Das Regiment hält Verbindung mit den im Brückenkopf Ssloboda Staryj Ssaltoff eingesetzten Teilen des verst.J.R.514.

b) Verst.J.R.514 hält den Brückenkopf Ssloboda Staryj Ssaltoff - Distr.Wojewizkoje und treibt Stoßtrupps bis zur allgemeinen Linie Höhe 77.1 - Hf.Marjanowka vor. Es hält Verbindung mit den bei Ssloboda Rubeshnaja eingesetzten Teilen des verst.J.R.513.

c) Verst.J.R.513 wie bisher.

4) Zur Übernahme des Abschnitts Süd wird angeordnet:

Es verlegen:

am 13.12.41: II./A.R.294: 5.Bttr.aus Ssloboda Chotomlja nach Molodowoje,

am 14.12.41: J.R.514: Teile I.Btl.auf Westufer des Donez,

II./A.R.294: Stab II./A.R.294 nach Ssloboda Staryj Ssaltoff und 6.Bttr.nach Ssloboda Nowopasskoje,

J.R.515: Rgt.Stab,II.Btl.und 1 Zug 13./J.R.515 von Zirkuny nach Molodowoje. Zwischenunterkunft vom 14./15.12.Ssloboda Nepokrytaja.

- Blatt 3 -

am 16.12.41: J.R.514: II.Btl.von Ssloboda Chotomlja nach Ssloboda Staryj Ssaltoff.

J.R.515: I.Btl.von Bolschaja Babka nach Ssloboda Chotomlja.

Es lösen ab:

am 16.12.41: I./J.R.515;II./J.R.514 in Ssloboda Chotomlja,
II./J.R.515:1 Kp.I./J.R.515 in Leonidowka.

Vorkommandos sind von J.R.515 nach Ssloboda Chotomlja und Leonidowka in Marsch zu setzen.

5) Befehlsübernahme durch J.R.515 ist im Abschnitt Süd am 16.12.41 durchzuführen und der Div.Abt.Ia zu melden.

Im Entwurf gezeichnet

G a b c k e

F. d. R.

Major i.G.

Verteiler:

bis zu den Rgt.,selbst.
Btl.und Abt.,
I./J.R.515,
im Hause.

000903

K.T.B.
520

294.Division
- Abt.Ia -

Div.Gef.Std., 14.12.1941

Bezug: Div.-Befehl Nr.41 vom 9.10.1941 und
Div.Befehl Nr.48 vom 13.12.1941

Jn Abänderung oben angeführter Befehle werden die bisher J.R.513,J.R.514 und J.R.515 unterstellten Abteilungen und Batterien auf Zusammenarbeit mit den Regimentern angewiesen.

Jm Entwurf
gez.: G a b c k e

F. d. R.

Major i.G.

V e r t e i l e r :

J.R.513 - 515 je 1	= 3
A.R.294	= 1
Ia	= 2
	6

K.T.B.
521

294.Division
- Abt.Ia -

Div.Gef.Std.,14.12.41

Bezug: Gen.Kdo.XVII.A.K. Abt.Ia Nr.3194/41 geh.v.5.12.41
Betr.: Ausbildung von Kp.- und Bttr.-Führern

Dem

Generalkommando XVII.A.K.

Die Division meldet als Teilnehmer für den 1.Lehrgang für Kp.- und Bttr.-Führer vom 5.1. - 25.1.42

S c h n i e d e r	Lt. (aktiv)	294.J.D.
9./J.R.513	R.D.A. 1.2.41	(198)
N i t z s c h e	Oblt. (aktiv)	294.J.D.
3./J.R.514	R.D.A. 1.12.41	(338)
N i e m a n n	Lt. (d.R.)	294.J.D.
5./J.R.515	R.D.A. 1.4.40	(2034)
W a d s a c k	Oblt. (d.R.)	294.J.D.
7./A.R.294	R.D.A. 1.7.41	(150)

Für das Divisionskommando
Der Ia
Generalstabsoffizier

K.T.B.

522

Abschrift von Fernschreiben

An

294.Division

Sowjetberichte melden keine Gefangenenzahlen mehr, sondern sprechen nur von Gefallenen und niedergemetzelten Deutschen.

Es ist umgehend festzustellen, ob Anzeichen dafür bestehen, daß der Feind keine Gefangenen mehr macht oder Gefangene tötet. Gegebenenfalls ist beabsichtigt, entsprechende Folgerungen zu ziehen.

Generalkommando XVII.A.K. Ia

294.Division
- Abtlg.Ia -

Div.Gef.Stand, den 16.12.1941

Obige Abschrift zur Kenntnis. Anzeichen hierfür sind der Div.Abt.Ia zu melden.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Verteiler:

J.R.513
J.R.514
J.R.515

Ia

K.T.B.

523

294.Division
- Abtlg.Ia -

Div.Gef.Stand, den 16.Dezember 1941

Betr.: Meldeverkehr.

Die Verlegung des J.R.515 nach Molodowoje macht eine erneute Umstellung des Meldeverkehrs der Division nötig.

1) J.R.514 und J.R.515 schicken nach Vereinbarung der Rgt.untereinander ihre Dienstpost nach Ssloboda Nepokrytaja und halten auf Abruf Melder zum Abholen von Befehlen bereit.

Befehle für das III./J.R.515 in Zirkuny können über die Div.in Ssloboda Nepokrytaja geleitet werden.

2) J.R.513 nützt Montag, Mittwoch und Freitag weiterhin die Kfz.der Div.aus und schafft hierzu seine Dienstpost an den betr.Tagen jeweils bis 9,00 Uhr zum III./J.R.515 nach Zirkuny.

Dringende Termine sind unter Umständen direkt zur Division zu bringen. Abholen der Dienstpost ebenfalls nach vorheriger Verbindungaufnahme in Zirkuny.

Bei Tauwetter halten A.R.294 für die Strekke Charkoff, Zirkuny und J.R.513 für die Strecke Russkij Tischki, Zirkuny, Ssloboda Nepokrytaja jeden Montag, Mittwoch und Freitag 2 Meldereiter auf Abruf zur Verfügung der Div.bereit.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

V e r t e i l e r :

bis zu den Rgt., selbst.
Btl.u.Abt.,
alle Abt.im Hause.

K.T.B.

524

Abschrift von Fernschreiben

An

294.Inf.-Division

Es muß damit gerechnet werden,daß die sowjetische Führung den 24.Dezember - insbesondere den Weihnachtsabend - zu Überraschungsangriffen, Überfällen u.ä.ausnutzt in der Erwartung,die deutsche Truppe an diesem Tage nicht in voller Abwehrbereitschaft zu finden.

Auch für den 31.Dezember wird mit derartigen Möglichkeiten zu rechnen sein. Alle Führer bis zum Kp.-Führer einschl.(wegen Partisanengefahr auch aller nicht in der Front eingesetzten Einheiten) sind auf die notwendige besondere Aufmerksamkeit an den genannten Tagen wiederholt hinzuweisen.

Generalkommando XVII.A.K. Ia

294.Division
- Abtlg.Ia -

Div.Gef.Stand,den 28.12.1941

A b s c h r i f t zur Kenntnis und Beachtung.

Für den Divisionskommandeur
Der erste Generalstabsoffizier

Verteiler:

J.R.513
J.R.514
J.R.515
Ia

K.T.B.
525

294.Division
- Abtlg.Ia -

Div.Gef.Stand,den 18.Dezember 1941

Betr.: Verkehrskarte 1 : 1 000 000

Zur Herstellung einer Verkehrskarte 1 : 1 000 000 für die russischen Gebiete werden von den einzelnen Truppenteilen Unterlagen benötigt, von deren Richtigkeit die Güte des gesamten Werkes abhängt.

Die Eintragungen sind deutlich leserlich in die beigelegte Skizze 1 : 1 000 000, auf eine Deckpause oder falls zur klareren Darstellung erforderlich, auf eine Karte größeren Maßstabes (1 : 300 000) einzutragen. Es sind die am rechten Rand der Skizze angeführten Kartenzeichen anzuwenden. Soweit notwendig, können kurze Erklärungen beigefügt werden.

Angegeben ist nur das, was im Laufe des Vormarsches oder im derzeitigen Unterkunftsgebiet einwandfrei festgestellt worden ist.

Die Kgt.ziehen zur Mitarbeit die Btle.Ärzte und prüfen als Zwischenauswertstelle die Angaben über gleiche Gebiete auf gegenseitige Übereinstimmung und klären etwaige Widersprüche auf.

Die Meldungen sind laufend, spätestens bis zum 26.12.1941 der Div.Abt.Ia vorzulegen.

I.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Verteil er:

	Skizze 1:1000000 (Flow u.Charkoff)	J W K 1:1000000 (Flow u.Charkoff)	O K H - Verfügung
J.R.513	je 5	je 5	1
J.R.514	je 5	je 5	1
J.R.515	je 5	je 5	1
A.R.294	je 5	je 5	1
Pz.Jäg.Abt.294	je 2	je 2	1
Pi.-Btl.294	je 2	je 2	1
Ib	-	-	1
Ia/ Havi	-	-	1
Ia	-	-	1
K.T.B.	-	-	1

000909

Oberkommando des Heeres
Gen St d H / Kr K Verm Chef
Az.: 45 b 17 AbtfKrKartuVermWes(IIc)
Nr. 10050 / 41

Berlin, den 4. Dezember 1941

An

Operationsabteilung
Chef des Transportwesens
Kommandeur der Karten- und Vermessungstruppen
Vermessungs- und Kartenabteilungen
Mil-Geo-Dienststellen
Heeresgruppe N o r d
Heeresgruppe M i t t e
Heeresgruppe S ü d
Befehlshaber der rückw.H-Gebiete N o r d
Befehlshaber der rückw.H-Gebiete M i t t e
Befehlshaber der rückw.H-Gebiete S ü d
Militärbefehlshaber O s t l a n d
Militärbefehlshaber U k r a i n e

Betr.: Verkehrskarte 1 : 1 Mill.

Die vordringliche Herstellung einer Verkehrskarte 1 : 1 Mill. für die russischen Gebiete ist eine unbedingte Notwendigkeit. Da die hierfür vorhandenen Unterlagen mangelhaft und nicht hinreichend sind, wird um Mitarbeit an der Herstellung und Vervollkommnung dieser Karte gebeten.

Zu diesem Zweck werden anbei "Skizzen zur Verkehrskarte 1 : 1 Mill." übersandt, die eine Kopie des neuesten Beutematerials darstellen. In diese Skizze oder auf entspr. Pausbogen sind alle Feststellungen und Veränderungen des Straßen- und Eisenbahnnetzes, sowie der Gewässer unter Benutzung des angegebenen Kartenzeichenschlüssels in grüner Farbe einzutragen. Dabei ist der augenblickliche Zustand der Straßen (guter oder schlechter Zustand der Straßendecke) außer Acht zu lassen; der Zustand der Straßen kann durch späteren Farbeindruck zur Darstellung gebracht werden. Bereits hier vorhandene Berichtigungen sind durch R o t in der Kartenskizze kenntlich gemacht.

Zur besseren Orientierung ist die entsprechende IWK 1 : 1 Mill. mit Ortsnamen in deutscher Schreibweise beigegeben.

Im Auftrage

Verteiler s.Rückseite

000910

Verteiler der Verkehrskarte 1 : 1 Mill.

Blatt:	Op.Abt.	Chef d.Trsp.W.	Kdr. K.u.V.Tr.	Verm.Abt,	Mil.Geo Dienstst.
Leningrad	2	100	2	130	10
Iwanowo	2	100	2	130	10
Smolensk	2	100	2	130	10
Moskau	2	100	2	130	10
Kiew	2	100	2	130	10
Charkow	2	100	2	130	10
Saratow	2	100	2	130	10
Odessa	2	100	2	130	10
Rostow	2	100	2	130	10
Pjatigorsk	2	100	2	130	10

Blatt:	H.Gr.Nord	H.Gr.Mitte	H.Gr.Süd	Bef.d.rückw.Nord
Leningrad	1 400	1 000	-	100
Iwanowo	1 400	1 000	-	100
Smolensk	1 000	1 400	-	100
Moskau	1 000	1 400	-	100
Kiew	-	1 200	1 200	-
Charkow	-	1 200	1 200	-
Saratow	-	1 200	1 200	-
Odessa	-	-	1 500	-
Rostow	-	-	1 500	-
Pjatigorsk	-	-	1 500	-

Blatt:	Bef.d. rückw.H-Geb.Mitte	Bef.d. rückw.H-Geb.Süd	Mil.Bef. Ostland	Mil.Bef. Ukraine
Leningrad	100	-	100	-
Iwanowo	100	-	100	-
Smolensk	100	-	100	-
Moskau	100	-	-	-
Kiew	100	100	-	100
Charkow	100	100	-	100
Saratow	-	-	-	-
Odessa	-	100	-	100
Rostow	-	100	-	100
Pjatigorsk	-	-	-	-

000911

K.T.B.
526

A u s z u g

aus Führungsanordnungen A.O.K.6 Nr.39

Dienst mit Pferden.

OKH hat angeordnet, daß zur Unterstützung der Kommandeure im Beaufsichtigen und Beraten der ihnen unterstellten Truppenteile bei jeglichem Dienst mit Pferden

Offiziere besonders zu ernennen sind

a) bei jedem Div.Kdo.,
b) bei jedem Rgt.Stab,
c) bei den Stäben selbständiger Btl.u.Abt.

soweit sie über Pferde verfügen.

Es soll dadurch eine einheitliche und sachgemäße Ausbildung von Mann und Pferd im Reit- und Fahrdienst und im sachgemäßen Dienstgebrauch der Pferde gewährleistet werden.

Aufgabe dieser Offiziere ist es, dem verantwortlichen Kommandeur über den Stand der Ausbildung im Reiten und Fahren und über das Gebiet des sachgemäßen Dienstgebrauches der Pferde innerhalb seines Bereichs zu berichten, sowie die unterstellten Truppenteile auf dem genannten Ausbildungsgebiet zu beraten.

Wo es angängig ist, sind diese Offiziere zur Leitung von Lehrgängen heranzuziehen.

Die Offiziere üben die Stellung, soweit möglich, unter Beibehalten ihrer bisherigen Dienststelle aus.

Daneben bleibt, wie bisher, der zuständige Veterinäroffizier in allen Fragen der Gesundheitspflege, der sachgemäßen Haltung und Ausnutzung der vorhandenen Pferdebestände, sowie in Fragen des Pferdeersatzes der Berater seines Kommandeurs.

Die bei den Div.Kdos. eingeteilten Offiziere werden zu einem kurzen Lehrgang durch den Stabsoffizier (F) des AOK einberufen werden. Anschließend sind Lehrgänge bei den Divisionen für die bei Rgt.-und selbst.Btl.-und Abt.-Stäben beauftragten Offiziere vorzusehen.

- Blatt 2 -

000912

294.Division
- Abtlg.Ia -

Div.Gef.Stand, den 17.Dezember 1941

Zusätze der Division:

1) Als Offizier beim Div.Kdo.wird Rittmeister d.R.Boy, Div.Nachsch.Fhr.294, befohlen.

2) Die Rgt.,Pi.-Btl.294 und N.A.294 teilen je einen geeigneten Offizier ein.

J. V.

Oberst

Verteiler:

Wie zu den Rgt., selbst.
Btl.u.Abt.,
im Hause.

000913

K.T.B.
527

294.Division
Abt.Ia/E.

Div.Gef.Stand, den 19.Dezember 1941

Betr.: Lehrgänge für Truppennachrichten-Verbände.

A. Funklehrgänge.

Nachrichten-Abteilung 294 hält in Januar und in Februar 1942 Lehrgänge zur Ausbildung des Funker- und Truppführernachwuchses der Truppennachrichtenverbände in Charkoff ab.

Es sind vorgesehen:

Lehrgänge für Infanterie-Funker (To. d-Truppe)

1.Lehrgang vom 5.1.42 - 17.1.42
2.Lehrgang vom 19.1.42 - 31.1.42

Zu diesen Lehrgängen befehligen:

J.R.513	8 Mann
J.R.514	8 Mann
J.R.515	8 Mann
zusammen	24 Mann

Lehrgang für Artillerie-,Panzerjäger-und Pionier-Funker

vom 2.2.42 - 14.2.42

Hierzu befehligen A.R.294	20 Mann
Pz.Jg.Abt.294	4 Mann
Pi.-Btl.294	4 Mann
zusammen	28 Mann

Truppführer-Lehrgang vom 16.2. - 28.2.42

Hierzu befehligen je J.R.4	=	12 Anwärter
A.R.294	=	5 "
Pz.Jg.Abt.	=	1 "
Pi.-Btl.	=	1 "
zusammen		19 Anwärter

Leiter der Lehrgänge: Kp.-Chef 2./N.A.294, dem die Lehrgangsteilnehmer für die Dauer des Lehrganges

- Blatt 2 -

disziplinar unterstellt werden.

Unterbringung und wirtschaftliche Versorgung ordnen die Rgt.usw.bei ihren in Charkoff liegenden Einheiten an.

Eintreffen auswärtiger Teilnehmer jeweils am Vortage des Lehrgangsbeginns 12,oo Uhr bei dem Wirtschaftstruppenteil in Charkoff.

Meldung: 1.Lehrgangstag 7,30 Uhr vor dem Div.St.Qu. (Qu.Abt.) Charkoff.Dort Abholung.

Entlassung und Abrücken zum Truppenteil jeweils an dem,dem Lehrgangsende folgenden Tage 12,oo Uhr.

B. S o n d e r l e h r g a n g !

Die beabsichtigte Einführung eines neuen Sprechgerätes mit verminderter Abhörmöglichkeit macht die Ausbildung des Bedienungspersonals (Fernsprecher der Truppen-Nachrichtenverbände) im Horsen und in der Gerätebedienung erforderlich.

Die Lehrgänge finden bei l./N.A.294 statt. Der Beginn richtet sich nach dem voraussichtlichen Zeitpunkt des Eintreffens des Gerätes.Zeit wird noch befohlen.

Teilnehmer: je Inf.Rgt. 6 = 18 Teilnehmer
Art.Rgt. = 8 Teilnehmer
zusammen = 26 Teilnehmer

J. V.

gez. [illegible]
Oberst

Verteiler:
J.N.513 - 515 je 1 = 3
Ab.N.294 = 1
Fl.-Btl.294 = 1
Pz.Jäg.Abt.294 = 1
N.A.294 = 3
Ia = 2
II

000915

K.T.B.

294.Division
- Abtlg.Ia -

Div.Gef.Stand,den 20.Dezember 1941

528

Betr.: Ausbildung von Btl.-und Abt.-Kdren.

1) Der 1.Lehrgang der Inf.-Lehr-Division findet auf dem Truppenübungsplatz Chalons-sur-Marne,nicht Baumholder,vom 19.1. - 14.2.1942 statt.

Hierzu werden kommandiert:

Hauptmann d.R. Max G e r l a c h ,
Btl.-Führer I./J.R.514, und

Oberleutnant (aktiv) S c h u n k ,
Kp.-Chef 3./J.R.513.

2) Eintreffen der Lehrgangsteilnehmer auf Bahnhof Chalons-sur-Marne am 16.1.1942.

Befehl über Abfahrt der Lehrgangsteilnehmer ergeht später.

3) Es ist beim OKH beantragt,den Rücktransport so zu regeln,daß die Teilnehmer im Anschluß an den Lehrgang einen Urlaub von etwa 14 Tagen erhalten können.

4) Anzug: Feldanzug.

Es sind mitzubringen:

Stahlhelm,Gasmaske,Fernglas,Kartentasche, Meldeblock,Planzeiger,Marschkompass,Kartenbrett,(nach Möglichkeit lange Hose).

5) Den Lehrgangsteilnehmern ist der Wehrsold für 2 Dekaden im voraus zu zahlen. Reisekosten sind nach Abschluß des Lehrgangs vom kommandierenden Truppenteil abzurechnen.

Unterbringung und Verpflegung erfolgt durch Lehr-Division.

6) Den Lehrgangsteilnehmern sind Kriegsstammrollenauszug,Vergleichsmitteilung und kurze Beurteilung mitzugeben.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Verteiler:
J.R.513 = 2
J.R.514 = 2
Ia = 2

K.T.B.
529

294.Division
- Abt.Ia -

Div.Gef.Std., 2o.12.1941

Bezug: Führungsanordnungen vom 2o.12. Ziff.1)

Betr.: Vorsicht bei Ferngesprächen.

Die in den Zwischen- und Tagesmeldungen geforderten Absichten für den kommenden Tag, soweit sie Einzelheiten bringen, sowie Kräfteverschiebungen sind der Division nicht mehr fernmündlich sondern zeitgerecht durch Funk zu melden.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Verteiler:

Bis zu den Rgt., selbst.
Btl.und Abt.
Ia

000917

H.V.B.
530

294.Division
Abt.Ia Nr.7oo/41 geh.

Div.Gef.Std,, 2o.12.1941

G e h e i m !

Weisungen für die Kampfführung.

A. A l l g e m e i n e s .

Nachstehende Weisungen enthalten die Kampfführung in der "Winterstellung" am Donez.

Der Abschnitt B Kampfführung in der "Winterstellung" enthält zugleich die in den bisherigen Befehlen gegebenen Kampfanweisungen.

Die bevorstehende Schneeperiode verlangt von Führung und Truppe Umstellungen auf die besondere Art der Kampfführung im Winter. Die"Besonderheiten des Marsches und Kampfes im Winter" (Ob.d.H./GenStdH/Ausb. Abt.Nr.7o2o/41 vom 16.1o.41 - verteilt bis zu den Einheiten) sind zum Gegenstand des Unterrichts und der praktischen Ausbildung zu machen.Eingehendes Studium der russischen Vorschrift für die "Kampfhandlungen der Truppe im Winter" (verteilt bis zu den Einheiten) gibt allen Einheitsführern wertvolle Anregungen für Gegenmassnahmen.

Jn dem besonderen Abschnitt C sind Richtlinien für die Ausbildung niedergelegt.

B. Kampfführung in der "Winterstellung".

I. Nach Eintritt der Frost-und Schneeperiode muss damit gerechnet werden,dass der Feind über sein bisheriges Verhalten hinaus (Vorgehen mit Spähtrupps und kampfkräftigen Abteilungen gegen die Stellungen der Division) mit einzelnen im Schnee beweglichen Kampfabteilungen auch unter Heranziehen schwerer und schwerster Kampfwagen kämpft.Er wird hierzu von den in seinen

Vorschriften erwähnten Fortbewegungsmitteln (Schneeschuhe, Schlitten, Kufen, kombinierte Kotten-und Kufenfahrzeuge und Motorschlitten) Gebrauch machen. Die Truppe muss in ihren Stützpunkten und Unterkünften stets mit überraschendem Auftreten stärkerer Feindkräfte rechnen.

II. Die Division richtet sich für die Wintermonate an und hinter dem Donez zur Verteidigung ein unter Halten bestimmter in Ziffer III,1,b aufgeführter Brückenköpfe. Die Verteidigungslinie wird in der Befehlsgebung als "Winterstellung" bezeichnet.

III. Gliederung und Kampfführung in der "Winterstellung".

1) Allgemeine Anweisungen.

a) Vorfeld.

Ostwärts der "Winterstellung" ist ein Vorfeld zu schaffen, das den Feinde erschwert, überraschend an die Stellungen heranzukommen. Das Vorfeld muss von unseren Stosstrupps beherrscht werden.

Im Vorfeld eingesetzte Kräfte müssen ihren Kampf beweglich führen. Der Einsatz für längere Zeit an ein und denselben Stellen birgt die Gefahr in sich, dass diese meist schwächeren Kräfte vom Feinde aufgeklärt und durch nächtliche Unternehmungen des Feindes beseitigt werden. Wechsel in der Aufstellung ist daher geboten.

Durch laufende Spähtrupptätigkeit sowie Unternehmungen kampfkräftiger Abteilungen ist enge Fühlung mit dem Feinde zu halten. Auf die Wichtigkeit zur Klärung des Feindbildes Gefangene einzubringen, wird hingewiesen. Den Gefangenenvernehmungen kommt in der derzeitigen Lage besondere Bedeutung zu.

Jede Truppe ist verantwortlich, dass sich der Feind nicht unmittelbar vor ihrer Front ein-

nistet.Wo er es tut,ist er zu vertreiben.

Ortschaften und Gehöfte,die das Schussfeld behindern oder dem Feind zur Bereitstellung dienlich sein können,sind - soweit erforderlich und möglich - niederzulegen.

Bei stärkerem feindlichen Angriff weichen die im Vorfeld eingesetzten Teile auf die H.K.L. aus.Sie wissen hierzu Kampfanweisungen haben.

b) H.K.L.

Bei der Breite des Abschnittes muss sich die Besetzung auf starke Stützpunkte beschränken,die in erster Linie an den wichtigsten Übergängen und Wegeverbindungen einzurichten sind. Die Verbindung zwischen den Stützpunkten ist durch Aufklärung sicherzustellen.

Allgemeiner Verlauf der H.K.L.

Brückenkopf Ssloboda Chotomlja - Donez - Brückenkopf Ssloboda Staryj Ssaltoff - Donez - Brückenkopf Distr.Wojewizkoje - Donez - Brückenkopf Krassnyj - Donez - Stariza - Donez bis Ogurzowa.

Den Verlauf im einzelnen legen die Regimenter fest.

c) Tiefenzone.

Die hinter der H.K.L.eingesetzten und untergebrachten Truppenteile der Rgt.haben durchgebrochene Feindteile aufzufangen und im Gegenstoss bzw.Angriff zu vernichten.Auf erhöhte Beweglichkeit der Reserven für die Schneeperiode (Einsatz von Schlittenkufen,Schlitten,Skiern) wird hingewiesen.

Auch die rückwärtigen Ortschaften müssen verteidigt werden können.Die Versorgungstruppen müssen sich darauf einrichten,in der Tiefenzone zur Verteidigung eingesetzt zu werden.

- Blatt 4 -

Alle rückwärts liegenden Truppenteile müssen in der Lage sein, bei überraschendem Feindangriff ihre Unterbringung zu verteidigen. Sie müssen hierzu schnell einsatzbereit sein. Teile müssen hierbei als Reserve zu Gegenstössen bereitgehalten werden. Dies ist in Form von Alarmplänen festzulegen. Erkundungen des Geländes besonders vorwärts der Ortschaften in Form von Besprechungen mit allen Führern sind durchzuführen, um bei einem Einsatz auf Grund der jeweiligen Feindlage, die Truppe im Gelände zweckmässig ansetzen zu können.

d) Die Masse der Panzerabwehr ist in der "Winterstellung" einzusetzen. Ein Teil muss in hinter der H.K.L. liegenden Ortschaften beweglich bereitgehalten werden. Die Unterstellung von Teilen der Pz.Jäger-Abteilung unter vorn eingesetzte Rgt. ist gesondert geregelt.

e) Die "Winterstellung" ist durch splittersicheren Einbau der Truppe und ihrer Waffen, Einsatz von Minen und Freimachen von Schussfeld zu verstärken.

Bei dem Einsatz von Minen kommt es darauf an, bei den beschränkten Mitteln einzelne schwach gesicherte, zum Teil vom Feind zum Vorgehen bevorzugte Stellen zu verseuchen. Die Rgts.-Kdre. treffen jedoch Massnahmen, dass durch diesen Einsatz eigene Verluste verhindert werden.

f) Die Stützpunkte und vorn liegenden Unterkünfte sind ausreichend mit Verpflegung und Munition zu bevorraten.

g) Die zwischen den Stützpunkten und Unterkünften führenden Strassen und Wege sind zu bezeichnen.

h) Zum Teil stockender Munitionsnachschub, zum Teil die Schwierigkeit, von rückwärts auf Grund der Wegeverhältnisse laufend Munition nachzuschieben, erfordert eine Einteilung und Bevorratung von Munition auf weite Sicht. Nie darf an Munition in der

- Blatt 5 -

Stellung ein Mangel eintreten, wenn der Nachschub - nicht sichergestellt ist.

2) Aufträge im einzelnen:

a) Verst.J.R.515 hält den Brückenkopf Ssloboda Chotomlja und die Ortschaft, überwacht von Leonidowka das Waldgelände bei Troizkoje und hält Verbindung mit den am Donez eingesetzten Sicherungen der 297.J.D. Es treibt Stosstrupps bis zu der allgemeinen Linie Fl.Chotomeljka - Hf.Annowka vor. Das Rgt. hält Verbindung mit den im Brückenkopf Ssloboda Staryj Ssaltoff eingesetzten Teilen des verst. J.R.514.

b) Verst.J.R.514 hält den Brückenkopf Ssloboda Staryj Ssaltoff u.Distr.Wojewizkoje und treibt Stosstrupps bis zu der allgemeinen Linie 77,1 - Hf.Marjanowka vor. Es hält Verbindung mit den bei Ssloboda Rubeshnaja eingesetzten Teilen des verst.J.R.513.

c) Verst.J.R.513 hält den Brückenkopf Krassnyj und sichert bei Stariza das von Stariza auf Ternowaja führende Tal. Stosstrupps sind bis zur allgemeinen Linie Hf.Bugajewka - Gniluschka - Pissarewka vorzutreiben, auf Grafskoje und Prilipka ist aufzuklären.

Das Rgt. hält Verbindung durch Draht und Funk mit den in Murom eingesetzten Teilen der 79.J.D. und regelt Kampfweise der bei Stariza sichernden Teile vor überlegenem feindlichem Angriff im Einvernehmen mit den bei Murom stehenden Teilen der 79.J.D.

d) A.R.294 unterstützt die Inf.Rgt.in der Führung des Kampfes in der "Winterstellung". Die Sicherung der eingesetzten Batterien gegen feindliche Überfälle ist im Einvernehmen

- Blatt 6 -

mit den Jnf.Rgt.durchzuführen.

Kdr.A.R.294 stellt sicher, dass das Feuer der vorn eingesetzten Batterien bei Feindangriffen an bedrohten Stellen zusammengefasst werden kann.

Die Ausnutzung und der Einsatz vorhandener Beutegeschütze in der "Winterstellung" ist zu erkunden und hierüber der Division zu melden.

e) Pi.-Btl.294 führt im Einvernehmen mit den Jnf.Rgt. Verminungen nach den unter III,1,e gegebenen Weisungen durch.

Über die Verminungen sind Minenpläne aufzustellen.

3) Ablösung.

Die Jnf.Rgt.und Art.Rgt.regeln die Ablösung vorn eingesetzter Truppenteile selbständig.Die beabsichtigte Ablösung ist der Division zu melden.

IV. Beschaffung einer Winterausstattung.

Die Division wird die Ausstattung je eines Btl. J.R.513 (Lipzy) und J.R.515 (Zirkuny) sowie einer Art.Abt. (Lipzy) mit Lastschlitten,Schlittenkufen und Skiern besonders anordnen,um bei Eintritt der Schneeperiode diese Truppenteile für einen Einsatz beweglich zu machen.

V. Partisanenbekämpfung.

Wenn auch im Bereich der Division grössere Partisanenbanden bisher nicht aufgetreten sind,so darf doch die Aufmerksamkeit der Truppe in der Überwachung des Zivilverkehrs nicht erlahmen.

Besonderes Augenmerk ist auf die Abwehr feindlicher Agenten,die vom russischen Nachrichtendienst eingesetzt werden,zu richten.Dazu ist jeder Zivilverkehr über den Donez zu unterbinden.Jn unübersichtlichen und dünn besetzten Gebieten sind häufig Streifen zur Überwachung des Zivilverkehrs anzusetzen.Jeder Mann,insbesondere auch der Fahrer und Begleitmann jedes Nachschubfahrzeuges,hat die

- Blatt 7 -

Pflicht, auf verdächtige Zivilpersonen zu achten und sie rücksichtslos festzunehmen. Die immer wieder beobachtete Sorglosigkeit und Gleichgültigkeit auf diesem Gebiet muss verschwinden.

VI. Luftschutz.

Der ungewöhnlich grosse Kampfraum im Osten bringt es mit sich, dass die Erdtruppe nur wenig örtliche Unterstützung durch Luftstreitkräfte erwarten kann. Auch die Flakwaffe steht zunächst nur in verminderter Zahl zur Verfügung. Eine umso grössere Bedeutung gewinnt der Truppenluftschutz, vor allem der Einsatz von MG, der Warndienst und die Tarnung. Auch bei starker Kälte muss er mit der nötigen Ablösung gewährleistet sein.

C. Ausbildung.

1) Die Ausbildung der Btl.bzw.Abt.und Komp.bzw.Bttr.-Führer erfolgt in besonderen Lehrgängen des OKH und der Armee.

Die Ausbildung der Unterführer der Division wird in besonderen mit "294.Division Abt.Ia vom 11.12.1941" angeordneten Lehrgängen durchgeführt.

2) Die Ausbildung von Spezialisten ist durch die Rgt., selbst.Btl.und Abt.anzuordnen.

Die Ausbildung von Nachrichten-Leuten der Rgt., selbst.Btl.und Abt.wird in besonderen Lehrgängen der Nachrichten-Abteilung durchgeführt. Befehl hierüber geht den Rgt., selbst.Btl.und Abt.in Kürze zu.

3) In den Vordergrund der allgemeinen Gefechtsausbildung ist zu stellen:

a) der rasch angesetzte Gegenstoss,
b) der Gegenangriff,
c) die Besonderheiten des Winterkrieges (Wintermerkblätter siehe Anlage),
d) Alarmübungen in der Ortsverteidigung,

- Blatt 8 -

e) Gefechtsschiessen.

Das Zusammenwirken der schweren Jnf.-waffen mit den Schützenkompanien bedarf noch der Förderung.Die häufig übertriebene Anforderung von Art.Unterstützung ist ein Beweis dafür,dass die Jnfanterie von der Fülle der eigenen ihr zur Verfügung stehenden schweren Waffen nicht immer den richtigen Gebrauch macht.

Für die Durchführung der Gefechtsausbildung werden in erster Linie die rückwärts eingesetzten Truppenteile in Frage kommen.

D. Aufgaben für die nächste Zeit.

1) Jm Vordergrund der Tätigkeit aller Truppen steht der Ausbau der Winterstellung einschliesslich des Vorfeldes.

2) Jn zweiter Linie ist die Auffrischung der Truppe mit allen Mitteln zu betreiben.Hierzu gehört:

a) Jnstandsetzung von Waffen,Gerät und Bekleidung,
b) Jnstandsetzung der Kraftfahrzeuge (es ist anzustreben,möglichst viele Kfz.zur Überholung stillzulegen),
c) Wiederherstellung eines brauchbaren Zustandes und einer geordneten Beladung der Fahrzeuge einschliesslich Panje-Fahrzeuge,
d) Pflege des wertvollen Pferdematerials.

Hierzu gehört die planmässige Überprüfung von Beschirrung und Bespannung.Über das vorübergehende Herausziehen von Truppenpferden in Sammellager hinter der Front sind bereits Weisungen ergangen.

- Blatt 9 -

000925

E. Fristeingaben.

1) Sobald der Einsatz in der Winterstellung festliegt, sind Karten 1 : 1oo ooo einzureichen (spätester Termin 3o.12.41.), aus denen zu ersehen ist:

   a) Genauer Verlauf der H.K.L.,
   b) Einsatz in der Stellung (die Stützpunkte sind durchlaufend mit Nummern zu bezeichnen, die Stärke der Stützpunkte (Jnf., schwere Waffen, Geschütze usw.) ist in einer Erläuterung besonders anzugeben),
   c) Tiefe des hergerichteten Vorfeldes und Angabe der dort eingesetzten Einheiten,
   d) Unterbringung der Verbände bzw. Einheiten in und rückwärts der Verteidigungszone, soweit sie nicht in den Stützpunkten eingesetzt sind.

2) Minenpläne nach den allgemein hierfür gültigen Bestimmungen (durch Pi.-Btl.294).

3) Jeweils zum 15. und 2o. Stand der Aufstellung von Ski-Abteilungen.

Jm Entwurf
J.V.
gez.: G ü r n e r
Oberst

F. d. R.

Major i.G.

V e r t e i l e r :

Bis zu den Rgt., selbst.
Btl.u.Abt.,
im Hause.

000926

Anlage zu "294.Division Abt.Ia Nr.Too/41 geh.
vom 2o.12.1941"

Übersicht über die der Ausbildung und dem Einsatz zu Grunde zu legenden Wintermerkblätter des O.K.H.

1) Besonderheiten des Marsches und Kampfes im Winter
2) Schiessen mit Jnf.-Waffen im Winter
3) Besonderheiten des Schiessens im Winter (Art. Merkblatt Nr.31)
4) Richtlinien für verkürzte Skiausbildung
5) Schutzmassnahmen im Nachrichtendienst im Winter
6) Sammelheft " Pioniердienst im Winter" (für alle Waffen wichtig!)
   a) Bahnen von Wegen im Winter (einschl.von Pflügen und Schlitten)
   b) Überwinden von Gewässern im Winter
   c) Bau von Feldbefestigungen im Winter
   d) Sperren und Sprengen im Winter
   e) Bau von Schneehütten und einfachen Unterkünften im Winter
7) Merkblatt für Strassenwinterdienst
8) Verhalten auf Bahntransporten bei grosser Kälte
9) Lagerung und Behandlung von Munition im Winter
1o) Behandlung von Waffen und Gerät im Winter
11) Kraftfahrdienst im Winter
12) Bekleidung und Ausrüstung im Winter
13) Wintermerkblatt Verpflegung
14) Gesundheitsmerkblatt für den Winter
15) Behelfsmässiges Bauen im Winter

Verband: Kdt. Inf.-Division

Zustandsbericht

(nach dem Stand vom 15. 12. 41.)

H. Tgb. **Geheim!**

Unterstellungsverhältnis: Generalkommando XVIII. A.K.

Meldung vom: 17. 12. 1941

1.) Fehlbestand am Stichtag der Meldung

a.) Personal:

Offz.: 26 x 0

Uffz.: 564 xx 0

Mannsch.: 2141 0

b.) Pferde: 1842 x

c.) Waffen: Pistole 08: 93, M.G.: 57, leichte M.G. 34: 3, schwere M.G. 34: 3, schwere M.G. 34: 3, 2 cm Pak: 5, k.W.K. 38: 1, s.W.K. 38: 2, k.W.K. 38: 2, s.W.K. 38: 1 (ohne Vorderwagen), Vorderwagen s.W.K. 38: 1

d.) Fahrzeuge: Pkw: 1, Pkw Kl. 3, 2 Mot.: 15, 2 Mot.: 14, Kl. 4: 2, Kfz 14: 7, Kl. 9 3/7: 2, Krankenkraftwagen 40: 5, Kl. 5 (Leitung): 1, Kl. 1 1/2: 4, Kfz 2: 2, Kl. 4: 1, leichter Krad: 2, mittlerer Krad: 2, schwerer Krad m. Beiw.: 6, 2 Krad m. Beiw.: 3, Kfz 2 40: 4, Kfz 11: 1, Kfz 12: 5

e.) Gerät: Scheinwerfer: 5, Doppelsprechgerät: 4, Schneeketten: 22, Kraftfahrzeuganhänger bis 2 t: 104, Tropfbade: 24 to, Scheinwerfergerät: 40 to, k.u.

2.) Verluste in der Berichtszeit:

(von 15. 11. bis 15. 12. 41.)

	tot	verw.	krank	sonstige Ausfälle	zusammen
a.) Offz.	1	1	7	10	19
b.) Uffz.	10	12	30	48	100
C.) Mannsch.	19	71	138	152	400
zusammen	30	84	175	210	519

3.) In der Berichtszeit eingetroffener Ersatz:

	aktiv	Reserve	Landwehr	zusammen
a.) Offz.	–	9	–	9
b.) Uffz.	5	9	–	14
c.) Mannsch.	23	28	–	51
zusammen	28	46	–	74

4.) Werturteil des Kommandeurs:

1) Ausbildungsstand: gut

2) Ausbildungsmöglichkeiten: –

3) Verwendungsbereitschaft:

a) Marschbereitschaft: } siehe Anlage

b) Transportbereitschaft: }

c) Gefechtsbereitschaft: voll

Bitte wenden!

Stellungsnahme der vorgesetzten Dienststellen

00092747

~~Munition~~.)

Blindgrnät der Inf. Kpk. 10%
K'Wagen 66⅔%
Spr.- und Trennzündgrnät für
Spaltzündaufsatzpumpspritze
(einer Spr.-Grnät vorhanden!)
1 15 cm-Werfer-Empfänger a
1 30 cm-Werfer a
1 40 cm-Werfer a
1 Satz Fernmeldegrnät a
1 Radfahrschießbahn 560 a
1 Satz Spr.-, Nb.- und Blindgrnät für Beladung eines M.-Kraftlast.-K.w.
1 Sattelpferd

für Artillerie: 16 Satz Nb. f.
10 Satz Nb. h.

Erläuterungen:

XI davon sind 57 Stellen mit Fw. (O.A.), Wm. (O.A.) und Fm. aktiv besetzt
XXI davon sind 435 Stellen mit geeigneten Maultieren besetzt
I 5 Offz.
31 Mannsch. } voraussichtlich länger als 4 Wochen im Lazarett
31 Offz.
* nur zeitweise mit Packpferden ausgerüstet

Die Division ist voll kampffähig, aber zur Zeit nicht marschfähig.

v. Gyldenfeldt
Oberst

000218

Anlage zum Zustandsbericht

1) Pferdelage.

Der Kräftezustand der Pferde hat sich seit letztem Bericht nicht gebessert und ist im allgemeinen schlecht.

Pferdeausfälle sind etwa zu 2/3 behelfsmäßig mit Panjepferden gedeckt.

2) Kfz.-Lage.

Die Fahrbereitschaft kann im Durchschnitt sowohl für Gefechts- als auch für Versorgungstruppen mit 30 - 33 % angenommen werden.

Die Jnstandsetzung der übrigen Kfz.auf breiter Basis konnte nicht in Angriff genommen werden,da erst Anfang Januar die Division für Belieferung von Ersatzteilen heransteht.

Die Aktion "Motoren zur Generalüberholung im Heimatgebiet" wurde mit dem Stichtag abgeschlossen.

Es wurden nach der Heimat abgegeben:

74 Kräder
65 Pkw.-
175 Lkw.- Motoren

Winterausrüstung für Kfz.fehlt vollständig.

Marschbereitschaft von 30 - 35 % und auch die nur für einige kurze Märsche bis zu 15 km bei festen Wegen.

Die Transportbereitschaft der Division ist je nach Lage des Einladebahnhofes 100 %,oder aber mit der Marschbereitschaft gleichzusetzen.

K.T.B.

Abschrift von Fernschreiben !

532

1) Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht.

Soldaten des Heeres und der Waffen-SS !

Der Freiheitskampf unseres Volkes geht seinem Höhepunkt entgegen.Entscheidungen weltweiter Bedeutung stehen bevor.Der erste Träger des Kampfes ist das Heer.Jch habe mit dem heutigen Tage die Führung des Heeres selbst übernommen.Als Soldat vieler Weltkriegsschlachten bin ich mit Euch aufs Engste verbunden im Willen zum Sieg.

Führerhauptquartier,den 19.12.1941

gez.: Adolf Hitler.

2) Tagesbefehl an das Heer.

Soldaten !

Der Führer hat mit dem heutigen Tage in einer Zeit bevorstehender grösster Entscheidungen die Führung des Heeres als des ersten Trägers persönlich übernommen. Gleichzeitig hat er meiner,vor einiger Zeit ausgesprochenen Bitte stattgegeben, mich wegen eines Herzleidens von der Führung des Heeres zu entbinden. Soldaten ! Fast 4 Jahre habe ich als Euer Oberbefehlshaber das beste Heer der Welt geführt.Diese Jahre umfassen für Deutschland eine Fülle grösster geschichtlicher Ereignisse und für das Heer grösste soldatische Erfolge.Stolz und dankbar blicke ich auf diese Zeit zurück.Stolz auf Euere Leistungen,dankbar für Eure Treue.Grosse Aufgaben sind erfüllt,grosse und schwere stehen noch bevor.Jch bin überzeugt,dass Jhr auch diese lösen werdet.

Der Führer wird uns zum Siege führen,
Stahlhart im Willen,vorwärts den Blick !
Alles für Deutschland !

Hauptquartier OKH,den 19.12.1941

gez. v.Brauchitsch
Generalfeldmarschall

294.Division
Abt.Ia Nr.716/41 geh.

Div.Gef.Std.,den 2o.12.1941

G e h e i m !

Umseitige Befehle sind sofort bekanntzugeben.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

V e r t e i l e r :

Bis zu den Kpn.,
alle Abt.im Hause.

000932

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname ..... Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen: Datum: ..... 19.... um: von: durch:	Befördert: ..... Datum: um: an: durch: Rolle:	533 K.R. K.T.13

Vermerke:

Fernschreiben:
Postteletramm: von: 294.Jnf.-Division
Funkspruch:

Abgangstag | Abgangszeit

An Generalkommando XVII.A.K.

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Jm Rahmen der Schaffung eines Vorfeldes wurden folgende Ortschaften mit Teilen abgebrannt:

Hf.Nesterowka - Hf.Annowka - Hf.Marjanowka - Hf.Djakoff - Hf.Bugajewka - Hf.Krassnyj - Gniluschka - Pissarewka - Grafskoje - Prilipka. Im Rahmen der tiefen Aufklärung wird die Niederlegung der Ortschaften weiter fortgesetzt.

294.Jnf.-Division
Ia

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

R. u. Th. 10. 40

000933

534

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
2 IN 2 94 tel. Fe. Fr. 93	454

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	22.12	1407	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	22.12		Fe	
	22.12		Fe	
	A. Tfz.			

Abgang

Tag: 22.12.

Zeit: 1430

Dringlichkeits-Vermerk

An: 294. Fuf. Abt.

Absendende Stelle: F.A. 574

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

An I a

Art. - Flieger 24.12. mittags

Kp. Nowopawlowka Hf. Schirokoi.

Post bisher noch nicht erreicht oder durch feindl. Einwirkung ausgefallen.

Erbitte persönliche Führung nachm. bis 23.12.

gez. Roske

F.d.R. Leutn

535

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1/V.294	288

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
VIII A.K.	22.12.41	2110	Fuhrj Fkr.

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		Geheim		
23.12.		Abt. I a Nr.		221/41

Abgang: ++HYFXA/FUE 594 22/+12/+41 1800 --GEHEIM-

Tag:

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk

Absendende Stelle

Fernsprech-Anschluß:

AN--294/+INF/+DIVISION /
AN--294/+INF/+DIVISION /

-BEZUG/DOPP/--H/+D/+K/+ 6 / ROEM 1 A / ROEM 2 A / ROEM 2 B
-BEZUG/DOPP/--A/+D/+K/+ 6 / ROEM 1 A / ROEM 2 A / ROEM 2 B
D/+QU/+ / AZ /+2 NR/+ 2827/41 G/+V/+ 5/+12/+41/+//
D/+QU/+ / AZ /+2 NR/+ 2827/41 G/+V/+ 5/+12/+41/+/

BETR/+/DOPP/--AUFLOE NN AUFLOESUNG 239/+1/+D/+// 1/K MM 1/
-BETR/+/DOPP/--AUFLOE NN AUFLOESUNG 239/+1/+D/+// 1/K MM 1/

KL/ VON 239/+1/+D/+TRETEN DIE UNTEN ANGEFUEHRTEN --VERBAENDE
/KL/ VON 239/+1/+D/+TRETEN DIE UNTEN ANGEFUEHRTEN --VERBAENDE
EINHEITEN UND ZUEGE --- ZUR 294/+1/+D/+UEBER/+// SIE SIND
/ EINHEITEN UND ZUEGE --- ZUR 294/+1/+D/+UEBER/+// SIE SIND
GESCHLOSSEN WIE SIE VERSETZT WERDEN IN DIE ENTSPRECHENDEN
GESCHLOSSEN WIE SIE VERSETZT WERDEN IN DIE ENTSPRECHENDEN

VERBAENDE DER DIVISION EINZU GL IEDERN /+
VERBAENDE DER DIVISION EINZU GL IEDERN /+
ERFORDERLICHENFALLS MUESSEN EINHEITEN DER 294/+1/+D/+
ERFORDERLICHENFALLS MUESSEN EINHEITEN DER 294/+1/+D/-
AUFGELOEST UND ZUR AUFFUELLUNG ANDERER VERBAENDE VERWENDET
+AUFGELOEST UND ZUR AUFFUELLUNG ANDERER VERBAENDE VERWENDET

WERDEN/+// 2/+/KL/ 294/+1/+D/+TEILT DER 239/+1/+D/+ BIS
WERDEN/+// 2/+/KL/ 294/+1/+D/+TEILT DER 239/+1/+D/+ BIS
26/+12/+41 UNMITTELBAT DIE MARSCHZIELE ODER BEABSICHTIGTE
26/+12/+41 UNMITTELBAT DIE MARSCHZIELE ODER BEABSICHTIGTE
ABHOLUNG DURCH LKW/+MIT/+// ABMARSCH WIRD DURCH 239/+1/+D/+
ABHOLUNG DURCH LKW/+MIT/+// ABMARSCH WIRD DURCH 239/+1/+D/
FUER DIE ZEIT ZWISCHEN 27/+U/+[illegible] BEFOHLEN WERDEN/+//
FUER DIE ZEIT ZWISCHEN 27/+U/ 31/+12/+41 BEFOHLEN WERDEN/+/
UNTERLAGEN UEBER STAERKEN///BEWAFFNUNG UND AUSRUESTUNG
/ UNTERLAGEN UEBER STAERKEN///BEWAFFNUNG UND AUSRUESTUNG
[illegible]
SIND UNMITTELBAR AUSZUTAUSCHEN/+
[illegible]
+3/+/KL/ 294/+1/+D/+ERHAELT/DOPP/ // 1 INF/+ETL/+
+3/+/KL/ 294/+1/+D/+ERHAELT/DOPP/ // 1 INF/+ETL/+
[illegible]
1 L/+ 1/+G/+-ZUG/ // 1 PZ/+JG/+ KP/+ /KLAUF/ ALS
/ 1 L/+ 1/+G/+-ZUG/ // 1 PZ/+JG/+ KP/+ /KLAUF/ ALS
[illegible]
3/+/ PZ/+JAEG/+ABT/+294/KLZU DIE PZ/+ JG/+KP/+ BLEIBT
[illegible]
BIS AUF WEITERES ZUM BAHNSCHUTZ AN STRECKE POLTAWA //
BIS AUF WEITERES ZUM BAHNSCHUTZ AN STRECKE POLTAWA /
KOLOMAK EINGESETZT/+// 4/+/KL/ UEBER VERTEILUNG DER LEICHTEN
KOLOMAK EINGESETZT/+// 4/+/KL/ UEBER VERTEILUNG DER LEICHTEN
[illegible]
BATTERIEN UND DER EINZELABGABEN VON OFFZ/+///UFFZ/+/
BATTERIEN UND DER EINZELABGABEN VON OFFZ/+///UFFZ/+/
UND MANNSCHAFTEN FOLGEN BEFEHLE/+// 5/+/KL/ 294/+1/+D/+MELDET
/UND MANNSCHAFTEN FOLGEN BEFEHLE/+// 5/+/KL/ 294/+1/+D/+MELDET
BIS 1/+1/+42 IN DOPPELTER AUSFERTIGUNG DEN GEN/+KDO/+DIE
BIS 1/+1/+42 IN DOPPELTER AUSFERTIGUNG DEN GEN/+KDO/+DIE
ALTEN UND NEUEN BTL/+U/+KP/+NUMMERN DER IHR ZUGETEILTEN TRUPPEN/
ALTEN UND NEUEN BTL/+U/+KP/+NUMMERN DER IHR ZUGETEILTEN TRUPPEN/
6/+/KL/ BEZUGSVERFUEGUNG IST ZU BEACHTEN/+/
6/+/KL/ BEZUGSVERFUEGUNG IST ZU BEACHTEN/+

/ GEN/+KDO/+ROEM 17/+A/+K/+/ROEM 1 A
// GEN/+KDO/+ROEM 17/+A/+K/+/ROEM 1 A

NR/+ 3319/41 GEH/+
NR/+ 3319/41 GEH/+

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

536

Fernschreibname | Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen: Datum: 24.12.1941 19.. um: von: durch:	Befördert: .... Datum: um: an: durch: Rolle:	K. R. K.T.T.B.

Vermerke:

Fernschreiben:
Postelegramm: von: 294.Jnf.-Division
Fernspruch:

Abgangstag | Abgangszeit | An 239.Jnf.-Division

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Erbitten Jnmarschsetzung am 26.12.41 und zwar des Jnf.-Btl.als III./J.R.514 nach Rogatschewka (30 km nordostw.Charkoff),des 1e.JG.-Zuges zur 13.(JG.) Kp. J.R.315 nach Zirkuny (10 km nördl.Charkoff).

Vorkommandos voraus!

Verbindungaufnahme mit Qu.-Abtlg.294.J.D.in Charkoff und mit J.R.514 in Ssloboda Staryj Ssaltow (40 km ostnordostw.Charkoff).

Neue Feldpostnummer für das Btl.: 15023 A - E
für den JG.-Zug: 17170

Als Zwischenunterkünfte im Div.-Bereich werden zugewiesen:
Charkoff - Ssloboda Nepokrytaja.

Pz.Jäg.Kp.wird als 3./Pz.Jäg.Abt.294 mit Feldpostnummer 03620 übernommen.

Es wird gebeten,von 239.J.D.aus eine Verbindungaufnahme der Kp.mit Pz.Jäg.Abt.294 in Charkoff zu veranlassen.

294.Jnf.-Division
Ia

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

R. u. Zb. 10. 40

K.T.B.

294.Division
- Abtlg.Ia -

Div.Gef.Stand,den 24.Dezember 1941

537

Bezug: 294.J.D.,Abt.Ia vom 7.12.1941
Betr.: Ausbildung von Kp.-u.Bttr.-Führern.

Der für die Zeit vom 5.1. - 25.1.1942 vorgesehene 1.Lehrgang der Kp.-Führer-Schule Charkoff fällt aus.

Bereits namhaftgemachte Teilnehmer werden von der Div.gegebenenfalls erneut für den 2.Kursus vom 30.1. - 19.2.42 gemeldet.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Graah

Verteiler:

Inf.Rgt.513
Inf.Rgt.514
Inf.Rgt.515
Art.Rgt.294

Ia
Ib
IIa

294.Division
- Abtlg.Ia -

Div.Gef.Stand, den 20.Dezember 1941

Ldv.538

Bezug: 294.J.D.Abt.Ib/W.u.G.vom 19.12.1941
Betr.: Bereitstellung von Kufen und Schlitten.

Um sicherzustellen, daß [redacted] Truppenteile, für die gemäß Bezugsverfügung eine besondere Winterausstattung niedergelegt wird, bei Einsatz auch schnell marschbereit sind, ist mit diesen eine Alarmübung durchzuführen.

Zweck der Alarmübung ist, die schnelle Marschbereitschaft des betr. Truppenteils zu überprüfen.

Es wird bei der Durchführung von Alarmübungen notwendig sein, daß der die betreffende Alarmübung ansetzende Vorgesetzte hierbei den für die Alarmübung gedachten Einsatz angibt, da dies für die Beladung der Fahrzeuge (Lastschlitten) wichtig ist (z.B. Einsatz bei ..... voraussichtliche Dauer ..... Tage).

Die Lagerung der Ausstattung hat dem Gesichtspunkt einer möglichst schnellen Einsatzbereitschaft Rechnung zu tragen.

Wenn eine Ski-Ausstattung zugewiesen wird, üben die für die Ski-Abteilung vorgesehenen Leute damit. Die Ski-Ausstattung bleibt jedoch unter einheitlicher Verwaltung des Truppenteils.

Die Durchführung von Alarmübungen ist der Division zu melden.

Im Entwurf
J.V.
ges. G ü r n e r

F. d. R.
Graah
Major i.G.

Verteiler:
J.R.513
J.R.515
A.R.294
Ia
Ib

539

Fernspruch · Fernschreiben · ~~Funkspruch~~ · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1./N.294.	291

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
XVII. A.K.	24.12.	1020	Funk Spr.

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Geheim | L. Abt.
Abt. Ia Nr. 210/41

Abgang: + HYFXG/FUE / 610 / 24/+12/+41 / 09 45 / ende Stelle
Tag: ... UVEVC/FUF / 610 / 24/+12/+41 / ... ...
Zeit:
D...

-- GEHEIM - / AN 294/+ ...
// AN 294/+ 1/+D/+
/ -- GEHEIM

Fernsprech-Anschluß:

BEZUG /DOPP / -- GEN/+ KDO/+ ROEM 17/+A/+K/+
... /DOPP / -- GEN/+ KDO/+ ROEM 17/+A/+K/+
/ ROEM 1 A NR/+ 328 / 41 G/+ KDOS/+ V/+ 23/+12/+41/+ /
/ ROEM 1 A NR/+ 328 / 41 G/+ KDOS/+ V/+ 23/+12/+41/+
BETR/+ /DOPP / -- VERSORGUNGSTRUPPEN /+ /
- BETR/+ /DOPP / -- VERSORGUNGSTRUPPEN /+
- EINZELBE-EHL NR/+ 1 KLAUF ZU ZIFFER 2 D /+
-- EINZELBE-EHL NR/+ 1 KLAUF ZU ZIFFER 2 D /+
BEZUGSVERFUEGUNG KLAZU // // DIE DIVISIONEN
BEZUGSVERFUEGUNG KLAZU // // DIE DIVISIONEN
UEBER PRUEFEN /// INWIEWEIT DIE GEFECHTS STAER KEN
UEBER PRUEFEN /// INWIEWEIT DIE GEFECHTS STAER KEN
DER FECHTENDEN TRUPPE AUF KOSTEN DER TROSSE UND
DER FECHTENDEN TRUPPE AUF KOSTEN DER TROSSE UND
VERSORGUNGSTRUPPEN ERHOEHT WERDEN KOENNEN /+
VERSORGUNGSTRUPPEN ERHOEHT WERDEN KOENNEN /+
DURCH ZUSAMMENFASSEN VON KOLONNEN /// EINSATZ VON
DURCH ZUSAMMENFASSEN VON KOLONNEN /// EINSATZ VON

000940

KRIEGSGEFANGENEN BEI VERSORGUNGSTRUPPEN UND IN
KRIEGSGEFANGENEN BEI VERSORGUNGSTRUPPEN UND IN

VERSORGUNGSEINRICHTUNGEN IST ANZUSTREBEN /// KAEMPFER
VERSORGUNGSEINRICHTUNGEN IST ANZUSTREBEN /// KAEMPFER

AUS DEN RUECKWAERTIGEN DIENSTEN AN DIE FRONT ZU
AUS DEN RUECKWAERTIGEN DIENSTEN AN DIE FRONT ZU

BRINGEN /+ DIE DI VISIONEN MELDEN DIE IN DIESER HINSICHT
BRINGEN /+ DIE DI VISIONEN MELDEN DIE IN DIESER HINSICHT

BEABSICHTIGTEN MASZNAHMEN ZUM 27/+12/+41 DEM GEN/+KDO/+
BEABSICHTIGTEN MASZNAHMEN ZUM 27/+12/+41 DEM GEN/+KDO/+

DARUEBER HINAUS SIND ALLE VERSORGUNGSTRUPPEN /// WIE
/ DARUEBER HINAUS SIND ALLE VERSORGUNGSTRUPPEN /// WIE

BEREITS IN DEN A N FUEHR Z/+ WEISUNGEN FUER
BEREITS IN DEN A N FUEHR Z/+ WEISUNGEN FUER

KAMPFFUEHRUNG NR/+2 A N FUEHRZ /+ ANGEORD NET / /
KAMPFFUEHRUNG NR/+2 A N FUEHRZ /+ ANGEORD NET / /

/ ZUM ABWEHRKAMPF IN DER TIEFENZONE EINZUSETZEN /+
/ / ZUM ABWEHRKAMPF IN DER TIEFENZONE EINZUSETZEN /+

AUSBILDUNG AN DER WAFFE UND SCHULUNG IM ABWEHRKAMPF
AUSBILDUNG AN DER WAFFE UND SCHULUNG IM ABWEHRKAMPF

SIND HIERZU ERFORDERLICH /+ /
SIND HIERZU ERFORDERLICH /+

GEN/+KDO/+ROEM17/+A/+K/+
/ GEN/+KDO/+ROEM17/+A/+K/+

/ROEM 1 A NR/+ 3 3 2 5 / 41 GEH/+
/ROEM 1 A NR/+ 3 3 2 5 / 41 GEH/+

DER KOMMANDIERENDE GENERAL
DER KOMMANDIERENDE GENERAL

GEZ/+ KIENITZ +++
GEZ/+ KIENITZ ++

Geheim!

Kdos. K.T.B. 540

294.Division
Abt.Ia Nr.722/41 geh.

Div.Gef.Stand,den 25.Dezember 1941

1) Von der aufgelösten 239.J.D.treten nachstehende Verbände bezw.Einheiten zur 294.J.D.über:

1 Jnf.Btl.
1 le.J.G.Zug
1 Pz.Jäg.Kp.

Die Verbände bezw.Einheiten bleiben als Personaleinheiten bestehen. Sie dürfen durch die übernehmenden Truppenteile nicht aufgelöst werden. Sie sind geschlossen einzugliedern.

2) Es treten über:

Das Jnf.Btl.als III./J.R.514 zum J.R.514,
der le.J.G.Zug zum J.R.515,
die Pz.Jäg.Kp.als 3.Kp.zur Pz.Jäg.Abt.294.

J.R.514 löst das bisherige III./J.R.514 auf und verwendet das aufzulösende Btl.zum Auffüllen der anderen Truppenteile des Rgt.

J.R.515 übernimmt den le.J.G.Zug verst.als 4.le.J.G.Zug für den zur Zeit nicht einsatzbereiten s.J.G.Zug. Das Personal des s.J.G.Zuges bleibt vorerst als Personaleinheit.

Pz.Jäg.Abt.294 löst die bisherige 3./Pz.Jäg.-Abt.294 auf und verwendet die aufzulösende Kp.zur Auffüllung der anderen Kp.

3) Die zur Division übertretenden Teile der 239. J.D.werden voraussichtlich am 26.12.41 aus dem Bereich dieser Div.um Bogoduchoff in Marsch gesetzt:

Das Btl.nach Bogatschewka,
der le.J.G.Zug nach Zirkuny.
Die Pz.Jäg.Kp.verbleibt vorerst zum Bahnschutz an der Strecke Poltawa,Charkoff. Verbindungaufnahme der Kp.mit Pz.Jäg.Abt.294 ist bei 239.J.D.beantragt.

- Blatt 2 -

4) Die Div.hat 239.J.D.um Entsendung von Vorkommandos zu den übertretenden Truppenteilen gebeten.

5) Befehl über Verwendung durch die Eingliederung überzähliger Offiziere,sonstige personelle Bestimmungen, Bestimmungen über Verwendung von überzähligen Waffen, Gerät,Pferden usw.folgt.

6) Die die Truppenteile bezw.Einheiten der 239. J.D.übernehmenden Truppenteile melden das Eintreffen an die Division.

J. V.

Oberst

Verteiler:

Jnf.Rgt.514
Jnf.Rgt.515
Pz.Jäg.Abt.294

Ia
Ib
IIa

000943

K.T

294.Division
Abt.Ia Nr.722/41 geh.II.Ang.

Div.Gef.Std., 26.12.1941

G e h e i m !

In Abänderung der Ziffer 2 tritt die Panzerjäger-Kp.der 239.J.D.als

4./Pz.Jäg.Abt.294

zur Panzerjäger-Abt.294.

Damit entfällt die Auflösung der 3./Pz.Jäg.-Abt.294.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

V e r t e i l e r :

J.R.514
J.R.515
Pz.Jäg.Abt.294
Ia,Ib,IIa

000944

Generalkommando XVII.A.K.
Ia Nr. 3342 / 41 geheim.

Geheim!

K.H.Qu., 06.12.1941.

541

Geheim	Kdos.
Abt. Ia Nr.	728/41

294. Inf.Division.

1.) Zur Bekämpfung von Feindansammlungen in Woltschansk wird ein Zug 10-cm-Bttr. der Art.Abt.711 der 294.Inf.Division unterstellt und nach Stariza zugeführt.

2.) Zusammensetzung:

Personal und Geschütze der Art.Abt.711,
3 Traktoren des Korpsnachschubführers 417.
Arko 137 stellt 10-cm-Zug beschleunigt zusammen und setzt ihn nach Stariza in Marsch.

3.) Durchführung:

Es kommt darauf an, durch überraschende nächtliche Feuereröffnung und daran anschließend Feuerschläge mit starkem Munitionseinsatz und in unregelmäßigen Zeitabständen Verwirrung und Verluste beim Gegner hervorzurufen. Zusammenarbeit mit Flieger, soweit nach Wetterlage möglich, ist anzustreben.

294.Inf.Division stellt ausreichenden infanteristischen Schutz des 10-cm-Zuges beim Vorziehen in die Stellung und in der Stellung selbst sicher.

Nach Durchführung des Kampfauftrages, für den 400 Schuß zur Verfügung stehen, tritt 10-cm-Zug zur Abteilung zurück.

4.) 294.Inf.Division meldet täglich in der Abendmeldung durchgeführte Feueraufträge unter Angabe der verschossenen Munition.

Der Kommandierende General

Hansen

General der Infanterie

000945

Geheim!

Generalkommando XVII.A.K.
Ia Nr. 3342/41 geh.II.Ang.

K.H.Qu., den 30. Dezember 1941.

Fernschreiben

Kdr!

Ia

An

Geheim	—
Abt. Ia Nr.	3342/41

294. Inf.-Division.

1.) Zur Bekämpfung von Feindansammlungen in Woltschansk durch 10-cm-Zug Art.Abt.711 werden am 30. und 31.12. weitere 600 Schuß durch Korpsnachschubführer in die Feuerstellung zugeführt. 294.I.D. sorgt für gesichertes Geleit.

2.) 294.I.D., der der 10-cm-Zug taktisch voll unterstellt ist, stellt sicher, daß die Munition nur auf Woltschansk verschossen wird.

Versorgung des 10-cm-Zuges (ohne Munition) durch Art.Abt.711.

Es kommt nicht darauf an, die Munition in kurzer Zeit zu verschießen, sondern durch nach Zeit und Schußzahl unregelmäßiges Feuerüberfallen bei Tag und Nacht für längere Zeit Beunruhigung und Verluste beim Gegner auf dem Bahnhof und in den Unterkünften hervorzurufen.

3.) Die Zurückziehung des 10-cm-Zuges wird vom Generalkommando an die Division befohlen werden.

(Ausgegangen 1000 Uhr)

Der Kommandierende General

Verteiler:

-Ach- HYFXA/FDS/645/30.12.41/1240
HGAXA 1245 wk Ltd

Hansen, Horn

Hierauf
General der Infanterie

000946

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1./N.294	309

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
XVII AK	30.12	1245	Heider

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		732/41		

Geheim

Abt. I a

Abgang

Abfendende Stelle

-- G EHEIM
-- G EHEIM -- HYFXA/FUE / 645 / 30/+12/+ 41// 12 40

Dringlichkeits-Vermerk

AN 294/+ INF/+ DIVISION/+
AN 294/+ INF/+ DIVISION/+

Fernsprech-

/+ KLAZU ZUR BEKAEMPFUNG VON FEINDANSAMMLUNGEN IN
/+ KLAZU ZUR BEKAEMPFUNG VON FEINDANSAMMLUNGEN IN

WOLTSCHANSK DURCH 10 • CM • ZUG ART/+ ABT/+ 711
WOLTSCHANSK DURCH 10 • CM • ZUG ART/+ ABT/+ 711

WERDEN AM 30/+ UND 31/+ 12/+ WEITERE 600 SCHUSZ
WERDEN AM 30/+ UND 31/+ 12/+ WEITERE 600 SCHUSZ

DURCH KORPSNACHSCHUBFUEHRER IN DIE FEUERSTELLUNG
DURCH KORPSNACHSCHUBFUEHRER IN DIE FEUERSTELLUNG

ZUGEFUEHRT /+ 294/+ I/+D/+ SORGT FUER GESICHERTES GELEIT/
ZUGEFUEHRT /+ 294/+ I/+D/+ SORGT FUER GESICHERTES GELEIT/

Inhalt

2/+KLAZU 294/+ I/+D/+ /// DER DER 10 • CM • ZUG
2/+KLAZU 294/+ I/+D/+ /// DER DER 10 • CM • ZUG

TAKTISCH VOLL UNTERSTELLT IST /// STELLT SICHER ///
TAKTISCH VOLL UNTERSTELLT IST /// STELLT SICHER ///

DASZ DIE MUNITION NUR AUF WOLTSCHANSK VERSCHOSSEN WIRD/+
DASZ DIE MUNITION NUR AUF WOLTSCHANSK VERSCHOSSEN WIRD/+

VERSORGUNG DES 10 • CM • ZUGES KLAUF OHNE MUNITION KLAZU
VERSORGUNG DES 10 • CM • ZUGES KLAUF OHNE MUNITION KLAZU

DURCH ART/+ABT/+ 711 /+ // ES KOMMT NICHT DARAUF AN /// DIE
DURCH ART/+ABT/+ 711 /+ // ES KOMMT NICHT DARAUF AN /// DIE

000947

MUNITION IM KURZER ZEIT ZU VERSCHIESZEN /// SONDERN DURCH
MUNITION IM KURZER ZEIT ZU VERSCHIESZEN /// SONDERN DURCH
NACH ZEIT UND SCHUSZZA HL UNREGELMAESZIGE
NACH ZEIT UND SCHUSZZA HL UNREGELMAESZIGE
FEUERUEBERFAELLE BEI TAG UND NACHT FUER LAENGERE ZEIT
FEUERUEBERFAELLE BEI TAG UND NACHT FUER LAENGERE ZEIT
BEUN RUHIGUNG UND VERLUSTE BEIM GEGNER AUF DEM BAHNHOF
BEUN RUHIGUNG UND VERLUSTE BEIM GEGNER AUF DEM BAHNHOF
UND IN DEN UNTERKUENFTEN HERVORZU RUFEN /+
UND IN DEN UNTERKUENFTEN HERVORZU RUFEN /+
3/+ KLAZU DIE ZURUECKZIEHUNG DES 10 - CM - ZUGES WIRD VOM
3/+ KLAZU DIE ZURUECKZIEHUNG DES 10 - CM - ZUGES WIRD VOM
GENERALKOMMANDO AN DIE DIVISION BEFOHLEN WERDEN /+
GENERALKOMMANDO AN DIE DIVISION BEFOHLEN WERDEN /+

DER KOMMANDIERENDE GENERAL
DER KOMMANDIERENDE GENERAL

KIENITZ
KIENITZ

GENERAL DER INFANTERIE+
/ GENERAL DER INFANTERIE+

1. A. 2.

Abschrift

Ausfertigen der 1. Abteilung
zu Marschbefehl an Lt. Müller 513 te-
legraphen.

Kl.

Diese Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

542

Fernschreibname ..... Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen: Datum: ..... 19.. um: von: durch:	Befördert: ..... Datum: um: an: durch: Rolle:	11.1.15 K. R. G e h e i m !

Vermerke:

Fernschreiben:
~~Postteiegramm~~:
~~Fernspruch~~:
von: .....

Abgangstag | Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

An Generalkommando XVII.A.K.

Bestimmungsort

Zur Verteidigung von Charkoff stehen von
294.J.D.zur Verfügung:

N.A.294 mit 120 Gewehren und 2 le.MG.
IV./A.R.294 " 2 Bttrn.
Pz.Jäg.Abt.294 mit 2 Zügen
(Geschütze im Mannschaftszug)
Rückw.Dienste mit rund 500 Gewehren und 21 le.MG.

294.Jnf.-Division
Ia

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

R. u. Th. 10. 40

000949

Geheim

543

Jnfanterie-Regiment 515
Abt.Ia Nr.548/41 geh.

Rgt.Gef.St., 26.12.1941.

eing. 27.12.
9¹⁵.

12 Ausf.
K.T.J.

Geheim	~~Abds.~~
Abt. Ia Nr. 729/41	

Der
294. Jnf.-Division.

Im Zuge der Schaffung eines Vorfeldes beabsichtigt das Regiment, in drei aufeinander folgenden Unternehmungen die Ortschaften Troizkoje, Nesterowka und Annowka vom Feinde zu säubern und niederzulegen. Die Unternehmungen sollen in Stärke von je zwei verstärkten Kompanien in der Zeit vom 28.12.41 - 2.1.42 stattfinden. Genauer Zeitplan wird noch gemeldet.

Meyer

K.V.T.B.

544

294.Division
Abt.Ia Nr.725/41 geh.

Div.Gef.Std., 27.12.1941

Betr.: Auffrischung.

G e h e i m !

I. A l l g e m e i n e s .

1) Durchgreifende Massnahmen sind erforderlich,um das Feldheer zum Frühjahr 1942 wieder operationsfähig zu machen.

Nach der materiellen Grundlage kann mit Zuschüssen aus der Heimat nur in begrenztem Umfang gerechnet werden. Die Auffrischung soll in erster Linie durch organisatorische Hilfsmassnahmen innerhalb des Armeebereichs gelöst werden.

2) Nachstehender Befehl gibt die Grundlage,auf Grund der die Auffrischung und damit verbunden die Umorganisation durchzuführen ist.Ergänzende Befehle,die Einzelheiten regeln werden,folgen.

3) Es gilt,durch Aushilfen - trotz Winter und Kampfhandlungen - aus dem Vorhandenen kampfkräftige und den Wegeverhältnissen entsprechende Verbände zu bilden.

4) Für sämtliche Truppen werden vom OKH neue,der Gesamtlage angepasste K.St.N.und K.A.N.ausgegeben.Sie treten mit dem Eintreffen bei der Truppe in Kraft.

Die neuen K.St.N.und K.A.N.bedeuten eine Anpassung der Heeresorganisation an die derzeitige Kfz.-Lage. Die grundsätzlichen Absichten für spätere Gliederungen auf Grund der Erfahrungen und Erkenntnisse der hinter uns liegenden Feldzüge werden hierdurch nicht berührt.

5) Das Kfz.-Soll der neuen K.St.N. (siehe Ziff.4)) ist bindend.Der Herr Oberbefehlshaber der Armee hat betont,

- Blatt 2 -

dass Führer,die darüber hinaus Kfz. (einschl.Beute-Kfz.) zurückbehalten,sich an der Allgemeinheit versündigen.

6) Der Abschnitt II.enthält die gedachte Gliederung der Truppe,auf Grund deren alle Berechnungen,besonders die im Abschnitt III.geforderten Termine bzw.Angaben aufzustellen sind.Die Division ist sich darüber im Klaren, dass bei Fehlen der endgültigen K.St.N.und K.A.N.die geforderten Unterlagen keinen Anspruch auf Genauigkeit geben können.Dies gilt besonders bzgl.der Berechnung des Bedarfs an Pferden,wo zurzeit noch nicht abgesehen werden kann,wieviel Pferde tatsächlich im Frühjahr einsatzbereit sind,da dies z.B.von weiterer Versorgung mit Futtermitteln abhängt.Auch können die Fragen bzgl.der Kfz.-Lage nur schätzungsweise beantwortet werden,da die Instandsetzungsmöglichkeit ausgefallener Kfz.nicht sicher beantwortet werden kann.Es kann angenommen werden,dass 6o% der ausgefallenen wieder einsatzfähig werden.

7) Unabhängig von der Ausgabe der neuen K.St.N. und K.A.N.sind hinsichtlich der Durchführung erläuterte Massnahmen in " Umgliederungskalendern " (siehe Anlage) bei den Rgts.-.Ptls.-Abtlgs.-Stäben usw.eingehend festzulegen und laufend zu ergänzen.

Das Umgliedern selbst wird noch besonders angeordnet.

II. Beabsichtigte Gliederung der Division.

Die nachstehend aufgeführte Gliederung gilt als Grundlage.Änderungen können vom OKH bzw.AOK noch angeordnet werden.Die Gliederung ist vorerst vom AOK ausgegeben und zunächst für die Bearbeitung bindend.

-Blatt 3 -

000952

1) Gliederung der Truppenteile.

a) Div.-Stab: wie bisher

b) Rgts.-Stab: wie bisher

c) Rgts.-Truppen: N.-Zug, Reiterzug, Pi.-Zug

Jnf.-Btl.: wie bisher (für 1 Kp.eines Jnf.-Btls.ist eine Radf.-Ausstattung mitzuführen (etwa auf 3 Lkw), die je nach Lage und Strassenverhältnissen für diese Kp.ausgegeben werden kann).

Jnf.Gesch.-Kp.: wie bisher

Pz.Jäg.Kp.: 2 - 5 cm Pakzüge (1 pferdebesp. 1 mot)
2 - 3,7 cm Pakzüge pferdebesp.
Besp.Gepäcktross
Die 3,7 cm Pak sollen später durch umgebaute 7,62 cm russ. F.K.ersetzt werden.

d) Artillerie. wie bisher

e) Nachr.-Tr.: wie bisher

f) Pi.-Btl.: wie bisher

g) Pz.Jäg.Abt.(mot) 3 Kpn.zu je 6 - 5 cm Pak
4 - 3,7 cm Pak
6 l.M.G.

h) Radf.-Abt.(mot) Stab
1 Radf.-Kp. (je 3 Pz.-Büchsen, 12 l.M.G., 2 s.M.G., 3 l.Gr.W.)
1 s.Kp. (2 l.J.G., 3- 5 cm Pak)

i) Versorgungstruppen:

aa) Nachschubdienste.

Stab Nachschubführer (teil mot)
2 mot.Kolonnen
5 pferdebesp.Kolonnen (siehe 4))
3 leichte pferdebesp.Kolonnen
Nachschub-Kp.: wie bisher
Werkstatt-Kp.: wie bisher
Betr.-Kolonne : wie bisher

- Blatt 4 -

000953

bb) Verwaltungsdienste.

Div.-Verpfl.-Amt: wie bisher
Schlächterei-Kp.: wie bisher
Bäckerei-Kp.: (teil mot)

cc) San.-Dienste:

2 Sa.-Kpn. (1 davon mot)
2 Kr.Kw.Züge: wie bisher
Feldlazarett (mot)

dd) Vet.-Dienste:

Vet.-Kp.: wie bisher

ee) Ordnungsdienste:

Feldgend.-Trupp: wie bisher

ff) Feldpostdienste:

Feldpost-Amt: wie bisher

2) Die Gepäcktrosse der Jnf.Rgt.,des Art.Rgt.und des Pi.-Btl,sowie der pferdebesp.Teile der Versorgungstruppen sind auf pferdebespannt umzustellen.

Bei der Umstellung der mot.Gepäcktrosse werden Heeresfahrzeuge der Truppe eingesetzt werden müssen. Die herausgezogenen Heeresfahrzeuge müssen wiederum durch Panjefahrzeuge ersetzt werden.

3) Die bespannten Einheiten sind in erster Linie mit leichten Pferden und leichten Fahrzeugen auszustatten.

Fahrzeuge,die bisher nur durch s.Zugpferde bewegt worden sind,müssen soweit nur irgend möglich, durch Panje-Fahrzeuge ersetzt werden,da für s.Zugpferde kaum,an leichten Truppenpferden nur in geringen Umfang Ersatz gestellt werden kann.

- Blatt 5 -

4) Als deutsches Stammpersonal für eine Beute- oder Panjekolonne wird als Anhalt der Stärke festgesetzt:

1 Führer (Z)
1 Oberfeldwebel (O)
6 Gruppenführer, darunter 1 Fahnenschmied (G)
1 Rechnungsführer (G)
1 Verpflegungs-Uffz. (G)
Mannschaften z.B.V. (M)

5) Pz.Jäger-Abt.294 ist für die Aufstellung der Radf.-Abt. federführend und hat die geforderten Unterlagen (siehe III.) hierfür einzugeben.

III. Fristeingaben.

Zum 8.1.1942

Fehlbestand an Waffen,
eingesparte Kfz - betriebsfähige - instandsetzungsbedürftige Kfz. - (erledigt 294.J.D.Abt.Ib unmittelbar)
Zahl der benötigten Kfz (erledigt 294.J.D.Abt.Ib unmittelbar)
Anforderung fehlender Pferde (besonders Panje-Pferde) (siehe Abschn.II,3))
Anforderung fehlender Panjefahrzeuge.

Zum 4.und 19.jedes Monats

nach dem Stand vom 1.und 15.jedes Monats
personellen Fehlbestand - getrennt nach Offz.Uffz.und Mannschaften und nach Waffengattungen -.
Hierbei sind die zurzeit gültige Gliederung und die zurzeit gültigen K.St.N.und K.A.N. zugrunde zu legen.

Jm Entwurf
J.V.
gez. G ö r n e r
F. d. R.
Major i.G.

V e r t e i l e r :

Bis z.d.Rgt.,selbst. Btl.u.Abt.je 1
DivvNach.Fhr.294 = 1
Ia = 2
Ib = 3
IVa = 3
IVb = 3
IVc = 2
IIa = 1
Res. = 6

000955

Anlage zu "294.J.D.Abt.Ia Nr.725/41 geh.
vom 27.12.1941

Umgliederungskalender.

1) Es ist festzulegen:

a) der Bedarf an Waffen, Gerät, Kraftfahrzeugen und Pferden für die umzugliedernden Truppenteile (für jeden Truppenteil einzeln),

b) wieviel davon aus freiwerdenden Beständen innerhalb der Rgt., selbst.Btl., Abt.usw. gedeckt werden kann,

c) wieviel davon nicht aus den Beständen der Rgt., selbst.Btl., Abt.usw. gedeckt werden kann und daher angefordert werden muss,

d) der Bestand an überzähligen Waffen, Gerät, Kraftfahrzeugen und Pferden, die nach Durchführung der befohlenen Umgliederung frei werden und der Division zur Verfügung stehen,

e) personeller Bedarf

Diese Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Kdr! 545

Fernschreibname | Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: ..... 19..

um:

von:

durch:

Befördert:

Datum:

um:

an:

durch:

Rolle:

K.R.
K.T.B.

Vermerke:

Fernschreiben:
~~[illegible]~~ von: 294.Inf.-Division
~~[illegible]~~

27.12.1941
Abgangstag

Abgangszeit

An Generalkommando XVII.A.K.

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Die Division ist nach eingehender Prüfung nicht in der Lage, aus den Versorgungstruppen Kräfte herauszuziehen, die der kämpfenden Truppe zugeführt werden können, da die Versorgungstruppen außer einzelnen Kolonnen voll eingesetzt sind. Diese eingesetzten Versorgungstruppen haben jetzt schon ein Fehl an Uffz. und Mannschaften. Im Rahmen ihres Einsatzes ist schon auf Gefangene zurückgegriffen.

Aus den Kolonnen könnten nur vereinzelte ältere Leute herausgezogen werden, die jedoch zu den Jahrgängen gehören, die auf Befehl des Führers aus der kämpfenden Truppe herausgezogen wurden. Hinzu kommt, daß im Rahmen der Auffrischung - vergl. A.O.K.6 Ia O.Qu.Nr.2957/41 geh. Kdos. v. 22.12.41 - 2 neue pferdebesp. Kolonnen aus Abgaben der Vorhandenen aufgestellt werden müssen.

Die Rgt., selbst. Btl. u. Abt. werden angewiesen, ihre Trosse daraufhin zu überprüfen, ob noch mehr Gefangene zur Führung der einzelnen besonderen Panjefahrzeuge eingesetzt werden können, um noch vereinzelt Kräfte für die kämpfende Truppe freizubekommen.

294.Inf.-Division

Ia

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

R. u. Db. 10. 40

546

K.T.B.

294.Division
- Abtlg.Ia -

Div.Gef.Stand,den 29.12.1941

Betr.: Ausbildung von Zug- und Gruppenführern.
1.Nachgang.

Um den befohlenen Ausbildungslehrgang zeitlich voll auswerten zu können,wird er entgegen der Grundverfügung geschlossen bei der Vet.-Kp.294 in der Kavallerie-Schule in Charkoff zusammengezogen.

I. Die Grundverfügung ändert sich demnach in den entsprechenden Ziffern wie folgt:

zu Ziff.4): Zusammentritt des Lehrpersonals am 2.1.42 bis Mittag im Wirtschaftsgebäude der Vet.-Kp.294 in der Kav.-Schule Charkoff.

zu Ziff.5): Eintreffen der Lehrgangsteilnehmer in der Kav.-Schule Charkoff bei der Vet.-Kp.jeweils 1 Tag vor Lehrgangsbeginn.

zu Ziff.7): Lehrpersonal und Lehrgangsteilnehmer werden durch die Vet.-Kp.294 untergebracht und dieser wirtschaftlich zugeteilt.

Verpflegung der Leitung,des Lehrpersonals und Hilfskräfte ab 3.1.42,der Lehrgangsteilnehmer ab 5.1.42.

Jststärken meldet Hptm.Teudesmann zeitgerecht an Vet.-Kp.294.

zu Ziff.9): Als Unterrichtsraum stehen den Lehrgängen 2 Stuben im Wirtschaftsgebäude der Vet.-Kp. zur Verfügung.

zu Ziff.11): Die Ausbildung am Jnf.Geschütz erfolgt erst in der 3.und 4.Woche durch Hptm.Brüggemann, Chef 13.(J.G.) Kp.J.R.515 in Zirkuny.

Die zu kommandierenden Teilnehmer der J.G.-Kpn.nehmen mithin die ersten 14 Tage an dem Gruppen- und Zugführerlehrgang teil.

- Blatt 2 -

Kommandierung von Lehrpersonal von J.G.Kp./J.R.515 zum Gruppen- und Zugführerlehrgang nach Charkoff hat nicht zu erfolgen.

Hptm.Teudesmann stellt dem J.G.-Kp.Chef J.R.515 rechtzeitig die Stoffpläne zur Verfügung, damit die weitere Ausbildung daran sinngemäß angeschlossen werden kann.

Zu Anlage B a / Waffen: Die an Pz.Jäg.Kp.J.R.513 abzugebenden Waffen sind von dieser am 4.2.42 Hptm.Teudesmann im Wirtschaftsgebäude der Vet.-Kp.in der Kav.-Schule Charkoff zuzuführen und zu übergeben, desgleichen das anzufertigende Scheibengerät.

II. Zusätzlich ist angeordnet:

1) An Küchenpersonal stellen ab: J.R.515 1 Koch
J.R.514 1 Hilfskoch.

Anzug: Feldanzug mit Gepäck.

Eintreffen: Wie Lehrpersonal am 2.1.42 bis Mittag.

2) Die nötigen zivilen Hilfskräfte für Küchenbetrieb und Betreuung der Unterkünfte stellt Vet.-Kp.bis 2.1.42 sicher im Einvernehmen mit Hptm.Teudesmann.

3) An Beleuchtungsmitteln sind durch den Intendanten der 294.J.D.aus den Beständen der Pz.Jäg.Abt.294 20 Petroleumlampen sichergestellt und werden zeitgerecht zugeführt werden.

Rückgabe an Pz.Jäg.Abt.294 nach Lehrgangsschluß.

4) Für Waschgefäße haben Lehrgangsteilnehmer selbst Sorge zu tragen.

Jm Entwurf
J.V.
gez. G ö r n e r

Verteiler: F. d. R.

bis zu den Rgt.,selbst.
Btl.und Abt.,
Hptm.Teudesmann = 5
Hptm.Brüggemann = 2
im Hause.

Major i.G.

547

Abschrift von Fernschreiben

An

294.Jnf.-Division

A.O.K.6 befiehlt:

Entsprechend dem vor einigen Tagen ergangenen Führerbefehl gibt es für die Truppe nur eine Aufgabe: Das Halten der jetzigen Stellung. Feindliche Angriffe sind bei anderen Armeen dort schnell zum Stehen gekommen,wo im sofortigen Gegenstoß die feindlichen Angriffsspitzen geworfen wurden. Auch nächtliche Gegenangriffe,vor allem in hellen Nächten,in die Flanke eingebrochener Feindteile,müssen gefordert werden. Die heutigen Angriffe gegen die 75.J.D.,die abgewiesen wurden,zeigten teilweise geringe Moral der feindlichen Jnfanterie. Wichtig ist es,das Aufreissen größerer Lücken in der Front zu verhindern. Ortsverteidigung in der Tiefe.

Feindliche Schneeschuhtruppen sind nur dort im Vorteil,wo sie nicht zu kämpfen brauchen. Gegen Artillerie- und MG.-Feuer sind sie empfindlich. Die Armee ist bemüht,die Munitionslage zu bessern, trotzdem ist Haushalten mit der Munition geboten.

Generalkommando XVII.A,K.
Ia Nr.504/41 geh.

294.Division
Abt.Ia Nr.730/41 geh.

Div.Gef.Stand,den 29.12.1941

Obige Abschrift zur Kenntnis.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Verteiler:

bis zu den Btl.,
Ia,Ib,Ic

000960

547a

Generalkommando XVII.A.K.
Ia

K.H.Qu., 29.12.1941.

Eing. 29. DEZ 1941

An die

294. Inf.Division.

9./J.R.515 (bisher Sich.Kp. des Gen.Kdos.) tritt mit dem 2.1.42 wieder zur Division zurück. Ablösung am 1.1. durch 3./Bau Btl.153, die nach Kirowa verlegt wird.

3./Bau Btl.153 gliedert sich bis 31.12.41 zu Komp.-Trupp und 3 Züge (insgesamt rund 120 Mann) um. Die Gefangenen der Kompanie sind auf die übrigen Kompanien des Btls. aufzuteilen.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
i.A.

Major i.G.

Geheime Kommandosache !

Kdr. K.T.B. 548

294.Division
Abt.Ia Nr.102/41 g.K.

Div.Gef.Std.,30.12.1941

Betr.: Schutzmassnahmen Charkoff

7 Ausfertigungen
6 Ausfertigung.

1) Mit dem Schutz von Charkoff sind 57.J.D.und Stadtkommandantur Charkoff beauftragt.

Vorgesehener Einsatz:

a) 57.J.D.: Verteidigung in einer ostw.der Stadt verlaufenden Schutzstellung.

b) Stadtkommandantur Charkoff: Sicherung wichtiger Objekte innerhalb der Stadt durch Besetzung von Stützpunkten.

Abgrenzung der Zuständigkeitsbereiche zwischen 57.J.D.und Stadtkommandantur Charkoff:

Fluss Udy bis zur Einmündung des Lopanj - Lopanj aufwärts bis zur Eisenbahnbrücke über den Lopanj nördlich Dudniwka - Verlauf der Eisenbahnlinie von dieser Eisenbahnbrücke nördlich Kaschamiwka vorbei - Bhf.96 (einschl.) - Objekt 108 (einschl.) - Verlauf der Nemschlja bis zur Einmündung in den Charkiw-Fluss - Charkiw-Fluss aufwärts.

2) Von der 294.J.D.stehen für den Schutz von Charkow zur Verfügung:

a) der 57.J.D. (vergl.Ziff.1,a)
IV./A.R.294 (ohne 1 Bttr.)(behelfsmässig beweglich)
2 Züge Pz.Jäg.Abt.294 (Mannschaftszug)
zum Einsatz auf Höhen westlich des Charkiw-Flusses in Anlehnung an den linken Flügel der Schutzstellung.

- Blatt 2 -

b) der Stadtkommandantur Charkoff für die Sicherung innerhalb der Stadt (vergl.1,b) unter Oberstlt.Mikosch als Kdr.des Sicherungsbezirkes A, Teile N.A.294 (rund 12o Offz.,Uffz. u.Mannsch.und 2 MG.).

3) Die Unterstellung der in Zff.2) genannten Einheiten unter 57.J.D.bzw.Kdr.des Sicherungsbezirkes A tritt auf Stichwort " Ostwind " in Kraft. (Z.B. "Ostwind N.294"). 57.J.D.und Kdr.Sicherungsbezirk A sind jedoch berechtigt,in Vorbereitung der Schutzmassnahmen den ihnen auf Stichwort "Ostwind" unterstellten Truppenteilen unmittelbare Befehle zu übermitteln.

4) Alle übrigen in Ziff.2) nicht genannten,in Charkoff gelegenen Teile der 294.J.D.haben durch vorbereitete Alarmkalender die Sicherung ihrer Unterkünfte und Versorgungseinrichtungen sicherzustellen.

Im Alarmfall muss jeder Mann seinen Auftrag und seinen Platz kennen.

Kdr.Sicherungsbezirk A ist berechtigt,auch diesen Einheiten entsprechende Befehle zu geben und die aufzustellenden Alarmkalender zu prüfen.

T. Die Aufstellung der Alarmkalender ist der Division bis 1o.1.1942 zu melden.Die Division wird die Aufstellung der Kalender nachprüfen.

Oberst

V e r t e i l e r :

A.R.294 (für IV./A.R. 294) = 1 (1.Ausf.)
N.A.294 = 1 (2. ")
Pz.Jäg.Abt.294 = 1 (3. ")
Div.N.Fhr.294 = 1 (4. ")
Ia = 2 (5.u.6.")
Ib zugl.f.alle Versorgungstruppen = 1 (7. ")

000963

549

K.T.B.

Abschrift von Fernschreiben

An

294.Jnf.-Division

Folgender Befehl des Führers wird zur weiteren Bekanntgabe übermittelt:

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht — F.H.Qu., den 26.Dezember 1941

Grundsätzlicher Befehl über das Meldewesen in der Wehrmacht.

1) Jede Meldung - gleich welcher Art - ist ein Mittel zur Führung und kann den Anstoß zu entscheidenden Entschließungen geben.

2) Jede Meldung muß daher von dem Grundsatz bedingungsloser Wahrheitsliebe und Gewissenhaftigkeit getragen sein.

3) Jede Meldung muß ferner so abgefaßt sein, daß sie der vorgesetzten Stelle ein eindeutiges Bild der Lage oder eine unmißverständliche Antwort auf gestellte Fragen gibt.

4) Übertreibung und Schönfärberei sind gefährlich. Unerfüllte Forderungen und eigene Fehler wahrheitsgetreu zu melden, gereicht jedem Soldaten zur Ehre.

5) Jeder Vorgesetzte hat die Pflicht, zweifelhafte Meldungen nachzuprüfen und mit unerbittlicher Strenge auf die Einhaltung vorstehender Grundsätze hinzuweisen. Umgekehrt müssen die Untergebenen wissen, daß Meldungen nur dort einverlangt werden, wo sie tatsächlich notwendig sind.

Gez.: Adolf Hitler

294.Division
Abt.Ia Nr.731/41 geh.

Div.Gef.Stand, den 30.Dezember 1941

Abschrift zur Kenntnis.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Verteiler:

bis zu den Btl.,
im Hause.

NEW FOLDER BEGINS

1 Jan-22 Mar 1942 294 Inf Div 20721/1

Ia, Kriegstagebuch Nr. 5.

T-315, Roll 1939, 1st Frame 965

IE

000966

Kriegstagebuch Nr. 5

der

294. Inf.-Div. Abt. I a

für die Zeit vom 1.1.42 – 22.3.42.

20 721, 1

000967

X

K R I E G S T A G E B U C H

294.I.D.

Begonnen: 1.1.1942. Abgeschlossen: 22.3.1942.

294.I.D. unterstand
vom 1.1.1942. bis 22.3.1942. dem XVII.A.K.

Das Kriegstagebuch wurde geführt
Vom 1.1.1942. bis 22.3.1942. durch Oblt.Schmelzer.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
1.1.1942	3,20 Uhr meldet Adjutant J.R.515,daß Chotomlja von allen Seiten von den Russen angegriffen wird. 1 Kp.in Molodowoje ist bereits alarmiert und zum Gegenstoß angesetzt. 4,oo Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 10,35 Uhr meldet Adjutant J.R.515,daß die Angriffe auf Chotomlja in verstärktem Masse weitergehen. Das Rgt.bittet,1 Btl.J.R.514 zur Unterstützung heranzuziehen. Der Ia der Div.kann dies nicht entscheiden und trägt es dem Div.-Führer vor. 10,50 Uhr Antwort des Ia an J.R.515: „Unterstützung durch J.R.514 kann nicht zugeführt werden. Sämtliche in Molodowoje untergebrachten Teile J.R.515 sind zum Gegenstoß anzusetzen". 11,15 Uhr meldet Adjutant Pi.-Btl.294,daß in Stariza 162 Drahtminen,10 T-Minen und 9 S-Minen eingebaut worden sind. 12,oo Uhr meldet Adjutant J.R.515,daß Chotomlja wieder in eigener Hand ist. Das Btl.Molodowoje ist zum Gegenstoß bis Troizkoje angesetzt. Genauere Meldungen über Feind- und eigene Verluste liegen noch nicht vor. 14,oo Uhr meldet die Division dem Korps durch Fernschreiben,welche Teile von 239.J.D.zu 294.J.D. versetzt und als welches Btl.bezw.welche Kp.diese Teile übernommen werden. 14,05 Uhr ergeht schriftlicher Befehl der Div., daß der 1.Lehrgang bei der Jnf.-Lehr-Div.ausfällt.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000969

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
tagsüber heiter u. trocken, am Abend leichter Schneefall			Anlage 1
			Anlage 2
			Anlage 3

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Die ausgesprochenen Kommandierungen werden hiermit aufgehoben. **14,30 Uhr melden** J.R.513, 514, 515 und A.R.294 an Hand der Karte 1 : 1oo ooo den Einsatz in der Winterstellung (s.Anlagen). 16,oo Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 20,oo Uhr meldet Adjutant J.R.515 als Tagesmeldung die Verluste beim Angriff auf Chotomlja: 2 Offiziere tot 3 Unteroffiziere tot 13 Mannschaften tot 2 Offiziere verwundet 5 Unteroffiziere verwundet 15 Mannschaften verwundet 1 Mann vermißt. 21,oo Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
2.1.1942	5,30 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 8,oo Uhr meldet die Div.dem Gen.Kdo.XVII.A.K. als Gesamtgefechtsstärke der Division 11 o16 Köpfe und an einsatzbereiten Geschützen 34 l.F.H. und 12 s.F.H.(s.Anlage). Weiterhin wird dem Gen.Kdo.auf Karte 1:1oo ooo der Einsatz der Div.im Abschnitt Chotomlja - Stariza gemeldet. 12,30 Uhr bespricht der Ia auf Befehl des Div.-Fhr.mit Kdr.J.R.515,Oberst Mayer,Grundsätze für die Verteidigung von Chotomlja. Er weißt be-

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000971

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlagen 4,5,6,7
			Anlage 8
			Anlage 9
heiter, trocken, kalt			Anlage 10
			Anlage 11
			Anlage 12

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	sonders daraufhin, daß im Falle eines Angriffs auf Chotomlja sofort zumindest Teile des II./ J.R.515 Molodowoje alarmiert und zum Gegenstoß angesetzt werden. Weiterhin wird der Befehl der Div. gegeben, Pissarewka unmittelbar nordwestl. Chotomlja, am 2.1. beginnend, rücksichtslos niederzubrennen. 15,45 Uhr Zwischenmeldung der Div. an Gen.Kdo. XVII.A.K.s. Anlage.
3.1.1942	20,45 Uhr Tagesmeldung der Div. an Gen.Kdo. XVII.A.K.s. Anlage. 5,50 Uhr Morgenmeldung der Div. an Gen.Kdo. XVII.A.K.s. Anlage. 9,30 Uhr bespricht der Ia der Div. mit dem Kdr.A.R.294 den weiteren Einsatz von schweren Geschützen in vorderer Linie. Auf Grund dieser Besprechung wird befohlen, daß die in Molotowoje und Rubeshnaja eingesetzten Züge der IV./A.R.294 auf je 1 Bttr. verstärkt werden. Jedoch sind dann die vorn eingesetzten Geschütze auf Grund der allgemeinen Pferdelage nicht beweglich. Ebenso werden die in vorderer Linie eingesetzten leichten Bttr. sämtlich auf 4 Geschütze je Bttr. verstärkt. Die neu vorgebrachten Geschütze sind ebenfalls nicht beweglich. Der Einsatz einer weiteren s.Bttr. IV./A.R.294 in Tgrnowaja wird durch den Kdr.A.R.294 erwogen. 12,oo Uhr meldet Adjutant A.R.294, daß das Schießen mit dem in Starina eingesetzten 10 cm-Zug der s.Art.Abt.(mot) 711 beendet ist. Es sind von insgesamt 1 ooo Schuß 998 in der Masse auf Woltschansk abgegeben worden. 15,15 Uhr Zwischenmeldung der Div. an Gen.Kdo.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000973

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 13
			Anlage 14
zunehmend starker Frost, sonnig, trocken			Anlage 15

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14.778)

000974

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

XVII.A.K.s.Anlage.

16,30 Uhr meldet sich der Kdr.des neu zur Div.versetzten Btl.der 239.J.D.in Ssloboda Nepokrytaja bei dem Div.-Fhr.

Das Btl.trifft voraussichtlich bis 19,oo Uhr in Nepokrytaja ein. Der Kdr.meldet,daß das Btl. etwa 5 km westl.Nepokryteja in einen Tiefflieger-angriff geraten ist und einige Tote und mehrere Verwundete gehabt hat.

17,oo Uhr werden von der Div.2 grundsätzliche Führerbefehle für die Kampfführung im Osten verteilt und zwar der eine bis zu den Rgt.,der andere bis zu den Btl.mit der Weisung,sie sofort zum Gemeingut der Truppe werden zu lassen.

20,30 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.

23,30 Uhr ruft der Ia des Korps an und orientiert die Div.über die Aufklärungsergebnisse der Fernaufklärung. Danach ist beobachtet worden:

„Auf den Bahnstrecken um Kupjansk lebhafter Zugverkehr. Auf den aus Richtung Nordost,Nord- und Nordwest nach Woltschansk führenden Straßen wurden keine wesentlichen Feindbewegungen erkannt. Gelände westl.der Bahn zwischen Belgorod - Rshawa in eigener Hand. In dem Raum der Armee wurden nur kleinere Fahrzeugbewegungen erkannt. Zwischen Isjum und Kupjansk leichter Lkw.-Verkehr in beiden Richtungen (20 - 40). Von Kupjansk nach Welujki 40 Kfz.in Richtung Nord.
Woltschansk,Nowyj Oskol 20 mot.und besp.Fahrzeuge Richtung Südwest. Korotscha,sowie Nowyj Oskol, Ostrogushk schwacher Lkw.-Verkehr in beiden Richtungen,vorwiegend Richtung Ost. Bahnlinie

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000975

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 16
			Anlage 17

Friedrich Schumann Ind. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

000976

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Kupjansk - Swoboda 6 Züge Richtung Nord, 4 in Richtung Südwest. Auf Strecke insgesamt 29 Lok unter Dampf, 1800 Wagen. Walujki,Staryj Oskol wurde nicht abgeflogen. Walujki,Starobelsk 1 Zug Richtung Süd, 1 Zug Richtung Nord. 14,30 Uhr Kurluk,Woltschansk 30 Kfz.Richtung Nord. 15,10 Uhr Staryj Saltow,Seredny starker mot. Verkehr,Richtung West. Straße Siderowka,Korotscha,Ssloboda 70 Kfz.Richtung West.
4.1.1942	Auf Grund dieser Fernaufklärungsergebnisse ruft der Kom.General 0,30 Uhr den Div.-Führer an, läßt sich seinen Eindruck über die Gesamtlage vortragen und gibt dann den Befehl,die vorn eingesetzten Teile durch die rückw.liegenden Btl.zu verstärken. 1,00 Uhr werden von der Div.nacheinander folgende Befehle an die Truppenteile gegeben: 1) Das J.R.513 verlegt die in Wesseloje untergebrachten Teile des I.Btl.nach Ternowaja. 2) Das gesamte in Lipzy untergebrachte II./J.R.513 ist in den Muromgrund in Gegend Hf.Ssereda zu verlegen. Auftrag für das Btl.: Sicherung des Muromgrundes bei Bf.Ssereda. Aufklärung in die Waldstücke und das Höhengelände ostw.davon ist vorzutreiben. 3) Das in Zirkuny untergebrachte III./J.R.515 ist sofort nach Nepokrytaja zu verlegen. 4) 3./A.R.294 ist aus Wesseloje nach Hf.Rogatschewka zu verlegen. 5) 1./A.R.294 aus Borschtschewoje nach Wesseloje. Sämtliche Bewegungen haben ab 3,00 Uhr zu erfolgen. Alle vorn eingesetzten Bttr.des A.R.294 sind

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000977

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
Nachlassen der Kälte, Eintrübung, heftiges Schneetreiben			

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	sofort auf volle Geschützstärke (4 Geschütze je Bttr.) zu verstärken. Die bisher zur Verfügung gehaltene schwere Bttr.ist aus Charkow nach Termowaja zu verlegen. Zugmittel werden vom Korps gestellt. 1,30 Uhr bekommt der Kdr.N.A.294,Major Meyer, den Befehl,folgende Nachrichtenverbindungen zu legen: 1) Eine Verbindung von Nepokrytaja nach Hf.Bairak und von dort nach Staryj Saltow. 2) Eine direkte Verbindung von Nepokrytaja nach Wesseloje. Funkverbindung zum II./J.R.513 nach Hf.Ssereda ist sicherzustellen. 1,45 Uhr erhält der Kdr.Pi.-Btl.294 den Auftrag,dem am 3.1.1942 in Nepokrytaja eingetroffenen Btl.der 239.J.D.umgehend den Befehl zu übermitteln, am 4.1.1942 7,oo Uhr antretend,den Raum Hf.Bairak - Kupjewacha zu erreichen. Auftrag für das Btl.ist die Sicherung des Höhengeländes ostw.Hf.Bairak. Durch Spähtrupps ist Verbindung mit den in Rubeshnaja und Termowaja untergebrachten Teile des J.R.513 aufzunehmen. Weiterhin bekommt der Kdr.Pi.-Btl.294 den Befehl,die Unterbringung für das nach Nepokrytaja in Marsch gesetzte III./J.R.515 für den 4.1.1942 7,oo Uhr sicherzustellen. 5,35 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.Ks.Anlage. 7,oo Uhr sieht sich die Div.auf Grund der neuen Lage veranlaßt,nach Rücksprache mit dem Korps den Brückenkopf Chotomlja aufzugeben und das dort

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000979

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)

Anlage 18

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

untergebrachte I./J.R.515 nach Bol.Babka zu verlegen. Hierzu wird 7,15 Uhr über das Korps die Genehmigung der Armee eingeholt.

12,30 Uhr ruft der Ia des Korps an und gibt fernmündlich voraus die Genehmigung der Armee für das Aufgeben von Chtomlja der Div.durch.

12,35 Uhr wird der Kdr.J.R.515 fernm.zu einer Besprechung zum Div.-Fhr.nach Nepokrytaja gebeten. Gleichzeitig wird er darüber orientiert,daß die Armee die Aufgabe von Chotomlja genehmigt hat und bekommt den Befehl,bereits die Evakuierung und das Niederbrennen sowie den Ausbau von Blockhausstützpunkten westl.des Donez vorzubereiten.

13,35 Uhr meldet der Kdr.N.A.294,daß die Leitung nach Hf.Bairak und von dort nach Staryj Ssaltow fertiggestellt ist.

14,oo Uhr wird der Adjutant A.R.294 über die Absichten der Div.orientiert und bekommt den Befehl,sich die Umgliederung der in Molodowoje eingesetzten Teile der Artillerie zu überlegen.

14,25 Uhr wird die links der Div.eingesetzte 79.J.D.über die Absichten der 294.J.D.orientiert.

14,35 Uhr ergeht gleiche Orientierung an die 297.J.D.,den rechten Nachbarn der Div.

15,oo Uhr meldet Adjutant A.R.294,daß Feindbewegungen etwa in Btl.-Stärke mit Fahrzeugen in Süd-Nord-Richtung,etwa 12 km ostw.Werchnyj Ssaltow, beobachtet worden sind.

15,15 Uhr trifft fernschriftlich der Befehl vom Gen.Kdo.XVII.A.K.ein,daß zur Verstärkung der Winterstellung Chotomlja nach gründlicher Zerstörung der Häuser,Anbringung von Verminungen und

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Abbrechen der Donezbrücke zu räumen ist. Leonidowka ist als Stützpunkt auszubauen und durch 1 Kp.und s.Waffen zu besetzen und zu verteidigen. Im Brückenkopf Krassnyj sind nur noch Gefechtsvorposten zu belassen. Aufgegebene Ortschaften sind niederzubrennen. 15,30 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 15,35 Uhr trifft Oberst Mayer,Kdr.J.R.515, zu einer Besprechung mit dem Div.-Fhr.auf dem Div.-Gefechtsstand in Nepokrytaja ein. Der Div.-Fhr.bespricht mit ihm genau die Durchführung der Räumung Chotomljas und befiehlt nach vorheriger Rücksprache mit dem Kom.General,daß Leonidowka nicht zu verteidigen,sondern lediglich durch Gefechtsvorposten zu besetzen ist,die bei einem stärkeren Feindangriff zurückzugehen haben. Als Zusammenfassung der Besprechung wird 16,30 Uhr ein schriftlicher Befehl über die Räumung von Chotomlja an die Rgt.,selbst.Btl.u.Abt.verteilt. 21,oo Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
5.1.1942	5,15 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 15,05 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.s.Anlage. 19,oo Uhr gibt der Ia der Div.J.R.514 fernmündlich Befehl,in der Nacht vom 6.1.1942 einen Vorstoß auf Schewtschenkowo zu machen mit dem Ziel, Gefangene einzubringen. Den gleichen Auftrag für Prilipka erhält J.R.513.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 19
			Anlage 20
			Anlage 21
mäßig kalt, trüb, Schneefall			Anlage 22
. . .			Anlage 23

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Die Gefangenen werden benötigt, um festzustellen, inwieweit sich der Gegner vor dem Div.-Abschnitt verschoben hat.
	20,05 Uhr meldet Pz.Jäg.Abt.294, daß die neu zur Div. versetzte Pz.Jäg.Kp. im Laufe des 4.u.5.1. in Charkow eingetroffen und als 4./Pz.Jäg.Abt.294 übernommen worden ist. Mannschaften und Waffen sind vollzählig, Fahrzeuge zu 40% instandsetzungsbedürftig.
	Der Adjutant der Abt. bekommt den Befehl, die in Charkow liegenden Teile der Pz.Jäg.Abt.294 so alarmbereit zu halten, daß sie innerhalb 2 Stunden marschbereit sind.
	20,10 Uhr meldet Adjutant J.R.515, daß die gesamte Zivilbevölkerung von Chotomlja evakuiert ist.
	21,oo Uhr Tagesmeldung der Div. an Gen.Kdo. XVII.A.K.s. Anlage.
6.1.1942	5,30 Uhr Morgenmeldung der Div. an Gen.Kdo. XVII.A.K.s. Anlage.
	15,45 Uhr Zwischenmeldung der Div. an Gen.-Kdo. XVII.A.K.s. Anlage.
	16,oo Uhr meldet Adjutant J.R.515, daß die Niederlegung von Chotomlja bis zum 6.1. abends vollständig durchgeführt ist, infolgedessen dort verbliebene eigene Teile in der Nacht vom 6./7.1. auf Bol. Babka zurückgezogen werden.
	16,30 Uhr meldet Adjutant A.R.294, daß 1 s. Bttr. in Ternowaja eingetroffen und in Stellung gebracht worden ist.
	19,oo Uhr gibt der Ia der Div. an Adjutant

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 24
kalt, trüb, Schneefälle			Anlage 25
			Anlage 26

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	J.R.515 folgenden Befehl: " Jn Abänderung des schriftlichen Befehles der Div.sind in der allgemeinen Linie Leonidowka - Waldrand hart südwestl.Pissarewka nicht Gefechtsvorposten auszustellen; diese Linie wird vielmehr H.K.L.und ist durch das Rgt.zu verteidigen. Leonidowka ist durch 1 Kp.mit s.Waffen zu besetzen. Ein vorgeschobener Beobachter und Funk sind beizugeben. Die noch zu bauenden Blockhausstützpunkte nördl. davon sind durch Teile des in Molodowoje untergebrachten Btl.zu besetzen. Bei überlegenen feindlichen Angriffen hat das in Bol.Babka und wenn nötig,das in Molodowoje liegende Btl.zum Gegenstoß anzutreten. Weiter wird Befehl gegeben,in der Nacht vom 7./8.1.1942 einen Vorstoß auf Troizkoje zu machen. Auftrag: Einbringung von Gefangenen." 21,oo Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
7.1.1942	5,45 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 8,oo Uhr wird der am 6.1.abends fernm.an J.R. 515 durchgegebene Befehl schriftlich an die Rgt. verteilt. Gleichzeitig wird die Abschrift eines Fernschreibens vom A.O.K.verteilt,in dem nochmals auf die Kampfführung hingewiesen wird. 9,oo Uhr fährt der Div.-Fhr.nach Bol.Babka, um dem dort liegenden Btl.-~~Btl~~.genaue Anweisungen für die Kampfführung und die Verteidigung der Ortschaft zu geben. 15,50 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000986

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
mild, sonnig, später Eintrübung, Schnee- oder schließlich Regenfälle			Anlage 27
			Anlage 28
			Anlage 29
			Anlage 30
			Anlage 31

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

000987

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
8.1.1942	20,15 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 5,25 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 10,30 Uhr meldet J.R.513,daß die Umgliederung im Brückenkopf Krassnyj durchgeführt worden ist. Teile von Krassnyj und Nordteil Rubeshnaja sind abgebrannt worden. Jm Brückenkopf Krassnyj sind nunmehr als Gefechtsvorposten eingesetzt: 1 Jnf.-Zug,verstärkt durch 1 s.M.G.-Gruppe. Bei stärkeren feindlichen Angriffen haben die Gefechtsvorposten die Anweisung,auf Rubeshnaja auszuweichen. 15,30 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.s.Anlage. 21,oo Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 23,15 Uhr wird an Pz.Jäg.Abt.294 der Befehl gegeben,am 9.1.früh ab 6,oo Uhr sich mit 1 Kp. ½ Stunde nach Anruf der Div.abmarschbereit zu halten. Dieser Befehl mußte auf Grund der Lage bei Belgorod gegeben werden,da dort nach Meldung von Fliegern Panzer gesehen worden sind.
9.1.1942:	5,45 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 14,oo Uhr trifft der Div.-Kdr.wieder auf dem Div.Gef.Stand in Nepokrytaja ein und übernimmt den Befehl; der Div.-Fhr.,Oberst Görner,tritt wieder zum J.R.513 zurück. 14,30 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.s.Anlage.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000988

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 32
anhaltendes Tauwetter, Regen			Anlage 33
			Anlage 34
			Anlage 35
anhaltendes Tauwetter, Regen			Anlage 36
			Anlage 37

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

16,10 Uhr bespricht der Div.-Kdr.mit dem Kdr. J.R.514 den Einsatz des Rgt. Er schlägt vor,den Brückenkopf Passekowka ganz aufzugeben und mit dem dortliegenden Btl.auf Werchnyj Ssaltow zurückzugehen.

Der Rgt.Kdr.hält dies nicht für praktisch,da Passekowka dem Gegner gute Beobachtungsmöglichkeiten für seine Artillerie geben würde und er außerdem ungesehen durch vorgelagerte Waldstücke unmittelbar bis an den Donez herankommen könnte. Demnach muß damit gerechnet werden,daß Passekowka durch Gegenstösse laufend wieder vom Gegner gesäubert werden müßte. Er schlägt jedoch vor,sobald das Btl.der 239.J.D.in das Rgt.eingegliedert ist, nur noch mit Teilen in Passekowka zu bleiben und die Masse des Btl.auf Werchnyj Ssaltow zurückzunehmen.

Der Div.-Kdr.erklärt sich hiermit einverstanden.

16,50 Uhr meldet der Div.-Kdr.dem Kom.General, daß auch im Nordabschnitt der Div.bei Stariza kein Grund zur Besorgnis vorliegt und die den in Stariz liegenden Teilen gegebene Kampfanweisung bestehen bleiben kann. Der Div.-Kdr.ist der Ansicht,daß die dortliegenden 1½ Kp.des J.R.513 in der Lage sind, sich auch gegen stärkeren Feindangriff zu halten.

Weiter meldet der Div.-Kdr.,daß auch die Gliederung in Passekowka wie bisher bleibt.

17,oo Uhr meldet die Div.dem Gen.Kdo.XVII. A.K.den Stand der Aufstellung von Skiabteilungen.

Demnach verfügt die Div.über etwa 50 Paar Skier,mit denen z.Zt.3 schwächere Abteilungen aufgestellt worden sind,der Rest zu Ausbildungszwecken verwendet wird.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät; Hinweise auf Anlagen)

Anlage 38

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
10.1.1942	20,30 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 5,15 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 8,30 Uhr fährt der Div.-Kdr.nach Staryj Ssaltow und Molodowoje zu J.R.514 und J.R.515, um sich selbst bei den Rgt.-Kdren.über die augenblickliche Lage zu orientieren. Er findet die Gliederung der Rgt.in Ordnung. 13,30 Uhr meldet der Div.-Kdr.dem Kom.General, daß die Eingliederung des Btl.239.J.D.ins J.R.514 am 15.1.beginnend durchgeführt werden soll. Es ist vorgesehen,nach Eingliederung folgende Umgliederung im Rgt.-Abschnitt J.R.514 vorzunehmen: 1 Btl.mit Teilen Passekowka,mit Teilen Werchnyj Ssaltow, Rgt.Stab,1 Btl.Staryj Ssaltow. Teile des Btl.werden dem Brückenkopf Staryj Ssaltow vorgelagert. 1 Btl.ohne 1 Kp.in den Raum Hf.Bairak - Samulewka. 1 Kp.dieses Btl.soll als Gegenstoßreserve zur Verfügung des Rgt.nach Staryj Ssaltow gelegt werden. 15,oo Uhr meldet die Div.schriftlich dem Gen.Kdo.XVII.A.K.die Kampfführung der in Stariza eingesetzten Teile. Darin wird zum Ausdruck gebracht,daß auf Grund der Geländeschwierigkeiten von einer Verstärkung der dortliegenden Teile abgesehen wird, da die Kampfgruppe Stariza bei stärkerem feindl. Angriff in südsüdwestl.Richtung auf Ternowaja auszuweichen hat.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
naßkalt, trüb			Anlage 39 Anlage 40 Anlage 41

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
11.1.1942	16,oo Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 20,15 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 5,20 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 8,30 Uhr fährt der Div.-Kdr.nach Hf.Bairak zu dem Btl.239.J.D.und läßt sich dort vom Btl.Kdr. über Zusammensetzung und Stellenbesetzung des Btl.orientieren und teilt ihm mit,daß ab 15.1. beginnend die Eingliederung dieses Btl.ins J.R.514 vorgenommen wird. 9,oo Uhr wird von der Div.die Abschrift eines Fernschreibens der Armee bis zu den Rgt.verteilt, in dem befohlen wird,wehrfähige Ukrainer,die freiwillig bereit sind,mit der Waffe in der Hand ihren Heimatboden gegen den Bolschewismus zu verteidigen,für die Verteidigung insbesondere ihrer eigenen Ortschaften einzusetzen. Diese Ukrainer sollen mit Beutegewehren durch die Rgt. ausgerüstet werden. 15,30 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.s.Anlage. 20,30 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII..A.K.s.Anlage.
12.1.1942	5,05 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 9,oo Uhr wird dem Korps die Planung einer Kriegsgliederung der Division auf Grund der im Auffrischungsbefehl des Korps gegebenen Richtlinien eingereicht.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 42
			Anlage 43
kalt, Nordwind, dunstig,			Anlage 44
			Anlage 45
			Anlage 46
			Anlage 47
anhaltende Schneestürme			Anlage 48
			Anlage 49

Friedrich Schumann Jnh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Weiterhin meldet die Division an Hand zweier Karten die Einteilung des Div.-Abschnittes in Stützpunkte, die dort eingesetzten oder zur Verfügung gehaltenen Waffen und den Einsatz und die Reichweiten der eingesetzten Artillerie. 10,oo Uhr meldet die Division durch Fernschreiben, welche Ortschaften im Falle eines feindlichen Angriffs zwischen Front und Linie Charkow - Belgorod verteidigt werden und daß in all diesen Ortschaften ein für die Verteidigung verantwortlicher Führer eingeteilt worden ist. 13,oo Uhr bespricht der Ia der Div.mit dem Kdr.J.R.514 nochmals die Eingliederung des Btl. der 239.J.D.,mit der sich das Korps einverstanden erklärt hat,teilt dem Kdr.aber mit,daß auf Befehl des Gen.Kdo.XVII.A.K.die Feuerkraft der bisher überzähligen M.G.-Kp.nicht eingebüßt werden soll und die Waffen mit Bedienungsmannschaften infolgedessen auf die anderen M.G.-Kp.des Rgt.aufgeteilt werden müssen. 15,10 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 15,30 Uhr ruft der zum Korps gefahrene Div.-Kdr.den Ia der Div.an und teilt ihm mit,daß auf Befehl des Gen.Kdo.XVII.A.K.zwischen Rubeshnaja und Sterina in Abschnitten von 500 m Blockhäuser gebaut werden müssen,die durch J.R.513 zu besetzen sind. Es ist vorgesehen,Rubeshnaja an J.R.514 abzugeben und die Blockhausstützpunkte mit dem bisher in Rubeshnaja liegenden Btl.J.R.513 zu besetzen. Genauere Befehle hierüber ergehen noch. An den Kdr.A.R.294 wird der Befehl gegeben, sich die Gliederung der Artillerie unter diesen

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlagen 50,51,52
			Anlage 53
			Anlage 54

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
13.1.1942	neugegebenen Umständen zu überlegen. 21,oo Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 5,30 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 12,oo Uhr werden vom Gen.Kdo.XVII.A.K.sogenannte Deckzahlenkarten verteilt,die bei sämtlichen Meldungen vom Rgt.an aufwärts,soweit diese fernmündlich durchgegeben werden,zu verwenden sind. Mit Hilfe dieser Deckzahlenkarten können alle Geländepunkte,durch Ziffern getarnt,fernmündlich durchgegeben werden. 14,oo Uhr werden diese Karten bis zu den Rgt. verteilt s.Anlage. 14,05 Uhr ergeht schriftlicher Befehl vom Gen.Kdo.XVII.A.K.,daß die Division auf Befehl des Oberbefehlshabers die Verteidigung des Abschnittes Rubeshnaja - Ogurzowa aus einer am Donez zu schaffenden Blockhauslinie zu führen hat. Mit dem Ausbau dieser Linie hat die Division unverzüglich zu beginnen. Das Ziel soll sein,je 1 Blockhaus für etwa 500 m Front zu schaffen. Dazu wird besonders befohlen,daß die Division die Abschnittsgrenze zwischen J.R.514 und J.R.513 etwa in Gegend nördl.von Rubeshnaja zu verlegen hat. Um diesen Befehl möglichst schnell durchführen zu können,fordert die Division beim Korps Druckluftersenger an. 15,45 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 19,30 Uhr bespricht der Div.-Kdr.mit dem Kdr. J.R.513 den Ausbau dieser Blockhauslinie und gibt

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 55
weiterhin starkes Schneetreiben			Anlage 56
			Anlage 57
			Anlage 58

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	den Befehl, mit der Erkundung sofort zu beginnen. Zum Ausbau dieser Blockhausstellung werden dem Rgt. 2 Pi.-Kp. und 1 Kp. Bau-Btl. 153 nach Rubeshnaja und Stariza zugeführt. Die Erkundung der Stellungen ist durch J.R. 513 in Zusammenarbeit mit Kdr. Pi.-Btl. 294 durchzuführen. Ergebnisse sind der Division unverzüglich zu melden. 21,00 Uhr Tagesmeldung der Div. an Gen. Kdo. XVII. A.K. s. Anlage.
14.1.1942	5,45 Uhr Morgenmeldung der Div. an Gen. Kdo. XVII. A.K. s. Anlage. 8,30 Uhr bespricht der Div.-Kdr. mit dem Ia den Ausbau dieser Blockhauslinie und erwägt, ob es praktisch ist, Rubeshnaja an J.R. 514 abzugeben. - Nach dieser Besprechung kommt der Div.-Kdr. zu folgender Auffassung: Um die Kräfte des Rgt. 513 nicht in einer perlenschnurartig ausgebauten Blockhausstützpunkt-linie zu zersplittern, wird vorgesehen, in dieser Linie nicht, wie befohlen, einzelne Blockhäuser in 500 m Abstand aufzubauen, da Blockhausstützpunkte in dieser Form nur etwa in Gruppenstärke besetzt werden und sich in dieser Stärke nicht verteidigen könnten, sondern wenige kampfkräftige Stützpunkte auszubauen. Dieses ist in folgender Form vorgesehen: Zwischen Rubeshnaja und Stariza sind 4 Blockhaus-anlagen zu schaffen, die vollkommen ausgebaut und zur Verteidigung eingerichtet werden sollen. Für die Besetzung jeder dieser Stützpunkte ist 1 verst. Zug vorgesehen, der auf Grund der entsprechenden Anordnung der einzelnen Blockhäuser in der Lage ist, selbständig eine Verteidigung zu führen. Zur Verstärkung der gesamten Anlage sind Rundum-Hindernisse anzubringen und das Vorgelände zu verminen. 2 weitere Stützpunkte

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
windig, trüb, kalt Schneefälle			Anlage 59 Anlage 60

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

in der gleichen Form werden nördl.Stariza vorgesehen. Die Besetzung der Stützpunkte hat von Rubeshnaja und Stariza aus zu erfolgen.

Auch eine Abgabe von Rubeshnaja an J.R.514 wird von der Division aus folgenden Gründen für unpraktisch gehalten:

1) Um aus der Blockhausstützpunktlinie eine Verteidigung führen zu können,gehört Rubeshnaja mit seinen nach Krassnyj vorgeschobenen Gefechtsvorposten rein führungsmäßig dazu;

2) ist nördl.Rubeshnaja geländemäßig keine Trennungslinie zwischen 2 Rgt.zu finden;

3) ist zur gesamten Versorgung der Blockhauslinie Rubeshnaja als Versorgungs- und Nachschubstützpunkt unbedingt nötig.

Aus diesen Gründen entschließt sich der Div.-Kdr.Rubeshnaja J.R.513 zu belassen und lediglich zur Verstärkung der dortliegenden Teile 1 verst. Kp.des J.R.514 J.R.513 nach Rubeshnaja zuzuführen und zu unterstellen.

Diese Gesichtspunkte beabsichtigt der Div.-Kdr.dem Kom.General vorzutragen.

9,30 Uhr nimmt 1 Offizier von einer in Charkow zur Verfügung gehaltenen Panzer-Abteilung Verbindung mit der Division auf und erkundet Einsatzmöglichkeiten für die Panzerkräfte.

14,45 Uhr meldet der Kdr.J.R.513 die Erkundungsergebnisse des Rgt.

14,50 Uhr weist der Div.-Kdr.den Kdr.Pi.-Btl. 294 in die veränderte Lage ein und gibt ihm genaue Anweisungen,wie die einzelnen Blockhausstützpunkte auszubauen sind. Mit dem Ausbau der Stützpunkte ist sofort nach örtlicher Erkundung durch

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	den Kdr.des Btl.zu beginnen. Die Blockhäuser müssen sicher gegen Granatsplitter sein und tief in die Erde eingelassen werden. 15,oo Uhr ergeht schriftlicher Befehl über die Abgabe von Kriegstagebüchern. Demnach haben die Rgt.und kriegstagebuchführenden Einheiten ihre Tagebücher bis zum 26.1.verpackt an die Div.abzugeben. 15,50 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 20,15 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
15.1.1942	5,15 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 9,15 Uhr nimmt der Chef der 1./Bau-Btl.153 Verbindung mit der Division auf und bekommt den Auftrag,sich in Charkow abrufbereit zur Verfügung der Division zu halten. 12,oo Uhr erläßt die Division in Abänderung des vorhergegebenen Befehls einen Befehl über die Schutzmaßnahmen Charkow. Den in Charkow liegenden Einheiten wird hierin der Befehl gegeben,sich mit den in der Anlage genannten verantwortlichen Abschnittskommandanten in Verbindung zu setzen. 15,30 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.s.Anlage. 21,oo Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
16.1.1942	5,20 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 15,30 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.-

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 61
			Anlage 62
			Anlage 63
windig, trüb, kalt, anhaltende Schneefälle			Anlage 64
			Anlage 65
			Anlage 66
aufheiternd, kalt			Anlage 67
			Anlage 68

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Kdo.XVII.A.K.s.Anlage.
	16,oo Uhr trifft der für den versetzten Major Staats neueingesetzte Ia,Major i.G.Plock,früher Id der 6.Armee,bei der Division ein.
	Der bisherige Ia der Division,Major i.G. Staats,wurde als Taktiklehrer für Generalstabslehrgänge nach Berlin versetzt.
	16,30 Uhr ruft der Ia der Division den Kdr. Bau-Btl.153 an und orientiert ihn,daß die 1.Kp. mit Vorkommandos am 17.1.und mit der Masse am 18.1. Rubeschnaja zu erreichen hat.
	21,oo Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
17.1.1942	5,30 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.Ks.Anlage.
	11,oo Uhr verteilt die Division die neu eingetroffenen Deckzahlenkarten und meldet weiterhin schriftlich dem Gen.Kdo.XVII.A.K.die Teilnehmer für den 2.Btl.-Fhr.-Lehrgang vom 2.3. - 28.3.1942 auf dem Truppenübungsplatz Chalons-sur Marne (s.Anlagen).
	15,15 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.s.Anlage.
	16,oo Uhr meldet sich der Fhr.des Pi.-Btl. 294 beim neuen Ia der Div.,Major i.G.Plock,und teilt ihm das Erkundungsergebnis für den Bau der Blockhausstützpunkte mit. Mit dem Bau selbst soll am 18.1.von Rubeshnaja und Starisa aus begonnen werden.
	18,30 Uhr meldet Adjutant J.R.513 als Absicht für den 18.1.die Verlegung der restlichen Teile des J.R.513 (I.Btl.) von Ternowaja nach

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 69
sonnig, kalt			Anlage 70
			Anlage 71
			Anlage 72
			Anlage 73
			Anlage 74

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Stariza. Dem Btl.werden 2 le.Pak unterstellt. Weiterhin wird das II./J.R.513 (ohne 2 Kp.), verst.durch 2 l.J.G.und 1 s.J.G.,2 le.Pak, 1 s.Pak nach Ternowaja verlegt, 1 Kp.nach Jstinkoje und 1 Kp.mit s.K.G.,s.Gr.W.und 2 l.J.G.verbleibt in Sgereda. Es ist beabsichtigt,den Ggt.-Gef.-Stand zunächst in Rusaeije-Gloschki zu belassen. 20,oo Uhr meldet die Division fernschriftlich die durch ein Fernschreiben von Korps geforderten Gefechtsstärken der Division sowie feuerbereite Geschütze (s.Anlage: 1 Fernschreiben). In diesem Fernschreiben wird gefordert,daß unter Gefechtsstärken alle Truppenteile der Div., ohne Versorgungstruppen, einzurechnen sind. 20,30 Uhr gibt das Korps fernmündlich dem Ia der Div.durch,daß der Oberbefehlshaber der 6. Armee - gleichzeitig Oberbefehlshaber der Heeresgruppe Süd - Generalfeldmarschall Walter von Reichenau an den Folgen eines Gehirnschlages gestorben ist. 20,40 Uhr gibt das Gen.Kdo.XVII.A.K.durch Fernschreiben die Genehmigung,daß die Division die Blockhauslinie im Sinne des Div.-Kdr.ausbauen kann. Diese Genehmigung wird auf Grund einer mündlichen Besprechung des Div.-Kdr.mit dem Kom.General gegeben. 21,oo Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 18.1.1942 — 5,10 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 9,10 Uhr erfährt die Division durch einen

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 75
			Anlage 76
sonnig, kalt			Anlage 77
			Anlage 78

Friedrich Schumann Jnh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

mitgehörten Funkspruch, den die in Starina liegenden 1/2 Kp. des I./J.R.513 von ausscheidend stärkeren Kräften von Westen her angegriffen werden. Der Feind soll angeblich im Westteil der Ortschaft eingedrungen sein. Bisher werden an eigenen Verlusten

4 Tote und
8 Verwundete

gemeldet.

Da sich die Masse des I./J.R.513 bereits seit den frühen Morgenstunden auf dem Marsch nach Starina befindet, wird dieser Angriff von der Div. als nicht gefährlich angesehen.

9,20 Uhr wird gemeldet, daß zur gleichen Zeit, wie in Starina, der Gegner in Stärke von etwa 100 Mann Gefechtsvorposten Krasnyj angegriffen hat und in Stärke von etwa 2 Zügen in den Wald nördl. Rubeshnaja vorgefühlt hat.

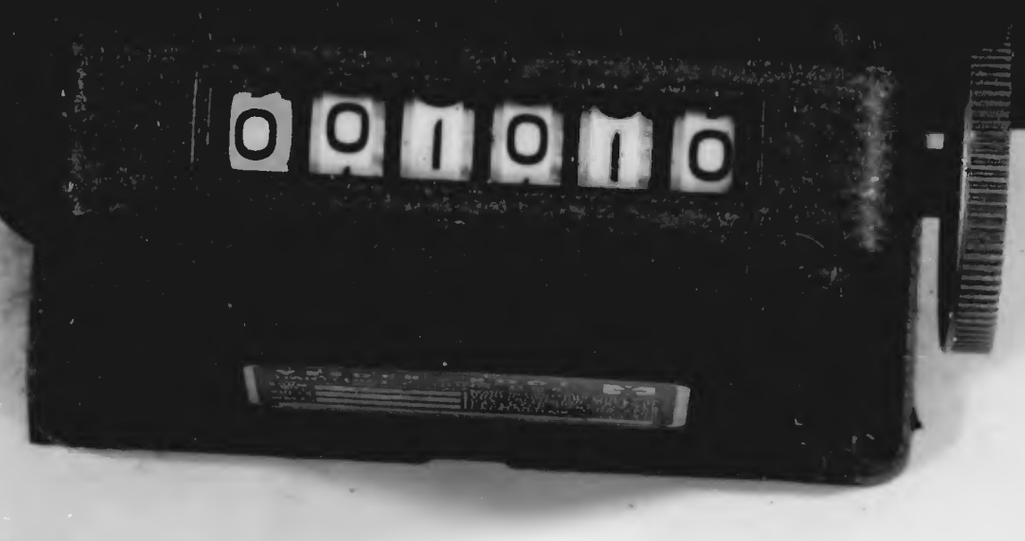
Der Angriff auf die Gefechtsvorposten konnte durch diese selbst abgeschlagen werden. Der Vorstoß des Gegners im Wald wurde durch eigenen, von Rubeshnaja angesetzten Gegenstoß, zerschlagen. 2 Gefangene wurden gemacht und 2 s.M.G. erbeutet.

10,45 Uhr wird gemeldet, daß 2 Feind-Kp. in Stärke von etwa 150 - 200 Mann erneut den Westteil von Starina angreifen.

12,45 Uhr meldet das Rgt., daß beide Angriffe erfolgreich abgeschlagen worden sind und die Masse des I./J.R.513 11,25 Uhr in Starina eingetroffen ist. Der Gegner ist in den Wald südl. Starina ausgewichen. Z.Zt. ist die Lage in Starina ruhig.

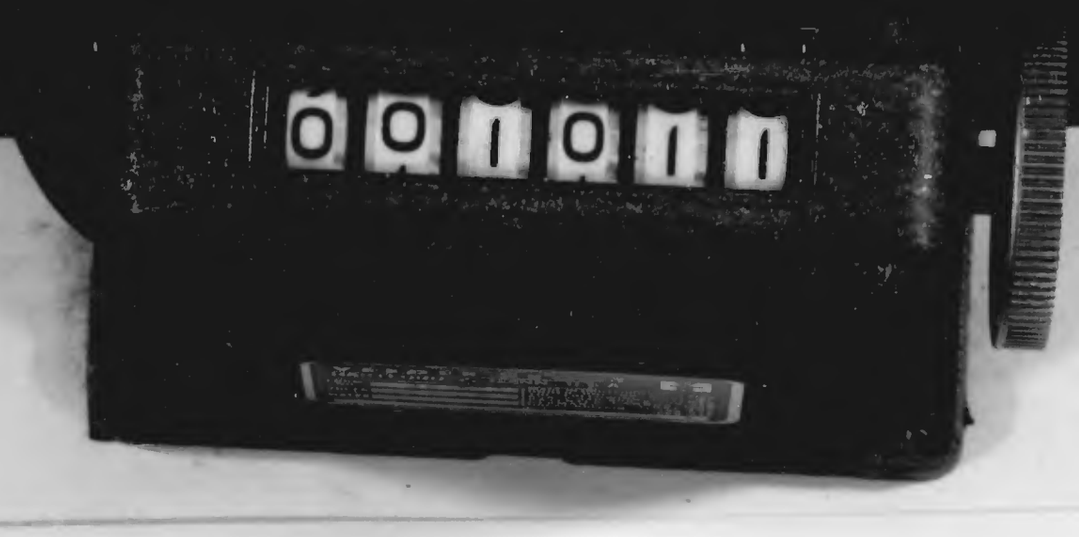
13,45 Uhr meldet J.R.513, daß der Gegner wiederum, diesmal von Osten aus Priliptschi, mit etwa 120 Mann Starina angegriffen hat. Auch dieser Angriff konnte

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.



Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	sofort abgeschlagen werden. Nachdem diese Meldungen eingegangen sind, gewinnt die Division den Eindruck,daß der Gegner mit stärkeren Kräften nördl.Krupnyj vorbei in den Wald nördl.Dubowlmerja vorgestossen ist,mit Teilen die Gefechtsvorposten angegriffen hat und mit der Masse durch den Wald von Süden auf Staryje vorgedrungen ist und so in den Westteil eindringen konnte. Dieser Eindruck wird dadurch verstärkt,daß einige der im Wald südl.Staryje verlegten Minen detoniert sind. Über diese Vorgänge im Div.-Abschnitt wird das Gen.Kdo.XVII.A.K.durch den Ia der Div.laufend orientiert. 14,oo Uhr ergeht durch Fernschreiben ein Tagesbefehl des Führers an das Heer anläßlich des Todes des Generalfeldmarschalls von Reichenau. Dieser Tagesbefehl wird sofort durch Fernspruch bis zu den Rgt.,selbst.Btl.u.Abt.verteilt. 16,oo Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.s.Anlage. 16,05 Uhr bittet der Ia des Gen.Kdo.XVII.A.K., daß die Division in nächster Zeit kampfkräftige Spähtruppe im Südabschnitt der Division vortreibt mit dem Zweck,Gefangene einzubringen,damit wieder einmal genau die Besetzung des Gegners vor dem Div.-Abschnitt festgestellt werden kann. 18,oo Uhr meldet bereits Adjutant J.R.514, daß bei Höhe 77,1 ,7 km ostw.Staryj Saaltom,8 Gefangene eingebracht werden konnten. Die Vernehmungen dieser Gefangenen ergeben keine Veränderung der Feindbesetzung vor dem Div.-Abschnitt.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

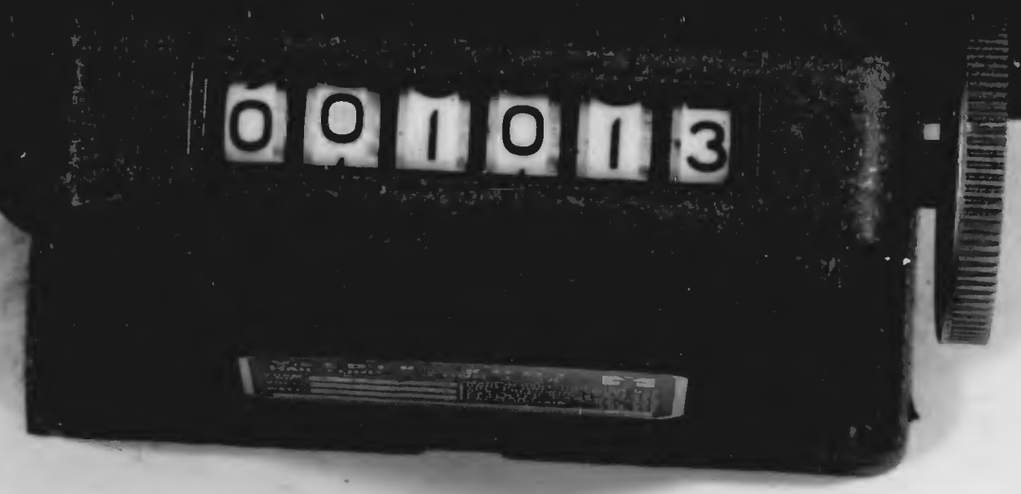


Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 79
			Anlage 80

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
19.1.1942	19,15 Uhr orientiert der Ol der 79.I.D., daß der Gegner mit schwächeren Kräften Gurzowa erneut angreift. Die Division gibt diese Orientierung an J.R.513 für Starize weiter. 21,oo Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII...K.s.Anlage. 5,oo Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII...K.s.Anlage. 8,15 Uhr meldet J.R.514,daß ungefähr 7,oo Uhr der Gegner mit 20 Mann von Nordosten,mit 60 Mann von Südosten,Passekowka angegriffen hat,aber durch das I./J.R.514 abgewiesen wurde. Der Gegner ließ 3 Tote zurück; 6 Gefangene wurden gemacht und eine Anzahl Gewehre und Munition erbeutet. Weiter meldet das Rgt.,daß der Gegner Kräfte bis zu 150 Mann,anscheinend etwa 2,5 km südostw. Nowodonowka,zusammenzieht. Das Rgt.beabsichtigt, in Zusammenarbeit mit J.R.515 mangenartig einen Gegenstoß anzusetzen und den Gegner abzuschneiden. Z.Zt.schießen eigene Artillerie und Infanterie-Geschütze auf die Feindteile. 9,30 Uhr meldet J.R.514,daß bei einem neuerlichen Angriff auf Passekowka der Gegner in Stärke von etwa 80 Mann ebenfalls abgewiesen worden ist. 29 Gefangene wurden gemacht,darunter 2 Offiziere und 1 Politruk. 25 - 30 Tote ließ der Gegner zurück, darunter einen Kommissar,einen Offizier. An eigenen Verlusten wurden 1 Toter und 1 Verwundeter gemeldet. 11,15 Uhr meldet J.R.513,daß der Gegner gegen 8,oo Uhr mit etwa 50 Mann Starize von Osten her angegriffen hat. Der Angriff wurde abgewiesen. 10 Tote und 6 Gefangene wurden gezählt. Im von uns

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.



Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 81
sonnig, kalt			Anlage 82

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	unbesetzten Teil von Stariza soll der Gegner mit Kräften eingedrungen sein und dort Häuser abbrennen. Da dies an und für sich im Sinne des Rgt.liegt, ist beabsichtigt,einen Gegenstoß erst gegen 13,oo Uhr anzusetzen. 11,17 Uhr hört die Division durch Funk eine Alarmmeldung des III./J.R.513. Auf Anfrage wird der Division gemeldet,daß Feind in unbekannter Stärke in den Wald nördl.Rubeschnaja vorgefühlt hat. Eigener Gegenstoß wurde sofort angesetzt; genauere Meldungen liegen noch nicht vor. 12,15 Uhr meldet das Rgt.513,daß es sich bei dem Angriff nördl.Rubeshnaja um 2 Züge handelte, die durch eigenen Gegenstoß nach Nordosten zurückgeworfen wurden. Der Feind ließ 6 Tote zurück. Bei diesem Vorstoß ist der Gegner bis zu den Baustellen der Blockhausstützpunkte vorgedrungen und hat an den betreffenden Stellen die bereits durchgeführten Vorarbeiten gesehen. Anscheinend auf Grund von Beschreibungen dieser Stellen schießt der Gegner seit 11,20 Uhr mit 2 Ge..h. (7,6 cm) und 3 s.Gr.W.auf die Baustellen,sodaß der Bau vorübergehend eingestellt werden muß. Als die Division dem Rgt.den Befehl gab, zwischen Rubeshnaja und Stariza eine Blockhauslinie auszubauen,wurde damit gerechnet,daß der Gegner auf irgendeine Art darauf reagieren würde,jedoch war nicht abzusehen,daß dies so schnell eintrat. 13,oo Uhr gibt die Division schriftlichen Befehl an A.R.294 zu einem Lehrgang zur Schulung der Zusammenarbeit zwischen Flieger und Artillerie. Hierfür sind vom Rgt.3 Bttr.-Offiziere,1 c-Funktrupp und 1 Rechentrupp abzustellen.

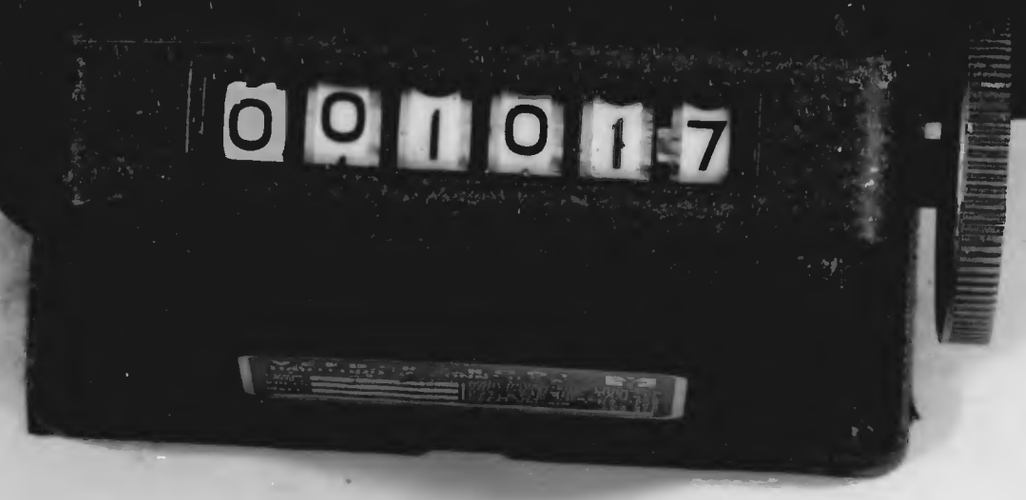
*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)

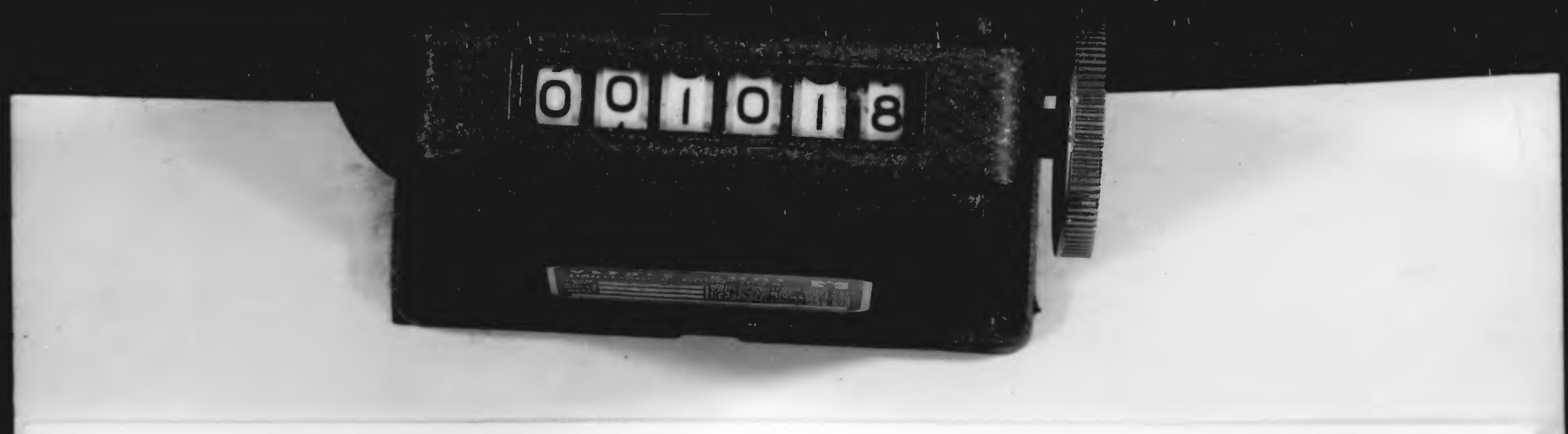
Anlage 83

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
20.1.1942	16,oo Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.s.Anlage. 17,45 Uhr meldet Adjutant J.R.514,daß eigene Aufklärung ergeben hat,daß Beresniki mit etwa 300 Russen besetzt ist,die sich anscheinend auf einen Angriff auf Passekowka vorbereiten. Das Rgt.beabsichtigt,das in Passekowka liegende I./J.R.514 und Teile des in Staryj Ssaltow liegenden Btl. alarmbereit zu halten,um im Flankenstoß einem evtl.Angriff der Russen begegnen zu können und so dem Gegner möglichst viele Verluste beizubringen. 20,35 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 5,25 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. Die Division gibt schriftlich zusammengefaßt in einem Befehl die für den Ausbau der Blockhauslinie zwischen Rubeshnaja und Stariza von der Division gegebenen fernmündlichen und mündlichen Anweisungen. Am Vormittag wird den Rgt.fernmündlich durchgegeben,daß mit 8-cm-Turfgranaten sparsam umgegangen werden muß,da mit Nachschub in nächster Zeit nicht zu rechnen ist. 9,30 Uhr orientiert der Ia des Korps,daß im Abschnitt des LI.A.K.der Gegner in Btl.-Stärke auf Pescheniki angegriffen hat und nördl.davon, etwa in Kp.-Stärke von Martowaja aus,die am Westufer des Donez liegenden Stützpunkte des Nachbar-Rgt.der 297.J.D.und J.R.515. Über diese Lage bei der Nachbar-Division orientiert der O1 das zur Verfügung gehaltene III./J.R.515,daß dieses Btl.mit einem Einsatz zu

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

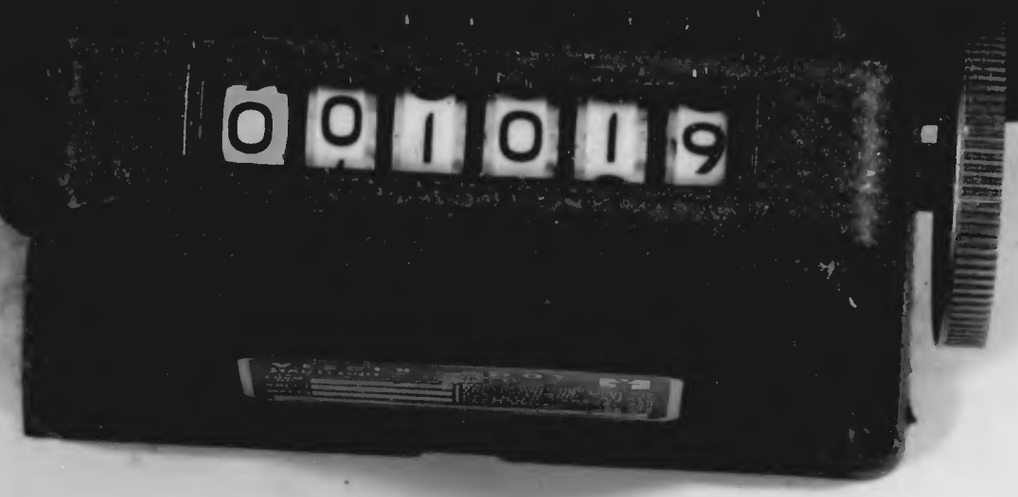


Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 84
			Anlage 85
trocken, windig, sonnig, kalt			Anlage 86
			Anlage 87



Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	rechnen hat, falls dem Gegner örtliche Durchbrüche glücken sollten. Der Div.-Kdr. ist mit dem Ia während dieser Zeit nach Stariza zum I./J.R.513 vorgefahren, um sich dort örtlich über die Lage der einzelnen Blockhausstützpunkte zu orientieren. Jm Laufe des Nachmittages erhält das A.R.294 von der Division und vom Korps Zugmittel zur Verfügung gestellt, um die während des Vormarsches in Maisky zurückgelassenen Geschütze am 21.1. nach Charkow vorzuholen und dort ihren Bttr. zuzuführen. 15,30 Uhr Zwischenmeldung der Div. an Gen.-Kdo. XVII. A.K. s. Anlage. 21,00 Uhr Tagesmeldung der Div. an Gen. Kdo. XVII. A.K. s. Anlage.
21.1.1942	5,05 Uhr Morgenmeldung der Div. an Gen. Kdo. XVII. A.K. s. Anlage. Die Division legt den Zustandsbericht nach dem Stand vom 15.1.1942 dem Gen. Kdo. XVII. A.K. vor. Durch den von 239. J.D. eingetroffenen Ersatz ist die Division sowohl mannschaftsmäßig als auch ausrüstungsmäßig fast vollkommen aufgefüllt. Weiter wird dem Korps gemeldet, daß ukrainische Freiwilligenverbände in Stärke von 2 Gruppen in Rubeshnaja und in Stärke von je 1 Gruppe in Tscherkasskije-Tischki und in Russkije-Tischki durchgeführt und aufgestellt werden. Jn den anderen im Bereich der Division liegenden Ortschaften muß zunächst, infolge zu geringer Zahl an Freiwilligen, von einer Aufstellung ukrainischer Verbände abgesehen werden (s. Anlage). 13,00 Uhr meldet J.R.515 durch Funk als Ab-

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.



Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 88
			Anlage 89
heiter, windstill, trocken, kalt			Anlage 90
			Anlage 91
			Anlage 92

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

sichten für den 22.1.einen umfassenden Angriff in Stärke von 2 Btl.zu je 2 verst.Kp.auf Chotomlja. Dieses Unternehmen erweist sich als notwendig,da nach Beobachtungen der letzten Tage festgestellt worden ist,daß sich in Chotomlja etwa wieder 150 Russen aufhalten. Dieses Unternehmen wird dem Gen.Kdo.XVII.A.K.durch Fernschreiben weitergegeben (s.Anlagen).

16,oo Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.

18,30 Uhr orientiert der Ia des Korps den Ia der Division fernmündlich,daß die Division zur Verfügung des Gen.Kdo.2 volle Btl.,1 Abt.,1 Rgt.-Stab und 1 Pz.Jäg.Kp.294 bereitzuhalten hat. Diese Verbände müssen bereits am 21.1.1942 nachts marschbereit sein. Abgabe wird vom Korps zeitgerecht befohlen.

Dieser Befehl wird vom Korps als Fernschreiben nachgereicht.

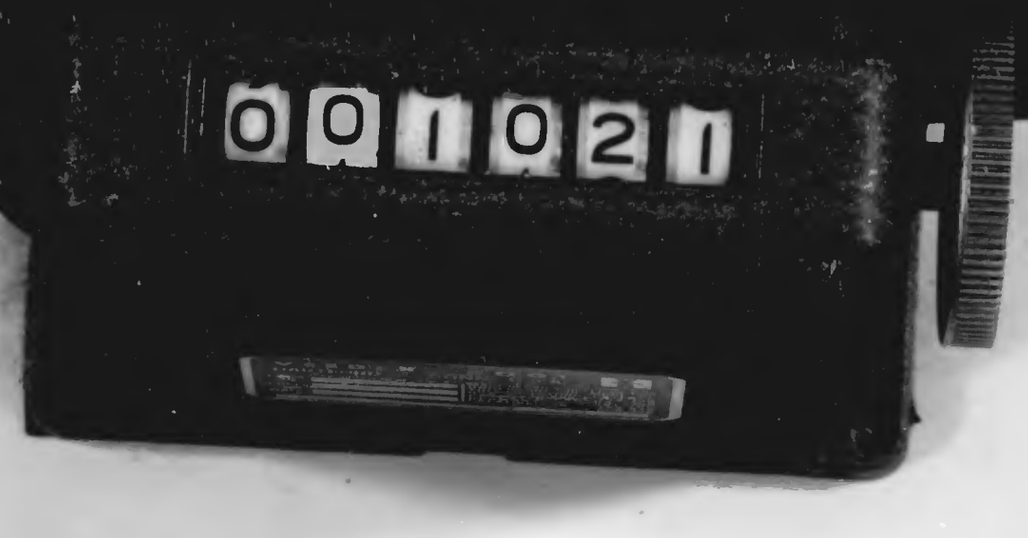
18,32 Uhr bespricht der Div.-Kdr.mit dem Kom.-General,welche Einheiten abgegeben werden sollen und schlägt zunächst vor,daß das III./J.R.515 und das I./J.R.515 Bol.Babka unter dem Kdr.und Rgt.-Stab J.R.514 abgegeben werden.

Mit der Abgabe des I./J.R.515 Bol.Babka ist der Kom.General nicht einverstanden,da das Btl. eingesetzt ist und eine Ablösung zunächst zuviel Zeit in Anspruch nähme. Er schlägt vor,das III./ J.R.514 abzugeben.

Den Befehl über den Abschnitt Mitte nach Herausziehen des Rgt.Stab J.R.514 soll dem Kdr. A.R.294,Oberstleutnant Hähling,übertragen werden.

Die herauszuziehenden Verbände sollen als

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.



Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 93
			Anlage 94

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Reserve der Armee im Raum Werch.Bereka,60 km südl. Charkow,zusammengezogen werden,da die Lage bei und südl.Jsjum z.Zt.noch nicht bereinigt ist und mit örtlichen stärkeren Durchbrüchen gerechnet werden muß.

18,40 Uhr orientiert der Div.-Kdr. Kdr.J.R.514, Oberst Winkler,und teilt ihm mit,daß mit einem Herausziehen des III./J.R.514 und des gesamten Rgt.-Stabes zur besonderen Verfügung zu rechnen ist. Bereits am 22.1.vormittags ist der Adjutant der Artillerie in die laufenden Angelegenheiten im Abschnitt Mitte einzuweisen.

18,45 Uhr orientiert der Div.-Kdr.den Kdr. A.R.294,Oberstleutnant Hähling,und teilt ihm mit, daß III./A.R.294 Lipzy zur Verfügung des Korps in der Nacht vom 21./22.1.zu besonderen Aufgaben bereitzuhalten ist; mit längeren Märschen ist zu rechnen.

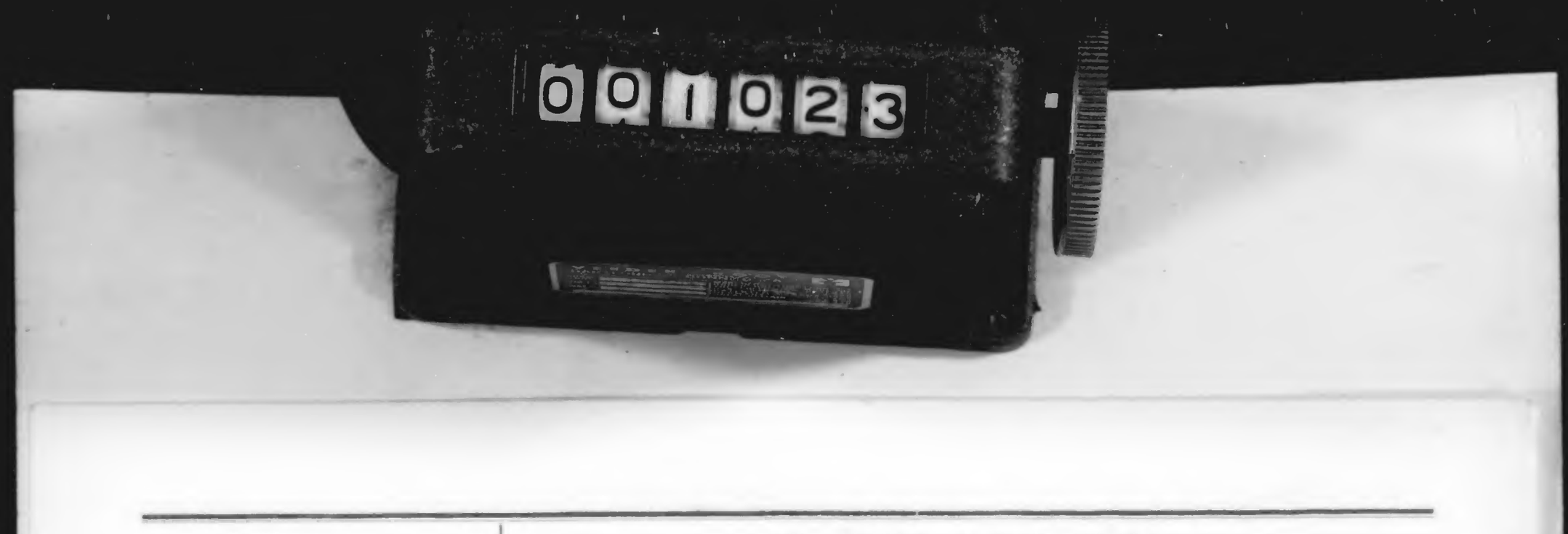
Weiterhin teilt der Div.-Kdr.mit,daß Oberstleutnant Hähling nach Abgabe des Rgt.Stabes J.R.514 das Kdo.im Abschnitt Mitte zu übernehmen und hierzu am 22.1.früh den Adjutanten zur Einweisung zu J.R.514 abzustellen hat.

18,50 Uhr gibt der Div.-Kdr.dem Kdr.III./J.R. 515 Befehl,sich sofort marschbereit zu machen,da das Btl.für besondere Aufgaben vorgesehen ist. Hierzu ist mit längeren Märschen zu rechnen.

19,oo Uhr wird der Ib der Division über die neue Lage orientiert und bekommt den Befehl,den nötigen Transportraum für Verpflegung usw.für die abzugebenden Verbände bereitzuhalten. Für die Marschverpflegung für etwa 6 Tage ist zu sorgen.

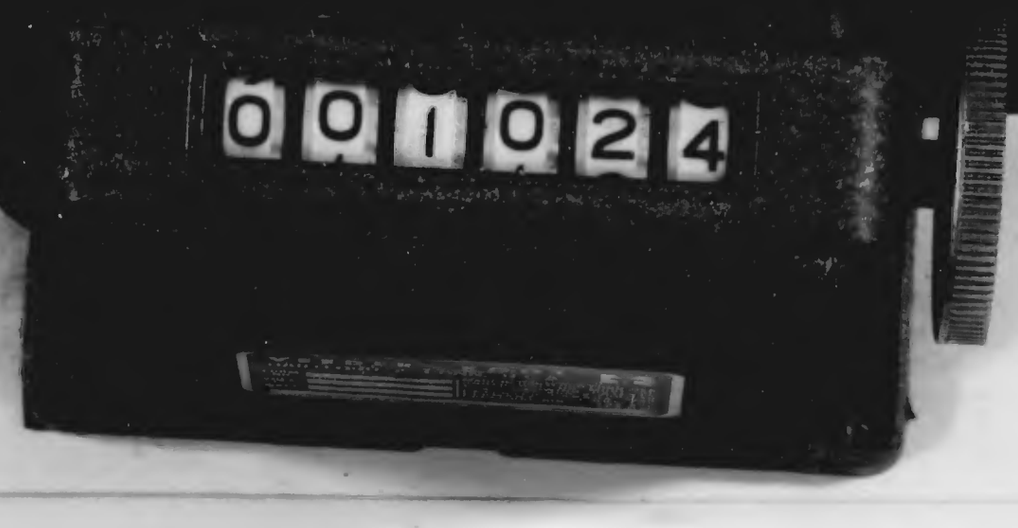
19,10 Uhr gibt der Div.-Kdr.an den Kdr.Pz.-Jäg.Abt.294 den Befehl,eine Pz.Jäg.Kp. für besondere

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.



Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Zwecke marschbereit zu machen und marschbereit zu halten. 19,15 Uhr trifft der Befehl des Gen.Kdo. als Fernschreiben bei der Div.ein. 21,oo Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 21,05 Uhr meldet der Ia der Division dem Gen.Kdo.XVII.A.K.,daß für die Abgabe vorgesehen sind: Rgt.Stab J.R.514 (unter dem Rgt.-Kdr.Oberst Winkler) III./J.R.515 III./J.R.514 III./A.R.294 4./Pz.Jäg.Abt.294. Nach Eintreffen des Marschbefehles vom Korps stehen die Verbände wie folgt zur Verfügung des Gen.Kdo.XVII.A.K.in Charkow: Rgt.Stab am 1.Marschtag III./J.R.515 am 1.Marschtag III./J.R.514 am 2.Marschtag (Zwischenunterkunft in Sorokowka) III./A.R.294 am 2.Marschtag (Zwischenunterkunft in Zirkuny und Danilowka) Pz.Jäg.Kp. sofort.
22.1.1942	5,45 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 8,oo Uhr meldet J.R.515,daß das Unternehmen gegen Chotomlja,trotz 36 Grad Kälte,planmäßig angelaufen ist. Meldungen liegen noch nicht vor. 9,40 Uhr meldet der Kdr.J.R.515 als vorläufiges Ergebnis des Unternehmens

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.



Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 95
			Anlage 96
heiter, trocken, später Eintrübung, Neuschnee			Anlage 97

Friedrich Schumann Ind. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

20 Gefangene
etwa 50 Tote beim Feind und als
Beute: Fahrzeuge
Schlitten und
Pferde.

Eigene Verluste sind bisher noch nicht gemeldet.

10,30 Uhr ruft der Ia des Gen.Kdo.XVII.A.K. an und teilt mit,daß nach der augenblicklichen Lage bei Jsjum mit einer Abgabe der bereitgestellten Verbände vorläufig noch nicht zu rechnen ist. Die Verbände sind aber nach wie vor abgangbereit zu halten.

13,15 Uhr orientiert der Ia des Gen.Kdo. XVII.A.K.den Ia der Division,daß in der Lage bei Jsjum eine weitere wesentliche Verschlechterung eingetreten ist und infolgedessen von der Division ein volles Rgt.freigemacht werden muß. Das Korps schlägt hierzu J.R.515 vor. Die Stellungen des J.R.515 müssen von dem in Hf.Bairak liegenden III./J.R.514 und der Pz.Jäg.Abt.294 übernommen werden.

13,40 Uhr erklärt sich der Div.-Kdr.nach dem Vortrag des Ia zur Lösung einverstanden. Dem Korps wird fernmündlich gemeldet,daß J.R.515 herausgelöst wird und Molodowoje mit den am Waldrand westl. Gotomlja liegenden Stützpunkten,einschl.Leonidowka, vom III./J.R.514 besetzt wird; Sicherung von Bol. Babka übernimmt Pz.Jäg.Abt.294 mit Teilen. Der gesamte Abschnitt von Bol.Babka bis Werchnyj Ssaltow wird J.R.514 zugeteilt.

Kdr.J.R.514 wird vom Div.-Kdr.darüber orientiert,daß Herausziehen des Rgt.Stabes J.R.514 nicht mehr infrage kommt,sondern allein die Ablösung in Molodowoje durch III./J.R.514 einzuleiten

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

ist. Der Rgt.Kdr.hat mit dem Kdr.J.R.515,Oberst Mayer,Verbindung aufzunehmen.

16,oo Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.s.Anlage.

19,30 Uhr ruft der Ia des Korps an und teilt dem Ia der Division mit,daß das J.R.515 bereits am 23.1.beginnend herauszuziehen und in den Raum Roganj - Ssorokowka zu versammeln ist. Befehl über den Weitermarsch aus dem Raum wird noch gegeben. Voraussichtlich ist zunächst am 24.1.mit einem Ruhetag zu rechnen.

19,40 Uhr ruft der Div.-Kdr.den Kdr.J.R.514 an und gibt Befehl,im Laufe des 23.1.beginnend, vormittags den Abschnitt Bol.Babka - Molodowoje von J.R.515 zu übernehmen.

19,45 Uhr orientiert der Div.-Kdr. Kdr.J.R.515 über die neue Lage und teilt ihm mit,daß das Rgt. im Laufe des 23.1.vom J.R.514 abgelöst wird und am 24.1.früh in den Raum Hf.Roganj - Ssorokowka zu marschieren hat.

III./J.R.515 ist von der Division unmittelbar für den 23.1.nach Hf.Roganj in Marsch gesetzt worden.

Es ist damit zu rechnen,daß das Rgt.am 24.1. sämtliche Teile in diesen Versammlungsraum zusammenziehen muß.

20,15 Uhr wird der Kdr.der Pz.Jäg.Abt.294 über die allgemeine Lage orientiert und erhält vom Div.-Kdr.den Befehl,daß die Pz.Jäg.Abt.294 ohne abgestellte Teile Sicherung des Stützpunktes Bol.-Babka zu übernehmen hat und hierzu dem J.R.514 unterstellt wird. Die 4./Pz.Jäg.Abt.294 ist zunächst noch zur Verfügung des Gen.Kdo.XVII.A.K.in

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

001027

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 98

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Charkow zu belassen. Der Abt.-Kdr.meldet dem Div.-Kdr.,daß unter diesen Umständen etwa lediglich 2 Züge und die Radfahr-Schwadron in Bol.Babka eingesetzt werden können. 21,oo Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 21,10 Uhr teilt der Ia des Gen.Kdo.XVII.A.K. mit,daß der schriftliche Befehl der Armee z.Zt. bei dem Korps vorliegt,aber auch darin lediglich der Versammlungsraum für das Rgt.festgelegt ist. Wohin das Rgt.weiter zu marschieren hat und wem es unterstellt wird,ist noch nicht befohlen. 21,20 Uhr gibt der Ia der Div.dem III./J.R.515 fernmündlich den Befehl,am 23.1.früh abmarschierend Hf.Roganj zu erreichen. Die in Zirkuny stehenden Gefechtsfahrzeuge des Btl.sind - soweit sie benötigt werden - ebenfalls nach dort in Marsch zu setzen. Es wird daraufhingewiesen,daß das Btl.mit größeren Märschen zu rechnen hat und es sich infolgedessen so leicht wie nur möglich machen muß. Die Masse des Rgt.wird am 24.1.im Raum Roganj - Ssorokowka versammelt,das Btl.bleibt dem Rgt.unterstellt. 23,15 Uhr trifft fernschriftlich der Befehl vom Korps für die Jnmarschsetzung des J.R.515 ein. Jn diesem Befehl wird der Division die bisher zur Verfügung des Gen.Kdo.XVII.A.K.gehaltene 4./Pz.Jäg.-Abt.294 wieder zur Verfügung gestellt. III./A.R.294 bleibt jedoch zur Verfügung des Gen.Kdo.XVII.A.K.
23.1.1942	5,10 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 99
			Anlage 100
trüb, trocken, kalt			Anlage 101

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Dem Gen.Kdo.XVII.A.K.wird schriftlich der Stand der Aufstellungen von Skiabteilungen gemeldet. Demnach werden auf Grund der letzten Skizuweisungen bei jedem Jnf.Btl.ein Skispähtrupp von etwa 15 Mann und außerdem bei jedem Jnf.Rgt.eine Skiabteilung von rund 50 Mann gebildet. Spezialskitrupps bei Pi.-Btl.294, A.R.294 und Pz.Jäg.Abt.294 (s.Anlage).

Gleichzeitig geht an die Rgt.schriftlich der Befehl von der Division heraus,diese Skiabteilungen und Spezialskitrupps zu bilden.

10,30 Uhr wird der Befehl für die Ablösung des J.R.515 schriftlich verteilt. Es wird nochmals besonders festgelegt,daß die in der H.K.L.ausgebauten Stützpunkte durch das III./J.R.514 abzulösen sind.

Jn Molodowoje ist eine Abschnittsreserve bereitzuhalten.

11,oo Uhr werden dem Gen.Kdo.XVII.A.K.die Zeiten der Fertigstellung der Stützpunkte zwischen Rubeshnaja und Ogurzowa gemeldet. Die Lage der Stützpunkte wird auf einer Planpause 1 : 1oo ooo festgehalten (s.Anlagen).

Vorbehaltlich der Änderungen,die sich durch Witterungseinflüsse und Feindeinwirkung ergeben können,hat die Division als Anhalt für die Fertigstellung errechnet:

Stützpunkt A	10.3.1942
Stützpunkt B	30.3.1942
Stützpunkt C	15.2.1942
Stützpunkt D	10.2.1942
Stützpunkt E	25.2.1942

11,30 Uhr fragt der Ia des Gen.Kdo.XVII.A.K. bei der Division an,pb die Division in der Lage

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 102
			Anlage 103
			Anlage 104
			Anlage 105

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig R 22. (14778)

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

ist,III./A.R.294 mot.zu verschieben.

Der Ia der Division kann diese Frage erst nach Rücksprache mit dem Ib der Division entscheiden.

11,45 Uhr bespricht der Ia der Div.mit dem Ib die Kfz.-Lage der Division und kommt zu dem Ergebnis,daß die Division - wenn auch unter großen Schwierigkeiten - in der Lage ist,9 Geschütze der III./A.R.294 mot.zu verschieben.

11,50 Uhr teilt der Ia der Div.Kdr.A.R.294 mit,daß III./A.R.294 zur Erleichterung der Pferde mot.verschoben werden soll,falls ein Einsatz vom Korps befohlen werden sollte. Es ist allerdings bereits damit zu rechnen,daß die Abteilung mit dem J.R.515 nach Süden verlegt wird.

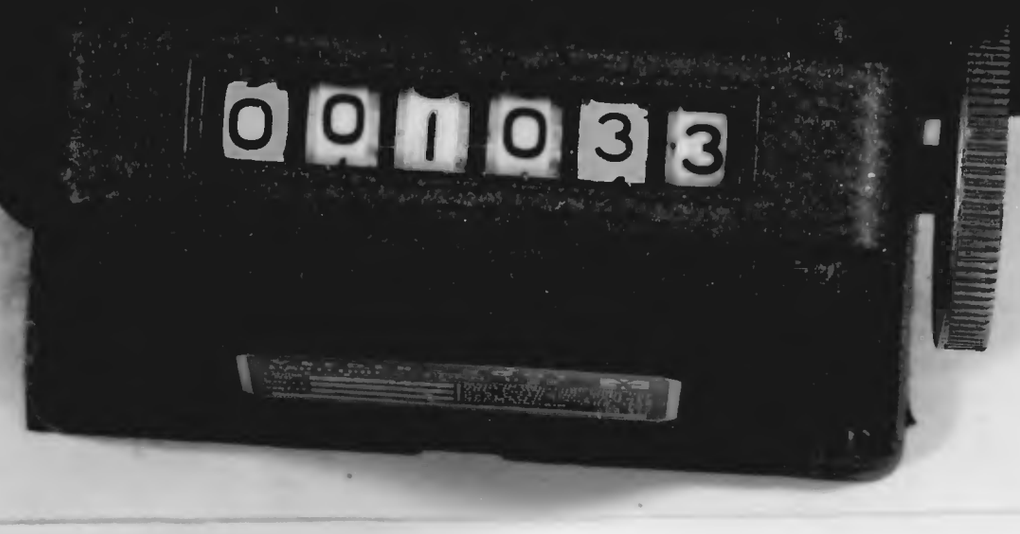
12,30 Uhr wird dem Kdr.A.R.294 der Befehl gegeben,die pferdebesp.Teile der III./A.R.294 am 23.1.beginnend über Charkow nach Roganj zu verlegen; von dort aus ist mit weiteren größeren Märschen nach Süden zu rechnen. Zwischenunterkunft hat die Abteilung in Danilowka zu beziehen. Die Geschütze der Abteilung werden voraussichtlich am 24.1.mot.in Marsch gesetzt.

16,oo Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.

19,oo Uhr ruft der Ia des Gen.Kdo.an und teilt der Division mit,daß sich die Lage im Süden bei Jsjum wesentlich verschlechtert hat und dringend Kräfte gebraucht werden.

Auf Grund dieser Lageänderung befiehlt das Korps,daß bereits am 24.1.das III./J.R.515 mit III./A.R.294 nach Smijew (südl.Charkow) zu marschieren hat. Der genauere Befehl hierüber erfolgt noch.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.



Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)

Anlage 106

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Da die Division keine Mittel zur Verfügung hat,dem III./J.R.515 - auch nicht durch Funk - den Marschbefehl zu übermitteln,wird 20,10 Uhr dem Ib der Div.der Befehl gegeben,einen Offizier mit Kraftfahrzeug bereitzuhalten,der den Marschbefehl dem III./J.R.515 mündlich übermittelt.
Karten vom Gebiet südl.Charkow sind dem Btl.mitzugeben.

21,oo Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.

21,30 Uhr wird dem Gen.Kdo.XVII.A.K.gemeldet, daß die Division am 24.1.das III./J.R.515 von Roganj nach Ternowoje (15 km südl.Roganj) mit pferdebesp.Teilen und III./A.R.294 nach Bestjudowka (15 km südl.Charkow) zu verlegen beabsichtigt.

Größere Marschleistungen könnten lediglich unter Jnkaufnahme von großen Pferde- und Mannschaftsausfällen geleistet werden.

Das Korps erklärt sich mit dem Marschziel einverstanden.

Die mot.Teile III./A.R.294 sollen von Charkow aus später gleich bis zum Endziel durchgezogen werden,um zu vermeiden,daß die Lkw.im Freien Zwischenunterkunft beziehen müssen.

22,oo Uhr teilt der Ia des Korps mit,daß J.R.515 dem LI.A.K.unterstellt ist. Als Zielort wird Nowoberissoglebsk befohlen. III./J.R.515 und III./A.R.294 sind,frühzeitig antretend,am 24.1. in Marsch zu setzen. Die Masse des Rgt.hat mit einem Tagesabstand zu folgen; mit vordersten Teilen hat das Rgt.am 26.1.Nowoberissoglebsk zu erreichen. Verbindung ist durch das Rgt.mit LI.A.K.aufzunehmen.

22,05 Uhr gibt der Ia der Division dem Ib der Div.fernmündlich den Befehl durch,daß der Befehl

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 107

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

durch Kurier-Offizier noch in der Nacht dem III./ J.R.515 zu übermitteln ist:

III./J.R.515 erreicht zur Verfügung des LI.A.K.
am 24.1.Ternowojo (12 km südl.Roganj),
am 25.1.Smijew,
am 26.1.Nowoberissoglbesk (25 km südostw.Smijew).

Das Rgt.marschiert den gleichen Weg mit einem Tagesabstand und wird mit dem Btl.Verbindung halten.

Das Btl.bleibt dem Rgt.unterstellt.

III./A.R.294 hat ab Smijew gleiches Marschziel wie III.Btl.

22,20 Uhr teilt der Ia der Division fernm. J.R.515 die Ziele des III.Btl.mit und gibt dem Rgt. den Befehl,mit einem Tagesabstand dem III./J.R.515 zu folgen.

Am 27.1.hat das Rgt.Nowoberissoglebsk zu erreichen; es wird dem LI.Korps unterstellt.

Verbindung zur Division hat das Rgt.durch Funk zu halten; die Verbindung zum Btl.ist vom Rgt. durch Kraftfahrzeuge aufrechtzuerhalten.

1 Funkstelle N.A.294 wird dem Rgt.für den Marsch unterstellt und ist nach Eintreffen am Zielort der Division wieder zuzuführen.

22,45 Uhr meldet das Rgt.,daß I.u.II.Btl. auf Grund von Frostschäden lediglich noch über eine Gefechtsstärke von etwa 250 Mann verfügt.

23,15 Uhr ruft der Kom.General den Div.-Kdr. an und teilt ihm mit,daß sich die Lage bei Jsjum weiterhin erheblich verschlechtert hat und daß J.R.515 infolgedessen auch unter Inkaufnahme größerer Ausfälle bereits am 26.1.mit allen Teilen Nowoberissoglebsk erreicht haben muß.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	23,30 Uhr teilt der Ia des Korps dem Ia der Division das gleiche mit und bespricht mit ihm die Möglichkeiten zur Beschleunigung des Marsches. 23,35 Uhr gibt der Ia der Div.dem Ib den Befehl,den Kurier-Offizier für III./J.R.515 sofort in Marsch zu setzen. Der Marschbefehl ist dahin abzuändern,daß das Btl.am 24.1.Smijew,am 25.1. Nowoberissoglbesk zu erreichen hat. Pferdebesp. Teile III./A.R.294 marschieren wie befohlen. Die Geschütze der Abteilung sind mot.so in Marsch zu setzen,daß sie am 25.1.Nowoberissoglebsk erreichen. 23,37 Uhr trifft fernschriftlich der Befehl des Gen.Kdo.XVII.A.K.ein (s.Anlage). 23,40 Uhr gibt der Ia der Div.dem Adjutanten J.R.515 den Befehl,auch unter Jnkaufnahme größerer Ausfälle bereits am 26.1.mit allen Teilen des Rgt. Nowoberissoglebsk zu erreichen. 23,45 Uhr gibt der Ia dem Ib den Befehl zu überprüfen,ob unter Heranziehung aller Lkw.der Division den Teilen des J.R.515 Marscherleichterungen geschaffen werden kann. Der Ib meldet,daß jedem Btl.3 Lkw.zugeteilt werden,die vollkommen zur Verfügung des Rgt.Kdr. J.R.515 stehen. Diese Lkw.sind erst nach Eintreffen des Rgt.in Nowoberissoglebsk der Division wieder zuzuführen.
24.1.1942	5,25 Uhr Morgenmeldung der Division an Gen.-Kdo.XVII.A.K.s.Anlage. 12,20 Uhr erhält die Division den Befehl des Korps,auch die 4./Pz.Jäg.Abt.294 wieder zur Verfügung des Gen.Kdo.XVII.A.K.zu halten. 12,30 Uhr wird an die Pz.Jäg.Abt.294 der Befehl

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 108
trüb, trocken, kalt			Anlage 109

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	gegeben, daß die 4.Kp. wieder nach Charkow zu versammeln und dort noch am 24.1. marschbereit zur Verfügung Gen.Kdo.XVII.A.K. zu halten ist. Der Kp.-Chef hat Verbindung mit LI.A.K. aufzunehmen. 15,15 Uhr trifft fernschriftlich der Befehl des Korps ein, daß die Pz.Jäg.Kp. über Charkow, Murefa nach Werch.Bereka zur Gruppe Friedrich (Stab 62.J.D.) in Marsch zu setzen ist. 15,20 Uhr Zwischenmeldung der Div. an Gen.-Kdo.XVII.A.K. s.Anlage. 16,30 Uhr meldet der Kdr.Pz.Jäg.Abt.294, daß im Stützpunkt Bol.Babka von der Abteilung 85 Mann, 3 Pak und 12 M.G. eingesetzt sind; in Charkow verbleiben 12 Pak und 5 M.G. Der Stab der Abteilung wird am 26.1. nach Bol.Babka verlegt. 19,30 Uhr meldet die Division fernschriftlich die durch Fernschreiben vom Korps geforderten Gefechtsstärken der Division sowie einsatzbereite Geschütze (s.Anlage). 21,00 Uhr Tagesmeldung der Div. an Gen.Kdo. XVII.A.K. s.Anlage.
25.1.1942	5,35 Uhr Morgenmeldung der Div. an Gen.Kdo. XVII.A.K. s.Anlage. 15,00 Uhr Zwischenmeldung der Div. an Gen.Kdo. XVII.A.K. s.Anlage. 17,00 Uhr trifft ein Fernschreiben des Kom.-Generals des XVII.A.K. ein, daß auf Grund des erheblichen Dienstaltersunterschiedes zwischen dem neuen Oberbefehlshaber der 6.Armee, General Paulus, und ihm, die Stelle des Kom.Generals des XVII.A.K. mit einem jüngeren General besetzt wird. Zum neuen Kom.General

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

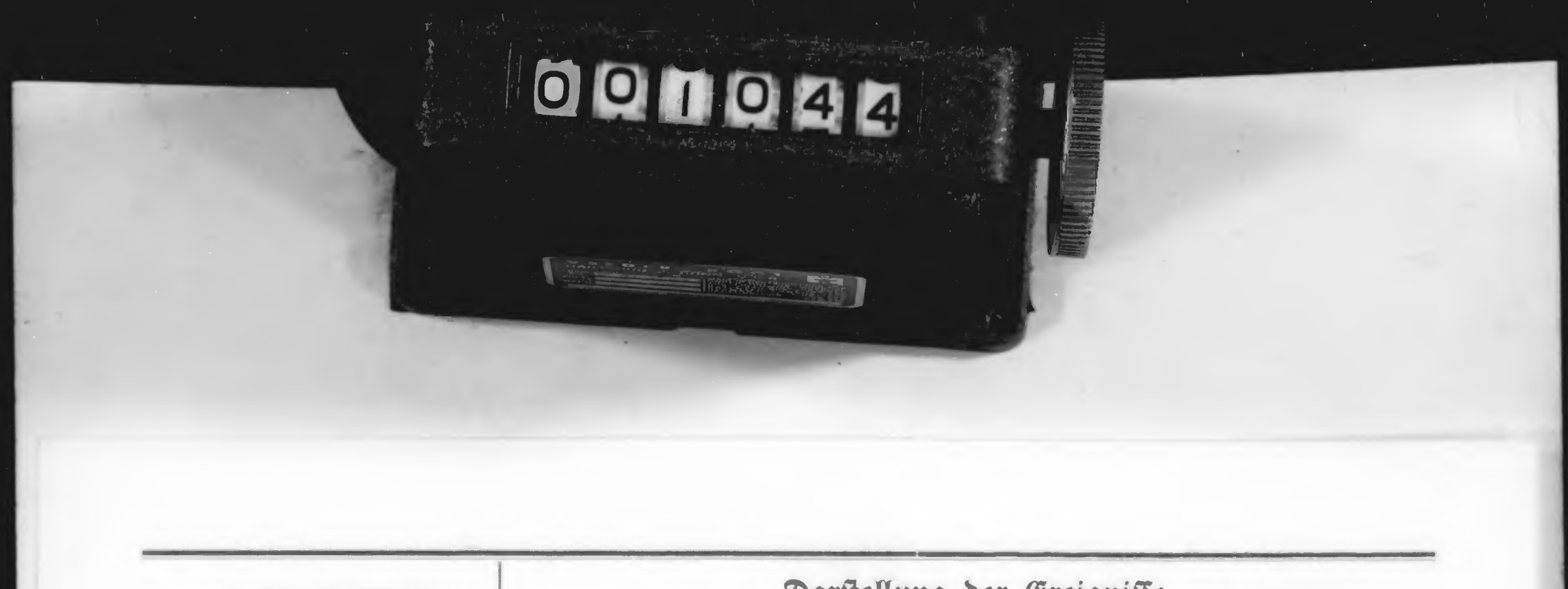
Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 110
			Anlage 111
			Anlage 112
			Anlage 113
grimmig kalt, dunstig trocken	4./Pz.Jäg.Abt. 294.wird dem LI.A.K.zu anderweitiger Verwendung unmittelbar unterstellt.		Anlage 114
			Anlage 115
			Anlage 116

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	des Gen.Kdo.XVII.A.K.ist Generalleutnant Hollidt ernannt worden. Dieser Befehl wird sofort schriftlich bis zu den Btl.,zur sofortigen Weitergabe bis zu den Kp.,verteilt. 21,oo Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
26.1.1942	5,15 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 15,30 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 17,15 Uhr ruft der Ia des Gen.Kdo.XVII.A.K. an und gibt der Division den Befehl,sofort eine Bttr.l.F.H.18 freizumachen und zur Verfügung des Gen.Kdo.zu halten. Es ist dem Korps umgehend zu melden,welche Bttr.aus der Front herausgezogen wird. 17,20 Uhr wird nach Rücksprache mit dem Kdr. A.R.294,Oberstleutnant Hübling,dem Korps gemeldet, daß die Division die Bttr.in Jabizkoje herauszuziehen beabsichtigt; Geschütze sollen im mot.-Zug bewegt werden,Protzen pferdebespannt. 20,55 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 22,45 Uhr trifft der Befehl des Korps ein, daß die Bttr.nach Süden,zunächst bis Murefa,in Marsch zu setzen ist. Pferdebesp.Teile haben am 27.1.früh zunächst Charkow und am 28.1.Murefa zu erreichen. Geschütze sind so schnell wie möglich nachzuziehen. Unterstellungsverhältnis ist zunächst noch unklar. 22,50 Uhr wird dieser Befehl dem Kdr.A.R.294 durchgegeben.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 117
anhaltende strenge Kälte, trocken, klar			Anlage 118
			Anlage 119
			Anlage 120

Friedrich Schumann Ind. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)



Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
27.1.1942	5,20 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
	14,00 Uhr weist der Ia auf die Dringlichkeit der Bereitstellung dieser Mtr.hin und stellt zum Abholen der Geschütze in Jelnikoje 2 3-to-Lkw. und 3 2-to-Lkw.zur Verfügung. Diese Lkw.werden 14,30 Uhr von Charkow nach Jelnikoje in Marsch gesetzt.
	15,oo Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.s.Anlage.
	21,oo Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
28.1.1942	5,05 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
	15,15 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
	21,oo Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo.XVII. A.K.s.Anlage.
	Im Übrigen verlief der Tag im gesamten Div.-Bereich ohne besondere Vorkommnisse.
29.1.1942	5,25 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
	15,05 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
	19,30 Uhr gibt der Ol des Gen.Kdo.XVII.A.K. fernmündlich durch,daß von der Division so schnell wie nur irgend möglich ein Skijagdkommando in Stärke von 3 Offizieren, 150 Offz.und Mannschaften aufzustellen ist. Der Division wird als Führer dieses Jagdkommandos Hauptmann Duval de Navarra

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

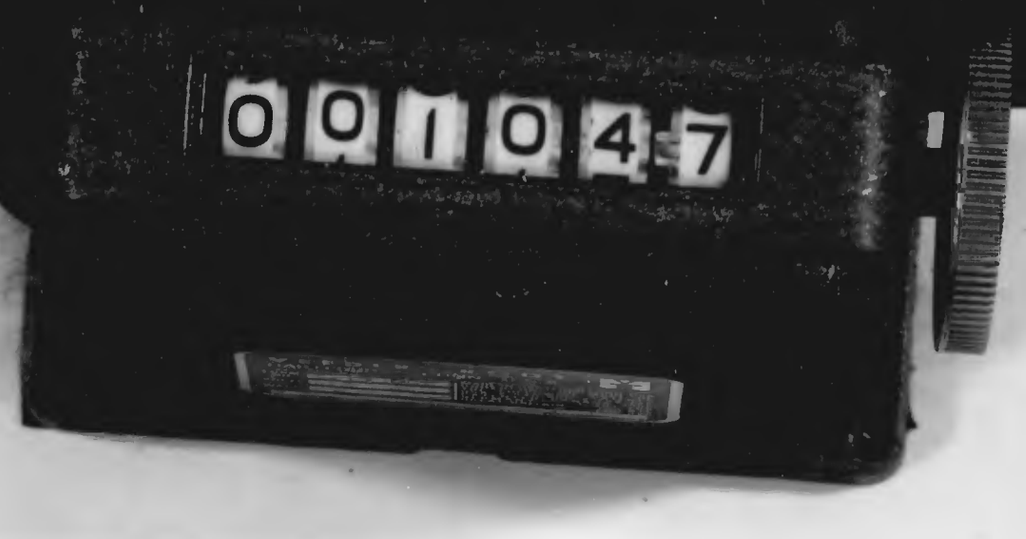
001045

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
eisig-kalt, windig, trocken, trüb	J.R.515 wird dem LI.A.K.zu anderweitiger Verwendung unmittelbar unterstellt, desgleichen III./A.R.294 sowie 1./A.R.294		Anlage 121
			Anlage 122
			Anlage 123
sibirische Kälte, schneidende Winde, trocken, trüb			Anlage 124
			Anlage 125
			Anlage 126
aufheiternd, trocken sehr kalt			Anlage 127
			Anlage 128

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	(Anlage 137) zur Verfügung gestellt (s.Anlage). Soweit bis jetzt zu übersehen ist,wird soweit die personelle wie auch die materielle Aufstellung dieses Jagdbomberbes bei der Division auf keine großen Schwierigkeiten stossen,da einmal bei den Inf.Rgt.bereits Stabsstaffeln bestehen, aus denen geeignetes Personal jederzeit entnommen werden kann; zum anderen soll die Aufstellung in Charkow erfolgen,wo schließlich auch die materiellen Voraussetzungen günstig sind. 20,15 Uhr werden J.R.513, J.R.514, Fl.-Btl.294 und F.A.294 von diesem Vorhaben orientiert und es wird diesen Truppenteilen zugleich der für die Aufstellung bis ins einzelne gehende schriftliche Befehl fernmündlich vorausgegeben. Menschen und Gerät sind bis 31.1.abends nach Charkow zuzuführen,die Aufstellung muß bis 7.2.1942 beendet sein. 20,45 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage, 30.1.1942 5,25 Uhr Morgenmeldung der Division an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 11,oo Uhr fragt A.O.K.6 an,ob die Division in der Lage ist,etwa 1 Btl.für eine Abgabe nach Süden freizumachen. Die Division meldet nach Entscheidung des Div.-Kdr.,dass das II./J.R.513 abgegeben werden kann. Darauf erteilt das Gen.Kdo.XVII.A.K.den Befehl, daß II./J.R.513 so in Marsch zu setzen ist,daß es am 1.2.Charkow erreicht. Das Btl.steht dort zur Verfügung der Armee. 15,05 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.



Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 129
			Anlage 130
			Anlage 131
heiter, windig, trocken, sehr kalt			Anlage 132
			Anlage 133

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
31.1.1942	20,55 Uhr Tagesmeldung der Div. an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 21,45 Uhr : Das Schneetreiben in den letzten Tagen läßt erkennen, daß die Durchführung bereits ergangener Befehle zum Freihalten der Nachschubstraßen und Verbindungswege während der Zeit der Schneeverwehungen nicht möglich ist. Es macht sich deshalb Herausgabe eines erneuten Befehles, der Umstellung des Versorgungs- und Verbindungswesens auf Schlittenverkehr anordnet, notwendig. 1,15 Uhr trifft der Befehl für die Inmarschsetzung II./J.R.513 fernschriftlich vom Gen.Kdo. XVII.A.K. bei der Division ein (s.Anlage). 5,oo Uhr Morgenmeldung der Division an Gen.-Kdo.XVII.A.K.s.Anlage. 5,55 Uhr erhält die Division einen Funkspruch, der die neusten Meldungen über die Kampfhandlungen im Abschnitt des J.R.515 enthält. Um eine zu starke Schwächung des Nordabschnittes der Division zu vermeiden, befiehlt das Gen.Kdo.XVII.A.K.auf Vorschlag der Division eine verst.Kp.J.R.514 von Passekowka nach Jebizkoje zu verlegen. J.R.513 erhält entsprechenden Befehl für die Abgabe II./J.R.513, J.R.514 den für die Verlegung einer Kp.in den Nordabschnitt. 9,oo Uhr meldet der Ia der Division dem Gen.Kdo. XVII.A.K., daß II./J.R.513 in Marsch gesetzt ist und voraussichtlich Charkow am 1.2.abends erreicht. Die neue Belegung von Jebizkoje ist wie folgt beabsichtigt: 1 Schtz.Kp.J.R.514

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 134
			Anlage 135
Eintrübung, starkes Schneetreiben, eisige Winde			Anlage 136
			Anlage 137
			Anlage 138

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

1 s.M.G.-Zug
1 Gr.W.-Gruppe
1 l.F.H.18

Die Belegung von Ternowaja besteht nach Eintreffen des Rgt.Stabes J.R.513 aus .

1 Rgt.Stab
1 Radfahr-Zug
1 Ausbildungs-Kp.
1 J.G.-Zug (2 l.J.G.u.2 s.J.G.)
1 Pak-Zug

Die von Passekowka nach Jabiskoje verlegte verst.Kp.J.R.514 trifft am 1.2.in Jabiskoje ein.

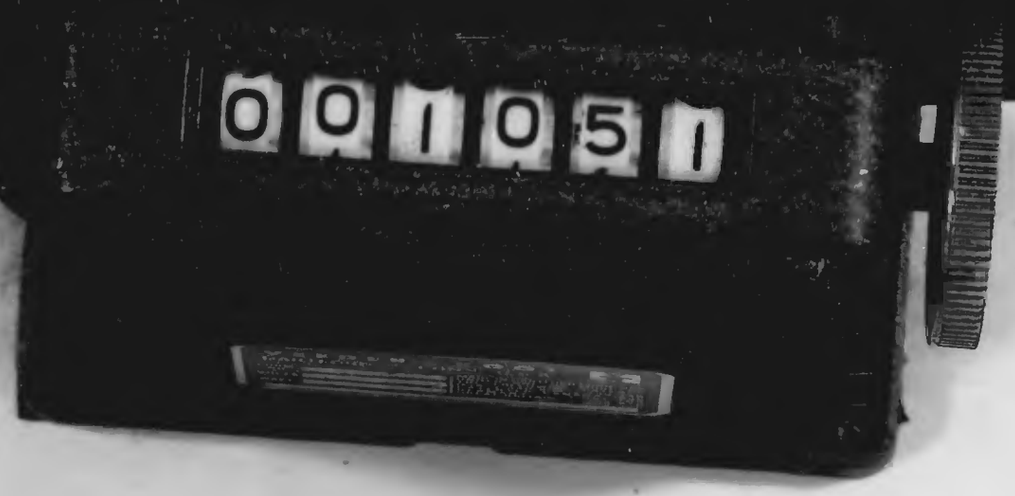
13,13 Uhr erbittet J.R.515 durch Funk, die für den Unterführerlehrgang der Division vom III./J.R.515 abgestellten Lehrgangsteilnehmer sofort nach Schebelinka in Marsch zu setzen (s.Anlage).

Am Nachmittag meldet J.R.513, daß II./J.R.513 Wesseloje erreicht hat. Infolge der starken Schneeverwehungen ist die Erschöpfung der Männer und Pferde derart, daß der Weitermarsch für den 31.1. nicht mehr möglich ist. Die Division erklärt sich damit einverstanden, daß das Btl.in Wesseloje unterzieht und erst am 1.2.den Weitermarsch antritt. Das Marschziel für den nächsten Tag kann nicht festgelegt werden, da die mögliche Marschstrecke von den Witterungsverhältnissen abhängt. Der Ib der Division wird damit beauftragt, die Straße Russkije-Tischki, Charkow durch Ortseinwohner freischaufeln zu lassen.

15,35 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.

J.R.513 meldet, daß 16,oo Uhr der Schlitten einer eigenen Kolonne auf der Straße Rubeshnaja, Ternowaja, 2 km westl.Rubeshnaja auf eine vermutlich

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.



Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 139
			Anlage 140

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	von Partisanen oder russischen Spähtrupp gelegte Mine fuhr. Ein Pferd wurde leicht verletzt; die Räumung der Minen durch ein Pionier-Kommando ist veranlaßt. Oberleutnant Michel,O1 der Division,der von der Division mit der Aufstellung des Skijagdkommandos in Charkow beauftragt ist,meldet,daß die Abgaben für das Skijagdkommando bis auf einzelne Angehörige des J.R.514 eingetroffen sind. 19,oo Uhr meldet die Division fernschriftlich die durch ein Fernschreiben vom Korps geforderten Gefechtsstärken der Division sowie feuerbereite Geschütze (s.Anlage). 20,50 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 23,30 Uhr meldet Kdr.A.R.294,daß das nach Charkow in Marsch gesetzte 1 Geschütz nunmehr in Charkow eingetroffen ist. Der Weitermarsch soll auf Weisung des Korps nur mit überholten Lkw.angetreten werden. Die Armee will versuchen,für den Transport Lkw.zur Verfügung zu stellen. Der Zeitpunkt des Abmarsches wird auf 1.oder 2.2.festgelegt.
1.2.1942	5,10 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 7,55 Uhr teilt der Div.-Kdr.fernmündlich mit, daß er befohlen hat,daß der Lehrgang für Unterführer der Jnf.Rgt.in Charkow unterbrochen wird. Hptm. Teudesmann mit den Lehrgangsteilnehmern J.R.513 sowie 4 Offizieren der Nachschub-Kolonne werden auf Befehl des Div.-Kdr.am 2.bezw.3.2.nach Ternowaja in Marsch gesetzt. 11,49 Uhr meldet die N.A.294,daß die Abgaben für das Skijagdkommando aufgestellt sind.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

001053

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 141
			Anlage 142
trüb, trocken, eisige Winde			Anlage 143

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	II./J.R.513 ist gegen 12,15 Uhr in Russkije-Tischki eingetroffen.
	15,15 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
	18,15 Uhr meldet Kdr.II./J.R.513,daß mit dem Eintreffen des Btl.in Charkow noch heute Abend zu rechnen ist. Diese Meldung wird 18,20 Uhr dem Gen.Kdo.XVII.A.K.weitergegeben. Die Division beantragt für das Btl.am 2.2.42 einen Ruhetag.
	20,55 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
	21,05 Uhr meldet II./J.R.513,daß es 20,30 Uhr in Charkow eingetroffen ist.
2.2.1942	5,oo Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
	13,05 Uhr meldet Stab J.R.513 sein Eintreffen in Ternowaja.
	15,05 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
	17,20 Uhr meldet Oblt.Michel Einsatzbereitschaft des Skijagdkommandos. An der Abstellung der Mängel an den Bindungen wird noch gearbeitet.
	21,oo Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
3.2.1942	0,05 Uhr Anruf des Gen.Kdo.XVII.A.K.Ia: „II./J.R.513 wird dem LI.A.K.sofort unterstellt; der Kdr.II./J.R.513 meldet sich 8,oo Uhr beim Gen.Kdo.LI.A.K.in Charkow. Jnfolge der auf der vorgesehenen Marschstrecke eingetretenen starken Schneeverwehungen wird das Btl.vermutlich im

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 144
			Anlage 145
Schneetreiben, stürmisch, kalt			Anlage 146
			Anlage 147
			Anlage 148
anhaltend starkes Schneetreiben, kalt	II./J.R.513 wird dem LI.A.K. direkt unterstellt.		

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Eisenbahntransport bewegt."

0,10 Uhr wird Hauptfeldwebel Schmidt,14./J.R. 513,beauftragt,dem Kdr.II./J.R.513 folgenden Befehl zu überbringen:

„Kdr.II./J.R.513 meldet sich 8,oo Uhr beim Gen.Kdo. LI.A.K.in Charkow. Btl.wird dem LI.A.K.unterstellt".

Der Div.-Kdr.wird 0,13 Uhr fernmündlich von dem Befehl des Gen.Kdo.XVII.A.K.in Kenntnis gesetzt, das Veranlaßte wird ihm gemeldet.

4,50 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.

10,15 Uhr teilt der Div.-Kdr.dem Ia folgendes mit:

„II./J.R.513 marschiert am 3.2.42 mittags antretend in 3 Tagesmärschen nach Smijew; Hauptmann Teudesmann wird mit dem Ausbildungspersonal J.R.513 nach Ternowaja in Marsch gesetzt,wo er die Ausbildung von 4 Offizieren und 100 Ersatzmannschaften übernimmt.

A.O.K.6 hat Eintreffen weiterer 200 Ersatzmannschaften in Aussicht gestellt; nach Eintreffen dieses Ersatzes soll die Ausbildung ebenfalls durch Hauptmann Teudesmann in Ternowaja erfolgen.

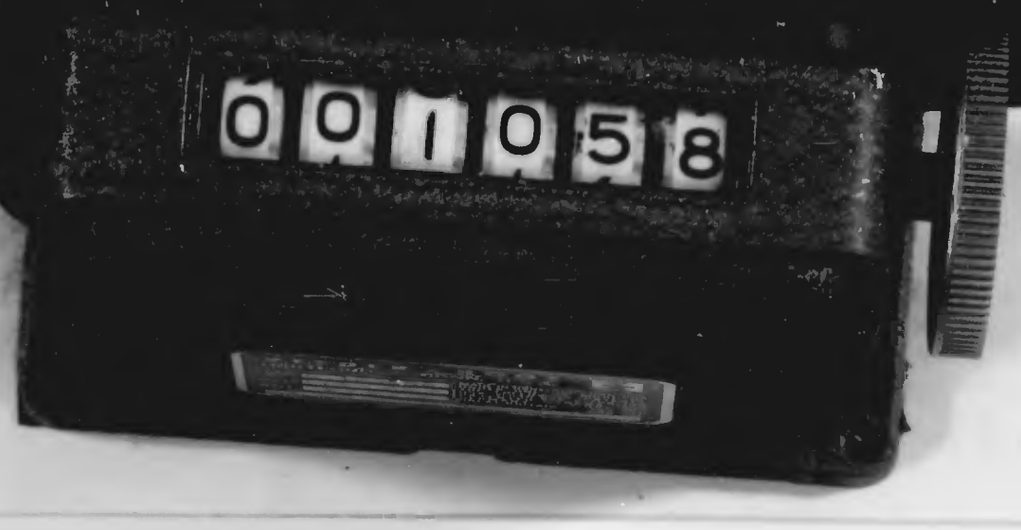
Nach Abschluß der Ausbildung sollen die bereits in Ternowaja eingetroffenen 100 Mann dem J.R.513, die restlichen 200 Mann dem J.R.515 als Ersatz zugewiesen werden. Kdr.J.R.513 ist durch den Div.-Kdr.bereits verständigt worden."

Den J.R.wird durch die Div.fernmündlich, (J.R.515 schriftlich),mitgeteilt,daß der 2.Lehrgang für Unterführer der Jnf.Rgt.bis auf weiteres nicht stattfindet.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)

Anlage 149



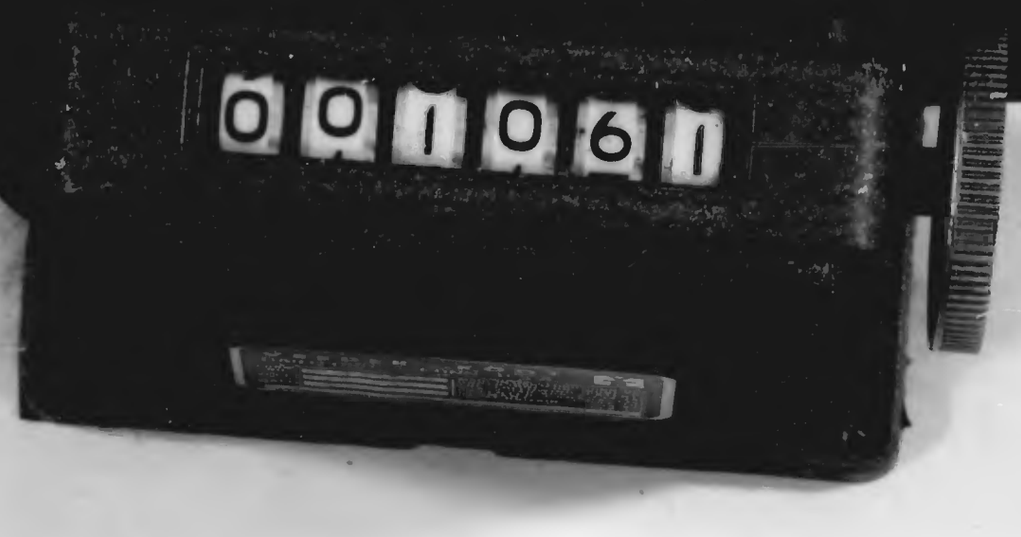
Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	15,56 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
	20,45 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.S.s.Anlage.
	Da bei zunehmender Schneedecke auch mit einem Luftlandeunternehmen in der Umgebung von Charkow zu rechnen ist,werden von der Division Vorbeugende Maßnahmen getroffen,die in dem Befehl „294.J.D. Abt.Ia Nr.73/42 geh." vom 3.2.42 ihren Niederschlag gefunden haben.
4.2.1942	4,15 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
	Das Pi.-Ausbildungskommando beim J.R.514 erhält fernmündlich über J.R.514 Befehl,sofort zur 2./Pi.-Btl.294 zurückzutreten,das Kommando ist am 4.2.42 vormittags zum III./J.R.513 nach Rubeshnaja in Marsch zu setzen.
	13,15 Uhr erhält die Division fernmündlich den Befehl vom Gen.Kdo.XVII.A.K.: „Skijagdkommando fertigmachen; Befehl folgt. Führer Skijagdkommando nimmt mit Ia Gen.Kdo.LI.A.K. Verbindung auf".
	Dieser Befehl wird sofort über Ib dem Führer des Skijagdkommandos,Leutnant Triller,durchgegeben.
	13,50 Uhr trifft der Befehl des Gen.Kdo.XVII.A.K. für das Skijagdkommando fernschriftlich bei der Div.Abt.Ia ein (s.Anlage).
	15,32 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
	20,55 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 150
			Anlage 151
			Anlage 152
Schneetreiben, stürmisch, kalte Winde, trüb	Skijagdkommando 294 (161 Köpfe) wird in Charkow zur Verfügung d. Gen.Kdo.XVII.A.K. gehalten.		Anlage 153
			Anlage 154
			Anlage 155
			Anlage 156
			Anlage 157

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
5.2.1942	Keine besonderen Vorkommnisse.
6.2.1942	5,45 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 15,oo Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 20,45 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. Jm allgemeinen ruhiger Verlauf des Tages, lediglich ein einzelner russischer Spähtrupp versuchte eigene Fahrzeuge beim Strohholen zu überfallen. Er wurde jedoch abgewiesen. Eigene Stukas griffen am Nachmittag Woltschansk mit Bomben an.
7.2.1942	5,55 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 15,10 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. Jm Laufe des Nachmittages beobachtet J.R.513 2 kurze rangierende Züge in ostw.Richtung. Außerdem wurden 200 Mann in Abteilungen von 20 - 40 Mann in größeren Abständen aus ostw.Richtung nach Ukrainskoje marschierend beobachtet. Auf Grund dieser Bewegungen entsteht beim J.R.513 der Eindruck,daß der Gegner zumindest Ablösung,wenn nicht Verstärkung vorbringt. 19,oo Uhr meldet die Division fernschriftlich die durch ein Fernschreiben vom Korps geforderten Gefechtsstärken der Division sowie einsatzbereite Geschütze (s.Anlage).

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.



Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
Schneestürme, kalt, trüb			
Nachlassen des Schneetreibens, windig, kalt			Anlage 158
			Anlage 159
			Anlage 160
aufheiternd, trocken, dunstig, sehr kalt			Anlage 161
			Anlage 162
			Anlage 163

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Die Division reicht einen Erfahrungsbericht über die Anlage von Verteidigungsstellungen im Winter, Durchführung der Verteidigung, Gliederung und Kampf winterbeweglicher Verbände und einen Erfahrungsbericht über die Aufstellung von Ski-jagdkommandos dem Gen.Kdo.XVII.A.K.ein.
	20,55 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
8.2.1942	5,40 Uhr Morgenmeldung der Division an Gen.-Kdo.XVII.A.K.s.Anlage.
	Auch an diesem Tage weiterhin starker Verkehr mit Schlitten und Fußgängern von Woltschansk in südl.Richtung.
	J.R.514 klärt am Vormittag mit Kräften in etwa Zugstärke in den Wald südostw.Bol.Babka auf, um Verbindung mit linkem Nachbarn aufzunehmen und um festzustellen, ob sich im Waldgelände noch einzelne durchgestossene Feindteile befinden.
	Von der Division wird eine Abschrift eines Armeebefehles an die Rgt., selbst.Btl.u.Abt.verteilt, der den Gehimschutz der Nachrichtenverbindungen betrifft.
	Als Zusatz der Division wird u.a.befohlen, daß entbehrliche Anschlüsse bei der Qu-Vermittlung durch N.A.294 abzuschaffen sind.
	15,35 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
	19,35 Uhr meldet J.R.514, daß die Aufklärung ohne Feindberührung zurückgekehrt ist.
	21,oo Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

00063

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 164
			Anlage 165
Kalter, windig, trocken, frisch			Anlage 166
			Anlage 167
			Anlage 168
			Anlage 169

Friedrich Schumann Gnd. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12 596)

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
9.2.1942	5,43 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 8,20 Uhr meldet J.R.513,daß früh gegen 4,oo Uhr die Russen in Stärke von etwa 150 - 200 Mann aus ostw.Richtung Jsbizkoje angegriffen haben. Der Gegner wurde im Gegenstoß in den Wald ostw. Jsbizkoje zurückgeworfen. Zufällig von Stariza aus angesetzter Aufklärung gelang es,Teile dieser Gruppe gegen Grafskoje abzuschneiden. Insgesamt wurden 3 Gefangene und 20 Tote beim Feind gezählt. 10,oo Uhr meldet die Division dem Gen.Kdo. XVII.A.K.den Stand der Aufstellung von Skiabteilungen. (s.Anlage). Dadurch,daß die Division auf Befehl des Gen.Kdo.ein Skijagdkommando in Stärke von 150 Mann aufstellen mußte,ist sowohl die Zahl der wenigen vorhanden brauchbaren Skier als auch der geübten Skiläufer zunächst nahezu erschöpft. Die Ausbildung weiterer Skiläufer ist bei allen Verbänden mit befehlsmäßiger Skiausrüstung im Gange. 15,oo Uhr meldet die Division durch Fernschreiben als Absicht für die Nacht vom 9./10.2. einen Vorstoß auf Pissarewka und Ssowjetskoje. Dieser Vorstoß wird durchgeführt,um Feindbesetzung in diesen Ortschaften festzustellen und evtl. Gefangene einzubringen,da nach Überläuferaussagen beim rechten Nachbarn (297.J.D.) der Eindruck entstehen konnte,daß die der Division bisher gegenüberliegenden Feindteile in die Gegend Martowaja zusammengezogen worden sind und weiterhin auf Grund der erkannten Bewegungen im Abschnitt J.R.513 mit einem Einrücken neuer Truppen oder mit Verstärkungen gerechnet werden kann.

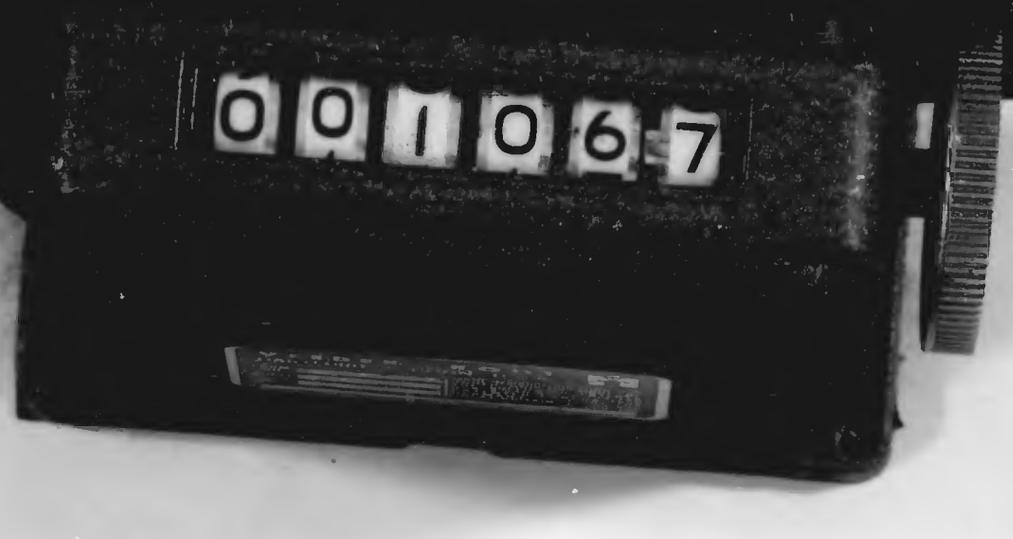
*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
Tauwetter, trüb frisch			Anlage 170
			Anlage 171
			Anlage 172

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig R 22. (12596)

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
10.2.1942	16,oo Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 16,05 Uhr wird auf Grund des Witterungs-umschlages dem Korps gemeldet,daß die Decke des Donezeises im Abschnitt der Division zwischen 12 und 35 cm differiert. Einzelne Stellen sind bereits offen und stellenweise starke Risse im Eis,durch die Wasser quillt. Mit Fahrzeugen ist der Donez nur mit Hilfe von einheimischen Führern,für Fußgänger überall passierbar. 21,oo Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 5,20 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. Die beabsichtigte kampfkräftige Aufklärung im Abschnitt J.R.513 mußte infolge zu hoher Schneelage zunächst unterbleiben und ist für den 11.2.vorgesehen. 16,oo Uhr Zwischenmeldung der Division an Gen.Kdo.XVII.A.K.s.Anlage. Jm Laufe des Tages konnte durdh Gefangenen-aussagen festgestellt werden,welche Einheiten in Ssowjetskoje und Pissarewka von den Russen liegen und daß ein Herausziehen des russ.Rgt.1053 nicht stattgefunden hat. Jnfolgedessen beantragt die Division beim Korps,daß das beabsichtigte Unternehmen ganz ausfallen kann. Das Korps erklärt sich damit einverstanden und J.R.513 erhält den Befehl, keine Aufklärung durchzuführen. 20,45 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.



Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 173
			zwischengeheftet: Anlage 173a
			Anlage 174
aufheiternd, frisch, weiterhin Tauwetter			Anlage 175
			Anlage 176
			Anlage 177

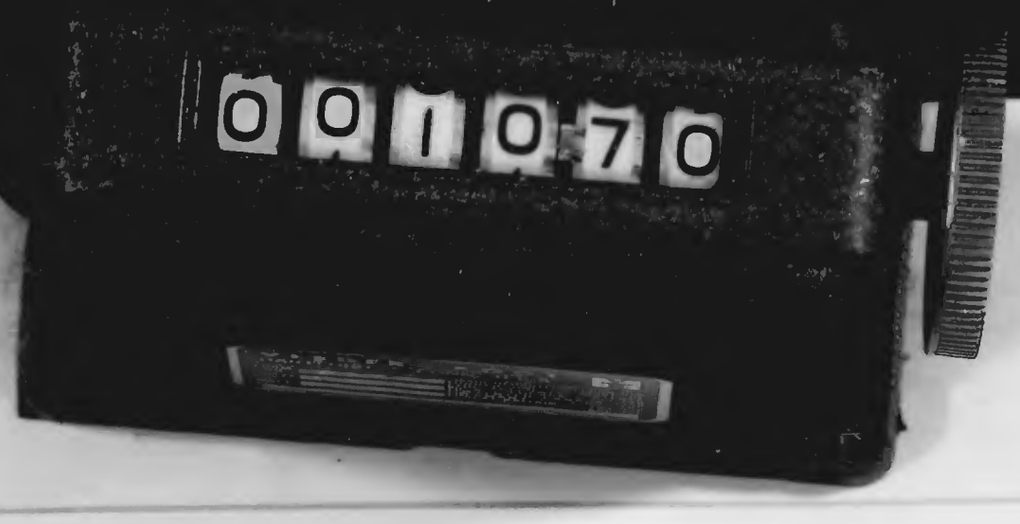
Friedrich Schumann Jnh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12596)

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
11.2.1942	5,10 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. Die Division meldet auf Grund der Schlammperiode im Laufe des Februar folgende beabsichtigte Verlegungen des Gen.Kdo.XVII.A.K.(s.Anlage): 1) Die zur Zeit in Wesseloje,Lipzy und Russkije-Tischki untergebrachten Trosse des J.R.513 werden nach Zirkuny verlegt. 2) Entbehrliche Pferdestaffeln der Artillerie (bis auf vorn nötige Alarmprotzen) werden in den Raum Nordwestrand Charkow - Dergatschi verlegt. 3) Trosse und entbehrliche Truppenpferde des J.R.514 werden in Bol.Danilowka versammelt. 4) Außerdem ist beabsichtigt,bei ihrem Zurücktreten zur Division J.R.515 II./J.R.513 III./A.R.294 1./A.R.294 in Charkow und unmittelbarer Umgebung der Stadt unterzubringen. 12,50 Uhr meldet J.R.513,daß ein Erkundungsvorstoß auf Bugajewka in der Nacht vom 10./11.2. ohne Feindberührung verlaufen ist. Es war beabsichtigt,am Tage beobachtete Posten auszuheben, jedoch hat der Gegner in diesem Abschnitt eine Tages- und Nachtaufstellung. Im Laufe des Nachmittages wurden sowohl im Abschnitt J.R.513 als auch im Abschnitt J.R.514 durch eigenes Artilleriefeuer Feindgruppen in Stärke von 20 - 40 Mann versprengt und vertrieben.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

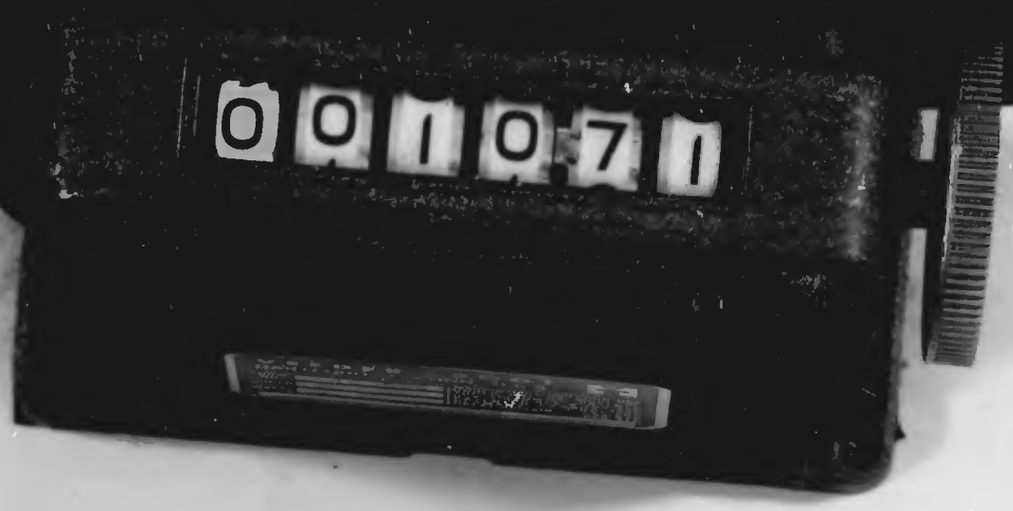
Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
Eintrübung, später Regenfälle, andauerndes Tauwetter			Anlage 178
			Anlage 179

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12 596)



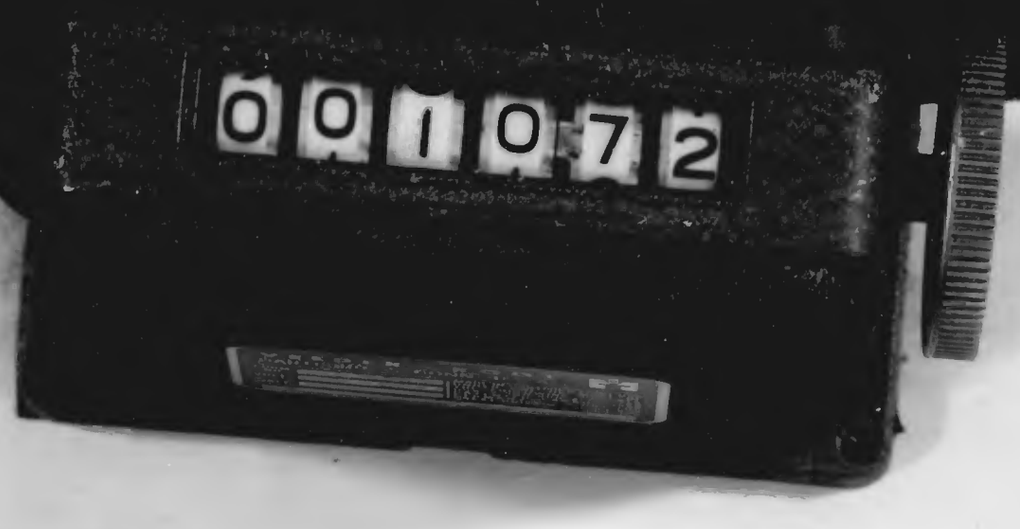
Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
12.2.1942	16,00 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 19,00 Uhr werden dem Gen.Kdo.XVII.A.K.an Hand der Karte 1 : 25 000 Wasser- und Geländeverhältnisse am Donez im Frühjahr und in der Schlammperiode gemeldet (s.Anlage). 20,50 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 5,45 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. Im Laufe des Vormittages feindl.Artilleriestörungsfeuer auf Leonidowka,vor Bunkerlinie bei Boljschoje und auf linken Flügel Gefechtsvorposten Rubeschnaja. 15,00 Uhr trifft ein g.Kdos.-Fernschreiben vom Korps ein,wonach auf Grund eines Führerbefehles die Aufstellung und Verwendung weiterer ukrainischer Verbände im Sicherungsdienst an der Front verboten werden. Bereits aufgestellte Verbände können in ihren bisherigen Aufgaben weiter verwendet werden. Die Division meldet dem Gen.Kdo. XVII.A.K.die Stärke der bereits bestehenden Verbände und die Ortschaften,in denen sie aufgestellt wurden (s.Anlage). 15,45 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 21,00 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
13.2.1942	5,25 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. Tagsüber beschießt der Gegner mit wenigen

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.



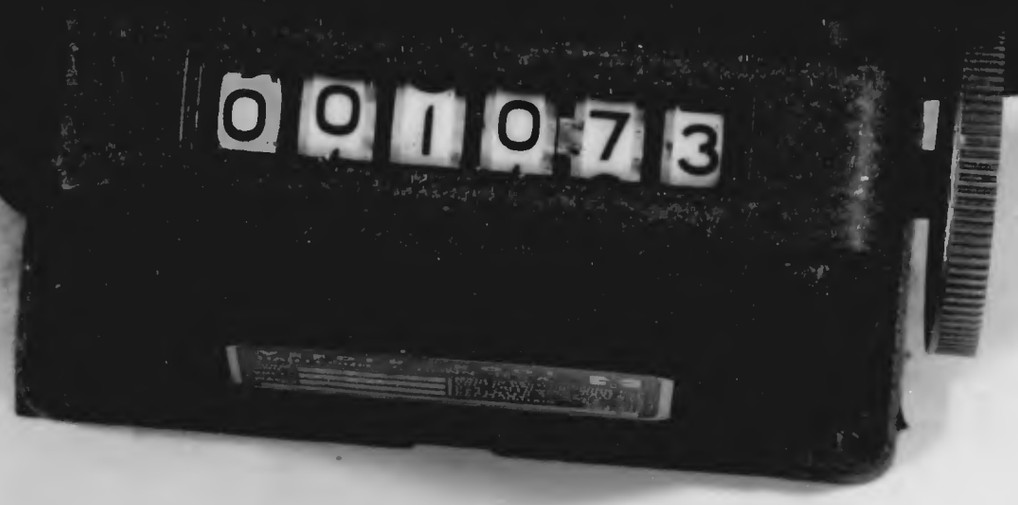
Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 180
			Anlage 181
			Anlage 182
aufheiternd bewölkt, trüb, windig, frisch, Tauwetter			Anlage 183
			Anlage 183a
			Anlage 184
			Anlage 185
vormittags heiter, klar, nachmittags Eintrübung, leichter Regenschauer			Anlage 186

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12 596)



Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Schwache Artillerie (Kaliber 7,6 cm) mit den üblichen Geschützen die Stützpunkte der Division, vor allem im Südabschnitt.
	15,30 Uhr Tagesmeldung der Div. an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
	18,oo Uhr meldet die Division dem Gen.Kdo. XVII.A.K. durch Fernschreiben beabsichtigte Frontveränderungen während der Schlammperiode. Danach beabsichtigt die Division lediglich die im Brückenkopf Krasnyj eingesetzten Gefechtsvorposten auf Rubeshnaja zurückzunehmen. Im übrigen bleibt der Frontverlauf unverändert. Die Stützpunkte Nowodonowka, Boljschoje und Passekowka vor Abschnitt J.R.514 müssen besetzt bleiben, da die große hochwasserfreie Donezbrücke bei Staryj Ssaltow auf jeden Fall freigehalten werden muß, dies aber nur durch diese 3 Stützpunkte, die taktisch gesehen ein Ganzes bilden, möglich ist. Die Versorgung der vorn eingesetzten Teile wird dadurch entlastet werden, daß zunächst alle Pferde und Troßteile zurückgezogen werden. Das Zurückziehen auch kämpfender Teile ist beabsichtigt und wird z.Zt. von der Division noch geprüft.
	21,oo Uhr Tagesmeldung der Div. an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
	22,30 Uhr meldet das von der Division und jetzt dem Rgt.132 in Wolochowjar unterstellte Skijagdkommando Verluste bei einem am 13.2. durchgeführten Angriff. Danach ist das Skijagdkommando nur noch mit etwa 40 - 50% einsatzbereit (s.Anlage).
14.2.1942	5,oo Uhr Morgenmeldung der Div. an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.



Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 187
			Anlage 188
			Anlage 189
			Anlage 190
aufheiternd, frisch, trocken, dunstig			Anlage 191

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

13,30 Uhr gibt der Ia des Korps dem Ia der Division einige Punkte fernmündlich durch, auf die der am 12.2. eingetroffene neue Kom.General des Gen.Kdo.XVII.A.K. besonderen Wert legt.

Diese sind:

1) Das Eingraben der Geschütze zum Schutz vor Bomben und Granatsplittern in den Stützpunkten,

2) das sparsame Umgehen mit Artillerie-Munition. Es soll erst auf größere Feindansammlungen geschossen werden, während auf kleinere Feindbewegungen überhaupt nicht reagiert werden soll. Dies soll bewirken, daß der Feind sich in Sicherheit wiegt, selbst unvorsichtiger wird und von der Division besser beobachtet werden kann.

14,oo Uhr gibt die Division einen schriftlichen Befehl über Verlegung, die während der Schlammperiode durchgeführt werden soll, heraus. J.R.513 hat die in Wesseloje, Lipzy und Russkije-Tischki untergebrachten Einheiten sowie Trosse des Rgt. und sämtliche entbehrlichen Pferde nach Zirkuny zu verlegen; J.R.514 die Trosse und entbehrlichen Pferde nach Bol.Danilowka; A.R.294 die entbehrlichen Trosse und Pferde, mit Ausnahme der nötigen Alarmprotzen, in den Raum Nordwestrand Charkow - Dergatschi und Pz.Jäg.-Abt.294 alle den Rgt. bisher unterstellten Teile nach Charkow, wo die beiden Kp. geschlossen unterzubringen und aufzufrischen sind.

Bei der Truppe haben nur die für den Nachschub erforderlichen Gespanne zu verbleiben.

15,45 Uhr Zwischenmeldung der Division an Gen.Kdo.XVII.A.K.s. Anlage.

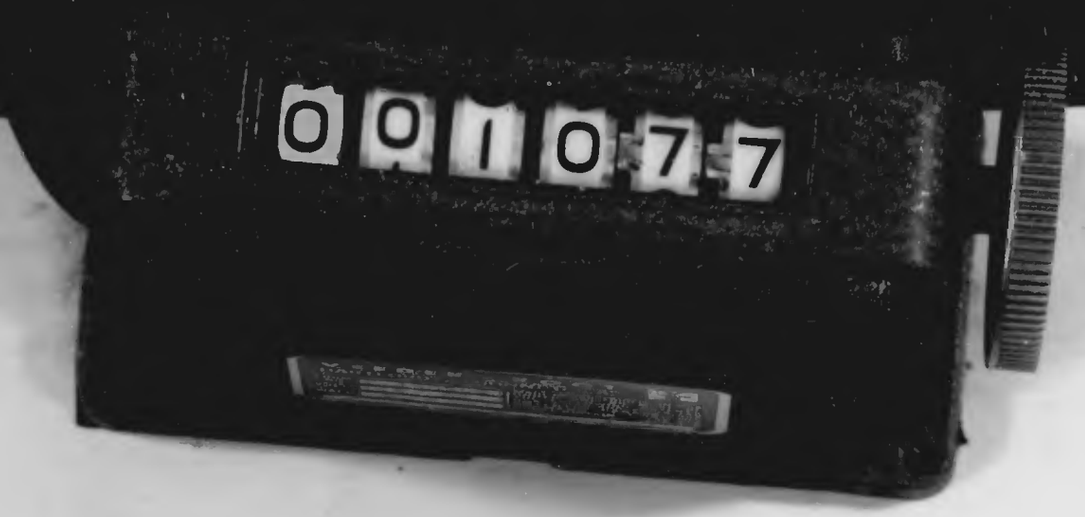
17,15 Uhr meldet die Division fernschriftlich die durch ein Fernschreiben vom Korps geforderten

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 192
			Anlage 193

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Gefechts- und Verpflegungsstärken sowie feuerbereite Geschütze (s.Anlage).
	20,55 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
15.2.1942	5,55 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
	9,oo Uhr meldet der Kdr.J.R.514,daß 3,oo Uhr beginnend die Stützpunkte 2 km westl.Pissarewka, Mowodonowka,Boljschoje und Passekowka durch kampfkräftige Spähtrupps planmäßig angegriffen wurden. Die Stärke der Angriffe wurde insgesamt auf 150 - 200 Mann geschätzt. Schwerpunkt lag auf Boljschoje. Wie spätere Gefangenenaussagen ergaben,hatte der Gegner den Auftrag,die Besetzung der Stützpunkte festzustellen und Gefangene einzubringen. Alle Angriffe wurden durch Feuer und z.T.im Nahkampf ohne auch nur einen einzigen eigenen Verlust abgewehrt. An Verlusten konnten beim Gegner 31 Tote gezählt und 22 Gefangene eingebracht werden. Mit Sicherheit konnten 16 Verwundete festgestellt werden,die von Gefangenen geschätzte Zahl liegt jedoch weit höher. Erbeutet wurden 1 l.M.G. 1 Leuchtpistole automatische Gewehr und größere Mengen Munition. Etwas nach diesen Angriffen beobachtete J.R.513 Feindansammlung bei Gniluschka (etwa 200 Mann) und 50 Mann bei Rosryta. Nach Ansicht der Division handelt es sich hierbei um Kräfte,die höchstwahrscheinlich ebenfalls in einzelnen Gruppen die Stützpunkte J.R.513 angreifen sollten,jedoch aus irgendwelchen Gründen verspätet eingetroffen sind.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.



Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 194
			Anlage 195
anfangs heiter, trocken, windig, kalt, später Bewölkungszunahme, trüb			Anlage 196

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	16,oo Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
	Am Nachmittag schoß Gegner mit Gr.W.auf Ostrand Stariza. Eigene Artillerie machte einen Feuerüberfall von 40 Schuß auf Bahnhof Woltschansk,wo durch Flieger mehrere Züge und Ansammlungen festgestellt worden waren. Volltreffer in Bahnhofsanlagen wurden beobachtet.
	21,oo Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
16.2.1942	5,30 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
	9,30 Uhr meldet der Ib der Division,daß mit dem Bau der von der Armee angekündigten Kleinbahn Charkow,Nepokrytaja,Staryj Ssaltow begonnen worden ist und 2 km bereits fertiggestellt worden sind. Es kann sogar damit gerechnet werden,daß mehr als 40 km Strecke zur Verfügung stehen und somit eine Abzweigung nach Ternowaja gebaut werden könnte.
	16,oo Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo XVII.A.K.s.Anlage.
	21,oo Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo, XVII.A.K.s.Anlage.
	Sonst verlief der gesamte Tag ruhig und ohne besondere Vorkommnisse.
17.2.1942	5,45 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
	8,oo Uhr fährt der Div.-Kdr.nach Staryj Ssaltow,um mit dem Kdr.J.R.514 einige Fragen zu besprechen. Dabei weist er besonders daraufhin, daß Geschütze eingegraben werden sollen und mit

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

0010779

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 197
			Anlage 198
bewölkt, stürmisch, trocken, kalt			Anlage 199
			Anlage 200
			Anlage 201
stark bewölkt, kalt, heftige Schneefälle, stürmische Winde			Anlage 202

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Munition gespart werden soll.

Der Div.-Kdr.bespricht mit dem Rgt.Kdr. nochmals die Möglichkeiten,aus dem Brückenkopf und den Stützpunkten Teile zur Erleichterung der Versrogung herauszuziehen. Der Rgt.Kdr.meldet ihm jedoch,daß dies außer den 250 Mann und etwa 360 Pferden,die herausgezogen werden,nicht mehr möglich ist. Auch die in Molodowoje eingesetzte schwere Bttr.kann seiner Ansicht nach nicht herausgezogen werden,jedoch glaubt er,daß die in Rubeshnaja eingesetzte schwere Bttr.entbehrt werden kann, da eine Feuerzusammenfassung der in Staryj Ssaltow eingesetzten 2 l.Bttr.vor Rubeshnaja möglich ist.

15,45 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.Ks.Anlage.

19,55 Uhr meldet der Adjutant J.R.514,daß sich herausgestellt hat,daß der Gegner am Nachmittag in Stärke von 23 Mann in den Wald südl.Bol.Babka vorgefühlt hat. Dieser Spähtrupp wurde von angesetzten Teilen der 297.J.D.über den Donez zurückgeworfen.

Das Rgt.meldet als Absicht für den 18.2. Verbindungsaufnahme mit den rechten Nachbar und durch kampfkräftige Skispähtrupps das Waldgelände bis etwa 3 km südl.Leonidowka in seiner ganzen Tiefe abzukämmen.

20,oo Uhr teilt der Ia des Gen.Kdo.fernmündl. mit,daß der neue Kom.General,General der Jnfanterie Hollidt,am 18.2.zur Division kommen und voraussichtlich nach Staryj Ssaltow vorfahren wird.

21,oo Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000081

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 203
			Anlage 204

001082

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
18.2.1942	5,40 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 9,30 Uhr trifft der Kom.General ein. Zunächst werden ihm die Offiziere der Führungs-Abteilung durch den Div.-Kdr.vorgestellt. Anschließend trägt der stellv.Ic der Division (der O3,Oblt. Schmelzer) an Hand der Feindlagenkarte die Feindbesetzung vor dem Div.-Abschnitt vor. Der Kom.General bemerkt hierzu,daß die Feindlagenkarte möglichst im Maßstab 1 : 25 000 mit Datumsangabe zu führen ist. Weiterhin gibt der Div.-Kdr.einen geländemäßigen Überblick über den gesamten Div.-Abschnitt von Leonidowka bis Stariza und trägt die Besetzung der Stützpunkte im einzelnen vor. Er betont nochmals,daß der Brückenkopf Nowodonowka bis Pasdekowka unbedingt besetzt bleiben muß,wenn die hochwasserfreie Brücke bei Staryj Ssaltow offengehalten werden soll. Gefechtsvorposten werden bei Eintritt des Hochwassers nach Ruboshnaja zurückgenommen. Der Kdr.äußert weiterhin die Absicht der Div., bei Eintritt der Schlammperiode die in Stariza eingesetzte schwere Bttr.nach Charkow zurückzuziehen. Hiermit ist der Kom.General nicht einverstanden und schlägt vor,diese Bttr.,wenn sie während der Schlammperiode aus Stariza nicht mehr vorzubringen ist,in Rubeshnaja einzusetzen. Zum Vortrag des Div.-Kdr.gibt der Kom.General folgende Anregungen: „Das Wichtigste ist ihm,daß sämtliche Stützpunkte noch weiterhin ausgebaut und sowohl Waffen- wie Mannschaften einzugraben sind. Die Erdlöcher sind heizbar zu machen. Bereits vorhandene Kelleranlagen sind auszunützen. Auf Verdrahtung und Ver-

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

001083

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
bewölkt, windisch, naßkalt, trüb			Anlage 205

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12596)

001084

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

minung ist besonderer Wert zu legen. Weiterhin soll die Division sich an Hand der Karte von den Rgt.,Gesamtfeuerpläne und Feuerräume für sämtliche Inf.-Waffen und Artillerie melden lassen. Die eingesetzten Geschütze sind aus den eigentlichen Stützpunkten herauszuziehen,um bessere Wirkungsmöglichkeiten vor den zu verteidigenden Stützpunkten zu haben. Die neuen Bttr.-Stellungen selbst sind ebenfalls wieder stützpunktartig auszubauen. Kräfte zur Verteidigung dieser neuen Stützpunkte soll sich die Division aus den rückwärtigen Teilen der Artillerie verschaffen. Die eingesetzte Artillerie ist den Inf.Rgt.nicht zu unterstellen, sondern auf Zusammenarbeit anzuweisen und in Artilleriegruppen,sowie es bei der Div.bereits durchgeführt ist,zusammenzufassen.

Weiterhin weist der Kom.General besonders daraufhin,daß zu frühzeitiges Beschießen in der Annäherung beobachteter feindlicher Abteilungen im Endergebnis weniger wirkungsvoll ist,als Bekämpfen auf nahe Entfernung durch Feuer und Gegenstoß. Das Ziel unserer Abwehr ist nicht „verjagen", „zerstreuen" oder „abweisen" des Gegners,sondern seine Vernichtung.

Insbesondere vor der Feuereröffnung durch die Artillerie ist stets zu prüfen,ob nicht durch zu frühzeitiges „Zersprengen" der feindlichen Abt. ein größerer Erfolg auf nähere Entfernung vereitelt wird.

Auch Munitionsersparnis - bei den schwierigen Versorgungswegen der Schnee- und Schlammperiode besonders dringlich - spricht für diese Feuersucht.

Die Division soll sich z.B.unter Herausziehen und Rückwärtsstaffeln von Teilen der Pz.Jäg.Abt., Pioniere usw.eine gewisse Tiefe und damit Reserven schaffen. Panzersicherung und Einsatz von Minen ist

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

001085

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12 596)

001086

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	durch die Division laufend zu überprüfen. 11,oo Uhr fährt der Kom.General mit dem Div.-Kdr.nach Stryj Sealtow zu J.R.514 vor,und sieht sich von dort aus den Stützpunkt Soljachoje an. 15,45 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 20,45 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 20,50 Uhr: Auf Grund der Besprechung mit dem Kom.General,der Anregung und Anstellung gegeben hat,wird J.R.513 schriftlich befohlen,daß das Rgt. den Btl.klare Kampfaufträge,die auch sämtliche sonstigen Aufgaben der Btl.enthalten sollen,zu geben hat. Die Btl.selbst haben über das Rgt.zu melden, wie die diese Aufträge ausführen wollen. Hierbei ist durch Skizze die Art der Gliederung,der Umfang der Stützpunkte oder Kampfgruppen mit Aufteilung der einzelnen Waffen zu erläutern und die gedachte Zusammenarbeit mit der Artillerie zu verzeichnen. Als besonders wichtiger Punkt wird auf den Ausbau der Stützpunkte und Kampfanlagen hingewiesen. Die Unterstände und auch - soweit sie verteidigt werden - die Häuser müssen gegen Volltreffer bei. Artillerie sicher sein und so hergerichtet werden, daß die Besatzung in sicheren Kellern wohnt und schnell zur Besetzung der Kampfanlagen alarmiert werden kann. Das Rgt.hat seine Absichten zu melden sowie Feuerpläne für sämtliche Waffen,einschl.der auf Zusammenarbeit angewiesenen Artillerie,in den einzelnen Abschnitten einzureichen (s.Anlage).

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

001087

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 206
			Anlage 207
			Anlage 208

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12 596)

001088

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
19.2.1942	22,15 Uhr ruft der Ia der Division an und teilt dem Ia mit,daß die Division auf Befehl der Armee dem J.R.515 15 Unteroffiziere und 85 Mannschaften nach Süden zuführen muß,da die Verluste zu hoch gewesen sind. Diese 100 Mann sollen von J.R.513 und J.R.514 gestellt werden. 5,25 Uhr Vorgemeldung der Div.en vom.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 7,30 Uhr meldet J.R.515 durch Funkspruch, daß die Gefechtsstärken des I.Btl.noch 100 Mann II.Btl.noch 85 Mann III.Btl.noch 200 Mann betragen. Das Rgt.war bis jetzt in andauernden schweren Angriffen und Abwehrkämpfen eingesetzt. Auf Grund seiner Verluste ist es zu weiteren Angriffshandlungen kaum mehr fähig. 10,30 Uhr trifft der O.Qu.der Armee bei der Division ein,um sich zusammen mit dem Ia der Div. im Gelände die Streckenführung für die geplante Kleinbahnlinie Charkow,Staryj Saltow anzusehen. Auf Grund dieser Geländebeurteilung wird beabsichtigt,die Bahn von Charkow über Hf.Kulenitschi, entlang der Hauptstraße nach Mepokrytoja,etwa 5 km westl.Nepokrytoja nach Rogatschewka abbiegend, dort über die Bahn und wieder nach Süden nach Staryj Saltow,zu führen. Falls genügend Strecke vorhanden sein sollte,ist beabsichtigt,in Rogatscherka einen Stich bis Ternowaja oder bis Starina abzuzweigen (Anlage Karte). 11,oo Uhr befiehlt die Division auf Grund eines Armeebefehles,daß am Tage der Roten Armee,

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

001089

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
bewölkt - heiter, leichte Winde, trocken, frisch			Anlage 209
			Anlage 210
			Anlage 211

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12 596)

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	am 23.2.,nach Gefangenenaussagen ein allgemeiner Angriff der Bolschewiken geplant sein soll. Für den ganzen Divisionsbereich,auch in allen rück. Unterkünften und Versorgungseinrichtungen,wird deshalb für die Nacht vom 22./23.2.und 23./24.2.42 erhöhte Bereitschaft angeordnet. 13,oo Uhr ruft der Chef der Armee,Generalmajor Heim,an und weist die Division noch einmal darauf hin,daß bei den zu J.R.515 abzugebenden Offz.und Mannschaften gute Leute abzugeben sind, da daß Rgt.an entscheidender Stelle eingesetzt ist. Der Ia der Division gibt dies als Befehl an die Abteilung IIa durch mit dem Hinweis,daß die Abgabe durch Abteilung IIa zu regeln ist, 15,45 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 17,oo Uhr meldet die Division dem Gen.Kdo. XVII.A.K.durch Fernschreiben,auf Grund einer Anforderung hochwassergefährdete Brücken im Div.-Bereich. Nach eingehender Erkundung der Division sind die im Div.-Bereich befindlichen Brücken nicht hochwassergefährdet,auch der Einbau von Eisbrechern ist nirgends nötig. 19,30 Uhr meldet J.R.513,daß von Rubeshnaja aus beobachtet werden ist,daß die Russen im Vorgelände in Chatochina,Gniluschka,Pissarewka und Prilipka Strohfeimen und Windmühlen abbrennen und Häuser niederlegen. Starke Detonationen vor dem gesamten Abschnitt J.R.513 wurden gehört. Die Division nimmt an,daß der Russe dies tut, um sich entweder auf eine weiter rückwärts gelegene Linie zurückzuziehen,oder aber um lediglich Fest-

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 212
			Anlage 213

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12 59b)

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
20.2.1942	punkte für unsere Artillerie zu beseitigen und sich selbst Schußfeld zu schaffen. A.R.294 bekommt von Division den Befehl, dies durch Beobachtung nachzuprüfen. Das Rgt.meldet, daß es sich nach den durchgeführten Beobachtungen voraussichtlich lediglich um ein Niederlegen von Festpunkten und Beschaffung von Schußfeld handelt. 21,oo Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 23,30 Uhr ruft der Ia des Gen.Kdo.XVII.A.K. an und teilt dem Ia der Division mit,daß die Luftaufklärung starken mot.Verkehr mit Kolonnen auf der Straße Kopatsch,Woltschansk in Richtung Süd ergeben hat. Es wird angenommen,daß der Gegner Kräfte für den am 23.2.geplanten Angriff umgruppiert. 5,55 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 13,oo Uhr trifft ein Fernschreiben vom Korps ein,in dem darauf hingewiesen wird,daß Verhalten und Bewegungen des Feindes vor der Front es möglich erscheinen lassen,daß der von den Bolschewisten geplante allgemeine Angriff bereits vor dem 23.2. beginnt,um am 23.2.schon mit Erfolgen aufwarten zu können. Es wird deshalb ab sofort erhöhte Bereitschaft befohlen. Vor allem ist die Lage durch Aufklärung im Raum Gniluschka - Woltschansk zu klären. Auf Grund dieses Befehles gibt der Ia J.R.513 Anweisung,Aufklärung nach Gniluschka vorzutreiben. 15,45 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000093

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 214
heiter, trocken, frisch, klar			Anlage 215
			Anlage 216
			Anlage 217

001094

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	19,oo Uhr meldet J.R.513,daß nördl.Schopowka ein kampfkräftiger Spähtrupp mit M.G.beobachtet wurde; Pissarewka ist nach wie vor mit einem Zug feindbesetzt und Prilipka,das nur ab und zu feindbesetzt war,feindfrei. Kampfkräftige Skiaufklärung über Schopowka auf Gniluschka wird in der Nacht vom 20./21.2.angesetzt.
	Am Abend wird dem Gen.Kdo.XVII.A.K.der Zustandsbericht vorgelegt. Da die Division während der Berichtszeit J.R.515,II./J.R.513,III./A.R.294, 1 Pz.Jäg.Kp.,1 Bttr.und 1 Skijagdkommando zu besonderer Verwendung nach Süden abgegeben hat,konnte von den Verbänden der Bericht nicht eingeholt werden. Um jedoch ein einigermassen klares Bild über den Zustand der Division zu geben,wird bei diesen Verbänden der Bericht nach dem Stichtag vom 15.1.1942 zugrundegelegt,sodaß die Armee,um ein genaues Bild zu erhalten,über LI.A.K.die Verluste dieser Verbände und Einheiten anfordern kann.
	Der Pferdezustand der Division hat sich seit dem letzten Bericht derart verschlechtert,daß nicht einmal mehr zahlenmäßig der Fehlbestand an Truppenpferden durch Panjepferde ausgeglichen werden kann. (Fehl an Truppenpferden: 2490, Bestand an Panjepferden:1772.)
	Kraftfahrzeuglage hat sich seit dem letzten Bericht nicht wesentlich verändert.
	Im ganzen ist die Division aber noch voll kampffähig,lediglich z.Zt.nicht marschfähig.
	21,oo Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
21.2.1942	5,40 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

001095

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 218
			Anlage 219
heiter, trocken, frisch			Anlage 220

001096

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

8,45 Uhr meldet Adjutant J.R.513,daß bei der kampfkräftigen Aufklärung in der Nacht, Schopowka feindbesetzt festgestellt wurde. Nach heftigem Feuergefecht gelang es dem eigenen Spähtrupp 1 Gefangenen einzubringen. Mehrere Tote wurden bei den Russen gezählt.

Jn den Morgenstunden lag M.G.-,Gewehr- und Artilleriefeuer in dem Wald westl.des Donez. Feindstellungen werden in Grafskoje vermutet.

Der Ia der Division fährt in den Abschnitt J.R.513 vor,um selbst den Platz für den Blockhausstützpunkt nördl.Stariza zu erkunden. Zusammen mit dem Führer des Pi.-Btl.294 wird festgelegt,daß als Stützpunkt das Forsthaus bei Lesskij,nördl.Stariza, ausgebaut werden soll. Der Nachteil,daß dieses Forsthaus unmittelbar am Donez auf einer Höhe liegt, wird ausgeglichen durch die unerhörten Vorteile,die es beim Ausbau bietet und den ausgezeichneten Überblick,den man von diesem Punkt aus hat.

15,oo Uhr trifft ein Fernschreiben vom Korps ein,in dem befohlen wird,daß zur Bekämpfung feindl. Panzer bei den Rgt. „Panzervernichtungstrupps" aufzustellen und auszustellen sind.

Erfahrungen an anderen Teilen der Front haben gezeigt,daß diese „Panzervernichtungstrupps",ausgerüstet mit Panzerbüchsen 39,geballten und gestreckten Ladungen sowie Handgranaten durchaus in der Lage sind,Panzer erfolgreich zu bekämpfen. Diese „Panzervernichtungstrupps" sind nach Aufstellung im Rahmen der Panzerabwehr einzusetzen. Darüberhinaus sind zur Panzerbekämpfung alle Geschützarten einzusetzen. Am meisten Erfolg verspricht auch der Beschuß auf Gleisketten,Seitenteile und unter den Panzer. Beschuß der meist starkgepanzerten Stirnwand hat sich als wirkungslos erwiesen.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

001097

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)

Anlage 221

001098

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene]. Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	15,20 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
	Jm Laufe des Abends erhält die Division den Befehl,für Vorarbeiten für den Feldbahnbau Charkow, Staryj Ssaltow,in Nepokrytaja 2 Vermessungstrupps der Vermesseungs-Abteilung 608 unterzubringen.
	Pi.-Btl.294 erhält den Befehl,Unterbringung und Verpflegung sicherzustellen (s.Anlage).
	19,oo Uhr meldet die Division fernschriftlich die durch ein Fernschreiben vom Korps geforderten Gefechts- und Verpflegungsstärken sowie feuerbereite Geschütze der Division (s.Anlage).
	20,50 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
22.2.1942	5,25 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
	7,30 Uhr meldet J.R.514,daß 4,oo Uhr beginnend der Gegner mit etwa 100 Mann Stützpunkt Leonidowka von Osten her angreift. Gegner ist mit Schneeschuhen und Schneehemden ausgerüstet. Schon gegen 3,oo Uhr waren Motorengeräusche und starker Verkehr in Chotomlja hörbar,sodaß mit einem feindlichen Angriff oder Vorstoß gerechnet wurde. Der Angriff wurde durch eigenes Feuer abgewiesen. Gegner bog nach Südosten aus und blieb zwischen Leonidowka und Chotomlja auf freiem Felde liegen. Nach Abschlagen dieses Angriffes schoß Gegner mit schweren Gr.W.und 1 7,6 cm Geschütz aus Richtung Chotomlja - Tschernjawskij auf Leonidowka. Etwa 6 - 8 Schuß in der Minute wurden gezählt. Ab 10,30 Uhr ließ das feindliche Feuer nach; es wurden nur noch einzelne Feuerüberfälle in größeren Abständen geschossen. Gleichzeitig mit dem Angriff wurde von Leonidowka aus beobachtet,daß der Gegner in Gruppen von etwa 15 - 30 Mann 2 km

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

001999

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 222
			Anlage 223
			Anlage 224
			Anlage 225
heiter, klar, trocken, frisch			Anlage 226

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	südl.Leonidowka in den Wald hineinzog. Jnsgesamt wurden etwa 250 - 300 Mann festgestellt. Das Rgt. nimmt an,daß der Gegner versucht,von Süden oder Westen Leonidowka und Bol.Danilowka anzugreifen. Zur Verstärkung des Stützpunktes Leonidowka wurde von Molodowoje aus 1 Zug in Marsch gesetzt; alle anderen Stützpunkte und der rechte Nachbar wurden von diesen Beobachtungen und Maßnahmen verständigt. Etwa zur gleichen Zeit beschoß schwacher Feind Bol.Babka und Passekowka mit Gewehr und l.M.G. aus großer Entfernung. Die Stützpunkte selbst wurden nur mit ganz schwachen Kräften angepackt, der Gegner durch Feuer abgewiesen. Verluste beim Gegner konnten nicht festgestellt werden. Hierbei handelt es sich vermutlich - wie schon früher - um einen vom Gegner für seine eigenen Leute vorgetäuschten Angriff. 8,oo Uhr werden diese Angriffe dem Chef Gen.Kdo. XVII.A.K.gemeldet. 8,30 Uhr meldet das Rgt.,daß eigene Aufklärung von Bol.Babka und Molodowoje aus in den Wald südl. Bol.Babka angesetzt wurde mit dem Auftrag,den Gegner aufzuspüren und - wenn möglich - kleinere Teile zu vernichten. 8,35 Uhr meldet dies die Division dem Korps und erfährt dabei gleichzeitig,daß auch von 297.J.D. gruppenweises Vorgehen des Gegners in westl.Richtung beobachtet wurde. 11,30 Uhr stellt die Division durch Verbindungaufnahme mit 297.J.D.fest,daß vom rechten Nachbarn rückw.Bewegungen nach Chotomlja festgestellt wurden. Gesamtstärke betrug etwa 150 Mann. Es gelang der 297.J.D.,Teile davon abzuschneiden und 16 Gefangene einzubringen, Gezählte Tote: 12.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Von Leonidowka aus wurde vom Feind nichts wieder beobachtet. Gr.W.- und Art.-Feuer ließ ab 11,30 Uhr vollständig nach. Während des Vormittages versuchte 1 russ. Bomber im dreimaligen Angriff die Brücke Staryj Ssaltow mit Bomben zu treffen. Es wurde jedoch kein Sachschaden angerichtet. 3 eigene Verwundete wurden gezählt. 12,30 Uhr meldet J.R.513,daß ein Kommando von V-Leuten auf der Fahrt nach Stariza bei Jsbizkoje von einem russ.Skispähtrupp überfallen wurde. Eigene Verluste: 1 Obw. tot 2 V-Leute tot 2 V-Leute verw. Von Jsbizkoje nachstossenden eigenen Spähtrupps gelang es,2 russ.Offiziere zu erschiessen. 16,50 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 18,30 Uhr ruft der Chef des Gen.Kdo.XVII.A.K. an und fragt den Ia der Division,welche Zielpunkte für Artillerie hinsichtlich des Tages der Roten Armee vor der Division festgelegt wurden. Antwort des Ia: Außer den bereits ständig festgelegten Feuerräumen wurden keine neuen festgelegt,da der Gegner vor dem Abschnitt der Div. derart schwach ist und nach Ansicht der Div.keinen Aufmarsch mit lohnenden Zielen durchführen kann. Ein Schießen auf kleinere Feindansammlungen jedoch stünde,im Gegensatz zu den vom Kom.General gegebenen Richtlinien,über den Einsatz eigener Artillerie. Der Chef des Gen.Kdo.erklärt sich mit den Maßnahmen der Division einverstanden und teilt mit, daß dies im Sinne des Kom.Generals sei.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 227

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12586)

00103

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	19,45 Uhr meldet J.R.514,daß im Laufe des Nachmittages von Leonidowka aus beobachtet wurde, wie etwa 2 km südl.des Stützpunktes der Feind eine Kabelleitung von Ost nach West abgerollt hat. An der Kabelleitung sollen alle 100 m russ.Posten mit Front nach Nordwesten stehen. Gegenmaßnahmen vom Rgt.wurden nicht eingeleitet,da das Rgt.auf dem Standpunkt steht,daß es besser sei,einen russischen Angriff in den Stützpunkt zu erwarten,als einzelne kampfkräftige Spähtrupps dem Gegner entgegenzuschicken und so den Stützpunkt zu schwächen. Weiterhin wird vom Rgt.gemeldet,daß feindl. Ansammlungen ostw.Boljschoje erfolgreich durch eigene Artillerie bekämpft wurden. 20,50 Uhr Tagesmeldung der Division an Gen.-Kdo.XVII.A.K.s.Anlage.
23.2.1942	5,05 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 7,30 Uhr meldet J.R.514,über allgemein ruhigen Verlauf der Nacht,lediglich ostw.Boljschoje war in den frühen Morgenstunden schwaches feindl. Gewehrfeuer hörbar. Das Rgt.wird von Boljschaja Babka,Molodowoje sowie von dem Stützpunkt etwa 2 km südostw.Molodowoje kampfkräftige Aufklärung in den Wald südl.Leonidowka ansetzen mit dem Auftrag festzustellen,ob sich noch Gegner in diesem Wald befindet,die am 22.2. gemeldete Kabelleitung noch ausgelegt ist und um Verbindung mit rechtem Nachbarn aufzunehmen. 8,oo Uhr meldet die Division diese Absichten dem Gen.Kdo.XVII.A.K. 9,50 Uhr ruft der Ia des Korps den Ia der Div.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

00104

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
heiter, trocken, windig, frisch		Anlage 229	Anlage 228 gesehen: gez.: G a b c k e Generalleutnant

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12 596)

00105

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

an und fragt,wie weit der Bau der Blockhausstützpunkte im Abschnitt J.R.513 gediehen ist.

Der Ia der Division meldet,daß der zurückgestaffelte Blockhausstützpunkt nördl.Rubeshnaja am 26.2.beginnend gesetzt und gleichzeitig mit mindestens einem Zuge besetzt wird. Dasselbe soll im Laufe der nächsten Woche in dem Stützpunkt südl.Stariza durchgeführt werden.

Mit dem Bau des Stützpunktes nördl.Stariza, Forsthaus Lesskij,wird ebenfalls im Laufe der nächsten Woche begonnen.

10,30 Uhr meldet der Ib der Division,daß bereits 7½ km Feldbahn fertiggestellt worden sind. Mit dem Eintreffen der Bauspitze in Nepokrytaja kann ab 15.3.1942 gerechnet werden.

Als Tagesleistung sollen nicht 3, sonder 1 km fertiggestellt werden.

Auf Grund einer im Dezember 1941 eingetroffenen Auffrischungsverfügung der Armee,in der die Aufstellung einer Radfahrer-Abteilung (gedacht als Aufklärungsabteilung) vorgesehen ist,entschließt sich der Div.-Kdr. - da die Division über keine Aufklärungsabteilung verfügt - diese aufzustellen.

Als Gliederung ist gedacht:

Abt.-Stab
2 Radfahr-Schwdr.
1 s.Schwadron.

Der Stamm der Radfahrer-Abt.soll gebildet werden aus Radfahr-Schwdr.Pz.Jäg.Abt.294 und den 3 Radfahr-Zügen der Inf.Rgt.

Zur Einleitung dieser Aufstellung werden von der Division Kriegsstärkenachweisungen aufgestellt und an Pz.Jäg.Abt.,N.A.294,Ib und IIa verteilt. Mit der praktischen Aufstellung soll bei Beginn

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

00106

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)

Anlage 23o

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12 596)

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	der Schlammperiode in Charkow begonnen werden.
	15,35 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
	16,oo Uhr meldet die Division dem Gen.Kdo. den Stand der Aufstellung von Skiabteilungen. Der Aufstellungsstand hat sich infolge Zuweisung nur unbrauchbarer Skier gegenüber der letzten Meldung nicht verbessert.
	21,oo Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
24.2.1942	5,20 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
	10,15 Uhr meldet Kdr.J.R.514,daß im Abschnitt des Rgt.von Molodowoje aus 1 russ.Bomber abgeschossen worden ist. Der Abschuß der Maschine ist ostw. Chotomlja beobachtet worden.
	16,oo Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
	16,30 Uhr meldet der IVc der Division,daß im Zuge der Abgabe von Pferden in Erholungsräume die ersten 320 Pferde abtransportiert wurden. Im Pferde-erholungsraum um Achtyrka ist Heu für 1 ooo Pferde für etwa 3 Monate sichergestellt. Nachschub an Hartfutter wird von Charkow aus erfolgen. Weitere Pferde der Division sollen in den nächsten Tagen abtransportiert werden.
	16,40 Uhr meldet sich der Führer des Ver-messungstrupps,der von Nepokrytaja aus die Linien-führung der Kleinbahn vermessen soll. Im Abänderung der letzten Erkundung soll die Bahn von westl.Nepokrytaja westl.des Babka-

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 231
			Anlage 232
			Anlage 233
leicht bewölkt, trocken, windig, kalt			Anlage 234
			Anlage 235

Friedrich Schumann Jnh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12 596)

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	grundes auf dem Höhenrücken nach Ternowaja und von dort nach Süden abbiegend, nach Staryj Ssaltow geführt werden. 17,oo Uhr gibt die Division einen schriftlichen Befehl über die Aufstellung von Panzervernichtungstrupps an die Rgt. heraus und legt darin gleichzeitig fest, daß alle Kampfanlagen allmählich in die Erde zu verschwinden haben, auch Wohnanlagen splittersicher zu machen sind und für jeden Rgt.-Abschnitt ein Stellungsbau-Offz. von den Rgt. einzuteilen ist. Weiterhin sind die Feuerstellungen der Artillerie möglichst von den vorderen Inf.-Stützpunkten nach der Tiefe abzusetzen und zu besonderen Stützpunkten auszubauen. Zu frühzeitige Feuereröffnung gegen schwächere feindliche Abteilungen, die sich den eigenen Stützpunkten nähern, wird verboten, da dadurch häufig derartige Abteilungen wohl zersprengt oder verjagt, der Hauptzweck der Abwehr aber, nämlich die Vernichtung des Gegners, vereitelt wird. Flugbahnexerzieren und Stellungsübungen werden befohlen. 21,oo Uhr Tagesmeldung der Div. an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
25.2.1942	5,55 Uhr Morgenmeldung der Div. an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. Der Div.-Kdr. fährt zu J.R.513, um sich dort den Stand des Stellungsausbaues in Stariza und die Lage des Forsthauses Lesskij persönlich im Gelände anzusehen. Auf Grund dieses Truppenbesuches befiehlt er nach Rücksprache mit dem Gen.Kdo.XVII.A.K., daß die in Stariza eingesetzte 12.(s.Bttr.)nach Jabizkoje zurückzuziehen und dort in Stellung zu bringen ist.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 236
leicht bewölkt, trocken, dunstig, sehr kalt			Anlage 237 Anlage 238

Friedrich Schumann Jnd. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12 596)

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Aogangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Diese Maßnahme ist nötig,da bei Eintritt der Schlammperiode ein Herausziehen dieser schweren Bttr.unmöglich ist. 15,35 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 20,40 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
26.2.1942	5,oo Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 8,30 Uhr meldet J.R.514,daß in der Nacht zum 26.2.1942 etwa 50 Russen,unter Führung von 2 Offz., in Netailowka eindrangen und Vieh sowie mehrere Frauen vertrieben. 2 aus Passekowka dagegen angesetzte Gruppen nahmen 26 Russen gefangen,3,darunter 1 Offizier,wurden getötet. 1 M.G.und 12 Gewehre konnten erbeutet werden. Dieser Erfolg ist besonders schön,da er ohne eigene Verluste erzielt werden konnte. 12,30 Uhr meldet J.R.513,daß der Gegner seit 12,10 Uhr in etwa Kp.-Stärke auf Gefechtsvorposten Krassnyj vorfühlt. Der Gegner wurde erfolgreich mit M.G.-Feuer bekämpft und zog sich in Richtung Gniluschka zurück. Eigene angesetzte Aufklärung fand die Stellungen des Gegners feindfrei vor. 12,35 Uhr trifft Fernschreiben vom Korps ein,in dem befohlen wird,daß die Division einen Inf.-Offizier zur Ausbildung auf den Btl.-Führer-Lehrgang in Chalons-sur-Marne namhaft zu machen hat. Die Division nennt Oblt.Schunk,Chef 3./J.R.513, z.Zt.mit der Führung des I./J.R.513 beauftragt.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 239
			Anlage 240
Bewölkungszunahme, trocken, trüb, kalt			Anlage 241
			Anlage 242

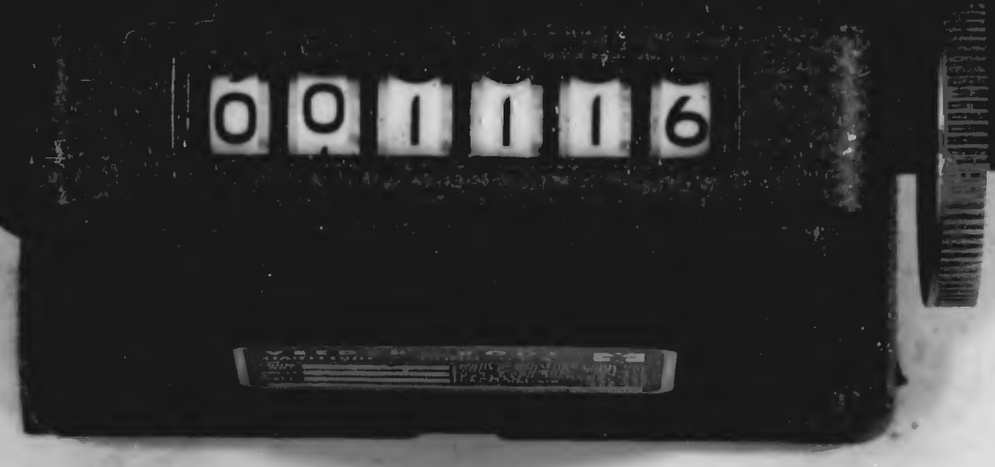
Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	16,oo Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
	20,45 Uhr gibt der Ia der Div.nochmals an Adjutant der Artillerie fernmündlich den Befehl, mit s.F.H.-Munition sparsam umzugehen,da diese Munition ausgesprochene Mangelmunition ist.
	21,oo Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
27.2.1942	5,30 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
	8,15 Uhr meldet Adjutant J.R.514,daß in den frühen Morgenstunden in Nowodonowka eingedrungener Gegner in Stärke von mindestens 1 Kp.nach einem Feuergefecht in ostw.Richtung geworfen wurde und sich in gleicher Richtung zurückzog. 9 Gefangene wurden gemacht;das ganze Unternehmen konnte ebenfalls ohne eigene Verluste durchgeführt werden. Jnteressant war bei den Gefangenenvernehmungen,daß der Gegner zu diesem Unternehmen einen Anmarsch von 15 km hatte und daß das Unternehmen von dem „Vernichtungs-Btl." der Russen durchgeführt wurde. Gleichzeitig meldet J.R.513,daß auch auf linken Flügel Krassnyj der Gegner in etwa Kp.-Stärke vorfühlte,sich jedoch auf eigenes Feuer hin sofort wieder zurückzog. Auf Grund eines Anrufes vom Korps meldet die Division durch Fernschreiben die von der Division durchgeführten Kurse,welche Ausbildung augenblicklich läuft und welche beabsichtigt ist.
	16,oo Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
	20,50 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 243
			Anlage 244
Vormittag heiter, trocken, windig, kalt, nachmittags leichte Eintrübung			Anlage 245
			Anlage 246
			Anlage 247

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	XVII.A.K.s.Anlage.
	Im übrigen verlief der Tag ruhig.
28.2.1942	5,15 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
	7,oo Uhr ruft der Div.-Kdr.von Charkow aus an und teilt dem Ia der Div.mit,daß er mit der Führung der Gruppe Oestler beauftragt worden ist. Die Führung der Division übernimmt Oberst Friebe. Mit dem Eintreffen des neuen Division-Führers kann im Laufe des 28.2.1942 gerechnet werden.
	9,oo Uhr meldet J.R.514,daß bei einem erneuten Vorfühlen des Gegners (Vernichtungs-Btl.3oo.J.D.) gegen Nowodonowka und Boljschoje 3 Gefangene eingebracht wurden.
	15,45 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
	Am Nachmittag trifft der neue Divisions-Führer,Oberst Friebe,bei der Division ein (s.Anl.).
	18,45 Uhr wird der Division durch Fernschreiben vom Korps mitgeteilt,daß das Stijagdkommando der Div. nach Charkow zugeführt wird und dort zur Verfügung des Gen.Kdo.XVII.A.K.untergebracht ist.
	Auf Befehl des Ia der Division wird die Unterbringung durch den Ib der Division,Hauptmann Miltzow,sichergestellt. Der Führer des Kommandos soll sich sofort nach Eintreffen bei der Div.Abt.Ia in Nepokrytaje melden.
	20,1o Uhr meldet J.R.514,daß russischer Spähtrupp am Nachmittag in Bereniki eindrang. 2 von Pasechowka angesetzte Stoßgruppen warfen den Gegner zurück und brachten 3 Gefangene ein. Der Gegner

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.



Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 248
heiter, nur vereinzelt Wolkenbildung, trocken, leichte Winde, kalt			Anlage 249
			Anlage 250
			Anlage 251
			Anlage 252

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
1.3.1942	hatte 7 Tote. 20,55 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 5,oo Uhr meldet J.R.514,daß der Feind mit stärkeren Spähtrupps erneut gegen Novodonowka und Boljschoje vorgefühlt hat. 12 Gefangene wurden gemacht und 2 Tote gezählt. 5,05 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 8,oo Uhr führt der Div.-Führer,Oberst Friebe,zu J.R.514,vor,um sich dort das Rgt.und den Stand des Stellungsbaues anzusehen. Er sieht sich persönlich die Stützpunkte Novolonowka,Boljschoje,Peseschnka und Staryj Saltow an. Im Zuge der Besichtigung weist er auf folgende Punkte hin: 1) Zur Schaffung einer gewissen Tiefe innerhalb der Stützpunkte sind im Laufe der Zeit neue, etwa 2 km vorgeschobene Stellungen und Stützpunkte,anzulegen. Mit der Schaffung einer Tiefe innerhalb der Stützpunkte ist der Div.-Fhr.nicht einverstanden,da nach Überrennen der 1.Bunkerlinie durch stärkeren Feind durch diesen nach und nach die zur Verteidigung ausgebauten Häuser in Brand geschossen würden. Bis zum Ausbau dieser neuen Stellungen,ist die Tiefe durch besondere Aktivität,d.h.durch Spähtrupps ins Vorgelände durch das Rgt.zu schaffen. 2) Es sind neben den zur Verteidigung ausgebauten Häusern Feldstellungen zu schaffen,die - falls

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

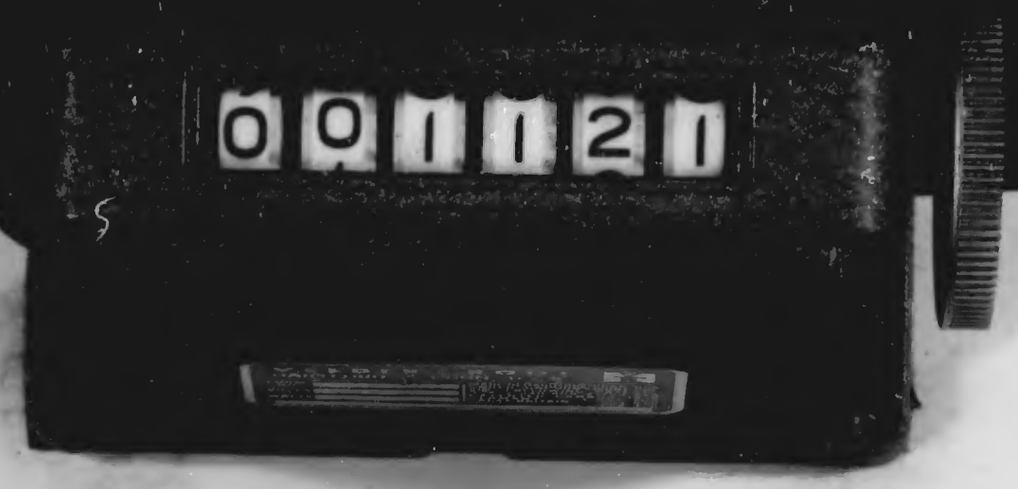
Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 253
heiter, trocken, kalt			
			Anlage 254

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Häuser in Brand geschossen werden - sofort be- sogen werden können. 3) Der Div.-Fhr.weist besonders darauf hin, daß das Be- setzen der Stützpunkte drillmäßig zu Fuß hinter Lager gebaut wird. Jeder Mann muß wissen, wo er in Stellung zu gehen hat! Für Gewehr und l.g.G.sind gute Stellungen mit Annäherungen zu bauen. Im Übrigen ist der Div.-Fhr.mit dem Stand der Arbeiten des I.R.514 zufrieden. 15,55 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.a.K.s.Anlage. 19,10 Uhr meldet die Division fernschriftlich die durch ein Fernschreiben von Korps geforderten Gefechts- und Verpflegungsstärken sowie feuerbereite Geschütze der Division (s.Anlage). Im Laufe des Tages erhöhen sich die Gefangenen auf 14. Blut- und Schleifspuren wie Gefangenenaus- sagen lassen auf eine größere Anzahl von Verwundeten schließen. 20,45 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 20,50 Uhr meldet Adjutant A.R.294,daß der Stellungswechsel der 12.(s.)Bttr.nach Jabikoje durchgeführt worden ist. Die zum Stellungswechsel nötigen Zugmaschinen werden nach Jubeshnaja in Marsch gesetzt,um damit den Stellungswechsel der 11.(s.F.H.)-Bttr.nach Stuzyj Saltow durchführen zu können. 2.3.1942 — 5,45 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo.XVII. A.K.s.Anlage.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

001120

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 255
			Anlage 256
			Anlage 257
heiter, trocken, kalt			Anlage 258



Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	9,30 Uhr trifft der Chef des Gen.Kdo.XVII.A.K. bei der Div.Abt.Ia in Bogokrynja ein,um von da aus in den Brückenkopf Staryj Saltow zu J.R.514 vorzufahren. Er bespricht mit den Ia folgende Punkte: 1) Besonderer Wert wird vom Gen.Kdo.auf Gefangene aus der Gegend Woltschansk gelegt,da auf Grund von Luftbeobachtungen starke Bewegungen von Norden und Osten auf Woltschansk festgestellt wurden. Bei Gefangenenvernehmungen soll versucht werden festzustellen,wie die Züge entladen, ob neue Verbände nach Woltschansk gekommen sind, ob sie weitertransportiert werden und ob und welche Bevorratung in Woltschansk durchgeführt wird. 2) Das Korps plant die Durchführung eines Kp.- und Zug-Führer-Lehrganges in Charkow. Die Division wird befragt,ob sie in der Lage ist,dazu einen Lehrgangsleiter zu stellen. Befehl über diesen Kursus soll noch ergehen. 3) Die Division bekommt die Genehmigung,wie geplant eine Radfahrer-Abteilung aufzustellen. 4) Der Chef fragt,wieviel Draht der Division bereits zugewiesen und eingebaut worden ist. Genaue Auskunft kann der Ia der Div.hierüber nicht geben,da Drahtzuweisungen in den letzten Tagen laufend erfolgt sind. 11,00 Uhr meldet J.R.513,daß eine Anlage des Blockhausstützpunktes südl.von Starina am 1.3.abends besetzt ist. 15,10 Uhr meldet J.R.514,daß der Gegner in Stärke von 25 Mann gegen Soljechoje vorfühlte, aber durch eigenes Feuer abgewiesen wurde. 2 Gefangene wurden dabei eingebracht.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	15,15 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
	Im Laufe des Nachmittages trifft ein für die Ausbildung als Generalstabsoffizier vorgesehener Hauptmann bei der Division ein.
	Er wird zunächst zur Ableistung eines Truppenkommandos auf 4 Wochen zu J.R.514 kommandiert (s.Anlage).
	16,oo Uhr befiehlt der Div.-Chr.J.R.514 schriftlich:
	1) eine Tiefe der Brückenkopfstellung durch Neuanlage weiterer Verteidigungsstellungen im Gegend Pkt.120,1 und südl.davon zu schaffen,
	2) der linke Flügel der Brückenkopfstellung durch Schaffung einer Verteidigungsanlage am Nordrand des Waldes bei Petrowskoje zu sichern und
	3) sind alle Geschütze der Pz.Jäg.Kp.des Rgt. mit Ausnahme des für die schlammbewegliche Abteilung vorgesehenen Zuges, in dem Brückenkopf ostw. Staryj Saltow einzusetzen (s.Anlage).
	20,50 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
3.3.1942	5,20 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
	10,oo Uhr meldet der Kdr.Pi.-Btl.294, daß bis jetzt an
	J.R.513 1690 Rollen Stacheldraht 137 S-Rollen und 25 K-Rollen ausgegeben wurden. 250 Rollen sind in den nächsten Tagen zu erwarten,
	J.R.514 2380 Rollen Stacheldraht, 150 S-Rollen und 75 K-Rollen.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

00123

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 259
			Anlage 260
			Anlage 261
			Anlage 262
wechselnd bewölkt, trocken, windig, kalt			Anlage 263

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12 596)

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	750 Rollen sind noch in den nächsten Tagen zu erwarten. Der Ia der Div.gibt diese Zahlen den Rgt.durch und befiehlt,daß mit dem Einbau unverzüglich zu beginnen ist. Bei J.R.514 wird der Schwerpunkt des Einbaues im Brückenkopf zu liegen haben.
	Bis 3.3.1942 wurde das Kriegstagebuch durch den am 22.3.1942 13,55 Uhr durch Bombenvolltreffer in das Ia-Gebäude (Schule in Michailowka) verwundeten Ol,Oblt.Michel,im Entwurf fertiggestellt. Die folgenden Tage bis zum 22.März sind nach den noch erhalten gebliebenen Notizen des Oblt.Michel und der noch vorhandenen Unterlagen durch Oblt.Schmelzer nachträglich zusammengestellt. Aus den z.T.unvollständigen Unterlagen und durch den Umstand,daß sowohl der Div.-Kdr.als auch der Ia am 22.3.1942 fielen, ist es nicht möglich,eine lückenlose Aufzeichnung der Vorgänge zu schaffen.
	16,oo Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
	20,45 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
4.3.1942	8,oo Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
	Bei der Aufklärungsstaffel 2.(H)/10 findet vom 9. - 11.3.1942 ein Lehrgang zur Schulung der Zusammenarbeit von Flieger und Artillerie statt. Teilnahme von 4 Offizieren des A.R.294 und Stellen von Gerät wird schriftlich durch die Div.befohlen (s.Anlage).
	Die Teilnehmerzahlen für Kp.- und Zugführer-Lehrgänge 1 und 2 werden dem Korps fernschriftlich

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 264
			Anlage 265
sonnig,nur vereinzelt Wolkenbildung,trpcken, windig,kalt			Anlage 266
			Anlage 267

Friedrich Schumann Jnh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12 596)

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	durchgegeben (s.Anlage).
	16,oo Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.s.Anlage.
	Für die Aufstellung von „Panzervernichtungstrupps" ergeht schriftlicher Befehl. Außer den je 2 Trupps bei den Schtz.Kp.werden bei J.R.513 versuchsweise je Btl.2 verst.Panzervernichtungstrupps (1 : 11) aufgestellt,die zusätzlich Pz.B.und l.M.G. erhalten sollen. Bei Bewährung soll diese Einrichtung bei allen 3 Jnf.Rgt.eingeführt werden.
	21,30 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
	Der Kom.General sagt für den 5.3.seinen Besuch zur Besichtigung des Südabschnittes an.
5.3.1942	5,oo Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
	Ein in Kp.-Stärke zwecks Einbringung von Gefangenen zur Klärung des Feindbildes durch J.R.513 in den Nachtstunden gegen Prilipka und Ssowjetskoje durchgeführtes Unternehmen blieb erfolglos. Der Gegner wich vor eigener Truppe nach Süden aus. Da ein Nachstossen die Gefahr mit sich brachte, durch die in Oktjabrskoje liegenden Russen abgeschnitten zu werden,wurde das Unternehmen abgebrochen. 8 Feindtote wurden gezählt,bei einem einzigen eigenen Verlust.
	Seit 9,oo Uhr ist der Div.-Fhr.mit dem Kom.-General zur Besichtigung des Südabschnittes unterwegs.
	9,15 Uhr meldet J.R.514:Angriff von etwa 50 Russen mit 2 l.M.G.auf Netailowka wurde durch eigenes Feuer abgewiesen. Ein weiterer Angriff erfolgte in Stärke von etwa 100 Mann aus südostw. und ostw.Richtung. Auch dieser Angriff wurde abge-

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

00127

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 268
			Anlage 269
			Anlage 270
			Anlage 271
bedeckt, windig, trüb, kalt			Anlage 272

Friedrich Schumann Jnd. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12 596)

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	wiesen. Bei beiden Unternehmen verlor der Feind 3 Gefangene.
	Um für die Bekämpfung von Panzern neue Wege zu finden, werden die Jnf.Rgt., Pz.Jäg.Abt.294 und Pi.-Btl.294 aufgefordert, neue, noch nicht allgemein bekannte Methoden, zur Panzerbekämpfung vorzuschlagen (s. Anlage).
	Die Besichtigung des Kom.Generals ergab, daß der Stellungsbau nicht in vollem Umfange den Forderungen für die Verteidigung entspricht (Einzelheiten siehe Bericht).
	16,oo Uhr Zwischenmeldung der Div. an Gen.Kdo. XVII.A.K.s. Anlage.
	20,55 Uhr Tagesmeldung der Div. an Gen.Kdo. XVII.A.K.s. Anlage.
6.3.1942	Jn den Nachmittagsstunden fühlte der Gegner mit etwa 200 Mann auf Passekowka vor. Er eröffnete auf weite Entfernung das Feuer und zog sich nach einiger Zeit wieder zurück.
	Überläufer sagten aus, daß ihre Einheit den Auftrag gehabt hätte, Passekowka zu nehmen.
	20,50 Uhr Tagesmeldung der Div. an Gen.Kdo. XVII.A.K.s. Anlage.
7.3.1942	8,oo Uhr meldet Kdr.J.R.514 fernm. starke Bewegungen von Chotomlja nach Süden. Seit dem Morgengrauen ist der Gegner zum Angriff auf Boljschoje angetreten. Angriff erfolgte in 3 Wellen und ist noch im Gange. Bisher 50 Gefangene, 30 Feindtote.
	Gleichzeitig wird Passekowka von Osten angegriffen. Dort bisher 40 Feindtote und 2 Gefangene. Feindbewegungen werden bei Beresniki beobachtet. Die Stärke des Gegners wird auf insgesamt auf 1ooo

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

00129

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 273
			Anlage 274
			Anlage 275
			Anlage 276
stürmisch, Schnee-treiben, trüb, kalt			
			Anlage 277
aufheiternd bewölkt, trocken, windig, kalt			

Friedrich Schumann Jnh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12 596)

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Mann geschätzt.

8,10 Uhr wird fernm.Meldung über die Angriffe an das Gen.Kdo.XVII.A.K.erstattet und 8,15 Uhr der rechte Nachbar orientiert und besonders von den Bewegungen von Chotomlja nach Süden durch Fernsprecher verständigt. Der rechte Nachbar meldet gleicnzeitig,daß Gegner auch vor seinem Abschnitt mit schwachen Kräften angreift.

8,20 Uhr meldet Kdr.J.R.513 fernmündlich, daß Stariza gegen 6,oo Uhr von etwa 60 Russen von Osten her angegriffen wurde. Der Angriff blieb im eigenen Feuer liegen. 30 Feindtote wurden vor den Stellungen gezählt. Stärkere Feindbewegungen von Prilipka nach Ssowjetskoje wurden beobachtet. Von Ssowjetskoje bringt der Russe 3 Pak in Richtung Wald südl.Stariza vor. Ein Angriff von etwa 60 Russen auf Jsbizkoje ist noch im Gange.

8,25 Uhr wird das Gen.Kdo.XVII.A.K.über die Angriffe im Nordabschnitt unterrichtet.

8,30 Uhr meldet der Kdr.A.R.294 Feindbewegungen in Stärke von etwa 300 Mann von Beresniki auf Petrowskoje.

Diese Beobachtung wird 9,oo Uhr dem Gen.Kdo. weitergemeldet.

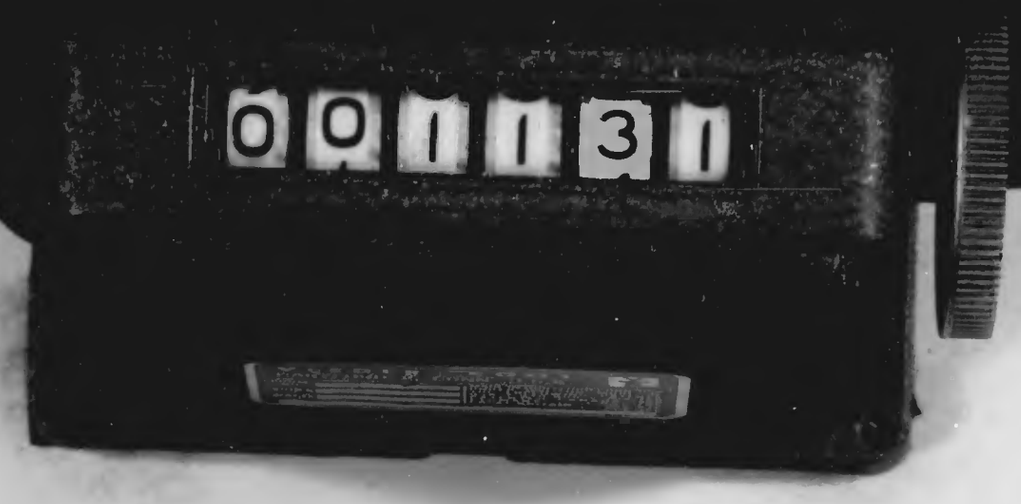
9,10 Uhr erhält die Division fernmündlich die Meldung von J.R.513,daß seit 8,50 Uhr Jsbizkoje auch von Norden von etwa 60 Mann angegriffen wird.

Der Stützpunkt B (nordwestl.Rubeshnaja) ist von etwa 160 Russen eingeschlossen. Zur Verstärkung hat der Kdr.III./J.R.513 die 2./Pi.-Btl.294 von Rubeshnoje in Marsch gesetzt.

9,15 Uhr Meldung vom J.R.513:

Gegner legt Artilleriefeuer (12,2 cm) auf Stariza.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.



Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Bei Grafskoje versuchte er 2 Geschütze auf das Westufer überzusetzen,nachdem er bereits 4 Pak an der gleichen Stelle über den Donez gebracht hat.

9,30 Uhr fernmündliche Orientierung der 79.J.D. über die Lage. Beim linken Nachbarn hat Gegner nicht angegriffen.

9,50 Uhr wird der Ib der Div.über die Lage unterrichtet.

10,oo Uhr meldet Kdr.A.R.294 ein von Beresniki nach Revolutionskoje marschierendes 6-spänniges Gesch.

Er wird durch den Ia der Div.über die Lage unterrichtet.

10,10 Uhr meldet Kdr.III./J.R.513 über J.R.514 Munitionsknappheit im Stützpunkt B. Krassnyj wird von überlegenem Gegner angegriffen.

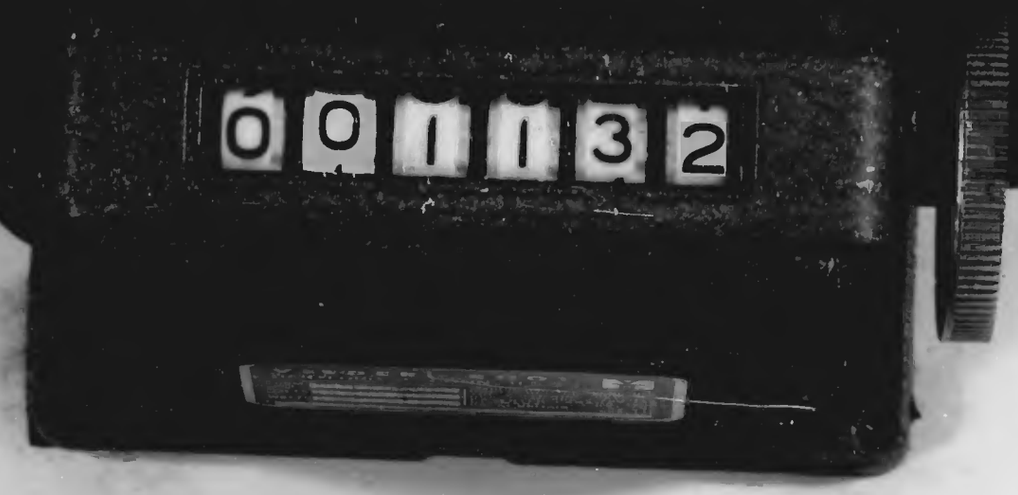
10,15 Uhr gibt Kdr.A.R.294 die Beobachtung über eine Marschkolonne mit 3 Geschützen (Stärke der Jnfanterie nicht bekannt) im Marsch von Ssowjetskoje nach Prilipka. . Die Kolonne wurde noch nicht unter Feuer genommen,da sie mit zu weiten Abständen marschiert und nur geringe Wirkung zu erwarten ist.

10,15 Uhr meldet Adjutant J.R.513 fernmündlich, daß die Lage bei Stützpunkt B zunächst bereinigt ist. Der Russe sitzt jedoch auf Höhe nördl.vom Stützpunkt B.

Gleichzeitig mit dem Angriff auf Stützpunkt B hat der Russe den Nordteil von Rubeshnaja mit 2 Kp. angegriffen und wurde abgewiesen.

Dem Adjutanten J.R.513 wird die Beobachtung über die Marschkolonne von Ssowjetskoje nach Prilipka mitgeteilt. Er hat Befehl,die Stützpunktbe-

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.



Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

satzung in B noch weiter zu verstärken.

10,32 Uhr meldet Adjutant J.R.513:

Bei Jsbizkoje bis jetzt 50 - 60 Feindtote. Gegner geht nach Osten zurück. Der Angriff wurde abgeschlagen. Ein kampfkräftiger Zug der 3./J.R.514 stößt nach und versucht Gegner vom Donez abzuschneiden. Eigene Artillerie hat bei der Abwehr gut gewirkt.

, 10,40 Uhr meldet J.R.514 72 Gefangene;an eigenen Verlusten 7 Verwundete.

Das Rgt.wird über die Lage in Rubeshnaja ins Bild gesetzt.

10,41 Uhr tritt 3./J.R.514 in Jsbizkoje zum Gegenstoß an.

10,42 Uhr meldet A.R.294,daß die Marschkolonne bei Jsbizkoje durch Artilleriefeuer zersprengt wurde. Dabei wurden durch Artilleriebeschuß 2 feindliche Gr.W.vernichtet.

10,50 Uhr Anruf Kdr.J.R.514:

Nach Gefangenenaussagen sollen 51 Geschütze im Anmarsch sein. Auf Boljschoje liegt Gr.W.-Feuer des Gegners. Bisherige Verluste: 3 Tote, 10 Verwundete. Eigene Artillerie im Abschnitt schießt noch nicht.

Der Kdr.hat den Eindruck,daß sich der Gegner vor Boljschoje und Passekowka zum Angriff bereitstellt. Die Zahl der angreifenden Jnfanterie wird auf weit über 1 ooo geschätzt. Bisher etwa 80 Gefangene und 120 Feindtote.

11,oo Uhr schildert der Ia der Div.den Ia des Korps seinen Gesamteindruck (Sinn und Wortlaut sind an Hand der Notigen nicht zu erkennen).

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

11,15 Uhr meldet J.R.513 Angriff auf Rubeshnaja von Norden und Nordosten. Starkes Artilleriefeuer liegt auf der Ortsmitte des Dorfes. Der Vorstoß des verst.Zuges der 3./ J.R.514 ist ostw.Jsbizkoje nur sehr langsam vorwärtsgekommen. Z.Zt.sammelt der Gegner in einer Waldschneise. Nach Ansicht des Rgt.ist der Zug verloren.

Das Rgt.erhält Befehl,daß der verst.Zug bis zum Ostrand des Waldes durchstößt und den Gegner vernichtet.

12,10 Uhr meldet J.R.514,daß seit 11,oo Uhr Stariza in Stärke von etwa 6o Mann von Südwesten angegriffen wird.

12,20 Uhr erstattet der Kdr.A.R.294 die Meldung,daß eine Bereitstellung von etwa 200 Russen südostw.Boljschoje durch eigenes Feuer zerschlagen wurde.

12,30 Uhr trifft ein mitgehörter Funkspruch vom I./J.R.513 an J.R.513 ein,in dem kleinere Gruppen von 30 - 40 Mann gemeldet werden,die den Donez in Richtung Westen überschreiten.

12,45 Uhr liegt der Division ein mitgehörter Funkspruch der gleichen Einheit von 12,oo Uhr vor. Danach zieht Gegner 3 Geschütze und mehrere Schlitten über den Donez zurück.

Die zur Entlastung des verst.Zuges der 3./J.R.514 angesetzte KpAdolf tritt 12,15 Uhr nach Süden an.

Nach Gefangenenaussagen eines bei Jsbizkoje gefangenen Russen,der angeblich dem III./S.S.R.42 der 271.Div.(?) angehört,soll das Btl.den Auftrag haben,Jsbizkoje zu nehmen.

12,30 Uhr erfolgt eine Orientierung des Ia

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

00134

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 278
			Anlage 279

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

an den Ic der Div.über Gefangenenaussagen des bei Jsbizkoje gefangengenommenen Russen.

13,58 Uhr meldet J.R.513 die Bereinigung der Lage bei Stützpunkt B.

Kdr.III./J.R.513 hat Befehl,nach Bereinigung der Lage bei Stützpunkt B nach Stützpunkt C durchzustossen.

Starkes Artilleriefeuer liegt auf Rubeshnaja (4 Schuß in der Minute).

14,oo Uhr trifft ein dringender,mitgehörter Funkspruch vom I./J.R.513 an J.R.513 bei der Div.ein. Kdr.I./J.R.513 glaubt die befohlene kampfkräftige Aufklärung gegen Übersetzstelle bei Grafskoje nicht durchführen zu können,da er durch einen Gegenstoß die Bedrohung von Stariza von Südwesten beseitigen muß. Der Gegner verstärkt sich im Wald südl.Stariza (etwa 300 Mann),dabei Schlitten und 4 Geschütze. Weiterer Zuzug zur Übersetzstelle von Osten auf Ssowjetskoje.

14,30 Uhr meldet J.R.513:

Jsbizkoje wird erneut von etwa 100 Mann von Osten und gleichzeitig von etwa 80 Mann von Nordosten (dabei Pak) angegriffen.

Lt.Nitsche ist mit verst.Zug III./J.R.514 in Jsbizkoje wieder eingetroffen.

Der gestellte Auftrag konnte nicht durchgeführt werden,da Nitsche vor Erreichen des ostw.Waldrandes auf stark überlegenen Feind gestossen ist und die Unterstützung durch die von Stariza nach Grafskoje angesetzten Teile des I./J.R.513 ausblieb.

Das Rgt.hat 50 Bau-Soldaten zur Verstärkung der 3./J.R.514 von Ternowaja nach Jsbizkoje in Marsch gesetzt.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

14,30 Uhr gibt der Div.-Fhr.dem I./J.R.513 durch Funk Befehl,mit Teilen auf die Übersetzstelle westl. Grafskoje vorzustossen,um dem Gegner den Rückweg über den Donez abzuschneiden.

15,20 Uhr erhält die Division einen mitgehörten Funkspruch:

I./J.R.513 meldet an J.R.513 Aufklärungsergebnis aus Wald nordostw.Stariza und weitere Verstärkung des Gegners im Wald südl.Stariza,dabei Artillerie.

16,oo Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.

16,40 Uhr wiederholt Gegner nach Meldung des J.R.513 seine Angriffe auf Jsbizkoje mit etwa 150 Mann von Osten und in Stärke von 50 Mann von Norden. Angriff von Osten liegt zwischen Ort und Waldrand fest. Rubeshnaja wird von 2 Kp.und 100 Mann angegriffen. Bei Stariza wurden 14 Gefangene gemacht. Sie gehören z.T.der 1.G.S.D.an,andere wollen zum S.R.87 der 117.S.D.gehören. Nach ihren Aussagen sollen im Raum Ssowjetskoje - Oktjabrskoje 12 schwere und 6 leichte Geschütze,in Woltschansk 12 schwerste (?) Geschütze stehen.

16,55 Uhr ergeht fernmündlicher Befehl des Gen.Kdo.XVII.A.K.,daß das Skijagdkommando sich zur Verfügung des Gen.Kdo.für 8.3.marschbereit zu machen hat.

17,15 Uhr meldet J.R.514,daß von Leonidowka nach Süden vorgehender eigener Spähtrupp überraschend auf Feind stieß. Der Gegner hatte 14 Tote. Eigene Verluste: 2 Tote, 3 Verwundete.

17,30 Uhr will ein bei Passekowka gefangengenommener Russe wissen,daß in Shirokij und Schewtschenkowo weitere Reserven liegen sollen. Bei Beresniki

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 281
			Anlage 282
			Anlage 283
			Anlage 284

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

sollen sich stärkere Kräfte versammeln. Auftrag wäre, Passekowka in der Nacht mit Brandflaschen anzugreifen.

17,45 Uhr ergeht Befehl an J.R.513 und J.R.514 fernm.,in der Nacht Gefechtsaufklärung als feste Sicherung vor die Front zu schieben.

18,20 Uhr wird das Vorziehen der Pz.Jäg.-Kp. J.R.514 befohlen. Die Kp.darf nicht eingesetzt werden,sondern bleibt zur Verfügung des Kdr.J.R.514.

18,25 Uhr meldet J.R.513 durch Funk,daß die Durchführung des Vorstosses auf die Übersetzstelle Grafskoje 18,45 Uhr durchgeführt wird. Weitere Verstärkung des Gegners im Wald südl.Stariza wurde beobachtet (s.Anlage).

An die Truppenteile der Division ergeht schriftlicher Befehl mit Weisungen für die Führung der Verteidigung im Donezabschnitt.

18,50 Uhr befinden sich nach Ansicht des Kdr. J.R.513 etwa 1 ooo Russen im Wald südl.Stariza. Durch 79.J.D.sind Bewegungen aus Woltschansk beobachtet worden.

Die Div.hält diese Schätzung für zu großzügig.

Auf Bitte des Kdr.J.R.513 wird das Unternehmen gegen Grafskoje abgesagt. Das Rgt.erhält Befehl, Gefechtsaufklärung nach Norden und Süden vorzuschieben.

19,oo Uhr wird der Ia des Korps durdh den Ia der Div.über die allgemeine Lage unterrichtet. Als Reserven,die der Division noch zur Verfügung stehen, werden das Skijagdkommando, 1 Pi.-Kp.und 2 Pz.Jäg.-Kp.gemeldet.

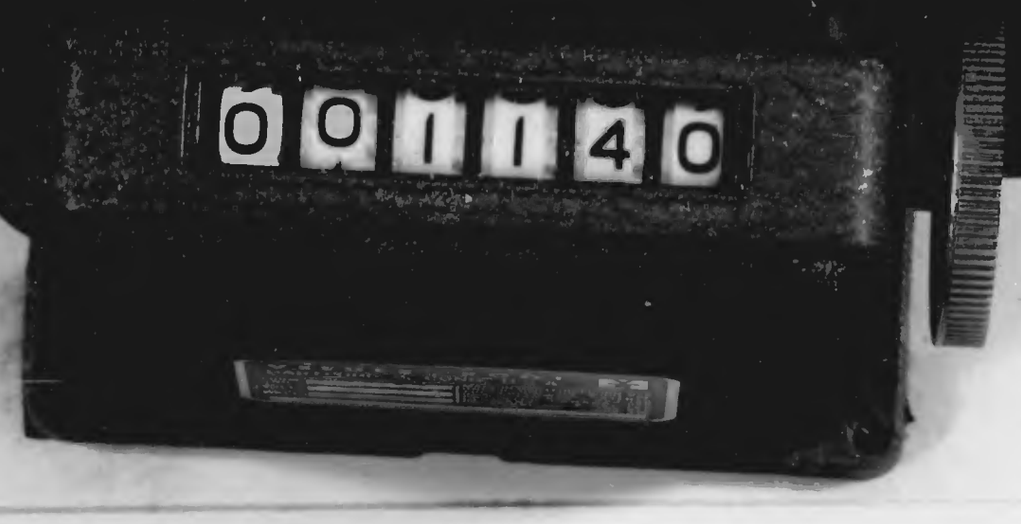
19,05 Uhr meldet J.R.514: Gegner schiebt sich

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

00139

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 285
			Anlage 286

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)



Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

bei Werchnij Ssaltow immer näher an die eigenen Stellungen heran. Jn Werchnij Ssaltow ist Gegner eingebrochen,er hat die dortliegende Kp.und den Troß getrennt. Das Rgt.hat einen Reservezug und 1 M.G.-Gruppe dorthin in Marsch gesetzt.

19,30 Uhr erhält der Ib der Div.Befehl,die beiden Pz.Jäg.Kp.morgens 6,oo Uhr antretend besp. und mot.nach vorn in Marsch zu setzen,evtl.im Schlittentransport. Verpflegung wird nicht gefahren.

20,20 Uhr geht durch Fernspruch anliegender Befehlan die Rgt.,selbst.Btl.u.Abt.heraus.

20,50 Uhr wirdein Fernspruch an J.R.513für die Unterbringung und Verpflegung des Skijagdkommandos abgesetzt.

21,10 Uhr erfolgt Orientierung des Chef des Stabes beim Gen.Kdo.über die Lage durch den Ia der Division. Auf den Mangel an Reserven wird hingewiesen Der Chef betont die Wichtigkeit der Beschaffung von Feindnachrichten.

J.R.513 meldet an Verlusten:

3 Offiziere leicht verwundet
2 Unteroffiziere tot
1 Unteroffizier verwundet
7 Mannschaften tot.

Aus Sadonezkije ist Motorengeräusch zu vernehmen.

21,55 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.

22,45 Uhr trifft fernschriftlich der Befehl des Gen.Kdo.XVII.A.K.über die Verwendung des Skijagdkommandos bei der Div.ein.

23,15 Uhr ergeht der folgende fernmündliche

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 287
			Anlage 288
			Anlage 289
			Anlage 290

Friedrich Schumann Jnh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Befehl an das Skijagdkommando:
	„Skijagdkommando erreicht am 8.3.1942 zur Verfügung des Gen.Kdo.XVII.A.K. Ternowaja. Unterbringung und Verpflegung wird durch J.R.513 sichergestellt. Einsatz des Kommandos hat nur auf Befehl der Division zu erfolgen. Eintreffen in Ternowaja ist der Div.Abt.Ia zu melden. Befehlsempfang am Zielort ist sicherzustellen."
	23,30 Uhr orientiert der Ia der Div.den Ia des Korps über die Lage.
8.3.1942	3,oo Uhr meldet J.R.513:
	Jsbizkoje ist von 4 Seiten eingeschlossen. Das Rgt. hat nur noch 50 Bau-Soldaten und 30 Mann der 13.Kp. und 2 Kfz.zur Verfügung. Eine Möglichkeit zu wirksamer Hilfe hat das Rgt.nicht. Warwarowka feindbesetzt. Sehr schwere Bombenangriffe auf Ternowaja.
	Der Div.-Fhr.entschließt sich zunächst,das Skijagdkommando auf Lkw.über Wesseloje vorzuwerfen. Die Pz.Jäg.Kp.sollen erst später nach Nepokrytaja befördert werden.
	3,45 Uhr erfolgt Anweisung für den Transport des Skijagdkommandos durch den Ia an den Ib der Div.
	3,50 Uhr Orientierung des Ia beim Korps durch den Ia der Div.über die Lage. Nach Ansicht der Div. genügen die noch zur Verfügung stehenden Teile nicht zur Bereinigung der Lage.
	3,55 Uhr Anruf des Ia an Kdr.J.R.513:
	Der Ia unterrichtet den Kdr.J.R.513 über den Transport des Skijagdkommandos durch Lkw.
	Nach Ansicht der Division muß ~~auf~~ von Stariza mit 2 Zügen, auf Jsbizkoje und Warwarowka vorgestossen werden. Die 50 Bau-Soldaten sind mit einzusetzen.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

00143

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
heiter, windig, trocken, kalt, klar			

Friedrich Schumann Jnh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12 596)

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Der Gegner soll durch diese Maßnahmen überraschend angegriffen werden. Jsbizkoje ist unter allen Umständen zu halten,desgleichen Warwarowka nach Wiederinbesitznahme.

J.R.513 erbittet Jagdflieger.

Eine Aussprache des Div.-Fhr.mit dem Ia führt zu dem Ergebnis,daß aus den Trossen des J.R.513 und J.R.514 je 1 Kp.aufgestellt werden soll.

4,30 Uhr erhält der Ib der Div.den Befehl, sofort mit der Aufstellung dieser Einheiten zu beginnen.

4,45 Uhr trifft die Meldung von J.R.513 ein, daß die Lage beim Stützpunkt B wieder bereinigt ist. Feindverluste etwa 100 Tote. Aus südostw. Richtung werden neue Angriffe auf Rubeshnaja erwartet

Das Rgt.wird über die Aufstellung der Einheiten aus den Trossen unterrichtet.

4,46 Uhr wird durch den Kom.General der Div. folgender Befehl erteilt:

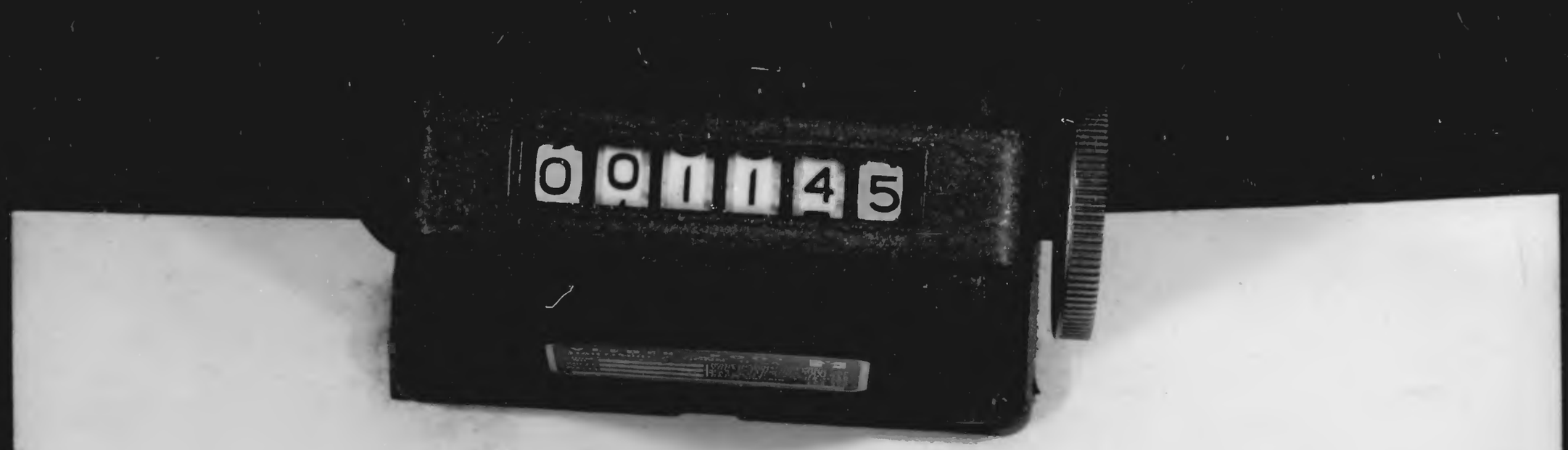
„Skijagdkommando, 1 Pi.-Kp.und 2 Pz.Jäg.Kp.sind sofort zum J.R.513 in Marsch zu setzen."

Das Korps selbst will versuchen,Reserven nach Nepokrytaja zu schicken.

5,00 Uhr wird der Ib der Div.über die veränderte Lage orientiert und bekommt Befehl,1 Pz.Jäg.-Kp.direkt nach Ternowaja,die 2.Kp.über Nepokrytaja in Marsch zu setzen. Außerdem sollen aus den rückw. Diensten und den in Charkow verbliebenen Teilen der Division neue Verbände aufgestellt werden.

5,10 Uhr ergeht an Lt.Ufer der Befehl,seine Kp.marschbereit zu machen und sich sofort beim Ia

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.



Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

der Div.zu melden.

5,15 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.

5,20 Uhr erfolgt Einweisung des Lt.Ufer durch den Ia der Div. Ufer hat mit 2 Zügen schnellstens Ternowaja zu erreichen. Der 3.Zug meldet sich bei Ia. Dieser soll mit den Pz.Jäg.Kp.nach Ternowaja nachgeschoben werden.

5,25 Uhr wird Kdr.A.R.294 über die Aufstellung der neuen Einheiten orientiert.

5,40 Uhr Ferngespräch des Ia der Div.mit dem Chef des Stabes vom XVII.A.K.:

Aussprache über den Einsatz von Stuka,die namentlich für Rubeshnaja notwendig gebraucht würden. Der Chef teilt mit,daß 1 Kp.zur Verfügung der Div. nach Murom gebracht wird.

5,45 Uhr nennt die Div.als 1.Ziel für Stukaangriffe Warwarowka und fordert gleichzeitig Stuka beim Korps an.

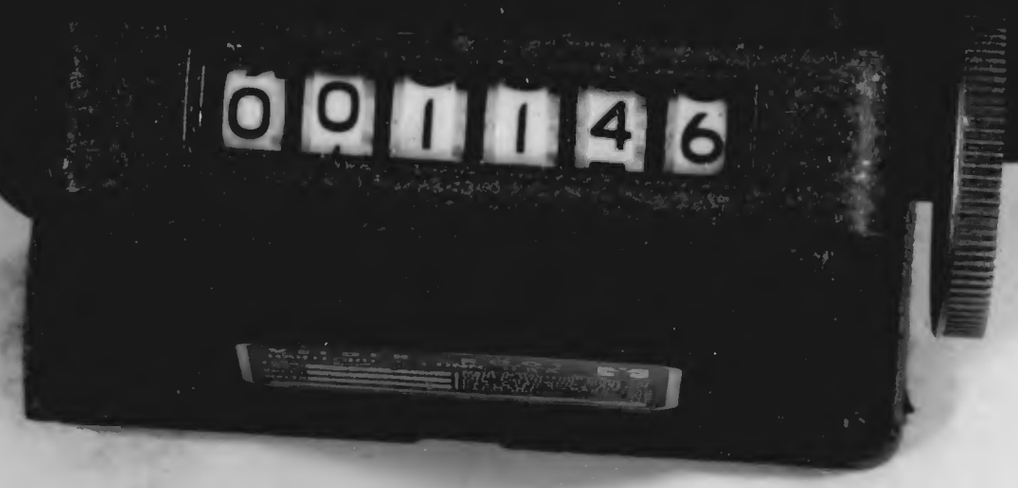
5,55 Uhr meldet J.R.513,daß Truppen zum Entsatz von Stariza z.Zt.nicht zugeführt werden.

6,oo Uhr Anruf des Korps:

Zur Bereinigung der Lage bei Jsbizkoje und Stariza sind alle verfügbaren Teile beschleunigt in Ternowaja zu versammeln. Es kommt darauf an,sobald wie möglich mit einer Angriffsgruppe auf Jsbizkoje vorzustossen und von da aus die Verbindung mit dem Btl.in Stariza wieder aufzunehmen.

Die Division meldet die in Marsch gesetzten Teile und deren voraussichtliches Eintreffen in Ternowaja; zur Verfügung des Gen.Kdo.XVII.A.K.werden Teile des B.B.153 nach Nepokrytaja in Marsch gesetzt. 79.Div.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.



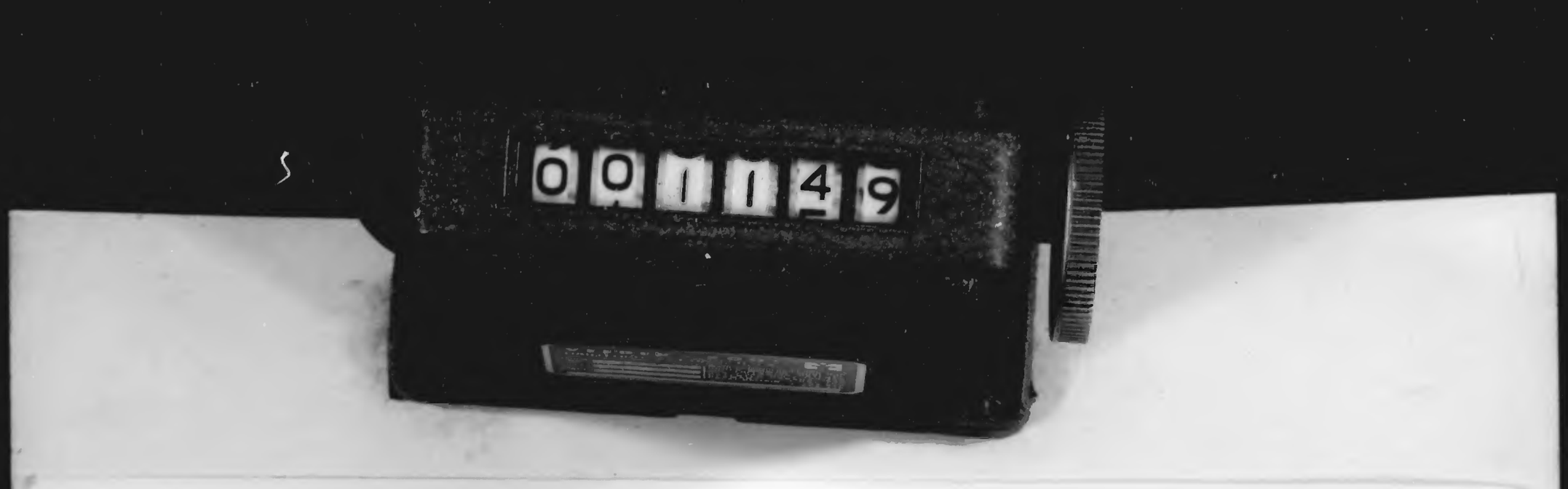
Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 291

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	ist angewiesen,eine Kräftegruppe (einschl.(?)-Kp. und Skijagdkommando) beschleunigt nach Murom zu entsenden. 6,10 Uhr ergeht der Befehl an Ib der Div.,daß die 2./Pz.Jäg.Abt.294 sofort nach Ternowaja in Marsch zu setzen ist. 6,30 Uhr bei einem Gegenstoß auf Werchnij Ssaltow wurden 39 Gefangene gemacht. Gleichzeitig meldet J.R.514,daß seit etwa 6,oo Uhr der Gegner erneut Nowodonowka mit 2oo - 3oo Mann von Osten und Boljschoje mit etwa 30 Mann von Osten und Südpsten angreift. 7,05 Uhr meldet Fhr.I./J.R.513 durch Funk an die Div.,daß nach Scheitern eines Durchbruchversuches neuer Versuch gegen Jsbizkoje mit einer vollen Kp.im Gange ist.(Anl.). 7,25 Uhr wird vom Fhr.I./J.R.513 über 79.J.D. weiterer Zuzug des Gegners von Osten in den Wald südl.Stariza sowie starkes Art.-Feuer (12 cm) auf Stariza gemeldet (Anlage). 7,30 Uhr werden von J.R.514 Angriffe mit starken Kräften auf eigene Stützpunkte bei Leonidowka von Südwesten und Norden gemeldet. Von Bol.-Babka nach Osten angesetzte kampfkräftige Aufklärung brachte 4 Gefangene ein,nach deren Aussagen im Wald südl.Leonidowka etwa 700 Russen stehen sollen. 8,oo Uhr: Anfrage nach Lage durch Funk bei III./J.R.513. Das Gen.Kdo.XVII.A.K.wird fernm.über die Lage unterrichtet. Gleichzeitig werden die Abmarschzeiten der nach Ternowaja entsandten Teilen gemeldet.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

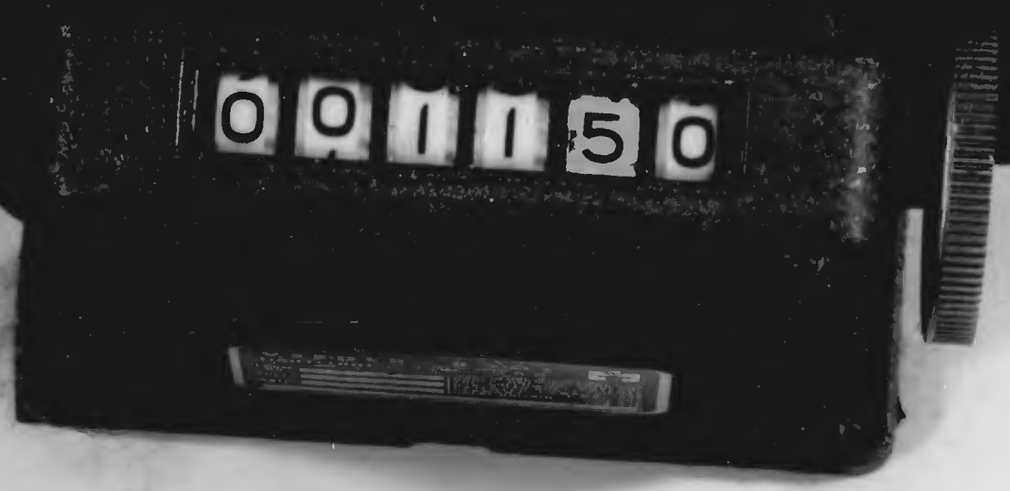
00148

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 292
			Anlage 293



Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	8,15 Uhr: Nach Abwehr zweier heftiger Angriffe auf Stariza ist die Einheit Adolf zum Gegenstoß angetreten. 2 feindl.Bereitstellungen im Nordostteil Stariza wurden 3,oo Uhr und 5,30 Uhr durch zusammengefaßtes Feuer aller Waffen zerschlagen. 8,30 Uhr werden beim Korps erneut Kampfflieger und Stuka angefordert. Jäger sollen Entlastung von den laufend über den Div.-Abschnitt durch den Gegner geflogenen Luftangriffen bringen. 8,40 Uhr Funkspruch I./J.R.513 an das Rgt. (von 0,45 Uhr)meldet Nordwestteil Stariza und Wald nordwestl.feindfrei sowie Zuzug neuer Kräfte (400 Mann) am Spätnachmittag des 7.3.auf Jsbizkoje. Ein weiterer Funkspruch vom I./J.R.513 von 3,30 Uhr meldet,daß Verbindungsaufnahme mit Jsbizkoje durch Feind verhindert wurde und Gegner den Südteil von Stariza besetzte. Gleichzeitig greift er mit starken Kräften Nordostteil Stariza und Wald nordostw.Stariza an. Nach einem von J.R.513 an I./J.R.513 3,50 Uhr abgesetzten dringenden Funkspruch ist Warwarowka feindbesetzt. Jsbizkoje wird von 4 Seiten angegriffen. I./J.R.513 soll sofort 2 Geschütze, 2 Züge mit s.M.G.-Gruppen und 1 s.Gr.W.nach Jsbizkoje in Marsch setzen und den Eingang in den Ort erzwingen. 6,10 Uhr meldet I./J.R.513 an Rgt.,daß Stariza von 3 Seiten eingeschlossen ist und Spähtrupp zum Freimachen des Weges nach Jsbizkoje angesetzt sei. Bei Entsendung des Entsatzes muß Kdr.I./J.R.513 Teile des Jgels aufgeben (s.Anlage). 6,50 Uhr Verstärkung des Gegners im Nordteil von Stariza durch Zuzug von Osten. Starker Feind am Westrand des Waldes südl.Stariza und im Tal nordostw. Jsbizkoje (s.Anlage).

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.



Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 294
			Anlage 295
			Anlage 296
			Anlage 297
			Anlage 298

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

8,50 Unr 2.Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.

9,oo Uhr gibt Kdr.A.R.durch,daß Bereitstellungen südl.Boljschoje durch eigene Artillerie zerschlagen wurden.

9,20 Uhr meldet J.R.513,daß eigener Angriff auf Warwarowka wegen Mangel an s.Waffen eingestellt werden mußte. Jn Jsbizkoje 35 Ausfälle, 2/3 der M.G. seien durch Pakbeschuß ausgefallen.

9,20 Uhr wird durch Funk vom Fhr.I./J.R.513 gutes Fortschreiten des Gegenstoßes von Stariza nach Südwesten gemeldet (s.Anlage).

9,20 Uhr wird in einem Anruf des Chefs des Gen.Kdo.XVII.A.K.an den Div.-Fhr.die Klärung des Feindbildes betont. Der Kom.General schlägt vor, 1 Bttr.aus Staryj Ssaltow herauszuziehen und zum J.R.513 heranzubringen.

Der Div.-Fhr.lehnt dies ab und schlägt seinerseits vor,einen Zug Artillerie von Charkow sowie die angebotenen 2 10 cm Kanonen J.R.513 zuzuführen. Er bittet hierzu das Korps,Zugmittel zur Verfügung zu stellen.

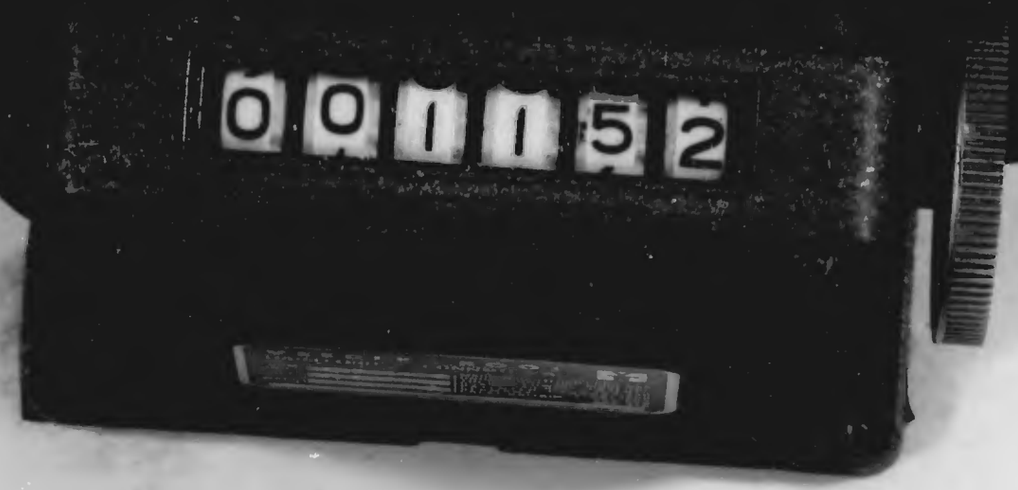
9,22 Uhr Orientierung des Ia Gen.Kdo.durch den Ia der Div.

9,30 Uhr: Funkspruch vom III./J.R.513 meldet russ.Tiefffliegerangriff und Artilleriefeuer auf Rubeshnaja.

Führer III./J.R.513 fragt nach Lage in Jsbizkoje und Stariza.

9,40 Uhr meldet Kdr.A.R.294 die erfolgreiche Bekämpfung eines Zuges leichter Artillerie in Chotomlja. Jn Schewtschenkowo wurde 1 Zug schwere

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.



Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 299
			Anlage 300
			Anlage 301

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Geschütze erkannt,der nicht bekämpft werden kann. 10,30 Uhr mitgehörter Befehl an I./J.R.513 zur beschleunigten Jnmarschsetzung der 2 verst. Züge zum Entsatz von Jsbizkoje. 10,50 Uhr Befehl vom Gen.Kdo.XVII.A.K.betr. Unterstellung des 10 cm Zuges Kan. 11,oo Uhr Ferngespräch Kom.General mit dem Div.-Fhr.: Kom.General fragt an,wie Eingreifen der Kräfte um Murom geplant ist und erbittet Auskunft über die Lage. Auf die Anfrage des Kom.Generals wird die Zuführung weiterer in Aussicht gestellter Kräfte nach Ternowaja von Wesseloje erbeten. Der Kom.General weist daraufhin,daß eine Zangenbildung auf jeden Fall anzustreben ist. Der Div.-Fhr.wiederholt seine Bitte um Eingreifen der Luftwaffe. 11,10 Uhr meldet Kdr.J.R.514 6 Überläufer bei Bol.Babka,die von einer Bereitstellung zum umfassenden Angriff auf Bol.Babka in Stärke von 2 Btl.in Hf.Kremjatschij wissen wollen. Eigene Absicht: Wenn Angriff des Gegners auf Bol.Babka rollt,soll die Abwehr durch Gegenstoß von Molodowoje in die Flanke des Gegners unterstützt werden. 11,11 Uhr: Jn einem mitgehörten Funkspruch von 9,10 Uhr meldet I./J.R.513 an Rgt.eigene und Feindverluste bei den Kampfhandlungen im Südwestteil Stariza. Entsatz für Jsbizkoje mußte infolge starker Flankenbedrohung vom Wald südl.Stariza zurückgenommen werden.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 302
			Anlage 303
			Anlage 304

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

11,12 Uhr Orientierung Ia Korps durch den Ia der Div.

Anforderung von Fliegereinsatz auf Warwarowka.

11,13 Uhr mitgehörte Feindorientierung (Funk) J.R.513 an III./J.R.513 (s.Anlage).

11,25 Uhr: 14,oo Uhr treten nach Meldung des Kdr.A.R.294 2 Geschütze für J.R.513 in Charkow an. Ab Russkije-Tischki muß Fortbewegung wahrscheinlich mit Pferden erfolgen. Dazu erhält J.R.513 2 10-cm-Kan.,die durch das Korps zur Verfügung gestellt werden.

Für die bei J.R.513 eingesetzte Artillerie wird als Hauptaufgabe die Zerstörung der Häuser in Warwarowka befohlen.

Kdr.J.R.513 meldet,daß in Stariza z.Zt.Ruhe eingetreten ist. Auf Rubeshnaja schwerstes Artilleriefeuer. Er wird durch die Division über die Zuführung von ½ 10-cm-Kan.-Bttr.und ½ l.F.H.-Bttr.unterrichtet. Die 2 Züge Artillerie werden J.R.513 unterstellt. Auf Anfrage schildert der Kdr.J.R.513 folgenden beabsichtigten Angriffsplan auf Warwarowka und Jsbizkoje:

Mit Masse wird er über Warwarowka auf Höhen ostw.davon bis zum Teich ostw.Jsbizkoje durchstossen. Skijagdkommando wird durch den Wald ostw.Ternowaja, mit Teilen am Waldrand entlang angesetzt,um Gegner westl.Jsbizkoje in der Flanke zu fassen.

Plan der Div.ist,nördl.des Waldes ostw.Ternowaja vorzugehen und Gegner beiderseits Jsbizkoje im Rücken anzugreifen. 3./J.R.514 muß unbedingt bis zum letzten Mann und bis zur letzten Patrone halten. Aufgabe für J.R.513: Warwarowka und Jsbizkoje freizumachen und Verbindung mit I./J.R.513 aufzunehmen. Am 9.3.ist Aufräumen des Waldes mit neuen Kräften

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

000156

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 305

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12 596)

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

geplant.

Rubeshnaja liegt unter schwerstem Artillerie- und Gr.W.-Feuer. Artillerieflieger wird vom Rgt. erbeten. Aufgabe des Rgt.ist, alle Stellungen zu halten, für Morgen ist Entlastung in Aussicht gestellt. Die Zeit des Angriffs auf Warwarowka und Jsbizkoje ist der Division zu melden.

11,50 Uhr meldet Kdr.A.R.294 den Abschuß einer Rata bei J.R.514. Für den 9.3.wird von der Div.die Schlüsselung des Zuganges zum Wald südl.Stariza geplant.

12,oo Uhr mitgehörter Funkspruch I./J.R.513 an J.R.513 über Lage in Stariza.

12,10 Uhr meldet J.R.513 das Eintreffen der Pi.-Kp.und des Skijagdkommandos in Ternowaja.

12,30 Uhr dringender,mitgehörter Funkspruch J.R.513 an I./J.R.513 von 11,06 Uhr,befiehlt sofortigen Angriff von Stariza auf Jsbizkoje.

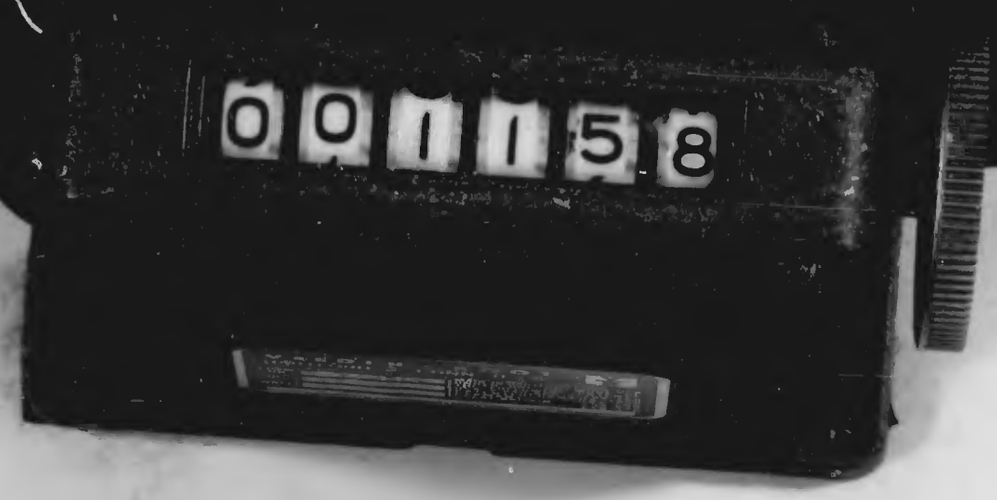
12,45 Uhr wird vom Korps für 15,oo Uhr Angriff von 2 Bombern mit etwa 100 Bomben auf Warwarowka zugesagt. Jm Anschluß an den Fliegerangriff soll J.R.513 Warwarowka angreifen.

12,50 Uhr meldet der Ib der Div.Aufstellung der Einheiten aus den rückw.Diensten und Restteilen der Rgt.in Charkow. Davon soll 1 Btl.nach Ternowaja,1 Kp. nach Nepokrytaja in Marsch gesetzt werden.

13,30 Uhr meldet I./J.R.513 durch Funk an Rgt. die beabsichtigte Jnmarschsetzung der Kampfgruppe für Jsbizkoje um 12,oo Uhr und weiteren Zuzug des Gegners in den Wald südl.Stariza.(s.Anlage).

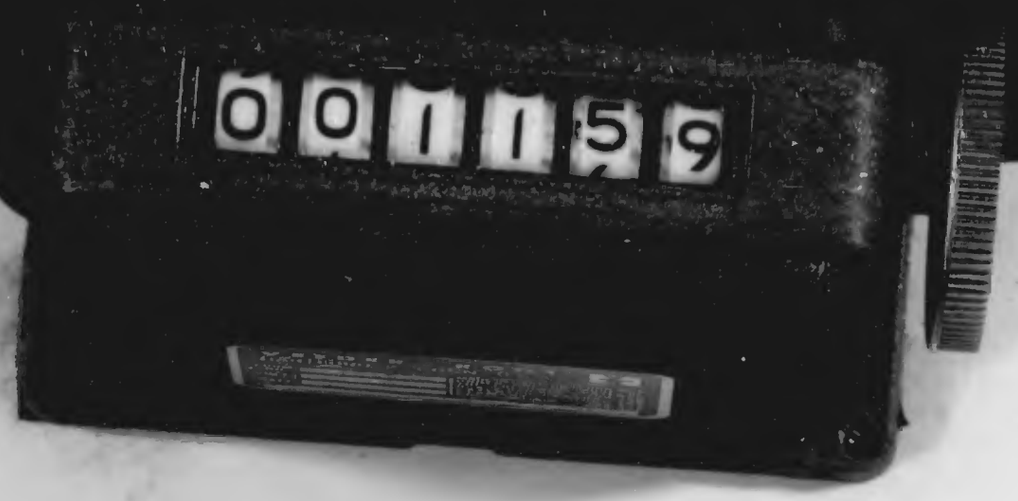
15,05 Uhr Funkspruch vom III./J.R.513:

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.



Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 306
			Anlage 307
			Anlage 308
			Anlage 309

Friedrich Schumann Jnh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12596)



Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Russe hat sich nach Anzündung der Häuser vor und neben die Südstellung des III./J.R.513 gelegt. Fhr.III./J.R.513 schlägt schließen der Lücke zwischen 1./J.R.514 und III./J.R.513 durch Gegenstoß von Süden vor.

15,30 Uhr Lageorientierung durch III./J.R.513 durch Funk (s.Anlage).

15,30 Uhr meldet I./J.R.513 an Rgt.:

Schwerste Angriffe von Nordosten auf Stariza und erbittet Verstärkungen (s.Anlage).

16,oo Uhr meldet J.R.513 fernmündlich: Eigene Artilleriestellungen in Stariza unter Artilleriebeschuß aus Stellungen bei Ssinelnikow und Oktjabrskoje. Angriff auf Jsbizkoje liegt im schweren M.G.-Feuer ostw.Warwarowka fest.

Der Div.-Fhr.wiederholt seinen Befehl ans Rgt.: Heute noch Warwarowka zu nehmen und Jsbizkoje zu entsetzen. Heute Nacht wird dem Rgt.1 Btl.(600 Mann) aus den rückw.Diensten zugeführt.

16,50 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo XVII.A.K.s.Anlage.

17,30 Uhr gibt J.R.513 die Lage in Rubeshnaja und Stariza fernmündlich durch. Stärkste Feindangriffe mit starker Artillerievorbereitung. Gegner ist zwischen beiden Kp.eingebrochen. Eine Stoßreserve ist nicht mehr vorhanden,um Lage zu vereinigen. Rgt.erbittet Gegenstoß durch 1./J.R.514. Nordostteil Stariza feindbesetzt. Jm Süden Feindansammlung von etwa 280 Mann. Starkes Artilleriefeuer auf Stariza.

17,35 Uhr ergeht fernm.Befehl an J.R.514: Lage bei III./J.R.513 kritisch. Durch Angriff gegen Mitte des Dorfes Btl.in zwei Hälften geteilt. Es

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 310
			Anlage 311
			Anlage 312

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12596)

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

ist keine Reserve zum Schließen der Lücke vorhanden. J.R.514 greift mit 1 verst.Kp.von Süden an und stellt Verbindung mit nördl.Hälfte des Btl.Braeter her. Sofort antreten. Eigene Reserve von Süden bilden.

17,45 Uhr Orientierung des Ia des Korps durch Ia der Division:

Heranziehen der Kp.Härtel zur Schließung der Lücke veranlaßt. Die Division erbittet baldiges Heranziehen des Btl.der 79.J.D.

17,50 Uhr meldet J.R.513: Warwarowka ist von eigenen Truppen umgangen. Angriff geht gut vorwärts.

17,51 Uhr mitgehörter Funkspruch: Orientierung des III./J.R.513 an Rgt. III.Btl.erbittet Schließen der Lücke durch J.R.514.

17,52 Uhr: Ia Gen.Kdo.wird durch den Ia der Div.orientiert.

Fernmündlich trägt der Ia der Div.dem Kom.-General die Lage in Rubeshnaja vor. Kom.General weist auf die wichtige Stellung Rubeshnaja als Eckpunkt hin und befiehlt,Rubeshnaja unter allen Umständen zu halten.

Anfrage des Ia an Kdr.J.R.513: Welche Kräfte können nach Einnahme von Warwarowka zur Unterstützung des III./J.R.513 freigemacht werden?

Kdr.J.R.513 meldet,daß Warwarowka gegen 17,oo Uhr genommen wurde. Weiterer Vorstoß auf Jsbizkoje. Kdr.J.R.513 schlägt vor,Teile der Pi.-Kppzum III./ J.R.513 zu geben.

Vorschlag der Div.: Skijagdkommando,1 Zug und 3 Pak heute Abend noch in Marsch setzen; Zeit des Antretens ist der Division zu melden.

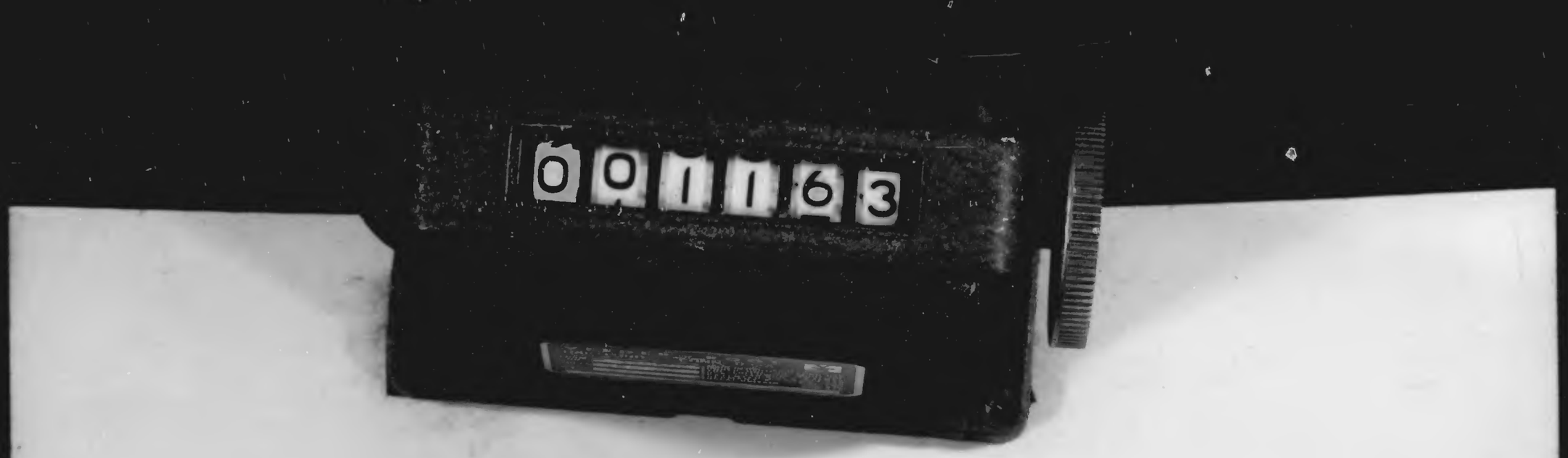
18,15 Uhr wird die Einnahme von Warwarowka dem Gen.Kdo.XVII.A.K.gemeldet. Verstärkung für

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

00162

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			zwischengeheftet Anlage 313
			Anlage 314

Friedrich Schumann Jnh. Erich Schumann, Leipzig R 22. (12 596)



Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Rubeshnaja (siehe oben)wird heute noch in Marsch gesetzt.

18,30 Uhr teilt der Ia des Korps mit,daß das Heranführen der Teile der 79.J.D.nicht mehr erfolgen kann. Der Zeitpunkt wird noch befohlen. Die Verstärkung von dort besteht aus

4 verst.Kp.unter Führung eines Btl.-Kdr. und
1 Skijagdkommando,
1 Pz.Jäg.Kp. sowie
reichlicher Gr.W.- und M.G.-munition.

18,32 Uhr bittet der Div.-Fhr.fernm.den Chef des Gen.Kdo.XVII.A.K.dringend um Verstärkung und Munition.

Der Chef sagt schnellste Zuführung der Teile der 79.J.D.zu und weist daraufhin,daß der Einsatz dieser Teile nur geschlossen vorgenommen werden soll. Er soll auf jeden Fall mit dem Unternehmen auf Ternowaja erfolgen.

18,45 Uhr meldet J.R.513,daß bei I./J.R.513 der Gegenstoß nach Nordosten nicht geglückt ist und schlägt vor,den Stützpunkt A zu räumen. Kdr. J.R.513 beabsichtigt,den Fhr.I./J.R.513,Oblt.Schunk, durch Hauptmann Teudesmann ablösen zu lassen.

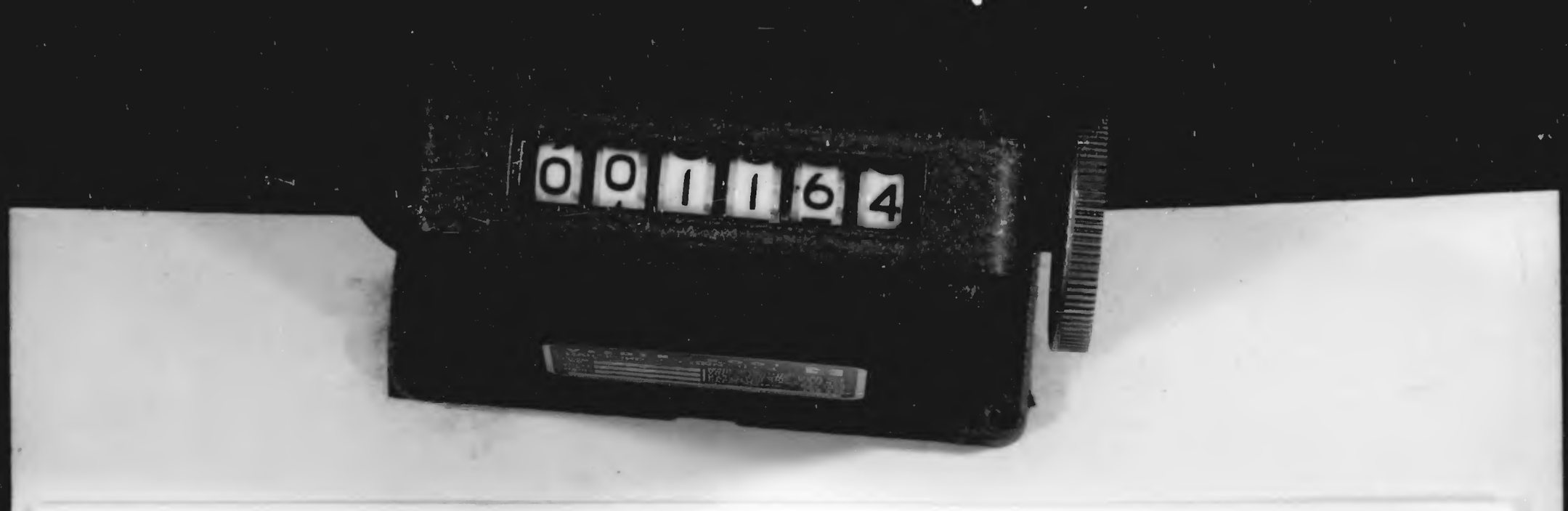
18,50 Uhr fernm.Aussprache des Div.-Fhr.mit Kdr.J.R.513:

Die auf Jsbizkoje im Angriff befindlichen Teile stehen südl.Jsbizkoje.

Mit der Aufgabe des Stützpunktes A ist der Div.-Fhr.nicht einverstanden. Zur Ablösung Oblt. Schunk durch Hauptmann Teudesmann erteilt der Div.-Fhr.seine Zustimmung.

Absicht für Morgen ist gleichzeitiger Vorstoß

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.



Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

von Murom und Jsbizkoje auf Stąriza. Voraussetzung hierfür ist,daß Warwarowka und Jsbizkoje fest in unserer Hand bleiben. Gegebenenfalls ist das Btl. aus den rückw.Diensten sofort nach Eintreffen in Ternowaja nach Jsbizkoje nachzuschieben.

19,oo Uhr gibt der Ib dem Ia der Div.folgende Munitionsübersicht,die eine günstige Lage zeigt. Verschuß von der vorn befindlichen Munition:

Gewehr	¼15
M.G.	¼12
W.Gr.	¼15
l.F.H.	¼5
Pistole	¼20
l.J.G.	¼5
s.J.G.	¼2

Nachschub ist möglich.

Der Ia bittet morgen Mittag Artillerie-Munition nach vorn zu schicken.

19,15 Uhr teilt der Ia des Korps dem Ia der Div.mit,daß das Korps 1 Kp.Panzer erhalten hat,die Morgen zunächst bis Ternowaja (J.R.513) zugeführt wird.

Auf eine Anfrage über die Wegeverhältnisse wird nach eingehender Prüfung die Passierbarkeit gemeldet.

19,50 Uhr meldet der Kdr.J.R.513 dem Div.-Fhr., daß die Entsendung der Verstärkung für III./J.R.513 auf Grund eines Rückschlages bei Warwarowka unterbleiben muß. Gegner hat Warwarowka angegriffen und ist in den Ort eingedrungen. Z.Zt.ist der Häuserkampf dort im Gange.

Orientierung über die Lage bei Stariza und Jsbizkoje mitgehörter Funksprüche (s.Anlagen).

19,50 Uhr Meldung III./J.R.513 über Lage in Rubeshnaja. Ort selbst trotz heftiger Feindangriffe feindfrei. Kdr.III./J.R.513 bittet,die Gefechts-

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

00165

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)

Anlage 315

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

vorposten im Brückenkopf Krassnyj einziehen zu dürfen,da dort der Gegner nur schwach angreift und aus den zurückgenommenen Teilen die dringend nötige Reserve in Rubeshnaja gebildet werden kann.

20,oo Uhr orientiert der Div.-Fhr.den Chef des Gen.Kdo.XVII.A.K.über die Lage:

1) Meldung über Einbruch des Gegners in Rubeshnaja hat sich noch nicht bestätigt. Der Gegner sitzt in den Häusern südl.Rubeshnaja zwischen 9./ J.R.513 und 1./J.R.514.

2) Beim Angriff auf Warwarowka und Jsbizkoje ist ein Rückschlag eingetreten. Gegner ist in den Ort eingedrungen,um den Ort wird noch gekämpft.

3) Stariza wird von Süden,Osten und Norden angegriffen. Hilfe ist auf Grund der Verhältnisse in Warwarowka nicht möglich.

Der Chef weist daraufhin,daß Rubeshhaja trotz der starken eingetretenen Verluste gehalten werden muß.

20,30 Uhr: Funkspruch III./J.R.513 von 18,20 Uhr: Feind ist nach Zerschiessen der Häuser in vorderste Stellungen im Nordostteil eingedrungen; Gegenstoß ist im Gange.

20,30 Uhr nach mitgehörtem Funkspruch I./J.R.513 an Rgt.: Ostteil Stariza fest in eigener Hand. Fhr. I./J.R.513 bittet noch heute Nacht um Entsatz.

21,oo Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.

, 21,15 Uhr greift Gegner fortgesetzt Jsbizkoje mit starken Kräften von Norden,Osten und Süden an und beschießt mit Pak und Gr.W.die Unterkünfte, Die Stellungen in Jsbizkoje werden gehalten.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 316
			Anlage 317
			Anlage 318

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

21,16 Uhr schlägt J.R.513 erneut die Aufgabe des Stützpunktes A vor.

Der Div.-Fhr.gibt seine Genehmigung,wenn dadurch Stariza gehalten werden kann. Die Räumung hat jedoch erst bei einem starken Angriff auf den Stützpunkt selbst zu erfolgen.

21,45 Uhr Anruf des Chef des Gen.Kdo.XVII.A.K.: Dem Korps sind für den 9.3.Kampfflieger in Aussicht gestellt.Die Division soll die gewünschten Ziele zeitgerecht vorschlagen.

22,oo Uhr ergeht fernmündlich und schriftlich der Div.-Befehl für 9.3.an J.R.513 und J.R.514.

22,30 Uhr meldet der Div.-Fhr.dem Kom.General die Lage bei Warwarowka und Jsbizkoje.

22,31 Uhr Meldung J.R.513:

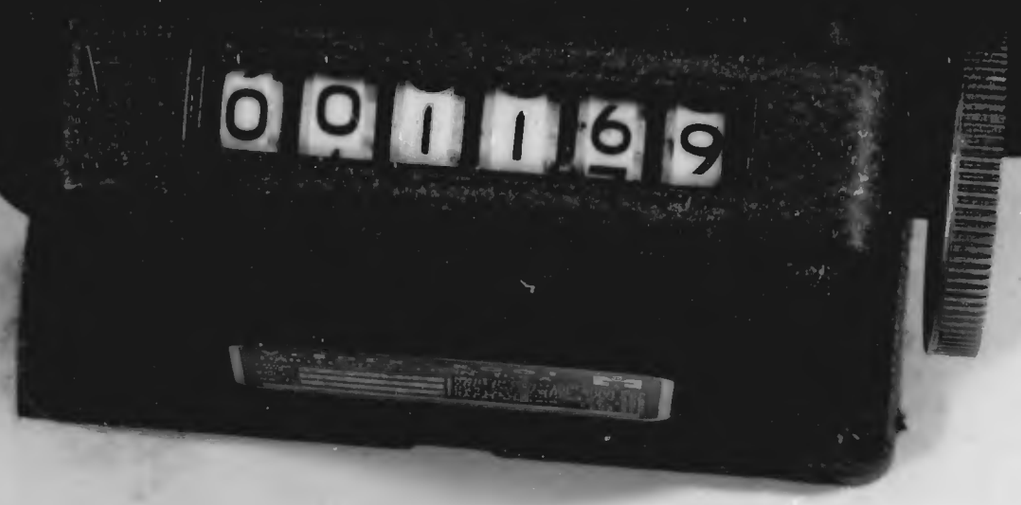
1) Zwischen äußerster rechter Kp.und mittlerer Kp. ist Gegner in Rubeshnaja eingedrungen. Es ist anzunehmen,daß der Feind bis spätestens zum Vormittag des 9.3.den Nordostteil des Ortes umgangen hat. - Rgt.schlägt vor,nunmehr die Gefechtsvorposten aus dem Brückenkopf Krassnyj und die Besatzung des Stützpunktes B auf Rubeshnaja zurückzunehmen und Kräfte zur Ortsverteidigung von Rubeshnaja einzusetzen. Das Rgt. bittet um Panzerunterstützung für Rubeshnaja.

2) Zur Lage bei Jsbizkoje und Warwarowka erhält Kdr.J.R.513 folgende Weisung:

   Warwarowka mit schwachen Kräften anzufassen, mit Masse aus Wald ostw.Ternowaja auf Jsbizkoje vorzugehen.

Kdr.J.R.513 wendet ein,daß der hohe Schnee diesen Plan verbietet.

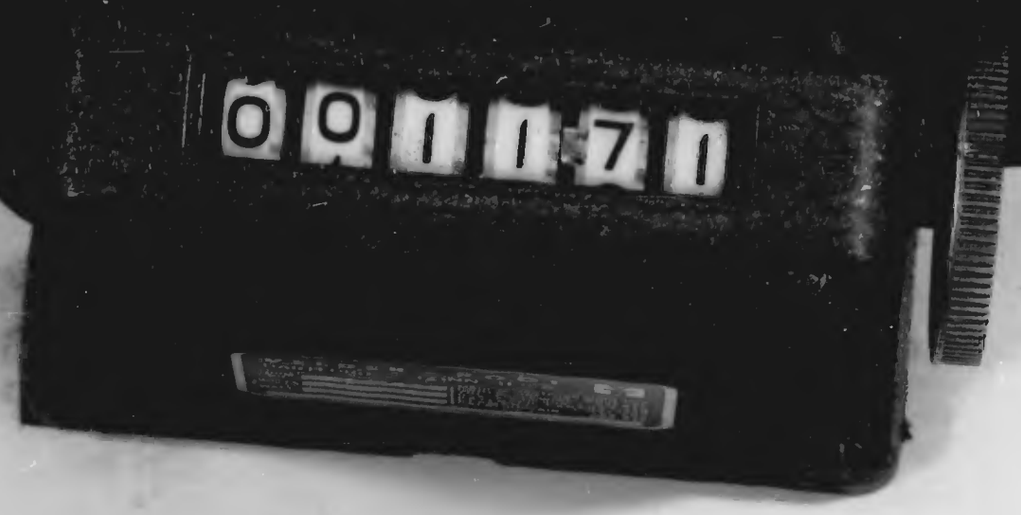
*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.



Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 319

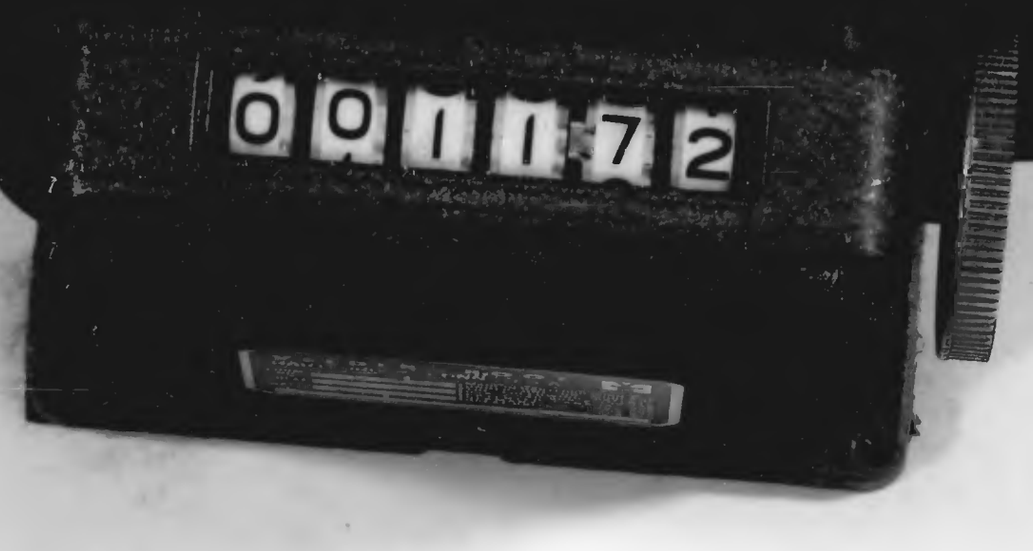
Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Darauf erhält Kdr.J.R.513 den Befehl, Warwarowka anzugreifen, den Ort zu nehmen und zu halten. Weiter ist der Angriff auf Jsbizkoje vorzutreiben. J.R.513 meldet das Eintreffen von Hauptmann Harig, früher III./J.R.515, der den Befehl über das aus den rückw.Diensten gebildete Btl.übernehmen soll. Auftrag für III./J.R.513 ist, die Kernpunkte in Rubeshnaja auf jeden Fall zu halten. 22,45 Uhr meldet der Kdr.J.R.514 dem Div.-Fhr., daß vor dem gesamten Abschnitt des Rgt.Angriffsvorbereitungen des Gegners zu erkennen sind. 22,50 Uhr werden dem Gen.Kdo.XVII.A.K.die Absichten der Division für J.R.513 zum Angriff auf Warwarowka und Jsbizkoje gemeldet sowie die Maßnahmen gegen den Einbruch bei Rubeshnaja. J.R.513 wird beim Mondaufgang nach Eintreffen der Geschütze zum Angriff antreten. 22,59 Uhr werden für J.R.514 4 2-cm-Flak zum Schutz von Staryj Ssaltow zugesagt. Der Zug wird am 9.3.nach dort in Marsch gesetzt. 23,00 Uhr <u>Befehl</u> an J.R.513: Die 1.in Ternowaja eintreffende Kp.des Btl.Harig ist sofort zum III./J.R.513 nach Rubeshnaja in Marsch zu setzen. 23,05 Uhr bittet Kdr.J.R.514 den Div.-Fhr., die 1./J.R.514 erst nach Bereinigung der Lage in Werchnij Ssaltow zum Durchstossen nach Rubeshnaja antreten zu lassen. Mit dem Vorschlag ist der Div.-Fhr.einverstanden. 23,15 Uhr unterrichtet der Ia der Div.den Chef des Gen.Kdo.XVII.A.K.über die Lage. Der Chef teilt dem Ia mit, daß die Masse der Panzer in Charkow eingetroffen ist.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.



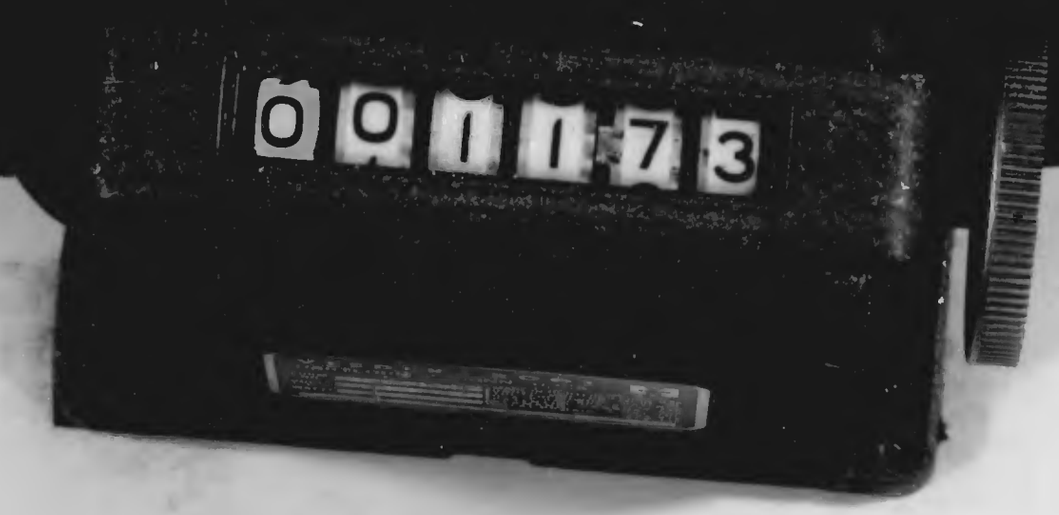
Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)

Anlage 320



Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	23,40 Uhr meldet J.R.513,daß die von Stariza nach Jsbizkoje in Marsch gesetzten Teile 22,30 Uhr in Jsbizkoje eingetroffen sind. Auf Anweisung des Div.-Fhr.hat die Einheit (Einheit Fiebig) den Angriff am 9.3.zu begleiten. 23,50 Uhr werden fernmündlich und schriftlich Befehle an J.R.513 für den 9.3.1942 erteilt. 23,50 Uhr trifft durch Funk die Meldung der Feindverluste vor III./J.R.513 bei der Div.ein: 420 gezählte Tote 9 Gefangene 2 s.Gr.W.(vernichtet) 136 Gewehre 24 autom.Gewehre Jnf.-Munition und Handgranaten.
9.3.1942	0,29 Uhr meldet III./J.R.513 durch Funk,daß Lage in Rubeshnaja wieder hergestellt ist. Die Kolchose und ihre Umgebung gesäubert,dabei 14 Feindtote, 24 Gefangene (s.Anlage). 0,45 Uhr bittet der Ia der 79.J.D.um die Minenpläne von Stariza. 1,30 Uhr meldet III./J.R.513 Bombenangriffe um 22,15 und 0,15 Uhr auf Südwestteil Rubeshnaja (s.Anl.). 1,59 Uhr Verlustmeldung vom 8.3.vom III./J.R.513 durch Funk: Tote: 1 Offizier 4 Unteroffiziere 4 Mann Verw.: 1 Offizier 1 Unteroffizier

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.



Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 321
			Anlage 322
heiter,trocken, kalt,klar	Der Division werden heute bis auf weiteres unterstellt: Gruppe Eichler (Stab J.R.212) mit Fu.&Fsp.Tr. der 79.J.D., Stab Pz.Jäg.Abt. 197 mit 2 Schtz.-Kp.,Skijagd-Kdo. 197,1 Pz.Jäg.Kp., 2/3 III./J.R.375		Anlage 323 Anlage 324

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

24 Mann (s.Anlage).

2,15 Uhr wird der Div.durch Fernschreiben vom Gen.Kdo.XVII.A.K.Ia (v.8.3. 23,35 Uhr) zum Luftschutz der Brücke Staryj Ssaltow 1 Zug 4./Fla.47 unterstellt. Der Zug wird dem J.R.514 zugeführt.

2,29 Uhr Funkspruch vom III./J.R.513:

Seit 0,15 Uhr laufend schwere Bombenangriffe auf Rubeshnaja.

3,20 Uhr fernm.Meldung des J.R.513:

Eigene Aufklärung stellt fest,daß sich Gegner in Warwarowka und am Waldrand nach Nordosten in gut ausgebauten Stellungen festgesetzt hat. Wald bei Jsbizkoje ist feindbesetzt.

Der Kdr.J.R.513 weist auf den Kräfte- und Allgemeinzustand der Truppe und hält den geplanten Angriff für gewagt.

Nach Vortrag beim Div.-Fhr.wird dem Kdr.J.R.513 mitgeteilt,daß der Auftrag zum Angriff bestehen bleibt. Er wird durch die Kampfgruppe Teudesmann geführt; dazu tritt Rgt.Stab J.R.513 mit an.

Der Div.-Fhr.erwägt,ob man den Vorstoß der von Murom zugeführten Kräfte sich erst auf Jsbizkoje auswirken läßt und dann erst die Lage dort bereinigt. Erst nach Wiederherstellung der Lage bei Jsbizkoje könnte dann der Vorstoß von Jsbizkoje auf Stariza erfolgen.

4,05 Uhr funkt III./J.R.513,daß Rubeshnaja jetzt auch von Nordwesten angegriffen wird (s.Anlage).

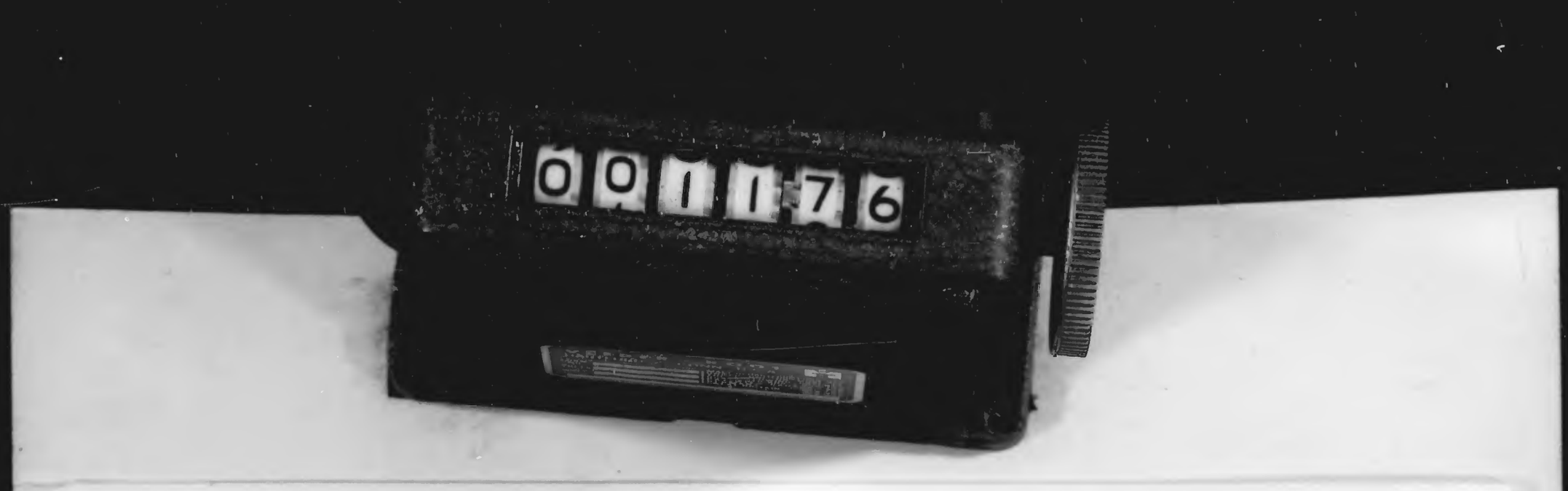
4,10 Uhr meldet sich der Kdr.J.R.513,Oberst Görner,fernmündlich beim Div.-Fhr.krank:

Jch melde mich krank,da ich mich körperlich den gestellten Anforderungen des Winterkrieges

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 325
			Anlage 326
			Anlage 327
			Anlage 328

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)



Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

in Rußland nicht gewachsen fühle.

Der Div.-Fhr.befiehlt,daß die Führung der Nordgruppe zunächst Hauptmann Teudesmann übernimmt.

4,20 Uhr fernmündliche Aussprache zwischen Ia der Division und Chef des Korps:

Die Erwägung der Div.,Teile der 79.J.D.nach Ternowaja zu ziehen und mit ihnen den Angriff auf Warwarowka und Jsbizkoje zuführen,muß fallengelassen werden,da der Marsch bei den derzeitigen Schneeverhältnissen zuviel Zeit in Anspruch nimmt.

Nach Ansicht des Korps ist entscheidend,daß Stariza in eigenem Besitz ist.

Mit dem Abmarsch der Teile der 79.J.D.in Murom ist gegen 10,oo Uhr zu rechnen. Somit bleibt nur der Versuch übrig,Warwarowka und Jsbizkoje mit den eigenen,geringen Kräften zu nehmen.

Der Chef schlägt vor,über die Höhe westl. Warwarowka auf Jsbizkoje vorzugehen.

4,35 Uhr ergeht fernm.Befehl an J.R.513 über die beabsichtigte Kampfführung. Warwarowka ist durch Artilleriefeuer auszuschalten. Jsbizkoje ist fest in die Hand zu nehmen. Vorgehen auf Jsbizkoje über Straßenknick 2½ km nordwestl.Ternowaja,durch den Wald nördl.Ternowaja.

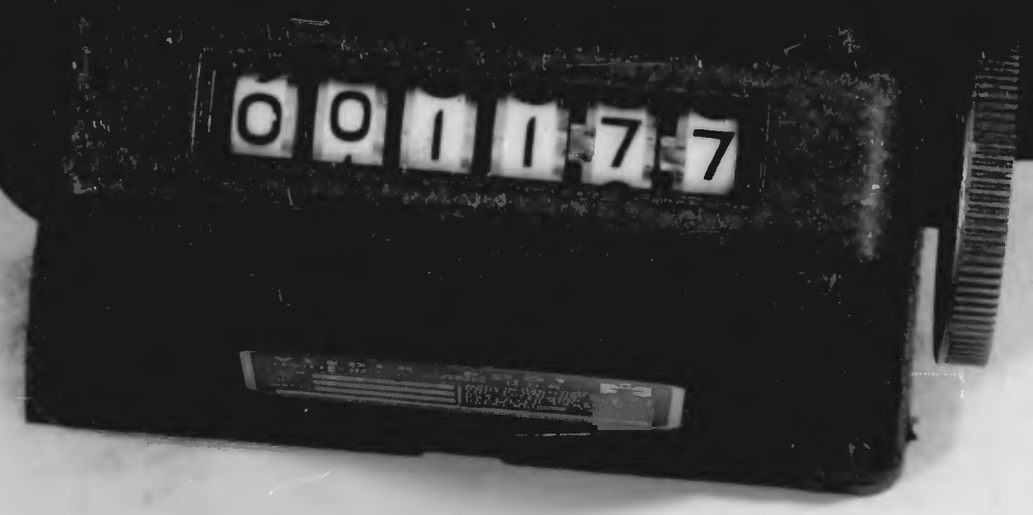
I./J.R.513 soll das Vorgehen der Gruppe Eichler (Murom-Gruppe) erleichtern. III./J.R.513 wird ab sofort dem J.R.514 unterstellt.

4,45 Uhr erhält J.R.514 folgenden Befehl:

J.R.513 wird dem Rgt.ab sofort taktisch und wirtschaftlich bis auf weiteres unterstellt.

5,05 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.

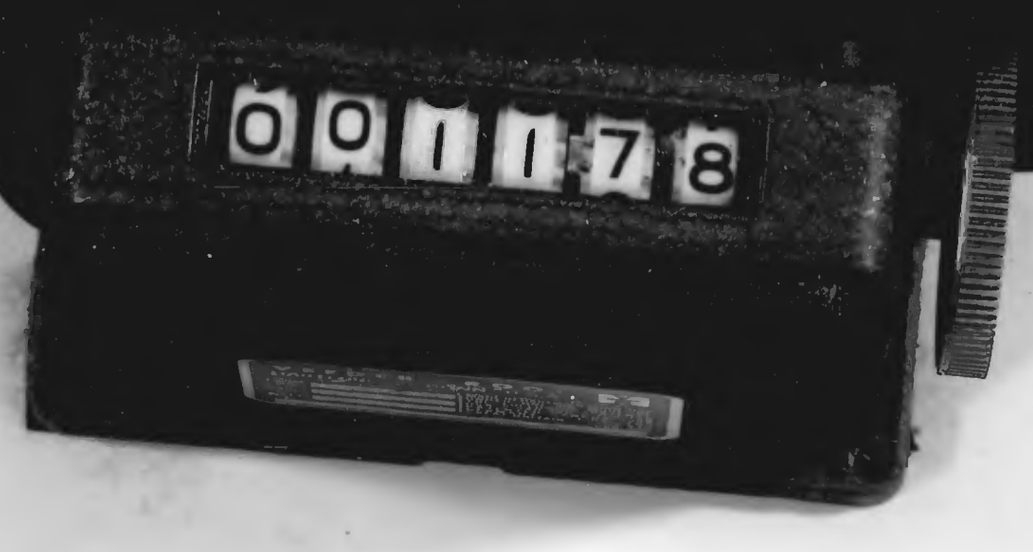
*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.



Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)

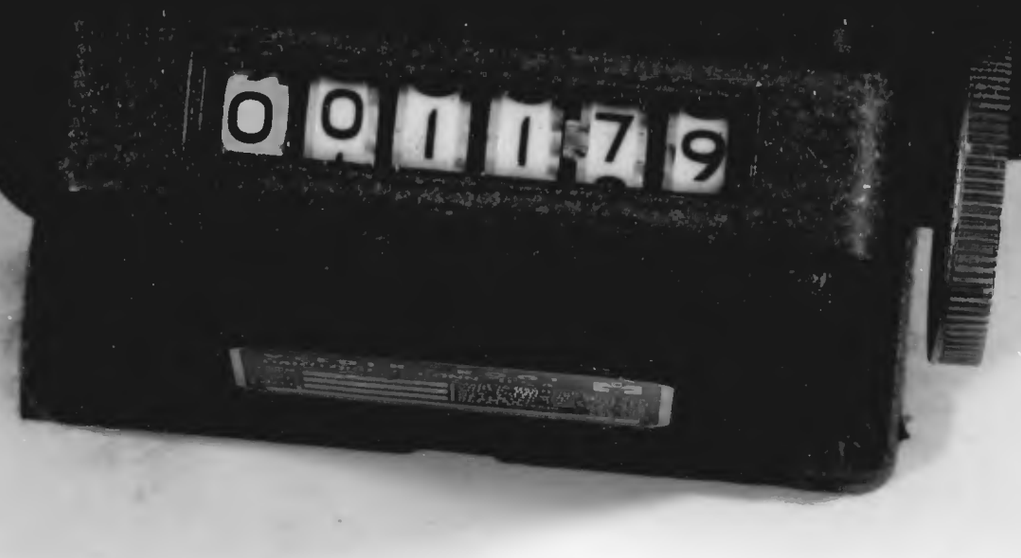
Anlage 329

Friedrich Schumann Jnh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)



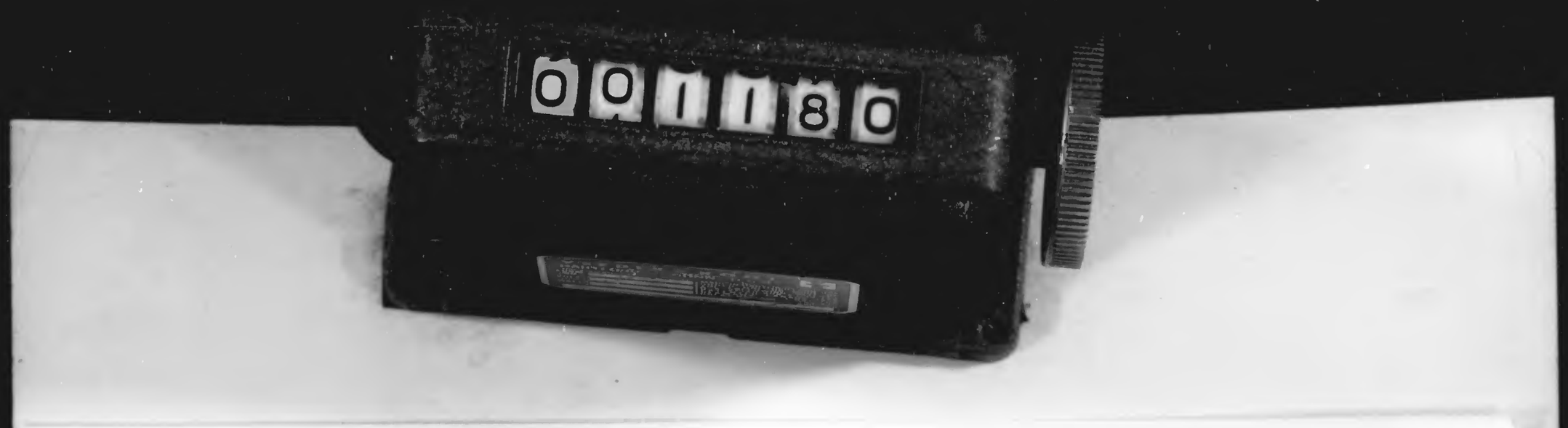
Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	5,15 Uhr wird die neue Unterstellung dem III./J.R.513 durch Funk mitgeteilt (s.Anlage). 6,oo Uhr Lageorientierung durch J.R.514:Über die genaue Stärke des Gegners vomRgt.-Abschnitt ist sich das Rgt.noch nicht ganz im klaren; bei Samulewka sollen Feindteile festgestellt worden sein. 6,30 Uhr wird 1 verst.Zug des J.R.514 auf Wiknina,zur Entlastung von Werchnyj Ssaltow,das seit den Morgenstunden von Westen und Osten angegriffen wird,in Marsch gesetzt. 7,oo Uhr meldet Hauptmann Teudesmann fernmündlich dem Div.-Fhr.die Übernahme der Nordgruppe und bekommt Auftrag,für den bevorstehenden Angriff „wie beabsichtigt". 7,06 Uhr verstärkt sich Feinddruck auf STariza,namentlich von Nordosten und Südwesten. Der Russe hat Pak in die vordere Linie eingesetzt (s.Anlage). 8,oo Uhr teilt der Kom.General dem Div.-Fhr. mit,daß Oberst Mikosch bis auf weiteres die ~~Durch~~führung des J.R.513 übernimmt. 8,15 Uhr meldet III./J.R.513 durch Funk,daß sich Gegner vor Nordostteil und bei Kolchose zu weiterem Angriff bereitstellt. Ein Angriff auf Nordostteil wurde abgewiesen (s.Anlage). 8,45 Uhr werden vom J.R.513 ungefähre Stärken und Zustand der verfügbaren Teile wie folgt gemeldet: Skijagdkommando etwa 60 Mann erschöpft Teile Pi.-Kp. 50 Mann inf.nicht voll einsatzfähig,hohe Verluste

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.



Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 330
			Anlage 331
			Anlage 332

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)



Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Pz.Jäg.Kp. 70 Mann inf.nicht brauchbar.

9,10 Uhr trägt Hauptmann Teudesmann dem Div.-Fhr.fernmündlich seine Absichten über die Kampfführung beim Angriff auf Warwarowka und Jsbizkoje vor. Der Div.-Fhr.macht ihn für eine starke Sicherung der genommenen Ortschaften verantwortlich.

9,45 Uhr trifft der Kom.General auf dem Div.Gef.Stamd ein.

J.R.513 meldet gleichzeitig: Aufklärung hat 3,30 Uhr in Bairak Feind in Stärke von etwa 300 Mann festgestellt. 1 Kp.,die von Ternowaja nach Rubeshnaja in Marsch gesetzt war,ist zurückgekehrt. Sie erhielt Feuer aus Bairak und Samulewka und mußte sich vom Feinde absetzen. Sie erhält neuan Auftrag, die Sicherung am Süd- und Südostrand des Waldes nordwestl.Bairak zu übernehmen.

9,45 Uhr meldet Gruppe Eichler Marschbereitschaft. Genauer Zeitpunkt des Antretens wird noch gemeldet.

Für 13,oo Uhr sind 3 Flugzeuge zur Verfügung im Abschnitt der Division. Als Ziele werden Übergangsstelle bei Grafskoje,Warwarowka und das Waldgebiet um Warwarowka aufgegeben.

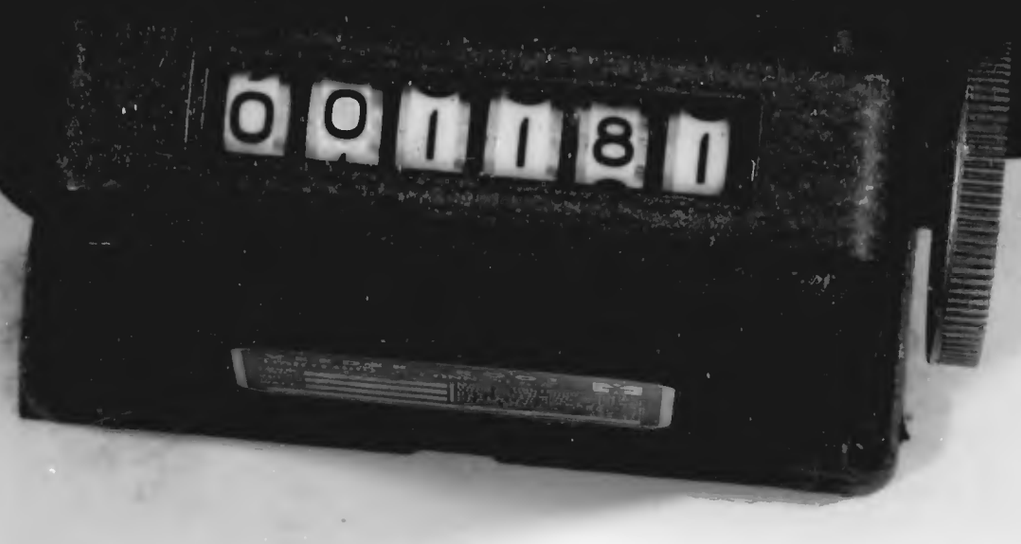
Die in Aussicht gestellten Panzer können erst mittags antreten und sollen zunächst nur bis Wesseloje vorziehen.

9,50 Uhr 2.Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.

10,06 Uhr Funkspruch vom I./J.R.513:

Der Feindruck auf Stariza verstärkt sich. Laufende Angriffe der Russen. An der Einbruchsstelle im Westen konnte die Lage nur mühsam wieder hergestellt werden.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.



Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			zwischengeheftet Anlage 333
			Anlage 334
			Anlage 335

Friedrich Schumann Jnh. Erich Schumann, Leipzig R 22. (14778)

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Stariza wird gehalten.

10,20 Uhr erbittet III./J.R.513 Bekämpfung der feindlichen Luftwaffe.(s.Anlage).

10,30 Uhr wird J.R.513 nochmals darauf aufmerksam gemacht,daß der Angriff durch Artilleriefeuer sorgsamst vorzubereiten ist. Das Rgt.erhält Befehl,eine Kp.an den Süd- und Südostrand des Waldes,nordwestl.Bairak,zur Sicherung vorzuziehen. Wenn möglich,soll die Kp.angreifen. Von Nepokrytaja wird eine Kp.nach Rogatschewka vorgezogen werden.

, 10,42 Uhr funkt I./J.R.513 Feindverluste vom Vortage:

100 gezählte Feindtote,
weitere 200 geschätzt,
43 Gefangene (s.Anlage).

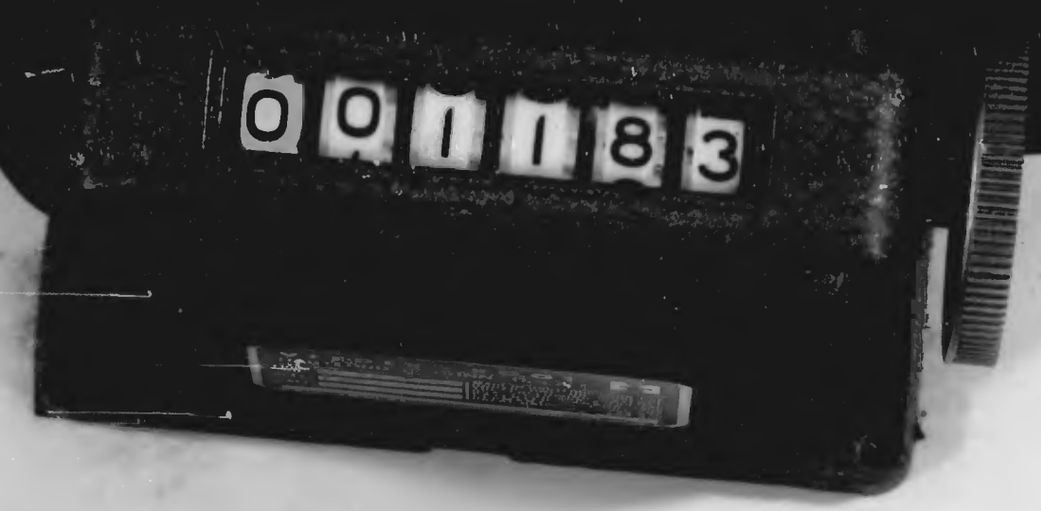
10,50 Uhr meldet J.R.513,daß Jsbizkoje ohne Verstärkung nicht zu halten sei. Es beginnt sich der Munitionsmangel bemerkbar zu machen.

Die Verluste sind auf 70% angestiegen. J.R.513 erhält daher den Befehl,über den Südrand des Waldes bei Ladyzkoje Verstärkung mit viel Munition nach Jsbizkoje zu führen. Etwaiger Feindwiderstand ist zu brechen,der Angriff auf Warwarowka ist zunächst abgesagt.

Auf den Einwand des Fhr.J.R.513,daß die Verstärkungen frühestens 17,oo Uhr in Jsbizkoje sein können und die Besatzung kaum solange aushält, wird ihm geantwortet,daß die Reste III./J.R.514 in Jsbizkoje bis zum Eintreffen der Verstärkung zu halten haben. Hauptmann Teudesmann soll die Führung dieser Entsatzgruppe selbst übernehmen.

10,55 Uhr: Gruppe Eichler ist 10,45 Uhr auf

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.



Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 336
			Anlage 337

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (14778)

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Stariza angetreten.

11,15 Uhr Meldung vom J.R.513,daß Hauptmann Teudesmann mit den Verstärkungen für Jsbizkoje angetreten ist. Stärke etwa 180 Mann,2 Pak, 1 s.M.G.-Gruppe.

Gleichzeitig meldet das Rgt.,daß III./J,R.514 in Jsbizkoje nicht mehr halten kann,da die Munition bis auf einen kleinen Rest verschossen ist.

11,16 Uhr wird Munitionsversorgung von Jsbizkoje aus der Luft beim Korps angefordert.

12,oo Uhr trifft Oberst Mikosch auf dem Div.-Gef.Stand ein.

Durch den Div.-Fhr.wird Oberst Mikosch über die derzeitige Lage orientiert. Jn erster Linie kommt es darauf an,Wald südl.Stariza fest einzu/schließen. Die Orte Stariza,Jsbizkoje,das Gelände westl.Warwarowka und Rubeshnaja müssen gehalten werden.

Meldung über das Eintreffen des Oberst Mikosch wird an das Korps erstattet.

I./J.R.513 funkt,daß der Entsatz noch nicht eingetroffen ist. Der Feind im Ostteil von Stariza hat sich bis auf 50 m herangeschoben (s.Anlage).

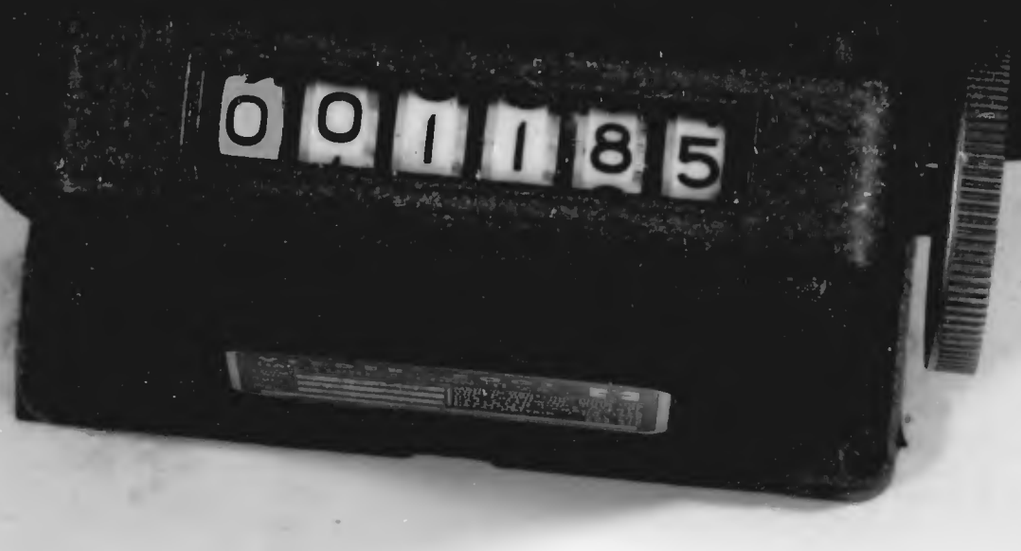
12,17 Uhr wird III./J.R.513 dem J.R.513 wieder unterstellt. Entsprechende Anweisung ergeht durch Funk an III./J.R.513 (s.Anlage).

13,oo Uhr ist ein weiterer Zug aus Molodowoje auf Wiknina angetreten. Er hat Auftrag,auf Samulewka vorzustossen,die Höhen ostw.Samulewka zu halten und damit den Schutz von Werchnij Ssaltow nach Westen zu übernehmen.

13,25 Uhr Funkspruch des Div.an J.R.513,I.Btl.:

Sofort Meldung,sobald Stoß Murom sich bemerkbar macht.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.



Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 338
			Anlage 339
			Anlage 340

00186

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

14,08 Uhr trifft Funkspruch über die Lage bei Rubeshnaja vom III./J.R.513 ein.

Rubeshnaja ist fest in eigener Hand. Feindangriff gegen den Nordwestteil wurde gegen 13,oo Uhr abgewiesen. 8,30 Uhr wurde ein Angriff des Gegners gegen den Nordwestteil von Rubeshnaja,unter schweren Verlusten für den Feind,abgeschlagen. Laufend schwere Bombenangriffe; die Rata greifen in den Erdkampf ein. Der Feind baut an der von uns zerstörten Eisenbrücke bei Pissarewka.

14,30 Uhr fernmündliche Orientierung J.R.513: Verst.Fliegerangriff auf Ternowaja. - Gleichzeitig meldet ein Feldwebel,der sich auf Umwegen mit Hilfe von Ortsmilizen von Jsbizkoje nach Ternowaja durchgeschlagen hat,daß der Russe im Nord- und Südteil von Jsbizkoje eingedrungen ist und daß Reste III./J.R.514 sich nur noch in Ggd.um die Bttr.-Stellung halten.

Das Rgt.hat eine Kp.unter Führung des Feldwebels auf Umwegen nach Jsbizkoje gesandt.

Meldung über das Eintreffen in Jsbizkoje steht noch aus.

15,oo Uhr Meldung des Kdr.J.R.513: Ternowaja wird aus Waldstück von Jsbizkoje und aus Waldstück von Norden angegriffen. Gegner ist in den Ort eingedrungen. Gruppe Teudesmann ist zum Gegenstoß angesetzt. Der Entlastungsversuch auf Jsbizkoje muß unter diesen Umständen zunächst entfallen.

15,29 Uhr mitgehörter Funkspruch von I./A.R.294 an das Rgt.:

Einzelne Panzer im Nordostteil von Rubeshnaja eingedrungen.

15,30 Uhr meldet der Adjutant J.R.514 Feindverstärkungen bei Bol.Babka sowie neue Angriffe dort.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

00187

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 341
			Anlage 342

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Feind in Samulewka wird auf etwa 500 Mann, der in Bairak auf etwa 300 Mann geschätzt.

Ein Funkspruch des I./J.R.513 meldet an Rgt.: Sehr starkes Feinddruck von Westen und Osten.

16,oo Uhr Zwischenmeldung der Div. an Gen.Kdo. XVII.A.K.s. Anlage.

16,oo Uhr wird von J.R.513 gemeldet, daß in Jsbizkoje ein Feindpanzer eingedrungen ist. Gleichzeitig ist von Rubeshnaja die Meldung über Anwesenheit einzelner feindlicher Panzer in dem Ort durchgesagt worden.

16,20 Uhr meldet J.R.514, daß eine starke Kp. aus Staryj Ssaltow nach Wiknina vorgeht. Sie hat Auftrag, die Höhen westl. Werchnij Ssaltow zu halten. Feindbewegungen aus Chotomlja über den Donez in den Wald südostw. Bol. Babka.

16,40 Uhr wurden ostw. Jsbizkoje durch Flieger Feindpanzer am Waldrand erkannt. Fliegerangriff zur Unterstützung der Besatzung von Stariza wird angefordert.

16,45 Uhr Meldung an Korps: Panzer am Waldrand ostw. Jsbizkoje, erscheinen als wichtigeres Ziel. Stariza soll erst in 2. Linie berücksichtigt werden.

17,oo Uhr werden 5 eigene Panzer nach Ternowaja zu Oberst Mikosch vorgeführt. Sie stehen dort zur Verfügung des Korps.

III./J.R.513 meldet durch Funk: B-Stelle Gerst (Rubeshnaja) meldet Feindpanzer vor dem Nordostteil Rubeshnaja. Kdr. J.R.513 bittet um Einsatz von Sturmgeschützen oder Stuka (s. Anlage).

17,05 Uhr meldet J.R.513, daß Gruppe Eichler den

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

00189

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 343
			Anlage 344
			Anlage 345

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Nordwestteil von Norden angreift. Die ersten Kradschützen treffen in Ternowaja ein. Feind fühlt nur mit schwachen Kräften auf Straße Rubeshnaja, Ternowaja nach Ternowaja vor.

17,30 Uhr Orientierung des Ia der Div.an Ia Korps:

Nach Meldung J.R.514 schiebt Gegner seine Kräfte von Chtomlja in den Wald südostw.Bol.Babka.

Die Division beantragt,daß 297.J.D.Kräfte nach Norden gegen diesen Wald vorschiebt. Nötigenfalls müßte dies durch die Armee befohlen werden.

17,40 Uhr teilt 79.J.D.mit,daß Verbindung zwischen Gruppe Eichler und I./J.R.513 persönlich aufgenommen ist. Major Eichler meldet sich bei 294.J.D. durch Funk.

17,45 Uhr,Meldung über Eintreffen der Gruppe Eichler in Stariza wird dem Korps erstattet.

17,49 Uhr meldet I./J.R.513 durch Funk (Aufgabezeit 17,27 Uhr),daß der Russe von Osten in Stariza einbricht (s.Anlage).

18,oo Uhr Befehl an Gruppe Eichler: I./J.R.513 wird Gruppe Eichler unterstellt.

Der gleiche Befehl wird J.R.513 fernm.durchgegeben.

18,oo Uhr ergeht an den Ib der Div.fernm.der Befehl zur Aufstellung weiterer Einheiten.

18,55 Uhr orientiert der Div.-Fhr.den Chef des Korps über die Lage.

Auftrag der Division ist,Stariza fest in die Hand zu nehmen. Jsbizkoje soll heute nicht mehr entsetzt werden.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

00191

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)

Anlage 346

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Der Druck von Samulewka auf Werchnij Ssaltow hat nachgelassen. An der Front vor J.R.514 vorläufig Ruhe. Feindbesetzung in Bairak ist durch eigene Aufklärung bestätigt worden. 19,oo Uhr meldet J.R.513 das Eintreffen des Kradschützen-Btl.sowie eines Panzers. Rest der Panzer soll in etwa 20 Minuten folgen. 19,oo Uhr teilt das Korps mit,daß für 10.3. Flieger in Aussicht gestellt worden sind. Die Division beauftragt die Rgt.,in der Abendmeldung gewünschte Fliegerziele zu melden. 19,25 Uhr fernm.Anfrage des Kom.Generals an den Div.-Fhr.über den beabsichtigten Einsatz der Panzer. Div.-Fhr.: Wenn Staryj Ssaltow und Samulewka fest in eigener Hand sind,soll die Verbindung mit III./J.R.513 aufgenommen werden. Der Panzereinsatz ist von Süden gedacht. Ansicht des Kom.Generals: Jn erster Linie Jsbizkoje nehmen. Wenn die Bereinigung im Westen erfolgt ist,ist III./J.R.513 zu entsetzen. Den Gegner bei Bairak zunächst liegen lassen. Oberst Mikosch muß aktiver sein und fest von der Division geführt werden. Feindpanzer können nach Ansicht des Korps nicht gefährlich werden,da viel Panzerabwehrwaffen vorhanden sind. 20,04 Uhr gibt III./J.R.513 Lagebericht durch (s.Anlage). 20,15 Uhr Luftversorgung von Jsbizkoje ist durch A.O.K.genehmigt,jedoch nur dann,wenn sie sehr dringend erforderlich ist. 20,25 Uhr gibt Div.-Fhr.J.R.514 die Weisung, auf jeden Fall die Stellungen zu halten. Der Schwer-

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

00193

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)

Anlage 347

00194

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	punkt hat zur Zeit für das Rgt.beim linken Flügel (Samulewka) zu liegen. Aufgabe der Division für den 10.3.ist,von Ternowaja auf Stariza nach Jsbizkoje durchzustossen. Anschließend ist die Verbindungaufnahme mit III./ J.R.513 von Ternowaja aus vorgesehen (voraussichtlich am 10.3.). 20,42 Uhr bittet III./J.R.513,die Lücke zwischen 1./J.R.514 und 3./J.R.513 zu schließen. Sie sei nur noch 1 km breit. Munitionsversorgung über J.R.514 ist dringend notwendig,da Jnf.-Munition fehlt. 21,00 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 21,45 Uhr Befehl an J.R.514 Munition nach Rubeshnaja zu bringen. Die Zuführung muß unter allen Umständen gelingen. Die Verbindung zwischen III./J.R. 513 und J.R.514 muß zustande kommen. 21,50 Uhr Weisung an J.R.513,daß die Gefechtsvorposten ostw.Rubeshnaja aufgegeben werden. Es ist Sorge dafür zu tragen,daß die Brücke gründlich zerstört wird. 21,50 Uhr meldet III./J.R.513 durch Funk die gewünschten Fliegerziele für den 10.3.(s.Anlage). Es fordert nochmalig dringend Munition an und meldet,daß bereits 5 Panzer westl.der Eisenbrücke bei Pissarewka festgestellt wurden. 22,09 Uhr Funkspruch vom III./J.R.513,daß sich 5 Panzer westl.Donez befinden und Sturmgeschütze zur Bekämpfung erbeten werden. 23,00 Uhr gibt der Ia an Fhr.J.R.513 Angriffsabsicht und geplanten Angriffsverlauf für den 10.3. bekannt:

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

00195

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 348
			Anlage 349
			Anlage 350
			Anlage 351

Friedrich Schumann Nnd. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12 596)

00196

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	7,oo Uhr Beginn des Angriffs von Ternowaja nach vorausgegangenem Feuerüberfall: 1) Wegnahme von Warwarowka, 2) Bereitstellung im Waldgebiet ostw.Warwarowka, 3) Weiterer Vorstoß auf Jsbizkoje. Das Btl.Harig soll dem Angriff folgen. Angriffsbeginn 8,oo Uhr von Norden durch Teile der Gruppe Eichler (1 Kp.,Skijagdkommando,3 Pak). 23,32 Uhr beantragt III./J.R.513 Stukaangriff auf die aufgegebenen Ziele mit Tagesanbruch. Gleichzeitig werden schwere Bombenangriffe auf Rubeshnaja gemeldet (s.Anlage).
10.3.1942	4,41 Uhr meldet Gruppe Eichler die Lage in Stariza und gibt Verlustmeldung der Gruppe durch (s.Anlage). , 4,45 Uhr werden durch J.R.513 3 Panzer (2 mittlere und 1 le.) in Bairak gemeldet. 4 eigene Panzer sollen von Ternowaja nach Rogatschewka in Marsch gesetzt werden. J.R.513 bekommt hierzu den Befehl; der Chef der in Rogatschewka befindlichen Kp.wird unterrichtet. An das Pi.-Btl.294 ergeht Befehl zur Aufstellung von 3 Panzervernichtungstrupps. Davon ist einer nach Rogatschewka in Marsch zu setzen,2 Trupps sind in Nepokrytaja zu belassen. T-Minen sind in ausreichender Zahl nach vorn zu bringen. 5,oo Uhr 1.Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 5,55 Uhr meldet III./J.R.513 durdh dringenden Funkspruch,daß starker Feinddruck von allen Seiten auf Rubeshnaja lastet. Gefechtsvorposten sind aus Brückenkopf zurückgenommen,die Brücke wurde zer-

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

00197

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			zwischengeheftet:
			Anlage 352
			Anlage 353
			Anlage 354
			Anlage 355
neblig, trocken, kalt			Anlage 356
			Anlage 357
			Anlage 358

Friedrich Schumann Und. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12 596)

00198

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

störte.

7,08 Uhr mitgehörter Funkspruch über eigene Lage bei J.R.513,I.Btl.

7,16 Uhr durch dringenden Funkspruch meldet III./J.R.513 starkes Motorengeräusch aus nordostw. Richtung und kurz darauf Erscheinen von Panzern vor dem Westausgang von Rubeshnaja.

7,37 Uhr meldet III./J.R.513 die Lage der Abwurfstelle für die Luftversorgung (s.Anlage).

7,44 Uhr unterrichtet ein mitgehörter Funkspruch des I./J.R.513 die Division über die Beobachtung von Panzern in Ssowjetskoje sowie darüber,daß das Unternehmen auf Jsbizkoje angelaufen ist.

8,15 Uhr wird durch J.R.513 das Eindringen eigener Truppen in Warwarowka gemeldet.

8,16 Uhr wird dem Korps hierüber durch den Div.-Fhr.Meldung erstattet.

8,45 Uhr wird Stariza von 5 Panzern von Nordosten angegriffen.

9,oo Uhr 2.Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.

9,37 Uhr: Mit Anlage Funkspruch III./J.R.513 (Abgang 9,30 Uhr)„Panzer in den Nordteil von Rubeshnaja eingedrungen".

9,40 Uhr orientiert der Ia der Div.den Ia Gen.Kdo.über die Zurücknahme der Gefechtsvorposten aus Brückenkopf Krassnyj und Zerstörung der dortigen Brücke. Jagdschutz für Warwarowka und Ternowaja wird angefordert.

10,oo Uhr teilt der Ia des Korps mit,daß die

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Kgl. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 359
			Anlage 360
			Anlage 361
			Anlage 362
			Anlage 363
			Anlage 364

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12596)

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Panzer in Ternowaja der Division unterstellt werden. Weitere 6 Panzer sind im Anmarsch sowie 2 weitere 10 cm Kan. Der Division sollen ferner 2 Btl.,die von Belgorod im Anmarsch sind,unterstellt werden.

10,15 Uhr meldet J.R.513 die Aufgabe von Jsbizkoje durch Reste vom III./J.R.514. Die Geschütze sollen gesprengt worden sein. Reste III./J.R.514 sind im Zurückgehen auf Ternowaja. Auftrag an J.R. 513: „Jsbizkoje ist auf jeden Fall wieder zu nehmen".

10,15 Uhr trifft Fernschreiben des Gen.Kdo. XVII.A.K.ein,das die Unterstellung des B.B.153 und 1./Br.B.255 regelt.

10,19 Uhr Funkspruch III./J.R.513: 8 Panzer im Nordteil Rubeshnaja. Ohne Stukaunterstützung sind die Stellungen in Rubeshnaja nicht zu halten.

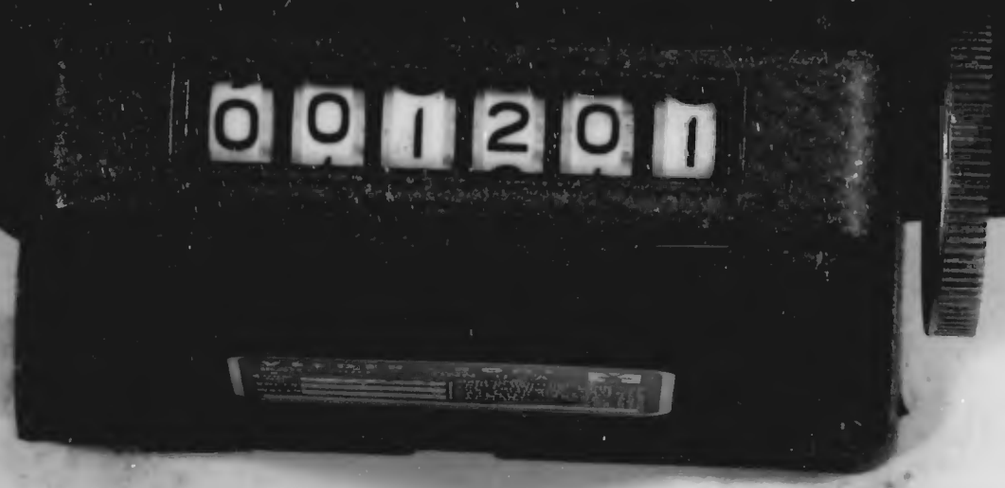
10,20 Uhr meldet der Div.-Fhr.dem Kom.General, daß Jsbizkoje wegen Munitionsmangel vor starkem Feinddruck aufgegeben werden mußte. Der Angriff der Nordgruppe kommt nicht vorwärts,da starke Feindangriffe in die rechte Flanke aus dem Wald südl. Stariza laufen. Der Div.-Fhr.meldet,daß er folgende Befehle an Gruppe Mikosch gegeben hat:

Mit Kradschützen am Waldrand entlang auf Jsbizkoje vorzugehen. Die an der Nordostecke von Warwarowka stehenden Panzerjäger sollen vorfahren, wenn die Kradschützen aus dem Wald heraustreten. Der Div.-Fhr.meldet dem Kom.General,daß die Geschütze in Jsbizkoje gesprengt sein sollen. Genauere Meldung hierüber folgt.

10,20 Uhr tritt die neue Deckzahlenkarte auf Befehl des Korps in Kraft (s.Anlage).

10,40 Uhr meldet Kdr.J.R.514 dem Div.-Fhr.,daß die Lage im Norden bedrohlich wird. Die Kp.Werner wurde vor Samulewka abgewiesen. Nach Beobachtungen

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse, Gefechtslärm.
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.



Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 365
			Anlage 366
			Anlage 367

Friedrich Schumann Jnd. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12596)

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

soll Gegner weiter nach Süden vorgehen. Eine Reserve in Staryj Ssaltow ist nicht mehr vorhanden. Aus den Stützpunkten können Reserven nicht entnommen werden,da eine weitere Schwächung nicht verantwortet werden kann. 1./J.R.514 hat Befehl,nach Norden abzuschirmen,die Kp.Werner die erreichte Linie zu halten. Der Kdr.hat den Eindruck,daß das Artilleriefeuer im Abschnitt stärker geworden ist.

10,45 Uhr orientiert der Div.-Fhr.den Ia wie folgt:

Meldung vom III./J.R.513,daß 8 Panzer im Nordostteil von Rubeshnaja eingedrungen sind. Ohne Stuka will das Btl.die Stellung nicht halten können. Mit dem Angriff von Stuka ist zunächst nicht zu rechnen. Der Stoß von Süden zur Herstellung der Verbindung zwischen J.R.514 und III./J.R.513 liegt fest. Ebenso ist der Stoß auf Samulewka liegengeblieben. Aus Bairak ist Gegner im Vorgehen auf Rubeshnaja. Starkes Artilleriefeuer liegt u.a.auf Staryj Ssaltow. Neue Kräfte,die der Div.zugeführt werden,sind erst am Abend zu erwarten. 3./J.R.514 hat um 7,oo Uhr Jsbizkoje geräumt. Geschütze sind gesprengt worden. Hauptmann Teudesmann ist mit den für Jsbizkoje bestimmten Verstärkungen im Wald eingeschlossen.

Eigene Absicht: Panzervorstoß auf Jsbizkoje. Kradschützen sollen den Panzern folgen.

Jn Warwarowka liegt Hauptmann Harig mit Pz.Jäg., Skijagdkommando und 1 Kp.Trosse. J.R.513 soll sofort melden,wie Teudesmann entsetzt werden soll.

11,oo Uhr meldet der Ib der Div.,daß 180 Mann in Ternowaja eingetroffen sind. Weitere 100 Mann werden nach Nepokrytaja in Marsch gesetzt.

11,05 Uhr meldet Kdr.J.R.514,daß Leonidowka von Osten,Süden und Westen von 400 Mann angegriffen wird. Lage entwickelt sich ähnlich wie im Norden.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

001203

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)

Anlage 367a

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12596)

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

11,10 Uhr Anruf Chef des Gen.Kdo.an Ia der Div.: Bei gutem Wetter sollen alle Flieger eingesetzt werden.

Der Ia orientiert den Chef über folgende Punkte:

1) Bei Leonidowka anscheinend gleiche Lageentwicklung wie im Norden,

2) 3 Panzer (32 to) im Westteil Rubeshnaja,

3) Aufgabe von Jsbizkoje. Geschütze sind gesprengt. Hauptmann Teudes/ist eingeschlossen.

Absicht J.R.513: Mit Panzern am Waldrand entlang flankierende Feindbesetzung aufzurollen und Jsbizkoje zu nehmen.

Das Korps sagt neue Kräfte zu und erwartet Vorschläge der Division,wohin Zuführung erfolgen soll.

11,20 Uhr orientiert der Ia der Div.den Ib über die Lage und teilt mit,daß Luftaufklärung weitere 40 Panzer festgestellt hat.

Der Chef des Korps benachrichtigt den Div.-Fhr.,daß weitere Kräfte zu erwarten sind. 2 Btl. sollen nach Nepokrytaja herangezogen werden. Es kommt jetzt nur darauf an,Zeit zu gewinnen.

11,27 Uhr meldet III./J.R.513,daß Btl.Gef.-Stand auf 9./J.R.513 (Südteil Rubeshnaja) zurückgenommen wird. Verbindung mit 1./J.R.514 besteht noch nicht (Anlage).

12,05 Uhr meldet der Div.-Fhr.dem Chef des Korps, dass Westteil Jsbizkoje erreicht ist. Ein eigener Panzer ging durch Feindbeschuß verloren.

12,06 Uhr: Funkspruch vom III./J.R.513:

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

001205

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 368
			Anlage 369

001206

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Führer III./J.R.513 versucht, mit dem Rest des Btl.den Südteil Rubeshnaja zu halten.

12,15 Uhr meldet A.R.294 Feindangriff auf Molodowoje von allen Seiten. Gegner erhält laufend Verstärkungen aus Chotomlja.

12,20 Uhr Meldung J.R.514:

Feind hat Leonidowka mit je 2 Kp.von Osten und Westen angegriffen. Gleichzeitig erfolgte Angriff auf die Stützpunkte westl.Chotomlja und ostw.Südausgang Molodowoje. Lange Feindkolonnen wurden von Chotomlja nach Süden marschierend und in den Wald südostw.Bol.Babka abbiegend beobachtet.

12,30 Uhr gibt der Div.-Fhr.dem Kom.General folgende Orientierung:

1) Starke Feindbewegungen nach Süden und in den Wald südostw.Bol.Babka. Konzentrischer Angriff auf Molddowoje,Angriff auf Leonidowka mit je 2 Kp. von Osten und Westen.
2) III./J.R.513 hat Gefechtsstand nach Südteil Rubeshnaja verlegt.
3) Angriff auf Jsbizkoje ist noch im Gange.
4) Bei Bairak z.Zt.Ruhe. Anscheinend fühlt Gegner von dort nach Rubeshnaja und Werchnij Ssaltow vor.
5) Versorgung von Stariza erfolgt von Norden.

12,40 Uhr Orientierung durch J.R.513: Angriff auf Jsbizkoje geht langsam in schwerem Gefecht vorwärts.

Befehl der Division: Rgt.soll eine Kp.nach Rogatschewka in Marsch setzen.

12,45 Uhr meldet Kdr.J.R.514 dem Div.-Fhr.,

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

daß Fhr.III./J.R.513 ihn gebeten hat,auf 1./J.R.514 ausweichen zu dürfen.

Befehl des Div.-Fhr.: III./J.R.513 hat zu halten.

12,50 Uhr orientiert der Div.-Fhr.den Chef des Korps über die Lage und meldet,daß sich III./ J.R.513 in Rubeshnaja verschossen hat.

Der Chef teilt mit,daß die Luftversorgung durchgeführt wird; III./J.R.513 soll Abwurfkreuz auslegen.

12,52 Uhr:Kom.General befiehlt dem Div.-Fhr., daß III./J.R.513 nicht aufgeben darf. Versorgungsflugzeuge werden beschleunigt starten.

13,oo Uhr Chef an Ia:

Auf Anfrage gibt Ia folgende Stukaziele auf:

Rubeshnaja - Bairak - Wiknina - Grafskoje.

Das Korps sagt 2 Btl.für Nepokrytaja zu sowie 2 s.F.H.mot.

13,02 Uhr meldet J.R.513 Vorfühlen des Gegners von Süden auf Ternowaja.

13,08 Uhr Funkspruch I./A.R.294 an A.R.294 und Div.:

Major Schudnagis hält mit versprengten Teilen 9., 10., 11. und mit 12./J.R.513 und Bau-Btl. Westteil Rubeshnaja. Bttr.ist noch in Takt; 1 Panzer wurde abgeschossen.

13,15 Uhr Eintreffen eines Fernschreibens des Korps über Zuführung und Unterstellung von

I./J.R.529 und III./J.R.183
sowie von 2 s.F.H.(mot) der
4./A.R.85 (101.le.Div.).

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

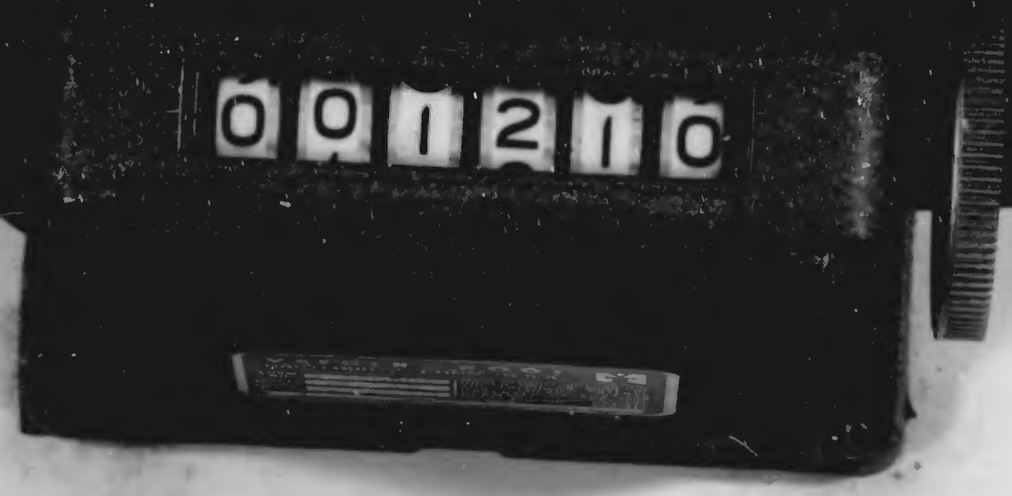
Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)

Anlage 370

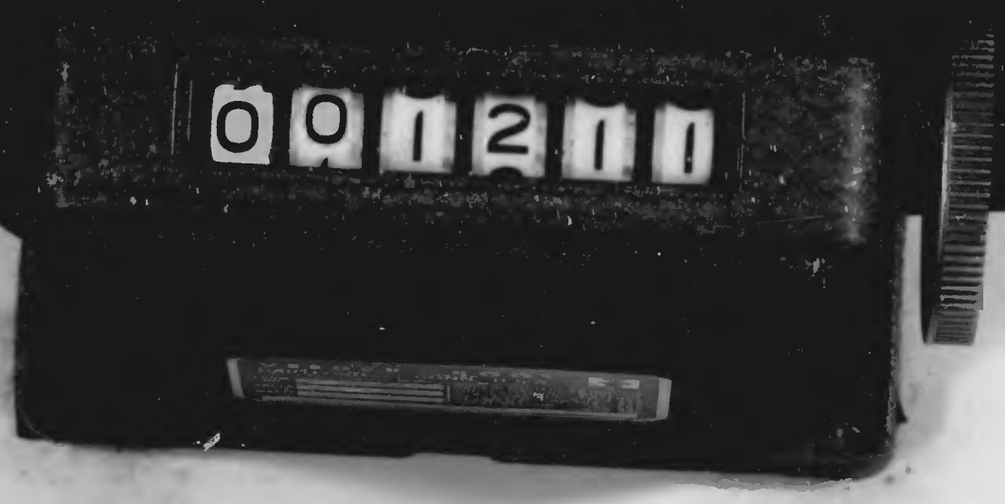
Anlage 371

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	14,oo Uhr meldet III./J.R.513 die Aufgabe von Rubeshnaja. Major Schudnagis hält noch mit Resten Westteil des Ortes. 14,05 Uhr meldet J.R.513: Ortsmitte Jsbizkoje erreicht. Nach Meldung des Kdr.des Krad-Schtz.-Btl.ist der Ort gegen feindliche Angriffe jedoch nicht zu halten. Absicht des Fhr.J.R.513: 3./J.R.514 und 1 Kp.Kradschützen in Jsbizkoje zu belassen mit dem Auftrag,die Ortschaft zu halten. 14,19 Uhr (Abgang 14,oo Uhr) meldet Major Schudnagis an die Div.,daß die Munition verschossen ist. Geschütze sind gesprengt worden. Bei Angriff ist der Nordwestteil Rubeshnaja nicht zu halten. Er bittet um weitere Anweisung (s.Anlage). 14,35 Uhr (Abgang 13,45 Uhr) Meldung vom III./J.R.513: Feindpanzer sind bis Kolchose vorgestossen. III./J.R.513 hält Südteil,Major Schudnagis Südwestteil (s.Anlage). 14,40 Uhr erklärt sich Kom.General mit dem Vorschlag des Fhr.J.R.513 einverstanden,nach Jsbizkoje 3./J.R.514 und 1 Kp.Kradschützen,nach Warwarowka 1 Kp.Kradschützen und 1 Kp.Trosse zur Ortsverteidigung zu legen. Rest hat in Ternowaja als Reserve zu verbleiben. 15,45 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 15,45 Uhr meldet der Div.-Fhr.dem Kom.General die Absicht für den 11.3.: Vorstoß von Kupjewacha über Samulewka auf Werchnij Ssaltow,mit Panzern und Kradschützen von Ternowaja nach Südosten über Kupjewacha auf Werchnij Ssaltow.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.



Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 372
			Anlage 373
			Anlage 374



Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene]. Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Artillerieunterstützung wird mit Teilen von Nepokrytaja und Teilen der Artillerie bei Gruppe Mikosch durchgeführt. Der Nordflügel J.R.514 soll den Angriff unterstützen.

Kom.General ist mit dem Vorschlag einverstanden,verlangt nur eine gute Vorbereitung des Angriffs.

16,05 Uhr meldet J.R.513: „Jsbizkoje fest in eigener Hand".

16,44 Uhr schlägt Gruppe Eichler vor,auf Grund der Lage in Stariza den Stützpunkt A in Stariza aufzugeben. (s.Anlage).

Der Div.-Fhr.lehnt diese Aufgabe ab.

18,30 Uhr Anruf des Kom.Generals wegen Vorbereitung des Angriffs am 11.3.1942 (s.Anlage).

19,oo Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.-Kdo.XVII.A.K.s.Anlage.

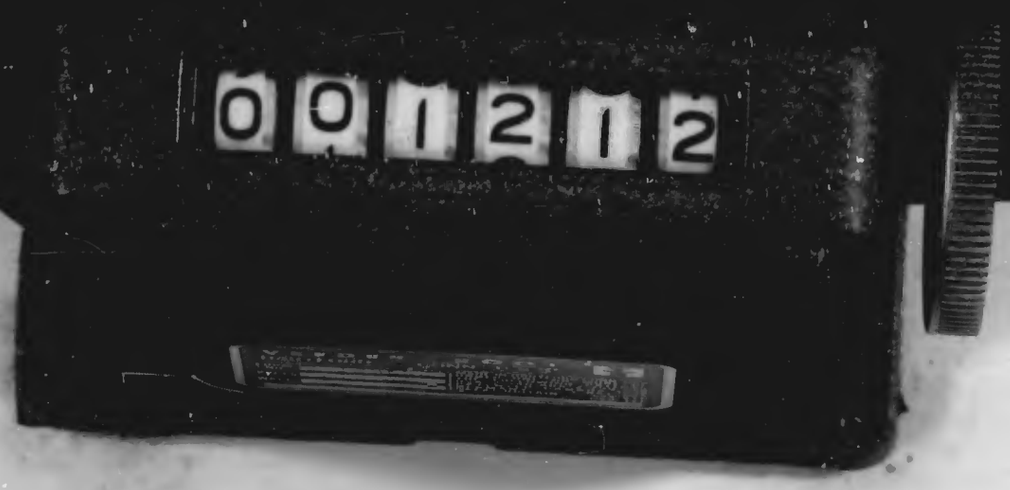
19,oo Uhr meldet Adjutant J.R.513 das Eintreffen von weiteren 10 cm Kan.in Ternowaja. Zur Verfügung des Rgt.sind somit 4 10-cm-Kan.und 2 l.F.H.

Adjutant J.R.513 erhält Orientierung über Absicht am 11.3.1942 durch Division.

20,oo Uhr trifft der Korpsbefehl fernschriftlich für den Angriff der 294.J.D.für 11.3. ein.

20,10 Uhr mündliche Besprechung über Angriff am 11.3.zwischen Div.Fhr.und Oberst Winkler,dem Führer der neu zu bildenden Gruppe Winkler sowie Offz.-Besprechung durch Oberst Winkler mit den Kdren. der Teile der Gruppe Winkler.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.



Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 375
			Anlage 376
			Anlage 377
			Anlage 378

001213

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Letztere Besprechung findet auf dem Div.-Gef.-Stand statt. 21,oo Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 22,oo Uhr ergeht Div.-Befehl für den 11.3.1942. 22,34 Uhr Lagemeldung und Feindtruppenfeststellung des I./J.R.513 durch Funk (s.Anlage). 23,10 Uhr Funkspruch über Lagebeurteilung in Stariza durch I./J.R.513. 24,oo Uhr trifft ein Fernschreiben des Korps über Kampferfahrung der letzten Tage ein.
11.3.1942	2,40 Uhr Fernschreiben des Korps regelt Zuführung des Rgt.Stabes J.R.222 nach Charkow, I./J.R.529, III./J.R.183 und der 4./A.R.85 (s.F.H.) nach Nepokrytaja sowie der Kampfgruppe Rogan nach Bol.Babka. 2,40 Uhr ergeht als Zusatz zum Div.-Befehl Befehl für den Gegenangriff am 11.3.1942 durch die Gruppe Winkler. Dieser Gruppe unterstehen: I./J.R.529 III./J.R.183 1 Fernsprechtrupp der N.A.294 1 kleine Funkstelle N.A.294 2 To-Funktrupps Pi.-Btl.294 2 Panzervernichtungstrupps 6 besp.leichte Pak. 4,45 Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 7,50 Uhr meldet J.R.513 Angriff von anscheinend starken Feindkräften auf Jsbizkoje. 8,30 Uhr Meldung von Kp.Selinka (Rogatschewka): Feind fühlt von Nordosten auf Rogatschewka vor, anscheinend mit starken Kräften und mit 3 Gr.W.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

001214

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 379
			Anlage 380
			Anlage 381
			Anlage 382
			Anlage 383
vormittags bewölkt, neblig, am Nachmittag aufheiternd bewölkt, trocken, windig, kalt			Anlage 384
			Anlage 385
			Anlagen 386, 387

Friedrich Schumann Jnh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12 596)

001215

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Gruppe Winkler trifft in Rogatschewka ein und zieht weiter auf Kupjewacha vor.

9,30 Uhr Meldung,daß ein Btl.in Kupjewacha eingetroffen ist. Feind ist im Nordostteil eingedrungen und soll durch Kp.Lohse geworfen werden. Weitere Angriffe auf Rogatschewka scheinbar mit zunächst schwachen Kräften (Kp.-Stärke).

9,40 Uhr gibt der Div.-Fhr.die Genehmigung, daß in Rogatschewka ein schwaches Btl.mit eingesetzt wird. Das Btl.soll sofort nach dem Angriff wieder gesammelt werden.

10,oo Uhr meldet J.R.513 Feindpanzer. Angriff auf Warwarowka wurde von 3 Panzern abgewiesen.

10,30 Uhr meldet J.R.514 5 Panzer von Norden auf Werchnij Ssaltow.

11,oo Uhr meldet J.R.513 7 Panzer (darunter 2 52-to) bei Straßengabel westl.Bairak im Kampf mit eigenen Panzern. Die Artillerie in Rogatschewka bekommt Auftrag,zur Panzerbekämpfung in Stellung zu gehen.

11,30 Uhr Anruf Oberst Mikosch,Fhr.der Gruppe Mikosch:

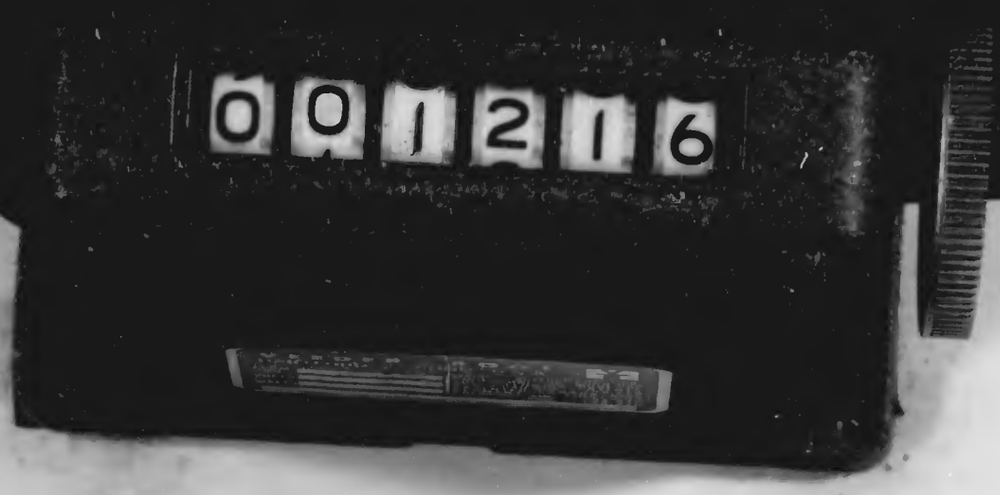
Angriff ist ins Stocken gekommen,da Panzerkämpfe südl.Ternowaja. Jsbizkoje wird noch gehalten. Art.-Feuer wird angehalten; Panzerdruck muß erst beseitigt werden,ehe erneut angegriffen wird.

Gleichzeitig Entsendung 01; Angriff zunächst eingestellt. Oberst Winkler soll melden,wann er sich erneut bereitstellt.

11,45 Uhr Anruf Kdr.Pz.Jäg.Abt.294,Hptm. Knorr:

Bei uns z.Zt.noch völlige Ruhe,es bahnt sich

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.



Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

aber im abgebrannten Teil etwas an.

11,50 Uhr Anruf Oberst Winkler:

Eine Stunde in Kupjewacha angetreten auf Bereitstellungsraum,habe erst Kupjewacha Ost- und Nordostteil gesäubert. Ort ist gesäubert. Allerhand Verwundete.

Jn der Nacht mehrere Rgt.nach Rubeshnaja gekomme n. Es wäre zweckmäßig,Flieger anzusetzen.

Div.-Fhr.teilt mit,daß der Angriff erst angesetzt werden soll,wenn die Artillerie bereit ist.

12,oo Uhr Anruf Hptm.Buchmann,3.Pz.Div.:

Er erkundigt sich beim Ia über die augenblickliche Lage.

12,05 Uhr Anruf Adjutant A.R.294:

Jn Werchnij Ssaltow Nord 3 Feindpanzer 32 to. Schlage vor,Austausch von Personal als Ersatz für Ausfälle. L.F.H.sollen heruntergezogen werden, 3 leichte F.H., ½ s.Bttr.

12,20 Uhr: Feindpanzer durchfahren Werchnij Ssaltow von Norden. Mangels geeigneter Abwehrmittel werden sie bis auf wikrsame Schußweite der Artillerie bei Staryj Ssaltow durchgelassen. Jnfanterie hält Höhen westl.Werchnij Ssaltow. Panzer werden 2 km südsüdwestl.Werchij Ssaltow von Art. gefaßt und durch Minen abgewehrt. 1 Panzer bewegungsunfähig.

12,30 Uhr wird das Andauern der Panzerkämpfe gemeldet. Befehl zum Angreifen wird der Artillerie gegeben.

Gleichzeitig ergeht Anweisung an Adjutant Pi.-Btl.294.: Minen für Rogatschewka.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

12,35 Uhr Anruf Adjutant J.R.513 (Gruppe Mikosch):

Panzer melden: 203,4 starker mot.Verkehr in beiden Richtungen. Karrt Jnfanterie insbesondere Waldstück mit Panzern südwestl.Warwarowka. Artillerie schießt darauf.

Jsbizkoje wird aufgeräumt,Stariza Ruhe. Schwaches Artilleriefeuer. Stukaziel: Eisenbrücke Pissarewka.

13,40 Uhr Samulewka: 3 Panzer zurückgetrieben durch Feuerüberfall einer s.und einer leichten Bttr.

14,oo Uhr Gespräch mit dem Kom.General nach Rücksprache mit Oberst Thadden,ob es nicht zweckmäßiger ist,den Angriff gegen Samulewka und Bairak abzustoppen und die Front Rogatschewka - Kupjewacha nach Norden aufzurichten. Kom.General schlägt vor, Wiknina und Samulewka zu nehmen.

14,15 Uhr: Durch Überläuferaussagen in Woltschansk Teile 81.und 227.S.D.

Gleichzeitig geht Funkspruch an Gruppe Winkler: „Wann kann Angriff beginnen"?

Gleichzeitig Besuch Generalmajor Breit, 3.Pz.Div.beim Div,-Fhr.

14,25 Uhr meldet Hptm.Braeter Eintreffen bei Kp.Selinka.

Antwort auf Funkspruch: „Nur dringend"!

Anruf Gen.Kdo.XVII.A.K.: Bis 19,oo Uhr ist an Ia Korps zu melden:

? Geschütze (l.F.H.und s.F.H.getrennt)
? Pak (3,7 und 5 cm getrennt) und
? J.G. (auch nach s.und l.J.G.getrennt).
? Seit 7.3.gesprengt bezw.in Feindeshand gefallen?

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Fhr,J.R.513 meldet: Abmarsch von 2oo - 3oo Mann von Bairak nach Osten. Jm Südteil Bairak gehen Leute in die Schlucht. Panzer stehen zwischen Wegegabel zwischen 36. Es fehlt an Munition 10 cm l.F.H., werden vorübergehend zurückgenommen.

Auf Anfrage: „Wann kann Angriff beginnen" kommt die Antwort: „Sofort".

15,22 Uhr Funkspruch von Gruppe Winkler:

Angriff heute nicht mehr möglich,da Bereitstellungsraum nicht gangbar. Bereitstellung südwestl.Höhen 183,3 westl.Samulewka wird versucht.

15,30 Uhr Anruf Adjutant Gruppe Mikosch:

Bairak sehr stark feindbesetzt. Gegner zieht sich nach Südwesten in die Schluchten.

Die Division ersucht dringend um Meldung über beabsichtigten Angriff.

15,40 Uhr Ferngespräch Div.-Fhr.mit Kom.General:

Es wird von ihm vorgeschlagen,unter diesen Umständen Bairak anzugreifen und Angriff auf Wiknina und Samulewka vorzutreiben. Ternowaja,Warwarowka und Jsbizkoj zu halten,ist Voraussetzung. Die Artillerie beider Flügel steht sehr günstig nach dem gedachten Vormarsch der Russen auf Kupjewacha. Der Ausgangspunkt wäre Wegegabel,3 km südwestl.Bairak auf Warwarowka mit Front nach Ost und Nordost. Mikosch kann Teile zurücknehmen. Entscheidend ist,noch in der Nacht Wald südostw.Ternowaja zu halten.

Ko.General wünscht die beabsichtigte Gliederung der 2 s.F.H.und 3 l.F.H.zu wissen.

16,20 Uhr Funkspruch von Gruppe Winkler:

Anforderung von Schlitten ~~und~~ für Verwundete und für Verpflegung.

Angriff heute nicht möglich. Zeit wird der Div.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

001219

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 388
			Anlage 389
			Anlage 390

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12596)

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

nachgemeldet.

17,oo Uhr: Werchnij Ssaltow aufgegeben. Feind greift südl.Werchnij Ssaltow an; von Norden her halten.

18,oo Uhr bittet Kdr.A.R.294 um Anweisung,was er tun soll,da seine Jnfanterie die Spuren der vergangenen Tage zu zeigen beginnen. Die Artillerie hält die Stellung.

18,30 Uhr teilt der Div.-Fhr.dem Chef des Stabes die neue Lage mit.

19,oo Uhr Aussprache Kom.General mit dem Div.-Fhr.: Erörterung der Aufgabe von Passekowka.

20,02 Uhr Funkspruch von Gruppe Winkler:

Verbindung mit I./J.R.529 seit 17,30 Uhr gestört. Übermittlung des neuen Befehles für den Angriff durch Spähtrupp.

20,06 Uhr geht die Tagesmeldung I./J.R.513 durch Funk ein.

20,35 Uhr befiehlt das Korps durch Fernschreiben Unterstellung und Eingliederung des Bau-Btl.153 unter 294.J.D. Eintreffen in Nepokrytaja vermutlich am 12.3.

20,35 Uhr meldet Gruppe Dorschner der Div.durch Funk: Sicherung durch 1 Pol.-Kp.und 1 Bttr.Feldhaub. in Linie Tetlega - Ssaroshnoje nach Nordosten übernommen (s.Anlage).

Ein Fernschreiben vom Korps unterrichtet die Division über Unterstellung der 3.Pz.Div,unter Gen.-Kdo.XVII.A.K. 294.J.D.hat dem Stab 3.Pz.Div.Quartiere zuzuweisen.

23,oo Uhr ergehen Kampfaufträge an die Gruppen

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

001221

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 391
			,Anlage 392
			Anlage 393
			Anlage 394
			Anlage 395
			Anlage 396

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Winkler,Haehling und Mikosch (s.Anlagen).
12.3.1942	0,30 Uhr Fernschreiben Gen.Kdo.XVIII.A.K. über Zuführung 3./J.R.429. 9,20 Uhr Hauptmann Richter,Fhr.2./N.A.294, meldet dem Div.-Fhr.,daß Bau-Kp.noch nicht eingetroffen ist und daß die Bauspitze Feuer bereits aus Fedorowka erhalten habe. 9,23 Uhr Oberstleutnant Haehling - Div.-Fhr.: 1 Panzer in Gurkenfabrik eingedrungen. 4 Geschütze durch Artillerie- und Gr.W.-Beschuß ausgefallen. 1 Panzer im Nordteil des Dorfes. Es kommen noch mehr Panzer hinterher. Jch habe letzte Reserve eingesetzt. 9,30 Uhr Ausschnitt aus Gespräch Div.-Fhr.mit Adjutant A.R.294: Gegner ist mit der Masse südl.der Straße, dort liegt er seit 1½ Stunden fest. Es liegt alles am Fehlen von Munition. Lage schlecht. 9,35 Uhr Ia der Div.an Ia Korps: Nadhricht vom Kdr.A.R.294: Dort sind die Panzer im Angriff. Durch Volltreffer sind 4 zum Panzerschutz eingesetzte Geschütze durch Art.und s.Gr.W.ausgefallen. Panzer weiter im Angriff nach Süden,haben Nordrand des Ortes erreicht. Jnfanteristisch geschieht alles mögliche. Jnfanterie im Angriff von Osten auf Bol. Babka wird abgewehrt. Von Nordosten her Jnfanterie im Angriff. Unsere eigenen Panzer sind nicht zu sehen,kommen nicht durch. Kradschützen werden angegriffen,kommen selbst nicht heraus. Starizatal nichts Neues bekannt. Jn Molodowoje ist die Sache nicht schön.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlagen 397,398,399
bewölkt, windig, vereinzelt Schneefälle, sehr neblig, frisch, langsames Wegtauen der Schneedecke			Anlage 400 Anlage 400a

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Angriffe von Südosten und Westen. 1 Kp.wird versuchen von Westen her anzugreifen. 1 vollkommen zusammengewürfelte Einheit.

Es kommt ein ungarisches Btl.nach Sorokowka, das für später eintreffende Einheiten abschirmen soll.

Div.-Fhr. - Ia Korps:

Jch habe um Staryj Ssaltow große Sorgen.

9,45 Uhr Ia Div. - Kdr.A.R.294:

Hinweis,daß Brücke nicht in Feindeshand fallen darf. Zum Gegenstoß angesetzt, gegen den Nordrand des Dorfes.

9,53 Uhr Adjutant Gruppe Haehling - Ia Div.:

Adjutant Gr.Winkler soll melden,wenn Brücke gesprengt wird. Brückenkopf Passekowka,Boljschoje, Nowodonowka zum Gegenstoß nach Staryj Ssaltow.

9,55 Uhr Ia Div. - 01 Korps:

Der Kdr.des rechten Abschnittes hat sich gezwungen gesehen,auf Grund der Lage in Staryj Ssaltow,die Besatzung von Nowodonowka,Boljschoje,Passekowka zum Gegenstoß gegen den in Staryj Ssaltow eingedrungenen Feind anzusetzen.

Die Hauptbrücke soll gesprengt werden.

10,02 Uhr Ia Div. - Ia Korps:

Feind vor Rogatschewka verstärkt sich. Eigene Panzer nördl.Wegegabel 2 km südwestl.Bairak kommen gegen schwere Feindpanzer nicht weiter vor.

Jn Bairak sollen nach Gefangenenaussagen mehrere Geschütze stehen; dabei auch 12,2 cm.

Gegen Ternowaja schwacher Feind,ebenfalls gegen Warwarowka. Bei Molodowoje ist ein Angriff eben abgewehrt. Von Westen wird noch angegriffen.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Jn Bol.Babka selbst nur ein Geplänkel. 10,07 Uhr Adjutant Gruppe Mikosch - Ia Div.: Unsere Panzer werden jetzt von eigener Artillerie im direkten Schuß beschossen. Sie kommen von Norden gegen Peremoga. 10,12 Uhr 1.Panzer im Nordteil von Peremoga trifft ein. Schießt weiße Leuchtkugeln. 10,15 Uhr Ia Div. - Art.-Gruppe Rogatschewka: Die eigenen Panzer kommen direkt von Norden gegen Peremoga und werden dort von eigener Artillerie beschossen. Sofort Aufhören mit Beschuß. Wegen des Schnees kommen die Panzer nicht - wie vorgesehen - bei Wegegabel 3 km südwestl.Bairak,sondern im Babka-Grund bei Peremoga entlang. Schießen sie auch wie die Panzer weiße Leuchtzeichen! Die Panzer stossen jetzt durch die Russen bei Peremoga durch. 10,25 Uhr: Hptm.Brehme (Adj.Gruppe Haehling) - Ia Div.: 2 Panzer (32 to) wurden erledigt mit s.F.H. Sie standen etwa am 2. „0" von Rogatschewko. Bei 08,südl.Peremoga,sind Russen mit Hauptkräften liegengeblieben. Sie wurden wirksam bekämpft und werden wohl nicht so schnell wieder antreten. Bei Peremoga in der Kolchose nur einzelne Russen. Es sieht an und für sich gut aus. Unsere Jnfanterie ist auf den Ort zurückgenommen. Russe ist unserem Angriff zuvorgekommen. 10,40 Uhr Fhr.2./N.A.294 - Ia Div.: Zur Gruppe Winkler besteht noch eine andere Leitung. 10,43 Uhr Oberst Winkler - Ia Div.: Ich wollte mich erkundigen,was mit unseren eigenen

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Panzern ist.

10,50 Uhr Adjutant Gruppe Mikosch - Ia Div.:

Russen sind aus dem Nordteil Jsbizkoje herausgeworfen. Panzer sollen mit eigener Truppe Verbindung aufnehmen.

10,51 Uhr bI.A.K. - Ia Div.:

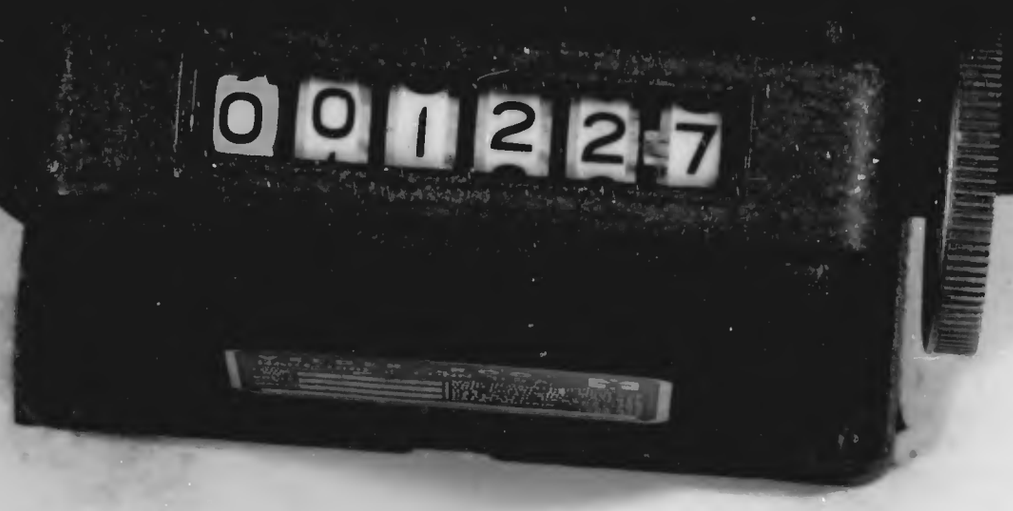
General Heim läßt sich orientieren: Rechter Flügel in Bol.Babka: Dort wird von Süden angegriffen, jedoch nicht stark. Ort wird gehalten. Molodowoje wird stark angegriffen. Molodowoje und Bol.Babka halten den Waldrand Leonidowka und nördl.davon.

Nördl.Pkt.1,5 km südwestl.Passekowka und Nowodonowka eine Abwehrlinie gebildet. Panzer haben von Norden angegriffen. Gleichzeitig griff Feind von Pkt.1,5 km,südwestl.Passekowka,den Nordostteil an,sodaß dort eine erhebliche Gefahr entstand. Kdr.hat sich entschlossen,Stützpunkte Nowodonowka, Boljschoje und Passekowka einzuraffen und zum Gegenstoß gegen Staryj Ssaltow anzusetzen. Brücke zur Sprengung vorbereitet. 4 Feldhaubitzen hatten eine hervorragende Stellung,sind aber infolge Wetterverhältnisse nicht zum Schuß gekommen. Gleichzeitig wird gegen den Ort infanteristisch in mehreren Wellen aus den Wäldern nordwestl.Pkt.177,5 nach Südosten angegriffen. Angriff wird z.Zt.noch abgewehrt.

Jn Kupjewacha sind 2 Kp.,die von Norden,Osten und Südosten angegriffen werden. 1.Angriff abgeschlagen. Es soll wieder angegriffen werden.

Masse Gruppe Winkler hatte heute Morgen Befehl,sich über Peremoga bereitzustellen und nach Norden anzugreifen. Jst auch angetreten,traf aber auf halbem Wege auf einen feindlichen Angriff. Feind hatte dabei auch wieder Panzer. Gruppe Winkler ist zurückgekommen und hält den Ort.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.



Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Jn Rogatschewka und Peremoga sind wir,in Peremoga Nord sitzt der Russe. Die Sache dort ist fest in unserer Hand.

2 32 to Panzer bereits erledigt. Eigene le. Panzer,die von Norden auf Pkt.3 km südl.Ternowaja herangezogen wurden,dringen nun in Peremoga Nord ein und verdrängen dort den Russen. Artillerie hat dort gute Wirkungsmöglichkeit und räumt auf. Jn Stariza nichts Neues.

Warwarowka und Ternowaja werden z.Zt.nicht angegriffen. Bei Ternowaja werden Kradschützeh ebenfalls angegriffen.

11,08 Uhr General Paulus - General Breit:

Aufgabe für Gruppe Winkler ist es,den Feind aufzuhalten,um Jhnen damit die Zeit zum Aufmarsch zu geben. Oberst Friebe wird 1 Fla-Kampftrupp gegen Panzer zugeführt.

11,15 Uhr Anruf Adjutant Gruppe Haehling:

Angriff auf Peremoga von Nordosten abgeschlagen.

11,25 Uhr 01 3.Pz.Div. - 01:

Kp.Sorger kommt aufgelöst aus Richtung Staryj Ssaltow an. Einfangen lassen.

11,27 Uhr Kdr.Gruppe Haehling - 01:

Russe im Nordteil des Ortes und zwar mit 1 Panzer. Jch habe Stützpunkte Nowodonowka und Boljschoje auch drin. 1 Kp.macht Gegenstoß gegen Nordteil,die andere im Anrollen. Mit den zerschlagenen Leuten habe ich die Höhe besetzt. Jch habe nur 2 Kp. Mit der einen mache ich Gegenstoß,die andere behalte ich in Reserve. Mit Lkw.kann man nach hier durchkommen.

11,30 Uhr 01 - Oblt.Behnert:

Stellen Sie sich bitte am Ostausgang Nepokrytaja auf.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

001228

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Fangen Sie dort zerschlagene Leute auf und nehmen Sie diese zusammen. Jch komme voraussichtlich selber dorthin.

11,31 Uhr 01 veranlaßt,daß sofort schwere Munition mit Lkw.(Nach Angabe von Oberstlt.Haehling ist 1 Lkw.nach Staryj Ssaltow noch durchgekommen) vorgeschafft wird.

11,32 Uhr 01 - Hptm.Klein:

Leitung zu Ib ist gestört.

11,33 Uhr 01 - Oblt.Gienlein:

S.F.H.-Munition von Charkow nach hier unterwegs.

01: Munition muß sofort nach Staryj Ssaltow vor. Man kann mit Lkw.noch durch. Er muß durch! Bitte veranlassen Sie,daß s.F.H.-und l.F.H.-Munition laufend vorgebracht wird.

11,34 Uhr Adjutant Gruppe Winkler - 01:

Es sind rückläufige Bewegungen aus Kolchose und Öltanks heraus erkannt. Wir nutzen das aus und stossen nach. Verbindung mit eigenen Panzern besteht noch nicht.

01: Bei Peremoga Nord 4 eigene Panzer,hinterher eigene Kp.,es können Kradschützen sein.Herankommen lassen und nachher einsetzen.

11,36 Uhr 01 - Einheit Wohler (Bau-Btl.153):

Jch soll mich mit Jhnen in Verbindung setzen.
Jch bin in Argunowskij. Jch habe Aufklärung nach Pkt. Dragunowka,nach Kupjewacha und nach Pafilowka ausgeschickt. Aus Norden ziemlich starkes M.G.-Feuer. Zivilisten sagen aus,daß auf Straße von Werchnij Ssaltow nach Staryj Ssaltow 4 feindliche Panzer gesichtet wurden.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

01: Aufklärung nach Norden kampfkräftig,im übrigen haben Sie nur den Auftrag zu halten.

11,40 Uhr 01 - Ib Div.:

Wir haben keine Leute zum Gurten der Munition.

11,42 Uhr Dringender Anruf Leutnant Prasche:

Hier kommen eben deutsche Panzer an. Eigene Panzer 1 km von einener Bttr.-Stellung entfernt.

11,44 Uhr Kdr.Pz.Jäg.Abt.294 - 01:

Jch bin vollkommen eingeschlossen; zugweise kommen die Russen an. Meinen Gefechtsstand mußte ich räumen; mehrere Volltreffer von Gr.W.

Befehl der Div.: Der Stützpunkt wird bis zur letzten Patrone gehalten.

Kdr.Pz.Jäg.Abt.: Jch bitte um Entlastung von Süden.

Ia Div.: Entlastung durch Nachbardivision zugesagt.

11,47 Uhr 01 - Kdr.II./A.R.294:

Wir haben jetzt Panzergraben gezogen. Z.Zt.wird Nowodonowka,Boljschoje und Passekowka geräumt. Boljschoje und Passekowka greifen den linken Flügel der Russen an. Dort noch 1 Panzer.

Lage in Molodowoje kritisch,weil Artillerie verschossen. Bttr-Horn ist zusammengeschossen. Erwünscht ist Munition nach Molodowoje zu Bleyl.

Div.-Fhr.: Sagen Sie Oberstlt.Haehling,er soll mich sofort anrufen. Reste,die zurückkommen,planmäßig in die Hand nehmen und Stützpunkt unbedingt halten.

11,52 Uhr Krüger - 01:

Panzer mit 1 Kradschützen-Kp.eingetroffen. Wir

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

treten unter Unterstützung der 4 Panzer zum Gegenstoß mit begrenztem Ziel auf die Höhen ostw. Peremoga an.

11,55 Uhr Div.-Fhr. - Chef Korps:

Orientierung über Lage.

Div.-Fhr. - Kom.General:

Bei Peremoga - Rogatschewka alles in Ordnung. Machen Gegenstoß mit begrenztem Ziel. Schwere Feindverluste.

Sehr bedenklich ist die Lage bei Staryj Ssaltow. Gegner im Nordrand eingedrungen. Schwere Bttr.hat sich verschossen und hat Geschütze gesprengt. Jch habe Bedenken,ob Stützpunkt gehalten wird. Molodowoje wird angegriffen.Bol.Babka ist eingeschlossen,wird aber noch gehalten. Jch muß etwas tun,um Babkagrund abzuriegeln,habe aber nur das neuankommende Btl.,von dem bis jetzt aber nur der Führer da ist.

Kom.General: Es muß jeder Stützpunkt halten, es kommt auf Stunden an. Aufgeben kommt gar nicht in Frage.

Div.-Fhr.: Haehling hat befohlen,daß der Panzer-Graben besetzt und gehalten wird.

12,02 Uhr 01 79.J.D. - 01:

Eichler hat angerufen: Nacht ruhig. Von 3,oo Uhr - bis 5,oo Uhr feindliche Angriffe aus Waldrand südl. Stariza. Dabei schwere Granatwerfer. Angriffe wurden abgewiesen. Jm Wald stünden 4 Geschütze. Eichler wird weiterhin von uns mit allem versorgt. Wir stehen in ständiger Verbindung mit ihm.

01 orientiert Hauptmann Buksch über große Lage.

12,15 Uhr: Bei der aus Richtung Staryj Ssaltow aufgelöst zurückkehrenden Kp.scheint es sich um die

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

1./Pi.-Btl.294 zu handeln,nicht um die Kp.Sorger. Lt.Scherer soll angeblich verwundet sein.

12,22 Uhr Hptm.Wohler - 01:

Aus Gordienka 100 Russen im Anmarsch,aus Kupjewacha; starkes Abwehrfeuer.

12,25 Uhr Kdr.Gruppe Haehling - 01:

Jnf.-Munition ist nicht mehr nötig,hat keinen Zweck mehr. Es sieht böse aus. Jch habe gehalten. Jch habe 100 Mann festgehalten. Mit diesen 100 Ma.. halte ich jetzt die Höhe westl.Staryj Ssaltow. Jm Dorfe ist der Russe drin. Gerlach ist auch drin. Gehalten hat die Nordfront,die Übermacht ist zu groß. Russen kommen in Scharen von Werchnij Ssaltow,Panzer fahren im Dorf.

Befehl zum Sprengen der Brücke habe ich gegeben; sie ist bereits gesprengt.

Jch stehe mit 100 Mann und mit Maltzahn an dem Panzergraben und halte den Waldrand. Jch kann Panzergraben noch eine halbe Stunde halten und kann nur vorschlagen,1 Geschütz beweglich zu machen und mich durchschlagen zu dürfen.

12,32 Uhr Div.-Fhr. - Kom.General:

Der Russe ist mit starken Kräften im Nordteil von Staryj Ssaltow eingedrungen und schiebt sich mit sehr starken Kräften nach. Außerdem geht er südl. 03 vor. Haehling hat noch etwa 100 Mann und sitzt im Panzergraben,ist aber umgangen. Hat nur noch 2 Geschütze und kann evtl.noch 2 Stunden halten. Der Ort muß als verloren gelten. Jch werde versuchen,eine Front im Babka-Grund zu bilden. Haehling kann ich nicht mehr helfen.

Kom.General: Es bleibt nur noch Zurückgehen übrig. Wie ist die Möglichkeit,daß er sich nach

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Süden durchschlüge?

Sie müssen halten,wenn sie auch nicht mehr angreifen können.

Div.-Fhr.: Jch will Befehl geben zurückzugehen und sich nach Argunowskij,Fedorowka durchzuschlagen. Dort beabsichtige ich eine neue Verteidigungsfront aufzubauen. Kdr.des neuen Btl.muß sich darauf einstellen,daß er den Babka-Abschnitt besetzen muß.

Kom.-General: Wir setzen das neue Btl.dort vorn ein. Haehling soll versuchen sich durchzuschlagen und dann möglichst an Straße bleiben und Feind verzögern,also sich hinhaltend kämpfend zurückziehen. Mehr können wir z.Zt.nicht tun.

12,34 Uhr bekommt der Fhr.des neueintreffenden Btl.durch den Div.-Fhr.den Befehl,den Babka-Abschnitt zu besetzen und einen neue Abwehrfront aufzubauen.

12,47 Uhr 01 - W-Offz.A.R.294 (Oblt.Gienlein):

Etwas l.F.H.-Munition muß hierbleiben. Wir bauen an der Babka eine neue Front auf und brauchen also hier zur Verfügung l.F.H.-Munition.

12,50 Uhr Einheit Wohlert:

Ein bei Nepokrytaja ausgestellter Sicherungsposten meldet,daß sich unsere Truppen aus Richtung Staryj Ssaltow zurückziehen.

13,03 Uhr Obtl.Gliemann - Ia Div.:

Seit gestern Abend 23,30 Uhr laufend Angriffe auf Südteil. Heute früh 6,30 Uhr Angriff zurückgeschlagen. Feind im Südteil des Waldes verschwunden. Weiterhin 6,30 Uhr ein Angriff aus ostw.Richtung. Jn Stützpunkten Leonidowka westl.Chtomlja und Ostw.Molodowoje vollkommene Ruhe. Munition und Verpflegung vorhanden.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Aus nordostw.Richtung von Chotomlja kommen laufend Verstärkungen,die nach Südwesten weiterziehen. Mehrere 100 Mann sind gesehen worden. Mit Anfängen bereits am Westufer. Gliemann,Sie müssen auf Norden und Osten aufpassen!

13,15 Uhr Ia 3.Pz.Div. - Ia Div.:

Wir fangen dauernd Leute ab; fast über 1 Kp.,sogar 2 Flak.

Ia Div.: Das Btl.hat sich verfahren,ist die Südstraße langgefahren. Eintreffen des Btl.wird sich also noch mehr verzögern. 1 Pakzug ist eingetroffen und hat diese Panne gemeldet.

13,30 Uhr Div.-Fhr. - Kdr.Gruppe Haehling

Die beiden Panzer stehen mir gegenüber und warten auf Nachschub./Wenn Sie den Stützpunkt nicht mehr halten können,dann gehen Sie hinhaltend kämpfend auf Fedorowka,Argunowskij zurück; ostw.des Babka-Grundes dort eine neue Verteidigungsfront bilden.

Solange Sie bleiben können,bleiben Sie,opfern Sie aber keine Kräfte unnütz.

13,40 Uhr - Div.-Fhr. - Kom.General:

Haehling hält im Wald die Stellung.

Kom.General: Nach Rubeshnaja und Staryj Ssaltow mit Artillerie wirken.

13,45 Uhr Kdr.3.Pz.Div. - Div.-Fhr.:

Orientierung über allgemeine Lage. Haehling bei Argunowskij und Fedorowka hinhaltend kämpfend. Befehlsübernahme 15,oo Uhr über Nordabschnitt durch Kdr.3.Pz.Div. Abschnitt Rogatschewka - Peremoga soll Oberst Winkler behalten.

Ob Kupjewacha noch in unserer Hand ist,ist momentan nicht bekannt. Höhe 3 km ostw.Permoga Nord

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

in unserer Hand. Das nächste eintreffende Btl.soll nach 04.

Kom.General ist einverstanden,daß die Sache Nord gemacht werden soll,die heute Morgen besprochen wurde.

14,oo Uhr Ia Div. - Ib - Div.:

1 Btl.falsch gefahren und zwar in Richtung Tschugujew. Pz.Jäg.Kp.und 12.Kp.mit Btl.-Fhr.sind eingetroffen,die Truppe selbst noch nicht.

Verkehrsregelung vom Ortslazarett aus nach Nordosten eingesetzt. Es ist sofort ein Wagen loszuschicken,um das falsch gefahrene Btl.zurückzubeordern. Rücksichtslose Ausgabe der restlichen Munition nach Nepokrytaja. Von dort aus erfolgt Verteilung. Gefangenenabschub noch heute ab Nepokrytaja einschl.der Verwundeten.

14,05 Uhr Gruppe Mikosch meldet,daß bei Kp.Kukhein Munition und Betriebsstoff ausgegangen ist.

14,15 Uhr Anruf Kdr.Bau-Btl.153:

Major Weißmann ist eingetroffen und sieht sich das Gelände an. Sonst alles ruhig. Zurückgehende Soldaten werden aufgefangen.

14,23 Uhr Div.-Fhr. - Kdr.J.R.222:

Sie müssen hauptsächlich ihre Flanken sichern. Jch überlege mir noch,was auf die Höhe Pestschanoje zu legen ist. Jch schicke Jhnen einen Pakzug. Außerdem bekommen Sie Artillerie (2.s.F.H.und 2 l.F.H.). Alles was von vorn kommt,wird aufgehalten und dort eingesetzt.

14,27 Uhr Div.-Fhr. - Oberst Winkler:

Gruppe Winkler untersteht ab 15,oo Uhr dem General Breit,Kdr.3.Pz.Div.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

14,40 Uhr Ia 3.Pz.Div. - Ia Div.:

Wie ist die Möglichkeit einer mot.Verlegung von hier nach Lipzy?

Über Charkow!

14,47 Uhr Kdr.Gruppe Haehling - Ia Div.:

Jch habe eine Protze nach Molodowoje geschickt,die mir 1 Geschütz in das „Neue" bringen soll. Jch habe auch die Möglichkeit,nooh ein weiteres dort abzuholen und habe auch noch ein paar Pferde. Russe zieht weiterhin starke Kräfte in Werchnij Ssaltow zusammen. Major will sich mit dem Div.-Fhr.besprechen und dann anrufen.

14,48 Uhr Kdr.J.R.222 - Ia Div.:

1 starker Zug des Pi.-Btl.294 (Lt.Scherer) wird vereinnahmt. Jch bitte um Munition für die zurückgekommenen Soldaten. Verpflegung dringend nötig.

15,oo Uhr Fernschreiben Korps betr.Unterstellung 3./J.R.429 und J.R.429 ohne 3.Kp.sowie Verkehrsregelung.

15,05 Uhr Ia Div. - Fhr.2./N.A.294:

Sie müssen nach Fedorowka schicken und dort die Leitung verlegen lassen. Augenblickliche Leitung für einen größeren Brückenkopf ungeeignet, Nähere Anweisung Major Weißmann.

15,10 Uhr Ia Div. - Ia Korps:

Btl.429 bis auf 1 Kp.eingetroffen. Wird nach Fedorowka gelegt. Kupjewacha hält. Panzer sind dort zur Entlastung vorgestossen. Feindpanzer bei Wegegabel 3 km südwestl.Bairak stehen noch,schießen aber nicht mehr so stark. Bei Gruppe Winkler etwa 40% Feindverluste.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

001236

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)

Anlage 401

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

15,15 Uhr Ia Div. - Kdr.Gruppe Haehling:

Division ist einverstanden mit der Angelegenheit der beiden Geschütze.

Bei Molodowoje sehr starker Gefechtslärm hörbar.

15,20 Uhr Ia Div. - Ia Korps:

Dringende Bitte um Verlegung der Flak von Charkow nach Nepokrytaja.

15,30 Uhr W-Offz.A.R.294 - Ia Div.:

Ostw.Ternowaja in dem Wald sind 50 Russen in Tarnkleidung gesehen worden. Jm Wald noch mehr Russen.

15,40 Uhr meldet Adjutant Pi.-Btl.294,daß ein verst.Zug mit 4 Gruppen und 2 M.G.auf Höhe 199,0, 2 km ostw.Nordteil Nepokrytaja,in Stellung gegangen ist. Auftrag: Schwächere feindliche Angriffe abzuwehren.

15,41 Uhr Ia Div. - Ia 3.Pz.Div.:

Wie ist es mit der Befehlsübernahme am 15,oo Uhr? Sie ist zurückgestellt,um eine Entscheidung des Korps abzuwarten.

15,50 Uhr Ia Korps - Ia Div.:

Wie steht es bei Mikosch? - Keine Alarmnachrichten! Es ist beabsichtigt,daß sie die Sache behalten und die 3.Pz.Div.beweglich gemacht wird. Er wird nur dort eingesetzt,wo er benötigt wird.

Hinweis auf Verkehrsregelung.

Div.-Fhr.: Es ist beabsichtigt,ostw.der Babka einen Brückenkopf zu bilden.

15,59 Uhr Fernschreiben Korps betr.Unterstellung Gruppe Eichler unter Befehl der 79.J.D. Neue Trennungslinie 294.J.D. und 79.J.D.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

001238

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)

Anlage 402

001239

Tag, Uhrzeit Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

16,oo Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.

16,oo Uhr Adjutant J.R.513 - Ia Div.:

Russe ist mit starken Kräften in den Wald bei Ternowaja eingedrungen. Wir halten aber dort noch. Von Bairak neuer Zuzug beobachtet.

16,10 Uhr Ia Div. _ 01 Korps:

Südostw.Ternowaja ist die Höhe 203,4 vom Gegner genommen. Mikosch macht darauf aufmerksam,daß die Gefechtsstärken rapid einschrumpfen. Züge,die gestern noch 36 Mann hatten,haben heute nur noch 11 Mann.

Bei Staryj Ssaltow ist es noch relativ gut.

Gegen Bairak wurden Verstärkungen des Feindes,etwa 200 Mann,die von Osten herankommen,mit etwa 30 Schlitten und Geschützen erkannt.

Anfrage der Div.: Können Morgen diese 4 Panzer zu uns kommen? Als bewegliche Reserve?

16,30 Uhr meldet Argunowskij,daß 6 feindliche Panzer entwickelt,hinterher Schlitten und im Abstand von 1 km Reiter und Jnfanterie,in Stärke von 2 Kp. in Richtung Rogatschewka vorgehen.

16,35 Uhr wird diese Beobachtung der Gruppe Winkler weitergegeben.

16,45 Uhr Ia 3.Pz.Div. - Ia Div.:

Auf Befehl des XVII.A.K.hat Kdr.3.Pz.Div.den Befehl über die Gruppe Mikosch übernommen.

16,46 Uhr Flieger auf Bairak angefordert.

Kdr.Gruppe Haehling: Diese gemeldete Kolonne ist eigenartiger Weise nach Süden in den Wald westl. Molodowoje abgebogen.

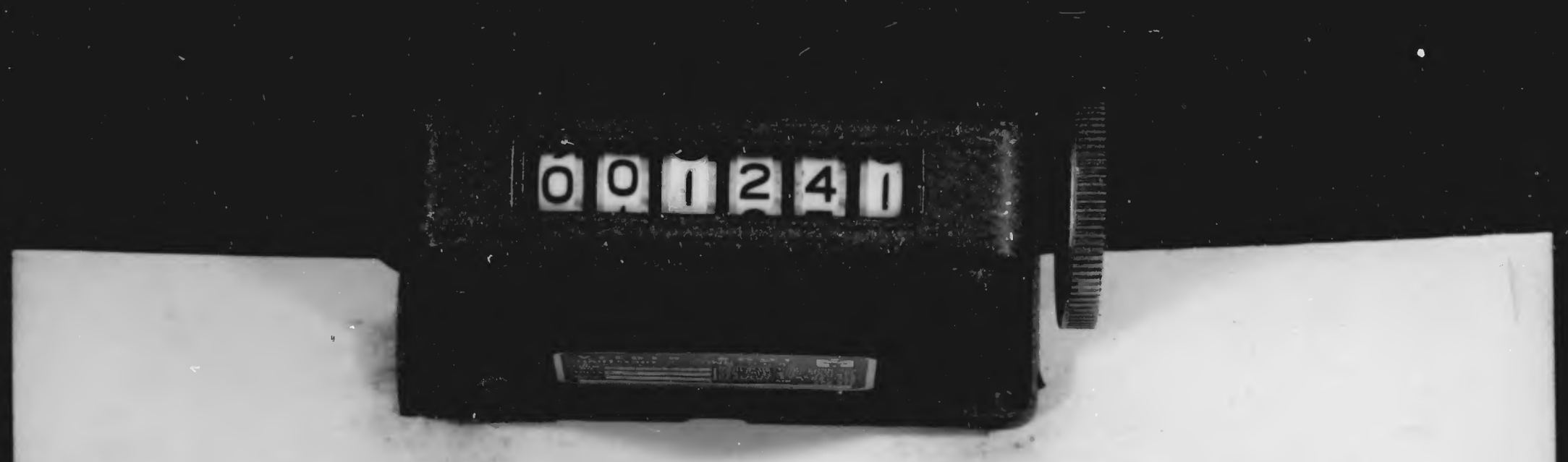
Btl.herausziehen.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommandobehörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

001240

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 403

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12 596)



Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

17,17 Uhr Ia Div. - Ia Korps:

Wiederholung der Bitte um Flakzuteilung.

17,30 Uhr Fernschreiben Korps betr.Unterstellung Nordgruppe unter den Befehl 3.Pz.Div. Trennungslinie 294.J.D. und 3.Pz.Div.s.Anlage.

17,45 Uhr Gruppe Winkler - O1:

Starke Feindbewegungen von Kupjewacha aus nach Süden. Winkler hat Befehl gegeben,sich auf Dragunowka zurückzuziehen.

17,50 Uhr Orientierung Kdr.J.R.222 durch den Ia der Div.

17,51 Uhr: Oberst Winkler meldet,daß Höhenlinie aufgegeben werden mußte. Außerdem schießt schwere Artillerie in den Ort.

18,10 Uhr Orientierung durch Adjutant Gruppe Haehling (Lage in Rogatschewka).

Gegner hat sich beruhigt. Feindliche Jnfanterie ist nicht aufgetreten; Panzer sind zurückgezogen.

Der Adjutant (Hptm.Brehme) will auf 199,0 einen Beobachter setzen.

18,20 Uhr: 1 Kp.Versprengter in Stärke von 140 Mann wird durch O3 (Oblt.Schmelzer) zur Ortsverteidigung zusammengestellt. Darunter befinden sich eine Anzahl Leichtverwundeter.

18,30 Uhr Div.-Fhr. - Ia Div.:

Es ist folgendes zu veranlassen: Zu Weißmann ist ein kleines Verpflegungslager vorzuschieben,da es von Menschen geradezu wimmelt. Es müssen sofort her: Brot, Fleisch,Konserven und wenn möglich Feldküchen.

Der Ia orientiert den Div.-Fhr.über bisher

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

001242

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 404

Friedrich Schumann Ind. Erich Schumann, Leipzig R 22. (12 596)

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

eingelaufene Meldungen usw.

18,45 Uhr Ia Div. - Ia Korps:

Orientierung über Lage. Angriff auf Peremoga und Rogatschewka ist abgeschlagen. 1 weiterer Panzer wurde erledigt (abgeschossen).

18,55 Uhr Anruf Oberst Thadden an Div.-Fhr.:

1) Zustellung von 1 Flakkampftrupp, 1 8-cm- und 1 2-cm-Geschütz,
2) Kom.General ist gegen das Zurücknehmen der Kräfte aus Kupjewacha.

19,05 Uhr Sprach an Pz.Jäg.Abt.294:(s.Anlage).

Bitte Lage in Molodowoje melden. Stützpunktbesatzung Passekowka in Molodowoje eingetroffen?

19,06 Uhr Anruf Fhr.2/N.A.294:

Aufklärungs-Abteilung der Pz.Div.in Fedorowka läßt keine Störungssucher durch. - Auf Befehl der Div.ist der Störungssuchtrupp sofort durchzulassen.

19,10 Uhr Anruf Ia - 3.Pz.Div.:

Aufklärungsergebnis zur Aufklärung nach Pestschanoje hat ergeben,daß der Ort feindfrei ist. Jm Osten (Molodowoje) Gefechtslärm.

Frank morgen früh 7,oo Uhr von hier ab!

19,30 Uhr meldet Kdr.Bau-Btl.153,daß Kp.um 19,oo Uhr abgerückt ist.

19,35 Uhr beobachtet Gruppe Winkler,daß Gegner, (stärkere Kräfte) nördl.Peremoga Nord vorbei,nach Südwesten vorgeht.

19,43 Uhr wird diese Beobachtung dem Ia Korps weitergegeben.

Korps versucht,1 l.F.H.-Bttr.für die Div.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

001244

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 405
			Anlage 406

Friedrich Schumann Znh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12596)

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	zusammenzustellen. Ob das gelingt,ist fraglich. III./J.R.164 wird der Division zugeführt. Mit Eintreffen ist frühestens morgen Abend zu rechnen. 21,00 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.K do. XVII.A.K.s.Anlage. 23,45 Uhr ergeht Div.-Befehl für den 13.3.1942.
13.3.1942	6,50 Uhr Funkspruch an Kdr.Pz.Jäg.Abt.294 befiehlt unbedingtes Halten des Stützpunktes Bol.-Babka. 8,26 Uhr meldet Gruppe Winkler Feindbereitstellungen bei Bairak 9,00 Uhr Ia Div.- Hauptmann Wessel: 10./J.R.429 in Marsch setzen zu Gruppe Winkler. 9,02 Uhr Funkspruch an Pz.Jäg.Abt.294: Sind Teile von Stützpunkt Leonidowka und von den Stützpunkten westl.Chotomlja und ostw.Molodowoje dort eingetroffen? Welche Stärke? 9,10 Uhr Funkspruch an Gruppe Dorschner (Nachbar-Division): Bol.Babka wird gehalten. Im Anschluß daran Babka-Stellung. Bei Stützpunkten am Donez südl.Molodowoje Lage unklar. Molodowoje in Feindes-Hand. Wie Lage dort? Wie Absicht dort? 9,12 Uhr Gruppe Winkler - Ia Div.: Starker Panzerangriff. Bitte dringend um Verstärkung. Sie bekommen 1 Kp.und 1 Flakkampftrupp zur Verstärkung. 9,15 Uhr Ia Div. - Ia Korps: Der Angriff gegen Gruppe Winkler wird durch Panzer

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

001246

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 407
			Anlage 408
			Anlage 409
			Anlage 410
bewölkt, windig, trüb, frisch, über Nacht leichter Frost			Anlage 411
			Anlage 412
			Anlage 413
			Anlage 414

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12 596)

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

unterstützt. Jch bitte noch einmal um Panzer.

Jch werde mit dem Chef sprechen; Sie bekommen wieder Bescheid.

9,43 Uhr Hauptmann Wessel - Ia Div*:

7,30 Uhr Spähtrupp auf Krassnyj, 8,30 Uhr Spähtrupp in Richtung auf das Waldstück in Marsch gesetzt.

9,50 Uhr Ia Div. - Ia Korps:

Jch wiederhole dringend die Bitte um Panzer. Der Angriff gegen Peremoga und Rogatschewka wird mit mindestens 3 Btl.geführt,dabei 6 Panzer (auch schwerste Panzer).

9,55 Uhr Brückenkopf Fedorowka - Ia Div.:

Auf den Höhen ostw.Argunowskij schweres Artilleriefeuer. Russische Jnfanterie geht noch nicht vor.

10,oo Uhr sagt das Korps Zuführung von Panzern zu.

10,02 Uhr Ia Div.- Hauptmann Wessel:

Höchste Alarmbereitschaft für gesamten Stützpunkt; Front nach Nordosten.

10,10 Uhr Div.-Fhr. - Major Weißmann:

Auf meinem linken Flügel Artilleriefeuer. Der linke Flügel wird in breiter Front angegriffen,vermutlich auch mit mehreren Panzern.

10,12 Uhr Ia Div. - O1 Korps:

Nach starker Artillerievorbereitung greift Gegner nun auch von Osten her auf Argunowskij an. Dabei auch Panzer.

10,17 Uhr Ia Div. - Ia Korps:

Mikosch ist angewiesen,nach Eintreffen der Panzer

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

sofort zum Gegenstoß anzutreten.

10,25 Uhr Adjutant Gruppe Winkler meldet, daß etwa 500 Mann, aus dem Wald Staryj Ssaltow kommend, in nordwestl. Richtung vorgehen.

10,53 Uhr meldet Weißmann, daß auf der Straße Ternowaja, Lipzy 6 Panzer in Richtung Ost nach West beobachtet wurden.

11,10 Uhr meldet Gruppe Winkler, daß Einheit Gerber (1 Kp.) eingetroffen ist.

11,17 Uhr Ia Korps - Ia Div.:

III./J.R.164 (200 Mann) wird mit Lkw. zugeführt. Außerdem ist bereits 1 Bttr. l.F.H. in Marsch gesetzt.

Mit Eintreffen weiterer Einheiten ist gegen Abend zu rechnen. (s. Anlage).

11,20 Uhr meldet Hauptmann Wessel, daß der auf Krassnyj angesetzte Spähtrupp zurückgekehrt ist.

Rogatschewka liegt unter Artilleriefeuer. Er hat beobachtet, daß Abschüsse aus Bairak kommen. Am Waldrand vor Bairak Bewegungen russ. Jnfanterie.

11,22 Uhr Anruf O.B. - Div.Fhr.:

Die Aufgabe ist schwierig. Sie ist aber die Grundlage für den Erfolg der 3.Pz.Div. von Nordwesten. Jn dem Gebiet nordwestl. von Jhnen ist Breit aufmarschiert. Er wird alles das bekommen, was wir zusammenkratzen können. Dieser Stoß wird Jhnen dann helfen und Jhnen hoffentlich eine Entlastung bringen. An Panzern wird soviel kommen, wie in dem Abschnitt bisher noch nicht gesehen wurde. Jch erhoffe mir gerade von dem Angriff der Panzer, daß Jhnen die feindlichen vom Halse gehalten werden.

Sie bekommen beschleunigt eine Truppe zuge-

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

001249

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)

Anlage 415

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

schoben,für die in der Nacht eine Auffüllung zugeführt wird. Sie sollen Maschinenwaffen bekommen.

Sie bekommen außerdem gleichzeitig Ersatz für die Männer in Rogatschewka.

Es ist klar,daß augenblicklich die Lage,rein Jhren Abschnitt betrachtet,schwierig ist. Jm Gesamtrahmen dürfen Sie aber Zuversicht haben.

Jch tue alles,um Jhrer braven Division so früh wie möglich zu helfen.

Der Nordflügel Jhrer Nachbar-Division ist angewiesen,unter allen Umständen die Westseite offenzuhalten.

So wie die Luftwaffe starten kann,wird sie helfen. Jch verspreche mir viel davon.

11,50 Uhr Anruf Kdr.Gruppe Haehling:

Panzer sind in Argunowskij (3 Stück). 1 Geschütz Volltreffer.

11,52 Uhr Oblt.Krüger - O1:

Aus Argunowskij werden rückläufige Bewegungen gemeldet. Munitions- und Verpflegungsnachschub über Argunowskij nunmehr unmöglich.

O1: 1 Flakgeschütz ist zu Jhnen unterwegs.

11,58 Uhr Anruf Oblt.Gliemann:

Kp.vor 3 - 4 Stunden nach Nepokrytaja abgerückt.

12,oo Uhr wird Korps über die Lage orientiert.

12,02 Uhr wird 3.Pz.Div.über Lage in Argunowskij orientiert.

12,03 Uhr wird Adjutant Pi.-Btl.294 (Oblt. Heinze) über die Lage in Argunowskij orientiert.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Vernichtungstrupps bereithalten. Überlegen Sie,wo Sie die Panzer abfangen wollen. Jch glaube, wir bleiben bei dem System: Herankommen lassen, und zwar bis an die Burg.

12,15 Uhr werden die letzten auf dem Div.-Gef.Stand vorhandenen Geheimakten vernichtet.

Ab 12,20 Uhr sind Fahrzeuge der Führungs-Abteilung mit den Geschäftszimmersachen in die Waldstücke 5 km westl.Nepokrytaja zurückgeschickt worden,wo voraussichtlich der neue Div.Gef.Stand eingerichtet werden soll. Sie haben die Anweisung, dort auf weiteren Befehl zu warten. Die Offiziere der Führungsabteilung sind in Nepokrytaja verteilt und mit dem Auffangen der von vorn zurückfließenden Teile beauftragt.

Es gelingt,die Rückwärtsbewegungen aufzuhalten und eine vorläufige Abwehrstellung auf den Höhen ostw.Nepokrytaja zu besetzen. Der Russe stößt von Fedorowka nicht weiter nach Westen vor.

Gegen 16,oo Uhr wird der alte Div.-Gefechts-stand wieder bezogen.

18,oo Uhr meldet Oberst Winkler,daß er von 12 Panzern,dahinter dicke Schützenlinien ange-griffen wird. Rogatschewka ist aufgegeben worden.

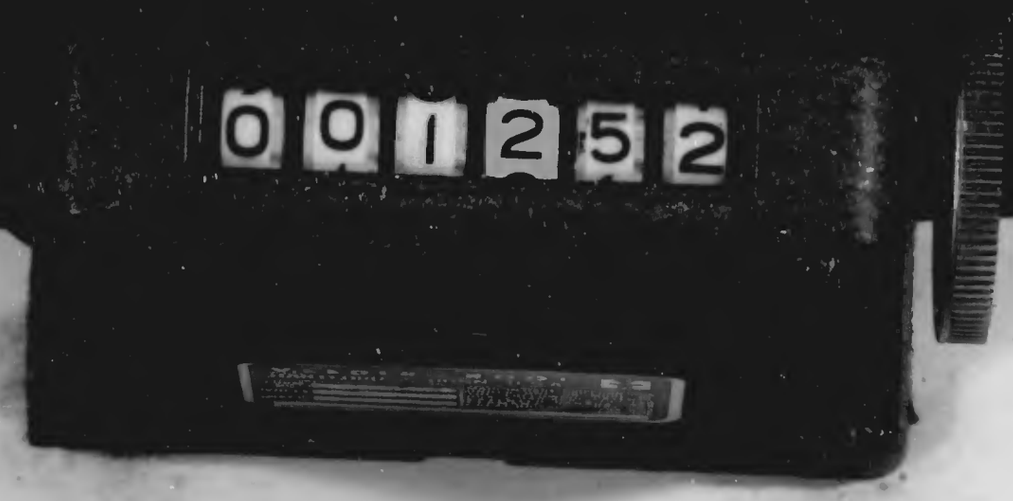
18,oo Uhr trifft fernmündlich der Korpsbefehl für 14.3.1942 bei der Div.ein.

19,31 Uhr meldet der Kdr.Pz.Jäg.Abt.294 durch Funk,daß sich Feind in Bol.Babka verstärkt und den Stützpunkt einzuschließen beginnt (Anlagen).

20,oo Uhr wird der Div.-Befehl verteilt.

21,oo Uhr trifft Lageorientierung durch Funk von J.R.513 ein (s.Anlage).

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.



Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 416
			Anlage 407
			Anlage 408
			Anlage 419

001253

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	22,45 Uhr fragt der Kdr.Pz.Jäg.Abt.294 durch Funk bei der Division wegen des neuen Unterstellungsverhältnisses an (s.Anlage).
	Ab 13.3. bis 22.3.1942 sind nur vereinzelt Unterlagen vorhanden. Die laufenden Aufzeichnungen des O1 sowie der größte Teil der eingegangenen Funksprüche,Fernschreiben und Befehle ist bei der Vernichtung des Ia-Gebäudes am 22.3.1942 durch Feindeinwirkung vernichtet worden.
14.3.1942	1,oo Uhr trifft Fernschreiben des LI.A.K. betr.Festsetzung einer neuen Trennungslinie zwischen LI.A.K.und XVII.A.K.ein. Es regelt das Unterstellungsverhältnis der in Bol.Babka kämpfenden Teile.
	1,40 Uhr ergeht an Pi.-Btl.294 Befehl,die Brücke ostw.Nepokrytaja zur Sprengung vorzubereiten.
	2,oo Uhr wird der Div.-Befehl für 14.3.verteilt.
	7,34 Uhr Anfrage des Korps nach Lage durch Funk (s.Anlage).
	7,45 Uhr wird gemeldet,daß eigene Aufklärung Rogatschewka feindbesetzt fand. Jm Südteil des Ortes befinden sich 6 Feindpanzer. Gelände zwischen Nepokrytaja und Rogatschewka ist feindfrei.
	11,32 Uhr trifft ein mitgehörter Funkspruch der Gruppe Mikosch an 3.Pz.Div.über die Lage ein.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

001254

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 420
bewölkt, nur vereinzelt heiter, trocken, windig, sehr kalt			Anlage 421
			Anlage 422
			Anlage 423
			Anlage 424
			Anlage 424a Anlage 424b
			Anlage 425

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	Meldung des III./J.R.164: Das Btl.meldet,daß es bis 9,oo Uhr den Westteil Pestschanoje bis zur Windmühle genommen hat. Feind in Stärke von etwa 240 Mann leistet aus den Häusern im Ostteil des Ortes zähen Widerstand (s.Anlage).
	Pi.-Btl.294 meldet die Stärke des Btl.mit 3 Offizieren, 23 Unteroffizieren und 139 Mannschaften (s.Anlage).
	12,12 Uhr trifft die Meldung ein,daß Pestschanoje aufgegeben wurde,der Feind befindet sich im Vorgehen nach Westen. Eigener Entschluß: Ansetzen einer neuen Kräftegruppe (II./J.R.514 und 6./J.R.226) zur Wiederinbesitznahme der Ortschaft.
	Wegen Panzerunterstützung wird sich der Div.-Fhr.mit Oberst Chales de Beaulieu in Verbindung setzen.
	20,55 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
	21,45 Uhr eintreffender Korpsbefehl für 15.3. per Fernschreiben.
	24,oo Uhr ergeht Div.-Befehl für 15.3.1942.
15.3.1942	1,oo Uhr teilt Gen.Kdo.XVII.A.K.fernschriftlich mit: Neue Trennungslinie zwischen LI.A.K.und XVII.A.K.(s.Anlage).
	16,oo Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
	Anlage: Gliederung der Div.am 15.3.1942
	22,34 Uhr Funkspruch von IIa über Zahl der gesammelten Versprengten und Eintreffen von Ersatz für I./J.R.183 und III./J.R.164.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

001256

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 426
			Anlage 427
			Anlage 428
			Anlage 429
			Anlage 430
heiter, stürmisch, schneidende Winde, trocken, klar, sehr kalt			Anlage 431
			Anlage 432
			Anlage 433
			Anlage 434
			Anlage 435

001257

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	22,45 Uhr Eintreffen des schriftlichen Korpsbefehles für den 16.3.1942.
	23,oo Uhr wird der Div.-Befehl für den 16.3. verteilt.
	Einheiten der Division und die unterstellten Einheiten werden zu Kampfgruppen zusammengefaßt.
16.3.1942	11,47 Uhr Anfrage des Korps über angeblich westl.Staryj Ssaltow abgesprungene Fallschirmjäger.(s.Anlage).
	Nach Prüfung wird dem Korps gemeldet,daß durch die Truppe nichts beobachtet wurde.
	16,45 Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
	17,oo Uhr ergeht Befehl der Division über Zuführung von Ersatz und Versprengten.
	Anlage: Gliederung der Div.am 16.3.1942
	21,15 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
	21,25 Uhr trifft fernschriftlich der Korpsbefehl für den 17.3.1942 bei der Div.ein.
	22,30 Uhr Ausgabe des Div.-Befehles für 17.3.1942.
17.3.1942	4,50 Uhr Funkspruch des Korps betr.Freigabe der Panzer für Selbstverteidigung und Abwehr des Angriffs.
	7,45 Uhr meldet Gruppe Winkler gutes Fortschreiten des Gegenstoßes auf Dragunowka.(s.Anlage).
	12,14 Uhr ergeht durch Funk Bericht über Lage bei Gruppe Mikosch (s.Anlage).
	13,40 Uhr wird der Div.zum Luftschutz von Nepokrytaja ein Fla-M.G.Zug, 4./Fla.47 unterstellt.(Anl.)

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

001258

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 436
			Anlage 437
leicht bewölkt bis heiter, windig, trocken, sehr kalt, klar			Anlage 438
			Anlage 438a
			Anlage 439
			Anlage 440
			Anlage 441
			Anlage 442
			Anlage 443
			Anlage 444
bewölkt, trocken, windig, frisch, am Abend starker Schneefall			Anlage 445
			Anlage 446
			Anlage 447
			Anlage 448

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12 596)

001259

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	16,oo Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
	21,oo Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
	22,oo Uhr ergeht Div.-Befehl für den 18.3.1942.
18.3.1942	2,10 Uhr Fernschreiben vom Gen.Kdo.XVII.A.K. über Zusammenarbeit Heer und Luftwaffe.
	Anlage: Gliederung der Div.am 18.3.1942
	16,oo Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
	16,45 Uhr wird auf fernschriftliche Mitteilung des Korps der Div.zur einheitlichen Führung der Luftabwehr 1 Kp.-Trupp der 4./Fla.47 unterstellt. (s.Anlage).
	20,45 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
	21,40 Uhr Eintreffen des Korpsbefehles für 19.3.1942.
	Anschließend ergeht entsprechender Div.-Befehl.
19.3.1942	7,05 Uhr meldet Kdr.Pz.Jäg.Abt.294 durch Funk den Entsatz von Bol.Babka am 18.3.1942 abends.(Anl.)
	Oberst Winkler meldet die Übergabe der Führung der Gruppe an Oberst Chales de Beaulieu.(s.Anlage).
	16,oo Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
	Anlage: Gliederung der Div.am 19.3.1942.
	21,30 Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

001260

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	Bemerkungen (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 449
			Anlage 450
			Anlage 451
bewölkt, trocken, dunstig, windig, frisch, am Tage Tauwetter			Anlage 452
			Anlage 453
			Anlage 454
			Anlage 454a
			Anlage 455
			Anlage 456
			Anlage 457
			Anlage 458
bewölkt, sehr neblig, windstill, trüb, kalt, Tag und Nacht Schneefälle			Anlage 459
			Anlage 460
			Anlage 461
			Anlage 462
			Anlage 462a
			Anlage 463

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12 596)

00126 1

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	**Darstellung der Ereignisse** (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
20.3.1942	23,30 Uhr ergeht Div.-Befehl für 20.3.1942 sowie ein Befehl über Flugabwehr in Nepokrytaja. Austausch des Ia der Div.,Major Plock und Major Jarosch von Schweder,Ia 79.J.D. 17,oo Uhr Zwischenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 21,oo Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 23,15 Uhr Korpsbefehl für 21.3.1942 trifft bei der Division ein. 24,oo Uhr Ausgabe des Div,-Befehles für 21.3.42.
21.3.1942	5,oo Uhr Morgenmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage. 5,oo Uhr wird Angriffsbeginn auf Pestschanoje gemeldet. 7,30 Uhr ist der Ort fest in eigener Hand. 1 Feindpanzer wurde vernichtet. 10,oo Uhr Luftangriff mit Bomben auf Nepokrytaja. 11,oo Uhr wird von Pestschanoje gemeldet,daß der Ort von einem Salvengeschütz aus Richtung Moldowoje beschossen wurde. 11,10 Uhr wird dem Korps das Auftreten des Salvengeschützes gemeldet. 12,05 Uhr Meldung Gruppe Beaulieu,daß der Angriff auf Dragunowka läuft. Teile sind bereits in den Ort eingedrungen. Die Panzer haben Befehl, rücksichtslos Kupjewacha anzugreifen. Ein Angriff auf Rogatschewka wird mit schwachen Kräften abgewiesen. Gegner legt Feuer eines Salven-

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

001262

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 464
			Anlage 465
heiter, trocken, windig, eisig kalt, leichter Dunst			
			Anlage 466
			Anlage 467
			Anlage 468
			Anlage 469
heiter, trocken, windstill, eisig kalt, leichter Dunst			Anlage 470

Friedrich Schumann Jnh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12 596)

001263

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

geschützes gegen Dragunowka aus Richtung Wald westl.Staryj Ssaltow.

12,45 Uhr werden von den Panzern rückläufige Bewegungen aus Pestschanoje gemeldet. Die Division gibt Befehl am Oberst Winkler,die Höhe 186,3 stark zu besetzen und Maßnahmen für ein Auffangen der zurückfließenden Teile zu treffen.

Zur Lage bei Pestschanoje wird der Division gemeldet,daß 4 Kp.südl.180 auf Pestschanoje vorgehen. Im Ort sollen keine eigenen Jnfanteristen mehr sein. Nach späteren Feststellungen ist jedoch nur der Ostteil geräumt worden (eigene Truppe hat sich im äußersten Westteil von Pestschanoje gehalten).

12,50 Uhr wird das Korps über die Gesamtlage orientiert.

13,50 Uhr erhält Pi.-Btl.294 Auftrag,einen Minenriegel vor Pestschanoje zu legen. Lage in Pestschanoje noch ungeklärt.

14,oo Uhr ergeht Befehl an A.R.294, 1 Geschütz nach Pestschanoje zu bringen.

15,30 Uhr Übernahme des Befehls über die Division durch Generalleutnant Gabcke.

15,46 Uhr Stellungen im Westteil Pestschanoje werden gehalten. Die Feindpanzer sind nach Höhe 180 ausgewichen.

Ab 16,oo Uhr Stellungswechsel des Div.-Stabes nach Michailowka 2.

20,oo Uhr trifft der Korpsbefehl für den Angriff gegen den Donez ein.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

001264

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
			Anlage 471
			Anlage 472
			Anlage 473

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12596)

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)
	22,oo Uhr Tagesmeldung der Div.an Gen.Kdo. XVII.A.K.s.Anlage.
22.3.1942	5,oo Uhr Antreten zum Gegenangrirf auf Ostteil Pestschanoje mit Unterstützung von 5 Panzern.
	5,30 Uhr führt Russe Angriff auf Dragunowka, dabei 6 Panzer. Der Ort wird von einer Kp.und 4 eigenen Panzern gehalten.
	7,30 Uhr ist der Angriff in Pestschanoje bis zur Kirche vorgedrungen. Jm Ostteil stößt er auf einen Gegenangriff von 300 Russen,die mit Unterstützung von 5 Panzern vorgehen. Eigene Truppe wird bis zur Kirche Pestschanoje zurückgedrängt.
	9,oo Uhr Lage in Pestschanoje noch ungeklärt.
	10,50 Uhr sind 5 russ.Panzer in Pestschanoje eingedrungen. 1 Panzer wurde bewegungsunfähig geschossen.
	Gegen 11,oo Uhr treffen der Ob.der 6.Armee und der Kom.General auf dem Div.Gef.Stand ein.
	11,33 Uhr wird gemeldet,daß der abgeschossene Feindpanzer vom Typ BT 1 ist und durch 4,7 cm Pak auf Selbstfahrlafette abgeschossen wurde.
	Oberst Wolf wird mit der Übernahme der Gruppe Pestschanoje durch den Div.Kdr.betraut.
	Hauptmann Kupfer,Pz.Jäg.Abt.294,erhält Auftrag, die Pakabwehr in Nepokrytaja und Pestschanoje zu leiten.
	13,55 Uhr erfolgt ein Tiefangriff von 2 Rata auf die Schule in Michailowka,in der sich die Kdr.-Wohnung und die Geschäftszimmer der Abteilung Ia befinden. Durch den Abwurf von 4 Bomben mit Zeitzünder wird das Gebäude vollständig zerstört.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)
heiter, windig, trocken, sehr kalt			Anlage 474

Friedrich Schumann Inh. Erich Schumann, Leipzig N 22. (12596)

Tag, Uhrzeit, Ort und Art der Unterkunft	Darstellung der Ereignisse (Dabei wichtig: Beurteilung der Lage [Feind- und eigene], Eingangs- und Abgangszeiten von Meldungen und Befehlen)

Bei dem Angriff fielen:

Divisions-Kommandeur, Generalleutnant Gabcke,
Major Jarosch von Schweder, z.Zt. Ia der Division,
Feldwebel Freund, 1. Schreiber in der Abteilung Ia,
Feldwebel Habermann, 1. Schreiber der Abteilung Ic,
Obergefreiter Neumann, Bursche und Koch,
Gefreiter Perschmann, Bursche.

Oberleutnant Michel, O1 der Division, wurde mit einem schweren Schädelbruch und Splitterverletzung dem Lazarett Charkow zugeführt.

Dem Korps wird durch den O3, Oberleutnant Schmelzer, sofort Meldung erstattet.

Zum Zeitpunkt der Meldung war über den Verbleib des Div.-Kdr. noch nichts bekannt.

Durch Major Frank (3.Pz.Div.), der auf dem Gefechtsstand zur Zeit des Fliegerangriffes anwesend war, wird Herr Oberst Winkler gebeten, vorläufig die Führung der Division zu übernehmen.

Diese Maßnahme wird dem Generalkommando XVII.A.K. sofort gemeldet.

15,30 Uhr wird vom Korps durch Fernspruch der Befehl erteilt, daß Oberst Chales de Beaulieu die Führung der Division übernimmt.

Auf Rückfrage bei Gruppe Beaulieu wird der Division gemeldet, daß mit dem Eintreffen von Oberst Beaulieu erst in den späten Abendstunden gerechnet werden kann. Das Gen.Kdo.XVII.A.K. stellt als vorläufige Vertretung des Ia Hauptmann i.G. Braune ab, der gegen 18,00 Uhr auf dem Div.Gef.Stand eintrifft.

Oberst
Mit der Führung der Division beauftragt.

*) Temperatur, Niederschläge, Sichtverhältnisse (Erde und Luft).
**) Bis Rgt. einschl. Schußzahlen, von Kommando-Behörden in Ausstattungen.
***) Erfahrungen dürfen auch nachträglich eingetragen werden.

001268

Wetterlage*), Gesundheitszustand, Ersatz, Munitionsverbrauch**)	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Erfahrungen***)	**Bemerkungen** (auch Verluste an Waffen und Gerät Hinweise auf Anlagen)

Anlage 476

Anlage 477
(1 Denkschrift J.R.514)

Nachtrag 11. Sch.. 15.10.42 I a

V e r l u s t e in der Zeit vom 1.1.42 - 31.3.42

	t o t			v e r w u n d e t			v e r m i ß t		
	O.	U.	M.	O.	U.	M.	O.	U.	M.
Januar 1942									
Jnf.-Rgt.513	-	-	6	-	5	8	-	-	-
Jnf.-Rgt.514	-	2	8	-	7	23	-	1	1
Jnf.-Rgt.515	4	25	156	4	100	474	-	2	12
Pz.Jg.Abt.294	-	-	2	1	-	2	-	-	-
Art.-Rgt.294	-	1	-	-	7	14	-	-	-
Pi.-Btl.294	-	-	4	-	-	4	-	-	-
N. - A. 294	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Div.Nachsch.-Fhr.294	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Gesamt :	4	28	177	5	119	525	-	3	13
Februar 1942									
Jnf.-Rgt.513	2	2	17	1	3	26	-	-	-
Jnf.-Rgt.514	-	-	-	-	2	9	-	-	-
Jnf.-Rgt.515	7	1	5	13	-	13	-	-	-
Pz.Jg.Abt.294	-	-	-	-	-	2	-	-	-
Art.-Rgt.294	1	1	3	3	-	-	-	-	-
Pi.-Btl.294	-	1	-	-	-	-	-	-	-
Ski-Jagd-Kdo.	-	2	9	-	5	18	-	-	-
Gesamt :	10	7	34	17	10	68	-	-	-
März 1942									
Jnf.-Rgt.513	7	56	167	10	89	468	1	46	139
Jnf.-Rgt.514	9	49	190	22	121	609	5	64	396
Jnf.-Rgt.515	4	8	36	10	11	135	-	1	4
Pz.Jg.Abt.294	1	4	10	1	3	41	-	1	-
Art.-Rgt.294	4	19	38	5	34	129	-	-	15
Pi.-Btl.294	1	6	15	2	4	49	-	6	28
N.-A. 294	-	-	12	-	7	33	-	1	1
Div.Nachschub-Fhr.294	1	1	9	2	3	25	-	1	1
San.-Einheiten	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Stab/294.J.D.	1	2	3	1	1	8			
Gesamt :	28	145	481	53	273	1497	6	120	584
Insgesamt :	42	180	692	75	402	2090	6	123	597

001270

Nachtrag Kl. Schw. v. 15.10.42

Gefechts- u. Verpflegungs-Stärken der 294. Inf. Div.

vom 1.1.42 - 21.2.42.

6 Anlagen
Verwendungsbereite Waffen.

004270

Gefechts- und Verpflegungsstärken

des 294. I. D.
der

	Tag	Gefechtsstärken*) Offiziere	Beamte	Unteroffiziere	Mannschaften	Pferde	Verpflegungsstärken**) Offiziere	Beamte	Unteroffiziere	Mannschaften	Pferde	Verwendungsbereite Waffen aller Art (außer Handfeuerwaffen und blanken Waffen) Zahl	Kaliber und Art
a) des Stabes	1.1.1942	6	-	2	11	-	14	9	65	117	-		
b) der unterst Truppen		220	-	1642	8395	3940	322	53	2156	11276	5447		
zusammen		226	-	1644	8406	3940	336	62	2221	11393	5447		
a) des Stabes	11.1.1942	6	-	2	11	-	16	11	54	114	-		
b) der unterst. Truppen		228	-	1711	8679	3999	334	54	2274	11766	5756		
zusammen		234	-	1713	8690	3999	350	65	2328	11880	5756		
a) des Stabes	21.1.1942	16	-	59	88	-	14	12	54	104	-		
b) der unterst. Truppen		224	-	1738	8998	3768	333	54	2274	11991	5601		
zusammen		240	-	1797	9086	3768	347	66	2328	12095	5601		
a) des Stabes	1.2.1942	17	-	61	83	-	16	9	54	104	-		
b) der unterst. Truppen		163	-	1245	6515	2786	266	50	1758	9367	4470		
zusammen		180	-	1306	6598	2786	282	59	1812	9471	4470		
a) des Stabes	11.2.1942	17	-	58	98	-	15	10	54	111	-		
b) der unterst. Truppen		155	-	1134	5981	2500	262	50	1732	9053	4061		
zusammen		172	-	1192	6079	2500	277	60	1786	9164	4061		
a) des Stabes	21.2.1942	16	-	61	101	-	15	10	53	116	-		
b) der unterst. Truppen		156	-	1127	5914	1755	262	50	1714	9131	3840		
zusammen		172	-	1188	6015	1755	277	60	1767	9247	3840		

*) In den Gefechtsstärken sind nicht aufzunehmen: alle rückwärtigen Dienste, Sanitätspersonal, Krankenträger, Personal des Gepäcktrosses.

**) In den Verpflegungsstärken sind alle Angehörigen der Wehrmacht sowie Pferde, die am 1., 11. und 21. jedes Monats bei der Truppe verpflegt worden sind (auch beurlaubte und sonstige mit Geldverpflegung abgefundene Wehrmachtangehörige), aufzunehmen.

001272

Gefechts- u. Verpflegungs-
Stärken
der 294. Inf. Div.
vom 1.3.42 - 31.3.42.

2 Anlagen
Verwendungsbereite Waffen.

000273

Gefechts- und Verpflegungsstärken

des / der 24 7 D

	Tag	Gefechtsstärken*) Offiziere	Beamte	Unteroffiziere	Mannschaften	Pferde	Verpflegungsstärken**) Offiziere	Beamte	Unteroffiziere	Mannschaften	Pferde	Verwendungsbereite Waffen aller Art (außer Handfeuerwaffen und blanken Waffen) Zahl	Kaliber und Art
a) des Stabes	1.3.1942	17	-	62	97	-	16	9	48	111	-		
b) der unterst. Truppen		164	-	1114	5903	1970	259	48	1680	8768	3626		
zusammen		181	-	1176	6000	19[illegible]	275	57	1728	8879	3626		
a) des Stabes	11.3.1942	Wegen Wegfall des Gefechts zu-											
b) der unterst. Truppen		sammen als Vereinfachung der Abrech-											
zusammen		nung infolge Truppenverminderung ist die											
a) des Stabes	21.3.1942	Anlage der Meldungen für den											
b) der unterst. Truppen		11.3.42 zu 21.3.42 nicht möglich.											
zusammen													
a) des Stabes	31.3.1942	18	-	64	111	-	23	10	62	152	-		
b) der unterst. Truppen		73	-	481	2920	720	139	40	947	5243	-		
zusammen		91	-	545	3031	720	162	50	1009	5395	2362		
a) des Stabes													
b) der unterst. Truppen													
zusammen													
a) des Stabes													
b) der unterst. Truppen													
zusammen													

*) In den Gefechtsstärken sind nicht aufzunehmen: alle rückwärtigen Dienste, Sanitätspersonal, Krankenträger, Personal des Gepäcktrosses

**) In den Verpflegungsstärken sind alle Angehörigen der Wehrmacht sowie Pferde, die am 1., 11. und 21. jedes Monats bei der Truppe verpflegt worden sind (auch) beurlaubte und sonstige mit Geldverpflegung abgefundene Wehrmachtangehörige), aufzunehmen.

000274

Anlage zu Gefechts-und Verpflegsstärken vom 1.1.42.

Verwendungsbereite Waffen

	l.MG.7,9 mm	s.MG.7,9 mm	l.GW.5 cm	s.GW.8 cm	l.IG.7,5 cm	s.IG.15 cm	Pak 3,7 cm	Pak 5 cm	s.Pz.B.2,8 cm	l.FH 10,5 cm	s.FH 15 cm	------	Pak 4,7cm (russ.	———	———	———	———
I.R.513	111	34	24	15	4	2	6	2									
I.R.514	110	35	23	15	6	2	8	2	2				2				
I.R.515	103	32	24	16	8	-	9	2									
A.R. 294	24	-	-	-	-	-	-	-	-	27	6						
Pz.Jg.A.294	10	-	-	-	-	-	8										
Pi.Btl. 294	26	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						
Na.Abt. 294																	
D.N.F.294	17	(Tscheen.)			-		-										
~~Fe~~ldlaz.	4																
~~Di~~v.Stab	2																
---	407	101	71	46	18	4	31	6	2	27	6	2					

000275

Anlage zu Gefechts-und Verpflegsstärken vom 11.1.42

Verwendungsbereite Waffen

	l.MG. 7,9 mm	s.MG. 7,9 mm	l.GW. 5 cm	s.GW. 8 cm	l.IG. 7,5 cm	s.IG. 15 cm	Pak 3,7 cm	Pak 5 cm	s.Pz.B. 2,8 cm	l.FH 10,5 cm	s.FH 15 cm	Pak 4,5cm (russ.Beute)
I.R.513	115	35	26	17	4	2	13	2	-	-	-	
I.R.514	145	47	33	23	6	2	9	2	-	-	-	2
I.R.515	115	32	25	16	8	-	9	2	-	-	-	-
A.R. 294	24	-	-	-	-	-	-	-	-	27	12	-
Pz.Jg.A.294	17	-	-	-	-	-	21	-	-	-	-	-
Pi.Btl. 294	26	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Na.Abt. 294												
D.N.F.294	17 (Tschech.)											
~~Feldlaz.~~	4											
~~Div.Stab~~	2											

---	~~465~~	~~114~~	84	56	18	4	52	~~6~~	-	~~27~~	~~12~~	2

001276

Anlage zu Gefechts-und Verpflegsstärken vom 21.1.42

Verwendungsbereite Waffen

	1.MG.7,9 mm	s.MG.7,9 mm	1.GW.5 cm	s.GW.8 cm	1.IG.7,5 cm	s.IG.15 cm	Pak 3,7 cm	Pak 5 cm	s.Pz.B.2,8 cm	1.FH 10,5 cm	s.FH 15 cm	Pak 4,5cm (russ.Beute)
I.R.513	115	35	26	17	5	2	13	2	-	-	-	
I.R.514	120	47	27	23	6	2	9	2	3	-	-	2
I.R.515	117	33	25	16	8	2	9	2	-	-	-	-
A.R. 294	24	-	-	-	-	-	-	-	-	28	12	-
Pz.Jg.A.294	20	-	-	-	-	-	21	-	-	-	-	-
Pi.Btl. 294	27	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Na.Abt. 294												
D.N.F.294	26	(Tschech.)										
Feldla z.294	4											
Div.Stab	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
---	455	115	78	56	19	6	52	6	3	28	12	2

001277

Anlage: Verwendungsbereite Waffen zu Gef.u.Verpfl.Stärken v. .1.2.1942.

	le.I.G.	s.M.G.	le.Gr.W.	s.Gr.W.	le.J.G.	s.J.G.	Pak 3,7 cm	Pak 5 "	s.Pz.B.28cm	le.F.H.	s.F.H.	Pak 4,7 (r)	Pz.B.7,9 mm				
I.R.513	117	35	26	17	5	1	12	2									
I.R.514	158	36	27	18	6	2	12	2	3			2					
I.R.515	-																
A.R.294	18									19	12						
Pz.Jg.A.294	6						14										
Pi.Btl.294	27																
Na.Abt.294	-																
D.N.F.294	26 (tschechisch)																
Feldlaz.294	4																
	356	71	53	35	11	3	38	4	3	19	12	2	-				

001278

Anlage: Verwendungsbereite Waffen zu Gef.u.Verpfl.Stärken v. 11.2.1942.

	le.M.G.	s.M.G.	le.Gr.W.	s.Gr.W.	le.J.G.	s.J.G.	Pak 3,7 cm	Pak 5 "	s.Pz.B.28cm	le.F.H.	s.F.H.	Pak 4,7 (z)				
I.R.513	93	28	21	14	6	1	13	2								
I.R.514	146	32	24	16	6	2	12	2	3			2				
I.R.515	-															
A.R.294	16									21	12					
Pz.Jg.A.294	5						14									
Pi.Btl.294	27															
Na.Abt.294	-															
D.N.F.294	26 (tschechisch)															
Feldlaz.294	4															
San.Kp.1/294	2															
	319	60	45	30	12	3	39	4	3	21	12	2				

001279

Anlage: Verwendungsbereite Waffen zu Gef.u.Verpfl.Stärken v. 21.2.1942.

	le.M.G.	s.M.G.	le.Gr.W.	s.Gr.W.	le.J.G.	s.J.G.	Pak 3,7 cm	Pak 5 "	s.Pz.B.2,8cm	le.F.H.	s.F.H.	Pak 4,7 (r)
I.R.513	93	29	21	14	6	1	12	2				
I.R.514	147	32	24	16	6	2	12	2	3			3
I.R.515	-											
A.R.294	16									19	12	
Pz.Jg.A.294							4					
Pi.Btl.294	27											
Na.Abt.294	-											
D.N.F.294	26 (tschechisch)											
Feldlaz.294	4											
S[illegible].Kp.1/294	2											
	315	61	45	30	12	3	28	4	3	19	12	3

001280

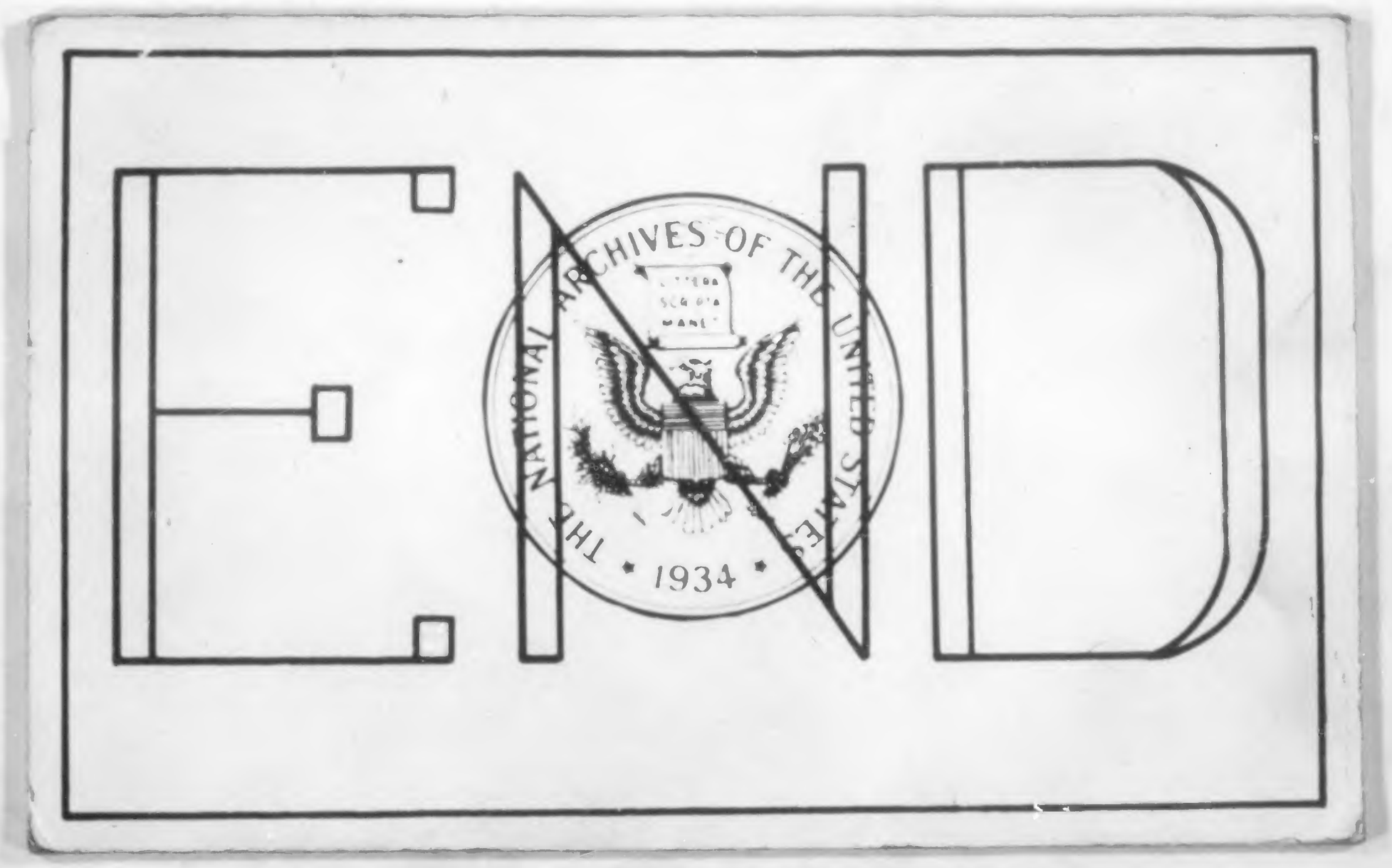
Anlage: Verwendungsbereite Waffen zu Gef.u.Verpfl.Stärken v. .1.3.1942.

	le.M.G.	s.M.G.	le.Gr.W.	s.Gr.W.	le.J.G.	s.J.G.	Pak 3,7 cm	Pak 5 "	s.Pz.B.2,8cm	le.F.H.	s.F.H.	Pak 4,7 (r)					
I.R.513	91	29	21	14	6	1	8	2									
I.R.514	142	32	24	16	6	2	9	2				3					
I.R.515	-																
A.R.294	18									18	12						
Pz.Jg.A.294	7						11		3								
Pi.Btl.294	28																
Na.Abt.294	-																
D.N.F.294	26 (tschechisch)																
Feldlaz.294	4																
San.Kp.1/294	2																
	318	61	45	30	12	3	28	4	3	18	12	3					

001281

Anlage: Verwendungsbereite Waffen zu Gef.u.Verpfl.Stärken v. 31.3.1942.

	le.M.G.	s.M.G.	le.Gr.W.	s.Gr.W.	le.J.G.	s.J.G.	Pak 3,7 cm	Pak 5 "	s.Pz.B.2,8cm	le.F.H.	s.F.H.	Pak 4,7 (r)	Fla.M.G.2 cm	10 cm K.18.
I.R.513	-													
I.R.514	78	14	1	8	2	1	10	1					4	
I.R.515	-													
A.R.294	8									19	4			1
Pz.Jg.A.294	-													
Pi.Btl.294	14													
Na.Abt.294	-													
D.N.F.294	15 (t)													
Gr.Weißmann	23	8	6	5										
Feldlaz.294	4													
	142	22	7	13	2	1	10	1	-	19	4	-	4	1.


THE NATIONAL ARCHIVES OF THE UNITED STATES
1934